ألماني

Eine Erläuterung des letzten Zehntels des edlen Qur´an

Zusätzlich mit
entscheidenden Angelegenheiten
im Leben eines Muslims

www.tafseer.info

ISBN : 978-603-90009-2-1

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

Einleitung

بسم الله الرحمن الرحيم

Alles Lob und aller Preis gebührt Allah (t)und Allahs Segen und Frieden sei auf unserem Vorbild, dem Gesandten Allahs (s), sowie auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Um zu beginnen: Mein muslimischer Bruder, meine muslimische Schwester- möge Allah (t) dir Seine Gnade erweisen- du sollst wissen, dass vier Dinge zu unseren Pflichten gehören:

1. *Das Erste ist das Wissen*: das bedeutet, das Wissen über Allah, den Allmächtigen und Majestätischen, das Wissen über den Propheten (s) und das Wissen über die Religion des Islam. Es ist nicht erlaubt, Allah (t) ohne Wissen anzubeten; wer dies tut, dessen Ende wird die Irre sein.
2. *Das Zweite sind die Taten*: denn eine Person, die Wissen besitzt, aber es nicht in die Tat umsetzt, hat Allahs (t) Zorn erregt; denn diese Person besitzt zwar Wissen, setzt es aber nicht in die Tat um. Es ist eine der täuschenden Verführungen des Satans, dass er den Menschen entmutigt, sich Wissen anzueignen, indem er ihn denken lässt, er sei durch seine Unwissenheit bei Allah (t) entschuldigt. Was diese Person nicht bedenkt: wenn sie nicht lernt, obwohl sie die Möglichkeit dazu hat, dann hat sie vor Allah keine Entschuldigung. Das war auch die Vorgehensweise des Volkes von Noahs, die sie angewandt hatten, damit gegen sie kein Beweis geführt werden kann, um sie zu beschuldigen. Allah (t) im Qur´an erwähnt: ﴿*... steckten sie ihre Finger in ihre Ohren und hüllten sich in ihre Gewänder und verharrten (in ihrem Zustand)*﴾ (71:7)
3. *Das Dritte ist der Ruf zum Islam*, denn die Gelehrten und die *Daa´ie*, (die zum Islam rufen) sind die Erben der Propheten. Allah, der Erhabene, verfluchte die Kinder Israels, weil sie, wie Allah über sie sagt: ﴿*...Sie hinderten einander nicht an den Missetaten, die sie begingen. Übel wahrlich war das, was sie zu tun pflegten.*﴾ (5:79)

Das Lehren und das Aufrufen zum Islam ist eine Verpflichtung der Gemeinschaft. Wenn einige von ihnen diese Pflicht erfüllen, so trifft auch die anderen nicht die Süende. Wenn aber alle sie unterlassen, dann tragen alle die Sünde.

4. *Das Vierte ist, Geduld und Durchhaltevermögen zu haben* bei jeglichem Rückschlag während des Lernens, Praktizierens, Lehrens und Aufrufens zum Islam.

Aber wir möchten mit diesem Büchlein an der edlen Handlung teilhaben, das Wissen zu verbreiten, die Menschen von ihrer Unwissenheit befreien und ihnen den Weg ebnen, ihre Pflicht zu erfüllen, sich Wissen anzueignen. Dazu haben wir das islamische Grundwissen, über das alle verfügen müssen, mit einer Erklärung der letzten drei Teile (*Juz*) des Edlen Qur´an kurz zusammengefasst. Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn man nicht alles schaffen kann, so doch wenigstens einen Teil davon."

Wir waren darauf bedacht, insgesamt so präzise und kurz wie möglich zu bleiben, und wir haben nur authentische Überlieferungen des Propheten (s) aufgenommen. Wir behaupten nicht, wir seien perfekt und vollkommen, denn dies sind Besonderheiten, die Allah (t) Sich Selbst zugeschrieben hat. Es ist lediglich die Bemühung von einem Schwachen. Wenn das, was darin steht, richtig ist, dann ist es von Allah (t), und wenn das, was darin steht, nicht richtig ist, dann ist das von uns selbst und vom Satan, und Allah (t) und Sein Gesandter (s) sind davon frei und rein. Möge Allah (t) all jenen Gnade erweisen, die uns auf unsere Fehler hinweisen.

Wir bitten Allah, den Erhabenen, jeden, der daran teilhatte, dieses Büchlein vorzubereiten, zu verlegen und zu verbreiten, die besten Belohnungen zukommen zu lassen und seine guten Taten von ihm anzunehmen und seinen Lohn zu vermehren.

Und Allah (t) weiß es am besten, Segen und Frieden seien auf unserem Vorbild, unserem Propheten Muhammad (t), seiner Familie und seinen Gefährten.

Dieses Büchlein wurde von muslimischen Gelehrten auf der ganzen Welt empfohlen.
Für weitere Informationen nimm bitte Kontakt zu uns auf: www.tafseer.info germ@tafseer.info

Erläuterungen zur Lautschrift

Arabischer Buchstabe oder Zeichen	Name	Symbole im deutschen Text	Das Aussehen der Buchstaben, wenn sie mit anderen Buchstaben verbunden sind		
			Am Anfang	In der Mitte	am Ende
ا / ى	alif	**a** : kurzes **a**, meist jedoch nicht offen und rein, sondern nach **ä** oder nach **o** verfärbt	آ	ـا	ـى
ب	baa	**b** : wie deutsches **b**, im Auslaut jedoch nicht hart, sondern weich wie im Englischen	بـ	ـبـ	ـب
ت / ة	taa	**t** : helles, vorn in der Mundhöhle gesprochenes **t**	تـ	ـتـ	ـت / ـة
ث	thaa	**th** : stimmloser Lispellaut wie engl. **th** in “thing”	ثـ	ـثـ	ـث
ج	Ğiem	**Ğ** : stimmhaftes dsch wie in “Dschungel”	جـ	ـجـ	ـج
ح	haa	**h** : scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes **h**, etwa wie das Fauchen eines Tieres	حـ	ـحـ	ـح
خ	khaa	**kh** : wie raues deutsches **ch** in „Bach“	خـ	ـخـ	ـخ
د	daal	**d** : wie deutsches **d** im Auslaut, jedoch nicht hart, sondern weich wie im Englischen	د	ـد	ـد
ذ	dhaal	**dh** : stimmhafter Lispellaut wie engl. **th** in “there”	ذ	ـذ	ـذ
ر	raa	**r** : rollendes Zungenspitzen-**r**	ر	ـر	ـر
ز	zaay	**z** : weiches stimmhaftes **s**, wie deutsches **s** am Silbenanfang oder engl. **z**	ز	ـز	ـز
س	sien	**s** : hartes stimmloses **s** wie deutsches **ß**, auch im Anlaut	سـ	ـسـ	ـس
ش	schien	**sch** : wie deutsches **sch**	شـ	ـشـ	ـش
ص	saad	**s** : dumpfes, stimmloses **s**, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet	صـ	ـصـ	ـص
ض	dzaad	**dz** : dumpfes, stimmhaftes **d**, durch Pressen an den Obergaumen gebildet	ضـ	ـضـ	ـض
ط	taa	**t** : dumpfes, stimmloses **t** ohne Hauchlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet	طـ	ـطـ	ـط
ظ	tzaa	**tz** : dumpfes, stimmhaftes **s** oder **t**, oft nach **d** lautend, durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet	ظـ	ـظـ	ـظ
ع	ayn	**´a** : ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammenge-presster Stimmritze gebildeter Reibelaut	عـ	ـعـ	ـع
غ	ghayn	**gh** : Gaumenzäpf-chen-**r**, wie das **g** in (norddeutsch) “Wagen”	غـ	ـغـ	ـغ
ف	faa	**f** : wie deutsches **f**	فـ	ـفـ	ـف
ق	qaaf	**q** : hinten im Gaumensegel gesprochenes hauchloses **k**	قـ	ـقـ	ـق
ك	kaaf	**k** : helles, vorn in der Mundhöhle gesprochenes **k**	كـ	ـكـ	ـك
ل	laam	**l** : wie deutsches l; in dem Wort “Allah” wird es etwas “dicker”, mit zurüchgebo-gener Zungenspitze gesprochen	لـ	ـلـ	ـل
م	miem	**m** : wie deutsches **m**	مـ	ـمـ	ـم
ن	nuun	**n** : wie deutsches **n**	نـ	ـنـ	ـن
ه / هـ	haa	**h** : wie leichtes deutsches h, auch im Auslaut konsonantisch, also kein Dehnungs-**h**, sondern gehaucht	هـ	ـهـ	ـه
و / ـُو	uh	**u** : langes u wie deutsches **uh**	و	ـُو	ـُو
و / ـُو	waaw	**w** : rundes Lippen-**w** wie in engl. „wife“	و	ـُو	ـُو
ي	yaa	**j / y** : wie deutsches **j**	يـ	ـيـ	ـي
ي	yaa	**ie** : langes **i** wie deutsches **ie**	يـ	ـيـ	ـي
أ، ء، إ، ؤ، ـئـ، ئ		´ : bezeichnet einen Stimm-ansatz oder Stimm- absatz wie das **a** in „be-achten” auch im Auslaut			

ـَـ	fathah	a
ـِـ	kasrah	i
ـُـ	dhammah	u
ـّـ	schaddah	Doppelter Buchstabe
ـْـ	sukkuun	Abwesenheit des Vokals

Der besondere Wert der Qur´anrezitation

Alles Lob und Preis gebührt Allah (Subhaanahu wa ta´ala), und mögen Sein Friede und Sein Segen auf unserem Vorbild, dem Gesandten Allahs (salla-llahu ´alaihi wa salam) und auf seiner Familie und seinen Gefährten sein.

Um zu beginnen: Der Qur´an ist das Wort Allahs (Subhaanahu wa ta´ala). Die Überlegenheit des Qur´an über die Worte Seiner Geschöpfe entspricht der Überlegenheit Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Selbst über Seine Schöpfung. Die Bewegung der Zunge bei der Qur´an-Rezitation ist die beste Tätigkeit, die unsere Zunge überhaupt ausführen kann.

Im Lehren und in der Rezitation des Qur´an liegt viel Gutes für uns: Die Belohnung des Lehrens: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Die besten von euch sind diejenigen, die den Qur´an lernen und lehren."* (al-Bukhary).

Die Belohnung für die Rezitation: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wer einen Buchstaben des Buches von Allah liest, erhält dafür eine Hassana (eine gute Tat), und die Hassana wird verzehnfacht.* (at-Tirmidhi).

Die Belohnung für das Qur´an lernen, auswendig sprechen und rezitieren: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Derjenige, der Qur´an liest, den er zuvor auswendig gelernt hat, mit dem sind die Engel, die edlen und pflichtbewussten, und derjenige, der Qur´an rezitiert, und es ist schwierig für ihn, der wird die zweifache Belohnung erhalten."* (al-Bukhary und Muslim) Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte auch: *"Es wird (im Paradies) zu dem Qur´an-Leser, der nach seinen Lehren handelte, gesagt werden: Lies, steige auf und verschönere (die Lesung), wie du es in deinem weltlichen Leben getan hast, denn deine Stufe ist deinem letzten Vers gleich."* (at-Tirmidhi).

Al-Khattabi sagte: "Es wurde in einer Überlieferung erwähnt, dass die Zahl der Stufen im Paradies der Zahl der Verse im Qur´an entspricht, daher wird zu dem Leser gesagt werden: Steige so viele Stufen hinauf, wie die Zahl der Verse, die du vom Qur´an zu rezitieren pflegtest. Jene, die den gesamten Qur´an rezitierten, werden im Paradies im Jenseits zur höchsten Stufe aufsteigen, und jene, die einen Teil davon rezitierten, werden demgemäß aufsteigen, bis ihre Belohnung dem letzten Vers ihrer Rezitation entspricht.

Die Belohnung wenn man Kinder Qur´an lehrt: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Derjenige, der Qur´an liest, ihn lernt und danach handelt, wird seinen Eltern eine Krone aus Licht aufsetzen, die so hell wie die Sonne strahlt. Er wird sie mit Mänteln bekleiden, die wertvoller als diese ganze Welt sind. Sie werden fragen: ´Warum wurde uns diese Kleidung (der Ehre) zuteil?´ Es wird ihnen geantwortet werden: ´Wegen der Wichtigkeit, die dein Kind dem Qur´an beimaß.´"* (al-Hakim).

Fürsprache des Qur´an für seinen Leser im Jenseits: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Rezitiert den Qur´an, denn er wird für seine Gefährten am Tag der Wiedererweckung Fürsprache einlegen."* (Muslim). Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte auch: *"Das Fasten eines Dieners und die Rezitation des Qur´an werden für ihn am Tag der Wiedererweckung Fürsprache einlegen."* (Ahmed und al-Hakim).

Die Belohnung für diejenigen, die sich zur Rezitation und zum Qur´an-Lernen versammeln: Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Niemand versammelt sich in*

einem Haus von den Häusern Allahs (Moscheen), rezitiert aus dem Buch Allahs und lernt ihn, ohne dass die Ruhe auf sie nieder kommt, Gnade kommt über sie, die Engel umringen sie und Allah erwähnt sie vor denen, die bei Ihm sind." (Abu Dawud).

Die Verhaltensregeln der Qur´an-Rezitation: Ibn Kathier erwähnte einige dieser Regeln; einige davon sind folgende: ● Man sollte Qur´an nur im Zustand der Reinheit rezitieren oder berühren. ● Man sollte einen *Siwak* benutzen, um seine Zähne vor der Rezitation zu reinigen. ● Man sollte seine beste Kleidung tragen. ● Man sollte in die Gebetsrichtung (*Qibla*) blicken. ● Man sollte die Rezitation unterbrechen, wenn man gähnt. ● Man sollte die Rezitation nicht unterbrechen und sprechen, außer wenn nötig. ● Man sollte aufmerksam sein für das, was man rezitiert. ● Man sollte bei einem Vers, in dem der Lohn erwähnt wird, stoppen und Allah um den Lohn bitten. ● Man sollte bei einem Vers, in dem die Strafe erwähnt wird, innehalten und bei Allah Zuflucht vor dieser Strafe suchen. ● Man sollte den Qur´an nicht geöffnet liegen lassen und nichts darauf stellen. ● Man sollte seine Stimme bei der Rezitation nicht in einem Maße erheben, dass andere Rezitatoren durcheinander gebracht werden. ● Man sollte nicht auf Marktplätzen und Plätzen mit ablenkendem Lärm rezitieren.

Die Art und Weise der Rezitation: Als Anas über die Rezitation des Propheten gefragt wurde, sagte er: "Er verlängerte ihn. Wenn es also ´Bismillah-ir-Rahman-ir-Rahiem´ hieß, verlängerte er: Allah, ar-Rahman, ar-Rahiem." (al-Bukhary).

Vervielfältigung der Belohnung: Jede Person, die den Qur´an ausschließlich um Allahs Willen liest, wird Belohnung erhalten, aber diese Belohnung wird vervielfältigt, wenn die Rezitation von Aufmerksamkeit, Nachdenken und Verständnis dessen, was rezitiert wird, begleitet wird. Wenn es auf diese Weise gemacht wird, so wird der Lohn von zehn bis siebenhundert Mal vervielfacht.

Tägliche Rezitation: Die Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) rezitierten täglich den Qur´an, und keiner von ihnen machte es sich zur Gewohnheit, den Qur´an in weniger als einer Woche ganz zu rezitieren. Es war ihnen sogar verboten, ihn in weniger als drei Tagen ganz zu rezitieren.

Daher, meine lieben Brüder und Schwestern, verbringt eure Zeit damit, Qur´an zu lesen. Setzt euch selbst ein festes Ziel, wieviel ihr jeden Tag lesen wollt und weicht nicht davon ab, was auch immer passiert, denn jeden Tag ein wenig zu lesen, ist besser als gelegentlich einen großen Teil. Wenn du es vergisst oder einschläfst, dann hole es am nächsten Tag nach, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Wer einschläft und es nicht schafft, seinen Teil aus dem Qur´an zu lesen oder ein Stückchen davon, und es dann zwischen Fagr und Dhuhurgebet am folgenden Tag liest, für den wird es niedergeschrieben, als hätte er es in der Nacht gelesen."* (Muslim).

Gehöre nicht zu denen, die den Qur´an vernachlässigen oder auf irgendeine Art und Weise vergessen. Wie es zu unterlassen, ihn zu lesen, zu rezitieren, wie diejenigen, die nicht über seine Bedeutung nachdenken, die seine Lehren nicht in die Tat umsetzen oder die in ihm nicht Heilung für Krankheiten suchen.

Sura (1) al-Fatiha[1]

(Die Eröffnende)

1 Im Namen Allahs[2], des Allerbarmers, des Barmherzigen[3]!

2 Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn[4] der Welten,

3 dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,

4 dem Herrscher am Tage des Gerichts![5]

5 Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe.

6 Führe uns den geraden Weg,

7 den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.

---

[1] *Al-Fatiha*: Die Eröffnung (des Qur´an). Merke: die Titel der Suras sind kein dazugehöriger Teil des Qur´an. Ein unterscheidender Begriff in einer bestimmten Sura oder ein Wort, das ihr Hauptthema beschreibt, wurde gewöhnlich zu einem Unterscheidungsmerkmal unter den Gefährten des Propheten und späteren Gelehrten. Obwohl manche Namen (wie *al-Fatiha*) in bezug auf eine bestimmte Sura bereits vom Propheten verwendet worden waren, wurden sie von ihm nicht besonders als Titel bezeichnet.

[2] Allah ist ein Name, des einen Allmächtigen Gottes, Schöpfers und Erhalters der Himmel und der Erde und von allem, was darin ist, der Ewige, Absolute, dem jegliche Anbetung zusteht.

[3] *Ar-Rahman* und *ar-Rahiem* sind zwei Beinamen von Allah, die von dem Wort „*rahma*" (Erbarmen) abgeleitet werden. In der arabischen Grammatik sind beides Steigerungsformen von „gnädig, erbarmungsvoll". Wenn beide zusammen verwendet werden, sollen sie sich in ihrer Bedeutung ergänzen.

Rahman wird nur verwendet, um Allah zu beschreiben; während *rahiem* auch für Menschen verwendet werden kann. Der Prophet wird im Qur´an ebenfalls als *rahiem* beschrieben.

Rahiem ist übermenschlich, (also überaus erbarmungsvoll). Bei diesen Steigerungen geht man immer von begrenzten Zeiten aus, Allah beschreibt aber Sich Selbst als Ar-Rahiem, es bedeutet daher „der andauernd, kontinuierlich Barmherzigste".

Rahman birgt noch eine umfassendere Bedeutung von Barmherzigkeit zur Schöpfung; Gerechtigkeit ist ein Teil dieser Barmherzigkeit. *Rahiem* beinhaltet eine Vorstellung von Besonderheit, insbesondere und besonders barmherzig gegenüber den Gläubigen. Vergebung ist ein Teil dieser Barmherzigkeit. (Siehe al-Qurtubis *al-Jami´u li Ahkamil-Qur´an*, S. 103-107).

[4] Wenn es sich auf Allah bezieht, dann enthält der arabische Begriff *Rabb* (hier als „Herr" übersetzt) folgende Bedeutungen: „Besitzer, Meister, Herrscher, Kontrolleur, Erhalter, Versorger, Hirte, Pfleger".

[5] D.h. Vergeltung und Entschädigung für alles, was man an guten und schlechten Taten während seines Lebens auf der Erde verdient hat.

Sura 58 al-Muğadila

Die Streitende offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Gehört hat ja Allah die Aussage derjenigen, die mit dir über ihren Gatten streitet und sich bei Allah beklagt, während Allah euren Wortwechsel hört. Gewiß, Allah ist Allhörend und Allsehend.

2 Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen durch den Rückenschwur[1] trennen[2] - sie sind doch nicht ihre Mütter. Ihre Mütter sind nur diejenigen, die sie geboren haben. Sie sagen da fürwahr etwas Verwerfliches an Worten und etwas Falsches. Und Allah ist wahrlich Allverzeihend und Allvergebend.[3]

3 Diejenigen, die sich von ihren Frauen durch den Rückenschwur trennen und hierauf dann doch zu dem zurückkehren, was sie gesagt haben[4], (sollen) einen Sklaven[5] befreien, bevor sie beide einander berühren. Damit werdet ihr ja ermahnt. Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.

سُورَةُ المُجَادِلَة

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكِي إِلَى اللَّهِ
وَاللَّهُ يَسْمَعُ تَحَاوُرَكُمَا ۚ إِنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ بَصِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِينَ يُظَاهِرُونَ
مِنكُم مِّن نِّسَائِهِم مَّا هُنَّ أُمَّهَاتِهِمْ ۖ إِنْ أُمَّهَاتُهُمْ إِلَّا اللَّائِي
وَلَدْنَهُمْ ۚ وَإِنَّهُمْ لَيَقُولُونَ مُنكَرًا مِّنَ الْقَوْلِ وَزُورًا ۚ وَإِنَّ
اللَّهَ لَعَفُوٌّ غَفُورٌ ﴿٢﴾ وَالَّذِينَ يُظَاهِرُونَ مِن نِّسَائِهِمْ ثُمَّ يَعُودُونَ
لِمَا قَالُوا فَتَحْرِيرُ رَقَبَةٍ مِّن قَبْلِ أَن يَتَمَاسَّا ۚ ذَٰلِكُمْ تُوعَظُونَ
بِهِ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿٣﴾ فَمَن لَّمْ يَجِدْ فَصِيَامُ شَهْرَيْنِ
مُتَتَابِعَيْنِ مِن قَبْلِ أَن يَتَمَاسَّا ۖ فَمَن لَّمْ يَسْتَطِعْ فَإِطْعَامُ سِتِّينَ
مِسْكِينًا ۚ ذَٰلِكَ لِتُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ۚ وَتِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ ۗ
وَلِلْكَافِرِينَ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٤﴾ إِنَّ الَّذِينَ يُحَادُّونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ كُبِتُوا
كَمَا كُبِتَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۗ وَقَدْ أَنزَلْنَا آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ ۚ وَلِلْكَافِرِينَ
عَذَابٌ مُّهِينٌ ﴿٥﴾ يَوْمَ يَبْعَثُهُمُ اللَّهُ جَمِيعًا فَيُنَبِّئُهُم بِمَا
عَمِلُوا ۚ أَحْصَاهُ اللَّهُ وَنَسُوهُ ۚ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿٦﴾

4 Wer aber keine (Möglichkeit dazu) findet, (einen Sklaven zu befreien, der hat) zwei aufeinanderfolgende Monate (zu) fasten, bevor sie beide einander berühren. Wer (es) aber nicht kann, (der hat) sechzig Arme (zu) speisen. Dies, damit ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt. Dies sind Allahs Grenzen[6]. Und für die Ungläubigen wird es schmerzhafte Strafe geben.

5 Gewiß, diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, werden erniedrigt, wie diejenigen vor ihnen erniedrigt worden sind. Wir haben ja doch klare Zeichen hinabgesandt. Und für die Ungläubigen wird es schmachvolle Strafe geben.

6 Am Tag[7], an dem Allah sie alle auferweckt, da wird Er ihnen kundtun, was sie getan

---

[1] *Dzihar*: Diese Formel der Scheidung lautet: „Du sollst mir wie der Rücken meiner Mutter sein", d.h. verboten; damit sollte die Endgültigkeit und Unwiderruflichkeit der Scheidung ausgedrückt werden; dies war eine Art der Scheidung, wie sie durch die heidnischen Araber vor Muhammads Prophetentum praktiziert worden war.

Erklärung: Allah hat die Aussage von Khaula bint Tha'labah gehört, die sich beim Propheten über ihren Mann Aus bin as-Samit und das Unrecht, das er an ihr begangen hat, beschwerte, denn er hat zu ihr gesagt: "Du bist mir verboten wie der Rücken meiner Mutter." Und sie hat Allah in Demut gebeten, sie von ihrem Kummer zu befreien, und Allah hört und sieht alles.

[2] Zu ergänzen: , befinden sich im Irrtum, denn ...

[3] Erklärung: Wenn jemand etwas in der Zeit der Unwissenheit zu tun pflegte, und es rutscht ihm so etwas unbeabsichtigt aus seinem Mund heraus, dann ist Allah Allverzeihend, Allvergebend; sofern derjenige sofort aufrichtig bereut.

[4] D.h.: damit sie die Ehe mit ihren Frauen wieder aufnehmen können.

[5] wörtlich: Nacken.

Erklärung: Diejenigen, die *Dzihar* von ihrer Frau machen und so eine Lüge über ihre Frau sprechen, die sollen, um wieder in den normalen Zustand zurückzukehren, einen Sklaven befreien (oder eine Sklavin). Dies ist eine Warnung, und Allah weiß, was für euch nützlich ist.

[6] D.h.: Rechtsbestimmungen; also überschreitet sie nicht.

[7] Auch:... geben, am Tag, da ... (als zum vorigen Satz gehörig).

أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ ۖ مَا يَكُونُ
مِن نَّجْوَىٰ ثَلَٰثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ
وَلَآ أَدْنَىٰ مِن ذَٰلِكَ وَلَآ أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ أَيْنَ مَا كَانُوا۟ ۖ ثُمَّ يُنَبِّئُهُم
بِمَا عَمِلُوا۟ يَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ بِكُلِّ شَىْءٍ عَلِيمٌ ﴿٧﴾ أَلَمْ تَرَ إِلَى ٱلَّذِينَ
نُهُوا۟ عَنِ ٱلنَّجْوَىٰ ثُمَّ يَعُودُونَ لِمَا نُهُوا۟ عَنْهُ وَيَتَنَٰجَوْنَ بِٱلْإِثْمِ
وَٱلْعُدْوَٰنِ وَمَعْصِيَتِ ٱلرَّسُولِ ۖ وَإِذَا جَآءُوكَ حَيَّوْكَ بِمَا لَمْ يُحَيِّكَ
بِهِ ٱللَّهُ وَيَقُولُونَ فِىٓ أَنفُسِهِمْ لَوْلَا يُعَذِّبُنَا ٱللَّهُ بِمَا نَقُولُ ۚ حَسْبُهُمْ
جَهَنَّمُ يَصْلَوْنَهَا ۖ فَبِئْسَ ٱلْمَصِيرُ ﴿٨﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِذَا
تَنَٰجَيْتُمْ فَلَا تَتَنَٰجَوْا۟ بِٱلْإِثْمِ وَٱلْعُدْوَٰنِ وَمَعْصِيَتِ ٱلرَّسُولِ وَتَنَٰجَوْا۟
بِٱلْبِرِّ وَٱلتَّقْوَىٰ ۖ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ ٱلَّذِىٓ إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ ﴿٩﴾ إِنَّمَا ٱلنَّجْوَىٰ
مِنَ ٱلشَّيْطَٰنِ لِيَحْزُنَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَلَيْسَ بِضَآرِّهِمْ شَيْـًٔا
إِلَّا بِإِذْنِ ٱللَّهِ ۚ وَعَلَى ٱللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ ٱلْمُؤْمِنُونَ ﴿١٠﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ
ءَامَنُوٓا۟ إِذَا قِيلَ لَكُمْ تَفَسَّحُوا۟ فِى ٱلْمَجَٰلِسِ فَٱفْسَحُوا۟ يَفْسَحِ
ٱللَّهُ لَكُمْ ۖ وَإِذَا قِيلَ ٱنشُزُوا۟ فَٱنشُزُوا۟ يَرْفَعِ ٱللَّهُ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟
مِنكُمْ وَٱلَّذِينَ أُوتُوا۟ ٱلْعِلْمَ دَرَجَٰتٍ ۚ وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿١١﴾

haben. Allah hat es erfaßt, sie aber haben es vergessen. Und Allah ist über alles Zeuge.[1]

7 Siehst du nicht, daß Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, ohne daß Er ihr vierter[2] wäre, und keines zwischen fünfen, ohne daß Er ihr sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne daß Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie getan haben. Gewiß, Allah weiß über alles Bescheid.

8 Siehst du nicht jene, denen verboten wurde, vertrauliche Gespräche zu führen, die aber hierauf zurückkehren zu dem, was ihnen verboten wurde und miteinander über Sünde, feindseliges Vorgehen und Ungehorsam gegen den Gesandten vertraulich sprechen? Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie dich mit dem, womit Allah dich nicht begrüßt hat[3], und

[1] Erklärung: Diejenigen, die nicht glauben und den islamischen Rechtsbestimmungen folgen, sollen nicht denken, sie würden nicht bestraft werden. Sie erwartet eine schmerzhafte Strafe im Jenseits: sie werden gedemütigt, genau wie ihre ungläubigen Vorgänger. Allah hat uns deutliche Zeichen gegeben, denen niemand widerspricht, außer einem ungläubigen, rebellischen Sünder. Und für ihre arrogante Ablehnung, Gottes Religion zu folgen, zu gehorchen und sich ihr zu unterwerfen, erwartet sie eine schmerzhafte Strafe im Jenseits. Am Tag der Wiedererweckung wird Er die ersten und die letzten Generationen versammeln, Er wird ihnen genau in allen Einzelheiten sagen, was sie getan haben - seien es gute Taten oder böse – Allah hat sie alle aufgezeichnet, auch wenn sie selber sie vergessen haben. Nichts entgeht Seinem Wissen, und nichts ist vor Ihm verborgen oder entgeht Seiner vollkommenen Beobachtung.

[2] Erklärung: Durch Sein Wissen von ihnen und ihren Geheimnissen, das die gesamte Schöpfung umfasst; Er beobachtet sie, hört ihre Rede und sieht sie, wo auch immer sie sind und in welchem Zustand auch immer sie sich befinden. Seine Engel berichten Ihm alles, obgleich Er selbst bessere Kenntnisse darüber hat und sie perfekt hört. Dieses „ohne dass Er mit ihnen wäre" bezieht sich nach übereinstimmender Meinung der Gelehrten auf Allahs Wissen – und daran besteht keinerlei Zweifel. Ihm, dem Erhabenen und Rühmenswerten, entgeht nie etwas.

[3] Erklärung: Dies bezieht sich auf die Juden, welche die Muslime mit den Worten „Tod dir" anstatt „Friede sei mit dir" begrüssten. Der Prophet hatte ein Friedensabkommen mit den Juden. Wenn einer der Gefährten des Propheten an ein paar Juden vorbeiging, sprachen diese leise untereinander, so dass der Gläubige annahm, dass sie planten, ihn zu töten oder ihm anders zu schaden. Der Gläubige fürchtete um seine Sicherheit und änderte seinen Weg. Der Prophet wies sie an, ihre geheimen Absprachen zu unterlassen, aber sie hörten nicht auf ihn und machten weiter. Da offenbarte Allah diesen Vers über sie.
Ibn Abi Hatim berichtete, dass Aischa sagte: „Einige Juden kamen zum Propheten und grüßten ihn mit ´Saam ´Alayka´ (den Tod für dich), o Abul-Qasim.´ Da sagte ich zu ihnen: ´wa ´alaykum as-Saam (der gleiche Tod sei mit euch).´ Der Prophet sagte: „*O Aischa, Allah liebt keine Unhöflichkeit und schlechte Rede.*" Ich entgegnete: ´Hörtest du nicht? Sie sagten: ´As-saam ´alayka.´ Er antwortete: „*Hast du mich nicht antworten gehört: ´Wa ´alaykum* (und das gleiche für euch)?´" Auf

sagen unter[1] sich: „Würde[2] Allah uns doch nur strafen für das, was wir sagen!" Ihre Genüge ist die Hölle, der sie ausgesetzt sein werden – ein schlimmer Ausgang!

9 O die ihr glaubt, wenn ihr vertraulich miteinander sprecht, dann sprecht nicht vertraulich miteinander über Sünde, feindseliges Vorgehen und Ungehorsam gegen den Gesandten[3], sondern sprecht vertraulich miteinander über Frömmigkeit[4] und Gottesfurcht. Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet.

10 Vertrauliche Gespräche sind nur vom Satan, damit diejenigen traurig seien, die gläubig sind[5]. Aber er kann ihnen keinen Schaden zufügen, außer mit Allahs Erlaubnis. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.[6]

11 O die ihr glaubt, wenn zu euch gesagt wird: „Macht Platz!" in den Versammlungen![7], dann schafft Platz, so schafft auch Allah euch Platz[8]. Und wenn gesagt wird: „Erhebt euch!"[9], dann erhebt euch eben, so erhöht auch Allah diejenigen von euch, die glauben, und diejenigen, denen das Wissen gegeben worden ist, um Rangstufen.[10] Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.

12 O die ihr glaubt, wenn ihr mit dem Gesandten vertraulich sprechen wollt, dann gebt schon vor eurem vertraulichen Gespräch ein Almosen[11]. Das ist besser und reiner für euch. Wenn ihr aber nicht(die Möglichkeit dafür) findet, dann ist Allah wahrlich Allvergebend und Barmherzig.

13 Scheut ihr davor, schon vor eurem vertraulichen Gespräch Almosen zu geben? Da ihr (es) nicht getan habt und Allah sich euch wieder Reue-Annehmend zugewendet hat, so verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe, und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Und Allah ist Kundig dessen, was

---

diese Unart der Juden bezieht sich dieser Vers: sie sprechen diese Worte, verdrehen die Bedeutung der islamischen Begrüßung zu einer Schmähung und denken, wenn er ein Prophet wäre, warum hat uns Gott dann nicht für das, was wir sagten, bestraft? - Aber Gott antwortet ihnen darauf: Das Höllenfeuer im Jenseits ist gerade richtig für sie.

[1] Auch: bei.

[2] D.h.: Könnte (-, woran wir nicht glauben,).

[3] Auch: dann sprecht nicht vertraulich miteinander in (einer Weise, in der) Sünde (gegen euch selbst), feindseliges Vorgehen (gegen andere) und Ungehorsam gegen den Gesandten (liegt).

[4] D.h. hier: Gehorsam gegen den Gesandten.

[5] Andere Lesart: der damit diejenigen traurig machen will, die gläubig sind.

Erklärung: Dies kann sich auf die sündige Art des Gesprächs beziehen, wie im Vers davor erwähnt, oder auf die Art zweier Menschen, die in Gegenwart eines Dritten vertraulich miteinander sprechen, wodurch dieser den Eindruck bekommt, sie würden über ihn sprechen. Solches Verhalten hat der Prophet in Überlieferungen bei al-Bukhary und Muslim verboten.

[6] Erklärung: Hier belehrt Allah Seine gläubigen Diener, nicht die Art der Ungläubigen und der Heuchler anzunehmen. Sie sollen keine *Nağwa* (vertrauliche Gespräche) führen, wie die unwissenden, ungläubigen von den Leuten der Schriften und deren Verbündeten unter den Heuchlern, die es ihnen vormachten. Allah wird sie über alle ihre Taten und Aussagen informieren und sie dafür zur Rechenschaft ziehen. Er sagt, diese vertraulichen Gespräche, die die Gläubigen beängstigen, sind vom Satan, der erreichen will, dass sich die Gläubigen fürchten, auch wenn ihnen diese Komplotte nichts anhaben können, außer wenn Allah will.

[7] Andere Lesart: der Versammlung.

Erklärung: Allah belehrt seine Diener über gutes Verhalten und weist sie an, freundlich zu einander zu sein, wenn sie in einer Versammlung (nach Qataadah: in der Allahs gedacht wird) zusammen sitzen. Wenn jemand zu einer Versammlung mit dem Gesandten Allahs kam, zögerten die Menschen, Platz zu machen, um nicht ihre Plätze zu verlieren. Verschiedene Hadithe zeigen, dass auch der Prophet die Menschen anwies, Platz zu machen. Imam Ahmad und Imam Asch-Schaafi´i berichteten, dass ´Abdullah bin ´Umar sagte, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: *„Keiner von euch sollte einen anderen von seinem Platz verdrängen, sondern statt dessen solltet ihr euch ausbreiten und so Platz schaffen."*

[8] In Seiner Gnade, im Paradies oder in etwas Gutem.

[9] Zum Gebet, zum Kampf oder zu guten Taten.

[10] Erklärung: Dies bedeutet, dass solches Verhalten nicht etwa das Recht oder die Ehre des Gläubigen einschränkt, sondern vielmehr erhöht es seinen Rang bei Allah, Der ihn für dies im Diesseits und im Jenseits belohnen wird. Und die Belohnung wird an der guten Tat gemessen.

[11] Arabisch: *Zakah.*

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِذَا نَٰجَيْتُمُ ٱلرَّسُولَ فَقَدِّمُوا۟ بَيْنَ يَدَىْ نَجْوَىٰكُمْ
صَدَقَةً ۚ ذَٰلِكَ خَيْرٌ لَّكُمْ وَأَطْهَرُ ۚ فَإِن لَّمْ تَجِدُوا۟ فَإِنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ
﴿١٢﴾ ءَأَشْفَقْتُمْ أَن تُقَدِّمُوا۟ بَيْنَ يَدَىْ نَجْوَىٰكُمْ صَدَقَٰتٍ ۚ فَإِذْ لَمْ تَفْعَلُوا۟
وَتَابَ ٱللَّهُ عَلَيْكُمْ فَأَقِيمُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتُوا۟ ٱلزَّكَوٰةَ وَأَطِيعُوا۟ ٱللَّهَ
وَرَسُولَهُۥ ۚ وَٱللَّهُ خَبِيرٌۢ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿١٣﴾ ۞ أَلَمْ تَرَ إِلَى ٱلَّذِينَ تَوَلَّوْا۟ قَوْمًا
غَضِبَ ٱللَّهُ عَلَيْهِم مَّا هُم مِّنكُمْ وَلَا مِنْهُمْ وَيَحْلِفُونَ عَلَى ٱلْكَذِبِ
وَهُمْ يَعْلَمُونَ ﴿١٤﴾ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا ۖ إِنَّهُمْ سَآءَ مَا كَانُوا۟
يَعْمَلُونَ ﴿١٥﴾ ٱتَّخَذُوٓا۟ أَيْمَٰنَهُمْ جُنَّةً فَصَدُّوا۟ عَن سَبِيلِ ٱللَّهِ فَلَهُمْ
عَذَابٌ مُّهِينٌ ﴿١٦﴾ لَّن تُغْنِىَ عَنْهُمْ أَمْوَٰلُهُمْ وَلَآ أَوْلَٰدُهُم مِّنَ ٱللَّهِ
شَيْـًٔا ۚ أُو۟لَٰٓئِكَ أَصْحَٰبُ ٱلنَّارِ ۖ هُمْ فِيهَا خَٰلِدُونَ ﴿١٧﴾ يَوْمَ يَبْعَثُهُمُ
ٱللَّهُ جَمِيعًا فَيَحْلِفُونَ لَهُۥ كَمَا يَحْلِفُونَ لَكُمْ ۖ وَيَحْسَبُونَ أَنَّهُمْ عَلَىٰ شَىْءٍ ۚ أَلَآ
إِنَّهُمْ هُمُ ٱلْكَٰذِبُونَ ﴿١٨﴾ ٱسْتَحْوَذَ عَلَيْهِمُ ٱلشَّيْطَٰنُ فَأَنسَىٰهُمْ ذِكْرَ
ٱللَّهِ ۚ أُو۟لَٰٓئِكَ حِزْبُ ٱلشَّيْطَٰنِ ۚ أَلَآ إِنَّ حِزْبَ ٱلشَّيْطَٰنِ هُمُ ٱلْخَٰسِرُونَ
﴿١٩﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ يُحَآدُّونَ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥٓ أُو۟لَٰٓئِكَ فِى ٱلْأَذَلِّينَ ﴿٢٠﴾
كَتَبَ ٱللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا۠ وَرُسُلِىٓ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ قَوِىٌّ عَزِيزٌ ﴿٢١﴾

ihr tut.[1]

14 Siehst du nicht jene, die sich Leute zu Schutzherren nehmen, denen Allah zürnt? Sie gehören weder zu euch noch zu ihnen, und sie schwören auf (ihre) Lügen, wobei sie (es) wissen.

15 Allah hat für sie strenge Strafe bereitet. Gewiß, wie böse ist, was sie zu tun pflegen.

16 Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen und halten so von Allahs Weg ab. Für sie wird es schmachvolle Strafe geben.

17 Weder ihr Besitz noch ihre Kinder werden ihnen vor Allah etwas nützen. Das sind die Insassen des (Höllen)feuers; ewig werden sie darin bleiben.

18 Am Tag, da Allah sie alle auferweckt, da werden sie Ihm schwören, wie sie euch schwören, und meinen, sie hätten eine Grundlage.[2] Aber sicherlich, sie sind ja Lügner.

19 Der Satan hat sie in seine Gewalt gebracht und sie dann Allahs Ermahnung vergessen lassen. Jene sind die Gruppierung des Satans. Aber sicherlich, die Gruppierung des Satans ist die verlierende.[3]

---

[1] Erklärung: Allah befahl Seinen gläubigen Dienern, die mit dem Gesandten Allahs ein vertrauliches Gespräch führen wollten, zuvor Almosen zu geben, um sich zu reinigen. Wenn jemand aber aus Armut nicht dazu in der Lage war, dann hat Allah ihm vergeben. Sa´ied bin Abi ´Aruubah berichtete von Qataadah und Muqaatil bin Hayyaan: „Die Muslime stellten dem Gesandten Allahs Fragen, bis sie es ihm schwer machten. Allah bereitete ihm in diesem Vers einen Weg, ihr Verhalten zu beenden. Einer von ihnen musste mit Allahs Propheten über eine wichtige Angelegenheit sprechen, aber konnte dies nicht, bevor er ein Almosen gegeben hatte. Dies wurde schwer für die Menschen, und Allah sandte zu deren Erleichterung das Ende des Verses herab.“ Und es wurde überliefert, dass dieser Widerruf bereits nach einer Stunde herabgesandt wurde.

[2] Sie nehmen an, dass ihre Lügen geglaubt würden und dass sie der Aufdeckung entgehen könnten, so wie im weltlichen Leben.

[3] Erklärung: Allah rügt die Heuchler dafür, dass sie heimlich den Ungläubigen helfen und sie unterstützen, obwohl sie tatsächlich weder zu den Ungläubigen noch zu den Muslimen gehören. Er bezieht sich hier auf die Juden, die geheimen Verbündeten der Heuchler. Wenn die Heuchler die Muslime trafen, dann beteuerten diese ihren Glauben, und wenn sie den Gesandten trafen, dann schworen sie bei Allah, sie seien Gläubige. Sie wussten, dass sie einen falschen Schwur ablegten und nicht ihren wahren Glauben bekannten. Aus diesem Grund bezeugt Allah hier, dass sie ihre Beteuerungen falsch waren und sie wussten, dass sie logen. Er hat für sie eine schwere Strafe vorbereitet für ihre schlimmen Taten, ihre Unterstützung der Ungläubigen, ihren Verrat und die Täuschung der Gläubigen. Sie behaupteten, Gläubige zu sein und verbargen ihren Unglauben unter dem Schutzschild ihrer falschen Schwüre. Dadurch haben sie auch zahlreiche Gläubige vom geraden Weg abgebracht. Am Tag der Wiedererweckung werden sie wieder versuchen, Allah mit ihren verlogenen Schwüren zu täuschen, aber das wird ihnen nichts nützen. Allah zerstört diese Hoffnung von ihnen und betont: „Sie sind ja Lügner“ – Satan hat Gewalt über ihre Herzen, so dass sie Allah, den Erhabenen, vergaßen. So beeinflusst Satan diejenigen, über die er Kontrolle besitzt.

لَّا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ يُوَادُّونَ مَنْ
حَادَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَوْ كَانُوا آبَاءَهُمْ أَوْ أَبْنَاءَهُمْ
أَوْ إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ أُولَٰئِكَ كَتَبَ فِي قُلُوبِهِمُ
الْإِيمَانَ وَأَيَّدَهُمْ بِرُوحٍ مِنْهُ وَيُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي
مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا
عَنْهُ أُولَٰئِكَ حِزْبُ اللَّهِ أَلَا إِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٢٢﴾

سُورَةُ الْحَشْرِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ
﴿١﴾ هُوَ الَّذِي أَخْرَجَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ مِنْ دِيَارِهِمْ
لِأَوَّلِ الْحَشْرِ مَا ظَنَنْتُمْ أَنْ يَخْرُجُوا وَظَنُّوا أَنَّهُمْ مَانِعَتُهُمْ
حُصُونُهُمْ مِنَ اللَّهِ فَأَتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ حَيْثُ لَمْ يَحْتَسِبُوا وَقَذَفَ
فِي قُلُوبِهِمُ الرُّعْبَ يُخْرِبُونَ بُيُوتَهُمْ بِأَيْدِيهِمْ وَأَيْدِي الْمُؤْمِنِينَ
﴿٢﴾ فَاعْتَبِرُوا يَا أُولِي الْأَبْصَارِ وَلَوْلَا أَنْ كَتَبَ اللَّهُ عَلَيْهِمُ
الْجَلَاءَ لَعَذَّبَهُمْ فِي الدُّنْيَا وَلَهُمْ فِي الْآخِرَةِ عَذَابُ النَّارِ ﴿٣﴾

20 Gewiß, diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, sie gehören zu den Niedrigsten.

21 Allah hat (vor)geschrieben: „Siegen werde Ich ganz gewiß, (Ich) und Meine Gesandten."[1] Gewiß, Allah ist Stark und Allmächtig.

22 Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung zeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder[2]. Jene - in ihre Herzen hat Er den Glauben geschrieben und sie mit Geist von Sich gestärkt. Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen[3], ewig darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Jene sind Allahs Gruppierung. Sicherlich, Allahs Gruppierung, dies sind diejenigen, denen es wohl ergeht.

Abu Dawud berichtete, dass Abu ad-Dardaa sagte, er habe den Gesandten Allahs sagen gehört: *„Wenn sich Drei in einem Dorf oder einer Wüste befinden, unter denen nicht zum Salah gerufen wird, wird der Satan sie führen. Daher haltet an der Gamaa´ah fest, denn der Wolf frisst die verirrten Schafe."*

Za´idah fügte hinzu, dass As-Saa´ib sagte, *Gamaa´ah* beziehe sich auf das Gebet in der Gemeinschaft.

[1] Allah hat in Seinem Buch verzeichnet, dass Er, Sein Buch, Seine Gesandten und die wahren Gläubigen in diesem und im nächsten Leben die Sieger sein werden – und so wird es auch bleiben; keiner kann sich dem widersetzen, es ändern oder verhindern.

[2] Erklärung: Befreundet euch nicht mit denen, die Allah leugnen oder Seinem Gesandten nicht gehorchen, auch wenn sie eure engsten Verwandten sind.

Sa´id bin ´Abdul-´Aziz und andere sagten, dieser Vers ist in dem Fall von ´Ubaidah ´Amir bin ´Abdullah bin Al-Ğarraah herabgesandt worden, als dieser seinen ungläubigen Vater in der Schlacht von Badr getötet hatte. Aus diesem Grund sagte ´Umar bin al-Khattaab in der Angelegenheit der Bestimmung des Khalifs nach ihm aus der Gruppe von sechs Männern: „Wenn Abu ´Ubaidah noch lebte, hätte ich ihm das Khalifat übertragen." Es wurde auch berichtet, dass „auch wenn diese ihre Väter wären" sich auf Abu ´Ubaidah bezog, der seinen ungläubigen Vater in der Schlacht von Badr getötet hatte; während „oder ihre Söhne" sich auf Abu Bakr as-Siddieq, der beabsichtigt hatte, seinen (ungläubigen) Sohn ´Abdur-Rahmaan (bei Badr) zu töten; während sich „oder ihre Brüder" über den Fall von Mus´ab bin ´Umayr herabgesandt wurde, der seinen Bruder, ´Ubayd bin ´Umayr, bei Badr tötete; und „oder ihre Sippenmitglieder" wurde über den Fall von ´Umar herabgesandt, der einen seiner Verwandten bei Badr tötete, und dies trifft ebenfalls auf Hamzah, ´Ali und ´Ubaydah bin al-Haarith zu. Sie töteten an jenem Tag ihre nahen Verwandten ´Utbah, Schaybah und al-Walied bin ´Utbah. Allah weiß es am besten.

Für diese gute Eigenschaft, sich nicht mit denen, die Allah und Seinem Gesandten Widerstand leisten, auch wenn es nahe Verwandte sind, hat Allah den Gläubigen einen starken Glauben in ihre Herzen eingegeben und ihren Herzen den Glauben lieb gemacht und die Freude darin wohnen lassen.

Ibn Abbaas sagte: „und sie mit Geist von Sich gestärkt" bedeutet, Er gab ihnen Kraft.

Das Ende des Verses begründet und betont noch, warum die Gläubigen die Gewinner sein werden.

[3] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

Sura 59 al-Haschr

Die Versammlung offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Allah preist (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.[1]

2 Er ist es, Der diejenigen von den Leuten der Schrift, die ungläubig sind, aus ihren Wohnstätten zur ersten Versammlung[2] vertrieben hat. Ihr habt nicht geglaubt, daß sie fortziehen würden; und sie meinten, daß ihre Festungen sie vor Allah schützten.

Da kam Allah über sie, von wo sie nicht (damit) rechneten, und jagte in ihre Herzen Schrecken, so daß sie ihre Häuser mit ihren (eigenen) Händen und den Händen der Gläubigen zerstörten. Darum zieht die Lehre daraus, o die ihr Einsicht besitzt.[3]

3 Und wenn Allah ihnen nicht die Verbannung vorgeschrieben hätte, hätte Er sie wahrlich im Diesseits gestraft; und im Jenseits wird es für sie die Strafe des (Höllen)feuers geben.[4]

4 Dies dafür, daß sie Allah und Seinem Gesandten entgegengewirkt haben. Und wer Allah entgegenwirkt, gewiß, so ist Allah streng im Bestrafen.[5]

5 Was an Palmen ihr umgehauen habt oder auf ihren Wurzeln habt stehenlassen, so geschah es mit Allahs Erlaubnis, und damit Er die Frevler in Schande stürze.

6 Und für das, was Allah Seinem Gesandten von ihnen als kampflose Beute zugeteilt hat, habt ihr weder Pferde noch Reitkamele in Trab gebracht, sondern Allah gibt Seinen Gesandten Gewalt, über wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

7 Was Allah Seinem Gesandten von den Bewohnern der Städte als kampflose Beute zugeteilt hat, das gehört Allah, Seinem[6] Gesandten und den Verwandten[7], den Waisen, den Armen und dem Sohn des Weges[8]. Dies, damit es nicht nur im Kreis der Reichen von euch bleibt. Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allah. Gewiß, Allah ist streng im Bestrafen.[9]

---

[1] Erklärung: Allah sagt, dass alles im Himmel und auf der Erde Ihn preist, rühmt, verehrt und anbetet und Seine Einzigartigkeit bestätigt. Er ist *Al-ʿAziez* - Der Unbesiegbare; *Al-Hakiem* - Der Anordnende, Der die Gesetze erlässt.

[2] Dies war das erste Mal, dass sie versammelt und vertrieben wurden.

[3] Erklärung: Als der Gesandte Allahs nach Medina auswanderte, schloß er mit den Juden ein Friedensabkommen. Aber schon bald brachen sie es. Sie planten sogar, den Propheten zu ermorden. Allah aber informierte ihn von ihren heimtückischen Plänen. Der Prophet sammelte seine Streitmacht und marschierte gegen Bani an-Nadir vor, die in ihren Festungen Zuflucht gesucht hatten. Da ordnete der Gesandte Allahs an, deren Dattelpalmen zu fällen und zu verbrennen. Die Juden wandten sich an den Propheten und fragten, warum er dies tue, wo er doch zuvor verboten habe, Unheil auf Erden anzurichten und jene, die es taten, getadelt habe.

Während dessen sandten einige Männer vom Stamm Al-Khazrağ bin Bani ʿAuf den Bani an-Nadir eine Botschaft, in der sie bestätigten, dass sie sie unterstützen würden. Darauf verließen sich die Juden, aber sie wurden im Stich gelassen. Da versetzte Allah ihre Herzen in Angst und Schrecken. Und sie baten den Propheten, ihnen zu erlauben, Medina sicher verlassen zu dürfen. Sie wollten auch nur das mitnehmen, was ihre Kamele tragen konnten. Damit war der Prophet einverstanden. Die Juden verteilten ihre Reichtümer auf ihren Kamelen. Einige von ihnen zerstörten sogar ihre eigenen Häuser, damit sie die Türen und Dächer auf dem Rücken ihrer Kamele mitnehmen konnten.

[4] Und Er hat für sie die Bestrafung im Diesseits und im Jenseits bestimmt.

[5] Erklärung: Diese Strafe erwartet die Juden dafür, dass sie sich Allah und Seinen Gesandten widersetzten und die guten Nachrichten (den Qurʾan) leugneten, denn die Juden wussten aus ihren Schriften von Muhammad, genau wie sie ihre eigenen Kinder kannten.

[6] Wörtlich: dem.

[7] Den Banu Haschim und Banu Muttalib, denen der Prophet untersagt hat, von der *Zakah* zu nehmen.

[8] Diese Regelung über Besitztümer, die der Feind kampflos aufgegeben hat, unterscheidet sich von der in Sura al-Anfal, Vers 41, die sich auf Kriegsbeute bezieht, von der vier Fünftel unter denen, die in Allahs Namen gekämpft haben, aufgeteilt werden.

[9] Erklärung: Allah erläutert hier die Regelungen für *Faiʾ*, die Beute, die die Muslime von den Ungläubigen erworben haben, ohne gegen sie gekämpft zu haben. Die Beute von den Banu an-Nadir wurde nicht nach einem Kampf

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ شَآقُّوا۟ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ ۖ وَمَن يُشَآقِّ ٱللَّهَ فَإِنَّ ٱللَّهَ شَدِيدُ
ٱلْعِقَابِ ﴿٤﴾ مَا قَطَعْتُم مِّن لِّينَةٍ أَوْ تَرَكْتُمُوهَا قَآئِمَةً
عَلَىٰٓ أُصُولِهَا فَبِإِذْنِ ٱللَّهِ وَلِيُخْزِىَ ٱلْفَٰسِقِينَ ﴿٥﴾ وَمَآ أَفَآءَ ٱللَّهُ
عَلَىٰ رَسُولِهِۦ مِنْهُمْ فَمَآ أَوْجَفْتُمْ عَلَيْهِ مِنْ خَيْلٍ وَلَا رِكَابٍ
وَلَٰكِنَّ ٱللَّهَ يُسَلِّطُ رُسُلَهُۥ عَلَىٰ مَن يَشَآءُ ۚ وَٱللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ
قَدِيرٌ ﴿٦﴾ مَّآ أَفَآءَ ٱللَّهُ عَلَىٰ رَسُولِهِۦ مِنْ أَهْلِ ٱلْقُرَىٰ فَلِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ
وَلِذِى ٱلْقُرْبَىٰ وَٱلْيَتَٰمَىٰ وَٱلْمَسَٰكِينِ وَٱبْنِ ٱلسَّبِيلِ كَىْ لَا يَكُونَ
دُولَةًۢ بَيْنَ ٱلْأَغْنِيَآءِ مِنكُمْ ۚ وَمَآ ءَاتَىٰكُمُ ٱلرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا
نَهَىٰكُمْ عَنْهُ فَٱنتَهُوا۟ ۚ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ ۖ إِنَّ ٱللَّهَ شَدِيدُ ٱلْعِقَابِ ﴿٧﴾
لِلْفُقَرَآءِ ٱلْمُهَٰجِرِينَ ٱلَّذِينَ أُخْرِجُوا۟ مِن دِيَٰرِهِمْ وَأَمْوَٰلِهِمْ
يَبْتَغُونَ فَضْلًا مِّنَ ٱللَّهِ وَرِضْوَٰنًا وَيَنصُرُونَ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥٓ ۚ أُو۟لَٰٓئِكَ
هُمُ ٱلصَّٰدِقُونَ ﴿٨﴾ وَٱلَّذِينَ تَبَوَّءُو ٱلدَّارَ وَٱلْإِيمَٰنَ مِن قَبْلِهِمْ
يُحِبُّونَ مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ فِى صُدُورِهِمْ حَاجَةً
مِّمَّآ أُوتُوا۟ وَيُؤْثِرُونَ عَلَىٰٓ أَنفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ خَصَاصَةٌ ۚ
وَمَن يُوقَ شُحَّ نَفْسِهِۦ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلْمُفْلِحُونَ ﴿٩﴾

8 (Das gehört) den armen Auswanderern, die aus ihren Wohnstätten und von ihrem Besitz vertrieben worden sind, weil sie nach Huld von Allah und Wohlgefallen trachten und Allah und Seinem Gesandten helfen. Das sind die Wahrhaftigen.

9 Und diejenigen, die in der Wohnstätte (in al-Medinah) und im Glauben vor ihnen zu Hause waren,[1] lieben (all die,) wer zu ihnen ausgewandert ist, und empfinden[2] in ihren Brüsten kein Bedürfnis nach dem, was (diesen)[3] gegeben worden ist, und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.

10 Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja Gnädig und Barmherzig."[4]

11 Siehst du nicht jene, die heucheln? Sie sagen zu ihren Brüdern, die ungläubig sind von den Leuten der Schrift: „Wenn ihr tatsächlich vertrieben werdet, werden wir ganz gewiß mit euch fortziehen, und wir werden niemals jemandem gegen euch gehorchen. Und wenn gegen euch tatsächlich gekämpft wird, werden wir euch ganz gewiß helfen." Doch Allah bezeugt, daß sie wahrlich lügen.

12 Wenn sie tatsächlich vertrieben werden, werden sie nicht mit ihnen fortziehen; und wenn tatsächlich gegen sie gekämpft wird, werden sie ihnen nicht helfen. Und wenn sie ihnen (auch) tatsächlich helfen sollten, werden sie ganz gewiß den Rücken kehren, und hierauf wird ihnen (selbst) keine Hilfe zuteil werden.

13 Vor euch empfinden sie wahrlich größere Angst in ihren Brüsten als vor Allah. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht verstehen.

14 Sie werden nicht alle gegen euch kämpfen, außer in befestigten Städten oder hinter Mauern. Ihre Gewalt ist untereinander stark. Du meinst, sie halten zusammen[5], doch ihre

---

genommen, sondern Allah zwang sie durch die Angst, die Er in ihre Herzen pflanzte, ihre Festungen zu verlassen. Daher war es *Fai´*, das Allah dem Gesandten zugestand, der dies spenden sollte, wie er es für richtig hielt.

[1] Muslime von Medina al-Ansaar vor der Auswanderung der *Muhaağirien*.

[2] Wörtlich: finden.

[3] Wörtlich: ihnen, d.h. den Auswanderern.

[4] Erklärung: Allah nennt unter denen, die *Fai´* erhalten dürfen, diejenigen, die ihre Häuser verlassen und sich ihrem Volk widersetzt haben, um Allah zufrieden zu stellen und Seinem Gesandten zu gehorchen (also die *Muhaağirien*), danach lobt Allah die Ansaar und betont ihre Vorzüglichkeit, ihre Stellung und ihre Ehre. Sie zogen es vor, anderen zu geben, auch wenn sie selbst bedürftig waren, und sie waren nicht neidisch. In einem authentischen Hadith sagte der Gesandte Allahs auch: *„Das beste Almosen ist das, wenn jemand selbst bedürftig ist und sich anstrengt."* Und an dritter Stelle erwähnt Allah diejenigen, die den *Muhaağirien* und den Ansar in ihren guten Taten und schönen Eigenschaften folgen und die Allah für sie öffentlich und insgeheim bitten, wie Er in diesem 10. Vers sagt.

[5] Wörtlich: sie seien eine Gesamtheit.

وَٱلَّذِينَ جَآءُو مِنۢ بَعۡدِهِمۡ يَقُولُونَ رَبَّنَا ٱغۡفِرۡ لَنَا
وَلِإِخۡوَٰنِنَا ٱلَّذِينَ سَبَقُونَا بِٱلۡإِيمَٰنِ وَلَا تَجۡعَلۡ فِي قُلُوبِنَا
غِلّٗا لِّلَّذِينَ ءَامَنُواْ رَبَّنَآ إِنَّكَ رَءُوفٞ رَّحِيمٌ ﴿١٠﴾ ۞ أَلَمۡ تَرَ إِلَى
ٱلَّذِينَ نَافَقُواْ يَقُولُونَ لِإِخۡوَٰنِهِمُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ مِنۡ أَهۡلِ
ٱلۡكِتَٰبِ لَئِنۡ أُخۡرِجۡتُمۡ لَنَخۡرُجَنَّ مَعَكُمۡ وَلَا نُطِيعُ فِيكُمۡ
أَحَدًا أَبَدٗا وَإِن قُوتِلۡتُمۡ لَنَنصُرَنَّكُمۡ وَٱللَّهُ يَشۡهَدُ إِنَّهُمۡ لَكَٰذِبُونَ
﴿١١﴾ لَئِنۡ أُخۡرِجُواْ لَا يَخۡرُجُونَ مَعَهُمۡ وَلَئِن قُوتِلُواْ لَا يَنصُرُونَهُمۡ
وَلَئِن نَّصَرُوهُمۡ لَيُوَلُّنَّ ٱلۡأَدۡبَٰرَ ثُمَّ لَا يُنصَرُونَ ﴿١٢﴾
لَأَنتُمۡ أَشَدُّ رَهۡبَةٗ فِي صُدُورِهِم مِّنَ ٱللَّهِۚ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمۡ قَوۡمٞ
لَّا يَفۡقَهُونَ ﴿١٣﴾ لَا يُقَٰتِلُونَكُمۡ جَمِيعًا إِلَّا فِي قُرٗى
مُّحَصَّنَةٍ أَوۡ مِن وَرَآءِ جُدُرِۭۚ بَأۡسُهُم بَيۡنَهُمۡ شَدِيدٞۚ تَحۡسَبُهُمۡ
جَمِيعٗا وَقُلُوبُهُمۡ شَتَّىٰۚ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمۡ قَوۡمٞ لَّا يَعۡقِلُونَ ﴿١٤﴾
كَمَثَلِ ٱلَّذِينَ مِن قَبۡلِهِمۡ قَرِيبٗاۖ ذَاقُواْ وَبَالَ أَمۡرِهِمۡ وَلَهُمۡ عَذَابٌ
أَلِيمٞ ﴿١٥﴾ كَمَثَلِ ٱلشَّيۡطَٰنِ إِذۡ قَالَ لِلۡإِنسَٰنِ ٱكۡفُرۡ فَلَمَّا كَفَرَ
قَالَ إِنِّي بَرِيٓءٞ مِّنكَ إِنِّيٓ أَخَافُ ٱللَّهَ رَبَّ ٱلۡعَٰلَمِينَ ﴿١٦﴾

Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.[1]

15 Es ist wie das Gleichnis derjenigen (, die es) nahe vor ihnen (erlebten). Sie haben die schlimmen Folgen ihres Verhaltens gekostet, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

16 Es ist wie das Gleichnis des Satans, wenn er zum Menschen sagt: „Sei ungläubig." Wenn er dann ungläubig geworden ist, sagt er: „Gewiß, ich bin unschuldig an dir[2]. Gewiß, ich fürchte Allah, den Herrn aller Welten[3]."[4]

17 Und so wird das Ende von beiden sein, daß sie im (Höllen)feuer sein werden; ewig werden beide darin bleiben; das ist der Lohn der Ungerechten.

18 O die ihr glaubt, fürchtet Allah. Und eine jede Seele schaue, was sie für morgen vorausschickt. Und fürchtet Allah; gewiß, Allah ist Kundig dessen, was ihr tut.

19 Und seid nicht wie diejenigen, die Allah vergessen haben und die Er dann sich selbst hat vergessen lassen. Das sind die Frevler.

20 Nicht gleich sind die Bewohner des (Höllen)feuers und die Bewohner des (Paradies)gartens. Es sind die Bewohner des (Paradies)gartens, die erfolgreich sind.[5]

---

[1] Erklärung: Hiermit bezieht sich Allah auf die Heuchler aus Medina, wie ´Abdullah bin Ubayy und andere, die den Bani an-Nadir versprochen hatten, ihnen beizustehen. Aber sie haben gelogen und von Anfang an nicht beabsichtigt, zu erfüllen, was sie sagten. Und selbst wenn sie an ihrer Seite gekämpft hätten, so hätten sie sich bald abgewendet. Und Allah betont, dass die Heuchler mehr Furcht vor dem Propheten und den Gläubigen hatten als vor Allah. Aus diesem Grund würden sie sich nur von Festungen aus trauen, gegen sie zu kämpfen. Und sie würden auch nur kämpfen, um sich zu verteidigen (auch wenn sie den Muslimen Repressalien androhen). Wenn sich sich auch scheinbar verbündeten, so waren sie sich doch untereinander uneinig.

[2] Auch: nicht verantwortlich für dich.

[3] Auch: der Weltenbewohner.

[4] Erklärung: Allah vergleicht den Fall der Juden, die von den Heuchlern betrogen worden sind, mit den Machenschaften des Satans. Er lockt die Menschen zum Unglauben, und sobald sie ihm Gehorsam leisten, zieht er sich von ihnen zurück und erklärt sich dann für unschuldig.

[5] Erlärung: Imam Ahmad berichtet, dass al-Mundhir bin Jarir von seinem Vater gehört hat: „Wir waren am frühen Morgen in der Gesellschaft des Gesandten Allahs, da kamen einige Leute, barfuß, nackt, mit gefärbten Wollsachen oder Umhängen, mit ihren Schwertern (um den Hals gehängt). - Die meisten von ihnen, nein, wenn nicht alle von ihnen, gehörten zum Stamm der Mudhar. Die Gesichtsfarbe des Gesandten Allahs veränderte sich, als er ihre Armut wahrnahm. Dann ging er (in sein Haus) und kam heraus und wies Bilal an, zum Gebet zu rufen. Bilal machte den *Adhan* und *Iqamah*, und der Prophet führte das Gebet. Dann wandte er sich ihnen zu, indem er zuerst Vers 4:1 rezitierte und dann diesen Vers: „Und eine jede Seele schaue, was sie für morgen vorausschickt." Dann sagte er: „*Ein Mann spendete seinen Dinar, seinen Dirham, von seinen Kleidern, von seinem Saa´ Weizen, von seinem Saa´ Datteln* – bis er sagte: „*und wenn es nur eine halbe Dattel wäre.*" Dann kam einer von den Ansar mit einem Sack Geld, den seine Hände kaum tragen konnten; seine Hände konnten ihn wirklich nicht heben. Dann folgten kontinuierlich andere Leute, bis ich zwei Haufen an Nahrungsmitteln und Kleidern sah. Ich sah das zufriedene Gesicht des Gesandten wie Gold strahlen."

(21) Wenn Wir diesen Qur'an (als Offenbarung) auf einen Berg hinabsendeten, würdest du ihn wahrlich aus Furcht vor Allah demütig werden und sich spalten sehen. Diese Gleichnisse prägen Wir den Menschen, auf daß sie nachdenken mögen.[1]

(22) Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren. Er ist der Allerbarmer und Barmherzige.

(23) Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede[2], der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen.

(24) Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen[3]. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.[4]

فَكَانَ عَٰقِبَتَهُمَآ أَنَّهُمَا فِى ٱلنَّارِ خَٰلِدَيْنِ فِيهَا ۚ وَذَٰلِكَ جَزَٰٓؤُا۟ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿١٧﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ وَلْتَنظُرْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ لِغَدٍ ۖ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ خَبِيرٌۢ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿١٨﴾ وَلَا تَكُونُوا۟ كَٱلَّذِينَ نَسُوا۟ ٱللَّهَ فَأَنسَىٰهُمْ أَنفُسَهُمْ ۚ أُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلْفَٰسِقُونَ ﴿١٩﴾ لَا يَسْتَوِىٓ أَصْحَٰبُ ٱلنَّارِ وَأَصْحَٰبُ ٱلْجَنَّةِ ۚ أَصْحَٰبُ ٱلْجَنَّةِ هُمُ ٱلْفَآئِزُونَ ﴿٢٠﴾ لَوْ أَنزَلْنَا هَٰذَا ٱلْقُرْءَانَ عَلَىٰ جَبَلٍ لَّرَأَيْتَهُۥ خَٰشِعًا مُّتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ ٱللَّهِ ۚ وَتِلْكَ ٱلْأَمْثَٰلُ نَضْرِبُهَا لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَتَفَكَّرُونَ ﴿٢١﴾ هُوَ ٱللَّهُ ٱلَّذِى لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ۖ عَٰلِمُ ٱلْغَيْبِ وَٱلشَّهَٰدَةِ ۖ هُوَ ٱلرَّحْمَٰنُ ٱلرَّحِيمُ ﴿٢٢﴾ هُوَ ٱللَّهُ ٱلَّذِى لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلْمَلِكُ ٱلْقُدُّوسُ ٱلسَّلَٰمُ ٱلْمُؤْمِنُ ٱلْمُهَيْمِنُ ٱلْعَزِيزُ ٱلْجَبَّارُ ٱلْمُتَكَبِّرُ ۚ سُبْحَٰنَ ٱللَّهِ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٢٣﴾ هُوَ ٱللَّهُ ٱلْخَٰلِقُ ٱلْبَارِئُ ٱلْمُصَوِّرُ ۖ لَهُ ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْحُسْنَىٰ ۚ يُسَبِّحُ لَهُۥ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ۖ وَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿٢٤﴾

سُورَةُ الْمُمْتَحَنَة

Allah befiehlt Gottesfurcht, die beinhaltet, Seinen Befehlen zu gehorchen und sich dem fernzuhalten, was Er verboten hat. Und jeder soll bedenken, was er an guten Taten für den Tag der Abrechnung vorausgeschickt hat, an dem sie dem Herrn vorgeführt werden. Und Er betont nochmals die Gottesfurcht, denn Allah kennt alle Taten der Menschheit. Vergesst nicht, Allahs zu gedenken, denn das tun nur die Widersetzlichen.

[1] Erklärung: Allah betont die Großartigkeit des Qur´an, seine erhabene Stellung und seine Fähigkeit, die Herzen, die ihn hören, demütig und ergeben werden zu lassen aufgrund der wahren Versprechen und der Warnungen, die er enthält. Wenn ein Berg, der groß und hart ist, in die Lage versetzt würde, den Qur´an zu verstehen, dann würde er sich ergeben und aus Furcht vor Allah, dem Erhabenen, zerbröckeln – und was ist mit euch, ihr Menschen?

[2] Auch: der Frieden- bzw. Heilstifter.

[3] Siehe auch das Kapitel über die Namen Allahs im Allgemeinen Teil des Buches „Wichtige Fragen", Frage Nr. 9.

[4] Erklärung: Allah sagt, Er Allein ist der Anbetung würdig, es gibt keinen Herrn oder Gott außer Ihm. Alles was an Seiner Stelle angebetet wird, sind falsche Gottheiten. Er weiß alles von Seiner Schöpfung, sei es sichtbar oder verborgen, nichts in den Himmeln und auf der Erde entgeht Ihm, egal wie großartig oder wie unscheinbar es auch sein mag, riesig oder klein, auch die Ameisen im Dunkeln.

Er ist *Al-Malik*, der Herrscher und König aller Dinge, der volle Macht über alles besitzt, ohne dass Ihn etwas hindern könnte; *Al-Qudduus*, der einzig Heilige, der Reine, der Makellose, Den die ehrenwerten Engel preisen; *As-Salaam*, der Friede, der Verleiher von Sicherheit, Er ist frei von jeglichen Unzulänglichkeiten, die Seine vollkommenen Eigenschaften und Taten beeinträchtigen würden; *Al-Mu´min*, Der, Der Seinen Dienern mit Seinem Versprechen, nie ungerecht zu ihnen zu sein, Sicherheit garantiert; *Al-Muhaymin*, Der unbeschränkt Bestimmende, Der Zeuge für die Taten, d.h. Der immer über sie wacht; *Al-Aziz*, Der Allmächtige, Der über alle Dinge herrscht; *Al-Gabbaar*, Der Unterwerfende; *Al-Mutakabbir*, Der Einzige Bezwinger und Hocherhabene; *Al-Khaaliq* Der Schöpfer; *Al-Baari*, Der Gestalter - keiner außer Allah kann richtig bemessen, etwas zustande und zur Existenz bringen, außer Allah. Er sagt nur „Sei" und es ist, es beginnt zu existieren in der Form und in der Gestalt, die Er bestimmt hat – Er beschreibt Sich als *Al-Musauwir*, Der Bildner, Der alles zur Existenz bringt, in der Form und Gestalt, die Er entscheidet; Er ist *Al-´Aziz*, Der Allmächtige; *Al-Hakiem*, der All-Weise in allen Seinen Regelungen und Geboten.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي وَعَدُوَّكُمْ أَوْلِيَاءَ تُلْقُونَ
إِلَيْهِم بِالْمَوَدَّةِ وَقَدْ كَفَرُوا بِمَا جَاءَكُم مِّنَ الْحَقِّ يُخْرِجُونَ الرَّسُولَ
وَإِيَّاكُمْ أَن تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ رَبِّكُمْ إِن كُنتُمْ خَرَجْتُمْ جِهَادًا فِي سَبِيلِي
وَابْتِغَاءَ مَرْضَاتِي تُسِرُّونَ إِلَيْهِم بِالْمَوَدَّةِ وَأَنَا أَعْلَمُ بِمَا أَخْفَيْتُمْ
وَمَا أَعْلَنتُمْ ۚ وَمَن يَفْعَلْهُ مِنكُمْ فَقَدْ ضَلَّ سَوَاءَ السَّبِيلِ ﴿١﴾ إِن
يَثْقَفُوكُمْ يَكُونُوا لَكُمْ أَعْدَاءً وَيَبْسُطُوا إِلَيْكُمْ أَيْدِيَهُمْ وَأَلْسِنَتَهُم
بِالسُّوءِ وَوَدُّوا لَوْ تَكْفُرُونَ ﴿٢﴾ لَن تَنفَعَكُمْ أَرْحَامُكُمْ وَلَا أَوْلَادُكُمْ
يَوْمَ الْقِيَامَةِ يَفْصِلُ بَيْنَكُمْ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٣﴾ قَدْ
كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ ۚ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ
إِنَّا بُرَآءُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا
وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّىٰ تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ إِلَّا
قَوْلَ إِبْرَاهِيمَ لِأَبِيهِ لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ وَمَا أَمْلِكُ لَكَ مِنَ اللَّهِ مِن شَيْءٍ
رَّبَّنَا عَلَيْكَ تَوَكَّلْنَا وَإِلَيْكَ أَنَبْنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ ﴿٤﴾ رَبَّنَا لَا تَجْعَلْنَا
فِتْنَةً لِّلَّذِينَ كَفَرُوا وَاغْفِرْ لَنَا رَبَّنَا ۖ إِنَّكَ أَنتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٥﴾

Sura 60 al-Mumtahana

Die Geprüfte offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 O die ihr glaubt, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherren[1], indem ihr ihnen Zuneigung entgegenbringt, wo sie doch das verleugnen, was von der Wahrheit zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst vertreiben, weil ihr an Allah, euren Herrn, glaubt. (Nehmt sie nicht zu Schutzherren), wenn ihr wirklich ausgezogen seid zum Abmühen auf Meinem Weg und im Trachten nach Meiner Zufriedenheit. (Tut das nicht, indem) ihr ihnen heimlich Zuneigung zeigt, wo Ich doch besser weiß, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und wer von euch das tut, der ist fürwahr vom rechten Weg abgeirrt.

2 Wenn sie auf euch treffen, sind sie euch feind und strecken gegen euch ihre Hände und ihre Zungen zum Bösen aus. Sie möchten gern, ihr würdet ungläubig.

3 Nicht nützen werden euch eure Blutsverwandten und auch nicht eure Kinder. Am Tag der Auferstehung wird Er (Allah) zwischen euch entscheiden[2]. Und Allah sieht alles, was ihr tut.[3]

---

[1] D.h. zu engen Vertrauten oder Freunden.

[2] Andere Lesart: ...wird zwischen euch entschieden werden; oder: weder eure Blutsverwandten noch eure Kinder werden euch am Tag der Auferstehung nützen. Er (Allah) wird zwischen euch entscheiden / es wird zwischen euch entschieden werden.

[3] Erklärung: Der Beginn dieser Sura wurde aufgrund der Geschichte von Haatib bin Abu Balta´ah offenbart. Er war einer der frühen Emigranten und hatte an der Schlacht von Badr teilgenommen. Haatib hatte Kinder und Besitz in Mekka zurückgelassen, aber er gehörte nicht zum Stamm der Quraisch, sondern er war mit ´Uthman verwandt. Als der Gesandte Allahs entschied, Mekka zu erobern, nachdem die Mekkaner das Friedensabkommen mit ihm gebrochen hatten, wies er die Muslime an, ihre Streitmacht zu mobilisieren, um Mekka anzugreifen und dann sagte er: *„O Allah! Halte unsere Nachrichten vor ihnen verborgen.“*
Haatib schrieb einen Brief und sandte ihn mit einer Frau von den Quraisch nach Mekka, in dem er sie davon in Kenntnis setzte, dass der Gesandte Allahs beabsichtigte, sie anzugreifen. Er wollte, dass sie in seiner Schuld stehen, [so dass sie seiner Familie in Mekka Sicherheit gewähren]. Allah, der Erhabene, unterrichtete hierüber den Gesandten Allahs, denn er hatte das Bittgebet des Propheten akzeptiert. Der Prophet schickte jemanden hinter der Frau her, der ihr den Brief entwendete.
„Nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherren“ – damit hat Allah die Götzendiener und die Ungläubigen, die Allah, Seinen Gesandten und die Gläubigen bekämpfen, zu Seinen und zu unseren Feinden bestimmt. Er uns befohlen, uns zumindest von ihnen zu distanzieren. Deshalb hat Er den Gläubigen verboten, sie zu Freunden, Gefährten oder Helfern zu nehmen. Davor warnt Er auch in anderen Versen; z.B. 5:51, 5:57, 4:144, 3:28.
´Eure Verwandten und eure Kinder werden euch nicht nutzen´, wenn Allah beschlossen hat, euch in irgendeiner Weise zu schädigen. Eure Beziehungen zu ihnen (den Ungläubigen) nutzen euch nichts, wenn ihr, um ihnen zu gefallen, Allah erzürnt. Jene, die mit ihren ungläubigen Familienmitgliedern einverstanden sind, um ihnen einen Gefallen zu tun, werden

4 Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem[1], dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Haß auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt." (Dies), außer das Wort Ibrahims zu seinem Vater: „Ich werde ganz gewiß für dich um Vergebung bitten; doch vermag ich für dich vor Allah gar nichts auszurichten. Unser Herr, auf Dich verlassen wir uns, und Dir wenden wir uns reuig zu. Und zu Dir ist der Ausgang.[2]

5 Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für diejenigen, die ungläubig sind. Und vergib uns, unser Herr. Du bist ja der Allmächtige und Allweise."[3]

6 Ihr habt ja in ihnen ein schönes Vorbild, und zwar für einen (jeden), der auf Allah hofft und den Jüngsten Tag fürchtet. Wer sich jedoch abkehrt, - wahrlich, Allah ist es, Der auf keinen angewiesen ist, Der des Lobes Würdig ist.[4]

7 Vielleicht[5] setzt Allah zwischen euch und denjenigen von ihnen, mit denen ihr verfeindet seid, Zuneigung! Und Allah ist Allmächtig. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.[6]

8 Allah verbietet euch nicht, gegenüber denjenigen, die nicht gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch nicht aus euren Wohnstätten vertrieben haben,

---

einen großen Verlust und Misserfolg ernten, und ihre Taten werden ungültig werden. Ihre Verwandtschaft wird ihnen bei Allah nichts nutzen, auch wenn sie mit einem Propheten verwandt gewesen wären.

Imam Ahmad berichtete, dass Anas sagte, ein Mann habe gefragt: „O Gesandter Allahs, wo ist mein Vater?" Er antwortete: *„Im Feuer."* Als der Mann fortging, rief der Prophet ihn zurück und sagte: *„Wahrlich, mein Vater und dein Vater sind im Feuer."*

1 Auch: Wir sind nicht verantwortlich für euch und das, ...

2 Erklärung: Allah zeigt Seinen gläubigen Dienern das Beispiel Abrahams und seiner Anhänger (d.h. derer, die ihm glaubten). Sie hatten ihrem Volk offen gesagt: "Wir haben nichts mit euch zu tun und wir verachten eure Religion und eure Lebensweise". Damit meinten sie, Hass und Feindschaft ist zwischen ihnen aufgetaucht und so wird es so lange bleiben, wie sie an ihrem Unglauben festhalten, also bis sie ihren Götzendienst aufgeben und Allah allein dienen. Abraham hat zwar Allah um Vergebung für seinen Vater gebeten, als er sich aber sicher wurde, dass sein Vater ein Feind Allahs war, hat er sich von ihm losgesagt. Einige Gläubige pflegten Allah für ihre Eltern anzubeten, die als Ungläubige verstorben waren und baten um Vergebung für sie. Das verbot Allah daraufhin im Qur´an 9:113-114. Und auch hier sagt Allah: Folgt dem Beispiel Ibrahims... „abgesehen von dem Wort Ibrahims zu seinem Vater"; denn es ist nicht erlaubt, für jene um Vergebung zu bitten, die Götzen gedient haben und daraufhin verstarben.

3 Erklärung: Mit Deiner Strafe über uns oder dass die Ungläubigen über uns herrschen, damit sie nicht sagen: „Wenn die Gläubigen im Recht wären, würde ihr Gott uns nicht über sie setzen". Entblöße unsere Fehler keinem außer Dir und vergib uns, was zwischen uns und Dir an Sünden ist. Und diejenigen, die bei Deiner Majestät Zuflucht suchen, werden nie ungerecht behandelt.

4 Erklärung: Hier bestätigt und betont Allah noch einmal das gute Bespiel Ibrahims und ermutigt die Gläubigen, die an Allah und die Wiederkehr zu Ihm glauben. „Wer sich jedoch abkehrt", d.h. von dem, was Allah befohlen hat, so ist Allah *Al-Ghani*, Der Sich Selbst Genügende, Der auf keinen angewiesen ist; *Al-Hamied*, der Lobenswerte.

5 Arabisch: 'asa, das in Bezug auf Allah im Qur'an immer „bestimmt" bedeutet.

6 Erklärung: Nachdem Allah den gläubigen Dienern befohlen hat, die Ungläubigen als ihre Feinde zu betrachten, spricht Er hier von der Möglichkeit, dass Er sie auch zu Freunden machen kann, dass Er nach dem Hass Zuneigung in ihren Herzen wecken kann, nach der Kälte Wärme und nach dem Auseinandergehen ein Zusammenkommen – Allah ist in der Lage, die Gegensätze zu vereinen, genau wie Er im Qur´an 3:103 und 8:62-63 sagt.

In einem Hadith werden wir auch hierauf vorbereitet:

„Liebe dein Liebstes in Maßen, denn eines Tages könnte es dein Feind werden. Hasse den, den du hasst in Maßen, denn eines Tages könnte er dein Freund werden."

„Allah ist Allvergebend und Barmherzig" bedeutet, dass Allah den Unglauben der Ungläubigen vergibt, wenn sie ihn bereuen, sich ihrem Herrn zuwenden und sich Ihm im Islam ergeben. Er ist wirklich Der stets Vergebende, Der Barmherzige für alle, die ihre Sünden vor Ihm bereuen, egal, um welche Sünde es sich handelt.

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِيهِمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُو اللَّهَ وَالْيَوْمَ الْآخِرَ ۚ
وَمَن يَتَوَلَّ فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ ﴿٦﴾ عَسَى اللَّهُ أَن يَجْعَلَ
بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ الَّذِينَ عَادَيْتُم مِّنْهُم مَّوَدَّةً ۚ وَاللَّهُ قَدِيرٌ ۚ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌ
﴿٧﴾ لَّا يَنْهَاكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَلَمْ يُخْرِجُوكُم
مِّن دِيَارِكُمْ أَن تَبَرُّوهُمْ وَتُقْسِطُوا إِلَيْهِمْ ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ
﴿٨﴾ إِنَّمَا يَنْهَاكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ قَاتَلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَأَخْرَجُوكُم
مِّن دِيَارِكُمْ وَظَاهَرُوا عَلَىٰ إِخْرَاجِكُمْ أَن تَوَلَّوْهُمْ ۚ وَمَن يَتَوَلَّهُمْ فَأُولَٰئِكَ
هُمُ الظَّالِمُونَ ﴿٩﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِذَا جَاءَكُمُ الْمُؤْمِنَاتُ
مُهَاجِرَاتٍ فَامْتَحِنُوهُنَّ ۖ اللَّهُ أَعْلَمُ بِإِيمَانِهِنَّ ۖ فَإِنْ عَلِمْتُمُوهُنَّ مُؤْمِنَاتٍ
فَلَا تَرْجِعُوهُنَّ إِلَى الْكُفَّارِ ۖ لَا هُنَّ حِلٌّ لَّهُمْ وَلَا هُمْ يَحِلُّونَ لَهُنَّ ۖ وَآتُوهُم
مَّا أَنفَقُوا ۚ وَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ أَن تَنكِحُوهُنَّ إِذَا آتَيْتُمُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ ۚ
وَلَا تُمْسِكُوا بِعِصَمِ الْكَوَافِرِ وَاسْأَلُوا مَا أَنفَقْتُمْ وَلْيَسْأَلُوا مَا أَنفَقُوا ۚ
ذَٰلِكُمْ حُكْمُ اللَّهِ ۖ يَحْكُمُ بَيْنَكُمْ ۚ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿١٠﴾ وَإِن فَاتَكُمْ
شَيْءٌ مِّنْ أَزْوَاجِكُمْ إِلَى الْكُفَّارِ فَعَاقَبْتُمْ فَآتُوا الَّذِينَ ذَهَبَتْ
أَزْوَاجُهُم مِّثْلَ مَا أَنفَقُوا ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي أَنتُم بِهِ مُؤْمِنُونَ ﴿١١﴾

gütig zu sein und sie gerecht zu behandeln. Gewiß, Allah liebt die Gerechten.[1]

9 Er verbietet euch nur, diejenigen, die gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch aus euren Wohnstätten vertrieben und zu eurer Vertreibung Beistand geleistet haben, zu Schutzherren zu nehmen. Diejenigen, die sie zu Schutzherren nehmen, das sind die Ungerechten.[2]

10 O die ihr glaubt, wenn gläubige Frauen als Auswanderer zu euch kommen, dann prüft sie. Allah weiß besser über ihren Glauben Bescheid. Wenn ihr sie dann als gläubig erkennt, dann schickt sie nicht zu den Ungläubigen zurück. Weder sind sie ihnen (zur Ehe) erlaubt, noch sind sie ihnen (diesen Frauen) erlaubt. Und gebt ihnen[3] (jedoch), was sie (früher als Morgengabe) ausgegeben haben. Es ist für euch kein Vergehen, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihren Lohn[4] gebt. Und haltet nicht an der Ehe[5] mit den ungläubigen Frauen fest, und fordert, was ihr (als Morgengabe) ausgegeben habt, zurück. Auch sie sollen zurückfordern, was sie ausgegeben haben. Das ist Allahs Urteil; Er richtet zwischen euch. Und Allah ist Allwissend und Allweise.[6]

---

[1] Allah sagt dann, dass Er nicht verbietet, zu denen freundlich und gerecht zu sein, die an der Vertreibung der Gläubigen nicht beteiligt gewesen waren, die sie nicht wegen ihres Glaubens bekämpft haben, wie die Frauen und die schwachen Ungläubigen. Der Gesandte Allahs wurde von Asma´ bint Abu Bakr befragt, wie sie mit ihrer ungläubigen Mutter umgehen sollte, die sie in der Zeit des Friedensvertrags zwischen dem Propheten und den Quraisch besuchen kommen und ihr Geschenke machen wollte. Daraufhin wurde dieser Vers offenbart. Der Prophet empfahl Asma´, die Geschenke ihrer Mutter anzunehmen und sie in ihr Haus kommen zu lassen.

[2] Erklärung: Allah verbietet euch (nur) freundlich und kameradschaftlich zu jenen Ungläubigen zu sein, die euch offen ihre Feindschaft zeigen, die wegen eurer Religion gegen euch gekämpft haben, die euch vertrieben haben und dabei geholfen haben, euch zu vertreiben. Er verbietet euch, ihre Freunde zu sein und befiehlt euch, ihre Feinde zu sein. Dann droht Allah jenen, die dies nicht ernst nehmen und bezeichnet sie als Übeltäter.

[3] D.h.: den früheren Männern dieser Frauen.

[4] D.h.: *Mahr*: ihre Morgengabe.

[5] Wörtlich: am Bund.

[6] Erklärung: Allah, der Erhabene und Allerhöchste, hat Seinen gläubigen Dienern befohlen, den Glauben der Frauen, die zu ihnen auswandern, zu prüfen. Wenn sie sicher sind, dass sie gläubig sind, dann sollten sie diese nicht wieder zu den Ungläubigen zurückschicken, denn die Ungläubigen sind ihnen nicht erlaubt, und sie sind den Ungläubigen nicht erlaubt.
Al-´Awfi berichtete von Ibn ´Abbaas: „Ihre Prüfung besteht darin, sie bezeugen zu lassen: *Laa ilaaha ill-Allah* und dass Muhammad Allahs Diener und Gesandter ist."
Muğaahid erklärte diese Prüfung so: „Fragt sie, warum sie ausgewandert sind. Wenn sie kamen, weil sie mit ihren Ehemännern Streit hatten oder aus irgend einem anderen Grund, und ihr stellt fest, dass sie den Glauben nicht angenommen haben, dann schickt sie zu ihren Ehemännern zurück."
Dieser Vers verbietet, dass muslimische Frauen Götzendiener heiraten, was am Anfang des Islam noch gestattet gewesen war.

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ إِذَا جَآءَكَ ٱلْمُؤْمِنَٰتُ يُبَايِعْنَكَ عَلَىٰٓ أَن لَّا يُشْرِكْنَ
بِٱللَّهِ شَيْـًٔا وَلَا يَسْرِقْنَ وَلَا يَزْنِينَ وَلَا يَقْتُلْنَ أَوْلَٰدَهُنَّ وَلَا يَأْتِينَ
بِبُهْتَٰنٍ يَفْتَرِينَهُۥ بَيْنَ أَيْدِيهِنَّ وَأَرْجُلِهِنَّ وَلَا يَعْصِينَكَ
فِى مَعْرُوفٍ فَبَايِعْهُنَّ وَٱسْتَغْفِرْ لَهُنَّ ٱللَّهَ إِنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١٢﴾
يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ لَا تَتَوَلَّوْا۟ قَوْمًا غَضِبَ ٱللَّهُ عَلَيْهِمْ
قَدْ يَئِسُوا۟ مِنَ ٱلْءَاخِرَةِ كَمَا يَئِسَ ٱلْكُفَّارُ مِنْ أَصْحَٰبِ ٱلْقُبُورِ ﴿١٣﴾

سُورَةُ الصَّفِّ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ
سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ ۖ وَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿١﴾
يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٢﴾
كَبُرَ مَقْتًا عِندَ ٱللَّهِ أَن تَقُولُوا۟ مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٣﴾ إِنَّ
ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلَّذِينَ يُقَٰتِلُونَ فِى سَبِيلِهِۦ صَفًّا كَأَنَّهُم
بُنْيَٰنٌ مَّرْصُوصٌ ﴿٤﴾ وَإِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِقَوْمِهِۦ يَٰقَوْمِ لِمَ
تُؤْذُونَنِى وَقَد تَّعْلَمُونَ أَنِّى رَسُولُ ٱللَّهِ إِلَيْكُمْ ۖ فَلَمَّا
زَاغُوٓا۟ أَزَاغَ ٱللَّهُ قُلُوبَهُمْ ۚ وَٱللَّهُ لَا يَهْدِى ٱلْقَوْمَ ٱلْفَٰسِقِينَ ﴿٥﴾

11 Und wenn euch etwas von euren Gattinnen bei den Ungläubigen verlorengeht und ihr dann (in) eine(r) Strafmaßnahme (Beute) macht, dann gebt denjenigen, deren Gattinnen fortgegangen sind, soviel, wie sie (zuvor für sie) ausgegeben haben. Und fürchtet Allah, an Den ihr glaubt.[1]

12 O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, daß sie Allah nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen, ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah für sie um Vergebung. Gewiß, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.[2]

13 O die ihr glaubt, nehmt nicht Leute zu Schutzherren, denen Allah zürnt. Sie haben ja die Hoffnung auf das Jenseits aufgegeben, so wie die Ungläubigen die Hoffnung (auf Wiederauferstehung) der (Toten) in den Gräbern aufgegeben haben[3].

Aber den Ehegatten der ausgewanderten Frauen soll ihre Morgengabe zurückgegeben werden. Wenn dann ein gläubiger Mann eine von diesen Frauen heiraten möchte, so kann er dies tun, vorausgesetzt, ihre *'Iddah* (Wartezeit) ist beendet, und sie haben einen gesetzmäßigen Vertreter für die Eheschließung usw. Und er verbietet, götzendienende Frauen zu heiraten oder die Ehe mit solchen aufrechtzuerhalten. Wenn diese dann zu den Götzendienern gehen, sollen ihre vorherigen gläubigen Männer von ihnen ebenfalls die Morgengabe zurückfordern. Das ist Allahs Urteil über den Vertrag von Hudaibiyya, das festlegt, dass gläubige Emigrantinnen davon ausgenommen sind, zurückgeschickt zu werden, und Er kennt den Nutzen für Seine Diener und Er ist der Allweise.

[1] D.h.: Wenn jemand von euren Gattinnen zu den Ungläubigen fortläuft und ihr die geleistete Morgengabe nicht wieder bekommen könnt.

[2] Erklärung: Jede Frau, die zu den Gläubigen kommt und diese Bedingungen annimmt, soll akzeptiert werden. „Ihre Kinder nicht töten" weist darauf hin, dass manche armen Araber in der Zeit der *Gahilia* (Unwissenheit) ihre neugeborenen Mädchen aus Angst vor Armut getötet haben; es verbietet aber auch das Töten eines Fetus. Mit „keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen" ist eine Andeutung für Schwangerschaft und Entbindung. Es ist so gemeint, dass sie ihren Ehegatten keine illegitimen Kinder andichten. Und sie sollen dem Propheten gehorchen.

Sura 61 as-Saff

Die Reihe offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Allah preist (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der

[3] Erklärung: Dann wiederholt Allah das Verbot vom Anfang der Sure, die Menschen, die Allahs Fluch auf sich gezogen haben, zu Freunden oder Schutzherren zu nehmen. „Sie haben ja die Hoffnung auf das Jenseits aufgegeben, so wie die Ungläubigen die Hoffnung (auf Wiederauferstehung) der (Toten) in den Gräbern aufgegeben haben" – dies hat zwei mögliche Bedeutungen: einmal haben die Ungläubigen die Hoffnung aufgegeben, ihre Verstorbenen wiederzutreffen, weil sie nicht an die Wiedererweckung glauben; und dann haben die Ungläubigen, die in ihren Gräbern begraben sind, jede Hoffnung auf etwas Gutes aufgegeben, weil sie die Strafe sehen und dann wissen, dass die Wiedererweckung Realität ist.

وَإِذْ قَالَ عِيسَى ٱبْنُ مَرْيَمَ يَٰبَنِىٓ إِسْرَٰٓءِيلَ إِنِّى رَسُولُ ٱللَّهِ إِلَيْكُم مُّصَدِّقًا
لِّمَا بَيْنَ يَدَىَّ مِنَ ٱلتَّوْرَىٰةِ وَمُبَشِّرًۢا بِرَسُولٍ يَأْتِى مِنۢ بَعْدِى ٱسْمُهُۥٓ أَحْمَدُ ۖ فَلَمَّا
جَآءَهُم بِٱلْبَيِّنَٰتِ قَالُوا۟ هَٰذَا سِحْرٌ مُّبِينٌ ﴿٦﴾ وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ ٱفْتَرَىٰ
عَلَى ٱللَّهِ ٱلْكَذِبَ وَهُوَ يُدْعَىٰٓ إِلَى ٱلْإِسْلَٰمِ ۚ وَٱللَّهُ لَا يَهْدِى ٱلْقَوْمَ ٱلظَّٰلِمِينَ
﴿٧﴾ يُرِيدُونَ لِيُطْفِـُٔوا۟ نُورَ ٱللَّهِ بِأَفْوَٰهِهِمْ وَٱللَّهُ مُتِمُّ نُورِهِۦ وَلَوْ كَرِهَ
ٱلْكَٰفِرُونَ ﴿٨﴾ هُوَ ٱلَّذِىٓ أَرْسَلَ رَسُولَهُۥ بِٱلْهُدَىٰ وَدِينِ ٱلْحَقِّ لِيُظْهِرَهُۥ
عَلَى ٱلدِّينِ كُلِّهِۦ وَلَوْ كَرِهَ ٱلْمُشْرِكُونَ ﴿٩﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ هَلْ أَدُلُّكُمْ
عَلَىٰ تِجَٰرَةٍ تُنجِيكُم مِّنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿١٠﴾ تُؤْمِنُونَ بِٱللَّهِ وَرَسُولِهِۦ وَتُجَٰهِدُونَ
فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ بِأَمْوَٰلِكُمْ وَأَنفُسِكُمْ ۚ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿١١﴾
يَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَيُدْخِلْكُمْ جَنَّٰتٍ تَجْرِى مِن تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَٰرُ وَمَسَٰكِنَ
طَيِّبَةً فِى جَنَّٰتِ عَدْنٍ ۚ ذَٰلِكَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ ﴿١٢﴾ وَأُخْرَىٰ تُحِبُّونَهَا ۖ نَصْرٌ
مِّنَ ٱللَّهِ وَفَتْحٌ قَرِيبٌ ۗ وَبَشِّرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿١٣﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ كُونُوٓا۟
أَنصَارَ ٱللَّهِ كَمَا قَالَ عِيسَى ٱبْنُ مَرْيَمَ لِلْحَوَارِيِّۧنَ مَنْ أَنصَارِىٓ إِلَى ٱللَّهِ ۖ
قَالَ ٱلْحَوَارِيُّونَ نَحْنُ أَنصَارُ ٱللَّهِ ۖ فَـَٔامَنَت طَّآئِفَةٌ مِّنۢ بَنِىٓ إِسْرَٰٓءِيلَ
وَكَفَرَت طَّآئِفَةٌ ۖ فَأَيَّدْنَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ عَلَىٰ عَدُوِّهِمْ فَأَصْبَحُوا۟ ظَٰهِرِينَ ﴿١٤﴾

Allmächtige und Allweise.

2 O die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut?[1]

3 Welch schwerwiegende Abscheu erregt es bei Allah, daß ihr sagt, was ihr nicht tut.[2]

4 Gewiß, Allah liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein zusammengefügter Bau.

5 Und als Musa zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, warum fügt ihr mir Leid zu, wo ihr doch sicher wißt, daß ich Allahs Gesandter an euch bin?" Als sie nun abschweiften, ließ Allah ihre Herzen abschweifen. Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.[3]

6 Und als 'Isa, der Sohn Maryams, sagte: „O Kinder Isra'ils, gewiß, ich bin Allahs Gesandter an euch, das bestätigend, was von der Tora vor mir (offenbart) war, und einen Gesandten verkündend, der nach mir kommen wird: sein Name ist Ahmad[4]." Als er nun mit den klaren Beweisen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist deutliche Zauberei."[5]

7 Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah Lügen ersinnt, während er zum Islam[6] aufgerufen wird? Und Allah leitet das Volk der Ungerechten nicht recht.

8 Sie wollen gern Allahs Licht mit ihren Mündern auslöschen. Aber Allah wird Sein Licht vollenden, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

9 Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben[7], auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.[8]

10 O die ihr glaubt, soll ich euch auf einen Handel hinweisen, der euch vor schmerzhafter Strafe rettet?[9]

11 Ihr sollt an Allah und Seinen Gesandten

---

[1] Hiermit werden diejenigen getadelt, die in der Erfüllung ihrer Versprechen nachlässig sind.

[2] Mit diesem Vers betont Allah Seine Aussage von eben.

[3] Mit diesem Vers tröstet Allah den Propheten über das hinweg, was ihm einige der Ungläubigen aus seinem Volk antaten. Und er erinnert ihn daran, geduldig zu sein.

Die Gläubigen werden hier ermahnt, den Gesandten Allahs in keiner Form zu belästigen oder ihm zu schaden. Sonst ergeht es ihnen wie den Juden, die sich von der Rechtleitung Musas abwandten, obwohl sie diese kannten, und dann wandte Allah ihre Herzen von der Rechtleitung ab und pflanzte ihnen Zweifel, Argwohn und Schwäche ein.

[4] D.h.: „Der Hochgelobte", in sehr ähnlicher Bedeutung wie Muhammad und vom selben Wortstamm abgeleitet.

[5] Dies bezieht sich auf Ahmad: als der Prophet erschien und deutliche Zeichen vorbrachte, sagten die Ungläubigen und die ihn zurückwiesen: „Das ist reine Zauberei", d.h. Täuschung.

[6] D.h.: die Ergebung in Allahs Willen und Leitung.

[7] Wörtlich: um sie sichtbar zu machen.

[8] Erklärung: Keiner ist schlimmer, als derjenige, der über Allah lügt und andere anbetet und Ihm Partner zur Seite stellt, auch wenn er zum *Tauhied* aufgefordert wird und Ihn aufrichtig anbetet. Sie wollen gern Allahs Licht, die Wahrheit, mit ihren Mündern löschen, also mit ihren Widersprüchen. Aber das wird ihnen nicht gelingen.

[9] Einen Handel, der das Paradies sichert und vor der Strafe bewahrt; der besser ist als der Handel dieses Lebens.

glauben und euch auf Allahs Weg mit eurem Besitz und mit eurer eigenen Person abmühen; das ist besser für euch, wenn ihr nur wißt -,
12 dann wird Er euch eure Sünden vergeben und euch eingehen lassen in Gärten, durcheilt von Bächen[1], und in angenehme Wohnungen in den Gärten Edens. Das ist der großartige Erfolg.
13 Und (noch) eine andere (Huld), die ihr liebt (, wird euch gewährt): Hilfe von Allah und ein naher Sieg. Und (so) verkünde (diese) frohe Botschaft den Gläubigen.
14 O die ihr glaubt, seid Allahs Helfer, so wie 'Isa, der Sohn Maryams, zu den Jüngern sagte: „Wer sind meine Helfer (auf dem Weg) zu Allah (hin)?" Die Jünger sagten: „Wir sind Allahs Helfer." So glaubte ein Teil von den Kindern Isra'ils, während ein (anderer) Teil ungläubig war. Da stärkten Wir diejenigen, die glaubten, gegen ihre Feinde, und so bekamen sie die Oberhand.[2]

Sura 62 al-Ğumu´a

Der Freitag offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Allah preist (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, (Ihn), den König, den Heiligen, den Allmächtigen und Allweisen.[3]
2 Er ist es, Der unter den Schriftunkundigen einen Gesandten von ihnen hat erstehen lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obgleich

سُورَةُ الجُمُعَة

ترتيبها ٦٢ آياتها ١١

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ الْمَلِكِ الْقُدُّوسِ الْعَزِيزِ
الْحَكِيمِ ١ هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِنْهُمْ يَتْلُوا
عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَإِنْ كَانُوا
مِنْ قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُبِينٍ ٢ وَآخَرِينَ مِنْهُمْ لَمَّا يَلْحَقُوا بِهِمْ
وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ٣ ذَٰلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَاءُ وَاللَّهُ
ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ ٤ مَثَلُ الَّذِينَ حُمِّلُوا التَّوْرَاةَ ثُمَّ لَمْ
يَحْمِلُوهَا كَمَثَلِ الْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًا بِئْسَ مَثَلُ الْقَوْمِ
الَّذِينَ كَذَّبُوا بِآيَاتِ اللَّهِ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ٥
قُلْ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ هَادُوا إِنْ زَعَمْتُمْ أَنَّكُمْ أَوْلِيَاءُ لِلَّهِ مِنْ
دُونِ النَّاسِ فَتَمَنَّوُا الْمَوْتَ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ٦ وَلَا يَتَمَنَّوْنَهُ
أَبَدًا بِمَا قَدَّمَتْ أَيْدِيهِمْ وَاللَّهُ عَلِيمٌ بِالظَّالِمِينَ ٧ قُلْ إِنَّ
الْمَوْتَ الَّذِي تَفِرُّونَ مِنْهُ فَإِنَّهُ مُلَاقِيكُمْ ثُمَّ تُرَدُّونَ
إِلَىٰ عَالِمِ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ٨

sie sich ja zuvor in deutlichem Irrtum befanden -,[4]
3 und andere vor ihnen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.
4 Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah besitzt große Huld.
5 Das Gleichnis derjenigen, denen die Tora auferlegt wurde, und die dann aber nicht nach ihr lebten, ist das eines Esels, der Bücher trägt. Schlimm ist das Gleichnis der Leute, die Allahs Zeichen für Lüge erklären. Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.[5]

---

[1] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[2] Erklärung: Allah befiehlt Seinen gläubigen Dienern, jederzeit Allahs Helfer zu sein: in ihren Aussagen und Taten, sich selbst und ihren Besitz für Ihn zur Verfügung zu stellen. Er weist sie an, Seinem Aufruf und dem Seines Gesandten Folge zu leisten, genau wie die Jünger 'Isas (Jesu') es getan hatten. Ähnlich hatte der Prophet Muhammad gefragt, wer ihn dabei unterstützen wolle, die Botschaft seines Herrn zu verkünden. Da fanden sich Muslime aus Medina, die ihm schworen, ihn vor den Menschen und den *Ginn* zu schützen, wenn er zu ihnen nach Medina auswandert. Aus diesem Grund nannten Allah und Sein Gesandter sie *al-Ansaar*, die Helfer.

[3] Erklärung: Allah sagt, alles in den Himmeln und auf Erden preist Ihn, alle lebendigen Geschöpfe und auch alle unbeseelten Dinge.

[4] Dieser Vers bezeugt, dass Allah das Bittgebet Seines Freundes Ibrahim angenommen hat, der Ihn bat, zu den Menschen nach Mekka einen Gesandten zu schicken. Einen, der ihnen Allahs Offenbarungen verliest und die Weisheit bringt.

[5] Erklärung: Allah, der Erhabene, tadelt die Juden, denen die Thora anvertraut worden war und denen befohlen worden war, daran festzuhalten. Aber das taten sie nicht; deshalb vergleicht Allah sie mit einem Esel, der Bücher trägt, denn ein Esel kann die Bücher nicht lesen

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِذَا نُودِىَ لِلصَّلَوٰةِ مِن يَوْمِ ٱلْجُمُعَةِ
فَٱسْعَوْا۟ إِلَىٰ ذِكْرِ ٱللَّهِ وَذَرُوا۟ ٱلْبَيْعَ ۚ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ
تَعْلَمُونَ ﴿٩﴾ فَإِذَا قُضِيَتِ ٱلصَّلَوٰةُ فَٱنتَشِرُوا۟ فِى ٱلْأَرْضِ
وَٱبْتَغُوا۟ مِن فَضْلِ ٱللَّهِ وَٱذْكُرُوا۟ ٱللَّهَ كَثِيرًا لَّعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ
﴿١٠﴾ وَإِذَا رَأَوْا۟ تِجَٰرَةً أَوْ لَهْوًا ٱنفَضُّوٓا۟ إِلَيْهَا وَتَرَكُوكَ قَآئِمًا ۚ قُلْ
مَا عِندَ ٱللَّهِ خَيْرٌ مِّنَ ٱللَّهْوِ وَمِنَ ٱلتِّجَٰرَةِ ۚ وَٱللَّهُ خَيْرُ ٱلرَّٰزِقِينَ ﴿١١﴾

سُورَةُ المُنَافِقُونَ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

إِذَا جَآءَكَ ٱلْمُنَٰفِقُونَ قَالُوا۟ نَشْهَدُ إِنَّكَ لَرَسُولُ ٱللَّهِ ۘ وَٱللَّهُ يَعْلَمُ
إِنَّكَ لَرَسُولُهُۥ وَٱللَّهُ يَشْهَدُ إِنَّ ٱلْمُنَٰفِقِينَ لَكَٰذِبُونَ ﴿١﴾
ٱتَّخَذُوٓا۟ أَيْمَٰنَهُمْ جُنَّةً فَصَدُّوا۟ عَن سَبِيلِ ٱللَّهِ ۚ إِنَّهُمْ سَآءَ مَا كَانُوا۟
يَعْمَلُونَ ﴿٢﴾ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ ءَامَنُوا۟ ثُمَّ كَفَرُوا۟ فَطُبِعَ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ
فَهُمْ لَا يَفْقَهُونَ ﴿٣﴾ ۞ وَإِذَا رَأَيْتَهُمْ تُعْجِبُكَ أَجْسَامُهُمْ ۖ
وَإِن يَقُولُوا۟ تَسْمَعْ لِقَوْلِهِمْ ۖ كَأَنَّهُمْ خُشُبٌ مُّسَنَّدَةٌ ۖ يَحْسَبُونَ كُلَّ
صَيْحَةٍ عَلَيْهِمْ ۚ هُمُ ٱلْعَدُوُّ فَٱحْذَرْهُمْ ۚ قَٰتَلَهُمُ ٱللَّهُ ۖ أَنَّىٰ يُؤْفَكُونَ ﴿٤﴾

6 Sag: O die ihr dem Judentum angehört, wenn ihr behauptet, daß ihr Allahs Schützlinge unter Ausschluß der (anderen) Menschen seid, dann wünscht (euch doch) den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid.[1]

7 Aber sie wünschen sich ihn niemals wegen dessen, was ihre Hände vorausgeschickt haben. Und Allah weiß über die Ungerechten Bescheid.

8 Sag: Gewiß, der Tod, vor dem ihr flieht -, gewiß, er wird euch begegnen. Hierauf werdet ihr zu dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.[2]

9 O die ihr glaubt, wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag[3], dann eilt[4] zu Allahs Gedenken und laßt das Kaufgeschäft[5]. Das ist besser für euch, wenn ihr wißt.

10 Wenn das Gebet beendet ist, dann breitet euch im Land aus und trachtet nach etwas von Allahs Huld[6]. Und gedenkt Allahs viel, auf daß es euch wohl ergehen möge![7]

11 Und wenn sie einen Handel oder eine Zerstreuung sehen, laufen sie dorthin auseinander und lassen dich stehen. Sag: Was bei Allah ist, ist besser als Zerstreuung und

---

und nicht verstehen. Mit der Thora ist es ebenso: die Juden lesen sie zwar, aber sie verstehen sie nicht, oder sie halten sich nicht daran. Außerdem haben sie sie sogar verdreht und verändert, deshalb sind sie noch schlimmer als der Esel, der ja nicht verstehen kann. Sie können ihren Verstand benutzen, aber sie wollen daraus keinen Nutzen ziehen

1 Erklärung: Allah fordert die Juden heraus, die behaupten, sie seien Gottes Auserwählte und die Gruppe der Muslime sei im Irrtum, der fehlgeleiteten Gruppe von beiden den Tod herbei zu wünschen, wenn sie daran glauben.

2 Aber das tun sie nicht, denn sie wissen, was sie an Unglauben, Unrecht und Sünden begangen haben.

3 Wörtlich: am Tag der Versammlung.

Erklärung: Jeden Freitag versammeln sich die gläubigen Muslime dort, wo sie ihre Gebete verrichten. Es war an einem Freitag, als Allah Seine Schöpfung vollendet hat, der sechste Tag, nachdem Allah die Himmel und die Erde erschaffen hat. An einem Freitag hat Allah Adam erschaffen und ihn im Paradies aufgestellt und ironischer Weise war es auch an einem Freitag, als er aus dem Paradies wieder verbannt wurde. An einem Freitag wird die Letzte Stunde beginnen. Es gibt eine Stunde am Freitag, in der kein Gläubiger Allah um etwas bittet, ohne dass ihm das gewährt wird. Auch die vorherigen Glaubensgemeinschaften waren über den Freitag informiert, aber trotzdem wählten die Juden den Samstag als ihren heiligen Tag, die Christen den Sonntag. Allah wählte für Seine *Ummah* den Freitag aus, denn an diesem Tag hat Er Seine Schöpfung beendet.

4 *Sa'i* (eilen) ist hier nicht als schnelles Gehen zu verstehen, sondern es deutet auf die Dringlichkeit hin, dem Ruf nachzukommen. Denn das hastige Gehen oder Laufen zum Gebet war etwas, das der Prophet verboten hatte. Man soll ruhig und würdevoll zum Gebet kommen, mit dem Herzen, der Absicht und Ergebenheit.

5 Daher ist es Muslimen untersagt, nach dem Adhan zum Gebet noch geschäftliche Transaktionen auszuführen. Das ist besser für sie im Diesseits und im Jenseits.

6 D.h.: dann geht euren weltlichen Geschäften nach.

7 Sobald das Gebet beendet ist, ist ihnen wieder erlaubt, sich zu zerstreuen und zu arbeiten. Aber gedenkt Allahs auch bei eurer Beschäftigung oft und lasst euch dadurch nicht von dem abhalten, was euch im Jenseits nutzen wird.

als Handel. Und Allah ist der beste Versorger.[1]

Sura 63 al-Munafiquun

Die Heuchler offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: „Wir bezeugen, daß du wahrlich Allahs Gesandter bist". Allah weiß, daß du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allah bezeugt, daß die Heuchler wahrlich lügen.

2 Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen und halten so von Allahs Weg ab. Gewiß, wie böse ist, was sie zu tun pflegen.

3 Dies, weil sie (zuerst) gläubig gewesen, hierauf aber ungläubig geworden sind. Da wurden ihre Herzen versiegelt; so verstehen sie nicht.

4 Und wenn du sie siehst, gefällt dir ihr Äußeres, und wenn sie reden, hörst du ihren Worten zu. Sie sind wie angelehnte Hölzer[2]. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie (gerichtet). Sie sind die (wahren) Feinde; so sieh dich vor ihnen vor. Allah bekämpfe sie! Wie werden sie abgewendet?[3]

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ تَعَالَوْا يَسْتَغْفِرْ لَكُمْ رَسُولُ اللَّهِ لَوَّوْا رُءُوسَهُمْ
وَرَأَيْتَهُمْ يَصُدُّونَ وَهُم مُّسْتَكْبِرُونَ ﴿٥﴾ سَوَآءٌ عَلَيْهِمْ
أَسْتَغْفَرْتَ لَهُمْ أَمْ لَمْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ لَن يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ إِنَّ
اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ ﴿٦﴾ هُمُ الَّذِينَ يَقُولُونَ
لَا تُنفِقُوا عَلَىٰ مَنْ عِندَ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّىٰ يَنفَضُّوا وَلِلَّهِ
خَزَائِنُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَٰكِنَّ الْمُنَافِقِينَ لَا يَفْقَهُونَ
﴿٧﴾ يَقُولُونَ لَئِن رَّجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لَيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ
مِنْهَا الْأَذَلَّ ۚ وَلِلَّهِ الْعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَلَٰكِنَّ
الْمُنَافِقِينَ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٨﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُلْهِكُمْ
أَمْوَالُكُمْ وَلَا أَوْلَادُكُمْ عَن ذِكْرِ اللَّهِ ۚ وَمَن يَفْعَلْ
ذَٰلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْخَاسِرُونَ ﴿٩﴾ وَأَنفِقُوا مِن مَّا رَزَقْنَاكُم
مِّن قَبْلِ أَن يَأْتِيَ أَحَدَكُمُ الْمَوْتُ فَيَقُولَ رَبِّ لَوْلَا أَخَّرْتَنِي
إِلَىٰ أَجَلٍ قَرِيبٍ فَأَصَّدَّقَ وَأَكُن مِّنَ الصَّالِحِينَ ﴿١٠﴾ وَلَن
يُؤَخِّرَ اللَّهُ نَفْسًا إِذَا جَاءَ أَجَلُهَا ۚ وَاللَّهُ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿١١﴾

سُورَةُ التَّغَابُنِ — ترتيبها ٦٤ — آياتها ١٨

5 Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her, damit Allahs Gesandter für euch um Vergebung bittet", drehen sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst sie sich hochmütig abwenden.

6 Gleich ist es in Bezug auf sie, ob du für sie um Vergebung bittest oder nicht bittest; Allah wird ihnen nicht vergeben. Gewiß, Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.[4]

---

[1] Erklärung: Allah kritisiert, was einmal in einer Freitagsrede passierte, als eine Karavane in Medina ankam und die Menschen auf den Markt hinaus liefen. Dieser Vers zeigt, dass es verboten ist, die Moschee zu verlassen, während der Iman seine Rede hält.

[2] Auch: im Innern verfaulte Hölzer. D.h. Körper mit leerem Verstand und leerem Herzen.

[3] Erklärung: Allah spricht hier über die Heuchler, die vor dem Propheten behaupteten, gläubige Muslime zu sein, aber innerlich nicht glaubten. Er betont, dass Er weiss, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, und Er bezeugt, dass die Heuchler wirklich lügen – und damit meint Er, die Dinge, die sie sagen, stimmen ja wirklich, aber die Heuchler lügen, weil sie innerlich nicht daran glauben, was sie äußerlich behaupten. Sie schützen sich durch ihre falschen Eide, die sie verlogener Weise vor den Muslimen schworen, und viele Muslime hielten sie auch für Gläubige und wurden so betrogen. Manch einer glaubte ihnen und imitierte sogar deren äußerliches Verhalten – aber innerlich wünschten sie sich die Zerstörung des Islam und seiner Anhänger. Und aus diesem Grund kann es großen Schaden anrichten, ihnen zu vertrauen. Daher sagt Allah: „halten so von Allahs Weg ab". Weil sie sich vom Glauben abgewendet und die Rechtleitung gegen die Irreführung eingetauscht haben, hat Allah ihre Herzen versiegelt.
Wenn du mit ihnen sprichst, gefällt dir ihre Erscheinung (wörtlich ihre Körper) und ihre Sprachgewandtheit, obwohl die Heuchler in Wirklichkeit schwach und wirkungslos sind, voller Angst, Furcht und Feigheit. Immer wenn etwas Furchterregendes passiert, denken sie, es gilt ihnen.

[4] Den Heuchlern liegt nichts daran, ob der Prophet Allah um Vergebung für sie bittet oder nicht, denn sie sind eigentlich ungläubig und stolz. Aus diesem Grund ist es gleich, ob der Prophet für sie um Vergebung bittet oder nicht,

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِي ٱلْأَرْضِ ۖ لَهُ ٱلْمُلْكُ وَلَهُ ٱلْحَمْدُ ۖ
وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَكُمْ فَمِنكُمْ كَافِرٌ
وَمِنكُم مُّؤْمِنٌ ۚ وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٢﴾ خَلَقَ ٱلسَّمَٰوَٰتِ
وَٱلْأَرْضَ بِٱلْحَقِّ وَصَوَّرَكُمْ فَأَحْسَنَ صُوَرَكُمْ ۖ وَإِلَيْهِ ٱلْمَصِيرُ ﴿٣﴾
يَعْلَمُ مَا فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَيَعْلَمُ مَا تُسِرُّونَ وَمَا تُعْلِنُونَ ۚ وَٱللَّهُ
عَلِيمٌۢ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ ﴿٤﴾ أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَبَؤُا۟ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ مِن قَبْلُ
فَذَاقُوا۟ وَبَالَ أَمْرِهِمْ وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٥﴾ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُۥ كَانَت تَّأْتِيهِمْ
رُسُلُهُم بِٱلْبَيِّنَٰتِ فَقَالُوٓا۟ أَبَشَرٌ يَهْدُونَنَا فَكَفَرُوا۟ وَتَوَلَّوا۟ ۚ وَّٱسْتَغْنَى
ٱللَّهُ ۚ وَٱللَّهُ غَنِىٌّ حَمِيدٌ ﴿٦﴾ زَعَمَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوٓا۟ أَن لَّن يُبْعَثُوا۟ ۚ قُلْ بَلَىٰ وَرَبِّى
لَتُبْعَثُنَّ ثُمَّ لَتُنَبَّؤُنَّ بِمَا عَمِلْتُمْ ۚ وَذَٰلِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٧﴾ فَـَٔامِنُوا۟ بِٱللَّهِ
وَرَسُولِهِۦ وَٱلنُّورِ ٱلَّذِىٓ أَنزَلْنَا ۚ وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿٨﴾ يَوْمَ
يَجْمَعُكُمْ لِيَوْمِ ٱلْجَمْعِ ۖ ذَٰلِكَ يَوْمُ ٱلتَّغَابُنِ ۗ وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ وَيَعْمَلْ
صَٰلِحًا يُكَفِّرْ عَنْهُ سَيِّـَٔاتِهِۦ وَيُدْخِلْهُ جَنَّٰتٍ تَجْرِى مِن تَحْتِهَا
ٱلْأَنْهَٰرُ خَٰلِدِينَ فِيهَآ أَبَدًا ۚ ذَٰلِكَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ ﴿٩﴾

7 Sie sind es, die sagen: „Gebt nicht aus für diejenigen, die bei Allahs Gesandtem sind, bis sie (von ihm weg) auseinander (und davon)laufen." Doch Allah gehören die Schatzkammern der Himmel und der Erde. Aber die Heuchler verstehen nicht.

8 Sie sagen: „Wenn wir nach al-Madina zurückkehren, so wird ganz gewiß der Mächtigere den Niedrigeren[1] aus ihr vertreiben." Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht.

9 O die ihr glaubt, nicht ablenken sollen euch euer Besitz und eure Kinder von Allahs Gedenken. Diejenigen, die dies tun, das sind die Verlierer.

10 Und gebt aus von dem, womit Wir euch versorgt haben, bevor zu einem von euch der Tod kommt und er dann sagt: „Mein Herr, würdest Du mich doch auf eine kurze Frist zurückstellen! Dann würde ich Almosen geben und zu den Rechtschaffenen gehören."

11 Allah wird aber keiner Seele Aufschub gewähren, wenn ihre Frist um ist. Und Allah ist Kundig dessen, was ihr tut.[2]

Sura 64 at-Taghaabun

Die Übervorteilung[3]

offenbart in Medina oder Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Allah preist (alles), was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gehört (alles) Lob, und Er hat zu allem die Macht.[4]

2 Er ist es, Der euch erschaffen hat. So gibt es unter euch Ungläubige und gibt es unter euch Gläubige, und was ihr tut, sieht Allah wohl.[5]

Allah wird ihnen ohnehin nicht vergeben.

[1] D.h.: die Gruppe der Mächtigeren, nämlich der Heuchler unter Führung des von ihnen zum König von al-Madina gewählten Salul ibn Ubayy, diejenige der Schwächeren, nämlich der Muslime.

[2] Erklärung: Allah, der Erhabene, befiehlt Seinen gläubigen Dienern, Seiner häufig zu gedenken und sich nicht durch ihren Besitz und ihre Kinder davon ablenken zu lassen. Allah klärt sie darüber auf, dass diejenigen, die sich in diesem Leben mit ihren Vergnügungen befassen und davon ganz eingenommen sind und sich dadurch von der Gehorsamkeit und dem Gedenken Allahs abbringen lassen, wofür sie eigentlich geschaffen wurden, die werden zu den Verlierern gehören. Sie werden sich und ihre Familien am Tag der Wiedererweckung verlieren. Allah ermuntert die Gläubigen, für Seine Sache zu spenden. Denn jeder, der Fehler begangen hat, wird sie, wenn der Tod zu ihm kommt, bereuen und er wird um Aufschub bitten - nur für eine kurze Zeit, damit er es besser machen kann und erreicht, was er versäumt hat. Aber was geschehen ist, ist geschehen, und was kommen soll, das kommt tatsächlich. Jeder wird für seine Fehler zur Verantwortung gezogen werden. Und keinem wird Aufschub gewährt werden.

[3] Ein anderer Name für den Tag des Gerichts. Dies ist die letzte Sura von den *Musabbihaat*.

[4] Erklärung: Alle Geschöpfe preisen und loben Allah, ihren Schöpfer und Herrn, Der die Macht und Kontrolle über die ganze Schöpfung innehat, Der Eine sei gepriesen für alles, was Er geschaffen und bestimmt hat. Was Er will, geschieht ohne Widerstand, und was Er nicht will, wird nie geschehen

[5] Allah erschuf euch mit diesen Charaktereigenschaften, und Er wollte das so für euch. Deshalb gibt es Gläubige und

3 Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen und euch gestaltet, und da(bei) eure Gestalten schön gemacht. Und zu Ihm ist der Ausgang.

4 Er weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Er weiß, was ihr geheimhaltet und was ihr offenlegt. Und Allah weiß über das Innerste der Brüste Bescheid.[1]

5 Ist zu euch nicht die Kunde von denjenigen gekommen, die zuvor ungläubig waren und dann die schlimmen Folgen ihres Verhaltens kosteten? Und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

6 Dies, weil ihre Gesandten immer wieder zu ihnen mit den klaren Beweisen kamen, sie aber sagten: „Sollen (etwa) menschliche Wesen uns rechtleiten?" So wurden sie ungläubig und kehrten sich ab. Doch Allah bedurfte (ihrer) nicht, und Allah ist Unbedürftig und Lobenswürdig.[2]

7 Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, daß sie nicht auferweckt werden. Sag: Aber ja doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiß auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiß das Kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein leichtes.

8 Darum glaubt an Allah und Seinen Gesandten und das Licht, das Wir hinabgesandt haben. Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.[3]

9 Am Tag, da Er euch zum Tag der Versammlung versammeln wird. Das ist der Tag der Übervorteilung[4]. Wer an Allah glaubt und rechtschaffen handelt, dem tilgt Er seine bösen Taten, und den wird Er in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen[5], ewig und auf immer darin zu bleiben; das ist der großartige Erfolg.

10 Und diejenigen, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind Insassen des (Höllen)feuers, ewig darin zu bleiben - ein schlimmer Ausgang!

11 Kein Unglück trifft (jemanden), außer mit Allahs Erlaubnis. Und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet Er recht. Und Allah weiß über alles Bescheid.[6]

12 Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, so obliegt Unserem Gesandten nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).[7]

13 Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

14 O die ihr glaubt, unter euren Gattinnen und euren Kindern gibt es welche, die euch

---

Ungläubige. Fürwahr, Allah ist der Eine, Der jene erkennt, die Rechtleitung verdienen, und jene, die Irreführung verdienen. Er ist der Zeuge für die Taten Seines Dieners, und Er wird sie vollständig belohnen. Er weiß über alle Dinge bescheid.

[1] Zu Ihm werden wir alle zurückkehren. Dann informiert Er uns von Seinem Wissen über alles in den Himmeln, auf Erden und in den Seelen.

[2] Das Wissen über die vergangenen (ungläubigen) Völker und die Strafen, die über sie im Diesseits hereinbrachen, und die Lektionen, die Allah ihnen erteilt hat, weil diese ihre Gesandten befeindeten und die Wahrheit leugneten, ist eine Ermahnung. Und ihre Strafe im Jenseits wird das Höllenfeuer sein.

[3] Erklärung: Allah, der Erhabene, spricht über die Ungläubigen, die Götzendiener und Atheisten, die behaupten, sie würden nicht wiedererweckt werden – aber das werden sie doch, und sie werden über alle ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden, ob groß oder klein. Das Wiedererwecken und Vergelten fällt Allah leicht. Dies ist der dritte Vers, in dem Allah dem Gesandten befiehlt, bei seinem Herrn, dem Erhabenen und Geehrten zu schwören, dass die Wiedererweckung kommt. Aus diesem Grund sollen sie glauben, denn keine ihrer Taten entgeht Seinem Wissen.

[4] D.h.: Der Tag des Gerichts, an dem jeder versucht, die anderen zu übervorteilen - oder: an dem die Frevler sich ärgern werden, denn Ibn ´Abbaas sagte: „Es ist einer der Namen vom Tag des Gerichts, und zwar deshalb, weil die Bewohner des Paradieses über die des Feuers gesiegt haben." Das ist der Tag, an dem die früheren und die späteren Generationen in einer Gegend versammelt werden.

[5] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[6] Erklärung: Demjenigen, den ein Unglück traf, und er wusste, dass es durch Allahs Urteil und Erlass so eintraf, und er blieb geduldig, leitet Allah sein Herz, und Er wird ihn für seinen Verlust in diesem Leben belohnen, indem Er seinem Herzen die Rechtleitung und die Sicherheit und Überzeugung im Glauben garantiert .

[7] Allah befiehlt, Ihm und dem Propheten in allen Dingen, die sie bestimmen, Gehorsam zu sein. Az-Zuhrie sagte: „Von Allah kommt die Botschaft, ihre Verkündung obliegt dem Gesandten, und es ist an uns, daran festzuhalten."

وَٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ وَكَذَّبُوا۟ بِـَٔايَٰتِنَآ أُو۟لَٰٓئِكَ أَصْحَٰبُ ٱلنَّارِ خَٰلِدِينَ فِيهَا ۖ وَبِئْسَ ٱلْمَصِيرُ ﴿١٠﴾ مَآ أَصَابَ مِن
مُّصِيبَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ ٱللَّهِ ۗ وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُۥ ۚ وَٱللَّهُ بِكُلِّ
شَىْءٍ عَلِيمٌ ﴿١١﴾ وَأَطِيعُوا۟ ٱللَّهَ وَأَطِيعُوا۟ ٱلرَّسُولَ ۚ فَإِن
تَوَلَّيْتُمْ فَإِنَّمَا عَلَىٰ رَسُولِنَا ٱلْبَلَٰغُ ٱلْمُبِينُ ﴿١٢﴾ ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ
إِلَّا هُوَ ۚ وَعَلَى ٱللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ ٱلْمُؤْمِنُونَ ﴿١٣﴾ يَٰٓأَيُّهَا
ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِنَّ مِنْ أَزْوَٰجِكُمْ وَأَوْلَٰدِكُمْ عَدُوًّا
لَّكُمْ فَٱحْذَرُوهُمْ ۚ وَإِن تَعْفُوا۟ وَتَصْفَحُوا۟ وَتَغْفِرُوا۟
فَإِنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١٤﴾ إِنَّمَآ أَمْوَٰلُكُمْ وَأَوْلَٰدُكُمْ
فِتْنَةٌ ۚ وَٱللَّهُ عِندَهُۥٓ أَجْرٌ عَظِيمٌ ﴿١٥﴾ فَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ مَا ٱسْتَطَعْتُمْ
وَٱسْمَعُوا۟ وَأَطِيعُوا۟ وَأَنفِقُوا۟ خَيْرًا لِّأَنفُسِكُمْ ۗ وَمَن
يُوقَ شُحَّ نَفْسِهِۦ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلْمُفْلِحُونَ ﴿١٦﴾ إِن تُقْرِضُوا۟
ٱللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا يُضَٰعِفْهُ لَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ۚ وَٱللَّهُ شَكُورٌ
حَلِيمٌ ﴿١٧﴾ عَٰلِمُ ٱلْغَيْبِ وَٱلشَّهَٰدَةِ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿١٨﴾

سُورَةُ الطَّلَاقِ

feind sind; so seht euch vor ihnen vor. Wenn ihr aber verzeiht, nachsichtig seid und vergebt - gewiß, so ist Allah Allvergebend und Barmherzig.[1]

15 Euer Besitz und eure Kinder sind nur eine Versuchung; Allah aber - bei Ihm gibt es großartigen Lohn.[2]

16 Daher fürchtet Allah, soweit ihr könnt. Und hört zu und gehorcht[3] und gebt Gutes für euch selbst aus[4]. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.

17 Wenn ihr Allah ein gutes Darlehen gebt, wird Er es euch vervielfachen und euch vergeben. Und Allah ist stets zu Dank bereit und Nachsichtig.

18 (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Allmächtige und Allweise.

Sura 65 at-Talaq

Die Scheidung

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 O Prophet, wenn ihr euch von Frauen scheidet, dann scheidet euch von ihnen auf ihre Wartezeit hin, und berechnet[5] die Wartezeit. Und fürchtet Allah, euren Herrn. Weist sie nicht aus ihren Häusern aus; sie sollen auch nicht selbst ausziehen, außer, sie begehen etwas klar Abscheuliches. Dies sind Allahs Grenzen[6]. Wer aber Allahs Grenzen übertritt, der fügt sich ja selbst Unrecht zu. Du weißt nicht, vielleicht führt Allah danach eine neue Lage herbei.[7]

---

[1] Allah sagt, dass manche Frauen und Kinder Feinde für ihre Gatten und Väter sind. Deshalb sollen sie auf ihre Religion acht geben. Ibn ʿAbbaas sagte über diesen Vers: "Es gab Männer, die in Mekka den Islam angenommen hatten und mit dem Gesandten auswandern wollten. Allerdings waren ihre Ehefrauen und ihre Kinder dagegen. Als sie später zum Gesandten Allahs kamen, stellten sie fest, dass diejenigen (von den Gefährten), die mit ihm waren, Wissen über die Religion erlangt hatten. Daher wollten sie ihre Frauen und Kinder strafen. Da offenbarte Allah diesen Vers."

[2] Der Besitz und die Kinder sind eine Prüfung und eine Versuchung für die Geschöpfe von Allah, dem Erhabenen, damit Er weiß, wer Ihm gehorcht und wer nicht.

[3] Erklärung: „fürchtet Allah, soweit ihr könnt" – soviel ihr vermögt und ertragen könnt. Abu Hurairah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: *„Wenn ich euch befehle, etwas zu tun, dann tut davon, soviel ihr könnt, und was auch immer ich euch verbiete, das vermeidet."*
„hört zu und gehorcht" bedeutet, gehorcht, wenn Allah und Sein Gesandter euch etwas befehlen und weicht davon weder nach rechts noch nach links ab.

[4] Auch: und spendet; es ist besser für euch selbst. Spendet von dem, was Allah euch gewährt für eure Verwandten, den Armen, den Bedürftigen und den Schwachen. Seid zu Allahs Geschöpfen freundlich, genauso wie Allah zu euch freundlich war und immer noch ist. Das ist gut für euch in diesem und im nächsten Leben. Wenn ihr es aber nicht tut, ist es schlecht für euch in diesem und im nächsten Leben.

[5] Wörtlich: erfasst.

[6] D.h.: Rechtsbestimmungen.

[7] Erklärung: Im ersten Vers wird der Prophet, um ihn zu ehren, direkt angesprochen, obwohl mit dieser Aussage die ganze *Ummah* angesprochen ist. Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll dies tun, wenn er sicher weiß, ob sie schwanger von ihm ist oder nicht; d.h.er darf sich von ihr

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِذَا طَلَّقْتُمُ النِّسَاءَ فَطَلِّقُوهُنَّ لِعِدَّتِهِنَّ وَأَحْصُوا
الْعِدَّةَ ۖ وَاتَّقُوا اللَّهَ رَبَّكُمْ ۖ لَا تُخْرِجُوهُنَّ مِن بُيُوتِهِنَّ
وَلَا يَخْرُجْنَ إِلَّا أَن يَأْتِينَ بِفَاحِشَةٍ مُّبَيِّنَةٍ ۚ وَتِلْكَ حُدُودُ
اللَّهِ ۚ وَمَن يَتَعَدَّ حُدُودَ اللَّهِ فَقَدْ ظَلَمَ نَفْسَهُ ۚ لَا تَدْرِي لَعَلَّ
اللَّهَ يُحْدِثُ بَعْدَ ذَٰلِكَ أَمْرًا ﴿١﴾ فَإِذَا بَلَغْنَ أَجَلَهُنَّ فَأَمْسِكُوهُنَّ
بِمَعْرُوفٍ أَوْ فَارِقُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ وَأَشْهِدُوا ذَوَيْ عَدْلٍ مِّنكُمْ
وَأَقِيمُوا الشَّهَادَةَ لِلَّهِ ۚ ذَٰلِكُمْ يُوعَظُ بِهِ مَن كَانَ يُؤْمِنُ
بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ۚ وَمَن يَتَّقِ اللَّهَ يَجْعَل لَّهُ مَخْرَجًا ﴿٢﴾ وَيَرْزُقْهُ
مِنْ حَيْثُ لَا يَحْتَسِبُ ۚ وَمَن يَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ فَهُوَ حَسْبُهُ ۚ إِنَّ اللَّهَ
بَالِغُ أَمْرِهِ ۚ قَدْ جَعَلَ اللَّهُ لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا ﴿٣﴾ وَاللَّائِي يَئِسْنَ
مِنَ الْمَحِيضِ مِن نِّسَائِكُمْ إِنِ ارْتَبْتُمْ فَعِدَّتُهُنَّ ثَلَاثَةُ أَشْهُرٍ
وَاللَّائِي لَمْ يَحِضْنَ ۚ وَأُولَاتُ الْأَحْمَالِ أَجَلُهُنَّ أَن يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ ۚ
وَمَن يَتَّقِ اللَّهَ يَجْعَل لَّهُ مِنْ أَمْرِهِ يُسْرًا ﴿٤﴾ ذَٰلِكَ أَمْرُ اللَّهِ أَنزَلَهُ
إِلَيْكُمْ ۚ وَمَن يَتَّقِ اللَّهَ يُكَفِّرْ عَنْهُ سَيِّئَاتِهِ وَيُعْظِمْ لَهُ أَجْرًا ﴿٥﴾

65 (2) Wenn sie dann ihre Frist[1] erreichen, so behaltet sie in rechtlicher Weise oder trennt euch von ihnen in rechtlicher Weise. Und nehmt zwei gerechte Personen von euch zu Zeugen, und legt das Zeugnis (in Aufrichtigkeit) um Allahs willen ab. Damit wird ermahnt, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg
(3) und gewährt ihm Versorgung, von wo (aus) er damit nicht rechnet. Und wer sich auf Allah verläßt, dem ist Er seine Genüge. Allah wird gewiß (die Durchführung) seine(r) Angelegenheit erreichen. Allah legt ja für alles ein Maß fest.[2]

scheiden, wenn sie schwanger ist, er darf sich aber nicht von ihr scheiden, während sie ihre Regel hat und nicht wenn er, nachdem sie rein war, Geschlechtsverkehr mit ihr gehabt hatte. Und bestimmt die *´Iddah*, die Wartezeit. Ihr Beginn und ihr Ende sollte genau bekannt sein, damit die Frau nicht daran gehindert wird, wieder zu heiraten. Fürchtet Allah in diesen Angelegenheiten. Während der *´Iddah* hat sie ein Anrecht auf Unterbringung und Verpflegung von ihrem Ehemann. Er darf sie nicht zwingen, das Haus zu verlassen, und ihr ist nicht gestattet, sein Haus zu verlassen, weil sie immer noch an den Heiratsvertrag gebunden ist. Die Weisheit darin, dass die Frau im Haus ihres Gatten bleiben soll, ist, dass es dem Ehemann dann leichter ist, sie wieder in die Ehe zurückzunehmen. Es sei denn, sie hätte sich etwas Abscheuliches zu Schulden kommen lassen (wie Ehebruch, offenen Ungehorsam gegenüber ihrem Ehemann oder wenn sie die Familie ihres Ehemannes mit Worten oder Taten schmäht). Wenn sie allerdings unwiderruflich geschieden ist, dann braucht der Ehemann nicht für sie sorgen.

[1] D.h.: das Ende der Wartezeit.

[2] Erklärung: mit „in rechtlicher Weise" ist gemeint, dass der Ehemann sich entscheiden soll, sich mit seiner Gattin am Ende der *´Iddah* wieder zu versöhnen oder sich von ihr im Guten zu scheiden, ohne sie zu beschimpfen, zu verfluchen oder zu ermahnen. Er sollte freundlich mit ihr umgehen. „Und nehmt zwei gerechte Personen von euch zu Zeugen": Ibn Ğurayğ sagte, ´Ata´ kommentierte diesen Vers: „Es ist nicht erlaubt, zu heiraten, sich scheiden oder die geschiedene Frau wieder zurückzunehmen, außer mit zwei Zeugen, genau wie Allah es sagt, es sei denn, es gibt dafür eine gültige Entschuldigung."
„Wer Allah fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg": wer aus *Taqwa* das tut, was Allah befiehlt und das lässt, was Allah verboten hat, dem wird Allah einen Weg aus den Schwierigkeiten weisen und ihn aus Quellen versorgen, die er nie erwartet hat.
„und wer sich auf Allah verlässt...": Ibn Abbas sagte: "Der Gesandte Allahs sprach zu mir: ´O Jüngling, ich lehre dich einige Worte: Bewahre Allah, dann beschützt Er dich. Bewahre Allah, dann findest du Ihn an deiner Seite. Wenn du bittest, dann bitte Allah. Wenn du Hilfe suchst, dann suche sie bei Allah. Und wisse, dass wenn die *Ummah* sich versammelte, um dir in einer Sache zu nutzen, sie dir nur in etwas nutzt, das Allah schon für dich vorgeschrieben hat, und dass, wenn sie sich versammelte, um dir in einer Sache zu schaden, sie dir nur in etwas schadet, das Allah schon für dich vorgeschrieben hat. Die Schreibfedern sind hochgehoben und die Seiten getrocknet.´"

(4) Und diejenigen von euren Frauen, die keine Monatsblutung mehr erwarten, wenn ihr im Zweifel seid, so ist ihre Wartezeit drei Monate; und ebenso derjenigen, die (noch) keine Monatsblutung haben. Diejenigen, die schwanger sind - ihre Frist ist (erreicht), wenn sie mit dem

أَسْكِنُوهُنَّ مِنْ حَيْثُ سَكَنتُم مِّن وُجْدِكُمْ وَلَا تُضَآرُّوهُنَّ لِتُضَيِّقُوا۟
عَلَيْهِنَّ ۚ وَإِن كُنَّ أُو۟لَٰتِ حَمْلٍ فَأَنفِقُوا۟ عَلَيْهِنَّ حَتَّىٰ يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ ۚ
فَإِنْ أَرْضَعْنَ لَكُمْ فَـَٔاتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ ۖ وَأْتَمِرُوا۟ بَيْنَكُم بِمَعْرُوفٍ ۖ وَإِن
تَعَاسَرْتُمْ فَسَتُرْضِعُ لَهُۥٓ أُخْرَىٰ ﴿٦﴾ لِيُنفِقْ ذُو سَعَةٍ مِّن سَعَتِهِۦ ۖ
وَمَن قُدِرَ عَلَيْهِ رِزْقُهُۥ فَلْيُنفِقْ مِمَّآ ءَاتَىٰهُ ٱللَّهُ ۚ لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفْسًا
إِلَّا مَآ ءَاتَىٰهَا ۚ سَيَجْعَلُ ٱللَّهُ بَعْدَ عُسْرٍ يُسْرًا ﴿٧﴾ وَكَأَيِّن مِّن قَرْيَةٍ
عَتَتْ عَنْ أَمْرِ رَبِّهَا وَرُسُلِهِۦ فَحَاسَبْنَٰهَا حِسَابًا شَدِيدًا وَعَذَّبْنَٰهَا
عَذَابًا نُّكْرًا ﴿٨﴾ فَذَاقَتْ وَبَالَ أَمْرِهَا وَكَانَ عَٰقِبَةُ أَمْرِهَا خُسْرًا ﴿٩﴾
أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا ۖ فَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ يَٰٓأُو۟لِى ٱلْأَلْبَٰبِ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ۚ
قَدْ أَنزَلَ ٱللَّهُ إِلَيْكُمْ ذِكْرًا ﴿١٠﴾ رَّسُولًا يَتْلُوا۟ عَلَيْكُمْ ءَايَٰتِ ٱللَّهِ مُبَيِّنَٰتٍ
لِّيُخْرِجَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟ ٱلصَّٰلِحَٰتِ مِنَ ٱلظُّلُمَٰتِ إِلَى ٱلنُّورِ ۚ
وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ وَيَعْمَلْ صَٰلِحًا يُدْخِلْهُ جَنَّٰتٍ تَجْرِى مِن تَحْتِهَا
ٱلْأَنْهَٰرُ خَٰلِدِينَ فِيهَآ أَبَدًا ۖ قَدْ أَحْسَنَ ٱللَّهُ لَهُۥ رِزْقًا ﴿١١﴾ ٱللَّهُ ٱلَّذِى خَلَقَ
سَبْعَ سَمَٰوَٰتٍ وَمِنَ ٱلْأَرْضِ مِثْلَهُنَّ ۖ يَتَنَزَّلُ ٱلْأَمْرُ بَيْنَهُنَّ لِتَعْلَمُوٓا۟ أَنَّ
ٱللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ قَدِيرٌ ۙ وَأَنَّ ٱللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَىْءٍ عِلْمًا ﴿١٢﴾

niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung.

5 Das ist Allahs Anordnung, die Er zu euch (als Offenbarung) herabgesandt hat. Und wer Allah fürchtet, dem tilgt Er seine bösen Taten und dem gewährt Er großartigen Lohn.[1]

6 Laßt sie dort wohnen, wo ihr (selbst) wohnt, von dem, was ihr euch leisten könnt. Und fügt ihnen keinen Schaden zu, um sie in die Enge zu treiben. Und wenn sie schwanger sind, dann gebt für sie (das Nötige) aus, bis sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Wenn sie für euch (das Kind) stillen, dann gebt ihnen ihren Lohn, und beratet untereinander (darüber) in rechtlicher Weise. Wenn ihr aber einander Schwierigkeiten bereitet, dann wird (das Kind) für ihn eine andere stillen.

7 Der Wohlhabende soll entsprechend[2] seinem Wohlstand (die Aufwendungen) ausgeben. Und wem seine Versorgung bemessen (zugeteilt) wurde, der soll (eben) von dem ausgeben, was Allah ihm gegeben hat. Allah erlegt keiner Seele mehr auf als das, was Er ihr gegeben hat. Allah wird nach Schwierigkeit Erleichterung schaffen.[3]

8 Und wieviele Städte lehnten sich gegen den Befehl ihres Herrn und Seiner Gesandten auf, worauf Wir sie einer strengen Abrechnung unterzogen und mit entsetzlicher Strafe straften.[4]

9 Da kosteten sie die schlimmen Folgen ihres Verhaltens, und das Ende ihres Verhaltens war (nur) Verlust.

10 Allah hat für sie strenge Strafe bereitet.[5] So fürchtet Allah, o die ihr Verstand besitzt und die ihr glaubt. Allah hat ja zu euch eine Ermahnung (als Offenbarung) herabgesandt,

11 einen Gesandten, der euch Allahs Zeichen verliest, die alles klar machen, um diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, aus den Finsternissen ins Licht hinauszubringen. Und wer an Allah glaubt und rechtschaffen handelt, den wird Er[6] in

---

[1] Erklärung: Die *'Iddah* für Frauen, die aufgrund ihres Alters keine Regel haben, ist drei Monate, anstatt dreimal die Monatsblutungen (vergleiche 2:228). Das gleiche gilt für junge Mädchen, die noch nicht ihre Regel haben. Die *'Iddah* für Schwangere dauert, bis sie entbinden. Die Wartezeiten nach dem Tod des Ehemannes sind genauso.
„Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung": bedeutet, dass Allah ihnen ihre Angelegenheiten erleichtern wird. Dies sind die Befehle und Gesetze Allahs.

[2] Wörtlich: aus.

[3] Erklärung: Allah erläutert die Rechte der Frau während ihrer *'Iddah*. Wenn eine Frau, die unwiderruflich geschieden ist, schwanger ist, dann hat sie auch ein Recht auf Versorgung, ebenso wenn sie entbunden hat und sie sich entscheiden, dass sie das Baby stillt. Der reiche Mann soll ihr entsprechend seinem Reichtum geben und der Arme entsprechend dem, was er entbehren kann.

[4] Allah droht all denen, die Seinen Befehlen trotzen, Seine Gesandten leugnen und Seinen Gesetzen widersprechen, indem Er auf das Ende der vergangenen Völker hinweist, die sich hochmütig weigerten, Allah zu gehorchen und Seinen Gesandten zu folgen.

[5] Jene bestrafte Er im Diesseits, und auch im Jenseits wird ihre Strafe fortgesetzt.

[6] Andere Lesart: werden Wir.

Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen[1], ewig und auf immer darin zu bleiben. Allah hat ihm (damit) ja eine schöne Versorgung gewährt.[2]

12 Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat, und von der Erde gleich (viel). Der Befehl[3] (Allahs) kommt wahrhaftig zwischen ihnen herab, damit ihr wißt, daß Allah zu allem die Macht hat und daß Allah ja alles mit Seinem Wissen umfaßt.[4]

Sura 66 at-Tahriem

Das Verbieten offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 O Prophet, warum verbietest du, was Allah dir erlaubt hat, indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen[5]? Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

2 Allah hat ja für euch festgelegt, womit eure Eide zu lösen sind. Und Allah ist euer Schutzherr, und Er ist der Allwissende und Allweise.

3 Und als der Prophet sich zu einer seiner Gattinnen im Vertrauen geäußert hatte, und sie es dann kundtat und Allah ihm davon Kenntnis gab, da ließ er (sie) einen Teil davon wissen und verschwieg einen (anderen) Teil.[6] Und als er es ihr vorhielt, da sagte sie: „Wer hat dir das mitgeteilt?" Er sagte: „Kundgetan hat (es) mir der Allwissende, der Allkundige."

سُورَةُ التَّحْرِيمِ

مَدَنِيَّةٌ ١٢ آيَاتُهَا ٦٦ تَرْتِيبُهَا

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ لِمَ تُحَرِّمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ ۖ تَبْتَغِي مَرْضَاتَ أَزْوَاجِكَ ۚ وَاللَّهُ
غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١﴾ قَدْ فَرَضَ اللَّهُ لَكُمْ تَحِلَّةَ أَيْمَانِكُمْ ۚ وَاللَّهُ مَوْلَاكُمْ ۖ
وَهُوَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٢﴾ وَإِذْ أَسَرَّ النَّبِيُّ إِلَىٰ بَعْضِ أَزْوَاجِهِ حَدِيثًا
فَلَمَّا نَبَّأَتْ بِهِ وَأَظْهَرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ عَرَّفَ بَعْضَهُ وَأَعْرَضَ عَن بَعْضٍ ۖ
فَلَمَّا نَبَّأَهَا بِهِ قَالَتْ مَنْ أَنبَأَكَ هَٰذَا ۖ قَالَ نَبَّأَنِيَ الْعَلِيمُ الْخَبِيرُ
﴿٣﴾ إِن تَتُوبَا إِلَى اللَّهِ فَقَدْ صَغَتْ قُلُوبُكُمَا ۖ وَإِن تَظَاهَرَا عَلَيْهِ
فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ مَوْلَاهُ وَجِبْرِيلُ وَصَالِحُ الْمُؤْمِنِينَ ۖ وَالْمَلَائِكَةُ
بَعْدَ ذَٰلِكَ ظَهِيرٌ ﴿٤﴾ عَسَىٰ رَبُّهُ إِن طَلَّقَكُنَّ أَن يُبْدِلَهُ أَزْوَاجًا
خَيْرًا مِّنكُنَّ مُسْلِمَاتٍ مُّؤْمِنَاتٍ قَانِتَاتٍ تَائِبَاتٍ عَابِدَاتٍ سَائِحَاتٍ
ثَيِّبَاتٍ وَأَبْكَارًا ﴿٥﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا قُوا أَنفُسَكُمْ وَأَهْلِيكُمْ
نَارًا وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ عَلَيْهَا مَلَائِكَةٌ غِلَاظٌ شِدَادٌ
لَّا يَعْصُونَ اللَّهَ مَا أَمَرَهُمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ ﴿٦﴾ يَا أَيُّهَا
الَّذِينَ كَفَرُوا لَا تَعْتَذِرُوا الْيَوْمَ ۖ إِنَّمَا تُجْزَوْنَ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٧﴾

4 Wenn ihr beide[7] euch in Reue zu Allah umkehrt - so werden eure Herzen sich ja (der Aufrichtigkeit) zuneigen[8] -... Und wenn ihr einander gegen ihn beisteht, so ist Allah sein Schutzherr; und Ğibril, die Rechtschaffenen von den Gläubigen, und die Engel werden darüber hinaus (ihm) Beistand sein[9].

5 Vielleicht[10] wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser

---

[1] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[2] Erklärung: Ihr verständigen Menschen seid gewarnt, damit euch nicht ein ähnliches Ende wie jene erwarten möge.

„die ihr glaubt": dh. an Allah und Seine Gesandten; „Allah hat ja zu euch eine Ermahnung (als Offenbarung) herabgesandt": dh. den Qur'an.

[3] Auch: die Anordnung.

[4] Allah, der Erhabene, betont Seine vollkommene Macht und unendliche Größe, damit die großartige Religion, die Er bestimmt hat, geehrt und erfüllt wird.

[5] Zum Anlass der Offenbarung der ersten 5 Verse (*Ajat*) dieser Sura werden allgemein zwei oder drei Begebenheiten aus dem Privatleben des Propheten - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - überliefert, die alle die menschliche Seite von Allahs Gesandtem - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - widerspiegeln.

[6] Wörtlich: wandte sich ab.

[7] Dies bezieht sich auf die beiden Gattinnen des Propheten - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - Hafsa und 'A'ischa.

[8] Auch: da eure Herzen (der Unaufrichtigkeit) zugeneigt waren.

[9] Auch: so sind Allah, Ğibril und die Rechtschaffenen von den Gläubigen sein chutzherr.

Mit „die Rechtschaffenen" sind Umar und Abu Bakr gemeint, die die Frauen des Propheten für ihr Verhalten tadelten.

[10] Arabisch: 'asa, das in Bezug auf Allah im Qur'an immer „bestimmt" bedeutet.

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ تُوبُوٓا۟ إِلَى ٱللَّهِ تَوْبَةً نَّصُوحًا عَسَىٰ رَبُّكُمْ
أَن يُكَفِّرَ عَنكُمْ سَيِّـَٔاتِكُمْ وَيُدْخِلَكُمْ جَنَّٰتٍ تَجْرِى
مِن تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَٰرُ يَوْمَ لَا يُخْزِى ٱللَّهُ ٱلنَّبِىَّ وَٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟
مَعَهُۥ ۖ نُورُهُمْ يَسْعَىٰ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَبِأَيْمَٰنِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَآ
أَتْمِمْ لَنَا نُورَنَا وَٱغْفِرْ لَنَآ ۖ إِنَّكَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ قَدِيرٌ ﴿٨﴾
يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِىُّ جَٰهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَٰفِقِينَ وَٱغْلُظْ عَلَيْهِمْ ۚ
وَمَأْوَىٰهُمْ جَهَنَّمُ ۖ وَبِئْسَ ٱلْمَصِيرُ ﴿٩﴾ ضَرَبَ ٱللَّهُ مَثَلًا
لِّلَّذِينَ كَفَرُوا۟ ٱمْرَأَتَ نُوحٍ وَٱمْرَأَتَ لُوطٍ ۖ كَانَتَا تَحْتَ
عَبْدَيْنِ مِنْ عِبَادِنَا صَٰلِحَيْنِ فَخَانَتَاهُمَا فَلَمْ يُغْنِيَا عَنْهُمَا
مِنَ ٱللَّهِ شَيْـًٔا وَقِيلَ ٱدْخُلَا ٱلنَّارَ مَعَ ٱلدَّٰخِلِينَ ﴿١٠﴾
وَضَرَبَ ٱللَّهُ مَثَلًا لِّلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱمْرَأَتَ فِرْعَوْنَ إِذْ
قَالَتْ رَبِّ ٱبْنِ لِى عِندَكَ بَيْتًا فِى ٱلْجَنَّةِ وَنَجِّنِى مِن فِرْعَوْنَ
وَعَمَلِهِۦ وَنَجِّنِى مِنَ ٱلْقَوْمِ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿١١﴾ وَمَرْيَمَ ٱبْنَتَ
عِمْرَٰنَ ٱلَّتِىٓ أَحْصَنَتْ فَرْجَهَا فَنَفَخْنَا فِيهِ مِن رُّوحِنَا
وَصَدَّقَتْ بِكَلِمَٰتِ رَبِّهَا وَكُتُبِهِۦ وَكَانَتْ مِنَ ٱلْقَٰنِتِينَ ﴿١٢﴾

(sind) als ihr: muslimische[1], gläubige, demütig ergebene, in Reue umkehrende, (Allah) dienende und umherziehende[2], früher verheiratete oder Jungfrauen.

6 O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer[3], dessen Brennstoff Menschen und Steine[4] sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird.[5]

7 O die ihr ungläubig seid, entschuldigt euch heute nicht. Euch wird nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.

8 O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue[6]; vielleicht wird euer Herr euch eure bösen Taten tilgen und euch in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen[7], am Tag, da Allah den Propheten und diejenigen, die mit ihm geglaubt haben, nicht in Schande stürzen wird. Ihr Licht eilt ihnen voraus und (ebenso) zu ihrer Rechten. Sie werden sagen: „Unser Herr, vollende für uns unser Licht und vergib uns. Gewiß, Du hast zu allem die Macht."[8]

9 O Prophet, mühe dich gegen die Ungläubigen und die Heuchler ab und sei hart gegen sie. Ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - ein schlimmer Ausgang!

10 Allah hat als Gleichnis für diejenigen, die ungläubig sind, dasjenige von Nuhs Frau und Luts Frau geprägt. Sie beide unterstanden zwei rechtschaffenen (Dienern) von Unseren Dienern, doch handelten sie verräterisch an ihnen, und so haben ihnen diese vor Allah nichts genützt. Und es wurde gesagt: „Geht beide ins (Höllen)feuer ein mit denjenigen, die hineingehen."[9]

---

[1] D.h.: Allah ergebene.

[2] D.h.: (für Allahs Sache) auswandernde; oder: fastende.

[3] Es ist eine Pflicht des Muslims, seine nahen Familienangehörigen (und seine Bediensteten) darüber aufzuklären, was Allah ihnen zur Pflicht gemacht hat und was Er verboten hat.

[4] Das Höllenfeuer verbrennt Menschen, die Kinder Adams, und Steine; die Götzenbilder aus Stein (21:98).

[5] Diese Engel sind besonders streng, weil die Gnade für die Ungläubigen aus ihren Herzen entfernt wurde, und sie sind stark, kräftig und furchterregend. Was Allah ihnen befiehlt, führen sie sofort aus und zögern keinen Augenblick. Sie werden *Az-Zabaaniyah* genannt, die Hüter und Bewacher der Hölle, möge Allah uns vor ihnen verschonen.

[6] Eine wahrhaftige, feste Reue, die böse Sünden, die ihr vorausgingen, auslöscht und die Fehler des bereuenden Menschen abgeschwächt und ihn zur Aufgabe des Üblen ermutigt und lenkt.

[7] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[8] Dies werden die Gläubigen am Tag der Wiedererweckung sagen, wenn sie bemerken, dass das Licht der Heuchler ausgelöscht wird.

[9] Erklärung: Die Ungläubigen, die mit Gläubigen zusammen leben, werden davon keinen Nutzen haben, und es wird ihnen bei Allah nichts bringen, solange nicht der Glaube in ihre Herzen einzieht. Allah zeigt uns das Beispiel der beiden Frauen Seiner Gesandten, die bei Tag und bei Nacht ihre Gefährtinnen gewesen waren, aber trotzdem deren Glauben und die Botschaft nicht angenommen haben. In dieser Hinsicht betrogen sie ihre Ehemänner. Also konnte ihnen deren Wissen weder helfen, noch die Strafe verhindern.

11 Und Allah hat als Gleichnis für diejenigen, die glauben, dasjenige von Fir'auns Frau geprägt. Als sie sagte: „Mein Herr, baue mir bei Dir ein Haus im (Paradies)garten, und errette mich von Fir'aun und seinem Werk, und errette mich von dem Volk der Ungerechten."[1]

12 Und (auch von) Maryam, 'Imrans Tochter, die ihre Scham unter Schutz stellte[2], worauf Wir in sie[3] von Unserem Geist[4] einhauchten. Und sie hielt die Worte ihres Herrn und Seine Bücher[5] für wahr und gehörte zu den (Allah) demütig Ergebenen.[6]

Sura 67 al-Mulk[7]

Die Herrschaft offenbart in Makka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Segensreich ist Derjenige, in Dessen Hand die Herrschaft ist, und Er hat zu allem die Macht.

2 (Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begeht. Und Er ist der Allmächtige und Allvergebende.[8]

3 (Er,) Der sieben Himmel in Schichten (übereinander)[9] erschaffen hat. Du kannst in der Schöpfung des Allerbarmers keine Ungesetzmäßigkeit sehen. Wende den Blick zurück[10]: Siehst du irgendwelche Risse[11]?

سُورَةُ الْمُلْكِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

تَبَارَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ
الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْغَفُورُ ﴿٢﴾
الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ طِبَاقًا ۖ مَّا تَرَىٰ فِي خَلْقِ الرَّحْمَٰنِ مِن
تَفَاوُتٍ ۖ فَارْجِعِ الْبَصَرَ هَلْ تَرَىٰ مِن فُطُورٍ ﴿٣﴾ ثُمَّ ارْجِعِ الْبَصَرَ كَرَّتَيْنِ
يَنقَلِبْ إِلَيْكَ الْبَصَرُ خَاسِئًا وَهُوَ حَسِيرٌ ﴿٤﴾ وَلَقَدْ زَيَّنَّا السَّمَاءَ
الدُّنْيَا بِمَصَابِيحَ وَجَعَلْنَاهَا رُجُومًا لِّلشَّيَاطِينِ ۖ وَأَعْتَدْنَا لَهُمْ عَذَابَ
السَّعِيرِ ﴿٥﴾ وَلِلَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ عَذَابُ جَهَنَّمَ ۖ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ
﴿٦﴾ إِذَا أُلْقُوا فِيهَا سَمِعُوا لَهَا شَهِيقًا وَهِيَ تَفُورُ ﴿٧﴾ تَكَادُ تَمَيَّزُ
مِنَ الْغَيْظِ ۖ كُلَّمَا أُلْقِيَ فِيهَا فَوْجٌ سَأَلَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَذِيرٌ ﴿٨﴾
قَالُوا بَلَىٰ قَدْ جَاءَنَا نَذِيرٌ فَكَذَّبْنَا وَقُلْنَا مَا نَزَّلَ اللَّهُ مِن شَيْءٍ إِنْ أَنتُمْ
إِلَّا فِي ضَلَالٍ كَبِيرٍ ﴿٩﴾ وَقَالُوا لَوْ كُنَّا نَسْمَعُ أَوْ نَعْقِلُ مَا كُنَّا فِي أَصْحَابِ
السَّعِيرِ ﴿١٠﴾ فَاعْتَرَفُوا بِذَنبِهِمْ فَسُحْقًا لِّأَصْحَابِ السَّعِيرِ ﴿١١﴾
إِنَّ الَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُم بِالْغَيْبِ لَهُم مَّغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ ﴿١٢﴾

---

[1] Fir'aun (Pharao) war der größte Tyrann und der schlimmste Ungläubige von den Menschen auf der Erde. Aber seine Frau war vom Unglauben ihres Mannes nicht betroffen, sie gehorchte ihrem Herrn. Allah, der Gerechteste Richter, wird jeden nur für seine eigenen Sünden bestrafen. Pharaos Frau, Asija bint Muzaahim, wurde in der Sonne gepeinigt, in den Pausen spendeten die Engel ihr Schatten. Da wurde ihr ihr Haus im Paradies gezeigt.

[2] D.h.: die ihre Jungfräulichkeit wahrte, nämlich Maryam (Maria), 'Isas (Jesu Christi) Mutter. Sie schützte und bewahrte ihre Ehre, indem sie anständig war und frei von Unsittlichkeit.

[3] D.h.: in ihre Scham.

[4] Allah schickte den Engel Ğibriel (Gabriel) in der Gestalt eines Mannes mit jedem Respekt zu Maryam und befahl ihm, in sie zu hauchen; so hat sie 'Isa empfangen.

[5] Andere Lesart: Sein Buch / Seine Schrift.

[6] Der Gesandte Allahs zog vier Linien in dem Sand und fragte: „*Wisst ihr, was diese Linien repräsentieren?*" Sie sagten: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten." Er sagte: „*Die besten von den Frauen im Paradies sind: Khadiğa bint Khuwailid, Fatimah bint Muhammad, Maryam bint 'Imran und Asija bint Muzaahim.*"

[7] **Erklärung**: Von Abu Huraira wird berichtet, dass der Gesandte Allahs sagte: „*Fürwahr, es gibt ein Kapitel (eine Sura) im Qur'an, die aus dreißig Versen besteht, und die zugunsten ihres Rezitators Fürsprache einlegen wird, bis ihm vergeben wird. (Es ist:) „Segensreich ist Derjenige...*"

[8] Allah rühmt Sich Selbst und teilt uns mit, dass Er die Herrschaft in der Hand hat. Das bedeutet, Er macht mit allen Seinen Geschöpfen, was Er will, und niemand kann Seine Verfügung abändern. Er wird über das, was Er tut, aufgrund Seiner Kraft, Seiner Weisheit und Seiner Gerechtigkeit nicht befragt. Er prüft die Menschen, um zu sehen, wer die besten Taten vollbringt. Aber Er ist bei aller Macht und Erhabenheit auch der Allvergebende, der Gnädige, der vergibt und verzeiht, wenn sich Ihm jemand in Reue zuwendet und um Vergebung bittet, nachdem er gesündigt hat.

[9] Auch: sieben (einander) entsprechende Himmel.

[10] D.h.: schau noch einmal hin.

[11] Auch: irgendeinen Mangel oder Fehler.

4 Hierauf wende den Blick wiederholt zurück. Der Blick wird zu dir erfolglos[1] und ermüdet zurückkehren.[2]
5 Wir haben ja den untersten Himmel mit Lampen geschmückt und haben sie zu Wurfgeschossen gegen die Satane gemacht. Und bereitet haben Wir für sie die Strafe der Feuerglut.[3]
6 Und für diejenigen, die ihren Herrn verleugnen, wird es die Strafe der Hölle geben - ein schlimmer Ausgang![4]
7 Wenn sie hineingeworfen werden, hören sie von ihr stoßweises Aufheulen, während sie brodelt.[5]
8 Beinahe würde sie vor Grimm bersten. Jedesmal, wenn eine Schar hineingeworfen wird, werden ihre Wärter sie fragen: „Ist zu euch denn kein Warner gekommen?"[6]
9 Sie werden sagen: „Ja doch, zu uns kam bereits ein Warner; aber wir haben (ihn) der Lüge bezichtigt und gesagt: , Allah hat nichts offenbart; ihr befindet euch nur in großem Irrtum'."
10 Und sie werden sagen: „Hätten wir nur gehört und begriffen, wären wir (nun) nicht unter den Insassen der Feuerglut."[7]
11 So werden sie ihre Sünde bekennen. Weit weg darum mit den Insassen der Feuerglut!
12 Gewiß, diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, für sie wird es Vergebung und großen Lohn geben.
13 Haltet eure Worte geheim oder äußert sie laut vernehmbar, gewiß, Er weiß über das Innerste der Brüste Bescheid.
14 Sollte denn Derjenige, Der erschaffen hat, nicht Bescheid wissen[8]? Und Er ist der Feinfühlige und Allkundige.[9]
15 Er ist es, Der euch die Erde fügsam gemacht hat. So geht auf ihrem Rücken[10] einher und eßt von dem, womit Er (euch) versorgt. Und zu Ihm wird die Auferstehung sein.[11]
16 Glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein, daß Wer im Himmel ist, die Erde mit euch versinken läßt, so daß sie sich dann hin und her bewegt?
17 Oder glaubt ihr euch in Sicherheit davor, daß Wer im Himmel ist, gegen euch einen Sturm von Steinchen sendet? Dann werdet ihr (noch) erfahren, wie Meine Warnung ist.
18 Auch diejenigen, die vor ihnen waren, haben bereits (die Gesandten) der Lüge bezichtigt. Wie war da Meine Mißbilligung![12]

---

[1] Auch: erniedrigt.
[2] Du kannst noch so sehr um dich blicken, du wirst keinen Fehler an der Schöpfung der Himmel entdecken. Hierauf erklärt Er die Vollkommenheit und Schönheit der Himmel.
[3] Dies bezieht sich auf die Sterne am Himmel. Sie erscheinen als Schmuck für den Himmel, dienen als Zeichen für die Navigation und zum Vertreiben der Teufel (37:6-7). Die Meteoriten unter ihnen sind es, die als Geschosse bezeichnet werden. Und Allah weiß es am besten. Dies ist die Pein für die Satane im Diesseits, und im Jenseits erwartet sie die Strafe im tosenden Feuer.
[4] Das ist das schlimmste Ende und ein schreckliches Schicksal.
[5] Ath-Thawri sagte: „Sie wird sie kochen genau wie eine kleine Menge Körner in reichlich Wasser gekocht werden."
[6] Sie wird beinahe auseinander brechen vor Wut und Zorn über sie. Dann erinnert uns Allah an Seine Gerechtigkeit im Umgang mit Seinen Geschöpfen und daran, dass Er niemanden bestraft, bis ein Beweis erbracht wird und ein Gesandter zu ihnen geschickt wurde.
[7] Dann werden sie bereuen, dass sie nicht ihren Verstand benutzt haben und nicht auf die Gesandten gehört haben.
[8] Auch: Sollte Er denn nicht Bescheid wissen über diejenigen, die Er erschaffen hat?
[9] Allah klärt uns darüber auf, dass derjenige, der fürchtet, vor seinem Herrn zu stehen, und auch wenn ihn niemand sieht, Allah gehorsam ist und in Seinem Namen gute Taten verrichtet, dem wird Allah vergeben und ihm wird ein großer Lohn zuteil werden.
[10] Wörtlich: auf ihren Schultern.
[11] Allah erwähnt Seine Gunst, mit der Er den Geschöpfen die Erde zur Verfügung gestellt und ihnen dienstbar gemacht hat. „geht auf ihrem Rücken": reist auf ihr umher (für euer Einkommen und zum Handel); und ihr sollt wissen, dass euer Aufwand euch keinen Nutzen bringt, solange Allah es euch nicht leicht macht. Denn sich anstrengen, indem man die Mittel nutzt, um etwas zu erreichen, verneint nicht die Notwendigkeit, sich auf Allah zu verlassen (*at-Tawwakul*).
[12] Erklärung: Dies ist ein weiterer Hinweis auf Seine Sanftmut und Gnade gegenüber den Geschöpfen. Er wäre in der Lage, sie sofort zu bestrafen, weil die Ungläubigen nicht an Ihn glauben und andere neben Ihm anbeten. Aber Er beherrscht Sich, Er vergibt und Er gewährt ihnen Aufschub für eine gewisse Zeit.

وَأَسِرُّوا۟ قَوْلَكُمْ أَوِ ٱجْهَرُوا۟ بِهِۦٓ ۖ إِنَّهُۥ عَلِيمٌۢ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ ﴿١٣﴾ أَلَا
يَعْلَمُ مَنْ خَلَقَ وَهُوَ ٱللَّطِيفُ ٱلْخَبِيرُ ﴿١٤﴾ هُوَ ٱلَّذِى جَعَلَ لَكُمُ
ٱلْأَرْضَ ذَلُولًا فَٱمْشُوا۟ فِى مَنَاكِبِهَا وَكُلُوا۟ مِن رِّزْقِهِۦ ۖ وَإِلَيْهِ ٱلنُّشُورُ
﴿١٥﴾ ءَأَمِنتُم مَّن فِى ٱلسَّمَآءِ أَن يَخْسِفَ بِكُمُ ٱلْأَرْضَ فَإِذَا هِىَ
تَمُورُ ﴿١٦﴾ أَمْ أَمِنتُم مَّن فِى ٱلسَّمَآءِ أَن يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا ۖ
فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ ﴿١٧﴾ وَلَقَدْ كَذَّبَ ٱلَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ فَكَيْفَ
كَانَ نَكِيرِ ﴿١٨﴾ أَوَلَمْ يَرَوْا۟ إِلَى ٱلطَّيْرِ فَوْقَهُمْ صَٰٓفَّٰتٍ وَيَقْبِضْنَ ۚ مَا
يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا ٱلرَّحْمَٰنُ ۚ إِنَّهُۥ بِكُلِّ شَىْءٍۭ بَصِيرٌ ﴿١٩﴾ أَمَّنْ هَٰذَا ٱلَّذِى
هُوَ جُندٌ لَّكُمْ يَنصُرُكُم مِّن دُونِ ٱلرَّحْمَٰنِ ۚ إِنِ ٱلْكَٰفِرُونَ إِلَّا فِى غُرُورٍ
﴿٢٠﴾ أَمَّنْ هَٰذَا ٱلَّذِى يَرْزُقُكُمْ إِنْ أَمْسَكَ رِزْقَهُۥ ۚ بَل لَّجُّوا۟ فِى عُتُوٍّ
وَنُفُورٍ ﴿٢١﴾ أَفَمَن يَمْشِى مُكِبًّا عَلَىٰ وَجْهِهِۦٓ أَهْدَىٰٓ أَمَّن يَمْشِى سَوِيًّا
عَلَىٰ صِرَٰطٍ مُّسْتَقِيمٍ ﴿٢٢﴾ قُلْ هُوَ ٱلَّذِىٓ أَنشَأَكُمْ وَجَعَلَ لَكُمُ ٱلسَّمْعَ
وَٱلْأَبْصَٰرَ وَٱلْأَفْـِٔدَةَ ۖ قَلِيلًا مَّا تَشْكُرُونَ ﴿٢٣﴾ قُلْ هُوَ ٱلَّذِى ذَرَأَكُمْ
فِى ٱلْأَرْضِ وَإِلَيْهِ تُحْشَرُونَ ﴿٢٤﴾ وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلْوَعْدُ إِن كُنتُمْ
صَٰدِقِينَ ﴿٢٥﴾ قُلْ إِنَّمَا ٱلْعِلْمُ عِندَ ٱللَّهِ وَإِنَّمَآ أَنَا۠ نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٢٦﴾

19 Sehen sie denn nicht auf die Vögel über ihnen, wie sie ihre Flügel ausgebreitet halten und einziehen? Nur der Allerbarmer hält sie. Gewiß, Er sieht alles wohl.[1]

20 Oder wer ist denn dieser, der euch eine Heerschar wäre, die euch helfen (sollte) außer dem Allerbarmer? Die Ungläubigen befinden sich nur im Trug.[2]

21 Oder wer ist denn dieser, der euch versorgen (sollte), wenn Er Seine Versorgung zurückhält? Aber nein! Sie fahren weiter in Auflehnung und Abneigung.[3]

22 Ist denn jemand, der, auf sein Gesicht gestürzt[4], einhergeht, eher rechtgeleitet, oder jemand, der aufrecht[5] auf einem geraden Weg einhergeht?

23 Sag: Er ist es, Der euch hat entstehen lassen und euch Gehör, Augenlicht und Herzen gemacht hat. Wie wenig ihr dankbar seid!

24 Sag: Er ist es, Der euch auf der Erde (an Zahl) hat anwachsen lassen, und zu Ihm werdet ihr versammelt werden.

25 Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr wahrhaftig seid?"

26 Sag: Nur Allah weiß (darüber) Bescheid. Und[6] ich bin nur ein deutlicher Warner.[7]

27 Wenn sie es aber nahe (bei sich) sehen, dann werden die Gesichter derjenigen, die ungläubig sind, böse betroffen sein. Und es wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr stets herbeizurufen[8] wünschtet."

28 Sag: Was meint ihr, wenn Allah mich und wer mit mir ist, vernichten oder wenn Er Sich unser erbarmen sollte, wer wird dann den Ungläubigen Schutz vor schmerzhafter Strafe gewähren?[9]

29 Sag: Er ist der Allerbarmer. Wir glauben an Ihn, und auf Ihn verlassen wir uns. Ihr werdet (noch) erfahren, wer sich in deutlichem Irrtum befindet.

30 Sag: Was meint ihr, wenn euer Wasser versickert sein sollte, wer sollte euch dann hervorquellendes Wasser bringen?[10]

Und Er verweist wieder darauf, wie Er die vergangenen Völker bestraft hat für ihren Unglauben. Wie schwer, hart und schmerzhaft war deren Strafe!

[1] Die Vögel, die mal nur die Schwingen ausbreiten und auf dem Wind segeln und mal flattern und aus eigener Kraft fliegen. Keiner hält sie fest, ausser Allah, Der ihnen in Seiner Gnade und Sanftmut den Wind zur Verfügung stellte. Allah sieht und regelt alles, auch die kleinsten Dinge.

[2] Dann wendet Sich Allah an die Götzendiener, die neben Ihm andere anbeten, sie um Hilfe und Unterhalt bitten. Allah tadelt sie für das, was sie glauben und klärt sie darüber auf, dass sie nicht erreichen werden, was sie sich erhoffen.

[3] Wer kann sie versorgen, wenn Allah die Versorgung einstellt? – Aber sie machen weiter.

[4] Dieser Ausdruck kann als „gebückt und mit starr nach unten gerichteten Blicken" verstanden oder auf den Tag der Auferstehung bezogen werden, wenn die Ungläubigen auf ihren Gesichtern versammelt werden.

[5] Auch: gleichmäßig.

[6] Wörtlich: Das Wissen (darüber) ist nur bei Allah.

[7] Erklärung: Der Prophet ist nur verpflichtet, die Botschaft zu überbringen, und er hat diese Pflicht wahrhaftig erfüllt.

[8] Auch: zu erbitten; oder: zu verlangen.

[9] Beschützt euch selbst, denn vor Allah kann euch keiner retten, außer Reue, Ihn um Vergebung bitten und zu Seiner Religion zurückkehren.

[10] Keiner außer Allah ist in der Lage, dies zu tun. Aus Wohlwollen und Gnade lässt Er Wasser

فَلَمَّا رَأَوْهُ زُلْفَةً سِيٓـَٔتْ وُجُوهُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ وَقِيلَ هَٰذَا ٱلَّذِى
كُنتُم بِهِۦ تَدَّعُونَ ﴿٢٧﴾ قُلْ أَرَءَيْتُمْ إِنْ أَهْلَكَنِىَ ٱللَّهُ وَمَن مَّعِىَ
أَوْ رَحِمَنَا فَمَن يُجِيرُ ٱلْكَٰفِرِينَ مِنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿٢٨﴾ قُلْ هُوَ
ٱلرَّحْمَٰنُ ءَامَنَّا بِهِۦ وَعَلَيْهِ تَوَكَّلْنَا ۖ فَسَتَعْلَمُونَ مَنْ هُوَ فِى ضَلَٰلٍ مُّبِينٍ
﴿٢٩﴾ قُلْ أَرَءَيْتُمْ إِنْ أَصْبَحَ مَآؤُكُمْ غَوْرًا فَمَن يَأْتِيكُم بِمَآءٍ مَّعِينٍ ﴿٣٠﴾

سُورَةُ القَلَمِ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

نٓ ۚ وَٱلْقَلَمِ وَمَا يَسْطُرُونَ ﴿١﴾ مَآ أَنتَ بِنِعْمَةِ رَبِّكَ بِمَجْنُونٍ ﴿٢﴾
وَإِنَّ لَكَ لَأَجْرًا غَيْرَ مَمْنُونٍ ﴿٣﴾ وَإِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ ﴿٤﴾
فَسَتُبْصِرُ وَيُبْصِرُونَ ﴿٥﴾ بِأَيِّيكُمُ ٱلْمَفْتُونُ ﴿٦﴾ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ
أَعْلَمُ بِمَن ضَلَّ عَن سَبِيلِهِۦ وَهُوَ أَعْلَمُ بِٱلْمُهْتَدِينَ ﴿٧﴾ فَلَا تُطِعِ
ٱلْمُكَذِّبِينَ ﴿٨﴾ وَدُّوا۟ لَوْ تُدْهِنُ فَيُدْهِنُونَ ﴿٩﴾ وَلَا تُطِعْ كُلَّ
حَلَّافٍ مَّهِينٍ ﴿١٠﴾ هَمَّازٍ مَّشَّآءٍۭ بِنَمِيمٍ ﴿١١﴾ مَّنَّاعٍ لِّلْخَيْرِ مُعْتَدٍ
أَثِيمٍ ﴿١٢﴾ عُتُلٍّۭ بَعْدَ ذَٰلِكَ زَنِيمٍ ﴿١٣﴾ أَن كَانَ ذَا مَالٍ وَبَنِينَ
﴿١٤﴾ إِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِ ءَايَٰتُنَا قَالَ أَسَٰطِيرُ ٱلْأَوَّلِينَ ﴿١٥﴾

Sura 68 al-Qalam

Das Schreibrohr offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

(1) Nun[1]. Beim Schreibrohr und dem, was sie in Zeilen niederschreiben.[2]

(2) Du bist durch die Gunst deines Herrn kein Besessener.

(3) Es wird für dich wahrlich Lohn geben, der nicht aufhört[3].

(4) Und wahrlich du bist von großartigem Charakter.[4]

(5) Du wirst sehen, und (auch) sie werden sehen,

(6) wer von euch (durch Besessenheit) der Versuchung ausgesetzt ist[5].

(7) Gewiß, dein Herr weiß sehr wohl, wer von Seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.

(8) So gehorche nicht den Leugnern (der Botschaft).

(9) Sie möchten gern, daß du ihnen entgegenkommst, dann würden (auch) sie dir entgegenkommen[6].

(10) Und gehorche keinem verächtlichen Schwörer[7],

(11) Stichler und Verbreiter von Verleumdungen[8],

(12) Verweigerer des Guten, der Übertretungen begeht und ein Sünder ist,

für euch hervorquellen und Er lässt es in der Menge zu den verschiedenen Gegenden der Erde fließen, die für den Bedarf Seiner Diener passend und angemessen ist, sei es wenig oder überreichlich. Alles Lob und Preis gebührt Allah.

[1] Buchstaben des arabischen Alphabets. Am Anfang zahlreicher Suren stehen solche Buchstaben, über deren Bedeutung es unterschiedliche Meinungen gibt, weil die Bedeutungen dieser Buchstaben vom Propheten Muhammad - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - nicht überliefert worden sind. Damit kann darauf hingewiesen werden, dass die arabische Sprache aus solchen Buchstaben besteht, die jeder kennt, keiner jedoch mit ihnen einen solchen Qur'an hervorbringen kann. Sie gehören zweifellos zu dem dem Propheten - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - offenbarten und von ihm wiedergegebenen Text.

[2] Erklärung: Hiermit ist alles gemeint, was zum Aufschreiben des Wissens verwendet wird, weil es wichtig ist, dass dieses Wissen so deutlich gemacht, bewahrt und weitergegeben wird. Es kann auch der Stift (das Schreibrohr) gemeint sein, mit dem die Engel die Taten niederschreiben oder der erste Stift - das erste, was Allah erschuf - dem Er befahl, die Vorherbestimmung niederzuschreiben, als Er die Vorherbestimmung der Gesamtheit der Schöpfungen festlegte (das war fünfzig Tausend Jahre bevor Er Himmel und Erde erschuf).

[3] Auch: unverminderten, ungekürzten Lohn; oder: der nicht als Wohltat vorgehalten wird.

[4] Aischa wurde von Sa'd über den Charakter des Gesandten Allahs befragt und sie antwortete: „Hast du nicht den Qur'an gelesen?" Sa'd antwortete: „Natürlich." Dann sagte sie: „Der Charakter des Gesandten Allahs war der Qur'an." Das bedeutet, er handelte den Befehlen und Verboten des Qur'an entsprechend. Seine Art und sein Charakter waren vorbildlich, Allah gab ihm Anstand, Freundlichkeit, Mut, Güte und andere gute Eigenschaften.

[5] Auch: in welcher von euch (beiden Gruppen) sich der (durch Besessenheit) der Versuchung Ausgesetzte befindet.

[6] Auch: nachgibst / nachgeben, d.h.: hinsichtlich der Religion Entgegenkommen zeigst / zeigen.

[7] Es handelt sich dabei nach überwiegender Meinung um Walid ibn al-Mugira, einen Götzendiener aus Makka.

[8] Wörtlich: Herumgeher mit Verleumdungen.

سَنَسِمُهُۥ عَلَى ٱلْخُرْطُومِ ﴿١٦﴾ إِنَّا بَلَوْنَٰهُمْ كَمَا بَلَوْنَآ أَصْحَٰبَ ٱلْجَنَّةِ إِذْ أَقْسَمُوا۟
لَيَصْرِمُنَّهَا مُصْبِحِينَ ﴿١٧﴾ وَلَا يَسْتَثْنُونَ ﴿١٨﴾ فَطَافَ عَلَيْهَا طَآئِفٌ مِّن رَّبِّكَ
وَهُمْ نَآئِمُونَ ﴿١٩﴾ فَأَصْبَحَتْ كَٱلصَّرِيمِ ﴿٢٠﴾ فَتَنَادَوْا۟ مُصْبِحِينَ ﴿٢١﴾ أَنِ
ٱغْدُوا۟ عَلَىٰ حَرْثِكُمْ إِن كُنتُمْ صَٰرِمِينَ ﴿٢٢﴾ فَٱنطَلَقُوا۟ وَهُمْ يَتَخَٰفَتُونَ ﴿٢٣﴾
أَن لَّا يَدْخُلَنَّهَا ٱلْيَوْمَ عَلَيْكُم مِّسْكِينٌ ﴿٢٤﴾ وَغَدَوْا۟ عَلَىٰ حَرْدٍ قَٰدِرِينَ ﴿٢٥﴾ فَلَمَّا
رَأَوْهَا قَالُوٓا۟ إِنَّا لَضَآلُّونَ ﴿٢٦﴾ بَلْ نَحْنُ مَحْرُومُونَ ﴿٢٧﴾ قَالَ أَوْسَطُهُمْ أَلَمْ أَقُل
لَّكُمْ لَوْلَا تُسَبِّحُونَ ﴿٢٨﴾ قَالُوا۟ سُبْحَٰنَ رَبِّنَآ إِنَّا كُنَّا ظَٰلِمِينَ ﴿٢٩﴾ فَأَقْبَلَ
بَعْضُهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ يَتَلَٰوَمُونَ ﴿٣٠﴾ قَالُوا۟ يَٰوَيْلَنَآ إِنَّا كُنَّا طَٰغِينَ ﴿٣١﴾ عَسَىٰ
رَبُّنَآ أَن يُبْدِلَنَا خَيْرًا مِّنْهَآ إِنَّآ إِلَىٰ رَبِّنَا رَٰغِبُونَ ﴿٣٢﴾ كَذَٰلِكَ ٱلْعَذَابُ ۖ وَلَعَذَابُ
ٱلْءَاخِرَةِ أَكْبَرُ ۚ لَوْ كَانُوا۟ يَعْلَمُونَ ﴿٣٣﴾ إِنَّ لِلْمُتَّقِينَ عِندَ رَبِّهِمْ جَنَّٰتِ ٱلنَّعِيمِ
﴿٣٤﴾ أَفَنَجْعَلُ ٱلْمُسْلِمِينَ كَٱلْمُجْرِمِينَ ﴿٣٥﴾ مَا لَكُمْ كَيْفَ تَحْكُمُونَ ﴿٣٦﴾ أَمْ
لَكُمْ كِتَٰبٌ فِيهِ تَدْرُسُونَ ﴿٣٧﴾ إِنَّ لَكُمْ فِيهِ لَمَا تَخَيَّرُونَ ﴿٣٨﴾ أَمْ لَكُمْ أَيْمَٰنٌ
عَلَيْنَا بَٰلِغَةٌ إِلَىٰ يَوْمِ ٱلْقِيَٰمَةِ ۙ إِنَّ لَكُمْ لَمَا تَحْكُمُونَ ﴿٣٩﴾ سَلْهُمْ أَيُّهُم
بِذَٰلِكَ زَعِيمٌ ﴿٤٠﴾ أَمْ لَهُمْ شُرَكَآءُ فَلْيَأْتُوا۟ بِشُرَكَآئِهِمْ إِن كَانُوا۟ صَٰدِقِينَ ﴿٤١﴾
يَوْمَ يُكْشَفُ عَن سَاقٍ وَيُدْعَوْنَ إِلَى ٱلسُّجُودِ فَلَا يَسْتَطِيعُونَ ﴿٤٢﴾

13 einem von grobem Benehmen und darüber hinaus einem Eindringling[1]
14 (nur deshalb), weil er Besitz und Söhne hat.[2]
15 Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren."
16 Wir werden ihn mit einem Merkmal auf der Nase[3] zeichnen.
17 Wir haben sie geprüft, wie Wir die Besitzer des Gartens prüften, als sie schworen, sie würden ihn bei Tagesanbruch abpflücken,
18 und sie haben nicht ‚so Gott will' gesagt[4].
19 Da ging darin Verheerendes von deinem Herrn umher, während sie schliefen,
20 und er war dann am Morgen wie abgepflückt[5].
21 Da riefen sie bei Tagesanbruch einander zu:
22 „Geht in der Morgenfrühe zu eurer Pflanzung[6], wenn ihr pflücken wollt."
23 Da zogen sie los und flüsterten dabei einander zu:
24 „In ihn soll heute ja kein Armer zu euch hineingelangen."
25 Und sie gingen hin in der Morgenfrühe, zum Verwehren bereit.
26 Als sie ihn aber sahen, sagten sie: „Wir haben uns fürwahr geirrt.
27 Nein! Vielmehr entbehren wir alles[7]."
28 Der Mittlere von ihnen[8] sagte: „Habe ich nicht zu euch gesagt: Würdet ihr doch Allah preisen!"
29 Sie sagten: „Preis sei unserem Herrn! Wir waren gewiß ungerecht."[9]
30 Da wandten sie sich einander zu, sich gegenseitig tadelnd.
31 Sie sagten: „O wehe uns! Wir pflegten ja das Maß (an Frevel) zu überschreiten.
32 Vielleicht[10] wird unser Herr uns zum Tausch dafür einen besseren als ihn geben! Gewiß, nach Allah steht unser Begehren[11]."

---

[1] D.h.: der nicht ursprünglich zum Familienverband gehört, sondern seine wahre Herkunft verschleiert.
[2] Allah hat ihm Besitz und Söhne gewährt, obwohl er ungläubig ist.
[3] Wörtlich: auf dem Rüssel. Das Merkmal der Höllenbewohner: geschwärzte Gesichter.
[4] Erklärung: Allah gibt uns ein Gleichnis mit dem Benehmen der ungläubigen Quraisch und der großen Gnade und dem ungeheueren Wohlwollen, das Er ihnen gewährt hat. Die Gnade und das Wohlwollen, das sich darin wiederspiegelt, dass Er ihnen Muhammad gesandt hat. Sie aber begegnen ihm mit Ablehnung, Zurückweisung und Widerstand. Und die Leute des Gartens machten keinen Vorbehalt, sie sagten nämlich nicht: *in schaAllah* - „wenn Allah will" oder sie wollten den Armen nichts davon abgeben.
[5] Auch: schwarz, oder: schwarz wie die Nacht.
[6] Auch: zu eurem Erwerb.
Als sie gesehen haben, dass ihr Garten verbrannt war, haben sie gedacht, sie hätten den falschen Weg genommen. Dann aber stellten sie fest, dass es tatsächlich ihr Garten war, der verwüstet worden war.
[7] Auch: sind wir (der ganzen Ernte) beraubt.
„Uns wurde unsere Ernte wegen unserer Hartnäckigkeit, den Armen ihren Anteil absichtlich vorzuenthalten, verboten."
[8] D.h.: der Beste, der Gemäßigste unter ihnen.
[9] Sie wurden gehorsam, als es keinen Vorteil für sie gab und sie feststellten, das er ihnen keinen Nutzen mehr brachte.
[10] Arabisch: 'asa, das in Bezug auf Allah im Qur'an immer „bestimmt" bedeutet; drückt Wunsch und Hoffnung aus.
[11] D.h.: wir haben bereut und richten an Allah unsere Bitte nach einem besseren Garten.

33 So ist die Strafe; aber die Strafe des Jenseits ist wahrlich größer, wenn sie nur wüßten!
34 Gewiß, für die Gottesfürchtigen wird es bei ihrem Herrn die Gärten der Wonne geben.
35 Sollen Wir etwa die Gottergebenen den Übeltätern gleichstellen?
36 Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?
37 Oder habt ihr eine Schrift, in der ihr lernt (und sucht);
38 ihr sollt darin wahrlich das haben, was ihr euch auswählt.
39 Oder habt ihr von Uns verbindliche Eide, die bis zum Tag der Auferstehung reichen; ihr bekommt wahrlich das, was ihr wollt.[1]
40 Frage sie, wer von ihnen dafür Bürge ist.
41 Oder haben sie (etwa) Teilhaber? So sollen sie doch ihre Teilhaber beibringen, wenn sie wahrhaftig sind.[2]
42 Am Tag, da ein Schenkel entblößt wird[3] und sie aufgerufen werden, sich (anbetend) niederzuwerfen, aber da werden sie es nicht können,
43 während ihre Blicke demütig sind und Erniedrigung sie bedeckt. Dabei waren sie doch bereits aufgefordert worden, sich (anbetend) niederzuwerfen, als sie (noch) heil waren.[4]
44 Überlasse Mir diejenigen, die diese Aussage für Lüge erklären; Wir werden sie stufenweise (dem Verderben) näherbringen, von wo sie nicht wissen.[5]
45 Und Ich gewähre ihnen Aufschub. (Aber) gewiß, Meine List ist fest.
46 Oder verlangst du (etwa) von ihnen einen Lohn, so daß sie mit Schulden belastet wären?
47 Oder besitzen sie (das Wissen über) das Verborgene, so daß sie (es) aufschreiben (können)?[6]
48 So warte geduldig auf den weisen Beschluß deines Herrn[7]. Und sei nicht wie der Gefährte des (großen) Fisches[8], in seiner Bedrängnis[9] (zu Allah) rief.

„Wir hoffen nur auf unseren Herrn, und unsere Hoffnung und unser Wunsch ist, dass unser Herr uns vergibt und wir verlangen nur das Gute." So eine Strafe, wie die Leute des Gartens bekommen haben, ist ein Beispiel für eine Strafe unseres Herrn im Diesseits für jeden, der den Befehlen Allahs zuwiderhandelt und mit dem was Allah ihm gegeben hat, geizig wird. Und die Strafe im Jenseits wird noch viel größer sein. Wenn sie das bedächten, würden sie Angst haben, eine solche Strafe zu bekommen.

[1] Habt ihr Verträge, dass ihr im Diesseits und im Jenseits bekommt, was ihr euch wünscht?

[2] Nachdem Allah die Situation der Leute mit dem weltlichen Garten erwähnt hat und den Zorn, unter dem sie zu leiden hatten, weil sie Allah ungehorsam waren und Seinem Befehl Widerstand geleistet hatten, erklärt Er, dass diejenigen, die *Taqwa* (Gottesfurcht) vor Ihm haben, im Jenseits für ewig in Gärten der Wonne eingehen werden. Diese Gärten werden ewig sein und ihre Freuden werden nie vergehen.

[3] Abu Sa´id al Khudri sagte, er habe den Propheten sprechen gehört: *"Unser Herr wird Sein Schienbein entblößen und jeder gläubige Mann und jede gläubige Frau wird sich vor Ihm niederwerfen. Lediglich diejenigen Menschen werden stehen bleiben, die sich im diesseitigen Leben nur niedergeworfen haben, damit man sie sieht und hört. Diese Sorte Menschen wird die ganze Zeit versuchen, sich niederzuwerfen, aber ihre Rücken sind so steif, dass er gerade bleibt (er läßt sich nicht beugen oder knicken.)"*

[4] Wenn sie ihren endgültigen Aufenthaltsort (die Hölle) sehen, werden sie sich für ihre Verbrechen und ihren Hochmut im Diesseits schämen. Sie werden mit dem Gegenteil dessen bestraft werden, was sie taten: als sie im weltlichen Leben aufgefordert worden waren, sich niederzuwerfen, haben sie es abgelehnt, obwohl sie gesund und in Sicherheit waren. Deshalb werden sie mit ihrer Unfähigkeit dazu im Jenseits bestraft werden. Wenn sich der Allmächtige Herr (vor den Gläubigen) sichtbar macht, dann werden sie sich vor Ihm niederwerfen, aber keiner von den Ungläubigen und Heuchlern wird sich niederwerfen können. Ihre Rücken werden wie eine Platte werden. Immer, wenn einer von ihnen versucht, sich niederzuwerfen, wird er seinen Hals vorstrecken, aber es wird ihm nicht gelingen. Es wird genau wie in diesem Leben sein, wo sie das missbilligten, was die Gläubigen taten.

[5] **Erklärung**: Dies ist eine gewaltige Drohung für diejenigen, die den Qur´an leugnen. Allah sagt, Er weiß über sie Bescheid und darüber, wie Er Seine Strafe und Demütigung nach und nach über sie kommen lassen wird, von woher sie nicht damit rechnen.

[6] Das bedeutet: ´O Muhammad, rufe du sie zu Allah ohne irgendeinen Lohn von ihnen; erwarte lieber den Lohn bei Allah. Wenn sie dann das, was du ihnen gebracht hast, leugnen, so ist es einfach aus Ignoranz, Unglauben und Hartnäckigkeit.

[7] Auch: gegenüber dem Urteil deines Herrn; oder: wegen des Urteils deines Herrn (in der Erfüllung deiner Aufgabe).

[8] D.i. Yunus.

[9] Auch: zurückgehalten, bzw. eingesperrt (im Bauch des Wals); indem er vorschnell und im Zorn

49 Wenn ihn nicht eine Gunst von seinem Herrn rechtzeitig erreicht[1] hätte, wäre er wahrlich auf das kahle Land geworfen worden und hätte sich dabei Vorwürfe zugezogen.
50 Da erwählte ihn sein Herr und machte ihn zu einem der Rechtschaffenen.
51 Diejenigen, die ungläubig sind, würden dich, wenn sie die Ermahnung hören, mit ihren Blicken[2] wahrlich beinahe ins Straucheln bringen. Und sie sagen: „Er ist ja fürwahr besessen."
52 Doch es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner.[3]

Sura 69 al-Haqqa

Die unabwendbare Wahrheit[4]

offenbart in Makka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Die fällig Werdende,
2 was ist die fällig Werdende?
3 Und was läßt dich wissen, was die fällig Werdende ist?
4 Die Tamud und die 'Ad erklärten das Verhängnis[5] für Lüge.
5 Was nun die Tamud angeht, so wurden sie

خَٰشِعَةً أَبۡصَٰرُهُمۡ تَرۡهَقُهُمۡ ذِلَّةٞۖ وَقَدۡ كَانُواْ يُدۡعَوۡنَ إِلَى ٱلسُّجُودِ وَهُمۡ سَٰلِمُونَ
٤٣ فَذَرۡنِي وَمَن يُكَذِّبُ بِهَٰذَا ٱلۡحَدِيثِۖ سَنَسۡتَدۡرِجُهُم مِّنۡ حَيۡثُ
لَا يَعۡلَمُونَ ٤٤ وَأُمۡلِي لَهُمۡۚ إِنَّ كَيۡدِي مَتِينٌ ٤٥ أَمۡ تَسۡـَٔلُهُمۡ أَجۡرٗا فَهُم
مِّن مَّغۡرَمٖ مُّثۡقَلُونَ ٤٦ أَمۡ عِندَهُمُ ٱلۡغَيۡبُ فَهُمۡ يَكۡتُبُونَ ٤٧ فَٱصۡبِرۡ
لِحُكۡمِ رَبِّكَ وَلَا تَكُن كَصَاحِبِ ٱلۡحُوتِ إِذۡ نَادَىٰ وَهُوَ مَكۡظُومٞ ٤٨ لَّوۡلَآ
أَن تَدَٰرَكَهُۥ نِعۡمَةٞ مِّن رَّبِّهِۦ لَنُبِذَ بِٱلۡعَرَآءِ وَهُوَ مَذۡمُومٞ ٤٩ فَٱجۡتَبَىٰهُ رَبُّهُۥ
فَجَعَلَهُۥ مِنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ٥٠ وَإِن يَكَادُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لَيُزۡلِقُونَكَ بِأَبۡصَٰرِهِمۡ
لَمَّا سَمِعُواْ ٱلذِّكۡرَ وَيَقُولُونَ إِنَّهُۥ لَمَجۡنُونٞ ٥١ وَمَا هُوَ إِلَّا ذِكۡرٞ لِّلۡعَٰلَمِينَ ٥٢

سُورَةُ الحَاقَّة
ترتيبها ٦٩ آياتها ٥٢

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

ٱلۡحَآقَّةُ ١ مَا ٱلۡحَآقَّةُ ٢ وَمَآ أَدۡرَىٰكَ مَا ٱلۡحَآقَّةُ ٣ كَذَّبَتۡ ثَمُودُ
وَعَادُۢ بِٱلۡقَارِعَةِ ٤ فَأَمَّا ثَمُودُ فَأُهۡلِكُواْ بِٱلطَّاغِيَةِ ٥ وَأَمَّا
عَادٞ فَأُهۡلِكُواْ بِرِيحٖ صَرۡصَرٍ عَاتِيَةٖ ٦ سَخَّرَهَا عَلَيۡهِمۡ
سَبۡعَ لَيَالٖ وَثَمَٰنِيَةَ أَيَّامٍ حُسُومٗا فَتَرَى ٱلۡقَوۡمَ فِيهَا صَرۡعَىٰ
كَأَنَّهُمۡ أَعۡجَازُ نَخۡلٍ خَاوِيَةٖ ٧ فَهَلۡ تَرَىٰ لَهُم مِّنۢ بَاقِيَةٖ ٨

durch den übermäßigen (Schrei) vernichtet.[6]
6 Was aber die 'Ad angeht, so wurden sie durch einen heftig wehenden eiskalten[7] Wind vernichtet,
7 den Er entscheidende sieben Nächte und acht Tage fortgesetzt gegen sie einsetzte. Da hättest du in ihnen die Leute (auf dem Boden) niedergestreckt sehen können, als wären sie Stämme hohler[8] Palmen.
8 Siehst du denn etwas von ihnen (übrig)

---

um die Strafe Allahs für sein sündiges Volk bat.

[1] Wörtlich: die unvermeidlich fällig Werdende.

[2] Die ist ein Beweis dafür, dass es den Bösen Blick gibt. Wenn Allah den Propheten nicht beschützen würde, würde ihr Böser Blick ihnen schaden.

[3] ´O Muhammad, ertrage beharrlich die Schmähungen und die Zurückweisungen durch dein Volk. Denn wahrlich, Allah wird dir und deinen Anhängern die Macht und den endgültigen Sieg in diesem Leben und im Jenseits über sie geben.´
Als Junus bin Mattaa ärgerlich sein Volk verließ, gab es zahlreiche Geschehenisse, wie die Überfahrt mit dem Schiff, das Verschlingen durch den Fisch, dass der Fisch mit ihm aufs offene Meer hinausschwimmt, in der Dunkelheit und Tiefe des Meeres zu sein, das Lobpreisen des Meeres und seiner Bewohner für den Allerhöchsten, Der zu allem fähig ist.
In dieser Situation hat Allah es Junus leicht gemacht, seine Ungeduld zu bereuen und Allah zu loben, zu preisen – da hat Allah ihn erwählt und zu einem Rechtschaffenen gemacht.

[4] Wörtlich: eingeholt, die fällig Werdende; ein anderer Name für den Tag des Gerichts, denn an jenem Tag wird das Versprechen und die Drohung unausweichlich eintreten. Aus diesem Grund erklärt Allah diesen Tag für so großartig.

[5] Wörtlich: die Klopfende, d.h.: das pochende (Ereignis).

[6] Erklärung: Dann erwähnt Allah die Zerstörung der Völker, welche die Wiedererweckung leugneten. Es waren der Schrei und das Erzittern, die das Volk der Thamud vernichtete, nachdem ihre Sünden sie zu Leugnern gemacht hatten.

[7] Auch: heulenden, bzw. pfeifenden; oder eiskalten und heulenden zusammen.
Er wehte heftig und gnadenlos gegen das Volk der ´Ad, sieben Nächte und acht Tage lang, ohne Unterlass - verheerend für sie; bis Allah ihn sie überwältigen ließ.

[8] Auch: umgestürzter; oder: verfallener.

وَجَآءَ فِرْعَوْنُ وَمَن قَبْلَهُۥ وَٱلْمُؤْتَفِكَٰتُ بِٱلْخَاطِئَةِ ﴿٩﴾ فَعَصَوْا۟ رَسُولَ
رَبِّهِمْ فَأَخَذَهُمْ أَخْذَةً رَّابِيَةً ﴿١٠﴾ إِنَّا لَمَّا طَغَا ٱلْمَآءُ حَمَلْنَٰكُمْ فِى ٱلْجَارِيَةِ
﴿١١﴾ لِنَجْعَلَهَا لَكُمْ تَذْكِرَةً وَتَعِيَهَآ أُذُنٌ وَٰعِيَةٌ ﴿١٢﴾ فَإِذَا نُفِخَ فِى ٱلصُّورِ
نَفْخَةٌ وَٰحِدَةٌ ﴿١٣﴾ وَحُمِلَتِ ٱلْأَرْضُ وَٱلْجِبَالُ فَدُكَّتَا دَكَّةً وَٰحِدَةً ﴿١٤﴾
فَيَوْمَئِذٍ وَقَعَتِ ٱلْوَاقِعَةُ ﴿١٥﴾ وَٱنشَقَّتِ ٱلسَّمَآءُ فَهِىَ يَوْمَئِذٍ وَاهِيَةٌ
﴿١٦﴾ وَٱلْمَلَكُ عَلَىٰٓ أَرْجَآئِهَا ۚ وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَٰنِيَةٌ
﴿١٧﴾ يَوْمَئِذٍ تُعْرَضُونَ لَا تَخْفَىٰ مِنكُمْ خَافِيَةٌ ﴿١٨﴾ فَأَمَّا مَنْ أُوتِىَ
كِتَٰبَهُۥ بِيَمِينِهِۦ فَيَقُولُ هَآؤُمُ ٱقْرَءُوا۟ كِتَٰبِيَهْ ﴿١٩﴾ إِنِّى ظَنَنتُ أَنِّى مُلَٰقٍ
حِسَابِيَهْ ﴿٢٠﴾ فَهُوَ فِى عِيشَةٍ رَّاضِيَةٍ ﴿٢١﴾ فِى جَنَّةٍ عَالِيَةٍ ﴿٢٢﴾
قُطُوفُهَا دَانِيَةٌ ﴿٢٣﴾ كُلُوا۟ وَٱشْرَبُوا۟ هَنِيٓـًٔۢا بِمَآ أَسْلَفْتُمْ فِى ٱلْأَيَّامِ
ٱلْخَالِيَةِ ﴿٢٤﴾ وَأَمَّا مَنْ أُوتِىَ كِتَٰبَهُۥ بِشِمَالِهِۦ فَيَقُولُ يَٰلَيْتَنِى لَمْ أُوتَ كِتَٰبِيَهْ
﴿٢٥﴾ وَلَمْ أَدْرِ مَا حِسَابِيَهْ ﴿٢٦﴾ يَٰلَيْتَهَا كَانَتِ ٱلْقَاضِيَةَ ﴿٢٧﴾ مَآ أَغْنَىٰ
عَنِّى مَالِيَهْ ﴿٢٨﴾ هَلَكَ عَنِّى سُلْطَٰنِيَهْ ﴿٢٩﴾ خُذُوهُ فَغُلُّوهُ ﴿٣٠﴾ ثُمَّ ٱلْجَحِيمَ
صَلُّوهُ ﴿٣١﴾ ثُمَّ فِى سِلْسِلَةٍ ذَرْعُهَا سَبْعُونَ ذِرَاعًا فَٱسْلُكُوهُ ﴿٣٢﴾ إِنَّهُۥ
كَانَ لَا يُؤْمِنُ بِٱللَّهِ ٱلْعَظِيمِ ﴿٣٣﴾ وَلَا يَحُضُّ عَلَىٰ طَعَامِ ٱلْمِسْكِينِ ﴿٣٤﴾

geblieben?[1]

9 Und es begingen Fir'aun und wer vor ihm war und die umgestürzten Städte[2] Vergehen.

10 So widersetzten sie sich den Gesandten ihres Herrn. Da ergriff Er sie mit stärker werdendem Griff.

11 Gewiß, als das Wasser das Maß überschritt[3], trugen ja Wir euch auf dem fahrenden (Schiff),

12 um es für euch zu einer Erinnerung zu machen, und damit es von einem jeden aufnahmefähigen Ohr aufgenommen wird.[4]

13 Wenn ins Horn ein (einziges) Mal geblasen wird

14 und Erde und Berge gehoben und dann mit einem einzigen Schlag zu Staub eingeebnet werden,[5]

15 an jenem Tag dann trifft (die Stunde) ein, die eintreffen wird,

16 und der Himmel spaltet sich, so daß er an jenem Tag brüchig wird,

17 und die Engel (befinden sich) an seinen Seiten. Und den Thron deines Herrn werden über ihnen an jenem Tag acht tragen.[6]

18 An jenem Tag werdet ihr vorgeführt; nichts[7] von euch wird verborgen bleiben.[8]

---

[1] Siehst du irgendwelche Nachfolger von ihnen? Sie alle sind untergegangen, das sündige Volk Fir´auns (Pharaos) und die Völker davor, die ähnlich waren.

[2] Wörtlich: der zuunterst gekehrten Städte; das sind Sodom und Gomorra (arab. Sadum, Ghamura) – und noch zwei weitere Orte.

[3] Erklärung: Dies bezieht sich auf den Propheten Nuh und die Sintflut.
Nach Nuhs (Noahs) Bittgebet gegen sein Volk, das ihn verleugnete, sich ihm widersetzte und anderes als Allah anbetete, bedeckte Allah die Erde und die Menschen auf ihr mit einer Wasserflut, außer diejenigen, die sich mit Nuh in dem Schiff befanden. Daher sind alle Menschen Nachkommen Nuhs und seiner Kinder. Deshalb erinnert uns Allah an Seine Gunst, dass ein Schiff auf dem Wasser schwimmt. (auch 43:12-13 und 36:41-42)

[4] Dh. dass es aufgenommen und verstanden wird und über diese Gunst nachdenkt.

[5] Erklärung: Dann kündigt Allah die Schrecken am Tag des Gerichts an. Das erste Ereignis wird das Blasen (ein Ton) des Schreckens sein, das vom Blasen der Zerstörung gefolgt wird, bei dem jeder in den Himmeln und auf der Erde niedergestreckt wird, außer denjenigen, die Allah bestimmt. Dann folgen das Blasen des Stehens aller vor dem Herrn, die Wiedererweckung und die Versammlung. Hier wird betont, dass es ein Blasen (ein Ton) ist, und dem Befehl Allahs kann sich niemand widersetzen, und niemand kann etwas verhindern.
Die Berge werden der Erdoberfläche gleich gemacht; die Erde wird sich zu etwas anderem verändern.

[6] Am Tag des Gerichts werden acht Engel den Thron tragen; Jaabir bin ´Abdullah berichtet uns vom Gesandten Allahs, dass diese Engel, die den Thron tragen, so groß sind, dass die Distanz zwischen ihrem Ohrläppchen und ihrer Schulter einer siebenhundert Jahre dauernden Reise entspricht.

[7] Auch: keine Seele.

[8] Dann werdet ihr dem Kenner aller Geheimnisse und privater Unterhaltungen vorgeführt werden. Er ist der Eine, vor Dem keine eurer Angelegenheiten verborgen ist. Er besitzt von allem Kenntnis, sei es offensichtlich, versteckt oder verborgen.
Von Abi Musa erfahren wir, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: "*Die Menschen werden am Tag des Gerichts dreimal bloßgestellt. Die ersten beiden Präsentationen werden ihr Streiten und das Vorbringen von Entschuldigungen sein. Beim dritten Mal werden ihnen die Seiten (ihrer Berichte) in die Hand fliegen.*

19 Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird sagen: „Ihr da[1], lest mein Buch.
20 Ich glaubte ja, daß ich meiner Abrechnung begegnen werde."
21 So wird er in einem zufriedenen Leben sein[2],
22 in einem hohen Garten,
23 dessen Pflückobst herabhängt.
24 „Eßt und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr früher in den vergangenen Tagen getan habt."[3]
25 Was aber jemanden angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, der wird sagen: „O wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden!
26 Und wüßte ich nicht, was meine Abrechnung ist!
27 O wäre dies doch nur das Ende (meines Lebens)![4]
28 Nicht nützt mir mein Besitz.
29 Vernichtet ist meine Macht(fülle)[5]."
30 „Nehmt ihn und fesselt ihn dann.
31 Hierauf setzt ihn dem Höllenbrand aus.
32 Hierauf steckt ihn in eine Kette, deren Länge siebzig Ellen ist.[6]
33 Er pflegte nämlich nicht an Allah, den Allgewaltigen zu glauben
34 und nicht zur Speisung des Armen anzuhalten.
35 So hat er hier heute keinen warmherzigen Freund
36 und auch keine Speise außer Jauche[7],
37 die nur diejenigen essen, die Verfehlungen begangen haben."[8]
38 Nein! Ich schwöre bei dem, was ihr seht,
39 und dem, was ihr nicht seht.
40 Das sind wahrlich die Worte eines edlen Gesandten,
41 das sind nicht die Worte eines Dichters. Wie wenig ihr glaubt!
42 Und es sind auch nicht die Worte eines Wahrsagers. Wie wenig ihr bedenkt!
43 (Es ist) eine Offenbarung vom Herrn der Weltenbewohner.[9]
44 Und wenn er sich gegen Uns einige Aussprüche selbst ausgedacht hätte,
45 hätten Wir ihn sicherlich an der Rechten gefaßt[10]

Einige von ihnen werden die Berichte in ihre rechte Hand und einige werden sie in ihre linke Hand bekommen."

[1] Auch: Kommt; oder: Nehmt!

[2] D.h.: in einem Leben voller Zufriedenheit.

[3] Allah klärt uns über die Freude derjenigen auf, die am Tag des Gerichts ihre Berichte in ihre rechte Hand bekommen und wie zufrieden sie damit sein werden. Voller Freude werden sie jeden, der ihnen begegnet, auffordern, seinen Bericht zu lesen. Dies werden sie tun, weil sie wissen, dass darin gute und rechtschaffene Taten verzeichnet sind. Ihre schlechten Taten wird Allah durch gute ersetzt haben.
Sie werden in den hochgelegenen Paradiesgarten eingehen, bedeutet, sie werden erhöhte Schlösser haben, hübsche Partner mit großen Augen, angenehme Plätze und ewige Freude; das Obst in diesem Garten hängt so tief, dass es jeder von seiner Ruhestätte aus pflücken kann.

[4] Erklärung: Der, dem sein Buch in die linke Hand gegeben wird, wenn er vor Allah gebracht wird, bereut. Er wird sich wünschen, das Leben wäre bereits mit dem Tod vorbei gewesen, wohingegen er den Tod während seines Lebens im Diesseits am meisten gehasst hatte.

[5] Auch: Entschwunden ist mein Beweismittel. d.h. sie helfen mir nicht vor der Strafe Allahs.

[6] Allah wird den Wärtern der Hölle befehlen, ihn gewaltsam vom Platz der Versammlung zu entfernen, ihn zu fesseln, d.h. ihm ein eisernes Halsband anzulegen und ihn dann zur Hölle zu bringen und hineinzuwerfen.

[7] Arabisch: ghislin; wörtlich: Abwasser, was jeglichen Ausfluss und jegliche Absonderung der Körper der Hölleninsassen bezeichnet.

[8] Er hat die Rechte Allahs nicht erfüllt und nicht geachtet und auch nicht die Rechte seiner Mitgeschöpfe, deshalb hat er dann auch keinen Fürsprecher . Er wird hier keine Nahrung haben, außer dem Wundausfluss der Höllenbewohner.

[9] Allah schwört bei Seiner Schöpfung, in der manche Seiner Zeichen von Seinen Geschöpfen gesehen werden können. Dann schwört Er bei den verborgenen Dingen, die sie nicht sehen können. Er schwört, dass der Qur´an Seine Rede, Seine Inspiration und Seine Offenbarung an Seinen Diener und Gesandten ist, den Er ausgewählt hat, die Botschaft zu überbringen und der Gesandte hat diese ihm anvertraute Aufgabe aufrichtig erfüllt.

[10] Auch: mit Kraft gefasst; oder: die Kraft von ihm weggenommen, denn in der Regel ist die Rechte die kräftigere Hand.
Erklärung: Wenn Muhammad irgendetwas von der Botschaft verdreht hätte oder etwas weggelassen hätte oder etwas hinzugefügt hätte, so wie sie (die Ungläubigen und die Götzendiener) es behaupteten, dann wäre Allah schnell darin gewesen, ihn zu bestrafen. Aber natürlich tat er nichts dergleichen.

فَلَيْسَ لَهُ ٱلْيَوْمَ هَٰهُنَا حَمِيمٌ ﴿٣٥﴾ وَلَا طَعَامٌ إِلَّا مِنْ غِسْلِينٍ ﴿٣٦﴾ لَّا يَأْكُلُهُۥٓ
إِلَّا ٱلْخَٰطِـُٔونَ ﴿٣٧﴾ فَلَآ أُقْسِمُ بِمَا تُبْصِرُونَ ﴿٣٨﴾ وَمَا لَا تُبْصِرُونَ ﴿٣٩﴾
إِنَّهُۥ لَقَوْلُ رَسُولٍ كَرِيمٍ ﴿٤٠﴾ وَمَا هُوَ بِقَوْلِ شَاعِرٍ ۖ قَلِيلًا مَّا تُؤْمِنُونَ ﴿٤١﴾
وَلَا بِقَوْلِ كَاهِنٍ ۖ قَلِيلًا مَّا تَذَكَّرُونَ ﴿٤٢﴾ تَنزِيلٌ مِّن رَّبِّ ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿٤٣﴾ وَلَوْ
تَقَوَّلَ عَلَيْنَا بَعْضَ ٱلْأَقَاوِيلِ ﴿٤٤﴾ لَأَخَذْنَا مِنْهُ بِٱلْيَمِينِ ﴿٤٥﴾ ثُمَّ لَقَطَعْنَا
مِنْهُ ٱلْوَتِينَ ﴿٤٦﴾ فَمَا مِنكُم مِّنْ أَحَدٍ عَنْهُ حَٰجِزِينَ ﴿٤٧﴾ وَإِنَّهُۥ لَتَذْكِرَةٌ
لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٤٨﴾ وَإِنَّا لَنَعْلَمُ أَنَّ مِنكُم مُّكَذِّبِينَ ﴿٤٩﴾ وَإِنَّهُۥ لَحَسْرَةٌ عَلَى
ٱلْكَٰفِرِينَ ﴿٥٠﴾ وَإِنَّهُۥ لَحَقُّ ٱلْيَقِينِ ﴿٥١﴾ فَسَبِّحْ بِٱسْمِ رَبِّكَ ٱلْعَظِيمِ ﴿٥٢﴾

سُورَةُ المَعَارِجِ

(Sura 70 — Ayat 44)

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

سَأَلَ سَآئِلٌۢ بِعَذَابٍ وَاقِعٍ ﴿١﴾ لِّلْكَٰفِرِينَ لَيْسَ لَهُۥ دَافِعٌ ﴿٢﴾ مِّنَ
ٱللَّهِ ذِى ٱلْمَعَارِجِ ﴿٣﴾ تَعْرُجُ ٱلْمَلَٰٓئِكَةُ وَٱلرُّوحُ إِلَيْهِ فِى
يَوْمٍ كَانَ مِقْدَارُهُۥ خَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ ﴿٤﴾ فَٱصْبِرْ صَبْرًا جَمِيلًا ﴿٥﴾
إِنَّهُمْ يَرَوْنَهُۥ بَعِيدًا ﴿٦﴾ وَنَرَىٰهُ قَرِيبًا ﴿٧﴾ يَوْمَ تَكُونُ ٱلسَّمَآءُ كَٱلْمُهْلِ
﴿٨﴾ وَتَكُونُ ٱلْجِبَالُ كَٱلْعِهْنِ ﴿٩﴾ وَلَا يَسْـَٔلُ حَمِيمٌ حَمِيمًا ﴿١٠﴾

46 und ihm hierauf sicherlich die Herzader durchschnitten,
47 und niemand von euch hätte (Uns) dann von ihm abhalten können.
48 Er (der Qur´an) ist wahrlich eine Erinnerung für die Gottesfürchtigen.
49 Und Wir wissen wahrlich, daß es unter euch Leugner gibt.
50 Und er ist wahrlich (ein Grund zum) Gram für die Ungläubigen.[1]
51 Und er ist wahrlich die reine Gewißheit.[2]
52 Darum preise den Namen deines Allgewaltigen Herrn.[3]

Sura 70 al-Ma'arig

Die Aufstiegswege offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Es fragt ein Fragesteller nach einer Strafe, die hereinbrechen wird
2 für die Ungläubigen[4], (einer Strafe,) die niemand abwehren kann;
3 von Allah, dem Besitzer der Aufstiegswege.[5]
4 Es steigen die Engel und der Geist zu Ihm auf an einem Tag, dessen (Aus)maß fünfzigtausend Jahre ist.[6]
5 Darum sei standhaft in schöner Geduld.
6 Gewiß, sie sehen sie[7] weit entfernt,
7 Wir aber sehen sie nahe.[8]
8 Am Tag, da der Himmel wie siedendes Öl[9]
9 und die Berge wie gefärbte Wolle sein werden
10 und kein warmherziger Freund seinen Freund (irgend etwas) fragt.[10]
11 obwohl sie ihrem Anblick ausgesetzt sein werden. Der Übeltäter hätte es gern, wenn er sich von der Strafe jenes Tages loskaufte mit seinen Söhnen
12 und seiner Gefährtin und seinem Bruder
13 und seiner Familie, die ihn aufgenommen hat,
14 und allen, die auf der Erde sind, (Er wünscht,) dies möge ihn hierauf retten.[11]
15 Keineswegs! Es ist doch ein loderndes Feuer,

---

[1] Für diejenigen, die den Qur´an leugneten, wird er am Tag des Gerichts ein Grund für ihren Gram sein.
[2] Mit Sicherheit die reine Wahrheit, über die es keinen Zweifel gibt.
[3] Der diesen wunderbaren Qur´an herabgesandt hat.
[4] Auch: über die Ungläubigen.
[5] Hier sind die Aufstiegswege in den Himmel gemeint; mit „der Geist" kann Gibriel, stellvertretend für die Engel, gemeint sein oder aber die Seelen der verstorbenen Kinder Adams, denn auch sie treten nach dem Tod den Weg zum Himmel an.
[6] D.h. der Tag des Gerichts dauert fünfzigtausend Jahre.
[7] D.h.: die Strafe.
[8] „O Muhammad, sei geduldig mit ihrer Zurückweisung und ihrem Wunsch, die Strafe früher herbeizuführen, denn sie denken, es wird sie nicht geben; wohingegen die Muslime wissen, dass sie nahe ist, wenn sie auch nicht genau wissen, wann sie eintreffen wird."
[9] Auch: geschmolzenes Gestein oder Metall, oder: eine Mischung aus Eiter und Blut.
[10] Keiner wird seinen Freund nach seinem Befinden befragen, obwohl er ihn im schlimmsten Zustand sehen wird. Jeder wird nur mit sich selbst beschäftigt sein und nicht an andere denken.
[11] Aber er wird sich nicht freikaufen können, auch wenn er dazu alle Menschen der Erde und den größten Reichtum, den er finden kann, als Lösegeld bringen würde, selbst wenn es soviel Gold wäre, dass es die gesamte Erde ausfüllte. Sogar sein Kind, das ihm bis zu seinem letzten Herzschlag das Liebste überhaupt in diesem Leben war, würde er zum Freikaufen gegen die Strafe Allahs am Tag des Gerichts anbieten, wenn er die Schrecken sieht.

16 das die Kopfhaut abzieht[1],
17 das (den) rufen wird, wer den Rücken kehrt und sich abkehrt,[2]
18 (Besitz) zusammenträgt und dann in Behältern hortet.[3]
19 Gewiß, der Mensch ist als kleinmütig erschaffen.
20 Wenn ihm Schlechtes widerfährt, ist er sehr mutlos;
21 und wenn ihm Gutes widerfährt, (ist er) ein stetiger Verweigerer,
22 außer den Betenden,
23 diejenigen, die in ihrem Gebet beharrlich sind[4]
24 und die ein festgesetztes Recht an ihrem Besitz (zugestehen)
25 dem Bettler und dem Unbemittelten[5]
26 und die den Tag des Gerichts für wahr halten[6]
27 und diejenigen, die wegen der Strafe ihres Herrn besorgt sind,
28 denn gewiß, vor der Strafe ihres Herrn (kann) sich niemand sicher glauben,
29 und diejenigen, die ihre Scham hüten,[7]

يُبَصَّرُونَهُمْ ۚ يَوَدُّ ٱلْمُجْرِمُ لَوْ يَفْتَدِي مِنْ عَذَابِ يَوْمِئِذٍۭ بِبَنِيهِ ﴿١١﴾
وَصَٰحِبَتِهِۦ وَأَخِيهِ ﴿١٢﴾ وَفَصِيلَتِهِ ٱلَّتِى تُـْٔوِيهِ ﴿١٣﴾ وَمَن فِى ٱلْأَرْضِ
جَمِيعًا ثُمَّ يُنجِيهِ ﴿١٤﴾ كَلَّآ ۖ إِنَّهَا لَظَىٰ ﴿١٥﴾ نَزَّاعَةً لِّلشَّوَىٰ ﴿١٦﴾ تَدْعُوا۟
مَنْ أَدْبَرَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١٧﴾ وَجَمَعَ فَأَوْعَىٰٓ ﴿١٨﴾ ۞ إِنَّ ٱلْإِنسَٰنَ خُلِقَ هَلُوعًا
﴿١٩﴾ إِذَا مَسَّهُ ٱلشَّرُّ جَزُوعًا ﴿٢٠﴾ وَإِذَا مَسَّهُ ٱلْخَيْرُ مَنُوعًا ﴿٢١﴾ إِلَّا
ٱلْمُصَلِّينَ ﴿٢٢﴾ ٱلَّذِينَ هُمْ عَلَىٰ صَلَاتِهِمْ دَآئِمُونَ ﴿٢٣﴾ وَٱلَّذِينَ فِىٓ
أَمْوَٰلِهِمْ حَقٌّ مَّعْلُومٌ ﴿٢٤﴾ لِّلسَّآئِلِ وَٱلْمَحْرُومِ ﴿٢٥﴾ وَٱلَّذِينَ يُصَدِّقُونَ
بِيَوْمِ ٱلدِّينِ ﴿٢٦﴾ وَٱلَّذِينَ هُم مِّنْ عَذَابِ رَبِّهِم مُّشْفِقُونَ ﴿٢٧﴾ إِنَّ عَذَابَ
رَبِّهِمْ غَيْرُ مَأْمُونٍ ﴿٢٨﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ لِفُرُوجِهِمْ حَٰفِظُونَ ﴿٢٩﴾ إِلَّا عَلَىٰٓ
أَزْوَٰجِهِمْ أَوْ مَا مَلَكَتْ أَيْمَٰنُهُمْ فَإِنَّهُمْ غَيْرُ مَلُومِينَ ﴿٣٠﴾ فَمَنِ ٱبْتَغَىٰ وَرَآءَ
ذَٰلِكَ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلْعَادُونَ ﴿٣١﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ لِأَمَٰنَٰتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رَٰعُونَ
﴿٣٢﴾ وَٱلَّذِينَ هُم بِشَهَٰدَٰتِهِمْ قَآئِمُونَ ﴿٣٣﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ عَلَىٰ صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ
﴿٣٤﴾ أُو۟لَٰٓئِكَ فِى جَنَّٰتٍ مُّكْرَمُونَ ﴿٣٥﴾ فَمَالِ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ قِبَلَكَ مُهْطِعِينَ
﴿٣٦﴾ عَنِ ٱلْيَمِينِ وَعَنِ ٱلشِّمَالِ عِزِينَ ﴿٣٧﴾ أَيَطْمَعُ كُلُّ ٱمْرِئٍ مِّنْهُمْ
أَن يُدْخَلَ جَنَّةَ نَعِيمٍ ﴿٣٨﴾ كَلَّآ ۖ إِنَّا خَلَقْنَٰهُم مِّمَّا يَعْلَمُونَ ﴿٣٩﴾

30 außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, denn sie sind (hierin) nicht zu tadeln,
31 - wer aber darüber hinaus (etwas) begehrt, das sind die Übertreter,
32 und diejenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter[8] und ihre Verpflichtung achtgeben,
33 und diejenigen, die ihr Zeugnis[9] in Aufrichtigkeit ablegen,
34 und diejenigen, die ihr Gebet einhalten.[10]

---

[1] Auch: Gliedmaßen wegnimmt, oder: die Gesichtszüge, oder alles bis auf die Knochen.

[2] Das Feuer wird seine Kinder rufen, d.h. diejenigen, die Allah dafür erschaffen hat, die wird es am Tag des Gerichts mit einer ausdrucksvollen und deutlichen Zunge rufen. Und dann wird es sie aus der Menge der Versammlung herauspicken, wie ein Vogel Körner pickt. Dies ist so, weil sie zu denen gehörten, die sich abwandten, in ihren Herzen ablehned waren und darauf verzichteten, gute Taten zu verrichten.

[3] Er häufte Reichtum an, bewahrte ihn auf und versteckte ihn, damit er davon keinem etwas abgeben musste, vor allem nicht das Almosen, zu dem Allah ihn verpflichtet hat.

[4] Die Menschen werden mit ihren tadelnswerten Eigenschaften beschrieben, außer denen, die sich dem Gebet hingeben: *daa'imuun*; sie beachten die Gebetszeiten und die Pflichtbestandteile des Gebets; sie verharren stets ruhig und in demütiger Konzentration in ihrem jeweiligen Gebet, ohne sich ablenken zu lassen.

[5] Die einen bestimmten Anteil von ihrem Reichtum den Bedürftigen spenden.

[6] Die davon fest überzeugt sind, dass sie letztendlich zu Allah zurückkehren werden, von der Abrechnung und Entschädigung. Deshalb verrichten sie die gute Taten derer, die auf den Lohn hoffen und die Strafe fürchten.

[7] D.h. vor dem, was Allah verboten hat.

[8] Andere Lesart: das ihnen anvertraute Gut.
Dies sind die Charaktereigenschaften der Gläubigen: Vertrauenswürdigkeit, Ehrlichkeit; genau das Gegenteil von den Eigenschaften der Heuchler.

[9] Wörtlich: in der Mehrzahl, d.h.: Zeugenaussagen. Sie sind ehrlich in ihren Aussagen; sie fügen nichts hinzu, sie unterschlagen nichts und sie verbergen nichts.

[10] Allah nennt wiederholt diejenigen, die ihre Gebete einhalten: die korrekten Zeiten, die Säulen des Gebets, die Pflichten und die empfohlenen Bestandteile. Dies betont die Wichtigkeit und den noblen Rang des Gebets

فَلَآ أُقۡسِمُ بِرَبِّ ٱلۡمَشَٰرِقِ وَٱلۡمَغَٰرِبِ إِنَّا لَقَٰدِرُونَ ﴿٤٠﴾ عَلَىٰٓ أَن نُّبَدِّلَ خَيۡرٗا مِّنۡهُمۡ
وَمَا نَحۡنُ بِمَسۡبُوقِينَ ﴿٤١﴾ فَذَرۡهُمۡ يَخُوضُواْ وَيَلۡعَبُواْ حَتَّىٰ يُلَٰقُواْ يَوۡمَهُمُ ٱلَّذِي
يُوعَدُونَ ﴿٤٢﴾ يَوۡمَ يَخۡرُجُونَ مِنَ ٱلۡأَجۡدَاثِ سِرَاعٗا كَأَنَّهُمۡ إِلَىٰ نُصُبٖ يُوفِضُونَ
﴿٤٣﴾ خَٰشِعَةً أَبۡصَٰرُهُمۡ تَرۡهَقُهُمۡ ذِلَّةٞۚ ذَٰلِكَ ٱلۡيَوۡمُ ٱلَّذِي كَانُواْ يُوعَدُونَ ﴿٤٤﴾

سُورَةُ نُوحٖ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

إِنَّآ أَرۡسَلۡنَا نُوحًا إِلَىٰ قَوۡمِهِۦٓ أَنۡ أَنذِرۡ قَوۡمَكَ مِن قَبۡلِ أَن يَأۡتِيَهُمۡ
عَذَابٌ أَلِيمٞ ﴿١﴾ قَالَ يَٰقَوۡمِ إِنِّي لَكُمۡ نَذِيرٞ مُّبِينٌ ﴿٢﴾ أَنِ ٱعۡبُدُواْ
ٱللَّهَ وَٱتَّقُوهُ وَأَطِيعُونِ ﴿٣﴾ يَغۡفِرۡ لَكُم مِّن ذُنُوبِكُمۡ وَيُؤَخِّرۡكُمۡ
إِلَىٰٓ أَجَلٖ مُّسَمًّىۚ إِنَّ أَجَلَ ٱللَّهِ إِذَا جَآءَ لَا يُؤَخَّرُۖ لَوۡ كُنتُمۡ تَعۡلَمُونَ
﴿٤﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّي دَعَوۡتُ قَوۡمِي لَيۡلٗا وَنَهَارٗا ﴿٥﴾ فَلَمۡ يَزِدۡهُمۡ دُعَآءِيٓ إِلَّا
فِرَارٗا ﴿٦﴾ وَإِنِّي كُلَّمَا دَعَوۡتُهُمۡ لِتَغۡفِرَ لَهُمۡ جَعَلُوٓاْ أَصَٰبِعَهُمۡ
فِيٓ ءَاذَانِهِمۡ وَٱسۡتَغۡشَوۡاْ ثِيَابَهُمۡ وَأَصَرُّواْ وَٱسۡتَكۡبَرُواْ ٱسۡتِكۡبَارٗا
﴿٧﴾ ثُمَّ إِنِّي دَعَوۡتُهُمۡ جِهَارٗا ﴿٨﴾ ثُمَّ إِنِّيٓ أَعۡلَنتُ لَهُمۡ وَأَسۡرَرۡتُ
لَهُمۡ إِسۡرَارٗا ﴿٩﴾ فَقُلۡتُ ٱسۡتَغۡفِرُواْ رَبَّكُمۡ إِنَّهُۥ كَانَ غَفَّارٗا ﴿١٠﴾

35 Jene werden sich in Gärten befinden und (darin) geehrt.
36 Was ist mit denjenigen, die ungläubig sind, daß sie hastig auf dich zukommen[1]
37 rechts und links, in Gruppen aufgeteilt?
38 Begehrt (etwa) jedermann von ihnen, in einen Garten der Wonne eingelassen zu werden?
39 Keineswegs! Wir haben sie doch aus dem erschaffen, was sie[2] wissen.[3]

[1] Auch: daß sie die Hälse nach dir recken; oder: starr nach dir blicken.
[2] Dann weist Allah die Ungläubigen zurück, die den Propheten und die Rechtleitung, mit der Er ihn gesandt hat, gesehen haben. Sie waren Zeugen der großartigen Wunder, mit denen Allah ihn unterstützt hat. Und nach alldem wandten sie sich von Ihm ab und distanzierten sich. Allah fragt dann: denken sie etwa, dass sie in die Gärten des Paradieses eingehen werden, obwohl sie sich von Seinem Gesandten abkehren? Nein, ihr Aufenthaltsort wird die Hölle sein! Allah bekräftigt, die Existenz des Ewigen Lebens und der Strafe, die sie dafür

40 Nein! Ich schwöre beim Herrn der Osten und der Westen, Wir haben fürwahr die Macht dazu,
41 daß Wir sie durch bessere als sie austauschen. Und niemand kann Uns zuvorkommen.[4]
42 So lasse sie nur schweifende Gespräche führen und ihr Spiel treiben, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht ist,
43 dem Tag, da sie aus den Gräbern eilig herauskommen werden, als würden sie hastig zu einem aufgerichteten Opferstein laufen,
44 mit demütigen Blicken, bedeckt mit Erniedrigung. Das ist der Tag, der ihnen immer wieder angedroht wurde.[5]

Sura 71 Nuh[6]

offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wir sandten ja Nuh zu seinem Volk: „Warne dein Volk, bevor schmerzhafte Strafe über sie kommt."
2 Er sagte: „O mein Volk, ich bin euch ja ein deutlicher Warner,

erwartet, dass sie dies leugnen und als etwas Weithergeholtes bezeichnen. Als Beweis gegen sie erwähnt Er die erste Schöpfung und dass die Wiederholung etwas viel Leichteres ist.
[3] Nämlich „aus Lehm", oder „aus dem Erguss eines verächtlichen Wassers".
[4] "Beim Herrn der Osten und der Westen" bedeutet, bei Dem Einen, Der die Himmel und die Erden und den Osten und den Westen geschaffen hat. Er lässt die Sterne am östlichen Teil des Himmels erscheinen und am Westlichen verschwinden. Mit der Verneinung am Anfang weist Er ihre Behauptungen, es würde weder Wiedererweckung noch Versammlung noch Abrechnung noch Entschädigung geben, deutlich zurück. All dies wird kommen, daran führt kein Weg vorbei. Am Tag des Gerichts wird Er sie wieder zum Leben bringen mit Körpern, die besser sind, als die, die sie zuvor gehabt hatten. Denn Allah hat dazu die Macht.
[5] D.h. „O Muhammad, laß sie in ihrer Ablehnung, ihrem Unglauben und ihrer Aufsässigkeit, bis der Tag des Gerichts über sie hereinbricht. Wenn ihr Herr, der Allerhöchste, sie zum Platz der Versammlung rufen wird, dann werden sie sich ganz schnell aus ihren Gräbern erheben und losgehen, so wie sie zuvor immer zu den aufgerichteten Götzenbildern geeilt waren, um der Erste zu sein, der es berührte. Aber dieses Mal eilen sie mit niedergeschlagenen Blicken, demütig, weil sie sich im diesseitigen Leben hochmütig geweigert hatten, Allah zu gehorchen.
[6] Der Prophet Noah.

(euch zu mahnen:) Dient Allah und fürchtet Ihn, und gehorcht mir,
so wird Er euch (etwas) von euren Sünden vergeben und euch auf eine festgesetzte Frist zurückstellen.[1] Gewiß, Allahs Frist, wenn sie kommt, kann nicht zurückgestellt werden, wenn ihr nur wüßtet!"
Er sagte: „Mein Herr, ich habe mein Volk bei Nacht und bei Tag aufgerufen.
Aber mein Rufen hat sie nur in ihrer Flucht bestärkt.
Gewiß, jedesmal, wenn ich sie aufrief, damit Du ihnen vergibst, steckten sie ihre Finger in ihre Ohren, überdeckten sich mit ihren Gewändern, verharrten (im Irrtum) und verhielten sich sehr hochmütig.
Hierauf richtete ich an sie den Ruf dann öffentlich.
Hierauf sprach ich zu ihnen offen und ganz im geheimen.[2]
Ich sagte: „Bittet euren Herrn um Vergebung - Er ist ja Allvergebend -,[3]
so wird Er den Regen[4] auf euch ergiebig (herab)senden
und euch mit Besitz und Söhnen unterstützen und für euch Gärten machen und für euch Bäche machen.[5]
Was ist mit euch, daß ihr nicht glaubt, von Allah würdevoll behandelt zu werden,
wo Er euch doch in Entwicklungsabschnitten erschaffen hat?[6]

يُرْسِلِ ٱلسَّمَآءَ عَلَيْكُم مِّدْرَارًا ﴿١١﴾ وَيُمْدِدْكُم بِأَمْوَٰلٍ وَبَنِينَ وَيَجْعَل
لَّكُمْ جَنَّٰتٍ وَيَجْعَل لَّكُمْ أَنْهَٰرًا ﴿١٢﴾ مَّا لَكُمْ لَا تَرْجُونَ لِلَّهِ وَقَارًا ﴿١٣﴾
وَقَدْ خَلَقَكُمْ أَطْوَارًا ﴿١٤﴾ أَلَمْ تَرَوْا۟ كَيْفَ خَلَقَ ٱللَّهُ سَبْعَ سَمَٰوَٰتٍ
طِبَاقًا ﴿١٥﴾ وَجَعَلَ ٱلْقَمَرَ فِيهِنَّ نُورًا وَجَعَلَ ٱلشَّمْسَ سِرَاجًا ﴿١٦﴾
وَٱللَّهُ أَنۢبَتَكُم مِّنَ ٱلْأَرْضِ نَبَاتًا ﴿١٧﴾ ثُمَّ يُعِيدُكُمْ فِيهَا وَيُخْرِجُكُمْ
إِخْرَاجًا ﴿١٨﴾ وَٱللَّهُ جَعَلَ لَكُمُ ٱلْأَرْضَ بِسَاطًا ﴿١٩﴾ لِّتَسْلُكُوا۟ مِنْهَا
سُبُلًا فِجَاجًا ﴿٢٠﴾ قَالَ نُوحٌ رَّبِّ إِنَّهُمْ عَصَوْنِى وَٱتَّبَعُوا۟ مَن لَّمْ يَزِدْهُ
مَالُهُۥ وَوَلَدُهُۥٓ إِلَّا خَسَارًا ﴿٢١﴾ وَمَكَرُوا۟ مَكْرًا كُبَّارًا ﴿٢٢﴾ وَقَالُوا۟
لَا تَذَرُنَّ ءَالِهَتَكُمْ وَلَا تَذَرُنَّ وَدًّا وَلَا سُوَاعًا وَلَا يَغُوثَ وَيَعُوقَ
وَنَسْرًا ﴿٢٣﴾ وَقَدْ أَضَلُّوا۟ كَثِيرًا ۖ وَلَا تَزِدِ ٱلظَّٰلِمِينَ إِلَّا ضَلَٰلًا ﴿٢٤﴾
مِّمَّا خَطِيٓـَٰٔتِهِمْ أُغْرِقُوا۟ فَأُدْخِلُوا۟ نَارًا فَلَمْ يَجِدُوا۟ لَهُم مِّن دُونِ
ٱللَّهِ أَنصَارًا ﴿٢٥﴾ وَقَالَ نُوحٌ رَّبِّ لَا تَذَرْ عَلَى ٱلْأَرْضِ مِنَ ٱلْكَٰفِرِينَ
دَيَّارًا ﴿٢٦﴾ إِنَّكَ إِن تَذَرْهُمْ يُضِلُّوا۟ عِبَادَكَ وَلَا يَلِدُوٓا۟ إِلَّا فَاجِرًا
كَفَّارًا ﴿٢٧﴾ رَّبِّ ٱغْفِرْ لِى وَلِوَٰلِدَىَّ وَلِمَن دَخَلَ بَيْتِىَ
مُؤْمِنًا وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَٱلْمُؤْمِنَٰتِ وَلَا تَزِدِ ٱلظَّٰلِمِينَ إِلَّا تَبَارًا ﴿٢٨﴾

Seht ihr nicht, wie Allah sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat,
den Mond darin zu einem Licht gemacht und die Sonne zu einem Leuchtkörper gemacht hat?[7]
Und Allah hat euch aus der Erde heranwachsen lassen.
Hierauf wird Er euch in sie zurückbringen und gewiß (wieder aus ihr) hervorbringen.[8]
Und Allah hat euch die Erde zu einer ausgebreiteten Unterlage gemacht,[9]

---

[1] Erklärung: Allah wird eure Leben verlängern und euch vor der Strafe beschützen, die euch befallen wird, wenn ihr Seine Verbote weiterhin missachtet.

[2] Nuh hat nicht aufgegeben, er hat auf unterschiedliche Weise versucht, sie auf ihre Verfehlungen und die drohende Strafe aufmerksam zu machen.

[3] Nuh sagte zu seinem Volk: ´Wendet euch Allah wieder zu und kehrt euch ab von dem, was ihr tut; denn Er nimmt die Reue eines jeden an, egal wie groß die Sünde war, die er begangen hat, auch Unglauben und Götzendienst.´

[4] Wörtlich: Himmel.

[5] Nuh versprach seinem Volk, wenn sie bereuen und sich Allah zuwenden, dann wird Allah sie segnen, indem Er Regen vom Himmel sendet, sie mit Kindern und Wohlstand versorgt

[6] D.h. aus einem Tropfen Sperma entwickelt sich ein hängendes Blutgerinsel dann zu einem Stückchen Fleisch.

[7] Er machte einen Unterschied zwischen dem Licht des Mondes und dem Sonnenlicht. Allah gab jedem einzelnen Himmelskörper bestimmte feste Funktionen, damit wir Tag und Nacht unterscheiden können. An der Zu- und Abnahme des Mondes können wir den Verlauf der Monate und Jahre feststellen.

[8] D.h. am Tag des Gerichts wird Er eure Schöpfung wiederholen, genau wie Er euch zuerst erschaffen hat.

[9] Allah hat die Erde ausgebreitet, geebnet, beruhigt und mit festen stattlichen Bergen stabilisiert.

20 damit ihr auf ihr dahinziehen könnt - auf Wegen als breiten Durchgängen'."[1]
21 Nuh sagte: „Mein Herr, sie haben sich mir widersetzt und sind jemandem gefolgt, dem sein Besitz und seine Kinder nur den Verlust mehren.
22 Und sie haben ungeheure Ränke geschmiedet.[2]
23 Und sie haben gesagt: 'Verlaßt doch nicht eure Götter; verlaßt doch nicht Wadd, noch Suwa', noch Yaghut, Ya'uq und Nasr.'[3]
24 Sie haben ja viele in die Irre geführt. So lasse die Ungerechten nur noch tiefer in die Irre gehen[4]."
25 Wegen ihrer Verfehlungen wurden sie ertränkt und dann in ein (Höllen) feuer hineingebracht. Und da fanden sie für sich außer Allah keine Helfer.
26 Und Nuh sagte: „Mein Herr, lasse auf der Erde von den Ungläubigen nicht einen einzigen Bewohner.
27 Denn, gewiß, wenn Du sie (leben) läßt, führen sie Deine Diener in die Irre und zeugen nur Sittenlose und sehr beharrliche Ungläubige.
28 Mein Herr, vergib mir und meinen Eltern und demjenigen, der als Gläubiger mein Haus betritt, und den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen. Und stürze die Ungerechten nur noch tiefer ins Verderben[5]."

Sura 72 al-Ğinn[6]

Die Ginn offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Sag: Mir ist (als Offenbarung) eingegeben worden, daß eine kleinere Schar Ğinn zuhörte. Sie sagten: „Wir haben einen wunderbaren Qur'an gehört,
2 der zur Besonnenheit leitet; so haben wir an ihn geglaubt, und wir werden unserem Herrn niemanden beigesellen.
3 Und erhaben ist die Größe unseres Herrn. Er hat sich weder eine Gefährtin noch Kinder genommen.
4 Und es pflegte der Tor unter uns etwas Abwegiges gegen Allah zu sagen.
5 Und wir meinten, daß weder die Menschen noch die Ğinn gegen Allah jemals eine Lüge sagen würden.
6 Und (manche) Männer von den Menschen pflegten Zuflucht zu nehmen bei (einigen) Männern von den Ğinn, doch mehrten sie so (bei) ihnen die Drangsal[7].
7 Und sie meinten -, wie (auch) ihr meint -, daß Allah niemanden mehr (als Gesandten) schicken würde.[8]

---

[1] Damit ihr darauf siedeln und umherziehen könnt, wo auch immer ihr wollt.

[2] Nuh wandte sich zu Allah, dem Allwissenden, vor Dem nichts verborgen ist, und beklagte sich, dass sein Volk ihm ungehorsam war, sich ihm widersetzte, ihn zurückwies und weltliche Interessen verfolgte. Sie achteten Allahs Befehle nicht, obwohl Er ihnen Reichtum und Kinder gewährt hatte. Aber diese Gaben waren kein Segen für sie, sondern sie vermehrten nur ihre Strafe. Sie schmiedeten einen betrügerischen Plan, um ihre Mitmenschen glauben zu lassen, dass sie der Wahrheit und der Rechtleitung folgten.

[3] Dies waren rechtschaffene Menschen aus der Zeit zwischen Adam und Nuh gewesen, und sie hatten Anhänger, die ihrer Leitung gefolgt waren. Nach ihrem Tod haben ihre Anhänger sich Bilder von ihnen gemacht, um sich besser an sie zu erinnern. Nachdem diese Anhänger auch gestorben waren, näherte sich Iblies deren Nachfolgern und redete ihnen ein, ihre Vorgänger hätten diese Statuen angebetet, und dafür sei ihnen Regen gewährt worden; und dann begannen sie, diese anzubeten.

[4] **Wörtlich:** So mehre den Ungerechten nur den Irrtum.
Es war dieses Bittgebet Nuhs gegen sein Volk, aufgrund dessen Allah sie strafte.

[5] **Wörtlich:** und mehre den Ungläubigen nur das Verderben; auch: den Untergang bzw. die Zerstörung.
Daraufhin vernichtete Allah alle Menschen, sogar Nuhs eigenen Sohn (11:43); Er verschonte nur die Menschen, die sich mit Nuh auf dem Schiff befanden. Nachdem Nuh 950 Jahre unter ihnen gelebt hatte, wusste er, dass von seinem ungläubigen Volk nur wieder Sittenlose kommen würden.
Dann sprach Nuh das Bittgebet für die Lebenden und die Verstorbenen.

[6] *Al-Ğinn:* Geschöpfe, die Allah aus Feuer erschaffen hat.

[7] Auch: Schrecken, Furcht; oder: Sündhaftigkeit.

[8] Erklärung: Allah befahl Seinem Gesandten, seinem Volk mitzuteilen, dass die *Ğinn* den Qur'an gehört, daran geglaubt, seine Wahrhaftigkeit bestätigt hatten und ihm folgten.
Sie erklärten ihre vorherigen Ansichten für Lügen, sowie auch ihr Denken, dass sie etwas Besseres als die Menschen seien, weil manche Menschen die *Ğinn* als Beschützer genommen hatten. Woraufhin diese *Ğinn* in ihnen *Rahaq*

سُورَةُ الجِنِّ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أُوحِيَ إِلَيَّ أَنَّهُ اسْتَمَعَ نَفَرٌ مِّنَ الْجِنِّ فَقَالُوا إِنَّا سَمِعْنَا قُرْآنًا
عَجَبًا ﴿١﴾ يَهْدِي إِلَى الرُّشْدِ فَآمَنَّا بِهِ ۖ وَلَن نُّشْرِكَ بِرَبِّنَا أَحَدًا ﴿٢﴾
وَأَنَّهُ تَعَالَىٰ جَدُّ رَبِّنَا مَا اتَّخَذَ صَاحِبَةً وَلَا وَلَدًا ﴿٣﴾ وَأَنَّهُ كَانَ
يَقُولُ سَفِيهُنَا عَلَى اللَّهِ شَطَطًا ﴿٤﴾ وَأَنَّا ظَنَنَّا أَن لَّن تَقُولَ الْإِنسُ
وَالْجِنُّ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا ﴿٥﴾ وَأَنَّهُ كَانَ رِجَالٌ مِّنَ الْإِنسِ يَعُوذُونَ بِرِجَالٍ
مِّنَ الْجِنِّ فَزَادُوهُمْ رَهَقًا ﴿٦﴾ وَأَنَّهُمْ ظَنُّوا كَمَا ظَنَنتُمْ أَن لَّن يَبْعَثَ
اللَّهُ أَحَدًا ﴿٧﴾ وَأَنَّا لَمَسْنَا السَّمَاءَ فَوَجَدْنَاهَا مُلِئَتْ حَرَسًا
شَدِيدًا وَشُهُبًا ﴿٨﴾ وَأَنَّا كُنَّا نَقْعُدُ مِنْهَا مَقَاعِدَ لِلسَّمْعِ ۖ فَمَن
يَسْتَمِعِ الْآنَ يَجِدْ لَهُ شِهَابًا رَّصَدًا ﴿٩﴾ وَأَنَّا لَا نَدْرِي أَشَرٌّ أُرِيدَ
بِمَن فِي الْأَرْضِ أَمْ أَرَادَ بِهِمْ رَبُّهُمْ رَشَدًا ﴿١٠﴾ وَأَنَّا مِنَّا الصَّالِحُونَ
وَمِنَّا دُونَ ذَٰلِكَ ۖ كُنَّا طَرَائِقَ قِدَدًا ﴿١١﴾ وَأَنَّا ظَنَنَّا أَن لَّن نُّعْجِزَ
اللَّهَ فِي الْأَرْضِ وَلَن نُّعْجِزَهُ هَرَبًا ﴿١٢﴾ وَأَنَّا لَمَّا سَمِعْنَا الْهُدَىٰ
آمَنَّا بِهِ ۖ فَمَن يُؤْمِن بِرَبِّهِ فَلَا يَخَافُ بَخْسًا وَلَا رَهَقًا ﴿١٣﴾

8 Und wir haben den Himmel abgetastet[1], aber festgestellt, daß er mit strengen Wächtern und Leuchtkörpern gefüllt worden ist.
9 Und wir pflegten ja an Stellen von ihm Sitze zum Abhören einzunehmen; wer aber jetzt abhört, der findet einen auf ihn wartenden Leuchtkörper.[2]
10 Und wir wissen doch nicht, ob für diejenigen auf der Erde Schlechtes gewollt wird oder ob ihr Herr sie zur Besonnenheit (führen) will.
11 Und unter uns gibt es Rechtschaffene, und unter uns gibt es solche, die weniger rechtschaffen[3] sind; wir sind getrennte(n) Wege(n gefolgt).
12 Und wir meinten, daß wir uns auf der Erde Allah niemals entziehen können[4] und daß wir uns Ihm niemals durch Flucht entziehen können.
13 Und als wir die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Wer an seinen Herrn glaubt, der befürchtet keine (Lohn) schmälerung und keine Drangsal[5].

die Furcht, die Angst und den Schrecken vermehrten, damit die Menschen sie noch mehr fürchteten und so vermehrten sie ihre Sünde.

[1] Auch: versucht zu erreichen.

[2] Früher hatten die *Ginn* am Himmel Nachrichten erlauscht, aber nachdem Allah Seinen Gesandten mit dem Qur´an geschickt hat, wurde der Himmel von einem Tag zum nächsten zum Schutz für den Qur´an von strengen Hütern bewacht und die Teufel wurden so von ihren alten Sitzplätzen vertrieben. Damit konnten sie nichts vom Qur´an stehlen und den Wahrsagern weitererzählen, damit sie keine Verwirrung stiften können. Jeder, der fortan versuchte, zu lauschen, wurde von einer Feuerflamme aus dem Hinterhalt verfolgt. Sie verfehlte keinen, sondern vernichtete ihn vollständig. Es hatte zwar auch schon zuvor Sternschnuppen (Meteoriten) gegeben, aber nur gelegentlich. Aus diesem Grund suchten die *Ginn* alles von Osten nach Westen nach dem Grund für diese Bewachung des Himmels ab und sie fanden den Gesandten Allahs, wie er seine Gefährten im Gebet leitete und Qur´an rezitierte. Als sie den Grund dafür erfuhren, glaubten manche von ihnen und bei anderen vermehrte es ihre Übertretungen.

[3] Wörtlich: unterhalb davon; d.h. es gibt verschiedene Gruppen unter den *Ginn* (was ihre Meinungen, ihren Glauben und ihre Religionsausübung betrifft).

[4] D.h.: Niemand kann sich Seinem Willen *entziehen*.

[5] Auch: Erniedrigung oder Ungerechtigkeit; d.h. im Jenseits wird weder von den guten Taten etwas verloren gehen noch werden einem die schlechten Taten eines anderen aufgebürdet.

14 Und unter uns sind Gottergebene; und unter uns sind (vom rechten Weg) Abschweifende. Was nun jemanden angeht, der sich (Allah) ergeben hat, so bemüht er sich um (mehr) Besonnenheit.
15 Was aber die (vom rechten Weg) Abschweifenden angeht, so werden sie Brennholz für die Hölle sein.
16 Und wenn sie sich auf dem Weg recht verhielten, würden Wir ihnen wahrlich Wasser im Überfluß zu trinken geben,[6]
17 damit Wir sie dadurch der Versuchung aussetzen. Und wer sich von der Ermahnung seines Herrn abwendet, den wird Er[7] in überwältigende Strafe stecken.
18 Und die Gebetsstätten gehören doch Allah;

[6] D.h. Versorgung.

[7] Andere Lesart: den werden Wir.

وَأَنَّا مِنَّا ٱلْمُسْلِمُونَ وَمِنَّا ٱلْقَـٰسِطُونَ ۖ فَمَنْ أَسْلَمَ فَأُو۟لَـٰٓئِكَ
تَحَرَّوْا۟ رَشَدًا ﴿١٤﴾ وَأَمَّا ٱلْقَـٰسِطُونَ فَكَانُوا۟ لِجَهَنَّمَ حَطَبًا ﴿١٥﴾
وَأَلَّوِ ٱسْتَقَـٰمُوا۟ عَلَى ٱلطَّرِيقَةِ لَأَسْقَيْنَـٰهُم مَّآءً غَدَقًا ﴿١٦﴾ لِّنَفْتِنَهُمْ
فِيهِ ۚ وَمَن يُعْرِضْ عَن ذِكْرِ رَبِّهِۦ يَسْلُكْهُ عَذَابًا صَعَدًا ﴿١٧﴾ وَأَنَّ
ٱلْمَسَـٰجِدَ لِلَّهِ فَلَا تَدْعُوا۟ مَعَ ٱللَّهِ أَحَدًا ﴿١٨﴾ وَأَنَّهُۥ لَمَّا قَامَ عَبْدُ ٱللَّهِ
يَدْعُوهُ كَادُوا۟ يَكُونُونَ عَلَيْهِ لِبَدًا ﴿١٩﴾ قُلْ إِنَّمَآ أَدْعُوا۟ رَبِّى وَلَآ أُشْرِكُ
بِهِۦٓ أَحَدًا ﴿٢٠﴾ قُلْ إِنِّى لَآ أَمْلِكُ لَكُمْ ضَرًّا وَلَا رَشَدًا ﴿٢١﴾ قُلْ إِنِّى
لَن يُجِيرَنِى مِنَ ٱللَّهِ أَحَدٌ وَلَنْ أَجِدَ مِن دُونِهِۦ مُلْتَحَدًا ﴿٢٢﴾ إِلَّا بَلَـٰغًا
مِّنَ ٱللَّهِ وَرِسَـٰلَـٰتِهِۦ ۚ وَمَن يَعْصِ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ فَإِنَّ لَهُۥ نَارَ جَهَنَّمَ
خَـٰلِدِينَ فِيهَآ أَبَدًا ﴿٢٣﴾ حَتَّىٰٓ إِذَا رَأَوْا۟ مَا يُوعَدُونَ فَسَيَعْلَمُونَ
مَنْ أَضْعَفُ نَاصِرًا وَأَقَلُّ عَدَدًا ﴿٢٤﴾ قُلْ إِنْ أَدْرِىٓ أَقَرِيبٌ
مَّا تُوعَدُونَ أَمْ يَجْعَلُ لَهُۥ رَبِّىٓ أَمَدًا ﴿٢٥﴾ عَـٰلِمُ ٱلْغَيْبِ فَلَا
يُظْهِرُ عَلَىٰ غَيْبِهِۦٓ أَحَدًا ﴿٢٦﴾ إِلَّا مَنِ ٱرْتَضَىٰ مِن رَّسُولٍ فَإِنَّهُۥ
يَسْلُكُ مِنۢ بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِۦ رَصَدًا ﴿٢٧﴾ لِّيَعْلَمَ أَن قَدْ أَبْلَغُوا۟
رِسَـٰلَـٰتِ رَبِّهِمْ وَأَحَاطَ بِمَا لَدَيْهِمْ وَأَحْصَىٰ كُلَّ شَىْءٍ عَدَدًا ﴿٢٨﴾

so ruft neben Allah niemanden an.

19 Und als Allahs Diener aufstand, um Ihn anzurufen, hätten sie ihn (alle) beinahe erdrückt."[1]

20 Sag: Ich rufe nur meinen Herrn an, und ich geselle Ihm niemanden bei.

21 Sag: Ich vermag euch weder Schaden noch Besonnenheit[2] (zu bringen).

22 Sag: Niemand kann mir gegen Allah Schutz gewähren, und ich werde außer (bei) Ihm keinen Ort der Sicherheit finden.

23 (Ich vermag) nur etwas zu übermitteln von Allah und Seinen Botschaften. Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, gewiß, für ihn wird es das Feuer der Hölle geben, ewig und auf immer darin zu bleiben.

24 Wenn sie dann sehen, was ihnen versprochen worden ist, da werden sie wissen, wer die schwächeren Helfer und die geringere Zahl hat.[3]

25 Sag: Ich weiß nicht, ob das, was euch versprochen worden ist, nahe ist, oder ob mein Herr ihm eine (längere) Frist setzt,[4]

26 (Er,) der Kenner des Verborgenen - Er enthüllt niemandem das, was bei Ihm verborgen ist,

27 außer dem Gesandten[5], den Er bewilligt; da läßt Er vor ihm und hinter ihm Wächter einhergehen,

28 damit er weiß, ob sie[6] wohl die Botschaften ihres Herrn ausgerichtet haben, und daß Er das, was bei ihnen ist, umfaßt, und Er die Zahl von allem erfaßt[7].

Sura 73 al-Muzzammil

Der Eingehüllte offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 O du Eingehüllter,[8]

2 steh (zum Gebet) die (ganze) Nacht auf - bis auf einen kleinen Teil,

3 ihre Hälfte, oder verringere sie um einen kleinen Teil

4 oder füge etwas hinzu. Und trage den Qur'an wohlgeordnet vor.[9]

---

[1] Als die *Ğinn* den Propheten vom Qur'an rezitieren hörten, rückten sie ganz dicht zu ihm und kletterten fast auf ihn. Er merkte es aber nicht, bis Ğibriel (Gabriel) kam und ihm offenbarte (72:1).

[2] Auch: Nutzen, oder: Gutes.

[3] Wenn diese Götzendiener von den *Ğinn* und den Menschen am Tag des Gerichts sehen, was ihnen versprochen worden war.

[4] Allah befiehlt Seinem Gesandten, den Menschen zu sagen, dass er nicht weiß, wann die Stunde sein wird (der Tag des Gerichts).

[5] Dem Gesandten von den Engeln oder von den Menschen. Diesem gibt Allah zusätzliche Schutzengel, die ihn auf Allahs Befehl hin beschützen und begleiten; denn Er schützt und verbreitet Seine Botschaft.

[6] D.h.: der Prophet Muhammad - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - weiß, dass die Gesandten ...; auch: die Ungläubigen und alle Menschen.

[7] Wörtlich: und dass Er alles an Zahl erfasst; auch: und daß Er alles in Zahlen erfasst. Denn Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

[8] Erklärung: Allah richtete sich an den Propheten, der in seine Kleidung gehüllt, geschlafen hatte, und befahl ihm, in der Nacht zu beten.

[9] D.h. rezitiere den Qur'an langsam, denn das hilft beim Verständnis und Nachsinnen. Ein ganzes Jahr lang beteten der Prophet und seine Gefährten nahezu die halbe Nacht, bis ihnen die Beine und die Füße anschwollen und

سُورَةُ المُزَّمِّلِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الْمُزَّمِّلُ ﴿١﴾ قُمِ اللَّيْلَ إِلَّا قَلِيلًا ﴿٢﴾ نِّصْفَهُ أَوِ انقُصْ مِنْهُ قَلِيلًا
﴿٣﴾ أَوْ زِدْ عَلَيْهِ وَرَتِّلِ الْقُرْآنَ تَرْتِيلًا ﴿٤﴾ إِنَّا سَنُلْقِي عَلَيْكَ قَوْلًا
ثَقِيلًا ﴿٥﴾ إِنَّ نَاشِئَةَ اللَّيْلِ هِيَ أَشَدُّ وَطْئًا وَأَقْوَمُ قِيلًا ﴿٦﴾ إِنَّ لَكَ فِي
النَّهَارِ سَبْحًا طَوِيلًا ﴿٧﴾ وَاذْكُرِ اسْمَ رَبِّكَ وَتَبَتَّلْ إِلَيْهِ تَبْتِيلًا ﴿٨﴾
رَّبُّ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ فَاتَّخِذْهُ وَكِيلًا ﴿٩﴾ وَاصْبِرْ
عَلَىٰ مَا يَقُولُونَ وَاهْجُرْهُمْ هَجْرًا جَمِيلًا ﴿١٠﴾ وَذَرْنِي وَالْمُكَذِّبِينَ
أُولِي النَّعْمَةِ وَمَهِّلْهُمْ قَلِيلًا ﴿١١﴾ إِنَّ لَدَيْنَا أَنكَالًا وَجَحِيمًا ﴿١٢﴾
وَطَعَامًا ذَا غُصَّةٍ وَعَذَابًا أَلِيمًا ﴿١٣﴾ يَوْمَ تَرْجُفُ الْأَرْضُ وَالْجِبَالُ
وَكَانَتِ الْجِبَالُ كَثِيبًا مَّهِيلًا ﴿١٤﴾ إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَيْكُمْ رَسُولًا شَاهِدًا
عَلَيْكُمْ كَمَا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ رَسُولًا ﴿١٥﴾ فَعَصَىٰ فِرْعَوْنُ الرَّسُولَ
فَأَخَذْنَاهُ أَخْذًا وَبِيلًا ﴿١٦﴾ فَكَيْفَ تَتَّقُونَ إِن كَفَرْتُمْ يَوْمًا يَجْعَلُ
الْوِلْدَانَ شِيبًا ﴿١٧﴾ السَّمَاءُ مُنفَطِرٌ بِهِ كَانَ وَعْدُهُ مَفْعُولًا ﴿١٨﴾
إِنَّ هَٰذِهِ تَذْكِرَةٌ فَمَن شَاءَ اتَّخَذَ إِلَىٰ رَبِّهِ سَبِيلًا ﴿١٩﴾

5 Gewiß, Wir werden dir gewichtige Worte offenbaren[1].
6 Das Aufstehen in der Nacht[2] hat stärkeren Einfluß (auf die Seele) und bringt eher aufklärende Worte[3].
7 Du hast ja am Tage lange Zeit für Beschäftigung.
8 Und gedenke des Namens deines Herrn und widme dich Ihm ganz allein.
9 (Er ist) der Herr[4] des Ostens und des Westens. Es gibt keinen Gott außer Ihm. So nimm Ihn dir zum Sachwalter.
10 Und ertrage standhaft, was sie sagen, und meide sie auf schöne Weise.
11 Und lasse Mich (allein) mit den Leugnern (der Botschaft)[5], die ein angenehmes Leben haben, und lasse ihnen noch kurze Zeit.
12 Gewiß, bei Uns gibt es schwere Fesseln und einen Höllenbrand
13 und Speise, die im Hals Würgen hervorruft, und schmerzhafte Strafe
14 am Tag, da die Erde und die Berge zittern und die Berge ein zerrinnender Sandhügel sein werden.[6]
15 Wir haben zu euch ja einen Gesandten als Zeugen über euch gesandt, so wie Wir zu Fir'aun einen Gesandten sandten.
16 Es widersetzte sich Fir'aun dem Gesandten. Da ergriffen Wir ihn mit hartem[7] Griff.
17 Wie wollt ihr euch denn, wenn ihr ungläubig seid, vor einem Tag bewahren, der die Kinder weißhaarig (wie Greise) macht?[8]
18 Der Himmel wird an ihm zerbrechen.[9] Sein Versprechen wird ausgeführt.[10]
19 Gewiß, dies ist eine Erinnerung; wer nun will, (der) nimmt (so diesen) einen Weg zu seinem Herrn.[11]

---

es ihnen schwer fiel. Da hatte Allah Erbarmen mit ihnen und offenbarte den Rest der Sura (ab Vers 20), damit machte Er das Nachtgebet zu einem freiwilligen Gebet.

[1] Wörtlich: auf dich werfen;
Die Offenbarung lastete mit einem schweren Gewicht auf dem Propheten, wenn sie zu ihm kam. Es bedeutet auch, der Qur'an wiegt schwer im Diesseits und schwer auf der Waage am Tag des Gerichts.

[2] Auch: der erste Teil der Nacht;
Eine andere akzeptierte Interpretation ist: „Tatsächlich, das Aufstehen in der Nacht ist schwieriger...", d.h. das tun nur die aufrichtigen Gläubigen und keine anderen.

[3] Wörtlich: zutreffendere Aussage;
d.h. für die Qur'an-Rezitation, für das Hören und das Verstehen.

[4] Andere Lesart: dem Herrn.

[5] D.h.: überlasse sie Mir (allein).

[6] Erklärung: Nachdem sie zuvor harte, feste Berge gewesen waren, werden sie wie Sandberge sein, die dann zerrinnen, und nichts wird davon übrig bleiben – bis die gesamte Erde flach sein wird; kein Hügel, keine Erhebung wird bleiben.

[7] Auch: verhängnisvollem;
Das ist eine Drohung für die Quraisch, wenn sie sich ihrem Gesandten widersetzten, könnte es ihnen wie Fir'aun und seinem Volk ergehen.

[8] Wegen des furchtbaren Schreckens, der Erdbeben und des riesigen Durcheinanders.

[9] Wegen der Heftigkeit und den gewaltigen Schrecken am Tag des Gerichts.

[10] Allah wird Sein Versprechen erfüllen: der Tag des Gerichts wird kommen, und nichts und niemand wird es verhindern können.

[11] Diese Sura ist eine Warnung für verständige Menschen; diejenigen, für die Allah die Rechtleitung will, werden diesen Weg wählen.

إِنَّ رَبَّكَ يَعْلَمُ أَنَّكَ تَقُومُ أَدْنَىٰ مِن ثُلُثَيِ ٱلَّيْلِ وَنِصْفَهُۥ وَثُلُثَهُۥ وَطَآئِفَةٌ
مِّنَ ٱلَّذِينَ مَعَكَ ۚ وَٱللَّهُ يُقَدِّرُ ٱلَّيْلَ وَٱلنَّهَارَ ۚ عَلِمَ أَن لَّن تُحْصُوهُ فَتَابَ
عَلَيْكُمْ ۖ فَٱقْرَءُوا۟ مَا تَيَسَّرَ مِنَ ٱلْقُرْءَانِ ۚ عَلِمَ أَن سَيَكُونُ مِنكُم مَّرْضَىٰ ۙ
وَءَاخَرُونَ يَضْرِبُونَ فِى ٱلْأَرْضِ يَبْتَغُونَ مِن فَضْلِ ٱللَّهِ ۙ وَءَاخَرُونَ
يُقَٰتِلُونَ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ ۖ فَٱقْرَءُوا۟ مَا تَيَسَّرَ مِنْهُ ۚ وَأَقِيمُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتُوا۟
ٱلزَّكَوٰةَ وَأَقْرِضُوا۟ ٱللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا ۚ وَمَا تُقَدِّمُوا۟ لِأَنفُسِكُم مِّنْ خَيْرٍ تَجِدُوهُ
عِندَ ٱللَّهِ هُوَ خَيْرًا وَأَعْظَمَ أَجْرًا ۚ وَٱسْتَغْفِرُوا۟ ٱللَّهَ ۖ إِنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٢٠﴾

سُورَةُ المُدَّثِّر

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

يَٰٓأَيُّهَا ٱلْمُدَّثِّرُ ﴿١﴾ قُمْ فَأَنذِرْ ﴿٢﴾ وَرَبَّكَ فَكَبِّرْ ﴿٣﴾ وَثِيَابَكَ فَطَهِّرْ ﴿٤﴾
وَٱلرُّجْزَ فَٱهْجُرْ ﴿٥﴾ وَلَا تَمْنُن تَسْتَكْثِرُ ﴿٦﴾ وَلِرَبِّكَ فَٱصْبِرْ ﴿٧﴾
فَإِذَا نُقِرَ فِى ٱلنَّاقُورِ ﴿٨﴾ فَذَٰلِكَ يَوْمَئِذٍ يَوْمٌ عَسِيرٌ ﴿٩﴾ عَلَى ٱلْكَٰفِرِينَ
غَيْرُ يَسِيرٍ ﴿١٠﴾ ذَرْنِى وَمَنْ خَلَقْتُ وَحِيدًا ﴿١١﴾ وَجَعَلْتُ لَهُۥ مَالًا
مَّمْدُودًا ﴿١٢﴾ وَبَنِينَ شُهُودًا ﴿١٣﴾ وَمَهَّدتُّ لَهُۥ تَمْهِيدًا ﴿١٤﴾ ثُمَّ يَطْمَعُ
أَنْ أَزِيدَ ﴿١٥﴾ كَلَّآ ۖ إِنَّهُۥ كَانَ لِـَٔايَٰتِنَا عَنِيدًا ﴿١٦﴾ سَأُرْهِقُهُۥ صَعُودًا ﴿١٧﴾

20 Gewiß, dein Herr weiß, daß du etwas weniger als zwei Drittel der Nacht (zum Gebet) aufstehst, oder die Hälfte oder ein Drittel davon, und (ebenso) ein Teil von denjenigen, die mit dir sind. Und Allah setzt das Maß der Nacht und des Tages fest. Er weiß, daß ihr es nicht schaffen würdet[1]. Da wandte Er Sich euch zu und erließ es euch. So lest (bei Nacht), was euch vom Qur'an leichtfällt. Er weiß, daß es unter euch Kranke geben wird und andere, die im Land umherreisen, wo sie nach (etwas) von Allahs Huld trachten, und (wieder) andere, die auf Allahs Weg kämpfen. So lest davon, was euch leichtfällt, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe[2] und gebt Allah ein gutes Darlehen. Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, das werdet ihr noch besser und großartiger belohnt bei Allah finden.[3] Und bittet Allah um Vergebung. Gewiß, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

Sura 74 al-Muddaththir

Der Zugedeckte offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 O du Zugedeckter,[4]
2 stehe auf und warne;
3 und deinen Herrn, Den preise als den Größten[5],
4 und deine Gewänder, die reinige,[6]
5 und die (Unreinheit des) Götzen (dienstes)[7], die meide,
6 und halte nicht (deinen Verdienst) vor, und halte ihn nicht für zu groß,
7 und ertrage standhaft (alles) für deinen Herrn[8].

---

[1] D.h. mal so und mal so macht ihr unabsichtlich Abweichungen; ihr seid alle nicht in der Lage, beständig im Nachtgebet zu sein, das Allah euch auferlegt hat, weil es euch zu schwer ist. „Allah setzt das Maß der Nacht und des Tages fest“ - manchmal sind Tag und Nacht gleich lang, manchmal ist der Tag länger und manchmal die Nacht. Allah wusste, dass sie es nicht durchhalten konnten, jede Nacht so lange zu beten. Deshalb hat Er es ihnen erlassen und forderte sie auf, das zu verrichten, wozu sie in der Lage waren, ohne es näher zu bestimmen.

[2] Arabisch: zakat.

[3] Haltet die Pflichtgebete ein und gebt Almosen und spendet; was ihr vorausschickt, das wird euch gutgeschrieben.

[4] Der Gesandte Allahs sprach einmal über die Zeit, in der er nach der ersten Offenbarung, keine weitere bekommen hatte: „*Als ich ging, hörte ich eine Stimme vom Himmel. Da richtete ich meinen Blick zum Himmel und sah denselben Engel, der mir in der Höhle Hira erschienen war. Er saß auf einem Stuhl zwischen Himmel und Erde. Da floh ich (aus Angst) vor ihm, bis ich zu Boden fiel. Dann ging ich zu meiner Familie, und ich sagte: ´Bedecke mich, bedecke mich.´ Darauf offenbarte Allah:* „O du Zugedeckter, stehe auf und warne...“ *bis* „und die Götzen, die meide.“ *Danach begannen die Offenbarungen stark und regelmäßig aufeinanderzufolgen.*“ Mit dieser Aufforderung, sich an die Menschen zu wenden, wurde der Prophet auch zum Gesandten berufen.

[5] D.h.: mit den Worten „Allahu akbar - Allah ist am größten“.

[6] D.h. sie dürfen von unrechtmäßigen Verdiensten stammen und man soll mit seinen Verdiensten (Spenden usw.) nicht prahlen.

[7] Auch: die Sünde; oder: was Allahs Strafe zur Folge hat.

[8] Auch: um deines Herrn willen (, was Er dir an

إِنَّهُۥ فَكَّرَ وَقَدَّرَ ﴿١٨﴾ فَقُتِلَ كَيْفَ قَدَّرَ ﴿١٩﴾ ثُمَّ قُتِلَ كَيْفَ قَدَّرَ ﴿٢٠﴾ ثُمَّ نَظَرَ
﴿٢١﴾ ثُمَّ عَبَسَ وَبَسَرَ ﴿٢٢﴾ ثُمَّ أَدْبَرَ وَٱسْتَكْبَرَ ﴿٢٣﴾ فَقَالَ إِنْ هَٰذَآ إِلَّا سِحْرٌ
يُؤْثَرُ ﴿٢٤﴾ إِنْ هَٰذَآ إِلَّا قَوْلُ ٱلْبَشَرِ ﴿٢٥﴾ سَأُصْلِيهِ سَقَرَ ﴿٢٦﴾ وَمَآ أَدْرَىٰكَ
مَا سَقَرُ ﴿٢٧﴾ لَا تُبْقِي وَلَا تَذَرُ ﴿٢٨﴾ لَوَّاحَةٌ لِّلْبَشَرِ ﴿٢٩﴾ عَلَيْهَا تِسْعَةَ عَشَرَ
﴿٣٠﴾ وَمَا جَعَلْنَآ أَصْحَٰبَ ٱلنَّارِ إِلَّا مَلَٰٓئِكَةً ۙ وَمَا جَعَلْنَا عِدَّتَهُمْ إِلَّا فِتْنَةً
لِّلَّذِينَ كَفَرُوا۟ لِيَسْتَيْقِنَ ٱلَّذِينَ أُوتُوا۟ ٱلْكِتَٰبَ وَيَزْدَادَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ إِيمَٰنًا ۙ
وَلَا يَرْتَابَ ٱلَّذِينَ أُوتُوا۟ ٱلْكِتَٰبَ وَٱلْمُؤْمِنُونَ ۙ وَلِيَقُولَ ٱلَّذِينَ فِى قُلُوبِهِم مَّرَضٌ
وَٱلْكَٰفِرُونَ مَاذَآ أَرَادَ ٱللَّهُ بِهَٰذَا مَثَلًا ۚ كَذَٰلِكَ يُضِلُّ ٱللَّهُ مَن يَشَآءُ وَيَهْدِى
مَن يَشَآءُ ۚ وَمَا يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ ۚ وَمَا هِىَ إِلَّا ذِكْرَىٰ لِلْبَشَرِ ﴿٣١﴾ كَلَّا
وَٱلْقَمَرِ ﴿٣٢﴾ وَٱلَّيْلِ إِذْ أَدْبَرَ ﴿٣٣﴾ وَٱلصُّبْحِ إِذَآ أَسْفَرَ ﴿٣٤﴾ إِنَّهَا لَإِحْدَى
ٱلْكُبَرِ ﴿٣٥﴾ نَذِيرًا لِّلْبَشَرِ ﴿٣٦﴾ لِمَن شَآءَ مِنكُمْ أَن يَتَقَدَّمَ أَوْ يَتَأَخَّرَ ﴿٣٧﴾ كُلُّ
نَفْسٍۭ بِمَا كَسَبَتْ رَهِينَةٌ ﴿٣٨﴾ إِلَّآ أَصْحَٰبَ ٱلْيَمِينِ ﴿٣٩﴾ فِى جَنَّٰتٍ يَتَسَآءَلُونَ
﴿٤٠﴾ عَنِ ٱلْمُجْرِمِينَ ﴿٤١﴾ مَا سَلَكَكُمْ فِى سَقَرَ ﴿٤٢﴾ قَالُوا۟ لَمْ نَكُ مِنَ
ٱلْمُصَلِّينَ ﴿٤٣﴾ وَلَمْ نَكُ نُطْعِمُ ٱلْمِسْكِينَ ﴿٤٤﴾ وَكُنَّا نَخُوضُ مَعَ
ٱلْخَآئِضِينَ ﴿٤٥﴾ وَكُنَّا نُكَذِّبُ بِيَوْمِ ٱلدِّينِ ﴿٤٦﴾ حَتَّىٰٓ أَتَىٰنَا ٱلْيَقِينُ ﴿٤٧﴾

8 Wenn dann ins Horn gestoßen wird,
9 so wird jener Tag ein schwerer Tag sein
10 für die Ungläubigen nicht leicht.
11 Lasse Mich (allein) mit wem Ich allein erschaffen habe,[1]
12 und dem Ich ausgedehnten Besitz gegeben habe
13 und Söhne (als ständige Begleiter) anwesend
14 und dem Ich alles schön zurechtgemacht habe;
15 doch begehrt er hierauf, daß Ich (ihm) noch mehr gebe.[2]
16 Keineswegs! Er ist gegen Unsere Zeichen wiederholt widerspenstig gewesen.
17 Ich werde ihn mit Beschwerlichem bedrücken.
18 Er hat ja nachgedacht und abgewogen.
19 Tod ihm, wie er abgewogen hat!
20 Abermals: Tod ihm, wie er abgewogen hat!
21 Hierauf hat er geschaut,
22 hierauf hat er düster geblickt und ein finsteres Gesicht gemacht,
23 hierauf hat er den Rücken gekehrt und ist hochmütig geblieben.[3]
24 Er sagt: „Das ist nur Zauberei, die überliefert wird.
25 Das sind nur die Worte von Menschenwesen."[4]
26 Ich werde ihn der *Saqar*[5] aussetzen.
27 Und was läßt dich wissen, was Saqar ist?
28 Sie läßt nichts übrig und läßt nichts bestehen.
29 Sie verändert die Menschen ganz[6].
30 Über ihr gibt es neunzehn (Wächter).
31 Wir haben als Wächter des (Höllen) feuers nur Engel[7] eingesetzt, und Wir haben ihre Zahl nur zu einer Versuchung gemacht für diejenigen, die ungläubig sind,[8] damit diejenigen Überzeugung gewinnen, denen die Schrift gegeben wurde,[9] und damit diejenigen, die glauben, an Glauben zunehmen, und damit diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, und (auch) die Gläubigen nicht zweifeln und damit diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und (auch) die Ungläubigen sagen: „Was will denn Allah damit als Gleichnis?" So läßt

---

Verpflichtungen auferlegt hat).

1 Das bezieht sich auf Al-Walied bin al-Mughirah, einen der Führer der Quraisch, den Allah, nachdem er „allein", also ohne Reichtum und Kinder aus dem Leib seiner Mutter gekommen war. Dann gewährte Allah ihm viele Kinder und Wohlstand.

2 Allah droht diesem schlechten Mann, den Er mit reichlichen Segnungen begabt hat, aber er ist undankbar und leugnet Allah und Seine Offenbarung. Er erdichtet Lügen gegen Allahs Verse und behauptet, es seien die Worte eines Menschen.

3 D.h. er hat sich von der Wahrheit abgewandt und sich arrogant geweigert, den Qur´an zu akzeptieren und sich ihm zu unterwerfen.

4 Er behauptete, dies sei Zauberei, die Muhammad von den Alten bekommen habe.

5 Wörtlich: die „Sengende", d.i. ein Beiname der Hölle oder eines Teiles von ihr.

6 Auch: sie versengt die Haut ganz; d.h. sie frisst ihr Fleisch, Venen, Nerven und ihre Häute; dann werden ihre Organe zu etwas anderem verändert; in diesem Zustand bleiben sie, weder tot noch lebendig.

7 Stattliche, prächtige, strenge, unerbittliche, außerordentlich starke Engel.

8 Denn die Ungläubigen dachten in ihrem Hochmut, sie könnten die Engel überwältigen.

9 Damit sie wissen, dass es sich wirklich um den Gesandten Allahs handelt, weil es dem entspricht, was auch ihnen von den vorherigen Propheten offenbart worden war.

فَمَا تَنفَعُهُمْ شَفَٰعَةُ ٱلشَّٰفِعِينَ ﴿٤٨﴾ فَمَا لَهُمْ عَنِ ٱلتَّذْكِرَةِ مُعْرِضِينَ ﴿٤٩﴾
كَأَنَّهُمْ حُمُرٌ مُّسْتَنفِرَةٌ ﴿٥٠﴾ فَرَّتْ مِن قَسْوَرَةٍۭ ﴿٥١﴾ بَلْ يُرِيدُ
كُلُّ ٱمْرِئٍ مِّنْهُمْ أَن يُؤْتَىٰ صُحُفًا مُّنَشَّرَةً ﴿٥٢﴾ كَلَّا ۖ بَل لَّا يَخَافُونَ
ٱلْءَاخِرَةَ ﴿٥٣﴾ كَلَّآ إِنَّهُۥ تَذْكِرَةٌ ﴿٥٤﴾ فَمَن شَآءَ ذَكَرَهُۥ ﴿٥٥﴾
وَمَا يَذْكُرُونَ إِلَّآ أَن يَشَآءَ ٱللَّهُ ۚ هُوَ أَهْلُ ٱلتَّقْوَىٰ وَأَهْلُ ٱلْمَغْفِرَةِ ﴿٥٦﴾

سُورَةُ القِيَامَةِ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

لَآ أُقْسِمُ بِيَوْمِ ٱلْقِيَٰمَةِ ﴿١﴾ وَلَآ أُقْسِمُ بِٱلنَّفْسِ ٱللَّوَّامَةِ ﴿٢﴾ أَيَحْسَبُ
ٱلْإِنسَٰنُ أَلَّن نَّجْمَعَ عِظَامَهُۥ ﴿٣﴾ بَلَىٰ قَٰدِرِينَ عَلَىٰٓ أَن نُّسَوِّيَ بَنَانَهُۥ ﴿٤﴾ بَلْ
يُرِيدُ ٱلْإِنسَٰنُ لِيَفْجُرَ أَمَامَهُۥ ﴿٥﴾ يَسْـَٔلُ أَيَّانَ يَوْمُ ٱلْقِيَٰمَةِ ﴿٦﴾ فَإِذَا بَرِقَ ٱلْبَصَرُ
﴿٧﴾ وَخَسَفَ ٱلْقَمَرُ ﴿٨﴾ وَجُمِعَ ٱلشَّمْسُ وَٱلْقَمَرُ ﴿٩﴾ يَقُولُ ٱلْإِنسَٰنُ يَوْمَئِذٍ
أَيْنَ ٱلْمَفَرُّ ﴿١٠﴾ كَلَّا لَا وَزَرَ ﴿١١﴾ إِلَىٰ رَبِّكَ يَوْمَئِذٍ ٱلْمُسْتَقَرُّ ﴿١٢﴾ يُنَبَّؤُا۟ ٱلْإِنسَٰنُ
يَوْمَئِذٍۭ بِمَا قَدَّمَ وَأَخَّرَ ﴿١٣﴾ بَلِ ٱلْإِنسَٰنُ عَلَىٰ نَفْسِهِۦ بَصِيرَةٌ ﴿١٤﴾ وَلَوْ أَلْقَىٰ
مَعَاذِيرَهُۥ ﴿١٥﴾ لَا تُحَرِّكْ بِهِۦ لِسَانَكَ لِتَعْجَلَ بِهِۦٓ ﴿١٦﴾ إِنَّ عَلَيْنَا جَمْعَهُۥ
وَقُرْءَانَهُۥ ﴿١٧﴾ فَإِذَا قَرَأْنَٰهُ فَٱتَّبِعْ قُرْءَانَهُۥ ﴿١٨﴾ ثُمَّ إِنَّ عَلَيْنَا بَيَانَهُۥ ﴿١٩﴾

Allah in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Herrn Bescheid außer Ihm. Und es[1] ist nur eine Ermahnung für die Menschenwesen.

32 Keineswegs![2] Beim Mond
33 und (bei) der Nacht, wenn sie den Rücken kehrt,
34 und (bei) dem Morgen, wenn er erstrahlt,
35 sie[3] ist wahrlich eine der größten (Heimsuchungen)
36 zur Warnung für die Menschenwesen,
37 für jemanden von euch, der vorankommen oder zurückbleiben will.
38 Jede Seele haftet für das, was sie erworben hat,
39 außerdem die Gefährten von der rechten Seite;
40 sie werden sich in Gärten befinden, und sie werden einander fragen
41 nach den Übeltätern:
42 „Was hat euch in Saqar geführt?"
43 Sie werden sagen: „Wir gehörten nicht zu denjenigen, die beteten,
44 und wir pflegten nicht den Armen zu speisen,
45 und wir pflegten auf schweifende Reden mit denjenigen einzugehen, die solche führten,
46 und wir erklärten stets den Tag des Gerichts für Lüge
47 bis die Gewißheit zu uns kam[4]."
48 Nun nützt ihnen die Fürsprache derjenigen nicht, die Fürsprache einlegen (können).
49 Was ist denn mit ihnen, daß sie sich von der Ermahnung abwenden,
50 als wären sie aufgeschreckte Wildesel,
51 die vor einem Löwen[5] fliehen?
52 Aber nein! Jedermann von ihnen will, daß ihm aufgeschlagene Blätter[6] zukommen.
53 Keineswegs! Vielmehr fürchten sie nicht das Jenseits.
54 Keineswegs! Er[7] ist ja eine Erinnerung.
55 Wer nun will, gedenkt seiner[8].
56 Sie werden aber (seiner) nicht gedenken, außer daß Allah es will. Ihm gebührt die Gottesfurcht und Ihm gebührt die Vergebung.

Sura 75 al-Qiyama

Die Auferstehung offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Nein! Ich schwöre beim Tag der Auferstehung.
2 Nein! Ich schwöre bei jeder reumütigen Seele[9].
3 Meint der Mensch (etwa), daß Wir seine Knochen nicht zusammenfügen werden?[10]
4 Ja doch! (Wir) haben die Macht dazu, seine

[1] Dies bezieht sich auf die Anzahl der Höllenwächter oder die „Sengende".
[2] Auch: Wahrhaftig!
[3] D.h.: die Hölle.
[4] Auch: das sichere Ende (, der Tod,) uns ereilte.
[5] Auch: (einer Schar von) Jägern; oder: dem geringsten Laut.
[6] D.h.: die die Offenbarung enthalten; oder: in denen Allah jeden von ihnen persönlich auffordert, Seinem Gesandten (Muhammad - Allah segne ihn und gebe ihm Heil -) zu folgen.
[7] D.h.: der Qur'an.
[8] D.h.: des Qur'ans; oder: Allahs.
[9] Auch: sich selbst prüft.
[10] Erklärung: ´Denken sie, dass Wir nicht in der Lage sein werden, ihre Knochen wieder zusammenzusetzen und von verschiedenen Orten zusammenzusammeln?´

Fingerspitzen (Fingerabdrücke) wieder zu formen.
5 Aber nein! Der Mensch will (fortdauernd) sündhaft bleiben.[1]
6 Er fragt: „Wann wird bloß der Tag der Auferstehung sein?"[2]
7 Wenn dann der Blick verwirrt ist[3]
8 und der Mond sich verfinstert
9 und Sonne und Mond zusammengebracht werden,
10 wird der Mensch an jenem Tag sagen: „Wohin (könnte ich) fliehen?"
11 Keineswegs! (Es gibt) keine Zuflucht.
12 Zu deinem Herrn wird an jenem Tag der Weg zum (ewigen) Aufenthalt (führen).
13 Dem Menschen wird an jenem Tag kundgetan, was er vorausgeschickt[4] und zurückgestellt[5] hat.
14 Aber nein! Der Mensch ist Zeuge gegen sich selbst[6],
15 auch wenn er seine Entschuldigungen vorbrächte[7].
16 Bewege deine Zunge nicht damit[8], um ihn übereilt weiterzugeben.
17 Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen.
18 Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens[9].
19 Hierauf obliegt es Uns, ihn klar darzulegen.[10]
20 Keineswegs! Vielmehr liebt ihr das schnell Eintreffende[11],
21 und laßt das Jenseits (außer acht).
22 (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlend
23 zu ihrem Herrn schauen.[12]
24 Und (die anderen) Gesichter werden an jenem Tag finster sein;
25 die meinen, es würde ihnen das Rückgrat gebrochen[13].
26 Keineswegs! Wenn sie[14] das Schlüsselbein erreicht
27 und gesagt wird: „Wer kann ihn heilen?",
28 und wenn er[15] meint, daß es (jetzt) die Trennung sei,
29 und wenn (bei ihm) sich das eine Bein um das andere legt[16],
30 zu deinem Herrn wird an jenem Tag das Treiben sein.[17]
31 Doch hielt er (die Botschaft) nicht für wahr noch betete er,
32 sondern er erklärte (sie) für Lüge, und er kehrte sich ab.

---

[1] Erklärung: Der Mensch will weiterhin seinen Gelüsten folgen.
[2] Er fragt zwar, aber er leugnet sein Auftreten.
[3] Andere Lesart: geblendet.
[4] D.h. seine Taten, die er vorausgeschickt hat.
[5] D.h. was er nicht getan hat, was er hinausgeschoben hat.
[6] Auch: der Mensch wird gegen sich selbst ein sichtbarer Beweis sein.
„Sein Hören, sein Sehen, seine beiden Hände, seine beiden Beine und seine Glieder" werden gegen ihn aussagen.
[7] Auch: selbst wenn er seine Schleier herabließe.
Auch wenn er versuchte, sich zu entschuldigen oder herauszureden - es wird von ihm nicht angenommen werden.
[8] D.h.: mit dem Qur'an.
Hier belehrt Allah Seinen Gesandten, wie er die Offenbarung von dem Engel erhält. Denn er hatte versucht, die Offenbarung schneller zu behalten, indem er mit dem Engel mitsprach, wenn er rezitierte. Deshalb befahl ihm Allah, erst einmal zuzuhören, dann werde Allah sicherstellen, dass er sich in seiner Brust sammelt, und Er würde es ihn leichtfallen lassen, den Qur´an genauso zu rezitieren, wie er ihn von Gibriel gehört hatte.
[9] Auch: seiner Lesarten; oder: folge ihm (d.h.: seinem Inhalt).
Er (Muhammad) sollte erst zuhören und dann so rezitieren, wie es ihm beigebracht wurde.
[10] Nachdem er ihn gelernt und vorgetragen hat, wurde ihm der Qur´an erklärt, interpretiert und verdeutlicht und die Bedeutung eingeben, die damit beabsichtigt war und die zulässig ist.
[11] D.h.: das Weltliche, das Diesseits.
[12] D.h. Gläubige werden Ihn mit ihren eigenen Augen sehen.
[13] Wörtlich: es würde ihnen ein Rückgrat brechendes Unglück geschehen.
D.h. sie werden sicher sein, dass sie vernichtet werden.
[14] D.h.: die Seele des Sterbenden.
[15] D.h.: der Mensch.
[16] Wörtlich: ein Unterschenkel; auch: ein Unglück nach dem anderen hereinbricht.
[17] D.h. die Rückkehr und das Ziel; die Seele steigt zum Himmel hinauf und Allah sagt: „Bringt Meinen Diener zur Erde zurück, denn Ich habe sie fürwahr aus ihr erschaffen, zu ihr bringe Ich sie zurück und aus ihr werde Ich sie ein anderes Mal wieder hervorbringen."

كَلَّا بَلْ تُحِبُّونَ ٱلْعَاجِلَةَ ﴿٢٠﴾ وَتَذَرُونَ ٱلْآخِرَةَ ﴿٢١﴾ وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٢٢﴾
إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٢٣﴾ وَوُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ بَاسِرَةٌ ﴿٢٤﴾ تَظُنُّ أَن يُفْعَلَ بِهَا فَاقِرَةٌ ﴿٢٥﴾
كَلَّآ إِذَا بَلَغَتِ ٱلتَّرَاقِيَ ﴿٢٦﴾ وَقِيلَ مَنْ ۜ رَاقٍ ﴿٢٧﴾ وَظَنَّ أَنَّهُ ٱلْفِرَاقُ ﴿٢٨﴾ وَٱلْتَفَّتِ
ٱلسَّاقُ بِٱلسَّاقِ ﴿٢٩﴾ إِلَىٰ رَبِّكَ يَوْمَئِذٍ ٱلْمَسَاقُ ﴿٣٠﴾ فَلَا صَدَّقَ وَلَا صَلَّىٰ
﴿٣١﴾ وَلَٰكِن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ ﴿٣٢﴾ ثُمَّ ذَهَبَ إِلَىٰٓ أَهْلِهِۦ يَتَمَطَّىٰٓ ﴿٣٣﴾ أَوْلَىٰ لَكَ
فَأَوْلَىٰ ﴿٣٤﴾ ثُمَّ أَوْلَىٰ لَكَ فَأَوْلَىٰٓ ﴿٣٥﴾ أَيَحْسَبُ ٱلْإِنسَٰنُ أَن يُتْرَكَ سُدًى ﴿٣٦﴾
أَلَمْ يَكُ نُطْفَةً مِّن مَّنِىٍّ يُمْنَىٰ ﴿٣٧﴾ ثُمَّ كَانَ عَلَقَةً فَخَلَقَ فَسَوَّىٰ ﴿٣٨﴾ فَجَعَلَ مِنْهُ
ٱلزَّوْجَيْنِ ٱلذَّكَرَ وَٱلْأُنثَىٰٓ ﴿٣٩﴾ أَلَيْسَ ذَٰلِكَ بِقَٰدِرٍ عَلَىٰٓ أَن يُحْيِۦَ ٱلْمَوْتَىٰ ﴿٤٠﴾

سُورَةُ الْإِنسَانِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

هَلْ أَتَىٰ عَلَى ٱلْإِنسَٰنِ حِينٌ مِّنَ ٱلدَّهْرِ لَمْ يَكُن شَيْـًٔا مَّذْكُورًا ﴿١﴾
إِنَّا خَلَقْنَا ٱلْإِنسَٰنَ مِن نُّطْفَةٍ أَمْشَاجٍ نَّبْتَلِيهِ فَجَعَلْنَٰهُ سَمِيعًۢا
بَصِيرًا ﴿٢﴾ إِنَّا هَدَيْنَٰهُ ٱلسَّبِيلَ إِمَّا شَاكِرًا وَإِمَّا كَفُورًا ﴿٣﴾
إِنَّآ أَعْتَدْنَا لِلْكَٰفِرِينَ سَلَٰسِلَا۠ وَأَغْلَٰلًا وَسَعِيرًا ﴿٤﴾ إِنَّ
ٱلْأَبْرَارَ يَشْرَبُونَ مِن كَأْسٍ كَانَ مِزَاجُهَا كَافُورًا ﴿٥﴾

33 Hierauf ging er selbstgefällig zu seinen Angehörigen.
34 „Wehe dir, ja wehe!
35 Abermals: Wehe dir, ja wehe!"[1]
36 Meint der Mensch (etwa), er würde sich selbst überlassen?[2]
37 Ist er nicht ein Tropfen von Samenflüssigkeit, die ausgespritzt wird,
38 hierauf ein Blutklumpen[3] gewesen? Da hat Er ihn gebildet und geformt
39 und dann erschuf Er aus ihm ein Paar, den Mann und die Frau.
40 Hat dieser (Gott) nicht die Macht, die Toten wieder lebendig zu machen?[4]

Sura 76 al-Insan

Der Mensch[5] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Gab es (nicht) für den Menschen eine Zeit, in der er nichts Nennenswertes gewesen ist?
2 Wir haben den Menschen ja aus einem Samentropfen, einem Gemisch[6] erschaffen, (um) ihn zu prüfen. Und so haben Wir ihn mit Gehör und Augenlicht versehen.
3 Wir haben ihn ja den (rechten) Weg geleitet, ob er nun dankbar oder undankbar sein mag.
4 Wir haben ja für die Ungläubigen Ketten und Fesseln und eine Feuerglut bereitet.
5 Gewiß, die Frommen trinken aus einem Becher, dessen Beimischung Kampfer[7] ist,
6 aus einer Quelle, aus der Allahs Diener trinken, die sie sprudelnd hervorströmen lassen.[8]
7 Sie erfüllen das Gelübde[9] und fürchten einen Tag, dessen Übel sich wie im Flug ausbreitet,

---

[1] Dies ist eine deutliche Warnung und Drohung von Allah für diejenigen, die nicht an Ihn glauben und die herumstolzieren.

[2] D.h. ´Denkt er, er würde nicht wieder erweckt?´ ´Meint er, ihm würde nichts befohlen und nichts verboten?´ - ohne Ende, Verantwortung oder ohne vor das Gericht zum Schöpfer zurückkehren zu müssen.

[3] Arabisch: 'alaqa; d.h. auch: „Anhängsel, Gerinnsel"; damit ist ein Entwicklungsstadium des Embryos gemeint.
War der Mensch nicht zuvor ein schwacher Tropfen einer verächtlichen Flüssigkeit gewesen? Dann entwickelte er sich zu einem Blutklumpen, dann zu einem Fleischstück, dann wurde er geformt und dann wurde ihm die Seele eingehaucht. Darauf wurde er ein vollkommenes Geschöpf mit gesunden Gliedern, entweder männlich oder weiblich mit der Erlaubnis und dem Beschluss Allahs.

[4] Ist nicht Derjenige, Der diese vollkommene Schöpfung aus einem schwachen Tropfen Sperma zustande gebracht hat, in der Lage, zu wiederholen, was Er bereits hervorgebracht hatte?

[5] In *Sahih Muslim* wird berichtet, dass der Gesandte Allahs freitags im Morgengebet *Sura as-Sağdah* und *Sura al-Insan* zu rezitieren pflegte.

[6] D.h. ein Gemisch aus der Flüssigkeit des Mannes und der Flüssigkeit der Frau in der Gebärmutter.

[7] Erklärung: Die Eigenschaften des Kampfers sind bekannt: kühlend, angenehm riechend, und noch dazu wird sein Geschmack im Paradies köstlich sein.

[8] D.h. sie können sie fließen lassen, wohin sie wollen: zu ihren Häusern, Schlössern, Sitzplätzen und Aufenthaltsorten.

[9] Sie widmen sich dem Gottesdienst, indem sie ihre Pflichten, die Allah ihnen auferlegt hat, erfüllen, und Seine Verbote meiden. Und sie erfüllen auch ihre Eide. Dies tun sie aus Angst vor einer schlimmen Wiedererweckung am Tag der Wiederkehr

عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا عِبَادُ اللَّهِ يُفَجِّرُونَهَا تَفْجِيرًا ﴿٦﴾ يُوفُونَ بِالنَّذْرِ وَيَخَافُونَ
يَوْمًا كَانَ شَرُّهُ مُسْتَطِيرًا ﴿٧﴾ وَيُطْعِمُونَ الطَّعَامَ عَلَىٰ حُبِّهِ مِسْكِينًا
وَيَتِيمًا وَأَسِيرًا ﴿٨﴾ إِنَّمَا نُطْعِمُكُمْ لِوَجْهِ اللَّهِ لَا نُرِيدُ مِنكُمْ جَزَاءً وَلَا شُكُورًا
﴿٩﴾ إِنَّا نَخَافُ مِن رَّبِّنَا يَوْمًا عَبُوسًا قَمْطَرِيرًا ﴿١٠﴾ فَوَقَاهُمُ اللَّهُ شَرَّ ذَٰلِكَ
الْيَوْمِ وَلَقَّاهُمْ نَضْرَةً وَسُرُورًا ﴿١١﴾ وَجَزَاهُم بِمَا صَبَرُوا جَنَّةً وَحَرِيرًا
﴿١٢﴾ مُّتَّكِئِينَ فِيهَا عَلَى الْأَرَائِكِ لَا يَرَوْنَ فِيهَا شَمْسًا وَلَا زَمْهَرِيرًا ﴿١٣﴾
وَدَانِيَةً عَلَيْهِمْ ظِلَالُهَا وَذُلِّلَتْ قُطُوفُهَا تَذْلِيلًا ﴿١٤﴾ وَيُطَافُ عَلَيْهِم بِآنِيَةٍ
مِّن فِضَّةٍ وَأَكْوَابٍ كَانَتْ قَوَارِيرَا ﴿١٥﴾ قَوَارِيرَا مِن فِضَّةٍ قَدَّرُوهَا تَقْدِيرًا ﴿١٦﴾
وَيُسْقَوْنَ فِيهَا كَأْسًا كَانَ مِزَاجُهَا زَنجَبِيلًا ﴿١٧﴾ عَيْنًا فِيهَا تُسَمَّىٰ سَلْسَبِيلًا
﴿١٨﴾ ۞ وَيَطُوفُ عَلَيْهِمْ وِلْدَانٌ مُّخَلَّدُونَ إِذَا رَأَيْتَهُمْ حَسِبْتَهُمْ لُؤْلُؤًا مَّنثُورًا
﴿١٩﴾ وَإِذَا رَأَيْتَ ثَمَّ رَأَيْتَ نَعِيمًا وَمُلْكًا كَبِيرًا ﴿٢٠﴾ عَالِيَهُمْ ثِيَابُ سُندُسٍ
خُضْرٌ وَإِسْتَبْرَقٌ ۖ وَحُلُّوا أَسَاوِرَ مِن فِضَّةٍ وَسَقَاهُمْ رَبُّهُمْ شَرَابًا
طَهُورًا ﴿٢١﴾ إِنَّ هَٰذَا كَانَ لَكُمْ جَزَاءً وَكَانَ سَعْيُكُم مَّشْكُورًا ﴿٢٢﴾ إِنَّا
نَحْنُ نَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْقُرْآنَ تَنزِيلًا ﴿٢٣﴾ فَاصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ وَلَا تُطِعْ
مِنْهُمْ آثِمًا أَوْ كَفُورًا ﴿٢٤﴾ وَاذْكُرِ اسْمَ رَبِّكَ بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿٢٥﴾

8 und sie geben - obwohl sie diese lieben[1] - Speise zu essen einem Armen, einer Waisen und einem Gefangenen:
9 „Wir speisen euch nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank.
10 Wir fürchten ja von unserem Herrn einen Tag, der düster blicken läßt, einen unheilvollen[2]."
11 So bewahrt sie Allah vor dem Übel jenes Tages und wird ihnen strahlendes Glück und Freude darbieten
12 und ihre Belohnung für ihre Geduld wird das Paradies und seidene Kleidung sein.
13 Darin werden sie sich auf überdachte Liegen lehnen, und darin werden sie weder (heiße) Sonne noch bittere Kälte wahrnehmen.
14 Nahe über ihnen sind seine Schatten[3], und seine Früchte[4] sind ihnen (zum Pflücken) sehr gefügig gemacht.
15 Herumgereicht werden ihnen Gefäße aus Silber und kristallklare Trinkschalen,
16 Gläser aus Silber,[5] die sie im rechten Maß bemessen.[6]
17 Und zu trinken gegeben wird ihnen darin ein Becher, dessen Beimischung Ingwer ist,
18 aus einer Quelle darin, die Salsabil genannt wird.
19 Und unter ihnen gehen ewig junge Knaben umher. Wenn du sie siehst, hältst du sie für ausgestreute Perlen.
20 Und wenn du dort hinsiehst, wirst du Wonne und ein großes Reich sehen.
21 Ihre Gewänder werden aus grünem Seidenbrokat sein und schwerem Brokat, und sie werden mit Armreifen aus Silber geschmückt sein. Und ihr Herr wird ihnen ein reinigendes[7] Getränk zu trinken geben.
22 „Dies ist euer Lohn, und euer Bemühen ist mit Dank angenommen worden."[8]
23 Gewiß, Wir Selbst haben dir den Qur´an als Offenbarung nach und nach herabgesandt.

[1] Auch: aus Liebe zu ihm; oder: aus Liebe zu Ihm (Allah).
[2] Auch: äußerst schweren; oder: langen.
[3] Wörtlich: auf sie herab hängen seine Schatten (die des Gartens).
[4] D.h. wenn sie eine Frucht pflücken wollen, kommt sie ihnen sogar entgegen, auch von den obersten Ästen, so als würde sie hören und gehorchen.
[5] Diese Trinkgefäße sind aus so dünnem Silber, dass man von außen ihren Inhalt sehen kann, als wären sie aus Glas. Sie gehören zu den Dingen, die in dieser Welt nicht ihresgleichen haben.
[6] D.h. der Inhalt wird genau so viel sein, dass es den Durst des Trinkenden löscht, nicht mehr und nicht weniger.
[7] Nachdem Allah die äußerliche Verschönerung erwähnt hat, spricht Er von einem Getränk, das sie innerlich von jeglichen schlechten Eigenschaften reinigen wird.
´Ali bin Abi Talib berichtete uns: „Wenn die Leute des Paradieses die Tore des Paradieses erreichen, werden sie dort zwei Quellen vorfinden. Dann, als wäre ihnen eingegeben, was zu tun sei, werden sie von der einen trinken, und Allah wird jegliche Böswilligkeit von ihnen nehmen, die in ihnen sein könnte. Dann werden sie in der anderen Quelle baden, und ein Leuchten der Freude wird sie überziehen."
[8] D.h. ´Allah, der Erhabene, wird euch für eine kleine Menge (guter Taten) mit einer großen Menge (an Lohn) belohnen.´

وَمِنَ ٱلَّيۡلِ فَٱسۡجُدۡ لَهُۥ وَسَبِّحۡهُ لَيۡلٗا طَوِيلًا ٢٦ إِنَّ
هَٰٓؤُلَآءِ يُحِبُّونَ ٱلۡعَاجِلَةَ وَيَذَرُونَ وَرَآءَهُمۡ يَوۡمٗا ثَقِيلٗا ٢٧ نَّحۡنُ
خَلَقۡنَٰهُمۡ وَشَدَدۡنَآ أَسۡرَهُمۡۖ وَإِذَا شِئۡنَا بَدَّلۡنَآ أَمۡثَٰلَهُمۡ تَبۡدِيلًا
٢٨ إِنَّ هَٰذِهِۦ تَذۡكِرَةٞۖ فَمَن شَآءَ ٱتَّخَذَ إِلَىٰ رَبِّهِۦ سَبِيلٗا ٢٩
وَمَا تَشَآءُونَ إِلَّآ أَن يَشَآءَ ٱللَّهُۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ عَلِيمًا حَكِيمٗا ٣٠
يُدۡخِلُ مَن يَشَآءُ فِي رَحۡمَتِهِۦۚ وَٱلظَّٰلِمِينَ أَعَدَّ لَهُمۡ عَذَابًا أَلِيمَۢا ٣١

سُورَةُ المُرۡسَلَاتِ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلۡمُرۡسَلَٰتِ عُرۡفٗا ١ فَٱلۡعَٰصِفَٰتِ عَصۡفٗا ٢ وَٱلنَّٰشِرَٰتِ نَشۡرٗا ٣
فَٱلۡفَٰرِقَٰتِ فَرۡقٗا ٤ فَٱلۡمُلۡقِيَٰتِ ذِكۡرًا ٥ عُذۡرًا أَوۡ نُذۡرًا ٦ إِنَّمَا
تُوعَدُونَ لَوَٰقِعٞ ٧ فَإِذَا ٱلنُّجُومُ طُمِسَتۡ ٨ وَإِذَا ٱلسَّمَآءُ فُرِجَتۡ
٩ وَإِذَا ٱلۡجِبَالُ نُسِفَتۡ ١٠ وَإِذَا ٱلرُّسُلُ أُقِّتَتۡ ١١ لِأَيِّ يَوۡمٍ أُجِّلَتۡ
١٢ لِيَوۡمِ ٱلۡفَصۡلِ ١٣ وَمَآ أَدۡرَىٰكَ مَا يَوۡمُ ٱلۡفَصۡلِ ١٤ وَيۡلٞ يَوۡمَئِذٖ
لِّلۡمُكَذِّبِينَ ١٥ أَلَمۡ نُهۡلِكِ ٱلۡأَوَّلِينَ ١٦ ثُمَّ نُتۡبِعُهُمُ ٱلۡأٓخِرِينَ
١٧ كَذَٰلِكَ نَفۡعَلُ بِٱلۡمُجۡرِمِينَ ١٨ وَيۡلٞ يَوۡمَئِذٖ لِّلۡمُكَذِّبِينَ ١٩

24 So sei standhaft in Bezug auf das Urteil deines Herrn[1], und gehorche von ihnen keinem Sündhaften oder sehr Undankbaren.[2]
25 Und gedenke des Namens deines Herrn morgens und abends,
26 und in (einem Teil) der Nacht, da wirf dich vor Ihm nieder und preise Ihn lange Zeit zur Nacht.
27 Diese da lieben ja das schnell Eintreffende[3] und lassen hinter sich einen schwer lastenden Tag[4].
28 Wir doch haben sie erschaffen und ihren Körperbau vollendet.[5] Und wenn Wir wollen, tauschen Wir sie durch andere ihresgleichen aus.[6]
29 Gewiß, dies[7] ist eine Erinnerung; wer nun will, nimmt möge diesen Weg[8] zu seinem Herrn nehmen.
30 Und ihr könnt nur wollen, wenn Allah will.[9] Gewiß, Allah ist Allwissend und Allweise.[10]
31 Er läßt, wen Er will, in Seine Barmherzigkeit eingehen. Und die Ungerechten, für sie hat Er schmerzhafte Strafe bereitet.

Sura 77 al-Mursalat

Die Entsandten offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei den Entsandten (Winden), die aufeinanderfolgen[11]
2 und den Stürmen, die durcheinander wirbeln
3 und denen, die stets (die Wolken) verbreiten,
4 die klar zwischen (Gut und Böse) trennen[12],
5 und die, die Ermahnung überbringen
6 zur Rechtfertigung oder zur Warnung!
7 Gewiß, was euch versprochen wird, wird sicher hereinbrechen.[13]
8 Wenn dann die Sterne ausgelöscht werden[14]

---

[1] Auch: gegenüber dem Urteil deines Herrn; oder: wegen des Urteils deines Herrn (in der Erfüllung deiner Aufgabe).
[2] D.h. gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern, wenn sie dich an dem, was dir offenbart wurde, hindern wollen.
[3] D.h.: das diesseitige Leben.
[4] D.h.: den Tag des Jüngsten Gerichts; auch: und lassen ... außer acht.
[5] Die erste Schöpfung wird hier als Beweis für die Wiedererweckung verwendet, denn beim nächsten Mal ist es einfacher.
[6] Wir können an (ihrer Stelle) auch eine andere Gruppe Menschen bringen.
[7] Erklärung: Dieser Qur´an ist eine Ermahnung.
[8] Durch den Qur´an rechtgeleitet zu werden.
[9] Keiner kann sich selbst rechtleiten, gläubig werden oder sich selbst in irgendeiner Weise Nutzen bringen.
[10] Allah kennt die Menschen am besten und weiß, wer wert ist, rechtgeleitet zu werden; dem macht Er dann die Rechtleitung leicht und bestimmt ihm das voraus, was ihn zur Rechtleitung bringen wird.
[11] Hier und in den fünf folgenden Versen können damit die Winde, die Engel oder die Gesandten gemeint sein.
[12] Auch: den deutlich Unterscheidenden.
[13] Diese Schwüre sollen bekräftigen, dass alles, was über die Stunde (den Tag des Gerichts), das Blasen in das Horn, die Versammlung der früheren und der späteren Zeiten auf einer Ebene und das Belohnen oder Strafen entsprechend den Taten so stattfinden wird, und nichts wird es verhindern.
[14] Ihr Licht wird verschwinden.

9 und wenn der Himmel gespalten wird
10 und wenn die Berge hinweggeblasen werden
11 und wenn für die Gesandten ihre Zeit gekommen ist.[1]
12 auf welchen Tag sind (diese Geschehenisse) aufgeschoben worden?
13 Auf den Tag der Entscheidung[2].
14 Und was läßt dich wissen, was der Tag der Entscheidung ist?
15 Wehe an jenem Tag den Leugnern![3]
16 Haben Wir nicht die Früheren vernichtet
17 und ihnen dann die Späteren folgen lassen?[4]
18 So verfahren Wir mit den Übeltätern.
19 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
20 Haben Wir euch nicht aus verächtlichem Wasser erschaffen,
21 das Wir dann an einem sicheren Aufenthaltsort[5] haben sein lassen,
22 für eine festgelegte Zeit?[6]
23 So haben Wir das Maß festgesetzt. Welch treffliche Bemesser sind Wir[7]!
24 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
25 Haben Wir nicht die Erde zu einem Ort der Aufbewahrung gemacht
26 für die Lebenden und die Toten –[8]
27 und auf ihr festgegründete, hoch aufragende Berge gemacht und euch frisches Wasser zu trinken gegeben?
28 Wehe an jenem Tag den Leugnern![9]
29 „Zieht los zu dem, was ihr stets für Lüge erklärt habt,[10]

أَلَمْ نَخْلُقكُّم مِّن مَّآءٍ مَّهِينٍ ﴿٢٠﴾ فَجَعَلْنَٰهُ فِى قَرَارٍ مَّكِينٍ ﴿٢١﴾ إِلَىٰ قَدَرٍ
مَّعْلُومٍ ﴿٢٢﴾ فَقَدَرْنَا فَنِعْمَ ٱلْقَٰدِرُونَ ﴿٢٣﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٢٤﴾
أَلَمْ نَجْعَلِ ٱلْأَرْضَ كِفَاتًا ﴿٢٥﴾ أَحْيَآءً وَأَمْوَٰتًا ﴿٢٦﴾ وَجَعَلْنَا فِيهَا رَوَٰسِىَ
شَٰمِخَٰتٍ وَأَسْقَيْنَٰكُم مَّآءً فُرَاتًا ﴿٢٧﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٢٨﴾
ٱنطَلِقُوٓا۟ إِلَىٰ مَا كُنتُم بِهِۦ تُكَذِّبُونَ ﴿٢٩﴾ ٱنطَلِقُوٓا۟ إِلَىٰ ظِلٍّ ذِى ثَلَٰثِ
شُعَبٍ ﴿٣٠﴾ لَّا ظَلِيلٍ وَلَا يُغْنِى مِنَ ٱللَّهَبِ ﴿٣١﴾ إِنَّهَا تَرْمِى بِشَرَرٍ
كَٱلْقَصْرِ ﴿٣٢﴾ كَأَنَّهُۥ جِمَٰلَتٌ صُفْرٌ ﴿٣٣﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٣٤﴾
هَٰذَا يَوْمُ لَا يَنطِقُونَ ﴿٣٥﴾ وَلَا يُؤْذَنُ لَهُمْ فَيَعْتَذِرُونَ ﴿٣٦﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ
لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٣٧﴾ هَٰذَا يَوْمُ ٱلْفَصْلِ جَمَعْنَٰكُمْ وَٱلْأَوَّلِينَ ﴿٣٨﴾ فَإِن كَانَ
لَكُمْ كَيْدٌ فَكِيدُونِ ﴿٣٩﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٤٠﴾ إِنَّ ٱلْمُتَّقِينَ فِى
ظِلَٰلٍ وَعُيُونٍ ﴿٤١﴾ وَفَوَٰكِهَ مِمَّا يَشْتَهُونَ ﴿٤٢﴾ كُلُوا۟ وَٱشْرَبُوا۟ هَنِيٓـًٔۢا
بِمَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٤٣﴾ إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجْزِى ٱلْمُحْسِنِينَ ﴿٤٤﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ
لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٤٥﴾ كُلُوا۟ وَتَمَتَّعُوا۟ قَلِيلًا إِنَّكُم مُّجْرِمُونَ ﴿٤٦﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ
لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٤٧﴾ وَإِذَا قِيلَ لَهُمُ ٱرْكَعُوا۟ لَا يَرْكَعُونَ ﴿٤٨﴾ وَيْلٌ
يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿٤٩﴾ فَبِأَىِّ حَدِيثٍۭ بَعْدَهُۥ يُؤْمِنُونَ ﴿٥٠﴾

30 zieht los zu einem Schatten mit drei Verzweigungen,[11]
31 der kein (wirklicher) Schattenspender ist und nicht (als Schutz) gegen die Flammen nützt.
32 Sie[12] wirft mit Funken (so groß) wie Schlösser,
33 als wären sie gelbe [oder schwarze] Kamele.
34 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
35 Das ist der Tag, an dem sie nicht reden werden
36 und (es) ihnen nicht erlaubt wird, daß sie sich entschuldigen.
37 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
38 „Das ist der Tag der Entscheidung[13]; haben euch mit den Früheren versammelt.

[1] Für die Versammlung.
[2] Auch: der Trennung.
[3] Ihnen droht Allahs Strafe.
[4] Erklärung: diejenigen, die ihre Gesandten verleugnet und das, womit sie gesandt waren, zurückgewiesen haben.
[5] D.h.: im Mutterleib.
[6] Für sechs bis neun Monate.
[7] Auch: So haben Wir die Macht (dazu) / vermögen Wir (es). Wie unübertrefflich sind Wir in Unserer Macht / (Unserem) Vermögen.
[8] Die Erdoberfläche für die Lebenden und das Innere für die Aufbewahrung der Toten.
[9] D.h. dem, der über diese erschaffenen Dinge nachdenkt, welche die Größe ihres Schöpfers demonstrieren, und Ihn danach weiter leugnet und nicht glaubt.
[10] Allah teilt uns mit, wie diejenigen, die den ewigen Aufenthalt, die Abrechnung, das Paradies und das Höllenfeuer geleugnet haben, am Tag des Gerichts angesprochen werden.
[11] Der Schatten mit den drei Verzweigungen ist eine Flamme, die aufsteigt und Rauch verbreitet. Wegen ihrer Stärke und Heftigkeit wird sie drei Säulen haben.
[12] D.h.: die Hölle.
[13] Auch: der Trennung.

سُورَةُ النَّبَإِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

عَمَّ يَتَسَاءَلُونَ ﴿١﴾ عَنِ النَّبَإِ الْعَظِيمِ ﴿٢﴾ الَّذِي هُمْ فِيهِ مُخْتَلِفُونَ ﴿٣﴾
كَلَّا سَيَعْلَمُونَ ﴿٤﴾ ثُمَّ كَلَّا سَيَعْلَمُونَ ﴿٥﴾ أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ مِهَادًا ﴿٦﴾
وَالْجِبَالَ أَوْتَادًا ﴿٧﴾ وَخَلَقْنَاكُمْ أَزْوَاجًا ﴿٨﴾ وَجَعَلْنَا نَوْمَكُمْ سُبَاتًا
وَجَعَلْنَا اللَّيْلَ لِبَاسًا ﴿١٠﴾ وَجَعَلْنَا النَّهَارَ مَعَاشًا ﴿١١﴾ وَبَنَيْنَا
فَوْقَكُمْ سَبْعًا شِدَادًا ﴿١٢﴾ وَجَعَلْنَا سِرَاجًا وَهَّاجًا ﴿١٣﴾ وَأَنْزَلْنَا
مِنَ الْمُعْصِرَاتِ مَاءً ثَجَّاجًا ﴿١٤﴾ لِنُخْرِجَ بِهِ حَبًّا وَنَبَاتًا ﴿١٥﴾ وَجَنَّاتٍ
أَلْفَافًا ﴿١٦﴾ إِنَّ يَوْمَ الْفَصْلِ كَانَ مِيقَاتًا ﴿١٧﴾ يَوْمَ يُنفَخُ فِي الصُّورِ
فَتَأْتُونَ أَفْوَاجًا ﴿١٨﴾ وَفُتِحَتِ السَّمَاءُ فَكَانَتْ أَبْوَابًا ﴿١٩﴾ وَسُيِّرَتِ
الْجِبَالُ فَكَانَتْ سَرَابًا ﴿٢٠﴾ إِنَّ جَهَنَّمَ كَانَتْ مِرْصَادًا ﴿٢١﴾ لِّلطَّاغِينَ
مَآبًا ﴿٢٢﴾ لَّابِثِينَ فِيهَا أَحْقَابًا ﴿٢٣﴾ لَّا يَذُوقُونَ فِيهَا بَرْدًا وَلَا شَرَابًا
﴿٢٤﴾ إِلَّا حَمِيمًا وَغَسَّاقًا ﴿٢٥﴾ جَزَاءً وِفَاقًا ﴿٢٦﴾ إِنَّهُمْ كَانُوا
لَا يَرْجُونَ حِسَابًا ﴿٢٧﴾ وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا كِذَّابًا ﴿٢٨﴾ وَكُلَّ شَيْءٍ
أَحْصَيْنَاهُ كِتَابًا ﴿٢٩﴾ فَذُوقُوا فَلَن نَّزِيدَكُمْ إِلَّا عَذَابًا ﴿٣٠﴾

39 Wenn ihr also eine List habt, so führt sie gegen Mich aus."[1]
40 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
41 Gewiß, die Gottesfürchtigen[2] werden sich in Schatten und an Quellen befinden
42 und bei Früchten von dem, was sie begehren.
43 „Eßt und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr zu tun pflegtet."
44 Gewiß, so vergelten Wir den Rechtschaffenen.
45 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
46 „Eßt und genießt ein wenig, ihr seid ja Sünder."
47 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
48 Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Verbeugt euch!", verbeugen sie sich nicht.

[1] Dies ist eine erst zu nehmende Drohung und eine barsche Warnung.
[2] Allah erklärt, dass diejenigen, die *Taqwa* haben und Ihn anbeten, indem sie ihre Pflichten erfüllen und die verbotenen Dinge aufgeben, am Tag des Gerichts in Gärten mit Quellen eintreten werden.

49 Wehe an jenem Tag den Leugnern!
50 An welches Wort nach diesem[3] wollen sie denn glauben?

Sura 78 an-Naba'

Die Kunde offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wonach fragen sie sich?
2 Nach der gewaltigen Kunde,
3 über die sie sich uneinig sind.[4]
4 Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.
5 Abermals: Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.[5]
6 Haben Wir nicht die Erde zu einer Lagerstatt gemacht[6]
7 und die Berge zu Pflöcken?[7]
8 Und Wir haben euch als Paare erschaffen.
9 Und Wir haben euren Schlaf zum Ausruhen gemacht.
10 Und Wir haben die Nacht zum Kleid gemacht.
11 Und Wir haben den Tag zur Lebensführung gemacht.
12 Und Wir haben über euch sieben feste (Himmel) aufgebaut.
13 Und Wir haben einen hell glühenden Leuchtkörper gemacht.[8]
14 Und Wir haben von den Regenwolken sich ergießendes Wasser herabkommen lassen,
15 um damit Korn und Gewächse hervorzubringen
16 und dichtbestandene Gärten.
17 Gewiß, der Tag der Entscheidung[9] ist eine festgesetzte Zeit,

[3] Wenn sie nicht an diesen Qur´an glauben, an welche Rede wollen sie dann glauben?
[4] Erklärung: Die Ungläubigen haben immer nach dem Tag des Gerichts gefragt, weil sie ihn leugneten. Allah droht denen, die ihn leugnen.
[5] Und Er wiederholt Seine Warnung, um ihr noch mehr Nachdruck zu verleihen. Dann beginnt Allah, Seine großartige Fähigkeit zu erschaffen zu erklären.
[6] Sie zu einem festen und friedlichen Aufenthaltsort gemacht, der ihnen von Nutzen ist.
[7] Er hat sie zu Pflöcken in der Erde gemacht, um sie zu stabilisieren, damit sie nicht schwankt und bebt und als Aufenthaltsort geeignet ist.
[8] Die strahlende Sonne, die allen auf der Welt Licht gibt.
[9] Auch: der Trennung, d.h. der Tag des Gerichts wird an einem bestimmten, festgelegten Tag stattfinden, nur Allah kennt seinen Termin.

إِنَّ لِلْمُتَّقِينَ مَفَازًا ﴿٣١﴾ حَدَائِقَ وَأَعْنَابًا ﴿٣٢﴾ وَكَوَاعِبَ أَتْرَابًا ﴿٣٣﴾ وَكَأْسًا
دِهَاقًا ﴿٣٤﴾ لَّا يَسْمَعُونَ فِيهَا لَغْوًا وَلَا كِذَّابًا ﴿٣٥﴾ جَزَاءً مِّن رَّبِّكَ عَطَاءً
حِسَابًا ﴿٣٦﴾ رَّبِّ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا الرَّحْمَٰنِ لَا يَمْلِكُونَ
مِنْهُ خِطَابًا ﴿٣٧﴾ يَوْمَ يَقُومُ الرُّوحُ وَالْمَلَائِكَةُ صَفًّا لَّا يَتَكَلَّمُونَ
إِلَّا مَنْ أَذِنَ لَهُ الرَّحْمَٰنُ وَقَالَ صَوَابًا ﴿٣٨﴾ ذَٰلِكَ الْيَوْمُ الْحَقُّ فَمَن
شَاءَ اتَّخَذَ إِلَىٰ رَبِّهِ مَآبًا ﴿٣٩﴾ إِنَّا أَنذَرْنَاكُمْ عَذَابًا قَرِيبًا يَوْمَ
يَنظُرُ الْمَرْءُ مَا قَدَّمَتْ يَدَاهُ وَيَقُولُ الْكَافِرُ يَا لَيْتَنِي كُنتُ تُرَابًا ﴿٤٠﴾

سُورَةُ النَّازِعَاتِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالنَّازِعَاتِ غَرْقًا ﴿١﴾ وَالنَّاشِطَاتِ نَشْطًا ﴿٢﴾ وَالسَّابِحَاتِ سَبْحًا
﴿٣﴾ فَالسَّابِقَاتِ سَبْقًا ﴿٤﴾ فَالْمُدَبِّرَاتِ أَمْرًا ﴿٥﴾ يَوْمَ تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ
﴿٦﴾ تَتْبَعُهَا الرَّادِفَةُ ﴿٧﴾ قُلُوبٌ يَوْمَئِذٍ وَاجِفَةٌ ﴿٨﴾ أَبْصَارُهَا
خَاشِعَةٌ ﴿٩﴾ يَقُولُونَ أَإِنَّا لَمَرْدُودُونَ فِي الْحَافِرَةِ ﴿١٠﴾ أَإِذَا كُنَّا
عِظَامًا نَّخِرَةً ﴿١١﴾ قَالُوا تِلْكَ إِذًا كَرَّةٌ خَاسِرَةٌ ﴿١٢﴾ فَإِنَّمَا هِيَ زَجْرَةٌ
وَاحِدَةٌ ﴿١٣﴾ فَإِذَا هُم بِالسَّاهِرَةِ ﴿١٤﴾ هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ مُوسَىٰ ﴿١٥﴾

18 der Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr in Scharen herkommt[1]
19 und da der Himmel geöffnet und dann zu Toren wird
20 und da die Berge versetzt und dann zu einer Luftspiegelung werden.[2]
21 Gewiß, die Hölle ist ein Hinterhalt,[3]
22 für diejenigen, die das Maß (an Frevel) überschreiten, eine Heimstatt,
23 lange Zeiten darin zu verweilen;
24 sie werden darin weder Kühlung noch Getränk kosten,
25 außer siedendem Wasser und stinkender Brühe[4],
26 als angemessene Vergeltung.
27 Sie erwarteten ja niemals eine Abrechnung
28 und erklärten Unsere Zeichen hartnäckig für Lüge.
29 Doch alles haben Wir in einem Buch niedergeschrieben.[5]
30 So kostet; Wir werden euch nur die Strafe mehren.[6]
31 Gewiß, für die Gottesfürchtigen wird es einen Ort des Erfolgs geben,
32 umfriedete Gärten und Rebstöcke
33 und prächtige[7], gleichaltrige (weibliche Wesen)
34 und ein (stets) voller[8] Becher.
35 Weder hören sie darin unbedachte Rede noch Lüge.[9]
36 (Dies) als Belohnung von deinem Herrn, als hinreichende Gabe,
37 dem Herrn[10] der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allerbarmer. Sie verfügen nicht darüber, vor Ihm zu reden,[11]
38 am Tag, da der Geist und die Engel in Reihe stehen. Sie werden nicht sprechen, außer wem der Allerbarmer es erlaubt und wer Richtiges sagt.
39 Das ist der wahrhaftig (eintreffende) Tag. Wer nun will, nimmt zu seinem Herrn eine Heimkehr.
40 Wir warnen euch ja vor naher Strafe, am Tag, da der Mensch schauen wird, was seine Hände vorausgeschickt haben,[12] und der Ungläubige sagen wird: „O wäre ich doch Erde[13]!"

---

[1] D.h. eine Gruppe nach der anderen; jedes Volk wird mit seinem Gesandten kommen.
[2] Für den Betrachter scheint etwas vorhanden zu sein, aber in Wirklichkeit ist da nichts.
[3] D.h. sie ist bereits vorbereitet und wartet.
[4] *Ghassaaq:* ist die Mischung aus Eiter, Schweiß, Tränen und Wundausfluß von den Bewohnern der Hölle.
[5] Die Taten aller Geschöpfe sind aufgeschrieben. Dann werden sie ihren Taten entsprechend belohnt; waren die gut, so ist die Belohnung ebenfalls gut und waren sie schlecht, werden sie bestraft.
[6] Dies wird zu den Bewohnern des Höllenfeuers gesagt werden.
[7] Wörtlich: vollbusige.
[8] Auch: reiner.
[9] Es ist ein Ort ohne Unzulänglichkeiten.
[10] Andere Lesart: (Er ist) der Herr.
[11] Ohne Seine Erlaubnis darf sich keiner an Ihn wenden.
[12] An guten und an schlechten Taten.
[13] Der Ungläubige wird sich an jenem Tag wünschen, er wäre nie erschaffen worden und nie zur Existenz gelangt, angesichts der Strafe Allahs und seiner schlechten Taten, die von den edlen, rechtschaffenen Schreibern unter den

Sura 79 an-Nazi´at

Die Entreißenden offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei den mit Heftigkeit Entreißenden[1]
2 und den leicht Herausziehenden[2]
3 und den unbeschwert Dahingleitenden[3],
4 den allem Vorauseilenden,
5 den eine Angelegenheit Regelnden![4]
6 Am Tag, da der Stoß (in das Horn die Schöpfung) erbeben läßt,
7 und der nächste hinterherfolgt;
8 Herzen werden an jenem Tag (vor Angst) erzittern,
9 und ihre Blicke werden niedergeschlagen sein.[5]
10 Sie sagen: „Sollen wir denn wirklich aus den Gräbern zurückgebracht werden?[6]
11 Wenn wir zu verrotteten Knochen geworden sind?"
12 Sie sagen: „Das wäre dann eine verlustreiche Wiederkehr."[7]
13 Es wird nur ein einziger erschreckender Schrei sein,[8]
14 und sogleich sind sie auf der Oberfläche.[9]
15 Ist zu dir die Geschichte Musas gekommen?[10]

إِذْ نَادَىٰهُ رَبُّهُۥ بِٱلْوَادِ ٱلْمُقَدَّسِ طُوًى ﴿١٦﴾ ٱذْهَبْ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُۥ طَغَىٰ ﴿١٧﴾
فَقُلْ هَل لَّكَ إِلَىٰٓ أَن تَزَكَّىٰ ﴿١٨﴾ وَأَهْدِيَكَ إِلَىٰ رَبِّكَ فَتَخْشَىٰ ﴿١٩﴾ فَأَرَىٰهُ
ٱلْءَايَةَ ٱلْكُبْرَىٰ ﴿٢٠﴾ فَكَذَّبَ وَعَصَىٰ ﴿٢١﴾ ثُمَّ أَدْبَرَ يَسْعَىٰ ﴿٢٢﴾ فَحَشَرَ
فَنَادَىٰ ﴿٢٣﴾ فَقَالَ أَنَا۠ رَبُّكُمُ ٱلْأَعْلَىٰ ﴿٢٤﴾ فَأَخَذَهُ ٱللَّهُ نَكَالَ ٱلْءَاخِرَةِ وَٱلْأُولَىٰٓ
﴿٢٥﴾ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَعِبْرَةً لِّمَن يَخْشَىٰٓ ﴿٢٦﴾ ءَأَنتُمْ أَشَدُّ خَلْقًا أَمِ ٱلسَّمَآءُ ۚ بَنَىٰهَا
﴿٢٧﴾ رَفَعَ سَمْكَهَا فَسَوَّىٰهَا ﴿٢٨﴾ وَأَغْطَشَ لَيْلَهَا وَأَخْرَجَ ضُحَىٰهَا ﴿٢٩﴾
وَٱلْأَرْضَ بَعْدَ ذَٰلِكَ دَحَىٰهَآ ﴿٣٠﴾ أَخْرَجَ مِنْهَا مَآءَهَا وَمَرْعَىٰهَا ﴿٣١﴾
وَٱلْجِبَالَ أَرْسَىٰهَا ﴿٣٢﴾ مَتَٰعًا لَّكُمْ وَلِأَنْعَٰمِكُمْ ﴿٣٣﴾ فَإِذَا جَآءَتِ ٱلطَّآمَّةُ
ٱلْكُبْرَىٰ ﴿٣٤﴾ يَوْمَ يَتَذَكَّرُ ٱلْإِنسَٰنُ مَا سَعَىٰ ﴿٣٥﴾ وَبُرِّزَتِ ٱلْجَحِيمُ
لِمَن يَرَىٰ ﴿٣٦﴾ فَأَمَّا مَن طَغَىٰ ﴿٣٧﴾ وَءَاثَرَ ٱلْحَيَوٰةَ ٱلدُّنْيَا ﴿٣٨﴾ فَإِنَّ ٱلْجَحِيمَ
هِىَ ٱلْمَأْوَىٰ ﴿٣٩﴾ وَأَمَّا مَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِۦ وَنَهَى ٱلنَّفْسَ عَنِ ٱلْهَوَىٰ
﴿٤٠﴾ فَإِنَّ ٱلْجَنَّةَ هِىَ ٱلْمَأْوَىٰ ﴿٤١﴾ يَسْـَٔلُونَكَ عَنِ ٱلسَّاعَةِ أَيَّانَ مُرْسَىٰهَا
﴿٤٢﴾ فِيمَ أَنتَ مِن ذِكْرَىٰهَآ ﴿٤٣﴾ إِلَىٰ رَبِّكَ مُنتَهَىٰهَآ ﴿٤٤﴾ إِنَّمَآ أَنتَ مُنذِرُ
مَن يَخْشَىٰهَا ﴿٤٥﴾ كَأَنَّهُمْ يَوْمَ يَرَوْنَهَا لَمْ يَلْبَثُوٓا۟ إِلَّا عَشِيَّةً أَوْ ضُحَىٰهَا ﴿٤٦﴾

سُورَةُ عَبَسَ

16 Als sein Herr ihn im geheiligten Tal Tuwa rief:
17 „Geh zu Fir'aun, denn gewiß, er überschreitet das Maß (an Frevel).
18 Dann sag: Hast du (nicht) den Wunsch, dich zu läutern,
19 und daß ich dich zu deinem Herrn rechtleite, so daß du gottesfürchtig wirst?"
20 Da zeigte er ihm das größte Zeichen.[11]
21 Er aber erklärte (es) für Lüge und widersetzte sich.
22 Hierauf kehrte er den Rücken und ging

Engeln gegen ihn niedergeschrieben wurden. Er wird sich wünschen, wie die Tiere einfach nur zu Staub zu werden.

[1] Bei den in den Versen 1-5 Genannten handelt es sich um die Engel bei verschiedenen Tätigkeiten; die Engel, welche die Seelen der für die Hölle Bestimmten mit Gewalt herausziehen.

[2] Die Engel, welche die Seelen der für das Paradies Bestimmten leicht herausziehen und emporheben.

[3] Wörtlich: Schwimmenden.

[4] Die Engel regeln auf Befehl ihres Herrn, dem Mächtigen und Majestätischen, die Angelegenheiten vom Himmel zur Erde

[5] Weil sie wegen des Grauens dessen Zeuge sie sein werden gedemütigt und herabgewürdigt sind.

[6] Damit sind die Götzendiener von den Quraisch gemeint und alle anderen, die das Jenseits leugnen und für etwas Weithergeholtes halten.

[7] D.h. ´wenn Allah uns tatsächlich wiedererweckt, sind wir die Verlierer´.

[8] Diese Angelegenheit von Allah wird nur einmal stattfinden, es wird kein zweites Mal geben, keine Möglichkeit mehr, sich zu verbessern oder zu ändern. Es bezieht sich darauf, dass Allah Israfiel befehlen wird, in das Horn (*Suur*) zu blasen.

[9] Er wird in das Horn blasen, und sogleich werden die ersten und die letzten Menschen vor ihrem Herrn stehen.

[10] Allah klärt Muhammad über die Geschichte von Musa (Moses) auf, den Er zu Fir´aun (Pharao) gesandt und mit Wundern unterstützt hatte. Sogar hiernach blieb Fir´aun ungläubig und hartnäckig, bis Allah ihn bestrafte. Dies ist auch die Strafe derjenigen, die sich Muhammad widersetzen und das leugnen, womit er gesandt wurde.

[11] Das Wunder seines Stabes, der zu einer lebendigen Schlange wurde. Dieses Wunder war ein Beweis für Musas Glaubwürdigkeit, dass er tatsächlich von Gott gesandt war.

eilig weg[1].
23 Da versammelte er (das Volk) und rief dann aus.
24 Er sagte: „Ich bin euer höchster Herr."[2]
25 Da ergriff Allah ihn als warnendes Beispiel für das Jenseits und das Diesseits.
26 Darin ist wahrlich eine Lehre für jemanden, der gottesfürchtig ist.
27 Seid etwa ihr schwerer zu erschaffen oder der Himmel? - Er hat ihn aufgebaut.
28 Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt.
29 Und Er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen.
30 Und die Erde, Er hat sie danach hingebreitet.[3]
31 Er hat aus ihr ihr Wasser und ihre Weide hervorkommen lassen.
32 Und die Berge, Er hat sie fest gegründet.
33 (Dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.
34 Wenn dann der größte, überwältigende Umsturz kommt,
35 am Tag, da der Mensch das bedenkt[4], worum er sich bemüht hat,
36 und zum Erscheinen gebracht wird der Höllenbrand für (je)den, der sieht;
37 was dann (denjenigen) angeht, wer das Maß (an Frevel) überschritten[5]
38 und das irdische Leben vorgezogen hat,
39 gewiß, so wird der Höllenbrand (seine) Herberge sein.
40 Was aber jemanden angeht, gefürchtet hat, vor seinem Herrn zu stehen und seiner Seele die (niederen) Gelüste[6] untersagt hat,
41 so wird der (Paradies)garten (seine) Herberge sein.
42 Sie fragen dich nach der Stunde, wann sie bloß sein wird[7].
43 Was hast du über sie zu erwähnen?
44 Das endgültige Wissen darüber ist bei deinem Herrn.
45 Du bist nur ein Überbringer von Warnungen für jemanden, der sie fürchtet.
46 Am Tag, da sie sie sehen, wird ihnen sein, als hätten sie nur einen Nachmittag verweilt oder seinen (dazugehörigen) Vormittag[8].

Sura 80 'Abasa

Er blickte düster offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Er[9] blickte düster und kehrte sich ab,
2 weil der Blinde zu ihm kam.[10]
3 Was läßt dich wissen, vielleicht läutert er sich
4 oder bedenkt, so daß ihm die Ermahnung nützt.
5 Was nun jemanden angeht, der sich für unbedürftig hält,
6 so widmest du dich ihm,
7 obgleich es dich nicht zu kümmern hat, daß er sich nicht läutern will.[11]
8 Was aber jemanden angeht, der zu dir

---

[1] Auch: und bemühte sich (, etwas gegen Musa zu unternehmen).
d.h. Fir'aun leugnete die Wahrheit und widersetzte sich; sein Herz glaubte nicht und Musa konnte es nicht ändern. Also versammelte Fir'aun die besten Zauberer, weil er beweisen wollte, dass Musa ein Zauberer wäre.
[2] Dies sagte Fir'aun, nachdem er seinem Volk erklärt hatte, er kenne keinen Gott für sie als ihn.
[3] Allah hatte die Erde vor den Himmeln erschaffen, aber erst danach wurde sie ausgebreitet.
[4] Auch: daran erinnert wird;
d.h. der Tag des Gerichts, an dem der Mensch über alle seine Taten nachdenkt, gute und schlechte.
[5] Den, der sich auflehnte und sich hochmütig verhielt.
[6] Wörtlich: die Neigung.
[7] Wörtlich: wann sie vor Anker gehen wird.
[8] Wörtlich: den dazugehörigen hellen Morgen.
Erklärung: Wenn sie aus ihren Gräbern aufstehen und zu dem Platz der Versammlung gehen werden, werden sie das Gefühl haben, die Zeit des irdischen Lebens sei nur kurz gewesen.
[9] Damit ist der Prophet Muhammad – Allah segne ihn und gebe ihm Heil - gemeint.
[10] Erklärung: Eines Tages sprach der Gesandte Allahs mit einem der großen Führer der Quraisch in der Hoffnung, er werde den Islam annehmen. Da kam Ibn Umm Maktuum zu ihm, der einer derer war, die den Islam bereits in den ersten Tagen angenommen hatte. Er begann also, den Propheten etwas zu fragen, was ihm sehr wichtig war. Der Gesandte Allahs erhoffte sich, dass der Mann rechtgeleitet würde, daher bat er Ibn Umm Maktuum, etwas zu warten, damit er sein Gespräch beenden könnte. Er runzelte die Stirn, als er Ibn Umm Maktuum anblickte und wandte sich dann von ihm ab, um sich dem vermeintlich wichtigeren Gesprächspartner zuzuwenden.
[11] 'Dabei bist du nicht verantwortlich, wenn er sich nicht läutern will.'

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

عَبَسَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١﴾ أَن جَاءَهُ الْأَعْمَىٰ ﴿٢﴾ وَمَا يُدْرِيكَ لَعَلَّهُ يَزَّكَّىٰ ﴿٣﴾ أَوْ
يَذَّكَّرُ فَتَنفَعَهُ الذِّكْرَىٰ ﴿٤﴾ أَمَّا مَنِ اسْتَغْنَىٰ ﴿٥﴾ فَأَنتَ لَهُ تَصَدَّىٰ ﴿٦﴾
وَمَا عَلَيْكَ أَلَّا يَزَّكَّىٰ ﴿٧﴾ وَأَمَّا مَن جَاءَكَ يَسْعَىٰ ﴿٨﴾ وَهُوَ يَخْشَىٰ ﴿٩﴾ فَأَنتَ
عَنْهُ تَلَهَّىٰ ﴿١٠﴾ كَلَّا إِنَّهَا تَذْكِرَةٌ ﴿١١﴾ فَمَن شَاءَ ذَكَرَهُ ﴿١٢﴾ فِي صُحُفٍ مُّكَرَّمَةٍ
﴿١٣﴾ مَّرْفُوعَةٍ مُّطَهَّرَةٍ ﴿١٤﴾ بِأَيْدِي سَفَرَةٍ ﴿١٥﴾ كِرَامٍ بَرَرَةٍ ﴿١٦﴾ قُتِلَ الْإِنسَانُ
مَا أَكْفَرَهُ ﴿١٧﴾ مِنْ أَيِّ شَيْءٍ خَلَقَهُ ﴿١٨﴾ مِن نُّطْفَةٍ خَلَقَهُ فَقَدَّرَهُ ﴿١٩﴾ ثُمَّ
السَّبِيلَ يَسَّرَهُ ﴿٢٠﴾ ثُمَّ أَمَاتَهُ فَأَقْبَرَهُ ﴿٢١﴾ ثُمَّ إِذَا شَاءَ أَنشَرَهُ ﴿٢٢﴾ كَلَّا لَمَّا
يَقْضِ مَا أَمَرَهُ ﴿٢٣﴾ فَلْيَنظُرِ الْإِنسَانُ إِلَىٰ طَعَامِهِ ﴿٢٤﴾ أَنَّا صَبَبْنَا الْمَاءَ صَبًّا
﴿٢٥﴾ ثُمَّ شَقَقْنَا الْأَرْضَ شَقًّا ﴿٢٦﴾ فَأَنبَتْنَا فِيهَا حَبًّا ﴿٢٧﴾ وَعِنَبًا وَقَضْبًا ﴿٢٨﴾
وَزَيْتُونًا وَنَخْلًا ﴿٢٩﴾ وَحَدَائِقَ غُلْبًا ﴿٣٠﴾ وَفَاكِهَةً وَأَبًّا ﴿٣١﴾ مَّتَاعًا لَّكُمْ
وَلِأَنْعَامِكُمْ ﴿٣٢﴾ فَإِذَا جَاءَتِ الصَّاخَّةُ ﴿٣٣﴾ يَوْمَ يَفِرُّ الْمَرْءُ مِنْ أَخِيهِ ﴿٣٤﴾
وَأُمِّهِ وَأَبِيهِ ﴿٣٥﴾ وَصَاحِبَتِهِ وَبَنِيهِ ﴿٣٦﴾ لِكُلِّ امْرِئٍ مِّنْهُمْ يَوْمَئِذٍ شَأْنٌ
يُغْنِيهِ ﴿٣٧﴾ وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ مُّسْفِرَةٌ ﴿٣٨﴾ ضَاحِكَةٌ مُّسْتَبْشِرَةٌ ﴿٣٩﴾ وَوُجُوهٌ
يَوْمَئِذٍ عَلَيْهَا غَبَرَةٌ ﴿٤٠﴾ تَرْهَقُهَا قَتَرَةٌ ﴿٤١﴾ أُولَٰئِكَ هُمُ الْكَفَرَةُ الْفَجَرَةُ ﴿٤٢﴾

geeilt kommt[1]
9 und dabei gottesfürchtig ist,
10 von dem läßt du dich ablenken.[2]
11 Keineswegs! Gewiß, es ist eine Erinnerung.
12 Wer nun will, gedenkt seiner[3].
13 (Er steht) auf in Ehren gehaltenen Blättern,
14 erhöhten und rein gehaltenen,
15 durch die Hände von Entsandten[4],
16 edlen, frommen.

17 Tod dem Menschen, wie undankbar[5] er ist!
18 Woraus hat Er ihn erschaffen?
19 Aus einem Samentropfen hat Er ihn erschaffen und ihm dabei sein Maß festgesetzt.[6]
20 Den Weg hierauf macht Er ihm leicht.[7]
21 Hierauf läßt Er ihn sterben und bringt ihn dann ins Grab.
22 Hierauf, wenn Er will, läßt Er ihn auferstehen.
23 Keineswegs! Er hat noch nicht ausgeführt, was Er ihm befohlen hat.[8]
24 So schaue der Mensch doch auf seine Nahrung:[9]
25 Wir gießen ja Güsse von Wasser,
26 hierauf spalten Wir die Erde in Spalten auf
27 und lassen dann auf ihr Korn wachsen
28 und Rebstöcke und Gezweig
29 und Ölbäume und Palmen
30 und Gärten mit dicken Bäumen
31 und Früchte und Kräuter,
32 als Versorgung für euch und für euer Vieh.[10]
33 Wenn dann der betäubende (Stoß in das Horn) kommt,[11]
34 am Tag, da der Mensch seinen Bruder fluchtartig verläßt
35 und seine Mutter und seinen Vater
36 und seine Gefährtin und seine Söhne;
37 jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.
38 (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag erstrahlen,
39 lachen und sich freuen.

---

1 Auch: der zu dir kommt und sich (um Erläuterung und dergleichen) bemüht.
2 „Für den bist du zu beschäftigt." Allah befiehlt hiermit Seinem Gesandten, die Angesehenen und die Schwachen, die Reichen und die Armen, die Herren und die Sklaven, die Männer und die Frauen, die Jungen und die Alten gleichermaßen zu warnen und keinen Unterschied zu machen.
3 Damit ist diese Sura oder dieser Rat oder der Qur'an gemeint.
4 Das sind die Engel; wörtlich: „Reisende": sie reisen herum und erledigen Dinge, überbringen Botschaften.
5 Auch: ungläubig. Allah weist diejenigen zurecht, die die Wiedererweckung und die letzte Versammlung leugnen.
6 Er bestimmte seine Lebensspanne, seine Versorgung, seine Taten und ob er elend oder glücklich sein wird.
7 Darauf machte Er ihm den Weg aus der Gebärmutter leicht.
8 Der Ungläubige hat seine Pflichten Allah gegenüber nicht erfüllt.
9 Der Mensch wird aufgefordert, über die Gaben Allahs nachzudenken.
10 Diese Beschreibung ist in sich auch ein Beweis dafür, wie Allah aus der leblosen Erde etwas hervorbringt; genauso kann Er aus verrotteten Knochen und Staub die Körper wieder zum Leben erwecken.
11 *As-Saakhkhah* ist einer der Namen für den Tag des Gerichts, es ist das Blasen in das Horn, das die Ohren betäubt.

40 Und auf (den anderen) Gesichtern wird an jenem Tag Staub sein.
41 ,und sie werden von Dunkelheit bedeckt sein.
42 Das sind die Ungläubigen[1] und Übeltäter[2].

Sura 81 at-Takwir

Das Umschlingen offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn die Sonne umschlungen wird[3]
2 und wenn die Sterne verstreut werden
3 und wenn die Berge versetzt werden
4 und wenn die trächtigen[4] Kamelstuten vernachlässigt werden
5 und wenn die wilden Tiere versammelt werden
6 und wenn die Meere zu Flammen werden
7 und wenn die Seelen gepaart werden[5]
8 und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,
9 wegen welcher Sünde es getötet wurde,[6]
10 und wenn die Blätter aufgeschlagen werden[7]
11 und wenn der Himmel weggezogen wird
12 und wenn die Hölle angefacht wird
13 und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird,
14 wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorgebracht hat.
15 Nein! Ich schwöre bei den rückläufigen Sternen[8],
16 den Dahinziehenden und sich wieder Zeigenden
17 und bei der Nacht, wenn sie anbricht[9],
18 und bei dem Morgen, wenn er Atem schöpft:

سُورَةُ التَّكْوِيرِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا الشَّمْسُ كُوِّرَتْ ﴿١﴾ وَإِذَا النُّجُومُ انكَدَرَتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا الْجِبَالُ
سُيِّرَتْ ﴿٣﴾ وَإِذَا الْعِشَارُ عُطِّلَتْ ﴿٤﴾ وَإِذَا الْوُحُوشُ حُشِرَتْ
﴿٥﴾ وَإِذَا الْبِحَارُ سُجِّرَتْ ﴿٦﴾ وَإِذَا النُّفُوسُ زُوِّجَتْ ﴿٧﴾ وَإِذَا
الْمَوْءُودَةُ سُئِلَتْ ﴿٨﴾ بِأَيِّ ذَنبٍ قُتِلَتْ ﴿٩﴾ وَإِذَا الصُّحُفُ نُشِرَتْ
﴿١٠﴾ وَإِذَا السَّمَاءُ كُشِطَتْ ﴿١١﴾ وَإِذَا الْجَحِيمُ سُعِّرَتْ ﴿١٢﴾ وَإِذَا الْجَنَّةُ
أُزْلِفَتْ ﴿١٣﴾ عَلِمَتْ نَفْسٌ مَّا أَحْضَرَتْ ﴿١٤﴾ فَلَا أُقْسِمُ بِالْخُنَّسِ ﴿١٥﴾
الْجَوَارِ الْكُنَّسِ ﴿١٦﴾ وَاللَّيْلِ إِذَا عَسْعَسَ ﴿١٧﴾ وَالصُّبْحِ إِذَا تَنَفَّسَ ﴿١٨﴾
إِنَّهُ لَقَوْلُ رَسُولٍ كَرِيمٍ ﴿١٩﴾ ذِي قُوَّةٍ عِندَ ذِي الْعَرْشِ مَكِينٍ ﴿٢٠﴾ مُّطَاعٍ
ثَمَّ أَمِينٍ ﴿٢١﴾ وَمَا صَاحِبُكُم بِمَجْنُونٍ ﴿٢٢﴾ وَلَقَدْ رَآهُ بِالْأُفُقِ الْمُبِينِ
﴿٢٣﴾ وَمَا هُوَ عَلَى الْغَيْبِ بِضَنِينٍ ﴿٢٤﴾ وَمَا هُوَ بِقَوْلِ شَيْطَانٍ رَّجِيمٍ ﴿٢٥﴾
فَأَيْنَ تَذْهَبُونَ ﴿٢٦﴾ إِنْ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ لِّلْعَالَمِينَ ﴿٢٧﴾ لِمَن شَاءَ مِنكُمْ أَن
يَسْتَقِيمَ ﴿٢٨﴾ وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٩﴾

سُورَةُ الانفطار

19 Dies sind wahrlich die Worte eines edlen Gesandten[10],
20 Besitzer von Kraft und beim Herrn des Thrones in Ansehen,
21 dem man dort gehorcht und (der) vertrauenswürdig (ist).[11]
22 Und euer Gefährte[12] ist kein Besessener.
23 Er hat ihn ja deutlich am Horizont gesehen,[13]
24 und er ist nicht aus geizig hinsichtlich des Verborgenen[1].

---

[1] Die Ungläubigen in ihren Herzen.
[2] Die schlimme Taten verrichten.
[3] D.h.: von einer Hülle; auch: (in sich) zusammensinkt; „*kuwwirat*" bedeutet, sie wird dunkel, denn sie wird gefaltet und eingerollt.
[4] Wörtlich: die im zehnten Monat trächtigen bzw. schwangeren.
[5] Mit einer anderen Seele; es kann auch heißen, wenn die Seelen zu Gruppen zusammengetan werden.
[6] In der vor-islamischen Zeit der Unwissenheit haben viele Araber ihre weiblichen Babies lebendig begraben; aus diesem Grund werden diese Babies am Tag des Gerichts befragt werden, aus welchem Grund sie getötet worden waren.
[7] Jeder Mensch bekommt seinen Bericht in die rechte oder in die linke Hand.
[8] Damit sind die Himmelskörper gemeint.
[9] Auch: zu Ende geht.
[10] Damit ist Gibril (Gabriel) gemeint.
[11] Er ist angesehen, auf sein Wort wird gehört und ihm wird in der allerhöchsten Versammlung der Engel gehorcht. Er ist vertrauenswürdig, und Allah hat ihn mit der Aufgabe betraut, Seine Botschaft den menschlichen Gesandten zu überbringen.
[12] Damit ist Muhammad - Allah segne ihn und gebe ihm Heil - gemeint.
[13] Muhammad sah Gibril, der ihm die Offenbarung von Allah überbracht hat, in seiner wahren Gestalt, und er hatte sechshundert Flügel.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
إِذَا السَّمَاءُ انفَطَرَتْ ﴿١﴾ وَإِذَا الْكَوَاكِبُ انتَثَرَتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا الْبِحَارُ
فُجِّرَتْ ﴿٣﴾ وَإِذَا الْقُبُورُ بُعْثِرَتْ ﴿٤﴾ عَلِمَتْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ
وَأَخَّرَتْ ﴿٥﴾ يَا أَيُّهَا الْإِنسَانُ مَا غَرَّكَ بِرَبِّكَ الْكَرِيمِ ﴿٦﴾ الَّذِي
خَلَقَكَ فَسَوَّاكَ فَعَدَلَكَ ﴿٧﴾ فِي أَيِّ صُورَةٍ مَّا شَاءَ رَكَّبَكَ ﴿٨﴾
كَلَّا بَلْ تُكَذِّبُونَ بِالدِّينِ ﴿٩﴾ وَإِنَّ عَلَيْكُمْ لَحَافِظِينَ ﴿١٠﴾ كِرَامًا
كَاتِبِينَ ﴿١١﴾ يَعْلَمُونَ مَا تَفْعَلُونَ ﴿١٢﴾ إِنَّ الْأَبْرَارَ لَفِي نَعِيمٍ ﴿١٣﴾ وَإِنَّ
الْفُجَّارَ لَفِي جَحِيمٍ ﴿١٤﴾ يَصْلَوْنَهَا يَوْمَ الدِّينِ ﴿١٥﴾ وَمَا هُمْ عَنْهَا بِغَائِبِينَ
﴿١٦﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ الدِّينِ ﴿١٧﴾ ثُمَّ مَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ الدِّينِ
﴿١٨﴾ يَوْمَ لَا تَمْلِكُ نَفْسٌ لِّنَفْسٍ شَيْئًا ۖ وَالْأَمْرُ يَوْمَئِذٍ لِّلَّهِ ﴿١٩﴾

سُورَةُ الْمُطَفِّفِينَ
ترتيبها ٨٣ — آياتها ٣٦

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
وَيْلٌ لِّلْمُطَفِّفِينَ ﴿١﴾ الَّذِينَ إِذَا اكْتَالُوا عَلَى النَّاسِ يَسْتَوْفُونَ ﴿٢﴾
وَإِذَا كَالُوهُمْ أَو وَّزَنُوهُمْ يُخْسِرُونَ ﴿٣﴾ أَلَا يَظُنُّ أُولَٰئِكَ أَنَّهُم
مَّبْعُوثُونَ ﴿٤﴾ لِيَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿٥﴾ يَوْمَ يَقُومُ النَّاسُ لِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٦﴾

25 Und es sind[2] nicht die Worte Satans, des Verfluchten.
26 Wo geht ihr denn hin?[3]
27 Es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner,
28 für denjenigen von euch, der sich recht verhalten will.[4]

29 Und ihr könnt nicht wollen, außer daß Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner[5].

Sura 82 al-Infitar

Das Zerbrechen offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn der Himmel zerbricht
2 und wenn die Sterne sich zerstreuen
3 und wenn die Meere gesprengt werden
4 und wenn die Gräber durchwühlt werden,
5 wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorausgeschickt und zurückgestellt hat.
6 O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht,
7 Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat.[6]
8 und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat?
9 Keineswegs! Vielmehr erklärt ihr das Gericht für Lüge.
10 Über euch sind wahrlich Hüter[7] (eingesetzt),
11 edle, die (alles) aufschreiben
12 und die wissen, was ihr tut.
13 Die Frommen werden wahrlich in der Wonne sein.
14 Und die Sittenlosen werden wahrlich in einem Höllenbrand sein,
15 dem sie am Tag des Gerichts ausgesetzt werden
16 und dem sie nicht entrinnen können.[8]
17 Und was läßt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
18 Abermals: Was läßt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
19 Am Tag, da keine Seele für eine (andere) Seele etwas (auszurichten) vermag; und der Befehl[9] wird an jenem Tag Allah (allein) zustehen.

---

[1] D.h.: Er hält das ihm Offenbarte nicht zurück; andere Lesart: und er wird nicht verdächtigt, das Verborgene zu fälschen.
„*Tzanien*“ bzw. „*dzanien*“ bedeutet, dass er (Muhammad) weder ein Lügner ist, noch ein Sünder oder Übeltäter. Der Qur´an war etwas Verborgenes und Allah offenbarte ihn Muhammad, und er enthielt ihn den Menschen nicht vor. Er verkündete ihn, übermittelte ihn und bot ihn jedem an, der wollte.

[2] D.h.: der Qur'an.

[3] ´Wo ist eure Vernunft hin, dass ihr den Qur´an zurückweist, wo er doch klar und deutlich beweist, dass er die Wahrheit von Allah ist.´

[4] Wer also Rechtleitung sucht, der muß am Qur´an festhalten, denn das ist seine Erlösung.

[5] Auch: aller Welten.

[5] Dies ist eine Drohung. ´Warum warst du deinem Herrn fortwährend ungehorsam und hast dich unangemessen verhalten?´

[7] D.h. edle (Schutz)-Engel, also begegnet ihnen nicht mit üblen Taten, denn sie schreiben alles auf.

[8] Sie werden nicht einmal für eine Stunde daraus entrinnen können. Die Strafe wird ihnen nicht erleichtert werden, noch wird ihnen der Tod gewährt werden, den sie sich wünschen, oder irgendeine Pause – keinen einzigen Tag.

[9] Auch: die Angelegenheit.

Sura 83 al-Mutaffifin

Die das Maß Kürzenden

offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wehe den das Maß Kürzenden,
2 die, wenn sie sich von den Menschen zumessen lassen, sich volles Maß geben lassen,
3 wenn sie ihnen aber zumessen oder wägen, Verlust zufügen.[1]
4 Glauben jene nicht, daß sie auferweckt werden
5 zu einem gewaltigen Tag,
6 am Tag, da die Menschen sich um des Herrn der Weltenbewohner willen aufstellen werden?
7 Keineswegs! Das Buch[2] der Sittenlosen ist wahrlich in *Siǧǧien*[3].
8 Und was läßt dich wissen, was *Siǧǧien* ist?
9 (Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen.[4]
10 Wehe an jenem Tag den Leugnern,
11 die den Tag des Gerichts für Lüge erklären!
12 Und nur derjenige erklärt ihn für Lüge, der Übertretungen begeht und ein Sünder ist.
13 Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren."
14 Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie zu erwerben pflegten, über ihren Herzen angesetzt[5].
15 Keineswegs! Sie werden von ihrem Herrn an jenem Tag bestimmt abgeschirmt sein.[6]
16 Hierauf werden sie bestimmt dem Höllenbrand ausgesetzt sein.
17 Hierauf wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr für Lüge zu erklären pflegtet."
18 Keineswegs! Das Buch der Frommen ist wahrlich in *'Illiyyin*[7].

كَلَّآ إِنَّ كِتَٰبَ ٱلْفُجَّارِ لَفِى سِجِّينٍ ﴿٧﴾ وَمَآ أَدْرَىٰكَ مَا سِجِّينٌ ﴿٨﴾ كِتَٰبٌ
مَّرْقُومٌ ﴿٩﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿١٠﴾ ٱلَّذِينَ يُكَذِّبُونَ بِيَوْمِ ٱلدِّينِ ﴿١١﴾
وَمَا يُكَذِّبُ بِهِۦٓ إِلَّا كُلُّ مُعْتَدٍ أَثِيمٍ ﴿١٢﴾ إِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِ ءَايَٰتُنَا قَالَ أَسَٰطِيرُ
ٱلْأَوَّلِينَ ﴿١٣﴾ كَلَّا ۖ بَلْ ۜ رَانَ عَلَىٰ قُلُوبِهِم مَّا كَانُوا۟ يَكْسِبُونَ ﴿١٤﴾ كَلَّآ إِنَّهُمْ
عَن رَّبِّهِمْ يَوْمَئِذٍ لَّمَحْجُوبُونَ ﴿١٥﴾ ثُمَّ إِنَّهُمْ لَصَالُوا۟ ٱلْجَحِيمِ ﴿١٦﴾ ثُمَّ يُقَالُ
هَٰذَا ٱلَّذِى كُنتُم بِهِۦ تُكَذِّبُونَ ﴿١٧﴾ كَلَّآ إِنَّ كِتَٰبَ ٱلْأَبْرَارِ لَفِى عِلِّيِّينَ
﴿١٨﴾ وَمَآ أَدْرَىٰكَ مَا عِلِّيُّونَ ﴿١٩﴾ كِتَٰبٌ مَّرْقُومٌ ﴿٢٠﴾ يَشْهَدُهُ ٱلْمُقَرَّبُونَ
﴿٢١﴾ إِنَّ ٱلْأَبْرَارَ لَفِى نَعِيمٍ ﴿٢٢﴾ عَلَى ٱلْأَرَآئِكِ يَنظُرُونَ ﴿٢٣﴾ تَعْرِفُ فِى
وُجُوهِهِمْ نَضْرَةَ ٱلنَّعِيمِ ﴿٢٤﴾ يُسْقَوْنَ مِن رَّحِيقٍ مَّخْتُومٍ ﴿٢٥﴾
خِتَٰمُهُۥ مِسْكٌ ۚ وَفِى ذَٰلِكَ فَلْيَتَنَافَسِ ٱلْمُتَنَٰفِسُونَ ﴿٢٦﴾ وَمِزَاجُهُۥ
مِن تَسْنِيمٍ ﴿٢٧﴾ عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا ٱلْمُقَرَّبُونَ ﴿٢٨﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ
أَجْرَمُوا۟ كَانُوا۟ مِنَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ يَضْحَكُونَ ﴿٢٩﴾ وَإِذَا مَرُّوا۟ بِهِمْ
يَتَغَامَزُونَ ﴿٣٠﴾ وَإِذَا ٱنقَلَبُوٓا۟ إِلَىٰٓ أَهْلِهِمُ ٱنقَلَبُوا۟ فَكِهِينَ
﴿٣١﴾ وَإِذَا رَأَوْهُمْ قَالُوٓا۟ إِنَّ هَٰٓؤُلَآءِ لَضَآلُّونَ ﴿٣٢﴾ وَمَآ أُرْسِلُوا۟ عَلَيْهِمْ
حَٰفِظِينَ ﴿٣٣﴾ فَٱلْيَوْمَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ مِنَ ٱلْكُفَّارِ يَضْحَكُونَ ﴿٣٤﴾

19 Und was läßt dich wissen, was *'Illiyyun* ist?
20 (Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen,
21 in das die (Allah) Nahegestellten Einsicht nehmen.
22 Die Frommen werden wahrlich in Wonne sein,
23 auf überdachten Liegen (gelehnt), und schauen (ihren Herrn).
24 Du erkennst in ihren Gesichtern das Strahlen der Wonne.
25 Ihnen wird von versiegeltem Nektar[8] zu trinken gegeben,
26 dessen Siegel Moschus ist -, und darum sollen die es begehren, wettstreiten -,
27 und dessen Beimischung Tasnim[9] ist,
28 aus einer Quelle, aus der die (Allah) Nahegestellten trinken.

---

[1] Erklärung: Als der Prophet nach Medina kam, waren die Leute aus Medina die schlimmsten Betrüger beim Bemessen. Daher hat Allah diese Sure herabgesandt. Danach begannen sie, gut abzumessen.
[2] in dem ihre Taten verzeichnet sind.
[3] Wörtlich: der (tiefe) „Kerker", die siebte Erde; ein ewiges Gefängnis und eine schmerzvolle Strafe.
[4] D.h. es ist fest aufgeschrieben, keiner kann etwas hinzufügen oder streichen.
[5] D.h.: ihre Herzen sind durch den schwarzen Überzug, den ihre vielen Sünden hinterlassen haben, bedeckt und der hindert sie daran, zu glauben.
[6] Aber die Frommen werden Ihn sehen.
[7] Wörtlich: der „höchste Ort", der siebte Himmel; der Gegensatz zu *Siǧǧien*.
[8] Das ist: reines Getränk; auch: Wein.
[9] Wörtlich: hohe Stätte, d.i. eine an höchster Stelle im Paradiesgarten gelegene Quelle.

عَلَى ٱلْأَرَآئِكِ يَنظُرُونَ ﴿٣٥﴾ هَلْ ثُوِّبَ ٱلْكُفَّارُ مَا كَانُوا۟ يَفْعَلُونَ ﴿٣٦﴾

سُورَةُ الْانشِقَاقِ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

إِذَا ٱلسَّمَآءُ ٱنشَقَّتْ ﴿١﴾ وَأَذِنَتْ لِرَبِّهَا وَحُقَّتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا ٱلْأَرْضُ مُدَّتْ ﴿٣﴾ وَأَلْقَتْ مَا فِيهَا وَتَخَلَّتْ ﴿٤﴾ وَأَذِنَتْ لِرَبِّهَا وَحُقَّتْ ﴿٥﴾ يَٰٓأَيُّهَا ٱلْإِنسَٰنُ إِنَّكَ كَادِحٌ إِلَىٰ رَبِّكَ كَدْحًا فَمُلَٰقِيهِ ﴿٦﴾ فَأَمَّا مَنْ أُوتِىَ كِتَٰبَهُۥ بِيَمِينِهِۦ ﴿٧﴾ فَسَوْفَ يُحَاسَبُ حِسَابًا يَسِيرًا ﴿٨﴾ وَيَنقَلِبُ إِلَىٰٓ أَهْلِهِۦ مَسْرُورًا ﴿٩﴾ وَأَمَّا مَنْ أُوتِىَ كِتَٰبَهُۥ وَرَآءَ ظَهْرِهِۦ ﴿١٠﴾ فَسَوْفَ يَدْعُوا۟ ثُبُورًا ﴿١١﴾ وَيَصْلَىٰ سَعِيرًا ﴿١٢﴾ إِنَّهُۥ كَانَ فِىٓ أَهْلِهِۦ مَسْرُورًا ﴿١٣﴾ إِنَّهُۥ ظَنَّ أَن لَّن يَحُورَ ﴿١٤﴾ بَلَىٰٓ إِنَّ رَبَّهُۥ كَانَ بِهِۦ بَصِيرًا ﴿١٥﴾ فَلَآ أُقْسِمُ بِٱلشَّفَقِ ﴿١٦﴾ وَٱلَّيْلِ وَمَا وَسَقَ ﴿١٧﴾ وَٱلْقَمَرِ إِذَا ٱتَّسَقَ ﴿١٨﴾ لَتَرْكَبُنَّ طَبَقًا عَن طَبَقٍ ﴿١٩﴾ فَمَا لَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٢٠﴾ وَإِذَا قُرِئَ عَلَيْهِمُ ٱلْقُرْءَانُ لَا يَسْجُدُونَ ۩ ﴿٢١﴾ بَلِ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ يُكَذِّبُونَ ﴿٢٢﴾ وَٱللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُوعُونَ ﴿٢٣﴾ فَبَشِّرْهُم بِعَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿٢٤﴾ إِلَّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟ ٱلصَّٰلِحَٰتِ لَهُمْ أَجْرٌ غَيْرُ مَمْنُونٍ ﴿٢٥﴾

29 Gewiß, diejenigen, die Übeltaten begingen, pflegten über diejenigen zu lachen, die glauben,
30 und, wenn sie an ihnen vorbeikamen, einander zuzuzwinkern.
31 Und, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehrten, kehrten sie zurück, indem sie es sich wohl sein ließen.[1]
32 Und, wenn sie sie sahen, sagten sie: „Diese gehen fürwahr in die Irre."
33 Dabei waren sie doch nicht als Hüter über sie gesandt worden.
34 Heute aber lachen diejenigen, die glauben, über die Ungläubigen,
35 auf überdachten Liegen (gelehnt), und schauen (ihren Herrn).
36 Sind die Ungläubigen nicht doch belohnt worden für das, was sie zu tun pflegten?

[1] D.h. es fehlte ihnen an nichts, Allah gewährte ihnen alles, aber sie waren Ihm nicht dankbar für Seine Gaben. Sondern sie vertrieben sich ihre Zeit damit, sich über die Gläubigen lustig zu machen. Aber Allah hat diese Übeltäter nicht für die Gläubigen verantwortlich gemacht; warum also beschäftigen sie sich mit den Gläubigen?

Sura 84 al-Insiqaq

Das Sichspalten offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn der Himmel sich spaltet[2]
2 und seinem Herrn gehorcht und sich Ihm gefügig zeigt,
3 und wenn die Erde ausgedehnt wird
4 und herauswirft, was in ihr ist,[3] und sich entleert
5 und ihrem Herrn gehorcht und sich Ihm gefügig zeigt.
6 O du Mensch, du strebst mit aller Mühe deinem Herrn entgegen, und so wirst du Ihm begegnen.
7 Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird.
8 der wird einer leichten Abrechnung unterzogen,
9 und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren.
10 Was aber jemanden angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird,
11 der wird nach Vernichtung rufen[4]
12 und der Feuerglut ausgesetzt sein.
13 Er war ja froh inmitten seiner Angehörigen.
14 Er meinte ja, daß er nicht zurückkehren würde.
15 Ja doch! Gewiß, sein Herr sieht ihn wohl.
16 Nein! Ich schwöre beim Abendrot
17 und der Nacht und dem, was sie zusammentreibt[5],
18 und dem Mond, wenn er voll geworden ist.
19 Ihr werdet[6] eine Stufe nach der anderen besteigen.
20 Was ist denn mit ihnen, daß sie nicht glauben
21 und, wenn ihnen der Qur'an vorgelesen wird, sich nicht niederwerfen?[7]
22 Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind,

[2] D.h. am Tag des Gerichts.
[3] Sie wird die Toten herauswerfen und sich ganz von ihnen befreien.
[4] Auch: der wird rufen: „O (meine) Vernichtung" - bzw.: „(mein) Verderben!"
[5] Wegen der Dunkelheit gehen alle (Menschen und Tiere) nach Hause.
[6] Andere Lesart: Du wirst eine (Himmels) Stufe... besteigen.
[7] Warum haben sie keine Ehrfurcht, keinen Respekt und keine Hochachtung vor Allah?

erklären (ihn) für Lüge.
23 Doch Allah weiß sehr wohl, was sie (in ihren Herzen) für sich behalten.
24 So verkünde ihnen schmerzhafte Strafe,
25 außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun; für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört[1].

Sura 85 al-Buruğ

Die Türme[2] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Beim Himmel mit den Türmen
2 und dem versprochenen Tag[3]
3 und dem Zeugen[4] und dem Bezeugten[5]!
4 Verflucht sind die Leute des Grabens,
5 des Feuers mit dem (vielen) Brennstoff,
6 als sie daran saßen
7 und Zeugen dessen waren, was sie den Gläubigen antaten.
8 Und sie haßten sie nur, weil sie an Allah glaubten, den Allmächtigen und Lobenswürdigen,
9 Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Und Allah ist über alles Zeuge.[6]
10 Gewiß, diejenigen, die die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen in Versuchung bringen und hierauf nicht in Reue umkehren, für sie wird es die Strafe der Holle geben, und für sie wird es die Strafe des Brennens geben.
11 Gewiß, diejenigen, die glauben und

سُورَةُ البُرُوجِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الْبُرُوجِ ﴿١﴾ وَالْيَوْمِ الْمَوْعُودِ ﴿٢﴾ وَشَاهِدٍ وَمَشْهُودٍ
﴿٣﴾ قُتِلَ أَصْحَابُ الْأُخْدُودِ ﴿٤﴾ النَّارِ ذَاتِ الْوَقُودِ ﴿٥﴾ إِذْ هُمْ عَلَيْهَا
قُعُودٌ ﴿٦﴾ وَهُمْ عَلَىٰ مَا يَفْعَلُونَ بِالْمُؤْمِنِينَ شُهُودٌ ﴿٧﴾ وَمَا نَقَمُوا
مِنْهُمْ إِلَّا أَنْ يُؤْمِنُوا بِاللَّهِ الْعَزِيزِ الْحَمِيدِ ﴿٨﴾ الَّذِي لَهُ مُلْكُ
السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿٩﴾ إِنَّ الَّذِينَ
فَتَنُوا الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ ثُمَّ لَمْ يَتُوبُوا فَلَهُمْ عَذَابُ جَهَنَّمَ وَلَهُمْ
عَذَابُ الْحَرِيقِ ﴿١٠﴾ إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَهُمْ
جَنَّاتٌ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ ۚ ذَٰلِكَ الْفَوْزُ الْكَبِيرُ ﴿١١﴾ إِنَّ بَطْشَ
رَبِّكَ لَشَدِيدٌ ﴿١٢﴾ إِنَّهُ هُوَ يُبْدِئُ وَيُعِيدُ ﴿١٣﴾ وَهُوَ الْغَفُورُ الْوَدُودُ ﴿١٤﴾
ذُو الْعَرْشِ الْمَجِيدُ ﴿١٥﴾ فَعَّالٌ لِمَا يُرِيدُ ﴿١٦﴾ هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ الْجُنُودِ
﴿١٧﴾ فِرْعَوْنَ وَثَمُودَ ﴿١٨﴾ بَلِ الَّذِينَ كَفَرُوا فِي تَكْذِيبٍ ﴿١٩﴾ وَاللَّهُ مِنْ
وَرَائِهِمْ مُحِيطٌ ﴿٢٠﴾ بَلْ هُوَ قُرْآنٌ مَجِيدٌ ﴿٢١﴾ فِي لَوْحٍ مَحْفُوظٍ ﴿٢٢﴾

سُورَةُ الطَّارِقِ

rechtschaffene Werke tun, für sie wird es Gärten geben, durcheilt von Bächen[7]; das ist der große Erfolg.
12 Das Zupacken deines Herrn ist wahrlich hart.
13 Gewiß, Er macht den Anfang und läßt wiederkehren.[8]
14 Und Er ist der Allvergebende und Liebevolle,[9]
15 der Herr des Thrones, der Ruhmvolle[10].
16 (Er) tut alles, was Er will[11].
17 Ist zu dir die Geschichte der Heerscharen gekommen,
18 Fir'auns und der Thamud?
19 Aber nein! Die Ungläubigen bestehen auf

---

[1] Auch: unverminderten, ungekürzten Lohn; oder der ihnen nicht als Wohltat vorgehalten wird.
[2] D.h.: Sternzeichen, hervorragende Sterngruppen oder Schutzvorrichtungen.
[3] D.h. dem Tag des Gerichts.
[4] D.h. der Freitag; der Gesandte Allahs sagte: „...*die Sonne steigt oder sinkt an keinem Tag, der besser als der Freitag wäre. An ihm gibt es eine Stunde, wenn ein muslimischer Diener diese erreicht und Allah um etwas Gutes bittet, wird Allah es ihm gewähren. Er sucht vor keinem Übel Zuflucht,und Allah wird ihn davor beschützen...*"
[5] Auch: dem Tag, an dem sie (alle) anwesend sein werden: der Tag von ´Arafah.
[6] Erklärung: Dies ist eine Andeutung auf die Gruppe von den Ungläubigen, die einige Gläubige zwingen wollten, sich von ihrer Religion loszusagen. Die Gläubigen weigerten sich jedoch. Da haben die Ungläubigen einen Graben mit viel Öl in Brand gesetzt und wollten sie so zwingen, ihre Religion aufzugeben. Als diese aber an ihrer Religion festhielten, haben die Ungläubigen sie in das Feuer geworfen.
[7] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.
[8] Er erschuf und lässt die Schöpfung sich wiederholen.
[9] Er vergibt die Sünden eines jeden, der Ihn darum bittet und sich Ihm ergibt, egal wie groß die Sünde sein mag.
[10] Andere Lesart: der Herr des ruhmvollen Thrones.
[11] Auch: Der alles tut, was Er will.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
وَالسَّمَاءِ وَالطَّارِقِ ﴿١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا الطَّارِقُ ﴿٢﴾ النَّجْمُ الثَّاقِبُ ﴿٣﴾ إِن كُلُّ
نَفْسٍ لَّمَّا عَلَيْهَا حَافِظٌ ﴿٤﴾ فَلْيَنظُرِ الْإِنسَانُ مِمَّ خُلِقَ ﴿٥﴾ خُلِقَ مِن مَّاءٍ
دَافِقٍ ﴿٦﴾ يَخْرُجُ مِن بَيْنِ الصُّلْبِ وَالتَّرَائِبِ ﴿٧﴾ إِنَّهُ عَلَىٰ رَجْعِهِ لَقَادِرٌ ﴿٨﴾
يَوْمَ تُبْلَى السَّرَائِرُ ﴿٩﴾ فَمَا لَهُ مِن قُوَّةٍ وَلَا نَاصِرٍ ﴿١٠﴾ وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الرَّجْعِ ﴿١١﴾
وَالْأَرْضِ ذَاتِ الصَّدْعِ ﴿١٢﴾ إِنَّهُ لَقَوْلٌ فَصْلٌ ﴿١٣﴾ وَمَا هُوَ بِالْهَزْلِ ﴿١٤﴾ إِنَّهُمْ
يَكِيدُونَ كَيْدًا ﴿١٥﴾ وَأَكِيدُ كَيْدًا ﴿١٦﴾ فَمَهِّلِ الْكَافِرِينَ أَمْهِلْهُمْ رُوَيْدًا ﴿١٧﴾

سُورَةُ الأَعْلَى
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
سَبِّحِ اسْمَ رَبِّكَ الْأَعْلَى ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ فَسَوَّىٰ ﴿٢﴾ وَالَّذِي قَدَّرَ فَهَدَىٰ
﴿٣﴾ وَالَّذِي أَخْرَجَ الْمَرْعَىٰ ﴿٤﴾ فَجَعَلَهُ غُثَاءً أَحْوَىٰ ﴿٥﴾ سَنُقْرِئُكَ
فَلَا تَنسَىٰ ﴿٦﴾ إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ إِنَّهُ يَعْلَمُ الْجَهْرَ وَمَا يَخْفَىٰ ﴿٧﴾ وَنُيَسِّرُكَ
لِلْيُسْرَىٰ ﴿٨﴾ فَذَكِّرْ إِن نَّفَعَتِ الذِّكْرَىٰ ﴿٩﴾ سَيَذَّكَّرُ مَن يَخْشَىٰ ﴿١٠﴾
وَيَتَجَنَّبُهَا الْأَشْقَى ﴿١١﴾ الَّذِي يَصْلَى النَّارَ الْكُبْرَىٰ ﴿١٢﴾ ثُمَّ لَا يَمُوتُ
فِيهَا وَلَا يَحْيَىٰ ﴿١٣﴾ قَدْ أَفْلَحَ مَن تَزَكَّىٰ ﴿١٤﴾ وَذَكَرَ اسْمَ رَبِّهِ فَصَلَّىٰ ﴿١٥﴾

dem Leugnen (der Botschaft).
20 Doch Allah ist hinter ihnen her, (sie) umfassend.
21 Ja! Vielmehr ist es ein ruhmvoller Qur'an
22 auf einer wohlbehüteten Tafel.

Sura 86 at-Tariq

At-Tariq[1] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Beim Himmel und *at-Tariq*!
2 Und was läßt dich wissen, was *at-Tariq* ist?
3 (Es ist) der durchdringend helle Stern.
4 Es gibt keine Seele, über der nicht ein Hüter (eingesetzt) ist[2].
5 So soll der Mensch doch hinsehen, woraus er erschaffen ist.[3]
6 Er ist aus sich ergießendem Wasser erschaffen,
7 das zwischen der Lende[4] und der (weiblichen) Brust hervorkommt.
8 Er hat die Macht dazu, ihn zurückkehren zu lassen[5],
9 am Tag, da die geheimsten Gedanken geprüft werden.[6]
10 Dann hat er (selbst) weder Kraft noch einen Helfer.
11 Beim Himmel und seiner Wiederkehr[7]
12 und bei der Erde, die sich spaltet![8]
13 Er[9] ist wahrlich ein entscheidendes Wort;
14 er ist kein Scherz.
15 Sie wenden eine List an,[10]
16 Und Ich wende eine List an.
17 Darum gewähre den Ungläubigen Aufschub; ein klein wenig Aufschub.[11]

Sura 87 al-A'la

Der Allerhöchste offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Preise den Namen deines allerhöchsten Herrn[12],
2 Der erschafft und dann zurechtformt
3 und Der das Maß festsetzt und dann rechtleitet
4 und Der die Weide hervorbringt
5 und sie dann zu dunkelbrauner Spreu macht.
6 Wir werden dich lesen lassen, und dann wirst du nichts vergessen,
7 außer dem, was Allah will. Er weiß ja, was laut vernehmbar geäußert wird und was verborgen bleibt.

---

[1] Wörtlich: der nachts Klopfende.
[2] Andere Lesart: Über jede Seele ist wahrlich ein Hüter (eingesetzt); ein Schutzengel.
[3] Damit soll der Mensch daran erinnert werden, aus welchem schwachen Stoff er entstanden ist. Wer eine Schöpfung aus so etwas hervorbringen kann, wird sie sich auch noch einmal wiederholen lassen können.
[4] Auch: dem (männlichen) Glied.
[5] D.h.: nach dem Tod zu einem neuen Leben; auch: das Wasser, d.h.: die Samenflüssigkeit in die Harnröhre, bzw. es/sie dort zurückzuhalten.
[6] D.h. am Tag des Gerichts.
[7] D.h.: des Regens; der Versorgung für Seine Geschöpfe; auch: der Wiederkehr der Regenwolken.
[8] D.h. um Pflanzen wachsen zu lassen.
[9] D.h.: der Qur'an.
[10] Sie planen eine List, um die Gläubigen vom geraden Weg abzuwenden.
[11] Dann wirst du sehen, wie die Qual, die Strafe und die Vernichtung Allahs sie ergreift (31:24).
[12] Auch: deines Herrn, des Höchsten; oder: den höchsten Namen deines Herrn.
Nach diesem Vers sagte der Gesandte Allahs immer: *„Subhaana Rabbiyal A'ala."* (Gepriesen ist mein Herr, der Allerhöchste.)

8 Und Wir werden dir den Weg zum Leichteren leicht machen.[1]
9 So ermahne, wenn die Ermahnung nützt.[2]
10 Mahnen lassen wird sich jemand, der gottesfürchtig ist;
11 die Ermahnung meiden aber wird es der Unselige,
12 der im größten (Höllen)feuer brennt;
13 darin wird er weder sterben noch leben.
14 Wohl ergehen wird es jemandem, der sich läutert[3],
15 und des Namens seines Herrn gedenkt; so betet er.
16 Doch ihr zieht[4] vielmehr das irdische Leben vor,
17 während das Jenseits besser und beständiger ist.
18 Dies stand wahrlich in den ersten Schriften,
19 den Schriften Ibrahims und Musas.

Sura 88 al-Ghaschiya

Die Überdeckende[5] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Ist zu dir die Geschichte der Überdeckenden gekommen?
2 (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag niedergeschlagen sein,
3 sie werden sich plagen und abmühen,
4 einem sehr heißen Feuer ausgesetzt,
5 und aus einer siedenden Quelle zu trinken bekommen.
6 Es wird für sie keine Speise geben außer aus trockenen Dornen,
7 die weder nähren noch gegen den Hunger nützen.
8 (Die anderen) Gesichter werden an jenem Tag freudig sein,

بَلْ تُؤْثِرُونَ ٱلْحَيَوٰةَ ٱلدُّنْيَا ﴿١٦﴾ وَٱلْءَاخِرَةُ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰٓ ﴿١٧﴾ إِنَّ
هَٰذَا لَفِى ٱلصُّحُفِ ٱلْأُولَىٰ ﴿١٨﴾ صُحُفِ إِبْرَٰهِيمَ وَمُوسَىٰ ﴿١٩﴾

سُورَةُ الغَاشِيَةِ
مكية — ترتيبها ٨٨ — آياتها ٢٦

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ
هَلْ أَتَىٰكَ حَدِيثُ ٱلْغَٰشِيَةِ ﴿١﴾ وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ خَٰشِعَةٌ ﴿٢﴾
عَامِلَةٌ نَّاصِبَةٌ ﴿٣﴾ تَصْلَىٰ نَارًا حَامِيَةً ﴿٤﴾ تُسْقَىٰ مِنْ عَيْنٍ ءَانِيَةٍ ﴿٥﴾
لَّيْسَ لَهُمْ طَعَامٌ إِلَّا مِن ضَرِيعٍ ﴿٦﴾ لَّا يُسْمِنُ وَلَا يُغْنِى مِن جُوعٍ ﴿٧﴾
وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاعِمَةٌ ﴿٨﴾ لِّسَعْيِهَا رَاضِيَةٌ ﴿٩﴾ فِى جَنَّةٍ عَالِيَةٍ ﴿١٠﴾
لَّا تَسْمَعُ فِيهَا لَٰغِيَةً ﴿١١﴾ فِيهَا عَيْنٌ جَارِيَةٌ ﴿١٢﴾ فِيهَا سُرُرٌ مَّرْفُوعَةٌ ﴿١٣﴾
وَأَكْوَابٌ مَّوْضُوعَةٌ ﴿١٤﴾ وَنَمَارِقُ مَصْفُوفَةٌ ﴿١٥﴾ وَزَرَابِىُّ مَبْثُوثَةٌ ﴿١٦﴾
أَفَلَا يَنظُرُونَ إِلَى ٱلْإِبِلِ كَيْفَ خُلِقَتْ ﴿١٧﴾ وَإِلَى ٱلسَّمَآءِ كَيْفَ
رُفِعَتْ ﴿١٨﴾ وَإِلَى ٱلْجِبَالِ كَيْفَ نُصِبَتْ ﴿١٩﴾ وَإِلَى ٱلْأَرْضِ كَيْفَ
سُطِحَتْ ﴿٢٠﴾ فَذَكِّرْ إِنَّمَآ أَنتَ مُذَكِّرٌ ﴿٢١﴾ لَّسْتَ عَلَيْهِم
بِمُصَيْطِرٍ ﴿٢٢﴾ إِلَّا مَن تَوَلَّىٰ وَكَفَرَ ﴿٢٣﴾ فَيُعَذِّبُهُ ٱللَّهُ ٱلْعَذَابَ
ٱلْأَكْبَرَ ﴿٢٤﴾ إِنَّ إِلَيْنَآ إِيَابَهُمْ ﴿٢٥﴾ ثُمَّ إِنَّ عَلَيْنَا حِسَابَهُم ﴿٢٦﴾

9 mit ihrem Bemühen zufrieden
10 und in einem hohen Garten,
11 worin sie kein Geschwätz hören[6].
12 Darin gibt es eine fließende Quelle,
13 darin gibt es erhöhte Ruhelager
14 und bereitgestellte Trinkschalen
15 und aufgereihte Kissen
16 und ausgebreitete Teppiche.
17 Schauen sie denn nicht zu den Kamelen[7], wie sie erschaffen worden sind,
18 und zum Himmel, wie er emporgehoben worden ist,
19 und zu den Bergen, wie sie verwurzelt sind[8],

---

[1] ´Wir werden dir gute Taten und Äußerungen leicht machen, und Wir werden dir ein Gesetz auferlegen, das leicht, duldsam, gerade und gerecht ist; ohne Krümmung, Schwierigkeit oder Härte darin.´

[2] Hiervon lernen wir über die Art und Weise, Wissen zu verbreiten: es sollten nicht diejenigen damit überschüttet werden, die dafür nicht geeignet sind oder die es nicht wert sind.

[3] Der sich von verächtlichen (Charakter) Eigenschaften reinigt und dem folgt, was Allah seinem Gesandten offenbart hat.

[4] Andere Lesart: ziehen sie.

[5] Erklärung: Die alles überdeckende Stunde des Jüngsten Tages ist einer der Namen dieser Stunde.

[6] Auch: du ... hörst; andere Lesart: worin kein ... zu hören ist.

[7] Auch: den Regenwolken.
Kamele sind wirklich eine erstaunliche Schöpfung: sie sind überaus kräftig und stark, sehr sanft, können schwere Ladung tragen. Sie erlauben einem schwachen Reiter sie zu lenken. Man kann sie essen, ihre Haare verwerten und ihre Milch trinken.

[8] Sie sind wie mit Wurzeln in der Erde verankert

سُورَةُ الفَجۡرِ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلۡفَجۡرِ ﴿١﴾ وَلَيَالٍ عَشۡرٍ ﴿٢﴾ وَٱلشَّفۡعِ وَٱلۡوَتۡرِ ﴿٣﴾ وَٱلَّيۡلِ إِذَا يَسۡرِ ﴿٤﴾ هَلۡ فِي ذَٰلِكَ قَسَمٞ لِّذِي حِجۡرٍ ﴿٥﴾ أَلَمۡ تَرَ كَيۡفَ فَعَلَ رَبُّكَ بِعَادٍ ﴿٦﴾ إِرَمَ ذَاتِ ٱلۡعِمَادِ ﴿٧﴾ ٱلَّتِي لَمۡ يُخۡلَقۡ مِثۡلُهَا فِي ٱلۡبِلَٰدِ ﴿٨﴾ وَثَمُودَ ٱلَّذِينَ جَابُواْ ٱلصَّخۡرَ بِٱلۡوَادِ ﴿٩﴾ وَفِرۡعَوۡنَ ذِي ٱلۡأَوۡتَادِ ﴿١٠﴾ ٱلَّذِينَ طَغَوۡاْ فِي ٱلۡبِلَٰدِ ﴿١١﴾ فَأَكۡثَرُواْ فِيهَا ٱلۡفَسَادَ ﴿١٢﴾ فَصَبَّ عَلَيۡهِمۡ رَبُّكَ سَوۡطَ عَذَابٍ ﴿١٣﴾ إِنَّ رَبَّكَ لَبِٱلۡمِرۡصَادِ ﴿١٤﴾ فَأَمَّا ٱلۡإِنسَٰنُ إِذَا مَا ٱبۡتَلَىٰهُ رَبُّهُۥ فَأَكۡرَمَهُۥ وَنَعَّمَهُۥ فَيَقُولُ رَبِّيٓ أَكۡرَمَنِ ﴿١٥﴾ وَأَمَّآ إِذَا مَا ٱبۡتَلَىٰهُ فَقَدَرَ عَلَيۡهِ رِزۡقَهُۥ فَيَقُولُ رَبِّيٓ أَهَٰنَنِ ﴿١٦﴾ كَلَّاۖ بَل لَّا تُكۡرِمُونَ ٱلۡيَتِيمَ ﴿١٧﴾ وَلَا تَحَٰٓضُّونَ عَلَىٰ طَعَامِ ٱلۡمِسۡكِينِ ﴿١٨﴾ وَتَأۡكُلُونَ ٱلتُّرَاثَ أَكۡلٗا لَّمّٗا ﴿١٩﴾ وَتُحِبُّونَ ٱلۡمَالَ حُبّٗا جَمّٗا ﴿٢٠﴾ كَلَّآ إِذَا دُكَّتِ ٱلۡأَرۡضُ دَكّٗا دَكّٗا ﴿٢١﴾ وَجَآءَ رَبُّكَ وَٱلۡمَلَكُ صَفّٗا صَفّٗا ﴿٢٢﴾ وَجِاْيٓءَ يَوۡمَئِذِۭ بِجَهَنَّمَۚ يَوۡمَئِذٖ يَتَذَكَّرُ ٱلۡإِنسَٰنُ وَأَنَّىٰ لَهُ ٱلذِّكۡرَىٰ ﴿٢٣﴾

20 und zur Erde, wie sie ausgebreitet worden ist?
21 So ermahne; du bist nur ein Ermahner.[1]
22 Du hast keine Herrschaft über sie.
23 Wer sich aber abkehrt und ungläubig bleibt,
24 den straft dann Allah mit der größten Strafe.
25 Gewiß, zu Uns ist ihre Rückkehr
26 und gewiß, Uns obliegt ihre Abrechnung.

Sura 89 al-Fağr

Die Morgendämmerung

offenbart in Makka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Morgendämmerung
2 und den zehn Nächten[2]
3 und dem geraden und dem ungeraden (Tag)[3]
4 und der Nacht, wenn sie fortzieht!
5 Ist darin nicht ein (ausreichender) Beweis für jemanden, der Verstand besitzt?
6 Siehst du nicht, wie dein Herr mit den ʿAd verfuhr,[4]
7 (mit der Stadt) Iram mit den Säulen[5],
8 dergleichen nicht erschaffen wurde in (anderen) Ländern?
9 Und (mit) den Tamud, die im Tal die Felsen aushöhlten?
10 Und (mit) Firʿaun und seinen Pfählen[6],
11 die (sie alle) das Maß (an Frevel) in den Landstrichen überschritten
12 und darin viel Unheil stifteten?
13 Da schüttete dein Herr auf sie eine Geißel von Strafe aus.
14 Gewiß, dein Herr ist immer wachsam.[7]
15 Wenn nun der Mensch von seinem Herrn geprüft wird und Er ihm Wohltaten erweist, so sagt er: „Mein Herr behandelt mich freigebig."
16 wenn Er ihn aber prüft und ihm da(bei) seine Versorgung verkürzt, so sagt er: „Mein Herr hat mich erniedrigt."[8]

---

und stabilisieren sie, damit sie nicht schwankt.

[1] Mit diesen Beispielen ermahnt Er den Beduinen nachzudenken, denn es sind die Dinge, die ihn umgeben, in denen Allah, sein Herr und Schöpfer, der Allerhöchste, der Eigentümer aller Dinge und der Überwacher, sich manifestiert.

[2] Damit sind die ersten zehn Nächte des Monats Du 'l-Hiğğa (der Zeit der Pilgerfahrt) gemeint.

[3] Der gerade Tag, *asch-Schafʿ*, ist der Tag von *an-Nahr* (dem Opfer) der 10. Dhul-Hiğğa; der ungerade Tag, *al-Watr*, ist der Tag von Arafat, der 9. Dhul- Hiğğa.

[4] Dieses Volk war widersetzlich, ungehorsam, hochmütig, leugnete Seine Gesandten und wies Seine Schriften zurück. Daher erwähnt Allah, wie Er sie vernichtet, ausgerottet und zu einer Legende gemacht hat, über die gesprochen wird; zu einem warnenden Beispiel.

[5] Hierbei kann sowohl eine Stadt mit zahlreichen Pfeilern oder Säulen gemeint sein, als auch ein Volksstamm oder eine Sippe von kräftiger, physischer Statur, was beides auf die ʿAd zutrifft.

[6] Mit diesen Pfählen kann wieder zweierlei gemeint sein: 1. Hat Firʿaun (Pharao) darauf seine Bauten errichtet, mit denen er den Himmel erreichen wollte; 2. hat er darauf Menschen festgenagelt und sie gefoltert.

[7] Er hört und Er sieht alles. Er wacht über Seine Schöpfung, sieht, was sie tun, und Er wird sie in diesem und im nächsten Leben für das, was sie angestrebt haben, belohnen. Er wird seine gesamte Schöpfung wieder hervorbringen und unter ihnen mit Gerechtigkeit richten.

[8] Aber so ist es nicht. Allah gibt denen Reichtum, die Er liebt und denen, die Er nicht liebt; und entsprechend entzieht Er manchen ihre Versorgung, die Er liebt und manchen, die Er nicht liebt. Wir sollen Allah unter allen

17 Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht mit Freundlichkeit und seid nicht großzügig
18 und haltet euch nicht gegenseitig[1] zur Speisung des Armen an.
19 Und ihr verzehrt das Erbe (anderer), ja ihr verzehrt es ganz und gar[2].
20 Und ihr liebt den Besitz, ja ihr liebt ihn voll und ganz.
21 Keineswegs! Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird
22 und dein Herr kommt und die Engel, Reihe um Reihe,
23 und herbeigebracht wird an jenem Tag die Hölle, an jenem Tag wird der Mensch bedenken. Wie soll ihm dann die Selbstbesinnung (nützen)[3]?
24 Er wird sagen: „O hätte ich doch für mein (jenseitiges) Leben (etwas) vorausgeschickt!"
25 An jenem Tag wird niemand strafen, so wie Er straft[4],
26 und niemand wird fesseln, so wie Er fesselt[5].
27 O du Seele, die du Ruhe gefunden hast[6],
28 kehre zu deinem Herrn zufrieden und mit Wohlgefallen zurück.
29 Tritt ein unter Meine Diener,
30 und tritt ein in Meinen (Paradies) garten.[7]

يَقُولُ يَٰلَيْتَنِي قَدَّمْتُ لِحَيَاتِي ﴿٢٤﴾ فَيَوْمَئِذٍ لَّا يُعَذِّبُ عَذَابَهُۥٓ أَحَدٌ ﴿٢٥﴾
وَلَا يُوثِقُ وَثَاقَهُۥٓ أَحَدٌ ﴿٢٦﴾ يَٰٓأَيَّتُهَا ٱلنَّفْسُ ٱلْمُطْمَئِنَّةُ ﴿٢٧﴾ ٱرْجِعِىٓ
إِلَىٰ رَبِّكِ رَاضِيَةً مَّرْضِيَّةً ﴿٢٨﴾ فَٱدْخُلِى فِى عِبَٰدِى ﴿٢٩﴾ وَٱدْخُلِى جَنَّتِى ﴿٣٠﴾

سُورَةُ الْبَلَدِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

لَآ أُقْسِمُ بِهَٰذَا ٱلْبَلَدِ ﴿١﴾ وَأَنتَ حِلٌّۢ بِهَٰذَا ٱلْبَلَدِ ﴿٢﴾ وَوَالِدٍ وَمَا وَلَدَ
﴿٣﴾ لَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْإِنسَٰنَ فِى كَبَدٍ ﴿٤﴾ أَيَحْسَبُ أَن لَّن يَقْدِرَ عَلَيْهِ
أَحَدٌ ﴿٥﴾ يَقُولُ أَهْلَكْتُ مَالًا لُّبَدًا ﴿٦﴾ أَيَحْسَبُ أَن لَّمْ يَرَهُۥٓ أَحَدٌ
﴿٧﴾ أَلَمْ نَجْعَل لَّهُۥ عَيْنَيْنِ ﴿٨﴾ وَلِسَانًا وَشَفَتَيْنِ ﴿٩﴾ وَهَدَيْنَٰهُ
ٱلنَّجْدَيْنِ ﴿١٠﴾ فَلَا ٱقْتَحَمَ ٱلْعَقَبَةَ ﴿١١﴾ وَمَآ أَدْرَىٰكَ مَا ٱلْعَقَبَةُ ﴿١٢﴾
فَكُّ رَقَبَةٍ ﴿١٣﴾ أَوْ إِطْعَٰمٌ فِى يَوْمٍ ذِى مَسْغَبَةٍ ﴿١٤﴾ يَتِيمًا ذَا مَقْرَبَةٍ
﴿١٥﴾ أَوْ مِسْكِينًا ذَا مَتْرَبَةٍ ﴿١٦﴾ ثُمَّ كَانَ مِنَ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَتَوَاصَوْا
بِٱلصَّبْرِ وَتَوَاصَوْا۟ بِٱلْمَرْحَمَةِ ﴿١٧﴾ أُو۟لَٰٓئِكَ أَصْحَٰبُ ٱلْمَيْمَنَةِ ﴿١٨﴾ وَٱلَّذِينَ
كَفَرُوا۟ بِـَٔايَٰتِنَا هُمْ أَصْحَٰبُ ٱلْمَشْـَٔمَةِ ﴿١٩﴾ عَلَيْهِمْ نَارٌ مُّؤْصَدَةٌ ﴿٢٠﴾

سُورَةُ الشَّمْسِ

Sura 90 al-Balad

Die Ortschaft offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Nein, Ich schwöre bei dieser Ortschaft[8]
2 - und du bist frei in dieser Ortschaft[9],
3 und bei einem (jeden) Erzeuger und dem, was er zeugt[10].
4 Wir haben den Menschen ja (zu einem Leben) in Mühsal erschaffen.
5 Meint er etwa, daß überhaupt niemand

Umständen gehorchen: wenn jemand reich ist, sollte er Allah dafür danken und wenn jemand arm ist, sollte er Geduld üben.

[1] Andere Lesart: ohne euch gegenseitig ... anzuhalten; oder: und sie halten sich nicht... an.

[2] D.h.: indem ihr die Anteile der anderen unrechtmäßig mit den eurigen in eurem Besitz vereint und verbraucht.

[3] Wörtlich: Woher soll ihm dann die Ermahnung (zuteil)werden?

Erklärung: Hier wird erklärt, was am Tag des Gerichts geschehen wird: die Erde und die Berge werden eingeebnet, ausgeglichen und die Geschöpfe werden aus ihren Gräbern aufstehen. Die Engel stellen sich in Reihen auf. Die Hölle wird an siebzigtausend Seilen herbeigebracht, und an jedem Seil ziehen siebzigtausend Engel. Dann wird jeder an seine guten und schlechten Taten denken.

[4] Andere Lesart: wird niemand so gestraft, wie er gestraft wird.

[5] Andere Lesart: wird niemand so gefesselt, wie er gefesselt wird.

[6] D.h. zu Seiner Gesellschaft, Seiner Belohnung und was Er für Seine Diener in Seinem Paradies vorbereitet hat.

[7] Dies wird zur Zeit des Todes und am Tag des Gerichts zu ihnen gesagt.

[8] D.h.: der Mutter der Städte: Mekka.

[9] Ihm (Muhammad) war es erlaubt, in ihr zu kämpfen, obwohl es eine heilige Stadt ist, in der es verboten ist, zu kämpfen, Bäume zu fällen und Pflanzen zu entfernen.

[10] Auch: und bei einem Vater und dem, was er gezeugt hat (, womit dann Adam oder Ibrahim gemeint sein kann oder aber allgemein jeder Vater und sein Nachwuchs).

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلشَّمْسِ وَضُحَىٰهَا ﴿١﴾ وَٱلْقَمَرِ إِذَا تَلَىٰهَا ﴿٢﴾ وَٱلنَّهَارِ إِذَا جَلَّىٰهَا ﴿٣﴾
وَٱلَّيْلِ إِذَا يَغْشَىٰهَا ﴿٤﴾ وَٱلسَّمَاءِ وَمَا بَنَىٰهَا ﴿٥﴾ وَٱلْأَرْضِ وَمَا طَحَىٰهَا
وَنَفْسٍ وَمَا سَوَّىٰهَا ﴿٧﴾ فَأَلْهَمَهَا فُجُورَهَا وَتَقْوَىٰهَا ﴿٨﴾ قَدْ
أَفْلَحَ مَن زَكَّىٰهَا ﴿٩﴾ وَقَدْ خَابَ مَن دَسَّىٰهَا ﴿١٠﴾ كَذَّبَتْ ثَمُودُ
بِطَغْوَىٰهَآ ﴿١١﴾ إِذِ ٱنۢبَعَثَ أَشْقَىٰهَا ﴿١٢﴾ فَقَالَ لَهُمْ رَسُولُ ٱللَّهِ
نَاقَةَ ٱللَّهِ وَسُقْيَىٰهَا ﴿١٣﴾ فَكَذَّبُوهُ فَعَقَرُوهَا فَدَمْدَمَ
عَلَيْهِمْ رَبُّهُم بِذَنۢبِهِمْ فَسَوَّىٰهَا ﴿١٤﴾ وَلَا يَخَافُ عُقْبَىٰهَا ﴿١٥﴾

سُورَةُ اللَّيْلِ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلَّيْلِ إِذَا يَغْشَىٰ ﴿١﴾ وَٱلنَّهَارِ إِذَا تَجَلَّىٰ ﴿٢﴾ وَمَا خَلَقَ ٱلذَّكَرَ وَٱلْأُنثَىٰٓ ﴿٣﴾
إِنَّ سَعْيَكُمْ لَشَتَّىٰ ﴿٤﴾ فَأَمَّا مَنْ أَعْطَىٰ وَٱتَّقَىٰ ﴿٥﴾ وَصَدَّقَ بِٱلْحُسْنَىٰ ﴿٦﴾
فَسَنُيَسِّرُهُۥ لِلْيُسْرَىٰ ﴿٧﴾ وَأَمَّا مَنۢ بَخِلَ وَٱسْتَغْنَىٰ ﴿٨﴾ وَكَذَّبَ بِٱلْحُسْنَىٰ
فَسَنُيَسِّرُهُۥ لِلْعُسْرَىٰ ﴿١٠﴾ وَمَا يُغْنِى عَنْهُ مَالُهُۥٓ إِذَا تَرَدَّىٰٓ ﴿١١﴾ إِنَّ عَلَيْنَا
لَلْهُدَىٰ ﴿١٢﴾ وَإِنَّ لَنَا لَلْءَاخِرَةَ وَٱلْأُولَىٰ ﴿١٣﴾ فَأَنذَرْتُكُمْ نَارًا تَلَظَّىٰ ﴿١٤﴾

Macht über ihn hat?[1]
6 Er sagt: „Ich habe Besitz in Mengen verbraucht[2].“
7 Meint er etwa, daß niemand ihn gesehen hat?
8 Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht,
9 eine Zunge und zwei Lippen
10 und ihn beide Wege gezeigt[3]?
11 Aber er bezwang das Hindernis nicht[4].
12 Und was läßt dich wissen, was das Hindernis ist?
13 (Es ist) die Freilassung eines Sklaven[5]
14 oder zu speisen am Tag der Hungersnot
15 eine Waise, die einem nahe ist,
16 oder einen Armen, der sich im Staub wälzt.[6]
17 Und daß man hierauf zu denjenigen gehört, die glauben, einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen und einander die Barmherzigkeit eindringlich empfehlen.
18 Das sind die Gefährten der rechten Seite.
19 Diejenigen aber, die Unsere Zeichen verleugnen, sie sind die Gefährten der unglückseligen[7] Seite.
20 Über ihnen liegt ein (sie) einschließendes Feuer.[8]

Sura 91 asch-Schams

Die Sonne offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle
2 und dem Mond, wenn er ihr folgt,
3 und dem Tag, wenn er sie scheinen läßt,
4 und der Nacht, wenn sie sie überdeckt,
5 und dem Himmel und Dem, Der[9] ihn aufgebaut hat,
6 und der Erde und Dem, Der[2] sie ausgebreitet hat,
7 und einer (jeden) Seele und Dem, Der[2] sie gebildet[10] hat
8 und ihr dann den Sinn für Sittenlosigkeit und Gottesfurcht eingegeben hat!
9 Wohl ergehen wird es demjenigen, der sie[11] läutert,
10 und enttäuscht sein wird, wer sie verkümmern läßt[12].
11 Die Thamud erklärten in ihrer Auflehnung

---

[1] Der Sohn Adams denkt, dass er nicht über seinen Reichtum befragt werden wird – wie er ihn verdient und wie er ihn ausgegeben hat.
[2] Wörtlich: vernichtet.
[3] D.h.: den breiten Weg des Guten und denjenigen des Bösen.
[4] Auch: Würde er doch den steilen Paßweg hinaufstürmen!
[5] Auch: eines Gefangenen; wörtlich: Nacken.
[6] D.h. ein Armer, der auf der Straße lebt, der keine Wohnung, kein Haus oder irgendetwas anderes hat, das ihn vor dem Schmutz beschützt.
[7] Wörtlich: der linken (Seite).
[8] D.h. es wird über ihnen versiegelt oder geschlossen sein und es wird für sie keinen Ausweg geben.
[9] Auch: dem, was.
[10] Allah schuf sie gut und ausgeglichen mit der natürlichen Veranlagung (*al-Fitrah*), d.h. als Monotheisten. Der Gesandte Allahs sagte: „*Jedes Kind, das geboren wird, wird auf der Fitrah geboren, aber seine Eltern machen es zu einem Juden, Christen oder Zoroastrier. Es ist genau wie wenn ein Tier geboren wird, mit allen seinen Teilen. Siehst du irgendeine Verstümmelung daran?*“
[11] Nämlich: seine Seele.
[12] Wörtlich: hineinstecken, d.h.: (mit Sünden) verdecken; auch: wem Er (Allah) sie läutert... wem Er (Allah) sie verkümmern läßt.

(die Botschaft) für Lüge,
12 als der Unseligste von ihnen sich erhob.
13 Allahs Gesandter sagte zu ihnen: „(Achtet auf) Allahs Kamelstute und ihre Trinkzeit."[1]
14 Sie aber bezichtigten ihn der Lüge, und so schnitten sie ihr die Sehnen durch. Da schmetterte ihr Herr sie für ihre Sünde nieder, und so ebnete Er über ihnen die Erde ein[2].
15 Und Er (Allah) fürchtet nicht die Folge davon[3].

Sura 92 al-Lail

Die Nacht offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Nacht, wenn sie (alles mit ihrer Dunkelheit) überdeckt,
2 und dem Tag, wenn er (in seiner Helligkeit) erscheint,
3 und Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!
4 Euer Bemühen ist wahrlich verschieden.[4]
5 Was nun jemanden angeht, der gibt[5] und gottesfürchtig ist
6 und das Beste[6] für wahr hält,
7 so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen.
8 Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält[7]
9 und das Beste für Lüge erklärt,
10 so werden Wir ihm den Weg zur Drangsal leicht machen;
11 und was soll sein Besitz ihm nützen, wenn er sich ins Verderben stürzt[8]?
12 Uns obliegt wahrlich die Rechtleitung[9].

لَا يَصْلَىٰهَآ إِلَّا ٱلْأَشْقَى ﴿١٥﴾ ٱلَّذِى كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١٦﴾ وَسَيُجَنَّبُهَا
ٱلْأَتْقَى ﴿١٧﴾ ٱلَّذِى يُؤْتِى مَالَهُۥ يَتَزَكَّىٰ ﴿١٨﴾ وَمَا لِأَحَدٍ عِندَهُۥ مِن
نِّعْمَةٍ تُجْزَىٰٓ ﴿١٩﴾ إِلَّا ٱبْتِغَآءَ وَجْهِ رَبِّهِ ٱلْأَعْلَىٰ ﴿٢٠﴾ وَلَسَوْفَ يَرْضَىٰ ﴿٢١﴾

سُورَةُ الضُّحَىٰ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلضُّحَىٰ ﴿١﴾ وَٱلَّيْلِ إِذَا سَجَىٰ ﴿٢﴾ مَا وَدَّعَكَ رَبُّكَ وَمَا قَلَىٰ ﴿٣﴾
وَلَلْءَاخِرَةُ خَيْرٌ لَّكَ مِنَ ٱلْأُولَىٰ ﴿٤﴾ وَلَسَوْفَ يُعْطِيكَ رَبُّكَ
فَتَرْضَىٰٓ ﴿٥﴾ أَلَمْ يَجِدْكَ يَتِيمًا فَـَٔاوَىٰ ﴿٦﴾ وَوَجَدَكَ ضَآلًّا
فَهَدَىٰ ﴿٧﴾ وَوَجَدَكَ عَآئِلًا فَأَغْنَىٰ ﴿٨﴾ فَأَمَّا ٱلْيَتِيمَ فَلَا تَقْهَرْ
﴿٩﴾ وَأَمَّا ٱلسَّآئِلَ فَلَا تَنْهَرْ ﴿١٠﴾ وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ فَحَدِّثْ ﴿١١﴾

سُورَةُ الشَّرْحِ

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

أَلَمْ نَشْرَحْ لَكَ صَدْرَكَ ﴿١﴾ وَوَضَعْنَا عَنكَ وِزْرَكَ ﴿٢﴾ ٱلَّذِىٓ
أَنقَضَ ظَهْرَكَ ﴿٣﴾ وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ ﴿٤﴾ فَإِنَّ مَعَ ٱلْعُسْرِ يُسْرًا ﴿٥﴾ إِنَّ
مَعَ ٱلْعُسْرِ يُسْرًا ﴿٦﴾ فَإِذَا فَرَغْتَ فَٱنصَبْ ﴿٧﴾ وَإِلَىٰ رَبِّكَ فَٱرْغَب ﴿٨﴾

13 Und Uns gehört wahrlich das Jenseits und das Diesseits[10].
14 So habe Ich euch gewarnt vor einem Feuer, das lodert,
15 dem nur der Unseligste ausgesetzt sein wird,
16 der (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt.
17 Doch davon ferngehalten wird der Gottesfürchtigste werden,
18 der seinen Besitz hingibt, um sich zu läutern,
19 und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die vergolten werden müßte[11],
20 sondern (er handelt) im Trachten nach dem Angesicht seines höchsten Herrn[12].
21 Und er wird wahrlich zufrieden sein.

---

[1] Dies bezieht sich auf Allahs Gesandten Salih. Er sagte zu seinem Volk: "Wagt es nicht, der Kamelstute Allahs einen Schaden zuzufügen und stört sie nicht beim Trinken." Denn ihr war ein Tag zugewiesen worden, an dem sie ungestört trinken durfte.
[2] Auch: und behandelte sie dabei (alle) gleich.
[3] Andere Lesart: und so fürchtet Er (Allah) die Folge davon nicht.
[4] Die Taten der Diener haben auch Gegensätze und unterscheiden sich. Daher gibt es jene, die Gutes tun, und jene, die Böses tun.
[5] D.h. der gibt, was Allah ihm zu geben befohlen hat.
[6] *Al-Husna:* die Belohnung dafür.
[7] Der mit seinem Reichtum geizt und denkt, er bräuchte seinen Herrn nicht.
[8] D.h.: in die Hölle.
[9] Wir erklären, was erlaubt und was verboten ist.
[10] Allah gehört das Diesseits und das Jenseits und Er hat über beide Gewalt.
[11] D.h. er gibt ohne zu erwarten, etwas im Gegenzug von demjenigen zu erhalten.
[12] Auch: seines Herrn, des Höchsten.

Sura 93 adz-Dzuha

Die Morgenhelle[1] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Morgenhelle
2 und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt[2]!
3 Dein Herr hat dich weder verlassen, noch haßt Er (dich).[3]
4 Und das Jenseits ist wahrlich besser für dich als das Diesseits.[4]
5 Und dein Herr wird dir wahrlich geben, und dann wirst du zufrieden sein.[5]
6 Hat Er dich nicht als Waise gefunden und (dir) dann Zuflucht verschafft
7 und dich irregehend gefunden und dann rechtgeleitet
8 und dich arm gefunden und dann reich gemacht?
9 Was nun die Waise angeht, so unterjoche[6] (sie) nicht,
10 und was den Bittsteller angeht, so weise ihn nicht zurück,[7]
11 und was die Gunst deines Herrn angeht, so erzähle (davon).

---

[1] Erklärung: Der Prophet wurde krank, deshalb stand er für eine Nacht oder zwei nicht im Gebet. Dann kam eine Frau und sprach: "O Muhammad! Ich glaube, dein Teufel hat dich letztendlich verlassen." Da hat Allah offenbart: ABei der Morgenhelle Bund der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! CDein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).

[2] Auch: sich ihre Dunkelheit ausbreitet; oder: still ist; oder: (alles) in ihr still ist.

[3] Auch: „hat sich weder von dir verabschiedet"

[4] Aus diesem Grund war er der Enthaltsamste, was weltliche Dinge anbelangt, und er war derjenige, der sie am geringsten schätzte. Das wissen wir aus seiner Biographie.

[5] Allah wird Seinen Gesandten im Paradies reichlich beschenken, und dieser wird damit wohlzufrieden sein. Darunter ist die Quelle *Al-Kauthar*, auf deren Sandbänken Kuppeln mit leuchtenden Perlen sein werden und deren Sand nach dem stärksten Musk duftet.
Dann zählt Allah die Wohltaten auf, die Er dem Gesandten in seinem Leben gewährt hat.

[6] Wörtlich: bezwinge.
Bedenke, wie Allah dich als Waise beschützt hat, so unterdrücke die Waise nicht.

[7] Genau wie Allah dich rechtgeleitet hat, so verachte denjenigen nicht, der dich nach Wissen befragt, auf dass er rechtgeleitet werde; unterdrücke nicht, sei nicht hochmütig, boshaft oder gemein zu den Schwachen unter euch. Antworte den Armen mit Gnade und Sanftmut.

Sura 94 asch-Scharh

Das Auftun offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Haben Wir dir nicht deine Brust aufgetan[8]
2 und dir deine Last abgenommen,[9]
3 die deinen Rücken niederdrückte,
4 und dir dein Ansehen erhöht?[10]
5 Also gewiß, mit der Erschwernis ist Erleichterung,
6 gewiß, mit der Erschwernis ist Erleichterung.
7 Wenn du nun fertig bist, dann strenge dich an[11]
8 und nach deinem Herrn richte dein Begehren aus.

Sura 95 at-Tin

Die Feige offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Feige und der Olive[12]
2 und dem Berg *Sinin*[13]
3 und dieser sicheren Ortschaft[14]!
4 Wir haben den Menschen ja in schönster Gestalt erschaffen,
5 hierauf haben Wir ihn zum niedrigsten der Niedrigen zurück gebracht[15],

---

[8] D.h. ´Haben Wir nicht deine Brust erleuchtet, und sie geräumig, breit und groß gemacht?´

[9] Siehe 48:2 !

[10] Allah hat das Ansehen Seines Gesandten im Diesseits und im Jenseits erhöht. „Mir (Allah) wird nicht gedacht, ohne dass dir mit Mir gedacht wird: *ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.*" Niemand hält eine Rede, spricht das Glaubensbekenntnis, oder betet ein Gebet, ohne dies zu bezeugen.

[11] Auch: richte dich auf, d.h.: stehe auf.
d.h. wenn du deine weltlichen Angelegenheiten erledigt hast, dann widme dich dem Gebet. Dieser Vers wird auch als Beweis dafür angeführt, dass man, wenn Essen zur Gebetszeit serviert wird, zuerst essen soll.

[12] Auch: Beim Feigenbaum (steht für die *Masǧid* von Nuh / Noah, die auf dem Berg Al-Ǧudi gebaut war) und dem Ölbaum (steht für die *Masǧid* in Jerusalem *Bait al-Maqdis*).

[13] D.i.: Sinai; der Berg, wo Allah zu Musa / Moses gesprochen hat.

[14] Damit ist Mekka gemeint.

[15] Damit ist das Höllenfeuer gemeint. Nachdem Allah den Menschen attraktiv und schön geschaffen hat, wird sein Endziel das

6 außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun; für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört[1].
7 Was läßt dich da weiterhin das Gericht für Lüge erklären?
8 Ist nicht Allah der Gerechteste Richter?[2]

Sura 96 al-'Alaq[3]

Das Anhängsel offenbart in Mekka[4]

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat,
2 den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel.
3 Lies, und dein Herr ist der Edelste,
4 Der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat,
5 den Menschen gelehrt hat, was er nicht wußte.[5]

سُورَةُ التِّينِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
وَالتِّينِ وَالزَّيْتُونِ ﴿١﴾ وَطُورِ سِينِينَ ﴿٢﴾ وَهَٰذَا الْبَلَدِ الْأَمِينِ ﴿٣﴾
لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ ﴿٤﴾ ثُمَّ رَدَدْنَاهُ أَسْفَلَ سَافِلِينَ
﴿٥﴾ إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ فَلَهُمْ أَجْرٌ غَيْرُ مَمْنُونٍ ﴿٦﴾
فَمَا يُكَذِّبُكَ بَعْدُ بِالدِّينِ ﴿٧﴾ أَلَيْسَ اللَّهُ بِأَحْكَمِ الْحَاكِمِينَ ﴿٨﴾

سُورَةُ الْعَلَقِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
اقْرَأْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِي خَلَقَ ﴿١﴾ خَلَقَ الْإِنسَانَ مِنْ عَلَقٍ ﴿٢﴾ اقْرَأْ وَرَبُّكَ
الْأَكْرَمُ ﴿٣﴾ الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ ﴿٤﴾ عَلَّمَ الْإِنسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ﴿٥﴾ كَلَّا إِنَّ
الْإِنسَانَ لَيَطْغَىٰ ﴿٦﴾ أَن رَّآهُ اسْتَغْنَىٰ ﴿٧﴾ إِنَّ إِلَىٰ رَبِّكَ الرُّجْعَىٰ ﴿٨﴾ أَرَأَيْتَ
الَّذِي يَنْهَىٰ ﴿٩﴾ عَبْدًا إِذَا صَلَّىٰ ﴿١٠﴾ أَرَأَيْتَ إِن كَانَ عَلَى الْهُدَىٰ ﴿١١﴾ أَوْ أَمَرَ
بِالتَّقْوَىٰ ﴿١٢﴾ أَرَأَيْتَ إِن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١٣﴾ أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ اللَّهَ يَرَىٰ ﴿١٤﴾ كَلَّا لَئِن
لَّمْ يَنتَهِ لَنَسْفَعًا بِالنَّاصِيَةِ ﴿١٥﴾ نَاصِيَةٍ كَاذِبَةٍ خَاطِئَةٍ ﴿١٦﴾ فَلْيَدْعُ نَادِيَهُ
﴿١٧﴾ سَنَدْعُ الزَّبَانِيَةَ ﴿١٨﴾ كَلَّا لَا تُطِعْهُ وَاسْجُدْ وَاقْتَرِب ۩ ﴿١٩﴾

6 Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,
7 daß er von sich meint, unbedürftig zu sein.
8 Gewiß, zu deinem Herrn wird die Rückkehr sein.
9 Siehst du denjenigen, der abhält
10 einen Diener, wenn er betet?[6]
11 Siehst du! Obwohl er nach der Rechtleitung verfährt,
12 oder die Gottesfurcht gebietet?[7]
13 Siehst du! Wie (wäre es) wenn er (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt?

Höllenfeuer sein, wenn er Allah ungehorsam ist und Seine Gesandten der Lüge bezichtigt.

1 Auch: unverminderten, ungekürzten Lohn; oder: der ihnen nicht als Wohltat vorgehalten wird.

2 Ist Er nicht der beste Richter, der keinem Unrecht tut oder unterdrückt?

3 Arabisch: *'alaqa*; d.h. auch: „Gerinnsel"; damit ist ein Entwicklungsstadium des Embryos gemeint.

4 Der Engel (Ğibriel, Gabriel) kam zu Muhammad, als er in der Höhle saß, und er sagte: "Lies!" Der Gesandte Allahs antwortete: *„Ich kann nicht lesen."* Dann sagte er: *„Er ergriff mich und presste mich solange, bis ich es nicht länger ertragen konnte. Darauf ließ er ihn frei, und sagte: „Lies!" Da antwortete ich: „Ich kann nicht lesen." Dann presste er mich ein zweites Mal, bis ich es nicht mehr ertragen konnte, ließ mich wieder los und sagte: „Lies!" Wieder antwortete ich: „Ich kann nicht lesen." Da presste er mich zum dritten Mal, bis ich es nicht länger aushalten konnte. Dann ließ er mich und sagte: „Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat" bis: „was er nicht wusste."* Da kehrte er mit diesen (Versen) und mit bebendem Herzen zurück zu Khadiğa, und er sagte: *„Bedecke mich! Bedecke mich!"* Also bedeckten sie ihn, bis seine Furcht von ihm wich. Danach erzählte er Khadiğa alles, was passiert war (und sagte:) *„Ich fürchte, mir könnte etwas zustoßen"*. Khadiğa erwiderte: „Niemals! Bei Allah! Allah wird dich niemals erniedrigen. Du pflegst gute Beziehungen zu deinen Verwandten, du sprichst die Wahrheit, du hilfst dem Armen und dem Bedürftigen, du bist großzügig zu deinen Gästen, und du hilfst den Menschen, die von einem Unglück heimgesucht wurden."

5 Diese Verse klären uns über den Beginn der Erschaffung des Menschen aus einem hängenden Klumpen auf und dass Allah aus Großzügigkeit den Menschen das lehrte, was er nicht wusste. Damit hat Allah ihn erhöht, indem Er ihm Wissen gegeben hat, und dies ist die Würde Adams über die Engel.

6 Dies bezieht sich auf Abu Ğahl, möge Allah ihn verfluchen, der dem Gesandten Allahs drohte, falls er bei der Kaaba beten sollte.

7 ´Denkst du, Abu Ğahl, ist dieser Mann, den du vom Gebet abhälst, auf dem richtigen Weg in seinen Worten und Taten? Doch du ermahnst und bedrohst ihn, weil er betet.´

سُورَةُ القَدْرِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِنَّا أَنزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةِ الْقَدْرِ ﴿١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا لَيْلَةُ الْقَدْرِ ﴿٢﴾
لَيْلَةُ الْقَدْرِ خَيْرٌ مِّنْ أَلْفِ شَهْرٍ ﴿٣﴾ تَنَزَّلُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ
فِيهَا بِإِذْنِ رَبِّهِم مِّن كُلِّ أَمْرٍ ﴿٤﴾ سَلَامٌ هِيَ حَتَّىٰ مَطْلَعِ الْفَجْرِ ﴿٥﴾

سُورَةُ البَيِّنَةِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

لَمْ يَكُنِ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَالْمُشْرِكِينَ مُنفَكِّينَ
حَتَّىٰ تَأْتِيَهُمُ الْبَيِّنَةُ ﴿١﴾ رَسُولٌ مِّنَ اللَّهِ يَتْلُو صُحُفًا مُّطَهَّرَةً ﴿٢﴾
فِيهَا كُتُبٌ قَيِّمَةٌ ﴿٣﴾ وَمَا تَفَرَّقَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ إِلَّا مِن
بَعْدِ مَا جَاءَتْهُمُ الْبَيِّنَةُ ﴿٤﴾ وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ
لَهُ الدِّينَ حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا الزَّكَاةَ ۚ وَذَٰلِكَ دِينُ
الْقَيِّمَةِ ﴿٥﴾ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَالْمُشْرِكِينَ
فِي نَارِ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا ۚ أُولَٰئِكَ هُمْ شَرُّ الْبَرِيَّةِ ﴿٦﴾ إِنَّ
الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ أُولَٰئِكَ هُمْ خَيْرُ الْبَرِيَّةِ ﴿٧﴾

14 Weiß er denn nicht, daß Allah sieht?[1]
15 Keineswegs! Wenn er nicht aufhört,[2] werden Wir ihn ganz gewiß an der Stirnlocke packen und ziehen,
16 einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer sündigenden.[3]
17 So soll er doch seine Genossen rufen.
18 Wir werden die (Höllen)wache[4] rufen.[5]
19 Keineswegs! Gehorche ihm nicht, sondern wirf dich nieder und sei (Allah) nah![6]

Sura 97 al-Qadr

Die Bestimmung offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wir haben ihn[7] ja in der Nacht der Bestimmung[8] hinabgesandt.
2 Und was läßt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist?
3 Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.
4 Es kommen die Engel und der Geist in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn mit jeder Angelegenheit herab.[9]

---

[1] Weiß er (, der den Propheten bedrohte,) denn nicht, dass Allah ihn sieht, seine Worte hört und alles vergelten wird, was er getan hat?

[2] D.h. wenn er sich nicht von seiner Zwietracht und Widerspenstigkeit feierlich lossagt.

[3] ´Wir werden ihn am Tag des Gerichts außerordentlich schwarz machen´; der Bereich des Gehirns hinter der Stirn ist genau der, welcher für das Lügen und das Sündigen zuständig ist, und genau da werden sie ihn ergreifen.
Es wird berichtet, dass Abu Ğahl einmal gesagt hat: „Bedeckt Muhammad sein Gesicht mit Staub (d.h. wirft sich nieder), während er sich unter euch allen befindet?“ Die Leute bejahten. Da sagte er: „Bei *Lat* und *´Uzza* [Götzen], wenn ich ihn so beten sehe, werde ich auf seinen Nacken stampfen und sein Gesicht sicherlich in den Staub drücken.“ Da kam der Gesandte Allahs und begann, zu beten, wodurch Abu Ğahl ermöglicht wurde, auf seinen Nacken zu stampfen. Die Leute waren erstaunt über ihn, denn er begann, auf seinen Hacken kehrt zu machen und sich mit seinen Händen zu bedecken. Da wurde er gefragt: „Was ist nur los mit dir?“ Er antwortete: „Zwischen mir und ihm ist ein Graben mit Feuer, Monstern und Flügeln.“ Darauf sagte der Gesandte Allahs: *„Wenn er mir nahegekommen wäre, hätten die Engel ihm Glied für Glied aus dem Leib gezogen.“*

[4] Wörtlich: die Hineinstoßenden.

[5] Er hatte dem Propheten auch damit gedroht, dass er bei weitem die meisten Gefolgsleute besitzt.

[6] Allah verbietet dem Propheten, sich einschüchtern zu lassen und befiehlt ihm, sich niederzuwerfen und Allahs Nähe zu suchen. Allah gewährt ihm ja Schutz vor seinen Verfolgern. Bei diesem Vers pflegte der Gesandte Allahs sich niederzuwerfen.

[7] D.h.: den Qur'an.

[8] D.h.: in der Allah die Geschicke der Geschöpfe festlegt; auch: der Macht, d.h.: der Macht des Qur'ans.
Erklärung: In ihr hat Allah den Qur´an von den Geschützten Tafeln (*Al-Lauḥ al-Maḥfudz*) zum Haus der Macht (*Baitul-Izzah*) herabgesandt, das sich in dem Himmel dieser Welt befindet. Dann wurde er dem Gesandten Allahs über einen Zeitraum von 23 Jahren in Teilen, die den Gegebenheiten angepasst waren, offenbart.
Sie ist die 27. bzw. eine der letzten 10 Nächte des Fastenmonats Ramadan.

[9] Die Engel steigen in dieser Nacht wegen ihres unermesslichen Segens in übergroßer Zahl herab. Mit ihnen kommen Segen und Gnade,

5 Frieden ist sie[1] bis zum Anbruch der Morgendämmerung.[2]

Sura 98 al-Bayyina

Der klare Beweis offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Diejenigen von den Leuten der Schrift[3] und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (daß) der klare Beweis zu ihnen kommt,

2 ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest,[4]

3 in denen rechte Schriften sind.[5]

4 Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, haben sich nicht eher gespalten, als bis der klare Beweis zu ihnen gekommen ist.[6]

5 Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens[7], und das Gebet zu verrichten und die Abgabe[8] zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens[9].

6 Gewiß, diejenigen unter den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden im Feuer der Hölle sein, ewig darin zu bleiben. Das sind die schlechtesten Geschöpfe.

7 Gewiß, diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die besten Geschöpfe.

8 Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens[10], durcheilt von Bächen[11],

جَزَآؤُهُمْ عِندَ رَبِّهِمْ جَنَّٰتُ عَدْنٍ تَجْرِي مِن تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَٰرُ خَٰلِدِينَ
فِيهَآ أَبَدًا ۖ رَّضِيَ ٱللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا۟ عَنْهُ ۚ ذَٰلِكَ لِمَنْ خَشِيَ رَبَّهُۥ ﴿٨﴾

سُورَةُ الزَّلْزَلَة

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

إِذَا زُلْزِلَتِ ٱلْأَرْضُ زِلْزَالَهَا ﴿١﴾ وَأَخْرَجَتِ ٱلْأَرْضُ أَثْقَالَهَا
﴿٢﴾ وَقَالَ ٱلْإِنسَٰنُ مَا لَهَا ﴿٣﴾ يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا ﴿٤﴾
بِأَنَّ رَبَّكَ أَوْحَىٰ لَهَا ﴿٥﴾ يَوْمَئِذٍ يَصْدُرُ ٱلنَّاسُ أَشْتَاتًا
لِّيُرَوْا۟ أَعْمَٰلَهُمْ ﴿٦﴾ فَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا
يَرَهُۥ ﴿٧﴾ وَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُۥ ﴿٨﴾

سُورَةُ العَٰدِيَٰت

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلْعَٰدِيَٰتِ ضَبْحًا ﴿١﴾ فَٱلْمُورِيَٰتِ قَدْحًا ﴿٢﴾ فَٱلْمُغِيرَٰتِ صُبْحًا
﴿٣﴾ فَأَثَرْنَ بِهِۦ نَقْعًا ﴿٤﴾ فَوَسَطْنَ بِهِۦ جَمْعًا ﴿٥﴾ إِنَّ ٱلْإِنسَٰنَ
لِرَبِّهِۦ لَكَنُودٌ ﴿٦﴾ وَإِنَّهُۥ عَلَىٰ ذَٰلِكَ لَشَهِيدٌ ﴿٧﴾ وَإِنَّهُۥ لِحُبِّ
ٱلْخَيْرِ لَشَدِيدٌ ﴿٨﴾ ۞ أَفَلَا يَعْلَمُ إِذَا بُعْثِرَ مَا فِي ٱلْقُبُورِ ﴿٩﴾

---

genau wie sie herabkommen, wenn Qur'an gelesen wird, sie umgeben die Kreise des *Dhikr* (des Gedenken Allahs), und sie senken ihre Flügel mit wahrem Respekt für diejenigen, die Wissen erwerben.
Ar-Ruh ist der Engel Ğibriel (Gabriel).
Sie bringen auch die Bestimmung für alles, was im nächsten Jahr geschehen wird.

[1] Auch: in jeder Angelegenheit ist sie Friede. Frieden oder Sicherheit: der Schaitan kann keinerlei Schaden oder Übel anrichten.

[2] Die Engel richten ihre Friedensgrüße in *Lailatul-Qadr* bis zum *Fağr* an die Menschen in den Moscheen.

[3] Das sind die Juden und Christen.

[4] Damit ist Muhammad gemeint und der wunderbare Qur'an, den er verliest, der in der höchsten Versammlung auf gereinigten Seiten niedergeschrieben worden war.

[5] D.h. es sind Bücher oder Schriften von Allah, die aufrecht, geradlinig und gerecht sind. Sie sind fehlerlos, denn sie stammen von Allah, dem Allmächtigen und Majestätischen.

[6] Dies bezieht sich auf die Völker, die vor uns von Gott offenbarte Schriften oder Bücher erhalten hatten. Nachdem Allah die Beweise gegen sie erbracht hatte, wurden sie sich uneinig und stritten darum, was Allah in ihren Schriften beabsichtigt hatte. Daraufhin teilten sie sich in Konfessionen und Sekten.

[7] *Hunafaa'* bedeutet, *Schirk* (Götzendienst) zu meiden und sich wahrhaftig dem *Tauhied* (Monotheismus) hinzugeben.

[8] Arabisch: zakat.

[9] Auch: der sich recht verhaltenden Gemeinschaft.

[10] Arabisch: *'Adn*, hebräisch: *'Edän*; auch: Gärten der Ewigkeit, oder: die Gärten am höchsten, besten Platz im Paradies.

[11] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

ewig und auf immer werden sie darin bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.

Sura 99 az-Zalzala

Das Beben offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben
2 und die Erde hervorbringt ihre Lasten[1]
3 und der Mensch sagt: „Was ist mit ihr?",[2]
4 an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,[3]
5 weil dein Herr (es) ihr eingegeben hat.
6 An jenem Tag werden die Menschen (in Gruppen) getrennt herauskommen, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden.
7 Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen.
8 Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.

Sura 100 al-'Adiyat

Die Rennenden offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei den schnaubend Rennenden[4],
2 den (mit ihren Hufen auf den Steinen) Funken Schlagenden,
3 den am Morgen Angreifenden[5],
4 die darin Staub aufwirbeln,
5 die dann mitten in die Ansammlung (der Feinde) eindringen!
6 Der Mensch ist seinem Herrn gegenüber wahrlich undankbar,[6]
7 und er (selbst) ist darüber wahrlich Zeuge.[7]
8 Und wahrlich, heftig ist seine Liebe zum (irdischen) Gut.[8]
9 Weiß er denn nicht? Wenn der Inhalt der Gräber herausgeworfen wird,[9]
10 und herausgeholt wird, was in den Brüsten ist,...[10]
11 dass ihr Herr sie an jenem Tag wohl

Sura 101 al-Qari'a

Das Verhängnis[12] Offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Das Verhängnis!
2 Was ist das Verhängnis?
3 Und was läßt dich wissen, was das Verhängnis ist?
4 Am Tag, da die Menschen wie flatternde Motten[13] sein werden[14]
5 und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.
6 Was nun jemanden angeht, dessen Waagschalen schwer sind[11],

---

[1] D.h.: die Toten.
Der Gesandte Allahs sagte: *„Die Erde wird die Stücke ihrer Leber (ihren Inhalt) herauswerfen. Gold und Silber wird in Säulen hervorbrechen. Ein Mörder wird kommen und fragen: „Hierfür habe ich gemordet?" Derjenige, der die Familienbande zerrissen hat, wird fragen: „Für dies habe ich die Familienbande durchtrennt?" Der Dieb wird sagen: „Dafür bekam ich meine Hände amputiert?" Dann werden sie es dort lassen und keiner wird etwas davon nehmen."*

[2] Erstaunt über die Situation, nachdem er die Erde stabil, ausgeglichen und fest kennt.

[3] Sie wird über die Taten der Menschen berichten, die auf ihr gewesen waren.

[4] Allah schwört bei den Pferden, die auf Seinem Weg in den Kampf galoppieren.

[5] Auch: Stürmenden.

[6] Die ist das Subjekt des Schwures: der Mensch ist undankbar für die Gaben Allahs und weist sie zurück. *Al-Kanuud* ist der, der die Schicksalsschläge zählt, denen er ausgesetzt ist, und Allahs Gunst vergisst.

[7] Man kan diesen Vers auf zweierlei Art verstehen: nämlich, dass Allah ihr Zeuge ist oder dass der Mensch selber Zeuge seiner eigenen Undankbarkeit ist.

[8] Und hier gibt es wieder zwei mögliche Auslegungen, die beide zutreffend sind: er ist stark in seiner Liebe zum irdischen Gut, was den Besitz meint; die andere ist, dass er habsüchtig und geizig ist, aufgrund seiner Liebe zu seinem Besitz.

[9] D.h. die Toten.

[10] Erklärung: Ihre Seelen werden sichtbar

[11] D.h. Er weiß, was sie zu tun pflegten, und Er wird sie dafür mit dem dafür angemessensten Lohn belohnen. Er tut keinem auch nur das geringste Unrecht an.

[12] Wörtlich: die Klopfende, d.h.: das pochende (Ereignis); es ist einer der Namen vom Tag des Gerichts, wie auch: *Al-Haqqah, At-Tammah, As-Sakhkhah, Al-Ghaschiyah.*

[13] Auch: verstreute, noch flugunfähige Heuschrecken.

[14] D.h. sie verstreuen sich, trennen sich, sie kommen und gehen; alles aus Verwirrung über das, was ihnen geschieht.

7 so wird er in einem zufriedenen Leben sein[2].
8 Was aber jemanden angeht, dessen Waagschalen leicht sind,[3]
9 dessen Mutter[4] wird ein Abgrund sein.[5]
10 Und was läßt dich wissen, was das ist?
11 Ein sehr heißes Feuer.[6]

Sura 102 at-Takathur

Die Vermehrung offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Die Vermehrung[7] lenkt **euch ab,**[8]
2 **bis ihr die Friedhöfe besucht**[9].
3 **Keineswegs! Ihr werdet** (es noch) erfahren.
4 Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren.[10]

وَحُصِّلَ مَا فِي الصُّدُورِ ﴿١٠﴾ إِنَّ رَبَّهُم بِهِمْ يَوْمَئِذٍ لَّخَبِيرٌ ﴿١١﴾

سُورَةُ القَارِعَة

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

الْقَارِعَةُ ﴿١﴾ مَا الْقَارِعَةُ ﴿٢﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا الْقَارِعَةُ
﴿٣﴾ يَوْمَ يَكُونُ النَّاسُ كَالْفَرَاشِ الْمَبْثُوثِ ﴿٤﴾
وَتَكُونُ الْجِبَالُ كَالْعِهْنِ الْمَنفُوشِ ﴿٥﴾ فَأَمَّا
مَن ثَقُلَتْ مَوَازِينُهُ ﴿٦﴾ فَهُوَ فِي عِيشَةٍ رَّاضِيَةٍ
﴿٧﴾ وَأَمَّا مَنْ خَفَّتْ مَوَازِينُهُ ﴿٨﴾ فَأُمُّهُ هَاوِيَةٌ
﴿٩﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا هِيَهْ ﴿١٠﴾ نَارٌ حَامِيَةٌ ﴿١١﴾

سُورَةُ التَّكَاثُر

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

أَلْهَاكُمُ التَّكَاثُرُ ﴿١﴾ حَتَّىٰ زُرْتُمُ الْمَقَابِرَ ﴿٢﴾ كَلَّا سَوْفَ
تَعْلَمُونَ ﴿٣﴾ ثُمَّ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿٤﴾ كَلَّا لَوْ تَعْلَمُونَ
عِلْمَ الْيَقِينِ ﴿٥﴾ لَتَرَوُنَّ الْجَحِيمَ ﴿٦﴾ ثُمَّ لَتَرَوُنَّهَا
عَيْنَ الْيَقِينِ ﴿٧﴾ ثُمَّ لَتُسْأَلُنَّ يَوْمَئِذٍ عَنِ النَّعِيمِ ﴿٨﴾

5 Keineswegs! Wenn ihr es nur mit dem Wissen der Gewißheit wüßtet![11]
6 Ihr werdet ganz gewiß den Höllenbrand sehen.
7 Abermals: Ihr werdet ihn mit dem Auge der Gewißheit sehen.[12]
8 Hierauf werdet ihr an jenem Tag ganz gewiß nach der Wonne[13] gefragt werden.

---

[1] Weil er mehr gute Taten als schlechte vorzuweisen hat.
[2] D.h.: in einem Leben voller Zufriedenheit im Paradies weilen.
[3] Weil er mehr schlechte Taten als gute vorzuweisen hat.
[4] D.h.: dessen Zufluchtsort.
[5] Es wird gesagt, er wird kopfüber in das Feuer der Hölle stolpern und fallen. Der Ausdruck „seine Mutter" steht als Sinnbild für sein Gehirn, als Mutter seines Kopfes.
[6] Der Prophet sagte: *„Das Feuer der Kinder Adams, das ihr alle anzündet, ist ein Teil von siebzig Teilen des Höllenfeuers."*
Sie (die Gefährten) sagten: „O Gesandter Allahs! Genügt es nicht?" Er antwortete: *„Es ist 69mal mehr als das."*
Und: *„In der Tat, die Person unter den Bewohnern des Höllenfeuers, welche die geringste Strafe bekommt, wird ein Mann sein, der zwei Sandalen haben wird, die sein Gehirn zum Kochen bringen."*
Und: *„Das Höllenfeuer beklagte sich bei seinem Herrn und sagte: ´O Herr! Einige Teile von mir verzehren andere.´ Da erlaubte Er (Allah) ihm, zwei Atemzüge: einen Atemzug im Winter und einen Atemzug im Sommer. Daher ist die strengste Kälte, die ihr im Winter spürt, und die schlimmste Hitze, die ihr im Sommer verspürt, von seiner Hitze."*
[7] Auch: die Prahlerei damit, mehr zu haben, und der Wetteifer um noch mehr.
[8] Erklärung: Allah sagt, alle sind mit ihrer Liebe zum diesseitigen Leben beschäftigt, mit seinem Genuss und seinem Schmuck und dies hält sie davon ab, das Jenseits zu suchen und herbeizuwünschen. Sie zögern es hinaus, bis sie sterben und begraben werden.
[9] D.h.: bis ihr ins Grab kommt, d.h.: euer Leben lang; oder: daß ihr selbst eure verstorbenen Angehörigen in die Prahlerei mit einbezieht.
[10] Diese Wiederholung kennzeichnet eine ernste Drohung und richtet sich an die Ungläubigen.
[11] „O ihr Gläubigen, wenn ihr darüber Gewissheit hättet, dann würdet ihr euch nicht von eurem Bestreben nach mehr ablenken lassen von eurer Vorbereitung für das Jenseits."
[12] Allah droht ihnen mit dem Feuer, das sie sehen werden: wenn dieses Feuer, einen Atemzug macht, dann wirft sich jeder Engel (der Allah nahe ist) und jeder Prophet, der gesandt worden war, aus Angst, Ehrfurcht und angesichts seines Schreckens auf seine Knie nieder.
[13] D.h.: nach eurem (vergangenen) diesseitigen Wohlleben; oder (höhnisch): nach der in der Hölle anstatt der Glückseligkeit herrschenden Strafe.

سُورَةُ العَصۡرِ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَٱلۡعَصۡرِ ﴿١﴾ إِنَّ ٱلۡإِنسَٰنَ لَفِي خُسۡرٍ ﴿٢﴾ إِلَّا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ
وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ وَتَوَاصَوۡاْ بِٱلۡحَقِّ وَتَوَاصَوۡاْ بِٱلصَّبۡرِ ﴿٣﴾

سُورَةُ الهُمَزَةِ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

وَيۡلٞ لِّكُلِّ هُمَزَةٖ لُّمَزَةٍ ﴿١﴾ ٱلَّذِي جَمَعَ مَالٗا وَعَدَّدَهُۥ ﴿٢﴾
يَحۡسَبُ أَنَّ مَالَهُۥٓ أَخۡلَدَهُۥ ﴿٣﴾ كَلَّاۖ لَيُنۢبَذَنَّ فِي ٱلۡحُطَمَةِ ﴿٤﴾
وَمَآ أَدۡرَىٰكَ مَا ٱلۡحُطَمَةُ ﴿٥﴾ نَارُ ٱللَّهِ ٱلۡمُوقَدَةُ ﴿٦﴾ ٱلَّتِي تَطَّلِعُ
عَلَى ٱلۡأَفۡـِٔدَةِ ﴿٧﴾ إِنَّهَا عَلَيۡهِم مُّؤۡصَدَةٞ ﴿٨﴾ فِي عَمَدٖ مُّمَدَّدَۢةِۭ ﴿٩﴾

سُورَةُ الفِيلِ

بِسۡمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحۡمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

أَلَمۡ تَرَ كَيۡفَ فَعَلَ رَبُّكَ بِأَصۡحَٰبِ ٱلۡفِيلِ ﴿١﴾ أَلَمۡ يَجۡعَلۡ كَيۡدَهُمۡ
فِي تَضۡلِيلٖ ﴿٢﴾ وَأَرۡسَلَ عَلَيۡهِمۡ طَيۡرًا أَبَابِيلَ ﴿٣﴾ تَرۡمِيهِم
بِحِجَارَةٖ مِّن سِجِّيلٖ ﴿٤﴾ فَجَعَلَهُمۡ كَعَصۡفٖ مَّأۡكُولِۭ ﴿٥﴾

Sura 103 al-'Asr

Die Zeit offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Bei der Zeit[1]!
2 Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust,
3 außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und einander die Wahrheit[2] eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen.

Sura 104 al-Humaza

Der Stichler offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wehe jedem Verleumder, Stichler,[3]
2 der Besitz zusammenträgt und ihn zählt und immer wieder zählt,[4]
3 wobei er meint, daß sein Besitz ihn ewig leben ließe!
4 Keineswegs! Er wird ganz gewiß in al-Hutama[5] geworfen werden.
5 Was läßt dich wissen, was al-Hutama ist?
6 (Sie ist) Allahs entfachtes Feuer,
7 das Einblick in die Herzen gewinnt[6].
8 Gewiß, es wird sie einschließen[7]
9 in langgestreckten Säulen.[8]

Sura 105 al-Fil

Der Elefant offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Leuten des Elefanten verfuhr[9]?

Der Gesandte Allahs sagte: „*Zwei Geschenke von Allah werden von den meisten Menschen ungerecht behandelt: Gesundheit und freie Zeit.*"

[1] Oder: beim Nachmittagsgebet; das ist die Zeit, wo die Kinder Adams aktiv sind und gute oder böse Taten verrichten; oder: beim Zeitalter.

[2] Auch: das Rechte.

[3] *Al-Humaza:* ist mit der Rede verleumden; *al-Lammaz* ist durch die Taten verleumden. D.h. die Person findet Fehler bei anderen Menschen und würdigt sie herab.

[4] Sein Reichtum beschäftigt ihn den ganzen Tag. Wenn die Nacht anbricht, schläft er wie ein Toter.

[5] Wörtlich: die „Zermalmende", d.i.: die Hölle.

[6] Auch: das über die Herzen emporsteigt; Es wird sie bei lebendigem Leib bis zu ihren Herzen verbrennen. Dann steigt es bis zum Hals herauf, um sich dann wieder ihrem Körper zuzuwenden.

[7] D.h. es wird über ihnen versiegelt oder geschlossen sein, und es wird für sie keinen Ausweg geben.

[8] Mit Säulen aus Eisen oder aus Feuer; sie werden Ketten um die Hälse haben, und die Tore der Hölle werden hinter ihnen verschlossen.

[9] Erklärung: Eine Armee unter der Führung von Abrahah al-Aschram war mit einem riesigen Elefanten von Jemen angerückt, um die Kaaba in Mekka zu zerstören. Das Oberhaupt der Mekkaner, ´Abdul-Muttalib bin Haschim, der Großvater des Propheten Muhammad, kam zu ihm in sein Lager, um mit ihm über die Kamele zu verhandeln, die die Armee von ihm entwendet hatte. Abrahah war erstaunt, dass er nur seine Kamele zurückhaben und nicht die Kaabah verteidigen wollte. Da antwortete ihm ´Abdul-Muttalib: „Ich bin der Herr der Kamele. Was das Haus anbelangt - es hat seinen Herrn, der es verteidigen wird." Darauf ging er zu den Mekkanern und befahl ihnen, in den Bergen Schutz zu suchen, und sie beteten zu Allah, dass Er ihnen den Sieg über Abrahah und seine Armee geben würde. Als die Armee sich am Morgen vorbereitete, ging Nufayl bin Habib zum Elefanten, der Mahmud hieß, und flüsterte in sein Ohr: „Knie nieder, Mahmud! Dann dreh dich um

2 Ließ Er nicht ihre List verlorengehen[1]
3 und sandte gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,
4 die sie mit Steinen aus gebranntem Lehm bewarfen,
5 und sie so wie abgefressene Halme machte?[2]

Sura 106 Quraisch

Die Sippe der Quraisch Offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Für die Vereinigung der Quraisch,[3]
2 ihre Vereinigung während der Reise[4] des Winters und des Sommers.
3 So sollen sie dem Herrn dieses Hauses dienen,
4 Der ihnen Speise nach ihrem Hunger gegeben und ihnen Sicherheit nach ihrer Furcht gewährt hat.

Sura 107 al-Ma'un

Die Hilfeleistung offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Siehst du (nicht) denjenigen, der das Gericht[5] für Lüge erklärt?

سُورَةُ قُرَيْشٍ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

لِإِيلَٰفِ قُرَيْشٍ ﴿١﴾ إِۦلَٰفِهِمْ رِحْلَةَ ٱلشِّتَآءِ وَٱلصَّيْفِ ﴿٢﴾ فَلْيَعْبُدُوا۟ رَبَّ هَٰذَا ٱلْبَيْتِ ﴿٣﴾ ٱلَّذِىٓ أَطْعَمَهُم مِّن جُوعٍ وَءَامَنَهُم مِّنْ خَوْفٍۭ ﴿٤﴾

سُورَةُ الْمَاعُونِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

أَرَءَيْتَ ٱلَّذِى يُكَذِّبُ بِٱلدِّينِ ﴿١﴾ فَذَٰلِكَ ٱلَّذِى يَدُعُّ ٱلْيَتِيمَ ﴿٢﴾ وَلَا يَحُضُّ عَلَىٰ طَعَامِ ٱلْمِسْكِينِ ﴿٣﴾ فَوَيْلٌ لِّلْمُصَلِّينَ ﴿٤﴾ ٱلَّذِينَ هُمْ عَن صَلَاتِهِمْ سَاهُونَ ﴿٥﴾ ٱلَّذِينَ هُمْ يُرَآءُونَ ﴿٦﴾ وَيَمْنَعُونَ ٱلْمَاعُونَ ﴿٧﴾

سُورَةُ الْكَوْثَرِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِنَّآ أَعْطَيْنَٰكَ ٱلْكَوْثَرَ ﴿١﴾ فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَٱنْحَرْ ﴿٢﴾ إِنَّ شَانِئَكَ هُوَ ٱلْأَبْتَرُ ﴿٣﴾

2 Das ist derjenige, der die Waise zurückstößt[6]
3 und nicht zur Speisung des Armen anhält.
4 Wehe nun den Betenden,[7]
5 denjenigen, die auf ihre Gebete nicht achten,[8]
6 denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;
7 und die Hilfeleistung verweigern![9]

Sura 108 al-Kauthar[1]

---

und kehre dorthin zurück, wo du hergekommen bist. Denn wahrhaftig, du befindest dich in der Heiligen Stadt Allahs." Dann eilte auch er in die Berge. Die Soldaten schlugen den Elefanten und versuchten, ihn zum Aufstehen zu bewegen - erfolglos. Erst als sie ihn in Richtung Jemen wendeten, stand er auf und ging schnell, als sie ihn aber wieder in Richtung Mekka drehten, kniete er wieder nieder.

[1] Wörtlich: in die Irre gehen; Ihre List war ihre Absicht, die Kaaba, zu der jährlich die Menschen von der gesamten arabischen Halbinsel zu pilgern pflegten, zu zerstören, damit sie statt dessen zu ihrer Kirche nach San´a, Jemen, pilgern.

[2] Da sandte Allah gegen sie Schwärme von Vögeln vom Meer, wie Schwalben und Reiher. Jeder Vogel trug drei kichererbsengroße Steine und jeder, der von ihnen getroffen wurde, wurde vernichtet.

[3] Erklärung: Dies kann auch im Zusammenhang mit der vorangehenden Sura verstanden werden: Allah hat dies mit den Leuten des Elefanten getan, um die Quraisch, den Stamm in Makka, zu vereinigen und miteinander vertraut zu machen. Er schützte sie, weil sie die Bewohner Seiner heiligen Stadt waren und deshalb ehrte sie auch jeder, der sie kannte. Sogar auf ihren Reisen waren sie und ihre Begleiter sicher. Über diese Gunst von Allah sollten sie staunen und nachdenken.

[4] D.h.: die Handelskarawane zweimal im Jahr.

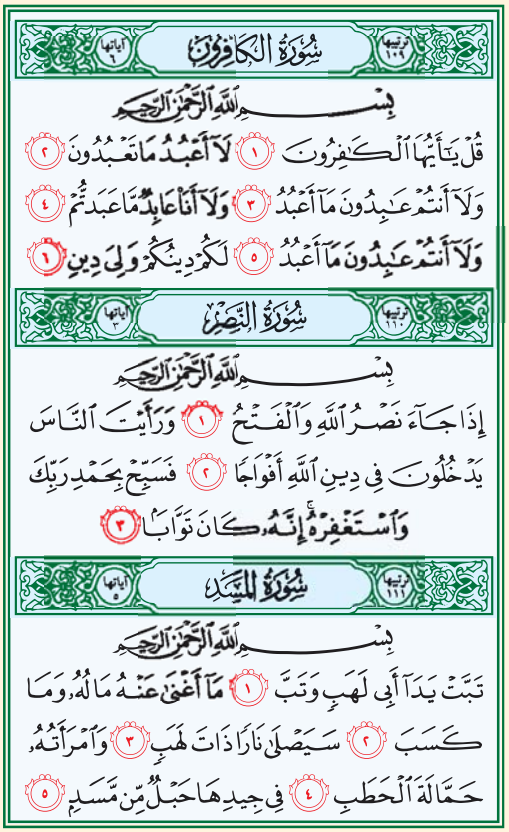
[5] *Ad-Dien:* das Jenseits, die Vergeltung und die endgültige Belohnung.

[6] Der die Waise unterdrückt und ihr nicht das gibt, was ihr zusteht; weder speist er sie, noch ist er freundlich zu ihr.

[7] Damit sind die Heuchler gemeint, die in der Öffentlichkeit beten, aber zu Hause nicht.

[8] Es sind diejenigen, die regelmäßig beten, aber in ihren Gebeten unachtsam sind.

[9] D.h. sie leihen anderen nicht einmal etwas aus, damit diese davon profitieren können, wie Werkzeug, Töpfe usw.


سُورَةُ الكَافِرُونَ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ ١ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ ٢
وَلَا أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ٣ وَلَا أَنَا عَابِدٌ مَا عَبَدْتُمْ ٤
وَلَا أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ٥ لَكُمْ دِينُكُمْ وَلِيَ دِينِ ٦
سُورَةُ النَّصْرِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ ١ وَرَأَيْتَ النَّاسَ
يَدْخُلُونَ فِي دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا ٢ فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ
وَاسْتَغْفِرْهُ إِنَّهُ كَانَ تَوَّابًا ٣
سُورَةُ المَسَدِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ
تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ ١ مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا
كَسَبَ ٢ سَيَصْلَىٰ نَارًا ذَاتَ لَهَبٍ ٣ وَامْرَأَتُهُ
حَمَّالَةَ الْحَطَبِ ٤ فِي جِيدِهَا حَبْلٌ مِّن مَّسَدٍ ٥

Die Überfülle offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wir haben dir ja al-Kauthar[2] gegeben.

2 So bete zu deinem Herrn und opfere[3].

3 Gewiß, derjenige, der dich haßt, - er ist vom Guten abgetrennt[4].

Sura 109 al-Kafirun

Die Ungläubigen offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Sag: O ihr Ungläubigen,[5]

2 ich diene nicht dem, dem ihr dient,[6]

3 und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.[7]

4 Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt,

5 Und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene.

6 Euch eure Religion und mir meine Religion[8].

Sura 110 an-Nasr

Die Hilfe offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg[9]

2 und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst,[10]

3 dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiß, Er ist Reue- Annehmend.

Sura 111 al-Masad

Die Palmfasern offenbart in Mekka

---

[1] Anas sagte: "Als wir mit dem Gesandten Allahs in der *Masjid* waren, döste er ein. Dann hob er lächelnd seinen Kopf. Wir fragten: "O Gesandter Allahs, was hat dich zum Lachen gebracht?" Er sagte: *"Wahrhaftig, mir ist eine Sura offenbart worden."* Dann rezitierte er: *"AWir haben dir ja al-Kauthar gegeben..."* Dann fragte er: *"Wisst ihr, was al-Kauthar ist?"* Wir sagten: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten." Er sagte: *"Tatsächlich es ist ein Gewässer, das mein Herr, der Allmächtige und Majestätische, mir versprochen hat, und es hat überreichlich Gutes zu geben. Es ist ein Teich, zu dem meine Ummah am Tag des Gerichts gebracht wird. Die Gefäße sind so zahlreich, wie die Sterne am Himmel. Dann wird ein Diener Allahs von ihnen (daran gehindert), und ich werde sagen: 'O Herr, er ist wahrhaftig von meiner Ummah (von meinen Anhängern).' Dann wird Er (Allah) sagen: 'Wirklich, du weißt nicht, was er eingeführt (erneuert) hat nach dir.'"*

[2] Genau wie Wir dir das überreichlich Gute in diesem Leben und im nächsten gewährt haben, so verrichte deine freiwilligen und deine Pflichtgebete und dein Opfer einzig und allein für deinen Herrn.

[3] Wörtlich: schächte, d.h.: schlachte unter Durchtrennen der Kehle und der Halsschlagadern.

[4] Auch: er soll ohne Nachkommenschaft sein; dies bezieht sich auf verschiedene Männer von den Quraisch.

[5] Erklärung: Es wird berichtet, dass die Quraisch dem Gesandten Allahs in ihrer Unwissenheit anboten, er sollte ein Jahr lang ihre Götzen anbeten, dann wollten sie ebenfalls für ein Jahr seinen Gott anbeten. Aus diesem Grund offenbarte Allah diese Sura, in der Er ganz deutlich befiehlt, sich von der Religion der Götzendiener völlig abzukehren.

[6] D.h. Götzen, Standbildern und rivalisierenden Göttern.

[7] Allah Allein, Er hat keinen Partner oder Teilhaber.

[8] Auch: Ihr habt eure Religion (zu verantworten), also: euren Unglauben, und ich habe meine Religion, den Islam (zu verantworten).

[9] Dies war die letzte Sure des Qur'an, die offenbart worden war. Sie war ein Zeichen für das nahe Lebensende des Propheten.

[10] Nach der Eroberung Mekkas kamen die Mekkaner in Scharen, um den Islam anzunehmen.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs[1], und zugrunde gehen soll er (selbst)![2]
2 Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat?[3]
3 Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein
4 und (auch) ~~seine~~ Frau, die Brennholz~~trägerin~~[4].
5 Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern.[5]

Sura 112 al-Ikhlas

Die Aufrichtigkeit[6] offenbart in Mekka

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Sag: Er ist Allah, ein Einer,
2 Allah, der Überlegene[7].
3 Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden,
4 und niemand ist Ihm jemals gleich.

Sura 113 al-Falaq[8]

Der Tagesanbruch offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs
2 vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat,
3 und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt,
4 und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen[9]
5 und vor dem Übel eines (jeden) Neidenden, wenn er neidet.

Sura 114 an-Nas

Die Menschen offenbart in Medina

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1 Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen,
2 dem König der Menschen,
3 dem Gott der Menschen,
4 vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,
5 der in die Brüste der Menschen einflüstert,
6 von den Ǧinn und den Menschen.[10]

---

[1] ʿAbdul-ʿUzza bin ʿAbdul-Muttalib, Abu ʿUtaybah oder Abu Lahab, wörtlich: „Flammenvater", war ein Halbbruder von Muhammads ﷺ Vater und einer der schlimmsten Feinde des Islams.

[2] Auch: Zugrunde gehen werden Abu Lahabs Hände, und zugrunde gehen wird er (selbst).

[3] Auch: Nicht nützt ihm sein Besitz ...?

[4] Dies war Umm Ǧamil, die nachts Dornenzweige vor dem Haus des Propheten ﷺ ausstreute, der nach seinem Gebet bei der Kaʿba spät auf den unbeleuchteten Wegen zurückkehrte. Sie wird im Höllenfeuer Brennholz sammeln und auf ihren Ehemann werfen, um seine Strafe zu vermehren.

[5] D.h. ein Halsband aus Eisen.

[6] Auch: der reine Glaube. Der Prophet sagte, diese Sure entspricht einem Drittel des Qurʾan.

[7] Der Eine, der weder gebiert, noch geboren wurde, denn nichts wird geboren, ohne dass es sterben wird. Und Allah ist Ewig, Er stirbt nie.

[8] Diese und die folgende Sure (die beiden heißen auch *al-Muʿawidhatain*) wurden zusammen offenbart, und sie werden rezitiert, wenn man Allahs Schutz vor Übel aller Art sucht.

[9] Wörtlich: der in die Knoten Speienden; d.h.: der Zauberinnen, die bei ihrem Zauber auf die Knoten in Stricken oder Fäden blasen.

[10] D.h. ein Teufel, der den Menschen schlimme Dinge einflüstert, aber verschwindet, wenn man ihm gehorcht oder Allahs gedenkt.

Entscheidende Fragen im Leben eines Muslims

1. Woher nimmt ein Muslim seinen Glauben? Der Muslim schöpft seinen Glauben aus dem Buch Allahs (Subhaanahu wa ta´ala)[1] (dem Qur´an) und der authentischen *Sunna* Seines Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam)[2], der nicht aus sich selbst spricht, sondern wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.*﴾ (53:4). Diese beiden Quellen sollten dem Verständnis der Gefährten (*Sahaabah*) und der rechtschaffenen Nachfolger entsprechend verstanden werden.

2. Worauf sollen sich Muslime berufen, wenn sie uneins sind? Muslime müssen sich auf das Islamische Gesetz berufen, denn das ist, was in Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Buch und in der Sunnah des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) erwähnt wurde. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allah und Seinen Gesandten,...*﴾ (4:59).

Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Ich habe euch zwei Dinge hinterlassen, wenn ihr euch an sie haltet, werdet ihr niemals irregehen: das Buch Allahs und die Sunnah Seines Propheten."* (Ahmed).

3. Welche der Gruppe wird am Tag des Gerichts die sein, die gerettet sein wird? Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Meine Ummah (Gemeinschaft) wird sich in dreiundsiebzig Gruppen spalten, von denen alle ins Höllenfeuer gehen werden, außer einer."* Seine Gefährten fragten: "Welche ist das, o Gesandter Allahs?" Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) antwortete: *"Diejenige, die auf meinem Weg und dem meiner Gefährten sein wird."* (at-Tirmidhi und Ahmed).

Denn die Wahrheit und der richtige Weg ist der Weg des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) und seiner Gefährten. Wenn jemand daher am Tag des Gerichts gerettet werden will und möchte, dass seine Taten von Allah angenommen werden, ist er verpflichtet, am Weg des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) und seiner Gefährten festzuhalten und ihm zu folgen und alle Erneuerungen und Erfindungen in religiösen Angelegenheiten zu meiden.

4. Welche sind die Bedingungen, damit rechtschaffene Taten akzeptiert werden? Die Bedingungen, damit rechtschaffene Taten akzeptiert werden, sind folgende: 1)den korrekten Glauben an Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und den *Tauhied* (Eingottglaube – Monotheismus - und Dienst nur zu diesem einen Gott) aufrechterhalten, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) nimmt von jemandem, der *Schirk* (Götzendienst)begeht, keine Tat an; 2)*Ikhlas* (aufrichtige Ergebenheit) die reine Absicht, die guten Taten allein für den Willen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) zu verrichten; 3) dem Beispiel des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) folgen. Die Person sollte die Tat genauso durchführen, wie der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) es erklärt hat. Man sollte Allah (Subhaanahu wa ta´ala) nur mit den Dingen dienen, die in der Religion besonders dafür vorgeschrieben sind.

Wenn eine dieser drei Bedingungen fehlt, dann wird die Tat nicht angenommen und sie wird ihm entgegengeschleudert werden. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und Wir werden Uns den Werken zuwenden, die sie gewirkt haben, und werden sie wie verwehte Stäubchen zunichte machen.*﴾ (25:23)

5. Wie viele Stufen gibt es in der Religion des Islam? In der Religion des Islam gibt es drei Stufen: ***Islam***, ***Iman*** und ***Ihsan***.

---

[1] ***ALLAH*** *Subhaanahu wa ta´ala.* Er ist frei von Unvollkommenheit, der Allerhöchste.
[2] ***der Prophet Muhammad*** *salla-llahu ´alaihi wa salam.* Allahs Segen und Frieden auf ihm.

6. Was ist "Islam" und wie viele Säulen besitzt er? "*Islam*" ist die Ergebung unter den Willen Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) durch den Glauben an den *Tauhied* (Eingottglaube – Monotheismus - und Dienst nur zu diesem einen Gott), Befolgung Seiner Befehle, indem man ihnen Gehorsam leistet, Vermeiden und Fernhalten von Mehrgötterei und Götzendienst in jeglicher Form, sowie auch von denen, die ihn betreiben.

Die Säulen des Islam sind fünf, wie in einer Überlieferung des Propheten (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) erwähnt wird: *"Der Islam ist auf fünf (Säulen) aufgebaut: zu bezeugen, dass niemand das Recht besitzt, angebetet zu werden, außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist (Laa ilaaha ill-Allah, Muhammad-ur rasuulu-llah), das Salah (Gebet) zu verrichten, die Zakaah (Pflichtalmosen) zu entrichten, Haǧǧ zu machen (Pilgerreise nach Mekka) und den Monat Ramadhan zu fasten."* (al-Bukhary und Muslim).

7. Was ist "Iman" und wieviele Säulen besitzt er? "*Iman*" ist Glaube und die Überzeugung im Herzen, in der Rede der Zunge, in den Taten der Glieder. Der *Iman* wird stäker, wenn man gute Taten verrichtet, und er wird schwächer, wenn man sündigt. Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sagt: ﴿*Wahrlich, Wir haben dich als Zeugen und als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt.*﴾ (48:8).

Der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Iman hat siebzig Zweige: der höchste ist zu sagen, dass niemand das Recht besitzt, angebetet zu werden, außer Allah (Laa ilaaha ill-Allah), der niedrigste ist, etwas Schädliches auf dem Weg wegzuräumen; und Schamhaftigkeit ist ein Zweig des Iman."* (Muslim).

Dies wird durch den Enthusiasmus bestätigt, den ein Muslim in Zeiten guter Taten verspürt (wie Ramadhan oder Haǧǧ), und die Schwächung, die er beim Sündigen erfährt. Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sagt: ﴿*Wahrlich, die guten Taten tilgen die die Bösen.*﴾ (11:114)

Der *Iman* besitzt sechs Säulen, wie in dem Hadith vom Propheten (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) erwähnt wird: *"Iman ist, an Allah zu glauben, an Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Tag des Gerichts und an al-Qadar (Göttliche Vorherbestimmung) und was sie bringt: Gutes oder Schlechtes."* (al-Bukhary und Muslim).

8. Was ist die Bedeutung des Satzes *´Laa ilaaha ill Allah´*? Diese Aussage bedeutet, zu verneinen, dass irgendein anderes Wesen außer Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) das Recht besitzt, angebetet zu werden und zu bestätigen, dass nur Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) allein jeglicher Gottesdienst gebührt.

9. Ist Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) mit uns? Ja, Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) ist mit uns mit seinem vollkommenen Wissen, Seinem Hören, Seinem Sehen, Seinem Schutz, Seinem absoluten Verstehen, Seiner allmächtigen Kraft und Seinem göttlichen Willen. Allerdings ist Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) kein Teil Seiner Schöpfung, Allah steht über Seiner Schöpfung, und Er mischt Sich nicht körperlich unter Seine Geschöpfe und nichts von Seiner Schöpfung kann Ihn erfassen.

10. Kann Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) gesehen werden? Unter den muslimischen Gelehrten herrscht Übereinstimmung (*Iǧmaa´*) darüber, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) in diesem Leben nicht gesehen werden kann, aber die Gläubigen werden Ihn sowohl am Tag der

Wiedererweckung als auch im Paradies sehen können. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*An jenem Tage wird es strahlende Gesichter geben, die zu ihrem Herrn schauen.*﴾ (75:22-23).

11. Worin besteht der Nutzen, Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Namen und Eigenschaften zu kennen? Die erste Verpflichtung, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) den Menschen auferlegt hat, ist Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu kennen. Wenn sie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) wirklich kennen, werden sie Ihm dienen, wie es Ihm gebührt. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Wisse nun, dass kein Gott außer Allah ist, und bitte um Vergebung für deine Schuld...*﴾ (47:19).

Sich die unermessliche Gnade Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) zu vergegenwärtigen, lässt einen Hoffnung schöpfen; wenn wir uns Seine Eigenschaft, Ungehorsam hart zu bestrafen, in Erinnerung zu rufen, werden wir uns fürchten; und wenn wir an Seine Gaben denken, die nur von Ihm allein gewährt werden, bekommen wir ein Gefühl der Dankbarkeit. Was daher damit gemeint ist, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) durch Seine Namen und Eigenschaften zu dienen, ist, dass man sie richtig lernt, ihre Bedeutung versteht und demgemäß handelt.

Es gibt manche Charaktereigenschaften, die bei einem Menschen als lobenswert betrachtet werden, wie Wissen, Erbarmen und Gerechtigkeit, während es andere gibt, die beim Menschen verachtenswert sind, wie Göttlichkeit, Überheblichkeit, Dominanz und Stolz. Es gibt auch noch andere lobenswerte Züge, die dem Diener Gottes anempfohlen werden, dass er sie sich zu eigen macht sie zu suchen und sich anzueignen, aber sie sollten niemals Allah (Subhaanahu wa ta´ala) unterstellt werden, wie Dienstbarkeit, Hilfsbedürftigkeit, Demut, Bitten und ähnliches. Das beliebteste menschliche Wesen bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist jemand, der Charaktereigenschaften besitzt, die Er liebt, und der Verhassteste bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist jemand, der Charaktereigenschaften besitzt, die Er hasst.

12. Welches sind die schönsten Namen Allahs? Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn mit ihnen an...*﴾ (7:180).

Es wurde bewiesen, dass der Gesandte Allahs (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) gesagt hat: *"Allah hat neunundneunzig Namen, d.h. einhundert weniger einen, und wer sie aufzählt, wird in das Paradies kommen."* (al-Bukhary und Muslim).

Mit „aufzählen" ist hier gemeint, 1. sie auswendig lernen, 2. Ihre Bedeutung verstehen und daran glauben; wenn wir beispielsweise wissen, dass Allah *Al-Hakiem* (Der Weise) ist, beinhaltet das, das der Muslim alle seine Angelegenheiten Allah (Subhaanahu wa ta´ala) überlässt, denn alles geschieht nach Seinem Wissen. Und wenn wir wissen, dass Allah *Al-Qudduus* (Der Heilige) ist, beinhaltet das für den Muslim, zu glauben, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) frei ist von jeglichen Unzulänglichkeiten. 3. Dieser Namen entsprechend zu handeln bedeutet, Allah mit ihnen anzurufen und anzubeten; z. B. Er sagt: *Ya Sittir, asturnie, ya Kariem, akrimnie.* (O Du Der nie seinen Diener bloßstellt, stell mich nicht bloß. O Großzügigster, gewähre mir). Allah(Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und gewähre mir ein Königreich, wie es keinem nach mir geziemt; wahrlich Du bist der Gabenverleiher*﴾ (38:35) hier sieht man, wie Sulaiman Allah mit Seinem Namen „der Gabenverleiher" bat, um etwas zu bekommen.

Wer den Qur´an und die authentische *Sunna* erforscht, wird sie wie folgt aufzählen:

Name	Lautschrift – Übersetzung
اللّٰه Allah	Der Name des Einzigen Gottes; der Besitzer der Gottheit und jeglicher Gottesdienst aller Geschöpfe gebührt Ihm; Er ist es, Der angebetet und gepriesen wird; und Ihm gebührt Demut, Ergebenheit und Gehorsam; Verbeugung und Niederwerfung.
الرحمن Ar-Rahman	Der Allerbarmer: ein Name, der die Bedeutung der breiten Gnade Allahs für Seine Geschöpfe umfasst; dieser Name darf nur für Allah allein verwendet werden und für keinen anderen als Ihn.
الرحيم Ar-Rahiem	Der Barmherzige, der sich aller erbarmt und den Gläubigen im Diesseits und im Jenseits vergibt; Er hat ihnen doch die Rechtleitung zu Seinem Dienst geschenkt und Er wird sie im Jenseits mit Seinem Paradies belohnen.
العفو Al-´Afuwu	Der Verzeihende, es ist Derjenige, Der die Sünde löscht und vergibt und Er bestraft den Diener nicht, auch wenn der Diener es verdient hätte.
الغفور Al-Ghafuur	Der Vergebende, Der die Sünde des Dieners verborgen hält und ihn nicht bloßstellt und ihn nicht dafür bestraft;
الغفار Al-Ghaffaar	Der stets Vergebende; ein Name der bedeutet, dass Allah der viel Vergebende ist für Seinen Diener, der gesündigt hat und bereut und Ihn um Vergebung bittet.
الرءوف Al-Ra´uuf	Der Gnädige, Der Mitleidige; kommt von „Gnade“, dem höchsten und kräftigsten Grad der Gnade und bezieht sich auf alle Geschöpfe im Diesseits und einige Geschöpfe im Jenseits, dies sind die verbündeten Gläubigen.
الحليم Al-Ḥaliem	Der Sanfte, Nachsichtige, Der den Sündern immer wieder eine Chance gibt und Sich nicht in der Bestrafung für Seine Diener beeilt; Der die Möglichkeit gibt, zu vergeben, wenn Sein Diener um Verzeihung bittet.
التواب At-Tauwwaab	Der Seinen Diener die erfolgreiche Leitung zur Reue schenkt, und die Reue annimmt und die bereute Sünde vergibt.
الستير As-Sittier	Der die Sünden Seines Dieners Verbergende; Der Seinen Diener vor anderen Geschöpfen nicht bloßstellt; Der es liebt und von Seinen Dienern erwartet, dass sie ihre Sünden und die anderer Diener verbergen und dass sie ihre Blöße bedecken.
الغني Al-Ghani	Der Reiche, Sich Selbst Genügende; es ist Der, Der auf überhaupt keines Seiner Geschöpfe angewiesen ist, und das aufgrund Seiner Vollkommenheit und der Vollkommenheit Seiner Eigenschaften; aber alle Seine Geschöpfe sind auf Ihn und Seine Hilfe angewiesen und Seiner bedürftig.
الكريم Al-Kariem	Der absolut Großzügige, Großmütige; Der gibt, was Er will, wem Er will und wie Er will; wenn Er darum gebeten wird und auch wenn Er nicht gebeten wird; und Er verbirgt und vergibt die Missetaten und die Sünden.
الأكرم Al-Akram	Der Edelste, Großzügige; Der absolut Vollkommene in Seiner Großzügigkeit; Seine Großzügigkeit ist vollkommen und grenzenlos; alles Gute ist von Ihm und Er belohnt die Gläubigen mit Seinen Gaben, gibt denen, die sich abwenden eine Chance und rechnet mit ihnen in Seiner absoluten Gerechtigkeit ab.
الوهاب Al-Wahhaab	Der reichlich, großzügig ständig Gebende; gibt ohne Gegenleistung und schenkt ohne einen Unterschied unter den Menschen zu machen; Er versorgt alle Menschen, ohne dass sie es verlangen.
الجواد Al-Ǧawwaad	Der großzügig viel Gebende; der gütige Wohltäter Seiner Geschöpfe; und die Gläubigen erhalten bevorzugt Seine Wohltaten und vortrefflichen Gaben.

الودود Al-Waduud	Der Quell der Liebe; Der Seine Verbündeten liebt und Seine Zuneigung zu ihnen zeigt, indem Er ihre Sünden vergibt, sie versorgt, mit ihnen zufrieden ist, ihre guten Taten annimmt und ihnen auf Erden Akzeptanz verschafft.
المعطي Al-Mu´ti	Der Gebende, Der Gewährende; Der Seinen Geschöpfen von Seinen Schätzen gibt, wem Er will, was Er will und Seine Verbündeten erhalten davon reichlich; und Er ist es, Der jedes Ding geschaffen und gestaltet hat.
الواسع Al-Waasi´	Der alles Umfassende in Seinen Eigenschaften, man kann Ihn gar nicht genug loben und preisen, der Umfassende in Seiner Macht und Seinem Reichtum; der Allumfassende in Seiner Vergebung und Gnade, in Seiner Großzügigkeit und Güte.
المحسن Al-Muhssin	Der Vollkommene in Seiner Schönheit, in Seiner Gestalt, in Seinen Namen, Eigenschaften und Taten; Er hat alles schön gemacht, das Er geschaffen hat, und Er ist Gütig zu Seinen Geschöpfen.
الرازق Ar-Razziq	Der Versorgende; Der die ganzen Geschöpfe versorgt, Der vorherbestimmt hat, was jeder bekommt, bevor Er die Welten geschaffen hat, und Er hat Sich vorgenommen, die Versorgung zu vervollständigen, auch wenn es jetzt gleich wäre.
الرزاق Ar-Razaaq	Der Versorgende; ein Name, der auf die reichliche Versorgung Seiner Geschöpfe hinweist, Der die ganzen Geschöpfe versorgt, bevor sie Ihn darum bitten, sogar Er versorgt sie trotz ihrer Missetaten und Ungehorsamkeit Ihm gegenüber.
اللطيف Al-Latief	Der Allgütige, Der die Regungen der Herzen kennt; Der über die kleinsten Dinge bescheid weiß, Ihm entgeht nichts, sei es offenbar oder verborgen, Er läßt das Gute und das Nützliche auf verschiedene Arten Seinen Dienern zukommen, ohne dass sie es erwarten.
الخبير Al-Khabier	Der Aufmerksame, Allkundige; Der, Dessen Wissen die Dinge umfasst in ihrer Verborgenheit und ihren Verstecken, wie auch in ihrer Offensichtlichkeit.
الفتاح Al-Fattaah	Der Öffnende; Der die Schätze von Reichtum, Gnade und Versorgung öffnet, wie es Seine Weisheit und Sein Wissen festgelegt hat.
العليم Al-´Aliem	Der Allwissende; Dessen Wissen umfasst das Verborgene, Geheime, das Offenkundige, das Offensichtliche, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft: nichts ist Ihm verborgen.
البر Al-Barr	Der Gütige, Der Wohltätige; Der Umfassende in Seiner Güte gegenüber Seinen Geschöpfen, Er gibt und keiner kann Seine Gaben aufzählen, Er ist der Wahrhaftige in Seinen Versprechen, vergibt Seinen Dienern und macht sie zu Siegern, beschützt sie und akzeptiert von ihnen das Wenige und vermehrt es.
الحكيم Al-Hakiem	Der Weise, Der jedem Wissen seinen Sinn gegeben hat; Er stellt die Dinge an ihre Plätze, fügt Seine Vorherbestimmung in das Geschehen nicht zufällig ein.
الحكم Al-Hakam	Der Gesetzgeber, Richter; Der zwischen Seinen Geschöpfen mit Gerechtigkeit richtet, so dass Er keinem von ihnen Unrecht antut, und Er ist Derjenige, der Sein Buch offenbart hat als Gesetz und damit es unter den Menschen richtet.
اشاكر Asch-Schaakir	Der Seine gehorsamen Diener lobt und dankbar ist und belohnt die guten Taten, auch wenn sie gering sind, Er erwiedert Seine Dankbarkeit zu Seinem Diener, indem Er ihm die Gaben im Diesseits vermehrt und im Jenseits einen riesigen Lohn zuteil werden läßt.
الشكور Asch-Schakuur	Der Dankbare, Der sogar kleine Taten Belohnende; bei Ihm vermehrt sich das Wenige von den Taten Seines Dieners und Er vermehrt seinen Lohn, also zeigt sich Allahs Dankbarkeit Seinem Diener gegenüber darin, dass Er ihn belohnt und Gottesdienst akzeptiert.

الجميل Al-Ğamiel	Der Schöne in Seiner Gestalt, in Seinen Namen, in Seinen Eigenschaften, in Seinen Taten, eine unbegrenzte Schönheit; und jede Schönheit in Seinen Geschöpfen ist von Ihm, gepriesen sei der Schöpfer.
المجيد Al-Mağied	Der Ruhmreiche, Majestätische; Sein ist die Ehre, die Großzügigkeit, die Würde und die Erhabenheit in den Himmeln und der Erde.
الولي Al-Waliy	Der Beistand in allen Angelegenheiten Seiner Geschöpfe, Der über Seinen Reichtum verfügt, der Verhelfer zum Sieg und Der Anwesende für Seine Verbündeten.
الحميد Al-Ḥamied	Der Gepriesene für Seine Namen, Eigenschaften und Taten; und Er ist es; Der in guten wie in schlechten Zeiten, in Bedrängnis und im Frieden gepriesen wird; und Er ist es, Dem das Loben und Preisen unbegrenzt zusteht, weil Er Der Vollkommene ist.
المولى Al-Maula	Er ist der Gott, der König, Schützende Freund, Patron und Helfer für Seine Verbündeten.
النصير An-Ňaṣier	Er ist Derjenige, Der mit dem Sieg unterstützt, wen Er will; keiner kann den, den Er zum Sieger macht, zum Verlierer machen, oder wen Er zum Verlierer macht, zum Sieger machen.
السميع As-Samí	Der (Alles-) Hörende; Sein Hören erfasst alle geheimen und geflüsterten sowie alle lauten und offen ausgesprochenen Aussagen, seien sie klein und unwichtig oder groß und wichtig, und Er ist es, Der den Anbetenden erhört.
البصير Al-Baṣier	Der (Alles-) Sehende; Sein Sehen erfasst alles, was in dieser Welt und in der verborenen Welt ist, auch wenn es versteckt oder offensichtlich, klein oder groß ist.
الشهيد Asch-Schahied	Der Zeuge, Dem nichts entgeht; Der stets über Seine Geschöpfe wacht; Er ist Zeuge, dass Er Einer ist, dass Er stets Gerechtigkeit walten lässt, und Zeuge über die Wahrhaftigkeit der Gläubigen, Gesandten und Engel, wenn sie Ihm als dem Einen Gott dienen.
الرقيب Ar-Raqieb	Der Wachsame über Seine Schöpfung, Der alles unermüdlich Beobachtende, Der ihre Taten aufzeichnet, so dass Ihm kein Blick und kein Gedanke Seines Dieners entgeht.
الرفيق Ar-Rafieq	Der absolut Gefällige in Seinen Taten; Er, der Gepriesene, ist sehr geduldig und geht in Seiner Erschaffung und in Seinen Befehlen stufenweise vor und behandelt Seinen Diener mit Sanftmut und Behutsamkeit und Er verpflichtet ihn nicht zu etwas, das er nicht leisten kann, und Er, der Gepriesene, liebt Seinen Diener, der sanft ist.
القريب Al-Qarieb	Der Nahe(-stehende); mit Seinem Wissen und Seiner Macht über alle Geschöpfe und mit Seiner gütigen Unterstützung für Seine gläubigen Diener; und mit dies allem ist Er trotzdem auf Seinem Thron und Er Selbst mischt Sich nicht unter Seine Geschöpfe.
المجيب Al-Muğieb	Erfüller der Bittgebete, Der den Fragenden Antwortende gemäß dem, was Sein Wissen und Seine Weisheit bestimmt.
المقيت Al-Muqiet	Der die Nahrung, die Versorgung und das Vermögen geschaffen hat; Er hat es Sich zur Verantwortung gemacht, Seinen Geschöpfen dies alles zukommen zu lassen, und Er ist Der Bewahrer von alledem und der Bewahrer aller Taten Seiner Diener, ohne dass diese vermindert würden.
الحسيب Al-Ḥasieb	Der Ablehnende am Tag des Weltengerichts, Der Beurteiler; Er nimmt Seinen Dienern die Last in den religiösen und weltlichen Angelegenheiten ab und stellt sie zufrieden, und die Gläubigen haben daran den größten Anteil; und Er ist es, Der darüber abrechnet, was sie im Leben getan haben.

المؤمن Al-Mu´min	Der Verleiher von Sicherheit im Diesseits und im Jenseits, indem Er den Gläubigen versichert, dass Er ihnen kein Unrecht tut oder dass ihnen am Tag des Gerichts nicht irgendein Schrecken widerfährt; Der Sein Versprechen hält; Der Bestätiger der Gesandten und ihrer Anhänger mit Seiner Bezeugung, dass diese wahrhaftig sind und Er gibt ihnen Zeichen und Beweise für ihre Wahrhaftigkeit.
المنان Al-Mannaan	Der Große Wohltäter, Der Seinen Geschöpfen viel und überreichlich Wohltaten angedeihen läßt;
الطيب At-Tayyib	Der Gute, Reine, Der frei ist von jeglicher Unzulänglichkeit und jeglichem Mangel ist, Ihm steht die vollkommene Schönheit und die absolute Vollkommenheit zu; und Er ist Der Der viel Gutes für Seine Geschöpfe hat und Er, gepriesen sei Er, akzeptiert von den Taten, Almosen und Gaben, nur was rein und für Sein Angesicht bestimmt ist.
الشافي Asch-Schaafiy	Der Heilende, Der Gesundheit Garantierende, Der die Herzen und Körper von ihren Krankheiten heilt, und es gibt in den Händen der Diener, nur was Er ihnen an Medikamenten und Heilmitteln zur Verfügung gestellt hat, ansonsten liegt die Heilung allein in Seiner Hand.
الحفيظ Al-Hafiedh	Der Bewahrer Seiner Schöpfung und aller Handlungen Seiner Diener und Er beschützt Seine gläubigen Diener und ihre Taten mit Seiner Vorzüglichkeit und pflegt und schützt die ganzen Geschöpfe mit Seiner Allmächtigkeit.
الوكيل Al-Wakiel	Der Interessenvertreter Seiner Geschöpfe und der Welten mit Seinen Erschaffungen und Planungen, Er ist der Verantwortliche, Der das Rüstzeug und die Unterstützung zur Verfügung stellt, Er ist der Sachwalter der Gläubigen, die Ihm ihre Angelegenheiten anvertraut haben, nachdem sie Ihm dafür gedankt haben, dass Er sie erfolgreich machte, und nachdem sie damit zufrieden sind, womit Er sie geprüft hat.
الخلاق Al-Khallaaq	Der Schöpfer; dieser Name weist auf die Vielfältigkeit Seiner Schöpfung hin, und Er, gepriesen sei Er, ist immer am Schaffen und wird immer durch diesen Namen als stets Allmächtig bezeichnet.
الخالق Al-Khaaliq	Der Schöpfer, Der auf wunderbare Art Geschöpfe aus dem Nichts ohne ein vorheriges Beispiel erschafft.
البارئ Al-Baarí´	Der Urheber und Erfinder und Gestalter der Geschöpfe aus dem Nichts; Er hat erschaffen, was Er zuvor bestimmt und entschieden hat, dass es in dieser Gegenwart sein Dasein haben soll.
المصور Al-Musauwwir	Der Gestalter des unterschiedlichen Aussehens der Geschöpfe, der Formende; die Er mit Bestimmung aus Seiner Weisheit, Seinem Wissen und Seiner Gnade ausgewählt hat.
الرب Ar-Rabb	Der Herr, Meister, Der Seine Geschöpfe mit Seinen vielen Gaben erzieht und Er läßt sie in Phasen entstehen, und Er erzieht Seine Verbündeten mit dem, was ihren Herzen gut tut und sie gut macht, und Er ist der Schöpfer, der Besitzer und der Herr.
العظيم Al-´Aziem	Der unvergleichlich Erhabene in Seiner Größe und Seinen Eigenschaften; Der die absolute Allmächtigkeit in Seiner Gestalt, Seinen Namen und Seinen Eigenschaften besitzt; und deshalb ist es die Pflicht Seiner Geschöpfe, Ihn zu verehren, Ihn anzubeten und Seine Gebote und Verbote ernstzunehmen.
القاهر Al-Qaahir	Der Allbezwingende; Der Seine Geschöpfe bezwingt, Der sie zu Dienern gemacht hat, Er ist über sie Hocherhaben und der Sieger, Ihm sind ihre Hälse unterworfen und ihre Gesichter neigen sich demütig vor Ihm.

القهار Al-Qahhaar	Al-Qahhaar ist die stärkste Form von Al-Qaahir: Der alles Bewältigende, Dem alle Geschöpfe sich ergeben.
المهيمن Al-Muhaymin	Der Wachende über die Dinge und der Beschützer für sie und Beherrscher, Der alle Ding umfasst.
العزيز Al-ʿAziez	Der Angesehenste in jeglicher Erscheinungsform: Angesehen in der Stärke, in der Kraft, in Seiner Unabhängigkeit, Er braucht keinen, in der Unterwerfung und Herrschaft; alles geschieht nur auf Seine Anordnung hin.
الجبار Al- Ğabbar	Der Unterwerfende, der Seinen Willen durchsetzt und alle Geschöpfe sind Ihm unterworfen und werden von Seiner Allmächtigkeit geführt und unterstehen Seiner Macht und Seinem Gesetz. Er ist es, der das Zerbroche wieder zusammenfügt, Der den Armen wieder reich macht, Der das Schwierige leicht macht, Der den Kranken und Getroffenen wieder heilt und frei macht.
المتكبر Al-Mutakabbir	Der die vollkommenste Erhabenheit und Einzigartigkeit inne hat; Er ist Hocherhaben über allem, das schlecht oder minderwertig ist; und Er ist Erhaben darüber, dass Er Seinem Diener Unrecht täte; Der die Hartnäckigkeit Seiner Geschöpfe bezwingt; Er bezeichnet Sich als stolz und hochmütig und wer Ihm diese Eigenschaften streitig macht, den bricht Er und bestraft ihn.
الكبير Al-Kabier	Der unvorstellbar Große in Seiner Gestalt, Seinen Eigenschaften und Seinen Taten und es gibt nichts, das größer als Er ist, sondern alles außer Ihm ist klein und gering gegenüber Seiner Majestät und Seinem Stolz.
الحيي Al-Hayiy	Der Anständige, der Inhaber der Scham, die Seiner Majestät, Seinem Gesicht und Seiner Macht angemessen ist; die Scham Allahs ist eine Scham der Großzügigkeit, Güte und Majestät.
الحي Al-Ḥayy	Der Ewiglebende, ein Leben, das vollkommen ist und ein ständiges Dasein, das keinen Anfang und kein Ende hat; und alles, was im Diesseits an Leben ist, ist von Ihm, dem Erhabenen.
القيوم Al-Qayyuum	Der aus Sich Selbst heraus Seiende, Der seiner Geschöpfe nicht bedürftig ist, und alles im Himmel und auf der Erde ist bedürftig, auf Ihn angewiesen und arm.
الوارث Al-Waarith	Der Bleibende nach dem Vergehen der Schöpfung, alle anderen Dinge kehren zu Ihm zurück, nachdem ihre Besitzer nicht mehr da sind, und alles, was im Diesseits in unseren Händen ist, sind anvertraute Dinge, die eines Tages zu dem Herrn, ihrem Eigentümer, zurückkehren.
الديان Ad-Dayyaan	Der Eine, in Dessen Schuld jeder steht, und Er ist es, Dem alle Geschöpfe unterworfen sind, Der mit Seinen Dienern über ihre Taten abrechnet, wenn es gute Taten sind, vervielfacht Er sie und wenn es schlechte sind, bestraft er sie dafür oder vergibt ihnen.
الملك Al-Malik	Der König, Der die Befehle und Anweisungen gibt, die Gebote und Verbote aufstellt, und Der die überwältigende Macht innehat und Er ist Derjenige, der mit Befehlen und Taten mit Seine Geschöpfe führt und leitet, und es gibt keinen, der das Recht hat, über Seinen Besitz zu verfügen, ihn zu leiten oder zu pflegen.
المالك Al-Maalik	Der Eigentümer, Besitzer; das gebührt Ihm von Anfang an, seit Er die Geschöpfe geschaffen hat und keiner da war außer Ihm, und der Besitz steht Ihm zu, am Ende der Geschöpfe.
المليك Al-Maliek	Ein Name der die Bedeutung hat: die absolute Herrschaft, ist stärker als al-Malik.
السبوح As-Subbuuḥ	Der Glorreiche; Er ist frei von jeglichen Unzulänglichkeiten oder Minderwertigkeiten, denn Er wird mit der Eigenschaft der absoluten Vollkommenheit bezeichnet.

القدوس Al-Qudduus	Der Einzig Heilige; der Gepriesene ist frei und rein von jeglichen Minderwertigkeiten und Fehlern in jeder Hinsicht, denn Er ist der Einzige, absolut Vollkommene, Beispiellos.
السلام As-Salam	Der Quell allen Friedens und Derjenige, der von allen minderwertigen und schlechten Eigenschaften in Seinen Namen, Seiner Gestalt und Seinen Eigenschaften verschont ist, und aller Frieden im Diesseits und im Jenseits ist von Ihm.
الحق Al-Haqq	Der Wahrhaftige, das ist Derjenige, an Dem es keinen Zweifel und keinen Verdacht an Seinen Namen, Seinen Eigenschaften und Seiner Gottheit gibt, Er hat das Recht, angebetet zu werden, und kein anderer außer Ihm.
المبين Al-Mubien	Der Deutliche und Selbstverständliche; und es ist Der, Dessen Fall klar ist, was Seine Einzigkeit, Weisheit und Gnade betrifft, und Er ist es, Der den Weg der Rechtleitung klar macht für Seine Diener, damit sie ihm folgen, und Er zeigt deutlich den Weg der Verfolgung, damit sie ihn meiden.
القوي Al-Qawiy	Der Allmächtige, Starke, Der die absolute Fähigkeit besitzt, Seinen vollkommenen Willen durchzusetzen.
المتين Al-Matien	Der Beständig Starke, Der fest ist in Seiner Stärke, Seiner Fähigkeit, Seiner Allmacht; Ihn überkommt in Seinen Taten weder Erschöpfung, Müdigkeit, Schlummer oder Last.
القادر Al-Qadir	Der Seine Bestimmung Durchsetzende, Der aller Dinge fähig ist, Ihn hindert nichts im Himmel und auf der Erde, Er ist es, Der allen Dingen ihre Bestimmung gegeben hat.
القدير Al-Qadier	Die Bedeutung von Al-Qadir, aber als Bekräftigung im Lobpreis Allahs, des Erhabenen; Der Allmächtige, Der alles, was Er will, machen kann, ohne Sich anzustrengen; Er sagt nur "Sei!" und es ist.
المقتدر Al-Muqtadir	Ein Name, der bedeutet, die Bekräftigung von der absoluten Fähigkeit Allahs, des Erhabenen, in der Vollstreckung Seiner Vorherbestimmungen, wie Er sie in der Vergangenheit mit Seinem Wissen bestimmt hat; Der Vermögende, absolut Fähige.
العلي Al-ʿAliy الأعلى Al-ʿAala	Er ist von allerhöchstem Ansehen, allerhöchster Macht, Der alles Bezwingende, der Gewaltige, Der Allerallerhöchste in Seiner Gestalt und in Seinem Körper, und alles unterwirft sich Ihm und untersteht Seiner Macht und Seinem Königreich und nichts steht jemals über Ihm.
المتعال Al-Mutaʿaal	Alles ist in Demut und Niederwerfung vor Seiner Hoheit, Dem Inhaber aller Tugenden, und es gibt absolut nichts über Ihm, sondern alles untersteht Seinem Zwang und Seiner Herrschaft.
المقدم Al-Muqaddim	Es ist Derjenige, Der die Dinge vorzieht und an ihren Platz setzt, durch Seinen Willen und Seine Weisheit, und Er ist es, Der gemäß Seinem Wissen und Seiner Güte unter Seinen Geschöpfen manche vor die anderen stellt, Der Vorziehende, Der Vorrang und Führung Verleihende.
المؤخر Al-Muʿakhkhir	Der Aufhaltende, Er gibt den Dingen ihre angemessene Stellung, stellt gemäß Seiner Weisheit manche Dinge an den Anfang und manche zurück, und Er verzögert die Strafe Seiner Diener, damit diese vielleicht bereuen und zu Ihm zurückkehren.
المسعر Al-Musaʿir	Der Eine, Der die Werte der Dinge festlegt, Der ihren Wert, ihre Stellung und ihren Einfluß vermehrt oder vermindert, und so werden sie teuer oder billig sein, je nachdem wie es die Weisheit und das Wissen Allahs bestimmt.
القابض Al-Qaabidh	Der die Seelen zu Sich nimmt und das Vermögen zurückhält von welchem Seiner Geschöpfe Er in Seiner Weisheit und Allmächtigkeit will, um sie zu prüfen, Der Einschränkende von Versorgung.

الباسط Al-Baasit	Der Erweiternde des Vermögens Seines Dieners durch Seine Großzügigkeit und Seine Gnade, damit Er sie gemäß Seiner Weisheit prüft, und Er streckt Seine Hand, um die Reue anzunehmen von dem Gläubigen, der gesündigt hat.
الأول Al-Auwwal	Der Erste (ohne Beginn), es ist Der, vor Dem keiner war, die Geschöpfe sind durch Seine Erschaffung entstanden, aber Er, der Gepriesene, Sein Dasein hat keinen Anfang.
الآخر Al-Akhir	Der Letzte (ohne Ende), es ist Der, nach Dem keiner ist, Er bleibt immer, und alles, was auf der Erde ist, findet ein Ende und ihre Rückkehr führt zu Ihm, aber Sein Dasein hat kein Ende und gepriesen sei Er.
الظاهر Adh-Dhaahir	Der Offenbare, der Erkennbare, Der über allen Dingen hochoben steht, und kein Ding ist höher als Er, und Er ist der Allbezwingende aller Dinge, Der alles umfasst.
الباطن Al-Batin	Es gibt keinen außer Ihm, Er ist es, Der nah ist, Der alle umfasst und Der unsichtbar für den Blick Seiner Geschöpfe im Diesseits ist.
الوتر Al-Witr	Der Eine, Der keinen Teilhaber hat, der Einzelne, Der keinesgleichen hat.
السيد As-Sayyid	Der Meister, Herr, Dem die absolute Herrschaft über Seine Geschöpfe gebührt, sie gehören Ihm und Er ist ihr Gott, sie sind Seine Geschöpfe und Diener.
الصمد As-Samad	Der absolut Unabhängige, von Dem alles abhängt, nach Dem sich alles richtet, zu Ihm wenden sich und kommen die Geschöpfe aufgrund ihrer Abhängigkeit, wegen ihrer großen Bedürftigkeit, Er ist es, Der ernährt und nicht ernährt wird.
الواحد Al-Waahid الأحد Al-Ahad	Der Eine, Einzige, Einzigartige, Der sich mit den absoluten vollkommenen Eigenschaften ausgezeichnet hat, in denen Er keinen Teilhaber hat; es gibt keinen, der wie Er ist, und dies verpflichtet, Ihm Allein, als Einzelnen, als Gott zu dienen, und keinen außer Ihm.
الإله Al-Ilah	Der Eine, Dem Allein aller Gottesdienst gebührt, ohne dass irgendeinem mit Ihm gedient wird.

13. Was ist der Unterschied zwischen den Namen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und Seinen Eigenschaften? Die Namen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und Seine Eigenschaften haben die Gemeinsamkeit, dass es erlaubt ist, mit ihnen Zuflucht zu suchen und Eide zu schwören, aber es gibt auch erhebliche Unterschiede zwischen ihnen, einige davon sind wie folgt: A. Es ist erlaubt, Bittgebete zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) mit einem Seiner Namen zu machen, Ihn damit zu rufen oder sich selbst "Diener von" einem Seiner Namen zu nennen, aber dies ist nicht mit Seinen Eigenschaften erlaubt. Also kann man sich selbst *´Abd al-Kariem* nennen (Diener des Großzügigen) und man kann im Bittgebet sagen: "O Du Großzügigster (*Ya Kariem*)!" aber nicht "*Ya Karam* (O Großzügigkeit) Allahs!" B. Man darf von Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Namen Eigenschaften ableiten, aber man darf von Seinen Eigenschaften keine Namen ableiten. So kann man von Seinem Namen *´Ar-Rahman´* (Der Barmherzige) die Eigenschaft *´rahmah´* (Gnade) bilden, nicht aber den Namen *´al-mustawi´* (der Eine, Der sich erhebt über etwas) von Seiner Eigenschaft *´al-istiwaa´* (erhoben sein über etwas) ableiten.[1] C. Man darf keine Namen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) von Seinen Taten bilden. So darf man

[1] Allah erwähnt im Qur´an, dass Er Sich über Seinen Thron erhob, nachdem Er Himmel und Erde in sechs Tagen erschaffen hatte.

nicht sagen, einer der Namen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) sei *al-ghaadhib* (der Zornige) aus der Tatsache heraus, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zornig wird. Man darf aber von Seinen Taten Eigenschaften herleiten, also feststellen, dass *Ghadab* (Zorn) eine Eigenschaft Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist, aus der Tatsache heraus, dass Allah zornig wird.

14. Was beinhaltet der Glaube an die Engel? Der Glaube an die Engel bedeutet, mit Überzeugung an ihre Existenz zu glauben, und daran, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sie geschaffen hat, damit sie Ihm dienen und Seine Befehle ausführen, wie Er sagt: ﴿*...aber sie sind geehrte Diener; sie kommen Ihm beim Sprechen nicht zuvor, und sie handeln nur nach Seinem Befehl.*﴾ (21:26-27)

Der Glaube an die Engel beinhaltet: **1)** an ihre Existenz zu glauben; **2)** an all jene zu glauben, die uns mit Namen genannt worden sind, wie *Ğibriel* (Gabriel); **3)** an alles zu glauben, was uns über ihre Eigenschaften berichtet worden ist, wie ihre mächtige Schöpfung; **4)** das zu glauben, was uns über ihre besonderen Aufgaben berichtet worden ist, wie beispielsweise beim Engel des Todes.

15. Was ist der Qur´an? Der Qur´an ist das Wort Allahs (Subhaanahu wa ta´ala), dessen Rezitation eine Form des Gottesdienstes darstellt. **Von Ihm kam er und auf Ihn kommt er zurück.** Er (Subhaanahu wa ta´ala) sprach ihn wirklich so, wie er ist, mit seinen Buchstaben und seinem Klang. *Ğibriel* hörte diesen Qur´an von Ihm und übermittelte ihn dann dem Propheten Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam). Ähnlich handelt es sich bei allen offenbarten Büchern Gottes um die Worte Allahs (Subhaanahu wa ta´ala).[1]

16. Genügt der Qur´an für uns, ohne die *Sunna* des Propheten Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam)? Dies ist nicht erlaubt, denn uns wurde im Qur´an befohlen, der *Sunna* des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) zu folgen. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿**Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch...**﴾ (59:7).

Die *Sunna* wurde dem Gesandten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) eingegeben, um den Qur´an zu erklären, ohne sie wüssten wir nichts über die Einzelheiten der Religion, wie die Art des Gebets und des Fastens. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wahrlich, mir wurde der Qur´an gegeben und zugleich etwas Ähnliches (die Sunna). Wahrlich, es wird befürchtet, dass (ein Tag kommen wird, an dem) ein Mann, dessen Magen voll ist, auf seiner Liegestatt bleiben wird und sagt: ´Nehmt nur diesen Qur´an. Erlaubt, was ihr darin erlaubt findet und verbietet, was ihr darin verboten findet."* (Ahmad und Abu Dawud).[2]

17. Was beinhaltet der Glaube an die Gesandten? Der Glaube an die Gesandten bedeutet, die feste Überzeugung zu besitzen, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu jedem Volk Gesandte von ihrer eigenen Art (Stamm, Volk usw.) geschickt hat, die sie dazu

---

[1] Wir beziehen uns damit natürlich auf die ursprünglichen Bücher [der Thora, *Zabur* (Psalter) und *Inğiel* (Evangelium)], die von Allah offenbart worden waren und nicht auf die veränderten Abschriften, die heute davon existieren. Der Qur´an wurde vor jeglichen Veränderungen und Verfälschungen geschützt und blieb in seiner ursprünglichen Form, wie er von Allah dem Engel Gabriel offenbart wurde, der ihn dann dem Propheten Muhammad überbracht hat (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam).

[2] Die Bedeutung dieser und weiterer Aussagen diesbezüglich ist, dass die Sunna genauso zu befolgen ist wie der Qur´an.

aufriefen, nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein zu dienen, ohne Partner, und keinen Götzendienst zu betreiben oder andere anzubeten.

Wir müssen sie ehren und glauben, dass sie ehrliche, glaubwürdige, rechtgeleitete, edle, rechtschaffene und pflichtbewusste, fromme Gesandte waren, die andere auf den rechten Weg führten.

Und wir müssen ebenfalls glauben, dass alle Gesandten Gottes ihre Aufgabe, Gottes Botschaft zu überbringen, erfüllt haben, dass sie die Besten der Schöpfung waren und dass sie von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod niemals *schirk* begangen haben.

18. Welche Arten von Fürsprachen wird es am Tag der Wiedererweckung geben?

Die großartigste dieser Arten ist die Größte Fürsprache (*Aschafaa' Al 'Udhmaa*), wenn alle Menschen fünfzigtausend Jahre am Ort der Auferstehung stehen werden und darauf warten, dass das Gericht beginnt.

Bei dieser Art der Fürsprache wird der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) für sie eintreten und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) bitten, das Gericht beginnen zu lassen. Diese Fürsprache ist ein Privileg, dass unserem Führer, dem Propheten Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam), gewährt wurde, und diese ist es, das mit ´dem lobenswerten Rang´ (*Al-Maqam al-Mahmuud*) gemeint ist, der ihm versprochen worden ist.[1]

Die zweite Art ist die Fürsprache für das Öffnen des Tores vom Paradies. Der Erste, der bitten wird, dass es geöffnet wird, ist unser Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) (der auch zuerst eintreten wird) und die erste Gemeinschaft, die eintreten wird, wird seine *Umma* sein.

Die dritte Art ist die Fürsprache für bestimmte Gruppe, von der befohlen worden ist, ins Höllenfeuer gebracht zu werden, damit dies nicht geschieht.

Die vierte Art ist die Fürsprache zugunsten der ungehorsamen Monotheisten (*Muwahhidien*), die in das Höllenfeuer eingetreten sind, damit sie wieder herauskommen.

Die fünfte Art ist die Fürsprache, um den Grad bestimmter Menschen im Paradies zu erhöhen. Die dritte, vierte und fünfte Art der Fürsprache sind nicht ausschließlich unserem Propheten Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) vorbehalten, aber er ist der erste, dem sie gewährt werden wird, gefolgt von den anderen Propheten, Engeln, Rechtschaffenen und Märtyrern.

Die sechste Art ist die Fürsprache für bestimmte Gruppen von Menschen, damit sie ohne gerichtet zu werden, in das Paradies kommen.

Die siebte Art wird sein, um die Strafe (im Höllenfeuer) für bestimmte Ungläubige zu verringern; insbesondere die Fürsprache unseres Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) für seinen Onkel Abu Talib.

Die achte Art wird sein, wenn durch Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Gnade und Barmherzigkeit für zahllose Menschen, die im Glauben an den Monotheismus (*Tauhied*) gestorben sind und die nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala) kennt, befohlen wird, sie aus dem Höllenfeuer zu nehmen und ins Paradies zu bringen.

---

[1] Dies ist auch der "lobenswerte Rang"(*Al-Maqam al-Mahmuud*), den wir im Bittgebet nach dem *Adhan* erwähnen.

19. Ist es erlaubt, Hilfe und Fürsprache von denen, die noch leben, zu erbitten? Ja, es ist erlaubt, und der Islam ermutigt die Muslime, einander zu helfen. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit.*﴾ (6:2)

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Allah hilft dem Muslim, solange er seinen Brüdern hilft."* (Muslim).

Was die Fürsprache anbelangt, gibt es dafür einen großartigen Lohn. Mit Fürsprache ist gemeint, dass man vermittelt. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Wer eine gute Fürsprache einlegt, dem soll ein Anteil daran zukommen...*﴾ (4:85).

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam)sagte: *"Vermittle, und du wirst Lohn erhalten."* (al-Bukhary).

Allerdings gibt es auch bestimmte Bedingungen, die für diese Art der Fürsprache erfüllt werden müssen, damit sie erlaubt ist: 1) Die Person, die um Fürsprache gebeten wird, muss am Leben sein, denn Tote besitzen nicht einmal die Macht, sich selbst zu helfen, geschweige denn anderen. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*...Wenn ihr sie bittet, hören sie eure Bitte nicht; und wenn sie diese auch hören würden, so würden sie euch nichts in Erfüllung bringen.*﴾ (35:13-14) Wie kann man jemanden anbeten, der tot ist, wo doch der Tote eher auf die Bittgebete der Lebenden angewiesen ist! Die Toten haben doch gar keine Gelegenheit mehr, irgendwelche guten Taten zu verrichten oder belohnt zu werden, außer die Belohnung, die sie fortdauernd erreicht durch die Bittgebete der Lebenden für sie unter anderem. Dies bezieht sich auf eine Aussage bei Muslim und anderen: *"Wenn jemand stirbt, dann enden seine guten Taten mit Ausnahme von dreien: ein fortdauerndes Almosen, Wissen, das weiter nutzt, und ein rechtschaffenes Kind, das Bittgebete für ihn spricht."* 2) Die Sprache, die für die Fürsprache verwendet wird, muss verständlich sein. 3) Die Person, die um Fürsprache gebeten wird, muss direkt kontaktiert werden.[1] 4) Die Sache, um die gebeten wird, muss in der Fähigkeit des Fürsprechers liegen. 5) Es sollte auf weltliche Angelegenheiten beschränkt sein. 6) Es sollte auf erlaubte Dinge begrenzt bleiben und keinerlei Schaden zufügen.

20. Wie viele Arten von *"Tawassul"* (Annäherung an Allah (Subhaanahu wa ta´ala) suchen) gibt es? Es gibt zwei Arten von *Tawassul*, erlaubte und unerlaubte. Von der erlaubten Art des *Tawassul* gibt es drei Formen: 1) Allah (Subhaanahu wa ta´ala) mit Seinen schönsten Namen und Eigenschaften anzurufen. 2) Allah (Subhaanahu wa ta´ala) anzurufen, indem man seine guten Taten erwähnt, wie es die drei Leute taten, die in der Höhle gefangen waren. 3) Einen frommen Muslim, der noch lebt und anwesend ist, um ein Bittgebet ersuchen, von dem man hofft, dass es angenommen wird.

Von der unerlaubten Art des *Tawassul* gibt es zwei Formen: 1) Allah (Subhaanahu wa ta´ala) mit dem ´ *Ğaah´* (Rang und Status) des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) oder irgendeines ´*Wali´* (Verbündeten Allahs) bitten, beispielsweise wenn jemand sagt: "O Allah, ich bitte Dich bei der Stellung des Propheten oder bei der Stellung Hussains" und ähnliche Bittgebete. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Stellung des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam)

[1] Die Person, die um Fürsprache ersucht wird, muss mit einem bekannten Mittel angesprochen werden, zB. indem man sie anspricht oder ihr schreibt.

bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) großartig ist, und auch die Stellung der Frommen. Trotzdem haben die Gefährten, die am ernsthaftesten darauf bedacht waren, mit allen Mitteln gute Taten zu verrichten, nie versucht, *Tawassul* durch den Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) zu machen, wenn sie unter einer Dürre litten, obwohl sein Grab in ihrer Nähe war. Sie ersuchten *Tawassul* eher durch die Bittgebete von seinem Onkel al-´Abbas´ zu erreichen (als dieser noch am Leben war).[1] 2) Allah (Subhaanahu wa ta´ala) bitten, jemandes Bedürfnisse zu stillen, indem man einen Eid im Namen des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) oder eines *Wali* (Verbündeten Allahs) schwört, zB. "O Allah! Ich bitte Dich bei Abdul Qadir Ğailani[2]," oder "bei dem Recht des Propheten Muhammad." Einen Eid im Namen eines Geschöpfes[3] zu schwören, um für ein anderes Geschöpf zu bitten, ist nicht erlaubt. Es ist sogar noch eher verboten, wenn der Eid im Namen einer Schöpfung geschworen wird, damit Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ihn erhört. Außerdem bringt die Gehorsamkeit einer Person gegenüber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) keinerlei Rechte über Allah mit sich.

21. **Was ist der Glaube an den Letzten Tag?** Der Glaube an den Letzten Tag bedeutet, dass man fest davon überzeugt ist, dass der Letzte Tag wirklich kommen wird, und auch an all das zu glauben, was nach dem Tod geschieht, wie: die Befragung im Grab, die Ruhe und die Strafe; den Stoß in das Horn; die Wiedererweckung der gesamten Menschheit und das Stehen vor ihrem Herrn; das Verteilen der Schriftrollen mit ihren Taten; das Wägen (der Taten) auf der Waage; die Brücke (über das Höllenfeuer, die alle passieren müssen); der Brunnen (von dem die Anhänger des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) trinken werden); die Fürsprache (des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) für die Schöpfung und seine Gemeinschaft); und dann den Einzug entweder in das Paradies oder ins Höllenfeuer.

22. **Welche sind die größeren Zeichen der Stunde (genau vor dem Tag der Wiedererweckung)?** Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Sie wird nicht kommen, bevor ihr zehn Zeichen seht."* Und dann zählte er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sie auf: *"1. Den Rauch, 2. den Dağğal (Antichrist), 3. das Ungeheuer (ein Wesen mit unterschiedlichen tierischen Körperteilen), 4. dass die Sonne vom Westen aufgeht, 5.dass Jesus herabkommt, 6. Ya´ğuuğ und Ma´ğuuğ (Gog und Magog), 7. dass die Erde an drei Stellen, einer im Westen, einer im Osten und einer auf der Arabischen Halbinsel erbebt und untergeht, 8. und das letzte wird ein Feuer sein, das von Jemen herauskommt und die Menschen zu ihrem Sammelplatz treibt."* (Muslim)

23. **Welche ist die größte Versuchung, die die Menschheit befällt?** Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Von der Zeit der Erschaffung Adams bis die Stunde kommt, wird es nie eine größere Versuchung geben, als die des Dağğal (Antichrist)."* (Muslim)

---

[1] Dies beweist die Überlieferung bei al-Bukhary von Umar: "O Allah! Wir pflegten durch unseren Propheten [als er noch am Leben war] *Tawassul* zu ersuchen, und dann schicktest Du uns Regen; jetzt ersuchen wir *Tawassul* durch den Onkel unseres Propheten, also schicke Du uns den Regen!"

[2] Oder durch jemand anderen. Abdul Qadir Ğailani war ein Gelehrter, der für seine Frömmigkeit bekannt war.

[3] Wie die Aussage: "Bei meiner Mutter!" oder "Bei den Sternen!" oder "Bei meiner Ehre!"

Er ist ein menschlicher Mann, der am Ende der Zeit erscheinen wird. Das Wort "*Kafir*" (Ungläubiger) wird zwischen seinen Augen geschrieben sein, was für jeden Gläubigen lesbar sein wird. Er ist einäugig, sein rechtes Auge sieht aus, wie eine schwebende Traube. Er wird zuerst Rechtschaffenheit vortäuschen, dann Prophetentum und dann Göttlichkeit. Er wird zu bestimmten Menschen kommen und sie rufen, und sie werden ihm widerstehen und seinen Anspruch zurückweisen. Ihr Reichtum wird ihm folgen und sie werden am Morgen aufstehen und nichts mehr bei sich vorfinden. Er wird andere rufen und sie werden seinen Ruf erwiedern und sagen, dass sie ihm vertrauen. Er wird dem Himmel befehlen, zu regnen und dem Boden, seine Vegetation hervorzubringen, und es wird so sein. Er wird mit Feuer und Wasser kommen: sein Wasser ist Feuer und sein Feuer ist Wasser.

Der Gläubige sollte am Ende eines jeden Gebetes Zuflucht bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) vor der Versuchung durch den *Dağğal* suchen und die ersten Verse von *Sura al-Kahf* auf ihn lesen, wenn er noch am Leben ist, wenn er kommt. Er sollte versuchen, zu vermeiden, ihn zu treffen, seine Versuchung fürchten, denn der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) befahl uns, dies zu tun: ***"Wer auch immer vom Dağğal hört, der soll Abstand von ihm bewahren. Bei Allah, ein Mann wird zu ihm kommen und von sich selbst denken, er sei ein Gläubiger, aber am Ende wird er ihm folgen aufgrund der großen Zweifel, die er schafft."*** (Ahmed und Abu Dawud)

Der *Dağğal* wird vierzig Tage auf der Erde bleiben: ein Tag wird wie ein Jahr erscheinen, ein Tag wie ein Monat, ein Tag wie eine Woche und die verbleibenden Tage wie normale Tage. Er wird zu jedem Ort auf der Erde ziehen außer nach Mekka und Medina, dann wird Jesus herabkommen und ihn töten.

24. Existieren Paradies und Höllenfeuer jetzt schon? Ja, das tun sie. Paradies und Höllenfeuer wurden beide von Allah (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) vor der Menschheit erschaffen. Paradies und Höllenfeuer sind fortdauernd und werden niemals aufhören, zu existieren. Mit Seiner Gnade hat Er Menschen geschaffen, die *Ğannah* (das Paradies) betreten werden und mit Seiner Gerechtigkeit hat Er Menschen geschaffen, die in das Höllenfeuer kommen werden, und jeder kann das erreichen, wozu er geschaffen wurde.[1]

25. Was bedeutet der Glaube an *Qadar* (Schicksal)? Es ist die feste Überzeugung, dass alles Gute und Böse von Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Beschluss und Maß stammt und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) tut, was Er will. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: ***"Wenn Allah die Bewohner der Himmel und der Erde bestrafen würde, könnte Er dies tun und Er wäre nicht ungerecht zu ihnen, und wenn Er Erbarmen mit ihnen hätte, so wäre dieses Erbarmen besser für sie als ihre Taten. Wenn du Gold von der Menge des Berges von Uhud im Namen Allahs spenden würdest, würde Er es nicht von dir annehmen, bis du an Qadar glaubst; und bis du glaubst, was immer dich befällt, hätte dich nicht verfehlen können; und was immer dich verfehlt hat, hätte***

[1] Diese Feststellung ist einer Aussage des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) entnommen, als dieser gefragt worden war, warum man gute Taten verrichten soll, wenn doch alles vorbestimmt sei. Er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) antwortete: "*Verrichtet gute Taten, denn jedem wird das erleichtert, wofür er geschaffen wurde.*"

dich nie befallen können. Wenn du stirbst und an etwas anderes als dies glauben würdest, so würdest du in das Höllenfeuer eintreten." (Ahmed und Abu Dawud).

Der Glaube an *Qadar* schließt den Glauben an vier Dinge mit ein: 1) zu glauben, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alles weiß, jedes kleinste Detail; 2) zu glauben, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alles in dem *Al-Lauh-il-Mahfudh* (der bewahrten Tafel) niedergeschrieben hat, wie der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Allah schrieb die Maße der verschiedenen Geschöpfe nieder, fünftausend Jahre bevor Er Himmel und Erde erschaffen hat."* (Muslim). 3) Zu glauben, dass der Wille Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) geschehen wird, und nichts kann es verhindern. An Seine Allmacht zu glauben, die alle Dinge umfasst. Was auch immer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) will, kommt zustande und was auch immer Er nicht will, wird nicht geschehen. 4) Zu glauben, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) der Schöpfer und Urheber von allem ist und alles andere als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist Seine Schöpfung.

26. Haben Menschen überhaupt eine eigene Fähigkeit, eigenes Verlangen und einen freien Willen? Ja, Menschen haben tatsächlich einen eigenen Willen, eigenes Verlangen und eine freie Wahl, allerdings nicht außerhalb des Willen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala), wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿Und ihr werdet nicht wollen, es sei denn, dass Allah will, der Herr der Welten.﴾ (81:29)

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Verrichtet gute Taten, für jeden ist das leicht gemacht, wofür er geschaffen wurde."* (al-Bukhary und Muslim).

Allah (Subhaanahu wa ta´ala) stattete uns mit Intelligenz ebenso aus, wie mit den Sinnen zu hören und zu sehen, damit wir zwischen gut und böse unterscheiden können. Würde eine vernünftige Person jemals stehlen und dann behaupten, sie stahl, weil Allah (Subhaanahu wa ta´ala) das für sie vorgeschrieben hatte? Wenn sie dies behauptete, würde ihr niemand verzeihen. Sie würden sie wohl eher bestrafen und sagen: "Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat dir diese Strafe ebenfalls vorgeschrieben." Es ist nicht erlaubt, sich als Entschuldigung auf *Qadar* zu berufen, denn dies bedeutet Unglauben. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Die Götzendiener werden sagen: "Hätte Allah es gewollt, so hätten weder wir noch unsere Väter (Allah) etwas beigesellt; auch hätten wir nichts ohne Erlaubnis gemacht." Genauso leugneten schon jene, die vor ihnen waren, bis sie Unsere Strenge zu kosten bekamen. Sprich: "Habt ihr irgendein Wissen? Dann bringt es für uns zum Vorschein. Doch ihr geht nur Vermutungen nach; und ihr rätselt nur."*﴾ (6:148)

27. Was ist *Ihsan*? Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte, als er danach befragt wurde: *"Es ist, Allah so zu dienen, als würdest du Ihn sehen* ***und wenn du Ihn nicht siehst, dann wisse sicher,*** *dann sei dir sicher, dass Er dich sieht."* (al-Bukhary und Muslim) *Ihsan* ist das höchste der drei Stufen in der Religion.

28. Wie viele Arten von *Tauhied* (Eingottglaube) gibt es? Es gibt drei Kategorien des *Tauhied*: 1) *Tauhied al-Rubuubiyyah* (Herrschaft): Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist Einer und Einzig in Seinen Taten, Er hat alles Allein aus den Nichts erschaffen; Er ist der Schöpfer und Besitzer aller Dinge und kein anderer kann über Seinen Besitz verfügen, Er hat keinen Teilhaber. Niemand kann Seinen Befehl beschleunigen, verzögern, verhindern oder verändern. Er weiß die Vorherbestimmung und das Verborgene. Er ist Souverän in Seinem Reich. Es gibt keinen, der Ihm ähnelt. Er erhält Seine

Schöpfung, versorgt Seine Geschöpfe, gibt Leben und Tod, lässt Katastrophen geschehen, sendet den Regen, kann Kinder schenken und nehmen usw. Die Ungläubigen während der Zeit des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) bestätigten diesen Teil des *Tauhied*, sogar bevor er als Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) zu ihnen gesandt wurde. 2) ***Tauhied al-Uluuhiyyah*** (Anbetung): Alle Formen der Anbetung und des Gottesdienstes stehen Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein zu, zB. Gebete, das Schwören vom Eiden, Almosen und alles andere. Für die Festlegung dieses *Tauhied* hat Allah Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) gesandt und Bücher offenbart. 3) ***Tauhied al-Asmaa-was-Sifaat*** (Die Namen und Eigenschaften): Das bedeutet, das zu bestätigen, was Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Sein Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) über Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Schönste Namen und Erhabenen Eigenschaften erwähnt haben, ohne ihre Bedeutungen zu entstellen oder zu verdrehen oder zu leugnen und ohne nach dem "wie" dieser Namen oder Eigenschaften zu fragen oder sich Ihn irgendeinem Seiner Geschöpfe ähnlich vorzustellen.

29. Wer ist ein "Wali"? Ein *Wali* ist ein Gottes-bewusster, rechtschaffener und frommer Gläubiger, ein Verbündeter Allahs. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿***Wisset, dass über Allahs ´Aulijaa´*** (pl. von Wali) ***keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein. Diejenigen, die da glauben und rechtschaffen sind.***﴾ (10:62-63)

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: ***"Wahrlich, mein Wali (Verbündeter) ist Allah und die rechtschaffenen Gläubigen."*** (al-Bukhary und Muslim).

30. Was ist unsere Verpflichtung gegenüber den Gefährten des Propheten? Unsere Pflicht den Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) gegenüber ist, sie zu lieben, mit ihnen zufrieden zu sein und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) bitten, auch mit ihnen zufrieden zu sein und ihnen gegenüber ein reines Herz zu haben. Wir sollten unsere Zungen davor hüten, schlecht über sie zu reden, wir sollten uns für ihre Vorzüge und Werte einsetzen und wir sollten es unterlassen, ihre Fehler oder irgendwelche Streitfragen, die zwischen ihnen aufgetreten sind, zu erwähnen.

Die Gefährten waren nicht unfehlbar und sie können Fehler gemacht haben; jedoch urteilten sie gemäß ihrer Fähigkeiten. Sie werden die doppelte Belohnung für jene Entscheidungen, die richtig waren, erhalten und eine Belohnung für jene, bei denen sie sich irrten.[1] Sie bemühten sich, korrekt zu urteilen und deshalb werden ihnen ihre Fehler vergeben werden.

Ihre vielen guten Eigenschaften überwiegen jegliche Fehler, die sie gemacht haben. Sie haben unterschiedliche Vorrangstellungen und die besten von ihnen sind diese zehn: Abu Bakr, ´Umar ibn al-Khattaab, Uthman ibn Affaan, ´Ali ibn Abu Talib, Talha, Az-Zubair, ´Abdur-Rahman ibn ´Auf, Saád ibn Abi Waqqaas, Sa´id ibn Zaid, Abu ´Ubaidah ibn al-Ğarrah; dann folgen die allgemeinen Muhağirien (Auswanderer), dann die Muhağirien und die Ansaar, die an der Schlacht von Badr teilgenommen haben, dann der Rest der Ansaar, dann alle Sahaba. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte:

---

[1] Dies bezieht sich auf die Überlieferung in al-Bukhary und Muslim, die sagt: *"Wenn ein Richter ein Urteil fällt und sich aufs Äußerste anstrengt, um das richtige Urteil zu fällen und Recht hat, erhält er zwei Belohnungen, und wenn er ein Urteil fällt und sich aufs Äußerste anstrengt, um das richtige Urteil zu fällen und nicht Recht hat, erhält er eine Belohnung."*

"Sprecht nicht abfällig von meinen Gefährten, denn bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn irgendeiner von euch soviel Gold wie den Berg von Uhud spenden würde, würde das nicht eine Handvoll eines von ihnen aufwiegen, oder auch nur die Hälfte davon." (al-Bukhary und Muslim).

„Wer abfällig von meinen Gefährten spricht, wird von Allah und Seinen Engeln und der gesamten Menschheit verflucht." (at-Tabaraani)

31. Sollten wir bei dem Lob des Gesandten Allahs (ﷺ) übertreiben, so dass wir ihm eine höhere Stellung geben als die, die Allah (سبحانه وتعالى) ihm verliehen hat? Der Prophet Muhammad (ﷺ) ist ohne Zweifel das beste und edelste aller Geschöpfe. Trotzdem ist es uns nicht erlaubt, wenn wir ihn loben, die Grenzen zu überschreiten, wie es die Christen mit Jesus, dem Sohn Marias, getan hatten, denn der Prophet (ﷺ) hat uns verboten, Derartiges zu tun. Er (ﷺ) sagte: *"Übertreibt nicht, wenn ihr mich preist, wie es die Christen mit (Jesus,) dem Sohn der Maria getan haben, denn ich bin nur Allahs Diener, also sagt: ´Der Diener Allahs und Sein Gesandter´."* (al-Bukhary).

32. Ist es erlaubt, ungerecht zu einem Nicht-Muslim zu sein? Die Gerechtigkeit ist eine Pflicht; Allah (سبحانه وتعالى) sagt: ﴿*Wahrlich, Allah gebietet, gerecht zu handeln und uneigennützig Gutes zu tun...*﴾ (16:90) Die Ungerechtigkeit ist verboten. Der Prophet (ﷺ) berichtete in einem *Hadith Qudsi* [1], dass Allah (سبحانه وتعالى) sagt: *"Wahrlich, Ich habe Mir Selbst die Ungerechtigkeit untersagt, und ich habe sie auch unter Meinen Dienern verboten, also tut einander kein Unrecht."* (Muslim).

Der ungerecht Behandelte wird am Tag des Gerichts von dem, der ihm unrecht getan hat, einen Teil seiner guten Taten abschneiden. *„Der Gesandte Allahs (sa) fragte: „Wisst ihr, wer der wirkliche Mittellose ist?" Sie antworteten: „Der völlig Mittellose unter uns ist der, der weder Geld noch Besitz hat." Er sagte: „Der Mittellose in meiner Gemeinde ist der, der am Tag des Jüngsten Gerichtes mit vielen Gebeten und Fasttagen und Zakah (wohltätigen Abgaben) erscheint, aber er kommt auch belastet damit, daß er auf diesen geschimpft, jenen verunglimpft und einem anderen seinen Besitz unterschlagen hat, eine Person getötet und eine andere geschlagen hat. Dann wird er von seinen guten Taten, für diesen und für jenen abgeben müssen. Und seine guten Taten sind alle verbraucht, bevor sämtliche Untaten abgeglichen sind, dann wird ihm der Rest angelastet und er wird ins Höllenfeuer geworfen."* (Muslim) Die Gerechtigkeit wird am Tag des Gerichts sogar zwischen den Tieren wieder hergestellt.

33. Was ist *Bid´ah* [2]? Ibn Rağab sagte: "*Bid´ah* ist alles, was neu eingeführt wurde und keine Grundlage im Islamischen Gesetz besitzt, die seine Gültigkeit belegt." Irgendetwas, das eine Grundlage im Islamischen Gesetz besitzt, das seine Gültigkeit belegt, ist keine Erneuerung in religiöser Hinsicht, auch wenn es im Sprachgebrauch als eine *Bid´ah* (Erneuerung) bezeichnet werden könnte.

---

[1] *Hadieth Qudsi*, oder Göttlicher Hadith, ein Hadith des Propheten Muhammad (ﷺ), in dem er direkt in Bedeutung und Wortlaut von Allah berichtet und das Pronomen "Ich" verwendete.

[2] *Bid´ah:* wörtlich, Erneuerung, Einführung. Irgendetwas Neues oder Beispielloses.

34. Gibt es in der Religion sogenannte gute *Bid´ah* und schlechte *Bid´ah*? Der Qur´an und die *Sunna* haben Erneuerungen in der Religion (*Bid´ah*) gemissbilligt, d.h. jede Sache, die keinen gültige Grundlage im Islamischen Gesetz besitzt.

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: ***"Wer eine gottesdienstliche Handlung tut, die nicht von unserer Religion ist, der wird zurückgewiesen."*** (al-Bukhary und Muslim)

Er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte ebenfalls: ***"Jede neue Angelegenheit in der Religion, ist eine Bid´ah für die es im Islam kein Vorbild gibt, ist eine Bid´ah und jede Bid´ah ist ein Irregehen."*** (Abu Dawud)

Imam Malik sagte über die Bedeutung der religiösen Erneuerung: "Derjenige, der eine religiöse Erneuerung in den Islam einführt, behauptet stillschweigend, dass Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) bei der Übermittlung seiner Botschaft betrügerisch gewesen sei, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch erfüllt.*﴾ (5:3).

Es gibt manche Hadithe, die Erneuerungen in ihrer sprachlichen Bedeutung loben. Die Erneuerung in diesen Überlieferungen bezieht sich auf eine gottesdienstliche Handlung, die ursprünglich zur islamischen Praxis gehörte, später aber von den Muslimen aufgegeben worden ist. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) forderte uns dazu auf, die Leute an derartige gültige gottesdienstlichen Handlungen zu erinnern, wie in dem Hadith erwähnt wird: ***"Derjenige, der gute Taten in den Islam einführt, wird die Belohnung dafür erhalten und die Belohnung jener, die ihm in diesen guten Taten nachfolgten, ohne ihren Lohn auch nur ein bisschen zu mindern."*** (Muslim)

Das ist die Bedeutung der Aussage ´Umars: "Welch´ eine gute Erneuerung ist das!"

Die Erneuerung, die ´Umar hier meinte, waren die *Tarawieh*gebete (nachts im Ramadhan). Sie waren zuvor durch den Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) eingeführt worden, als dieser andere ermutigte, zu beten und er selbst diese Gebete drei Tage lang in Gemeinschaft verrichtete. Dann allerdings hörte er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) damit wieder auf, weil er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) fürchtete, sie könnten zur Pflicht werden. Dann hat ´Umar seinerzeit die Leute versammelt und ordnete an, diese Gebete in der Gemeinschaft zu verrichten.

35. Wie viele Arten von *Nifaaq* (Heuchelei) gibt es? Es gibt zwei Arten der Heuchelei: 1) Heuchelei im Glauben (größere Heuchelei): dies ist, wenn man äußerlich Glauben vortäuscht, während man im Inneren ungläubig ist und den Glauben abweist. Diese Art ist eine Tat des *Schirk*. Wenn eine Person in diesem Zustand der Heuchelei stirbt, stirbt sie im Zustand des Unglaubens. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Wahrlich, die Heuchler befinden sich auf dem untersten Grund des Höllenfeuers.*﴾ (4:145)

Einige Charakterzüge der Heuchler sind, dass sie versuchen, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und die Gläubigen zu betrügen; sie machen sich über sie lustig; sie helfen deren Feinden, den Sieg über die Gläubigen zu erringen; und sie suchen den Lohn in dieser Welt mit ihren guten Taten zu erreichen und nicht im Jenseits.

2) Heuchelei in den Taten (kleinere Heuchelei), die keine Tat des *Schirk* ist, aber dennoch gefährlich, denn kleinere Heuchelei kann zu großer Heuchelei führen, wenn man versäumt, sie zu bereuen. Einige Charakterzüge der Heuchler dieser Art sind, dass sie, wenn sie sprechen, lügen; wenn sie etwas versprechen, brechen sie ihr

Versprechen; wenn sie diskutieren, beleidigen sie; wenn sie eine Vereinbarung treffen, brechen sie diese; und wenn ihnen vertraut wird, zeigen sie sich unaufrichtig.

Nehmt euch in Acht, meine Brüder und Schwestern, falls ihr einen dieser Charakterzüge habt, dann trefft Vorsichtsmaßnahmen dagegen.

36. Muss ein Muslim sich vor Heuchelei fürchten? Muslime sollten die Heuchelei fürchten. Die Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) fürchteten die Charakterzüge der kleineren Heuchelei. Es wurde von Ibn Abi Maliekah berichtet: "Ich traf dreißig Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) und jeder von ihnen fürchtete, Taten der Heuchler zu begehen."

Ibrahiem at-Taimi sagte: "Ich verglich nie, was ich tat, mit dem, was ich sagte, ohne dass ich fürchtete, ein Lügner zu werden."

Al-Hasan al-Basri sagte: "Keiner fürchtet die Heuchelei, außer einem Gläubigen, und keiner fühlt sich sicher vor ihr, außer einem Heuchler." ʿUmar sagte zu Hudhaifah[1]: "Bei Allah, ich flehe dich an, hat der Gesandte Allahs mich unter ihnen genannt?" - das bedeutet, mit den Heuchlern. Er antwortete: "Nein, und ich werde nach dir niemanden mehr darüber Auskunft erteilen."

37. Welche ist die größte und abscheulichste Sünde vor Allah (Subhaanahu wa taʿala)? Die größte und abscheulichste Sünde vor Allah (Subhaanahu wa taʿala) ist *Schirk:* Allah (Subhaanahu wa taʿala) andere in den Dingen, die Ihm gebühren, beigesellen. Allah (Subhaanahu wa taʿala) sagt: ﴿*Götzendienst ist wahrlich ein gewaltiges Unrecht.*﴾ (31:1).

Als der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) gefragt wurde, welche Sünde die größte sei, antwortete er: *"Allah andere beigesellen (und zu Rivalen nehmen), wo Er es doch war, Der euch erschaffen hat."* (al-Bukhary und Muslim).

38. Wie viele Sorten von *Schirk* gibt es? Es gibt zwei Sorten von *Schirk*, den größeren *Schirk* und den kleineren *Schirk*: 1) Der größere *Schirk*: Dieser *Schirk* bringt eine Person aus der Gesellschaft der Muslime heraus, und Allah (Subhaanahu wa taʿala) wird ihr nie vergeben[2], wie Allah (Subhaanahu wa taʿala) sagt: ﴿*Wahrlich, Allah wird es nicht vergeben, dass Ihm Götter zur Seite gestellt werden, doch vergibt Er das, was geringer ist als dies, wem Er will.*﴾ (4:48).

Der größere *Schirk* hat vier Arten: a) *Schirk* in Anbetung und Anrufung; b) *Schirk* in der Absicht, Wünschen und Ziel; c) *Schirk* im Gehorsam, das ist, wenn man Gelehrten folgt, die für nicht erlaubt erklären, was Allah (Subhaanahu wa taʿala) erlaubt hat, oder etwas erlauben, was Er verboten hat; d) *Schirk* in der Liebe, jemanden so lieben, wie Allah (Subhaanahu wa taʿala) geliebt werden sollte.

2) Der kleinere *Schirk*. Diese Sorte des *Schirk* (obgleich schwerwiegend) schließt eine Person nicht aus der Gesellschaft der Muslime aus. Dieser hat zwei Arten: a)Offensichtlich – sei es in der Rede, wie beim Schwören, ohne den Namen Allah zu benutzen oder indem man sagt „so Allah will und du“ oder wenn man sagt „wenn

---

[1] Hudhaifah war der Bewahrer der Geheimnisse des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam). Er war auch der Einzige, dem der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) anvertraute, wer die Heuchler in Medina waren.

[2] Das heisst, wenn jemand in diesem Zustand stirbt. Wenn er es allerdings ernsthaft bereut, dann wird Allah ihm vergeben.

nicht Allah und du nicht gewesen wären"; oder in den Taten, wie das Tragen eines Ringes oder eines Talismans zum Schutz vor irgendwelchen schlechten Dingen, um sie abzuwenden oder eines Amuletts zum Schutz vor dem bösen Blick oder an schlechte Omen zu glauben, die von der Fluglinie der Vögel abgeleitet wurden; b)Verborgen – *Schirk* absichtlich oder willentlich. Ein Beispiel hierfür ist der verborgene Schirk (der leicht ist)[1], wenn man den Gottesdienst verschönert, weil andere zusehen ("Augendienerei") oder um etwas dadurch zu erreichen.

39. Was ist der Unterschied zwischen größerem und kleinerem *Schirk*? Es bestehen bestimmte Unterschiede zwischen der größeren und der kleineren Art des *Schirk*. Einer dieser Unterschiede ist, dass derjenige, der größeren *Schirk* begeht, als Ungläubiger verurteilt und für ewig im Höllenfeuer bleiben wird, während kleinerer Schirk den Menschen nicht als einen Ungläubigen verurteilt, und er wird nicht für ewig in das Höllenfeuer verbannt. Ein anderer Unterschied ist, dass der größere *Schirk* alle guten Taten tilgt, während der kleinere *Schirk* nur die Taten tilgt, in denen er verübt wurde.

Es gibt unterschiedliche Meinungen, ob die Reue eine Bedingung für die Vergebung des kleineren *Schirk* ist, wie sie es für den größeren *Schirk* auch ist, oder ob es ähnlich den anderen abscheulichen Sünden ist, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ohne Reue vergeben kann, wenn Er will. Welche auch immer richtig ist, kleinerer *Schirk* bleibt eine verabscheuenswerte Sünde und die Sache bleibt gefährlich.

40. Gibt es irgendeinen Schutz vor kleinerem *Schirk* bevor man ihm verfällt, und gibt es eine Sühne, wenn man ihn begangen hat? Ja, um sich vor Augendienerei zu schützen, soll man seine guten Taten ausschließlich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zuliebe verrichten.

Um sich vor der Augendienerei zu schützen, selbst vor der geringen, unbewussten, sollte man Allah (Subhaanahu wa ta´ala) bitten, wie der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) uns angewiesen hat: ***"O ihr Menschen, vermeidet diesen Schirk, denn er ist wahrlich unauffälliger als der Schritt einer Ameise."*** Die Gefährten fragten: "Wie können wir ihn vermeiden, o Gesandter Allahs, wo er doch unauffälliger als der Schritt einer Ameise ist?" Er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) antwortete: ***"Sprecht: ´O Allah, wir suchen davor Zuflucht bei Dir, wissentlich Schirk zu begehen und wir bitten Dich um Vergebung für das, was wir unwissentlich tun.´"*** (Ahmed)

Die Sühne für die Sünde, einen Eid in dem Namen irgendeines oder irgendetwas anderem als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) geschworen zu haben, wurde vom Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) in folgender Aussage erwähnt: ***"Wer auch immer einen Eid bei Laat und Uzza[2] schwört, lasst ihn sagen: ´Laa ilaaha ill-Allah´."*** (al-Bukhary und Muslim)

Die Sühne für die Sünde, an Omen zu glauben, hat der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) in der folgenden Aussage erwähnt: ***"Wer auch immer sich wegen eines Omens von seinen Bedürfnissen abkehrt, hat Schirk begangen."*** Die Gefährten fragten: "Was

---

[1] Wenn jemand seine gottesdienstlichen Handlungen nur verrichtet, um sich vor anderen damit zu zeigen, wie die Heuchler, dann wird es als größerer *Schirk* betrachtet.

[2] Dies waren zwei Götzen, die zur Zeit des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) angebetet worden sind.

ist die Sühne dafür?" Er (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) antwortete: *"Zu sagen: ´O Allah, es gibt nichts Gutes, es sei denn, es kommt von Dir, kein Omen, es sei denn, es ist durch Deinen Willen, und es gibt keinen Gott außer Dir.´"* (Ahmed)

41. Wie viele Arten des Unglaubens (*Kufr*) gibt es? Vom Unglauben gibt es zwei Arten: den größeren *Kufr* und den geringeren *Kufr*.

a) Der größere *Kufr* schließt denjenigen, der ihn begeht, aus der Gesellschaft der Muslime aus und wird in fünf Kategorien unterteilt: **1)** *Kufr* der Verleugnung; **2)** *Kufr* des Hochmuts (trotz Anerkennung der Wahrheit); **3)** *Kufr* des Zweifelns; **4)** *Kufr* des Abwendens; **5)** *Kufr* der Heuchelei.

b) Der geringere *Kufr*, wird als Sünde betrachtet, schließt aber den, der ihn begeht, nicht aus der Gesellschaft der Muslime aus. Ein Beispiel dafür ist das Töten eines Muslims.

42. Wie lautet das Urteil über das Schwören eines Eides[1]? Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) riet davon ab, indem er sagte: *"Wahrlich, es bringt nichts Gutes zustande."* (al-Bukhary) Dies bezieht sich auf Eide, die allein für Allah (Subhaanahu wa ta´ala)[2] geschworen werden. Wenn allerdings ein Eid auf jemanden oder etwas anderes als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) geschworen wird, wie ein Grab oder ein *Wali*, dann wird es als verboten angesehen, in den meisten Fällen wird es sogar als *Schirk* angesehen, denn derjenige vertraut darauf, dass aufgrund des Eides, den er bei dem Grab oder dem *Wali* schwor, sein Anliegen erfüllet wird, und man darf ihn nicht erfüllen.[3]

43. Wie lautet die Urteil über das Aufsuchen der Wahrsager und Hellseher? Es ist verboten, zu Wahrsagern und Hellsehern zu gehen, und wenn jemand zu ihnen geht, während er doch weiß, dass sie das Verborgene nicht kennen, aber Nutzen aus dem ziehen will, worüber die *Ǧinn* sie informieren, dessen Gebet wird vierzig Tage lang nicht akzeptiert, wie der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Wer auch immer zu einem Wahrsager geht und ihn über etwas befragt, dessen Gebet wird vierzig Tage lang nicht angenommen."* (Muslim)

Wenn jemand zu einem Wahrsager geht und seine Behauptung glaubt, das Verborgene zu kennen, der hat nicht an die Religion Muhammads (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) geglaubt, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Wer auch immer zu einem Wahrsager oder Hellseher geht und glaubt, was er sagt, der hat wahrlich nicht an das geglaubt, was Muhammad offenbart worden ist."* (Abu Dawud)

---

[1] Ein Eid ist, wenn jemand schwört, eine bestimmte gottesdienstliche Handlung zu verrichten, wenn sein Anliegen erfüllt wird.

[2] Gemäß diesem Hadith ist es *makruuh* (unerwünscht), Allah einen Eid zu schwören. Es ist so, weil es scheint, als würde die Person diese Tat nur mache, damit ihr Anliegen erfüllt wird, sonst würde sie dies nicht tun. Aber wenn jemand Allah einen Eid schwört, dann ist er verpflichtet, ihn zu erfüllen.

[3] Jegliche unerlaubte Eide sind nicht zu erfüllen, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Wer auch immer schwört, Allah zu gehorchen, der sollte Ihm auch Gehorsam sein, und wer schwört, Allah ungehorsam zu sein, der sollte Ihm nicht ungehorsam sein.*"
Er (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte auch: "*Eide sind zweierlei: für Allah eine Sühne für das, was zu erfüllen ist, und für Satan das, was nicht zu erfüllen ist, und die Sühne seiner Sünde ist die Sühne für das Brechen eines Eides.*" (Abu Dawud, at-Tirmidhi und an-Nasaai)

44. Wann kann die Bitte um Regen durch die Sterne eine Form des *Schirk* werden, des größeren oder des kleineren? Wer glaubt, dass die Sterne ohne den Willen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) eine Wirkung besitzen und die einzige Ursache des Regens den Sternen zuschreibt, hat größeren *Schirk* begangen. Wenn jemand glaubt, die Sterne besitzen durch den Willen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) eine Wirkung, und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sie zu einem Grund für den Regen gemacht hat, und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) es zur Regel gemacht hat, dass es regnet, wenn ein bestimmter Stern erscheint, der hat kleineren *Schirk* begangen. Dies ist aufgrund der Tatsache so, dass die Person sie zu einem Grund für etwas genommen hat, ohne irgendeinen greifbaren, logischen oder religiösen Beweis zu haben. (Astrologie).

Allerdings ist es erlaubt die Sterne zu studieren, um die Jahreszeiten festzulegen und damit die Zeiten des Jahres, in denen es vermutlich regnen wird. (Astronomie).

45. Was ist die Pflicht der Muslime gegenüber ihren Führern? **Die Pflicht der Muslime ist der Gehorsam in guten sowie in schlechten Zeiten.** Es ist nicht erlaubt, sich gegen sie aufzulehnen, selbst wenn sie ungerecht sind.[1] Man darf ihnen auch nicht den Gehorsam verweigern, sie verfluchen oder Bittgebete gegen sie sprechen.

Anstatt dessen sollten die Menschen für sie Rechtschaffenheit und Erfolg in dem, was Recht ist, erbitten. Die Menschen sollten erkennen, wenn sie ihnen Gehorsam leisten, ist das für sie genauso, als wenn sie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gehorsam sind, solange von ihnen nichts verlangt, wird, was Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verboten hat.

Wenn einer der muslimischen Führer Ungehorsam gegenüber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) anordnet, sollte ihm in dieser Angelegenheit kein Gehorsam geleistet werden. Allerdings sollte ihm in anderen guten Dingen, die er anordnet, immer noch gehorcht werden.[2] Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Hört und gehorcht dem Befehlshaber, auch wenn er eure Rücken schlägt und euren Besitz nimmt, hört und gehorcht."* (Muslim)

46. Ist es erlaubt, nach der Weisheit hinter den Regelungen Allahs in Seinen Geboten und Verboten zu fragen? Ja, unter der Bedingung, dass man nicht seinen Glauben davon abhängig macht, die Weisheit zu kennen und damit zufrieden zu sein.

Die Weisheit hinter den Geboten und Verboten zu kennen, erhöht die Standhaftigkeit des Gläubigen, an der Wahrheit festzuhalten, aber die absolute Unterwerfung, ohne nach einem Grund zu fragen, ist ein Beweis dafür, dass jemand vollkommenen Glauben und Ergebenheit zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Dessen vollkommene Weisheit besitzt, und dies war der Fall bei den Prophetengefährten.

47. Was ist die Bedeutung der Aussage von Allah: ﴿*Was dich an Gutem trifft, kommt von Allah, und was dich an Schlimmem trifft, kommt von dir selbst.*﴾ (4:79)? *Gutes* in dem oben zitierten Vers bedeutet *Segen*, und *Schlimmes* bedeutet *Prüfung* und beides ist von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) vorherbestimmt. Das Gute wird Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zugeschrieben, denn Er gewährt es den Menschen.

---

[1] Solange es sich um Muslime handelt, ist es nicht gestattet, sich gegen sie aufzulehnen.

[2] Die allgemeine Anweisung des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) besagt: *"Es gibt keinen Gehorsam zu irgend jemanden im Ungehorsam gegenüber Allah: Gehorsam ist lediglich für das bekannte Gute."* (Al-Bukhary und Muslim)

Was das Schlechte angeht, so wurde es ebenfalls von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) erschaffen, nicht zufällig sondern zu einem weisen Zweck. Aus dieser Sicht wird auch das Schlechte als etwas betrachtet, das Allah (Subhaanahu wa ta´ala) den Menschen gewährt, aber Er tut nie etwas Schlechtes und alle Seine Taten sind gut. Der Prophet (salla-llahu alaihi wa salam) sagte (in einem Bittgebet): *"Alles Gute liegt in Deinen Händen und das Schlechte kann Dir nicht zugeschrieben werden."* (Muslim)

Die Taten der Menschen sind von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) geschaffen worden und zur selben Zeit werden sie von den Menschen getan. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿Jener aber, der gibt und gottesfürchtig ist und an das Beste glaubt, dem wollen Wir den Weg zum Heil leicht machen. Jener aber, der geizt und gleichgültig ist und das Beste leugnet, dem wollen Wir den Weg zur Drangsal leicht machen.﴾ (92:5-10)

48. Ist es erlaubt, zu sagen, dass jemand ein Märtyrer (*Schahied*) ist? Einen bestimmten Menschen als Märtyrer zu beschreiben, ist gleichbedeutend mit der Aussage, er sei im Paradies. Die *Ahl-us-Sunnah*[1] bezeichnen niemanden als Bewohner des Paradieses oder des Höllenfeuers, außer jene, von denen der Prophet (salla-llahu alaihi wa salam) uns informiert hat.

Der Grund dafür ist, dass wir die verborgenen Tiefen und ultimativen Realitäten in denen eine Person gestorben ist, nicht kennen können, und eine Person wird gemäß ihrer letzten Taten bewertet werden. Außerdem sind die inneren Absichten niemandem bekannt außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala).

Allerdings erhoffen wir, dass gute Menschen gute Belohnung erhalten werden, und wir fürchten, dass jene, die Böses taten, bestraft werden.

49. Ist es erlaubt, zu urteilen, dass ein bestimmter Muslim ein Ungläubiger ist? Es ist nicht erlaubt, zu urteilen, dass ein Muslim ein Ungläubiger, ein Götzendiener oder ein Heuchler ist, solange er nichts getan hat, das dies beweist, oder solange in seiner Situation noch Faktoren vorhanden sind, die ihn davor bewahren, als solcher betrachtet zu werden. Wir sollten ihn lieber als Muslim betrachten und seine Angelegenheit Allah (Subhaanahu wa ta´ala) überlassen.

50. Ist es erlaubt, *Tawaaf* an anderen Orten als der Ka´ba zu machen? Der einzige Ort, an dem es erlaubt ist, in Form einer gottesdienstlichen Handlung *Tawaaf* zu machen, ist die ehrenwerte Ka´ba, und es ist nicht erlaubt, irgendwelchen anderen Orten auf der Welt eine vergleichbere Ehre zuteil werden zu lassen, egal wie ehrenwert sie auch sein mögen.

Wer auch immer anderswo *Tawaaf* macht, mit der Absicht, diesen Ort zu ehren, der hat Allah (Subhaanahu wa ta´ala) nicht gehorcht.

---

[1] Die *Ahl-us-Sunnah* sind diejenigen Menschen, die an den Quellen des Islam, an Qur´an und Sunnah, festhalten, einschließlich der ersten drei Generationen der Muslime und den rechtschaffenen Gelehrten nach ihnen.

Die Taten des Herzens

Allah hat das Herz geschaffen und dann hat Er es zum König gemacht und die anderen Körperteile zu seinen Soldaten. Wenn der König gut ist, werden die Soldaten auch gut sein. Der Prophet hat gesagt: *„Wahrlich, im Körper eines Menschen gibt es ein kleines Stück Fleisch; wenn dieses gut ist, ist der ganze Körper gut; ist es aber verdorben, so ist der ganze Körper verdorben. Wahrlich, das ist das Herz.“* (Bukhary)

Es ist der Ort des Glaubens (*Iman*), der Gottesfurcht (*Taqwa*), des Unglaubens (*Kufr*), der Heuchelei (*Nifaq*) und der Götzendienerei (*Schirk*). Der Prophet hat gesagt: *„Die Gottesfurcht ist hier.“* Und er hat dreimal auf seine Brust gezeigt. (Muslim)

● ***al-Iman*** (Glaube) ist das Bekenntnis in Worten und Taten, das Bekenntnis des Herzen, Worte der Zunge und Taten des Herzens und der Glieder. Das Herz glaubt und bestätigt, darauf folgt das Aussprechen des Glaubensbekenntnisses auf der Zunge. Dann tut das Herz seine Arbeit, die Liebe, Angst, Hoffnung ist; so bewegt sich die Zunge mit dem Erwähnen und Gedenken Allahs und dem Rezitieren des Qur´an, und die Glieder bewegen sich in Verbeugen (*Ruku´*) und Niederwerfen (*Suǧud*) und in der Verrichtung guter Taten, die den Menschen Allah näher bringen. Der Körper ist dem Herzen unterworfen, so dass alles, das im Herzen eine Regung hervorruft, sich in den Reaktionen des Körpers wiederspiegelt, egal welches Gesicht der Auslöser ist.

● **Was mit Taten des Herzens gemeint ist:** Das sind alle Taten, die ihren Ursprung im Herzen haben und die an es gebunden sind, und die größte davon ist der Glaube an Allah, den Erhabenen, der im Herzen ist, und dazu gehören auch die Anerkennung, Gehorsamkeit, Akzeptanz und noch dazu gehört was im Herzen des Dieners für Gott vorhanden ist, wie Liebe, Gottesfurcht, Hoffnung, Zuwendung, Gottvertrauen, Standhaftigkeit, Gewißheit, Demut und was noch dazu gehört.

● **Und jede Tat von den Taten des Herzens hat ein Gegenstück,** und zwar eine Krankheit von den Krankheiten des Herzens. Das Gegenstück zur Aufrichtigkeit (*Ikhlas*) ist Angeberei oder Augendienerei (*ar-Rija´*). Das Gegenstück zu Gewißheit ist der Zweifel. Das Gegenstück zu Liebe ist der Haß... usw., und wenn wir nicht aufpassen, dass wir unsere Herzen reinigen und verbessern, dann werden sich auf ihm die Sünden stapeln, bis unsere Herzen zugrunde gehen. Der Prophet hat gesagt: *„Wenn der Diener etwas Falsches tut, wird sein Herz befleckt mit einem kleinen dunklen Punkt. Wenn er dann damit aufhört und um Vergebung bittet und bereut, wird sein Herz wieder reinpoliert. Wenn er sie aber wiederholt, wird der Fleck sich vergrößern, bis er (das Herz) voll bedeckt und dies ist ar-Ran (eine dunkle Umhüllung wie Schmutz), die Allah erwähnt hat in dem Qur´anvers:* ﴿„Nein, jedoch das, was sie zu tun pflegten, hat auf ihre Herzen eine Hülle gelegt.“﴾ (83:14) (at-Tirmidhi)

Der Prophet hat auch gesagt: *„Die Versuchung wird den Herzen dargeboten, wie eine Matte, die Stäbchen nach Stäbchen gewebt wird, und jedes Herz, das von ihr durchtränkt wird, wird einen schwarzen Fleck bekommen, aber jedes Herz, das sie ablehnt, wird einen weißen Fleck bekommen; bis es zwei Arten von Herzen sein werden: ein weißes, wie ein weißer Stein, der von keinem Aufruhr und keiner Versuchung Schaden davonträgt, solange die Himmel und*

die Erde bestehen; und ein anderes schwarzes, staubfarbenes wie ein Gefäß, das umgedreht ist (wo nichts enthalten bleibt), das nicht erkennt, was gut und recht ist oder zurückweist, was verwerflich ist, sondern von Begierden und Leidenschaft durchtränkt ist.“ (Muslim)

● **Und die gottesdienstlichen Handlungen des Herzens sind wichtiger und verpflichtender für den Diener zu wissen** als die Taten der Glieder, weil diese die Grundlagen darstellen, und die Taten der Glieder sind ein Teil davon, die sie ausgleichen und vervollständigen und eine Frucht davontragen. Der Prophet hat gesagt: *„Allah schaut nicht auf eure Erscheinung oder auf euer Geld und Vermögen. Er blickt in eure Herzen und auf eure Taten.“* (Muslim)

Das Herz ist der Ort des Wissens, Nachdenkens und Überlegens und deshalb ist die Vorzüglichkeit der Menschen bei Allah dem entsprechend, was in ihren Herzen Achtung und Ehre besitzt, was Glauben, Gewißheit und Aufrichtigkeit usw. angeht, Al –Hassan al-Basri hat gesagt: „*Wallahi*, (ich schwöre bei Allah), dass Abu Bakr sie nicht mit Beten und Fasten übertroffen hat, sondern mit dem Achtung und Ehre für den *Iman*, die er in seinem Herzen besaß.“

● **Und die Taten des Herzens werden vor den Taten der Glieder nach verschiedenen Gesichtspunkten bevorzugt:** 1) ein Mangel im Gottesdienst des Herzens kann den Gottesdienst der Glieder zunichte machen, zB die Augendienerei bei einer Tat. 2) Die Taten des Herzens sind die Grundlagen, es wird nicht für eine Tat oder Aussage bestraft, die unwillkürlich vom Herzen kommt. 3) Sie sind auch ein Grund für die unterschiedlichen Ränge im Paradies; wie die Bescheidenheit. 4) Sie sind schwieriger und härter als die Taten der Glieder. Ibn al-Munkadir sagte: „Meine Seele hat sich vierzig Jahre angestrengt, bis sie mir aufrichtig geworden ist. 5) Sie sind der schönste, bleibende Eindruck, wie das Lieben in Allah. 6) Sie sind der höchste Lohn, Abu Dardaa sagte: „Das Nachdenken von einer Stunde ist besser als eine Nacht durchzubeten.“ 7) Die bewegen die Glieder. 8) Sie erhöhen den Wert des Gottesdienstes der Glieder oder vermindern ihn oder machen ihn zunichte, wie *Khuschur*: Unterwürfigkeit und Demut im Gebet. 9) Sie können den Gottesdienst der Glieder ersetzen, wie die Absicht Almosen zu geben, ohne Geld zu haben. 10) Ihr Lohn ist unbegrenzt, wie der für das standhaft sein. 11) Ihr Lohn geht weiter, auch wenn die Glieder unbeweglich werden oder nicht mehr fähig sind, ihren Gottesdienst zu verrichten. 12) Sie kommen vor den Taten der Glieder und begleiten sie.

Das Herz durchläuft verschiedene Phasen, bevor die Glieder etwas tun. 1)*al-Haağis*: der Einfall des Herzens, und das ist das allererste, wenn einem eine Idee in den Sinn kommt. 2) *al-Khaaṯira*: die Vorstellung, die Idee, die in das Herz Einzug erhalten hat, formt sich. 3) *Hadith un-Nafs:* die Rede mit der Seele, das ist das Hin-und-Her-Überlegen, tue ich´s oder lasse ich es? 4) *al-Hamm:* die Vorzüglichkeit der Tat läßt dich dazu neigen, die Tat auszuführen. 5) *al-´Azm:* der Entschluß, der feste Wille, die Tat letztendlich auszuführen. Die ersten drei Phasen werden nicht belohnt, wenn es etwas Gutes ist, und nicht bestraft, wenn es etwas Schlechtes ist. Aber die Neigung (*al-Hamm*) zu der guten Tat wird als eine gute Tat niedergeschrieben, und die Neigung zu einer schlechten Tat wird nicht

niedergeschrieben. Wenn sich die Neigung zu dem Entschluß (*al-'Azm*) wandelt, dann wird die gute Tat als gute Tat niedergeschrieben und ein Lohn dafür berechnet. Und wenn der Entschluß gefaßt wird, eine schlechte Tat zu tun, auch wenn sie nicht ausgeführt wird, wird sie als Tat des Frevels oder der Sünde niedergeschrieben, weil der feste Wille mit der Macht vorhanden ist, wird die Tat zwangsläufig durchgeführt. [*„Wahrlich, jenen, die wünschen, dass sich Unzucht unter den Gläubigen verbreitet, wird im Diesseits und im Jenseits eine schmerzliche Strafe zuteil sein.*] (24:19)

Der Prophet sagte auch: *„Würden sich zwei Muslime mit ihren Schwertern (um gegeneinander zu kämpfen) begegnen, so werden sich sowohl der Totschläger als auch der Getötete im Höllenfeuer befinden.“* Da fragte ich: „Gesandter Allahs, das Höllenfeuer für den Totschläger ist nachvollziehbar, warum aber auch für den Getöteten?“ Da erwiderte er: *„Er war auch entschlossen, seinen Widersacher zu töten.“* (al-Bukhary)

Für das **Unterlassen einer Sünde** kann es vier Gründe geben: 1) aus Angst und Furcht vor Allah; dann wird er belohnt. 2) aus Angst vor den Menschen; dieser begeht einen Frevel, denn das Unterlassen einer Sünde ist ein Gottesdienst und der steht nur Allah zu. 3) aus Unfähigkeit, ohne dass er andere Möglichkeiten zur Ausführung dieser Tat zu versuchen; dieser begeht auch einen Frevel mit einer festen Absicht. 4) aus Unfähigkeit, aber er hat auch vergeblich andere Möglichkeiten versucht, um die Tat zu begehen, aber seinen Willen hat er nicht erreicht; für diesen wird die Sünde voll niedergeschrieben, als hätte er die Tat begangen, weil der entschlossene Willen da war und er alle Möglichkeiten ausgeschöpft hat, um ihn zu erreichen, das macht ihn zum Täter, genau wie in dem zuvor zitierten Hadith. – und wenn die Tat mit *al-Hamm* (der Neigung) übereinstimmt, dann wird der Täter (von Allah) bestraft, egal ob er seine Tat vorher oder später begangen hat; derjenige, der einmal etwas Unerlaubtes tut, und dann beschließt, es wieder zu tun, wenn er die Gelegenheit dazu hat, ist hochmütig und wird für diese Absicht bestraft, auch wenn er nicht dazu kommt, sie zu wiederholen.

Einige Taten des Herzens

An-Niyya, Die Absicht: das bedeutet der Wille und das Bestreben und die Taten werden nur mit der entsprechenden Absicht gültig und akzeptiert, der Prophet hat gesagt: *„Die Taten werden entsprechen ihren Absichten bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat.“* (al-Bukhary)

Ibn al-Mubarak hat gesagt: „Manche kleine Taten werden durch die Absicht vergrößert, und manche große Taten werden durch die Absicht verkleinert.“ Und al-Fudail hat gesagt: „Allah, der Erhabene, will von dir deine Absicht und deinen Willen; wenn deine Taten für Allah verrichtet wurden, dann wird es *al-Ikhlas* (Aufrichtigkeit) genannt und dies bedeutet, dass deine Taten für Allah verrichtet wurden und für keinen außer Ihm. Und wenn deine Taten für jemand anderen als Allah verrichtet wurden, dann wird es *ar-Riyya* (Augendienerei) oder *an-Nifaaq* (Heuchelei) oder was anderes.“

Nutzen: Alle Menschen sind verloren, außer denen die wissen; und alle, die wissen sind verloren, außer denen die etwas tun; und alle, die etwas tun, sind verloren, außer

denen die aufrichtig sind; also die erste Beschäftigung für jeden Diener, der Allahs Gehorsamkeit erreichen will, ist die Absicht zu lernen, dann wird er die mit der Tat gültig machen, nachdem er die richtige Bedeutung der Wahrheit und der Aufrichtigkeit verstanden hat. Die Tat ohne Absicht ist eine Last, und die Absicht ohne Aufrichtigkeit ist Augendienerei. Und eine Aufrichtigkeit ohne Realisierung des Glaubens ist vergeblich. Die Taten sind von drei Sorten. 1) *Ma´aṣi* (unerlaubte Tat): die gute Absicht in der Verrichtung einer unerlaubten Tat wandelt sie nicht zu einer guten Tat durch dieses Bestreben, wenn aber zu der unerlaubten Tat noch eine schlechte Absicht hinzukommt, wird die Strafe umso größer ausfallen. 2) *Mubahat* (Erlaubtes): für jede erlaubte Tat gibt es eine oder sogar mehrere mögliche Absichten, je nachdem welche Absicht der Mensch hat, kann er aus einer einfachen Tat eine gottesdienstliche Handlung machen, wenn er will. 3) *Ṭa´at* (gottesdienstliche Handlung): diese sind mit den Absichten verbunden auf der Basis ihrer Gültigkeit und der Vermehrung des Lohns[1], wenn jemand eine Absicht der Augendienerei hat, wandelt sie sich zu einer unerlaubten Tat und zu einem kleinen *Schirk*, der auch zu einem großen *Schirk* werden könnte und davon gibt es drei Fälle: a) Das Zeigen (Augendienerei) ist der eigentliche Grund für die Tat. Dies ist ein *Schirk* und der Gottesdienst ist ungültig; b) Die Tat wird für Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) getan und dann kommt plötzlich die Absicht dazu, andere beeindrucken zu wollen. Wenn der erste Teil der Tat auf der ersten Absicht aufgebaut ist und der letzte Teil der Tat auf der Augendienerei, zB beim Almosen,

---

[1] Der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Wer etwas Gutes beabsichtigt und es nicht getan hat, dem hat Allah das bei Sich als volle gute Tat niedergeschrieben, und wenn er es beabsichtigt und getan hat, dem hat Allah das bei Sich als zehn gute Taten niedergeschrieben, bis zum siebenhundertfachen, bis zum Vielfachen davon. Und wer etwas Schlechtes beabsichtigt und es nicht getan hat, dem hat Allah das bei Sich als eine volle gute Tat niedergeschrieben, und wenn er es beabsichtigt und getan hat, hat ihm Allah das als eine einzige schlechte Tat niedergeschrieben."* (Muslim & al-Bukhary)
Und der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) hat auch gesagt: *„Das Beispiel dieser Umma (Gemeinschaft) ist ist wie das von vier Menschen: dem ersten hat Allah Geld und Wissen geschenkt, und er verwendet sein Geld und sein Wissen, indem er das Geld gerecht spendet; dem zweiten hat Allah Wissen gewährt, aber kein Geld, und er sagt: „Wenn ich die Mittel dazu hätte, würde ich das gleiche machen wie der-und-der mit seinem Geld; und für diese Absicht erhält er die gleiche Belohnung wie jener (von dem er wünscht, er wäre an seiner Stelle); und einem Mann hat Allah nur Geld aber kein Wissen gewährt. Er gibt sein Geld gedankenlos aus, und nicht auf die passende Weise. Und einem Mann hat Allah kein Geld und kein Wissen gegeben und sagt: „Wenn ich reich wäre, würde ich wie der-und-der handeln, und durch diese Absicht ist die Last, die beide zu tragen haben, gleich."* (at-Tirmidhi)
In der Aussage des zweiten und des vierten in diesem Hadith wurde das geringste gezeigt, was man tun kann, und das ist die Absicht mit dem Wunsch zu verbinden, und dies ist an ihrer Aussage deutlich zu erkennen („Wenn ich das hätte, dann würde ich wie der-und-der handeln."). So folgte jeder dem anderen in seinem Lohn oder seinem Frevel, Last. Ibn Rağab hat gesagt: „Seine Aussage (die Aussage des Propheten (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*)) in dem Hadith, dass beide im Lohn gleich berechtigt sind, weist darauf hin, dass sie gleich wegen des Ursprung für den Lohn der Tat sind, ohne die Vermehrung des Lohnes, denn die Vermehrung ist nur für den, der die Tat ausgeführt hat und nicht für den, der es sich wünscht und nicht getan hat, denn wenn sie von allen Seiten gleich wären, dann wäre der Lohn desjenigen, der das Bestreben hat, eine gute Tat zu verrichten auch zehn gute Taten wert, und das ist nicht das, was aus den Texten hervorgeht.

dann ist der erste Teil richtig und der letzte ungültig. Und wenn der letzte Teil dieser Tat mit dem ersten Teil verbunden ist und darauf aufgebaut wird, wie zB beim Gebet, dann gibt es zwei Fälle: A) Wenn die Person gegen die Absicht, andere beeindrucken zu wollen, ankämpft und sich davon abwendet, wird ihr das nicht schaden. B) Wenn sich ihre Absicht ändert und sie ihrem Verlangen nachgibt, die anderen beeindrucken zu wollen, dann wird die ganze gute Tat –vom Anfang bis zum Ende -, die sie verrichtete, ungültig. 3) Wenn man die Absicht, andere beeindrucken zu wollen, nach Beendigung der Tat spürt. Das ist ein bloßes Flüstern und besitzt keinen Einfluss auf die Tat oder denjenigen, der sie verrichtet hat.

Es gibt noch andere kaum bemerkbare Wege, die einen dazu bringen können, mit seinen Taten angeben zu wollen, daher muss man damit sehr vorsichtig sein. Wenn das Bestreben zu dieser guten Tat eine Errungenschaft des Diesseits beabsichtigt, dann ist der Lohn oder die Sünde der Absicht entsprechend und da gibt es wieder drei Fälle: 1. Der Anlaß für diese gute Tat ist rein diesseitig (*Dunja*), wie wenn jemand als Imam das Gebet führt, um Geld dafür zu bekommen, dann hat er damit eine Freveltat und eine Sünde begangen, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) hat gesagt: ***„Wer sich Wissen aneignet, um damit eigentlich das Wohlwollen Allahs -des Erhabenen und Allmächtigen- zu erlangen, es aber (lediglich) zur Erlangung von Gütern des diesseitigen Lebens einsetzt, der wird den Wohlgeruch des Paradieses nicht einmal erahnen.“*** (Abu Dawud) 2. Er verrichtet die Tat für das Wohlwollen Allahs und für das diesseitige Leben; dies hat einen Mangel an Iman und *Ikhlas*, wie jemand, der pilgert und Handel treibt. Sein Lohn ist seiner Aufrichtigkeit entsprechend. 3. Er macht es nur für Allah, aber er nimmt ein kleines bißchen Gehalt, damit er diese Tat ermöglicht. Dann ist sein Lohn bei Allah vollständig und es wird nicht bemängelt, was er an Gehalt dafür genommen hat. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: ***„Wofür ihr berechtigt seid, ein Gehalt zu nehmen, ist das Buch Allahs (al-Qurʾan).“*** (al-Bukhary)

Und wisse, dass es unter den aufrichtigen Dienern Stufen gibt: 1) niedrigste Stufe: und dies ist, dass der Diener die gottesdienstlichen Handlungen verrichtet, um Lohn zu erhalten oder aus Angst vor der Strafe; **2) mittlere Stufe:** er tut die gottesdienstliche Handlung um sich bei Allah zu bedanken und aus Gehorsamkeit zu Allah; **3) höchste Stufe:** er verrichtet die gottesdienstliche Handlung aus Liebe, Verehrung und Verherrlichung und aus Respekt vor Allah und dies ist die Stufe des Wahrhaftigen.[1]

---

[1] Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat gesagt: “*Er sagte: ´Sie folgen meiner Spur, und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du wohl zufrieden bist.*“ (Qur´an 20:84) Moses hatte die Absicht und war entschlossen, zu dem Treffen mit Allah zu eilen, damit Allah zufrieden mit ihm sein wird und nicht nur, um Ihm gehorsam zu sein. Und ein ähnliches Beispiel ist die Verpflichtung gegenüber den Eltern: die niedrigste Stufe ist, dass du sie freundlich und gutmütig behandelst, aus Angst vor der Strafe für die Ungehorsamkeit gegenüber den Eltern und das Verlangen nach dem Lohn für diese Gehorsamkeit; und die mittlere Stufe ist, dass du ihnen gehorsam bist, weil du Allah gehprchst und dann um ihnen Zurückzugeben, was sie an Gutem für dich getan haben, dass sie dich großgezogen haben und als dank für die Möglichkeit hier zu diesem Leben zu kommen, die sie dir gegeben haben; und die höchste

At-Tauba (Reue): Es ist für jemanden Pflicht, sofort zu bereuen, wenn er seinen Fehler erkennt. Eine Sünde zu begehen, ist nicht das Hauptproblem an sich, denn es ist ein Teil der menschlichen Natur. Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Jeder von euch macht wiederholt Fehler, und die besten von denen, die wiederholt Fehler machen, sind diejenigen, die oft bereuen."* (at-Tirmidhi)

Er (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte auch: *"Wenn ihr keine Sünden begehen würdet, hätte Allah eure Existenz ausgelöscht und durch ein anderes Volk ersetzt, das sündigen würde. Sie würden Allah um Vergebung bitten und Er würde ihnen die Vergebung gewähren."* (Muslim)

Der wirkliche Fehler ist das Hinauszögern der Tauba und das Bestehen auf der Sünde. Satan will den Menschen besiegen mit einem Hügel von den sieben Hügeln; er will den Menschen in Versuchung führen, damit er in eine der sieben Fallgruben strauchelt. Er versucht zuerst, den Menschen dazu zu bewegen, die größte Sünde zu begehen, und wenn ihm das nicht gelingt, versucht er die nächste und so weiter. Diese Sieben sind in der Reihenfolge von der größten bis zur geringeren Sünde: 1)Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) Partner zur Seite stellen wie Mehrgötterei und Götzendienst (*Schirk*) und Unglaube (*Kufr*); 2) Erneuerungen in die Religion einführen (*Bid´ah*) und vom Weg des Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) und seiner Gefährten (*radzia-llahu ´anhum*)[1] abweichen; 3)Große Sünden begehen (*Kaba´ir*); 4) Kleinere Sünden begehen (*Sagha´ir*); 5)Erlaubte Dinge zu übertreiben; 6) Gottesdienstliche Handlungen, die nicht so wichtig sind, zu übertreiben, während andere, wichtigere, vernachlässigt werden. 7) Dann schickt er seine Armee von Teufeln unter den Menschen und den Ginn, um den Menschen zu stören und zu belästigen.

Es gibt zwei Arten von Sünden: große Sünden und kleine Sünden. 1) Große Sünden (*Kaba´ir*) beinhalten jede Sünde, für die entweder eine vorgeschriebene Strafe in diesem Leben gesetzlich festgelegt ist, mit der eine Bestrafung im Jenseits verbunden ist, die als Grund für den Ärger oder die Verfluchung Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) erwähnt wurde oder von der erwähnt wurde, dass sie den Glauben absagt. 2)Kleine Sünden (*Sagha´ir*) sind alle anderen Sünden außer den oben genannten.

Gibt es irgendeinen Grund, aus dem aus einer kleinen Sünde eine große wird?

Ja, es gibt viele Gründe die verursachen, dass aus einer kleinen Sünde eine große wird. Sie beinhalten, dass man unnachgiebig ist, dass man sie immer wieder und wieder begeht, dass man von ihnen denkt, sie seien gewöhnlich, dass man mit ihnen prahlt und dass man sie öffentlich begeht.

Man muss jede einzelne Sünde bereuen. Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) nimmt die Reue eines Menschen an, solange er noch nicht dem Tod gegenüber steht und die Sonne noch nicht vom Westen aufgegangen ist[2].

Stufe ist, dass du ihnen gehorsam bist, weil du den Befehl Allahs als allmächtig ansiehst, und aus Liebe und Lobpreis Allahs.

[1] ***Gefährte des Propheten Muhammads*** *radzia-llahu ´anhu.* Allahs Wohlgefallen auf ihm.

[2] Eines der größeren Zeichen für den Tag des Gerichts ist, dass die Sonne von Westen her aufgehen wird und nicht vom Osten. Sobald dieses Phaenomen eintritt, wird keine Reue mehr angenommen und das Glaubensbekenntnis keiner Person wird mehr akzeptiert, wenn sie es danach ausspricht, um Muslim zu werden.

Wenn jemand ehrlich bereut, werden seine Sünden in gute Taten gewandelt[1], selbst wenn es so viele sind, dass sie bis zum Himmel reichen.

Es gibt drei Bedingungen, damit die Reue angenommen wird: 1) die Sünde beenden (wenn man gerade dabei ist, zu sündigen); **2)** die Sünde bedauern und Gewissensbisse haben; **3)** sich fest vornehmen, diese Sünde zukünftig nicht zu wiederholen; wenn die Sünde in Verbindung mit den Rechten einer anderen Person steht, ist sicherzustellen, dass diese Person, der Unrecht geschehen ist, ihre Rechte wieder erhält.[2]

Die bereuenden Menschen sind in vier unterschiedliche Stufen:

1) ein Bereuender, der aufrecht bei seiner Reue bleibt bis an das Ende seines Lebens; er redet mit seiner Seele, damit er nicht rückfällig wird und wieder zu der Sünde zurückkehrt, mit Ausnahme der kleinen Fehler, vor denen die Menschen sich nicht schützen können; dies ist die aufrichtige Reue und derjenige, der sie macht, gehört zu den Gewinnern der guten Dinge; und diese Reue wird *an-Nasuuh* genannt (die aufrichtige, wohlwollende Reue); dies ist die ruhige Seele. **2)** ein Bereuender, der aufrecht in den gottesdienstlichen Hauptpflichten ist, aber manche Vergehen nicht vermeiden kann. Er hat nicht das Bestreben, eine Sünde zu begehen, sondern er wird damit geprüft, begeht sie unwillkürlich und gleich danach bereut er es, macht sich selbst Vorwürfe und nimmt sich vor, vorsichtig zu sein und den Gründen, die ihn dazu geführt haben, aus dem Weg zu gehen; dies ist die reumütige Seele.

3) ein Bereuender, der für eine bestimmte Zeit aufrecht ist, dann überwältigen ihn aber seine Gelüste und bringen ihn dazu, manche Missetaten zu begehen, er verrichtet seine gottesdienstlichen Hauptpflichten weiter, und er widersteht dem Drang zahlreiche Missetaten zu begehen, zu denen er die Neigung hat, so besiegen ihn seine Gelüste und wenn die Sünde vorbei ist, macht er sich Vorwürfe, aber er verspricht sich, die Reue von diesen Missetaten zu machen; dies ist die verantwortliche Seele, und seine Ausgang ist gefährlich, weil er die Reue verzögert und sagt: „ich werde es bereuen“, es ist möglich, dass er stirbt, bevor der die Reue macht, und das Ende bestimmt die Tat.

4) ein Bereuender, der für eine bestimmte Zeit aufrecht ist, dann kommt er wieder zu der Sünde zurück, ohne seine Seele auf die Reue vorzubereiten und ohne Gewissensbisse zu bekommen; dies ist die Seele, die Böses gebietet, und für diese Person ist die Angst dabei, dass der Ausgang schlecht sein wird.

---

[1] Der Beweis hierfür ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta'ala): ﴿*Außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun; denn deren böse Taten wird Allah in gute umwandeln; und Allah ist ja Allvergebend, Barmherzig.*﴾ (25:70)

[2] Es wird berichtet, das der Prophet (ṣalla-llahu 'alaihi wa salam) gesagt hat: „Die Aufzeichnungen bei Allah sind dreierlei: eine Aufzeichnung, worauf Allah nicht achtet, eine Aufzeichnung von der Allah nichts läßt und eine Aufzeichnung, die Allah nicht vergibt. Die Aufzeichnung, die Allah nicht vergibt, ist Schirk billah, jemand anderen als Allah dienen. Allah sagt: (5:72)

Und das, worauf Allah nicht achtet, ist das, was der Diener an Unrecht für seine Seele tut, das zwischen ihm und Allah ist. Dies übersieht Allah und vergibt es, wenn Er will. Und das, wovon Er nichts läßt, ist das Unrecht unter der Menschen, das sie unter einander begangen haben, *al-Qiṣas* (die Wiedervergeltung).“ (Ahmad, schwach)

◗ (as-Siddiq): Die Wahrhaftigkeit Das ist die Grundlage aller Taten des Herzens und das Wort Wahrhaftigkeit wird in sechs verschiedenen Bedeutungen benutzt: 1) wahrhaftig in der Rede; 2) wahrhaftig in Willen und Bestreben (*Ikhlas* - Aufrichtigkeit); 3) wahrhaftig in dem Entschluß; 4) wahrhaftig in der Treue mit dem Entschluß; 5) wahrhaftig in den Taten, dass die äußeren Taten den inneren Taten entsprechen, wie zB. *Khuschur* (Konzentration, Demut) im Gebet; 6)wahrhaftig in der Realisierung aller verschiedenen Stellungen der Religion, und dies ist das allerwichtigste und allerhöchste, wie Wahrhaftigkeit in der Furcht, in der Hoffnung, in der Verehrung, in der Maßhaltung, in der Zufriedenheit, im Gottvertrauen, in der Liebe und in allen anderen Taten des Herzens. Derjenige, der diese erwähnten Qualitäten besitzt, wird *Siddiq* genannt, weil er stets ehrlich ist.

„Aufrichtigkeit führt auf den Weg zur Tugend. Die Tugend führt zum Paradies. Ein Mann wird immer weiter die Wahrheit sprechen, bis er bei Allah als Wahrhaftiger eingetragen wird.“ (al-Bukhary & Muslim)

Und wem die Dienste und Pflichten nicht ganz klar sind, aber trotzdem ist er wahrhaftig mit Allah (Subhaanahu wa ta´ala) in dem, was er verlangt und erbittet, ohne dass er irgendwelche Begehren in seiner Seele hat, den macht Allah (Subhaanahu wa ta´ala) meistens erfolgreich, und wenn er das nicht trifft, wird Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ihn entschuldigen. Und das Gegenteil der Wahrhaftigkeit ist die Lüge. Und das allererste was an Lüge von der Seele fließt, ist durch die Zunge und macht sie schlecht, und dann fließt sie zu den Gliedern und wird ihre Taten verderben, genau wie sie zuvor auf der Zunge ihre Sprache, Aussagen, Taten und ihr Wohlbefinden verdorben hat; dann überwältigt ihn das Verderben.

◗ (al-Mahabba): Die Liebe Mit der Liebe zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala), Seinem Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) und den Gläubigen wird der Wohlgeschmack des Glaubes erreicht. Der Prophet hat gesagt: ***„Drei Dinge, wenn die in einem Menschen sind, findet er den Wohlgeschmack des Glaubens: die Liebe zu Allah und Seinem Gesandten steht für ihn über allem, der seinen Nächsten liebt, und nur um Allahs Willen liebt und der, nachdem Allah ihn davor gerettet hat, eine Rückkehr zum Unglauben genauso haßt, wie er es verabscheut, ins Höllenfeuer geworfen zu werden.“*** (al-Bukhary &Muslim)

Wenn du den Baum der Liebe in den Herzen pflanzt und ihn mit dem Wasser der Aufrichtigkeit und dem Befolgen des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) gießt, dann wird dieser Baum Früchte tragen und geben: [Er bringt seine Frucht zu jeder Zeit mit der Erlaubnis seines Herrn hervor.] (Qur´an 14:25), und diese Früchte sind vier: 1)Allah (Subhaanahu wa ta´ala) lieben, was die Grundlage für den Glauben bildet; 2) Die Liebe und der Haß für Allah sind eine Pflicht.[1] 3) Liebe neben Allah (Subhaanahu wa ta´ala), was bedeutet, andere

[1] Die Menschen sind was Liebe und Haß angeht (*al-Wala wal-Bara´* - die Verbundenheit und die Lossagung) in drei Teile aufgeteilt: A) diejenigen, die wir aufrichtig lieben sollen, frei von Haß, das sind die aufrichtigen Gläubigen wie die Propheten, die Wahrhaftigen und in erster Linie unser verehrter Führer, der Prophet Muhammad, seine Frauen, seine Töchter und seine Gefährten (*Sahaba*). B) diejenigen, von denen wir uns absolut lossagen sollen, sind Glaubensverweigerer (*Kufar*), Götzendiener (*Muschrikien*) und Heuchler (*Munafiquun*).

an der Liebe, die eigentlich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zusteht, teilhaben zu lassen; so wie die Liebe der Götzendiener zu ihren Gottheiten. Diese Art der Liebe ist eine Grundform des *Schirk*. 4) Natürliche Liebe, wie die Liebe der Eltern und Kinder, und die Vorliebe für Essen und andere Dinge. Diese Art der Liebe ist erlaubt. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) hat gesagt: *„Sei im Diesseits bescheiden, dann liebt dich Allah."* (Ibn Magah)

◗ **at-Tauwakkul:** Dem Herzen den Auftrag erteilen, auf Allah zu vertrauen und auf Ihn zu zählen, um das Erbetene zu erreichen und das Unerwünschte abzuwehren, indem man sich völlig auf Allah verläßt und die erlaubten Mittel dazu verwendet. Wenn man das Beauftragen unterläßt, ist das eine Schmähung des Eingottglaubens (*Tauhied*) und die erlaubten Mittel nicht anzuwenden, deutet auf eine Unfähigkeit und einen Mangel des Verstandes hin, und sein Platz ist erst vor der Tat; zB. Nur Allah heilt, aber es ist uns erlaubt und empfohlen, Heilmittel zu verwenden, das ist dann das richtige Vertrauen auf Allah, die Früchte der Gewißheit. Es gibt drei Arten des Vertrauens: 1) Die erste Art ist die, zu der wir verpflichtet sind. Es ist das Vertrauen auf Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und die Zuversicht auf Ihn bei allen Dingen, die nur Er machen kann, wie das Heilen von Krankheit.

2) Das zweite ist die verbotene Art, von der es wiederum zwei Sorten gibt:

a) Den großen Götzendienst (*Schirk akbar*). Wenn jemand ganz und gar auf Dinge vertraut, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) als Mittel geschaffen hat und glaubt, diese Mittel brächten unabhängig (ohne die Kraft von Allah (Subhaanahu wa ta´ala)) Nutzen oder Schaden.[1]

C)diejenigen, die wir einerseits lieben, aber von denen wir uns andererseits auch lossagen sollen und das sind die Missetäter und Frevler unter den Gläubigen; sie werden geliebt, für das, was sie an Glauben besitzen und verachtet für das, was sie an Sünden begehen.

Das Lieben der Glaubensverweigerer (*Kufar*) und sich mit ihnen zu verbünden ist von zwei Sorten: 1) was vom Islam unbedingt abtrünnig macht und einen vom Islam entfernt, sie zu lieben und sich mit ihnen zu verbünden wegen ihres Glaubens und dass sie die Gesetze Gottes nicht befolgen. 2) was unerwünscht ist, aber einen nicht vom Islam entfernt; sie zu lieben und sich zu Verbündeten zu nehmen für einige Dinge, die rein weltlicher Natur sind.

Manchmal vermischen sich Liebe und Abneigung in dem guten Umgang mit den Glaubensverweigerern (die einen aber nicht bekämpfen). Da muß man aber vorsichtig sein, mit ihnen gerecht sein und anständig und guten Umgang mit ihnen zu pflegen, aber die Distanz zu ihnen wahren. [*Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht des Glaubens wegen bekämpft haben und euch nicht aus euren Häusern vertrieben haben, gütig zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich Allah liebt die Gerechten.*] (60:8) Und was die Distanz zu ihnen angeht, ist ein anderer Fall, wo Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: [O ihr, die ihr glaubt, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Beschützern, indem ihr ihnen Zuneigung gutmütig zeigt.] (60:1) Also ist es möglich, sie gerecht zu behandeln und guten Umgang mit ihnen zu pflegen, aber einen gewissen Abstand zu ihnen zu wahren, so wie es der Prophet mit den Juden in Medina gemacht hat.

[1] **Gibt es einen Widerspruch zwischen dem Nutzen von den erlaubten Mitteln und dem Gottvertrauen?** Es gibt mehrere Möglichkeiten: 1) das Heranziehen irgendwelcher nützlicher Dinge, die nicht da sind, und dies teilt sich in drei Teile: a) ein wirkliches Mittel wie das Heiraten, um ein Kind zu bekommen, und wenn du dieses Mittel unterläßt, dann ist das verrückt und hat nichts mit Gottvertrauen zu tun; b) ein Mittel, das nicht ganz wirklich ist, aber ohne das der Nutzen nicht erreicht wird, wie zB. wenn man eine Reise in die Wüste unternimmt, dann muss man Versorgung mitnehmen, denn so weit geht das Gottvertrauen nicht, dass man darauf verzichten könnte; sogar der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) hat auf seiner Auswanderung von Mekka nach Medina Proviant mitgenommen und auch einen Führer

b) Den kleinen Götzendienst (*Schirk asghar*). Wie das Zählen auf eine Person, um Reichtum zu bekommen, ohne dass man an seine Unabhängigkeit in der Wirkung glaubt. Das ist wenn jemand auf die Unterstützung anderer vertraut, auch wenn er nicht glaubt, dass die Person dies unabhängig verursacht. Seine Anhänglichkeit an ihn hat ein solches Ausmaß, dass die Person mehr zu sein scheint, als nur ein einfacher Grund; 3) Die dritte ist die erlaubte Art, einer anderen Person zu vertrauen oder sich auf sie zu verlassen, etwas zu tun, was innerhalb ihrer Macht und ihren Fähigkeiten liegt, wie kaufen oder verkaufen, aber es ist nicht erlaubt zu sagen: „ich vertraue auf Allah und auf dich", sondern er sagt: „ich bevollmächtige dich".

◗ **asch-Schukr (der Dank):** ist das Ausstrahlen der göttlichen Gaben auf einen Diener in seinem Herzen durch das Glauben und auf seiner Zunge mit dem Dank aussprechen und auf seinen Gliedern in seinen gottesdienstlichen Handlungen. Und die Dankbarkeit ist von dem Diener für seinen Wunsch, und die Standhaftigkeit ist eine Möglichkeit für etwas anderes, durch das er geprüft wird. Der Dank kann mit dem Herzen, mit der Zunge und mit den Gliedern gezeigt werden, und die Bedeutung des Dankes ist, dass du die Gaben Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) zu Seiner Gehorsamkeit benutzt.

◗ **as-Sabr (die Standhaftigkeit und Geduld)** ist das Unterlassen von Beschwerden zu einem anderen als Allah – von den Schmerzen des Leids – und sie allein an Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) zu richten und Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sagt im Qur´an: [**Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden.**] (Qur´an 39:10)

Und der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) hat gesagt: ***„Und wer sich zur Geduld zwingt, dem wird Allah Geduld und Standhaftigkeit schenken, und es gibt keinen, der von Allah mit so viel Gutem beschenkt wird, wie der Standhafte und Geduldige."*** (al-Bukhary & Muslim)

---

bezahlt, der ihn bis Medina gebracht hat; c) ein Mittel, von dem angenommen wird, es wäre nötig, ohne deutliche Sicherheit dafür zu haben, wie derjenige, der sehr viel plant, um Vermögen zu erreichen, aber nicht ganz sicher ist, ob die Planungen tatsächlich alle nötig sind; so etwas schließt nicht aus, dass er auf Gott vertraut, sondern wenn er nicht das Vermögen verlangen würde, dann hat das nichts mit Gottvertrauen zu tun; denn ´Umar ibn al-Khattab hat gesagt: „Wer Gott vertraut, ist der, das Korn in die Erde sät und auf Gott vertraut." 2) das Bewahren von dem, was da ist: derjenige, der etwas *halal* zum Essen gefunden hat und er bewahrt es auf, so spricht das nicht gegen sein Gottvertrauen, besonders wenn er eine Familie zu versorgen hat; denn so hat der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) es auch gemacht, als er die Dattelpalmen von Banu Nadhir verkauft hat und so die Versorgung seiner Familie für ein Jahr sichergestellt hat. 3) die Vorsorge oder das Abwenden eines Übels, das nicht stattgefunden hat; es ist kein Gottvertrauen, die Mittel zu unterlassen, mit denen man das Schädliche abwenden könnte, zB. das Schild im Kampf nicht zu nehmen, das Kamel nicht anzubinden; und so vertraut man auf die Ursache und nicht auf den Grund, und so wird er alles akzeptieren, was Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) entschieden hat. 4) Das Abschaffen eines Übels, das bereits geschehen ist: hiervon gibt es drei Sorten: a) dass es damit richtig weg ist, wie zB. das Wasser, das den Durst löscht, das Unterlassen hiervon ist kein Gottvertrauen; b) dass es damit vermutlich weggehen wird, zB. durch das Schröpfen könntest du geheilt werden, dies widerspricht nicht dem Gottvertrauen, denn der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) hat sich geheilt und hat empfohlen, sich zu heilen; c) dass das Mittel völlige Illusion ist, wie zB. das Brennen eines Körperteils, wenn man gesund ist, in der Hoffnung, dass man nicht krank wird, denn dies ist das absolute Gegenteil von Gottvertrauen.

Und ´Umar ibn al-Khattab hat gesagt: „Ich wurde von keinem Übel getroffen, ohne dass Allah, der Erhabene, mir dadurch vier Gaben geschenkt hätte: Erstens, dass es mich nicht in meinem Glauben getroffen hat, zweitens dass es nicht noch größeres als den Glauben getroffen hat, drittens es wurde mir nicht die Geduld genommen, es zu akzeptieren und viertens, dass ich dadurch den Lohn erwarte."

Die Geduld hat Stufen: die niedrige Stufe: das Unterlassen von Beschwerden, aber widerwillig. **Die mittlere Stufe:** das Unterlassen von Beschwerden mit Akzeptanz. **Die höchste Stufe:** das Danken Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) für das Übel. Und wer ungerecht behandelt wurde und Bittgebete gegen seinen Schädiger macht, der hat dann schon gesiegt und seine Rechte bekommen- aber keine Geduld gehabt. Und von der Geduld gibt es zwei Sorten: 1. Körperlich, und das ist nicht unser Ziel hier; 2. Seelisch über die gewohnheitsmäßigen Wünsche und was die Gelüste bestimmen.[1]

Und alles, was einen Diener im Diesseits betrifft, wird von zwei Dingen nicht frei sein: A) was mit seinen Gelüsten übereinstimmt, dann braucht er Geduld in dem Ausüben der Rechte Allahs und dafür, nichts davon zu verwenden zu einer Ungehorsamkeit gegen Allah; B) was den Gelüsten widerspricht, und das teilt sich in drei: 1) Geduld haben in dem Gehorsam zu Allah: das Verrichten der Pflichten, und was beliebt ist: die freiwilligen Taten. 2)Geduld haben gegen den Ungehorsam gegenüber Allah; die Pflicht davon ist das Meiden der Verbote Allahs und was beliebt ist: das Fernhalten von dem, was unerwünscht ist. 3) Geduld haben gegenüber dem Schicksal Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*); die Pflicht davon ist, die Zunge vor den Beschwerden im Zaum zu halten und das Herz zurückzuhalten, sich gegen Allahs Entscheidung zu stellen, und nicht unzufrieden mit Allahs Entscheidung zu sein, und die Glieder davon abhalten, etwas zu tun, das Allahs Zufriedenheit stört, wie das laute Wehklagen, das Zerreißen der Kleidung und das sich-selbst-Schlagen, und was beliebt ist: die herzliche Akzeptanz dessen, was Allah entschieden hat.

Wer ist besser, ein dankbarer Reicher oder ein standhafter Armer? Wenn der Reiche sein Geld in der Gehorsamkeit Allahs verwendet oder zu diesem Zweck bewahrt, dann ist er besser als ein Armer; und wenn er übertreibt, sein Geld für Erlaubtes auszugeben, dann ist der Arme besser. Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) hat gesagt: *„Der dankbare Esser ist auf der gleichen Stufe wie der standhafte Fastende."* (Ahmad)

ar-Ridzaa (Zufriedenheit, Akzeptanz): das ist die Genügsamkeit und das sich zufrieden geben mit dem, was man hat und so etwas passiert, wenn die Tat schon ausgeführt ist, und zufrieden sein, mit dem, was Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) entschieden hat, ist die höchste Stellung der Leute, die Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) nahe sind; und dies sind die Früchte der Liebe und des Gottvertrauens; und Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) bitten, das Übel wegzunehmen, widerspricht nicht der Zufriedenheit.

---

[1] Diese Sorte der Geduld wird Tugend, Enthaltsamkeit oder auch Keuschheit genannt, wenn es eine Geduld über die Lust des Bauches und des Geschlechts ist; wenn es Geduld in einem Kampf ist, wird sie Tapferkeit genannt; und wenn es Geduld bei der Unterdrückung eines Ärgers ist, wird sie Vergebung genannt; und wenn es Geduld beim Verbergen einer Sache ist, wird es die Bewahrung eines Geheimnisses genannt; und wenn es bei einer Neugier des Lebens ist, wird es Genügsamkeit genannt.

◗ **al-Khuschur (Demut, Ergebenheit):** besteht aus drei Dingen: Verherrlichung, Demut und Unterwürfigkeit. Hudhaifah hat gesagt: „Vermeidet die heuchlerische Unterwürfigkeit." Dann wurde er gefragt: „Was ist heuchlerische Unterwürfigkeit?" Er antwortete: „Das ist, wenn du den Körper unterwürfig siehst, aber das Herz ist nicht unterwürfig."

Und er hat auch gesagt: „Das allererste, das ihr in eurer Religion verliert, ist die Unterwürfigkeit (*Khuschur*), und bei jeder gottesdienstliche Handlung, für die Unterwürfigkeit eine Voraussetzung ist, wird der Lohn der Unterwürfigkeit entsprechend ausfallen, wie das Gebet."

Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) hat über den Betenden gesprochen, der von seinem Gebet nur die Hälfte, ein Drittel, ein Viertel, ein Fünftel.... ein Zehntel oder überhaupt nichts hat an Lohn, aufgrund des Fehlens an Unterwürfigkeit.

◗ **ar-Rağaa (die Hoffnung):** und das ist das Blicken auf die breite Gnade Allahs (Subhaanahu wa ta´ala), und ihr Gegenteil ist der Zweifel. Und das Handeln mit Hoffnung auf Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist höher und besser als das Handeln mit Angst, denn es bringt die guten Gedanken über Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hervor, und Allah (Subhaanahu wa ta´ala), der Erhabene, sagt: *"Ich bin in den Gedanken Meines Dieners über Mich."* (Muslim) Und hier gibt es zwei Stufen: **die höhere Stufe:** ist jemand der eine gottesdienstliche Handlung verrichtet und dafür einen Lohn von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) erhofft, Aischa (radzia-llahu ´anha) hat gesagt: „O Prophet, [*...und jene, die da spenden, was zu spenden ist, und jene, deren Herzen beben, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden...*] (23:60) ist das der, der stiehlt und Hurerei begeht und Alkohol trinkt, und dann hat er Angst vor Allah?" Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) hat geantwortet: „Nein, o Tochter des *Siddiq*, sondern es sind die, die ihre Gebete verrichten und fasten und Almosen geben und Angst haben, dass Allah es nicht von ihnen akzeptiert. [...und jene, die da spenden, was zu spenden ist, und jene, deren Herzen beben, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden, sie sind es, die sich bei guten Werken beeilen und ihnen darin voraus sind.] (23:60-61)" (at-Tirmidhi)

Die niedrige Stufe: Der reumütige Sünder erhofft die Vergebung von Allah (Subhaanahu wa ta´ala), aber der hartnäckige Freveltäter, der auf seiner Sünde besteht und nicht bereut, erhofft oder erwartet die Gnade Allahs (Subhaanahu wa ta´ala); dies ist aber ein Wunsch und keine Hoffnung und diese Sorte ist unerwünscht, während die erste erwünscht ist, denn der Gläubige sammelt Gutes und Gottesfurcht und der Heuchler sammelt Schlechtes und Sicherheit.

◗ **al-Khauf (die Furcht):** Das ist ein bekümmerndes Gefühl, das die Seele befällt, wenn sie ahnt, dass Unheil sie treffen wird. Wenn es ein tatsächliches Unheil ist, dann wird es als Angst (*Khaschia*) bezeichnet und das Gegenteil davon ist Sicherheit und nicht Hoffnung, denn die Furcht führt zur Ehrfurcht, und die Hoffnung führt zu dem begehrendem Wunsch, und es ist Pflicht, die Liebe, die Furcht und die Hoffnung zu verbinden. Ibn al-Qayyim hat gesagt: „Das Herz auf seinem Weg zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat die gleiche Stellung wie ein Vogel: die Liebe ist sein Kopf, die Hoffnung und die Furcht sind seine Flügel; wenn die Furcht dann das Herz übermannt, verbrennt sie die Stellung der Begierden, und verdrängt die Liebe zum Diesseits daraus."

1) Die verpflichtende Furcht ist die, die uns dazu führt, die Gottesdienste, die Pflicht sind, durchzuführen und die verbotenen Dinge zu unterlassen. 2) Die gestattete Furcht, abgesehen von der Furcht vor Allah, ist die, die uns dazu verleitet, erlaubte Dinge zu tun und unerwünschte Dinge zu unterlassen. Die spaltet sich in drei Sorten: a) die heimliche Furcht und Gottergebenheit gebühren Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) allein, denn ein klein wenig davon für jemand anderen zu haben, ist ein großer Götzendienst (*schirk akbar*). Das ist, wenn jemand fürchtet, dass die verschiedenen Götzen, die die Heiden anbeten, einem Schaden oder Unheil zufügen könnten. b) die verbotene Furcht ist das Unterlassen einer Pflicht oder etwas Verbotenes aus Angst vor den Menschen zu tun. c) die erlaubte Furcht wie die natürliche Furcht, die man vor Wölfen oder anderen wilden Tieren empfindet.

◗ az-Zuhd (Askese, Bescheidenheit): das ist das Abkehren von den begehrten Dingen für etwas Besseres. Die Bescheidenheit im Diesseits erleichtert das Herz und den Körper. Während das Begehren des diesseitigen Lebens nur den Kummer und die Traurigkeit hervorbringt. Die Liebe zum diesseitigen Leben ist die Hauptursache aller Sünden, und das Verabscheuen dessen ist der Grund jeder Gehorsamkeit. Die Bescheidenheit im diesseitigen Leben ist, dass du die Begierden aus deinem Herzen verbannst, und nicht dass du sie aus deinen Händen verbannst, während dein Herz noch daran hängt – dies ist die Bescheidenheit eines Unwissenden. Der Prophet (*ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam*) hat gesagt: „***Gesegnet ist das gesegnete Geld für den gesegneten Menschen***." (Ahmad) Und es gibt fünf Situationen für den Armen, wie er an dem Geld hängt: 1) er entfernt sich von dem Geld aus Abscheu und Vorsicht vor seinem Übel und dem Übel der Beschäftigung damit. Und dieser wird *Zahid* (Bescheidener) genannt. 2) Er freut sich nicht so sehr, wenn er Geld bekommt, aber er verabscheut es auch nicht derart, dass ihm dadurch ein Übel passiert, und dieser wird *Raadhiyan* (Zufriedener) genannt. 3) Die Anwesenheit des Geldes ist ihm lieber als seine Abwesenheit, weil er es begehrt, aber sein Begehren ist nicht so stark, dass es ihn dazu führt, so weit zu gehen, das Geld zu verlangen. Wenn er es ohne Anstrengung erhält, nimmt er es und ist damit zufrieden, und wenn es ihm Mühe machen würde, es zu verlangen, wird er sich nicht damit beschäftigen. Das ist der *Qaani´an* (Genügsame). 4) Das Fehlen des Geldes liegt an der Unfähigkeit, ansonsten möchte er es gerne haben und wenn er eine Möglichkeit fände, es mit Mühe zu bekommen, würde er es gern machen. Das ist der *Harissan* (Eifrige). 5) Er hat das Geld sehr nötig, wie der Hungernde und der Nackte, der nichts zum Essen und zum Anziehen findet. Das ist der *Mudhtarr* (Bedürftige).

Ein friedlicher Dialog

Ein Mann mit dem Namen *Abdullah*[1] traf einen Mann mit dem Namen *Abd-un-Nabi*[2] und machte sich Gedanken über dessen Namen. Er dachte: "Wie kommt jemand dazu, sich selbst Diener von jemand anderem als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu nennen?!" Daher fragte *Abdullah* den *Abd-un-Nabi*: "Betest du jemand anderen als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) an?" *Abd-un-Nabi* antwortete: "Nein! Ich bete niemanden außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) an. Ich bin ein Muslim und ich diene nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala)."

Abdullah: Warum ähnelt dann dein Name manchen christlichen Namen, wie *Abd-al-Masieh*[3]. Es ja nicht verwunderlich, diesen Namen bei einem von ihnen zu hören, denn sie beten ja Jesus an. Und diejenigen, die deinen Namen hören, werden auch gleich denken, dass du den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) anbetest. Das widerspricht dem Glauben der Muslime über den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam). Muslime glauben, dass Muhammad (salla-llahu ´alaihi wa salam) der Gesandte Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) war, aber sie müssen trotzdem glauben, dass er nur ein Diener und Anbeter Gottes war.

Abd-un-Nabi: Aber der Prophet Muhammad (salla-llahu ´alaihi wa salam) war der beste Mensch, der jemals unter den Menschen gelebt hat. Und er ist der Führer aller Gesandten. Wir nennen uns mit diesem Namen, damit der Segen und die Nähe Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) uns durch seine gehobene Stellung und besondere Position zuteil werden. Wir ersuchen den Propheten um Fürsprache aufgrund seiner Stellung und seiner Position. Das ist noch nicht alles, mein Bruder heißt *Abd-ul-Hussain*[4] und mein Vater heißt *Abd-ur-Rasuul*[5]. Uns mit diesen Namen zu nennen ist ein alter, weit verbreiteter Brauch in unserem Volk und so fanden wir schon unsere Vorväter. Sei in diesen Dingen nicht zu streng. Die Angelegenheit ist einfach und Religion ist leicht.

Abdullah: Da ist noch ein anderes Thema, das ist noch viel schlimmer als das Erste: von anderen als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) etwas zu erbitten, was nur Er gewähren kann. Den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) oder jemanden geringeren wie Hussain oder andere rechtschaffenen Menschen um etwas zu bitten, was nur Er geben kann, steht in absolutem Widerspruch zum *Tauhied* (Monotheismus), den Er uns befohlen hat. Es ist ein direkter Widerspruch zu *Laa Ilaaha ill-Allah.*

Ich werde dir ein paar Beispiele zeigen, die dir die Wichtigkeit dieser Sache verdeutlichen und dass es für den, der sich mit diesen Namen nennt, schlimme Folgen hat. Ich habe kein Ziel und keine Absicht, ich verfolge nur die Wahrheit und möchte das Falsche zeigen und vermeiden, und das Gute gebieten und das Schlechte verbieten. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein ist der Helfer und Ihm vertrauen wir. Es gibt keine Macht und keine Kraft außer bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Aber bevor ich dies tue, möchte ich dich an Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Aussage erinnern: ﴿*Doch die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes als: "Wir hören und wir gehorchen." Und sie sind es, die Erfolg haben werden.*﴾ (24:51)

---

[1] Abdullah bedeutet wörtlich: Diener / Knecht Allahs.
[2] Der Diener / Knecht des Propheten.
[3] Der Diener / Knecht des Messias, d.h. Jesus. Dies ist ein häufiger Name bei arabischen Christen.
[4] Der Diener / Knecht von Hussain, dem Großkind des Propheten und Sohn Alis.
[5] Der Diener / Knecht des Gesandten.

Und Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sagt ebenfalls: ﴿*Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag.*﴾ (4:59)

Nun... du hast gesagt, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) Einer ist und dass du bezeugst: *Laa ilaaha ill-Allah*, dass es keinen Gott ausser Allah gibt. Kannst du mir die Bedeutung erklären?

Abd-un-Nabi: *Tauhied* ist, zu glauben, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) existiert, dass Er die Himmel und die Erde erschaffen hat, dass Er Leben und Tod gibt, dass Er jegliche Existenz kontrolliert, und dass Er der Versorger und Bewahrer ist, der Allwissende, der Erhabene, der Allmächtige...

Abdullah: Wenn es nur das wäre, was *Tauhied* bedeutet, dann wären Pharaoh und sein Volk, Abu Ğahl und andere auch als Monotheisten betrachtet worden. Sie wussten, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) existiert, ebenso wie die Mehrheit der *Muschrikuun* (Götzendiener). Pharaoh der sich selbst die göttliche Herrschaft anmaßte, glaubte in der Tiefe seines Herzens, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) existiert, und dass nur Er die Kontrolle über Seine Schöpfung besitzt. Der Beweis hierfür ist die Aussage Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*): ﴿*Und er (Pharao) verwarf sie in Ungerechtigkeit und Hochmut, während seine Seele doch von ihnen überzeugt war.*﴾ (27:14)

Diese Anerkennung wurde offensichtlich, als er am Ertrinken war. Aber der *Tauhied*, wofür Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) die Propheten gesandt hat, wofür Er die heiligen Schriften offenbart hat und für was die Quraisch[1] bekämpft worden sind, ist der alleinige Anspruch Gottes auf Anbetung. Gottesdienst beinhaltet alles unsere Worte und Taten, die Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) liebt und die Ihn zufrieden stimmen, seien sie verborgen oder offenkundig.

Das Wort *Ilaah* in dem Satz *Laa ilaaha ill-Allah* bedeutet der Angebetete, der allein das Recht hat, angebetet zu werden.

Weißt du, warum Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) Gesandte auf die Erde geschickt hat, als ersten Noah?

Abd-un-Nabi: Um die *Muschrikuun* (Götzendiener) zum Gottesdienst für Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) alleine aufzurufen, und damit sie alle Teilhaber, die sie Ihm zur Seite stellten, aufgeben.

Abdullah: Ja, das ist richtig. Und auf welche Art hat das Volk von Noah *Schirk* begangen?

Abd-un-Nabi: Das weiß ich nicht.

Abdullah: Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sandte Noah zu seinem Volk, nachdem sie ihre rechtschaffenen Menschen übertrieben verehrt hatten, diese waren unter anderen: *Wadd*, *Suwaa´*, *Yaghuuth*, *Ya´luuq* und *Nasr*.[2]

Abd-un-Nabi: Meinst du, *Wadd*, *Suwaa´* und die anderen waren fromme Männer, und nicht die Namen einiger gottloser Führer der Ungläubigen?

Abdullah: Ja, es waren in der Tat rechtschaffene Männer, die das Volk von Noah als Anbetungsobjekte nahm. Später dann folgten ihnen die Araber. Der Beweis dafür ist die Überlieferung von Ibn Abbas (r.a), wo er sagte: **"Die Götzen, die bei**

---

[1] Der arabische Stamm, der die frühen Muslime zur Zeit des Propheten (*ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam*) verfolgt hatte.
[2] Siehe *Sura Nuh*.

dem Volk von Noah gewesen waren, erschienen danach bei den Arabern. Was Wadd betrifft, er gehörte dem Stamm *Kalb in Dumat al Jandal* an, und Suwaa'gehörte *Hudhayl* an, und Yaghuuth gehörte dem Stamm *Murad* an und danach dem Stamm *bani Ghutayf in Al Jawf in der Nähe von Sabae*, und Ya'ouq gehörte *Hamdan* an, und Nasser gehörte *Himyar* an. Diese sind alles Namen von frommen Menschen aus dem Volk Noahs. Als sie starben, hat der Satan ihrem Volk eingeflüstert, für sie Statuen zu errichten und dann auf ihren Sitzplätzen aufzustellen, dann gaben sie diesen Statuen dieselben Namen wie sie die verstorbenen frommen Menschen gehabt hatten. Am Anfang wurden sie nicht angebetet, als aber diese Generation starb und das Wissen weniger wurde, wurden sie angebetet". (Al-Bukhary)

Abd-un-Nabi: Was du sagst, ist wirklich seltsam.

Abdullah: Soll ich dir etwas noch Seltsameres erzählen? Der letzte Prophet, unser Führer Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam), wurde von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu einem Volk geschickt, das Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um Vergebung bat, wenn es sündigte, ein Volk, das Allah (Subhaanahu wa ta´ala) anbetete, *Tawaf* um die Ka´bah und *Sa´i* zwischen Safa und Marwah vollzog, Haǧǧ machte und Almosen gab. Sie verrichteten alle diese gottesdienstlichen Handlungen, aber sie nahmen manche Geschöpfe, wie Engel und Heilige, als Vermittler zwischen sich und Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Sie wollten Ihm durch sie näher kommen und suchten ihre Fürsprache.

Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) wurde zu ihnen gesandt, um die Religion ihres Vaters Abraham zu erneuern und um ihnen mitzuteilen, dass dieser Glauben und diese gottesdienstlichen Handlungen, die sie verrichten, einzig und allein auf Gott ausgerichtet sein sollen; sie dürfen keinem anderen gewährt werden. Er allein ist der Schöpfer, und niemand sonst besitzt das Recht, diese Dinge zu teilen. Er ist der einzige Versorger und Erhalter. Die sieben Himmel und sieben Welten und alles, was dazu gehört, sind unter Seiner Herrschaft und Kontrolle. Auch diese sogenannten Götter, denen sie dienen, erkennen, dass sie unter Seiner Herrschaft und Kontrolle stehen.

Abd-un-Nabi: Das sind seltsame Dinge, die du mir erzählst, hast du irgendeinen Beweis dafür?

Abdullah: Es gibt viele Beweise. Einer ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿*Sprich: "Wer versorgt euch vom Himmel her und aus der Erde? Oder wer ist es, der Gewalt über die Ohren und die Augen hat? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen? Und wer sorgt für alle Dinge?" Sie werden sagen: "Allah". So sprich: "Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?"*﴾ (10:31)

Ein weiterer Beweis ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿*Sprich: "Wessen ist die Erde, und (wessen) ist, wer auf ihr ist, wenn ihr es wisset?" Sie werden sagen: "Allah". Sprich: "Wollt ihr denn nicht nachdenken?" Sprich: "Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des Gewaltigen Throns?" Sie werden sagen: "(Sie sind) Allahs." Sprich: "Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein?" Sprich: "Wer ist es, in Dessen Hand die Herrschaft aller Dinge ist, und Der Schutz gewährt, aber vor Dem es keinen Schutz gibt, wenn ihr es wisset?" Sie werden*

sagen: "(All dies ist) Allahs." Sprich: "Wieso also seid ihr verblendet?" Doch Wir haben ihnen die Wahrheit gebracht, und wahrlich, sie leugnen sie. Allah hat sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was Er erschaffen hätte, und die einen von ihnen hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Erhaben ist Er darum über das, was sie Ihm beigesellen.﴾ (23:84-91)

Diese *Muschrikuun* (Götzendiener) sagten in einer Anrufung zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) während des *Haǧǧ* (Pilgerfahrt): "Hier bin ich zu Deinen Diensten, oh Allah. Hier bin ich zu Deinen Diensten. Es gibt keinen Partner neben Dir, außer einem Partner, den Du besitzt. Du besitzt ihn und alles, was er besitzt."

Also die götzendienenden Quraisch pflegten anzuerkennen, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein alle Angelegenheiten des Universums leitet, ein Glaube, der als *Tauhied ar-Rubuubiyyah* bekannt ist, aber diese Anerkennung macht sie nicht zu Muslimen.

Was diese Menschen zu Ungläubigen machte, war die Tatsache, dass sie Bittgebete zu den Engeln, Propheten und anderen rechtschaffenen Menschen sprachen, in der Absicht ihre Fürsprache zu bekommen und sich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu nähern. Deshalb ist es unsere Pflicht, alle Bittgebete, Eide, Opfer, Hilfegesuche und alle anderen gottedienstlichen Handlungen auf Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein auszurichten.

Abd-un-Nabi: Wenn *Tauhied* nicht nur bedeutet, wie du sagst, die Existenz Gottes und Seine absolute Kontrolle über alles im Universum anzuerkennen, was ist es dann?

Abdullah: Der *Tauhied*, für den Allah (Subhaanahu wa ta´ala) die Propheten gesandt und die heiligen Schriften offenbart hat, und den die *Muschrikuun* (Götzendiener) sich weigerten anzunehmen, war nur Gott alleine anzubeten und allen Gottesdienst nur auf Ihn Allein auszurichten und niemand sonst. Dieser *Tauhied* beinhaltet, dass man keinen Gottesdienst für irgendwelche anderen Wesen außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) machen darf; seien es Bittgebete, Eide, Opfer, Hilfe suchen und alles andere. Dies ist der *Tauhied*, der mit dem Satz *Laa ilaaha ill-Allah* gemeint ist.

Die *Muschrikuun* (Götzendiener) verstanden es so, dass mit *Ilaah* jene Objekte, die sie außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) noch anbeteten, gemeint waren, wie Engel, Propheten, Heilige, Bäume, Gräber oder *Ǧinn*.[1]

Sie verstanden nicht, dass das Wort *Ilaah* den Schöpfer, Bewahrer oder Verwalter bedeutet, denn sie wußten schon, dass nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala) diese Eigenschaften besitzt, wie ich schon erwähnt habe. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) kam, um sie mit diesem Satz des *Tauhied* zu rufen, zur *Schahadah*, dem Glaubensbekenntnis: *Laa ilaaha ill-Allah* und ihrer praktischen Anwendung. Es genügt nicht, sie einfach nur mit der Zunge auszusprechen.

Abd-un-Nabi: Es klingt so, als wolltest du damit sagen, dass die heidnischen Araber vom Stamm der Quraisch besser über die Bedeutung dieses Satzes bescheid gewusst haben, als viele Muslime heutzutage!

Abdullah: Ja, das ist die traurige Realität. Die ignoranten Ungläubigen wussten, dass der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) mit diesem Satz meinte, dass man nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala)

---

[1] Die *Ǧinn* sind eine Schöpfung des Unsichtbaren, die parallel zu den Menschen leben und einen freien Willen besitzen.

anbeten sollte und nicht an all jene glauben sollte, die an Seiner statt angebetet und verehrt werden, und dass sie diese leugnen sollen.

Als er zu ihnen sagte: "*Laa ilaaha ill-Allah*" sagten sie, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) erwähnt: ﴿*"Macht er die Götter zu einem einzigen Gott? Das ist wahrlich ein wunderbares Ding."*﴾ (38:5)

Sie glaubten allerdings, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) das einzige Wesen ist, das das gesamte Universum kontrolliert. Wenn das schon die Ignorantesten der Ungläubigen gewusst haben, ist es umso erstaunlicher, dass viele von denen, die sich heute als Muslime bezeichnen, die Bedeutung dieses Satzes nicht kennen, etwas das sogar die ignoranten Götzendiener wussten.

Viele Muslime denken, dass Islam einfach nur das verbale Aussprechen dieses Satzes des *Tauhied* sei, ohne irgendetwas mit dem Glauben an seine Bedeutung zu tun zu haben. **Der klügste unter ihnen denkt, dass dieser Satz nur folgendes bedeutet: Es gibt keinen Erschaffer, keinen Versorger und keinen Verwalter außer Allah.** Was kann man bei diesen Leuten an Gutem finden, wenn die ignoranten Götzendiener der Quraisch sogar besser wussten, was *Laa ilaaha ill-Allah* bedeutet!

Abd-un-Nabi: Aber ich stelle doch Allah (Subhaanahu wa ta´ala) keine Teilhaber zur Seite! Sondern ich bezeuge, dass es keinen Schöpfer, Versorger oder Erhalter gibt außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und dass nicht einmal Muhammad (salla-llahu ´alaihi wa salam) jegliche Macht besitzt, nicht einmal, um sich selbst zu nutzen oder zu schaden, geschweige denn jemand von geringerem Rang und Stellung, wie Ali, Hussain, Abdul Qadir al-Jilani oder andere. Aber ich bin ein Sünder, und diese rechtschaffenen Menschen besitzen einen besonderen Rang bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Deswegen bitte ich sie, aufgrund ihrer besonderen Stellung Fürsprache bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) für mich zu halten.

Abdullah: Wie ich bereits gesagt habe, erwähnt der Qur´an, dass die Menschen, die den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) bekämpft haben ebenfalls das anerkannten, was du anerkennst. Sie glaubten, dass ihre Götzen keinerlei Kontrolle über irgendetwas im Universum ausüben können und auch sie ersuchten diese nur aufgrund ihres besonderen Status um Fürsprache. Ich habe dir den Beweis hierfür aus dem Qur´an bereits genannt.

Abd-un-Nabi: Aber diese Verse wurden in bezug auf jene, die Götzen dienten, offenbart! Wie kannst du die Propheten und die Rechtschaffenen den Götzen gleichsetzen?

Abdullah: Einige dieser Götzen waren nach bestimmten rechtschaffenen Männern benannt worden, wie ich dir bereits erzählt habe, genau wie in der Zeit von Noah. Die Ungläubigen ersuchten sie nur um Fürsprache aufgrund ihrer besonderen Stellung, die sie bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) besitzen. Der Beweis hierfür ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿*Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn (, sagen): "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahebringen."*﴾ (39:3)

Was deine Aussage "Wie kannst du die Propheten und die Rechtschaffenen den Götzen gleichsetzen?" betrifft, so ist die Antwort, dass einige der Götzendiener, zu denen der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) gesandt worden war, Heilige anzurufen pflegten, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Jene, die sie anrufen, suchen selbst die Nähe ihres Herrn – und wetteifern untereinander) wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei –*

und hoffen auf Sein Erbarmen und fürchten Seine Strafe. Wahrlich, die Strafe deines Herrn ist zu fürchten.﴾ (17:57)

Unter ihnen gab es andere, die Jesus und seine Mutter Maria anriefen, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: "Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?" Wird er antworten: "Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte...*﴾ (5:116)

Einige der Heiden riefen auch Engel an, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und am Tage, wo Er sie alle versammeln (und) dann zu den Engeln sprechen wird: "Sind diese es, die euch dienten?"*﴾ (34:40)

Du solltest über diese Verse nachdenken, denn sie zeigen, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) diejenigen Götzendiener nennt, die Götzen dienen und auch diejenigen, die Engeln, Propheten und Heiligen dienen. Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) hat sie alle ausnahmslos bekämpft.

Abd-un-Nabi: Die Götzendiener suchten ihren Nutzen, ich aber nicht. Ich bezeuge, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) der Eine ist, der Nutzen und Schaden bringt und alle Dinge kontrolliert, und ich ersuche nichts und niemanden um dies, außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Die Heiligen besitzen keine Kraft zu alledem. Ich wende mich ihnen lediglich zu, damit sie Fürsprache für mich bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) einlegen.

Abdullah: Was du jetzt gesagt hast, ist genau das, was auch die Ungläubigen gesagt haben. Der Beweis hierfür ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿*Sie verehren statt Allah das, was ihnen weder schaden noch nützen kann; und sie sagen: "Das sind unsere Fürsprecher bei Allah."*﴾ (10:18)

Abd-un-Nabi: Aber ich diene niemandem außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Sie zu besuchen und zu bitten ist doch kein Gottesdienst!

Abdullah: Ich frage dich, gibst du zu, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) es dir zur Pflicht gemacht hat, Gottesdienste nur für Ihn allein zu verrichten und dass dies Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Recht an dir ist? Wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah treu in lauterem Glauben zu dienen und das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und das ist die Religion der Geradlinigkeit.*﴾ (98:5)

Abd-un-Nabi: Ja, sicher. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat mich dazu verpflichtet.

Abdullah: Ich bitte dich, erkläre mir, was das ist, wozu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) dich verpflichtet hat. Was bedeutet das, Gottesdienst einzig und allein für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu verrichten?

Abd-un-Nabi: Was genau meinst du mit dieser Frage?

Abdullah: Pass´ genau auf, was ich dir sage, damit du es verstehst. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Ruft euren Herrn in Demut und im Verborgenen an. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht.*﴾ (7:55)

Ist das Bittgebet eine gottesdienstliche Handlung, die für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verrichtet wird?

Abd-un-Nabi: Ja, es ist die Grundlage des Gottesdienstes, wie in dem *Hadieth*: "*Bittgebet ist Gottesdienst.*" (Ahmed und Abu Dawud)

Abdullah: Wenn du also anerkennst, dass es Gottesdienst ist, wenn du Tag und Nacht in Furcht und Hoffnung Bittgebete zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sprichst und hoffst,

dass Er deine Bedürfnisse erfüllt, und dann richtest du Bittgebete für dieselben Bedürfnisse an einen Propheten, Engel oder Heiligen an seinem Grab, hast du Allah (Subhaanahu wa ta´ala) dann andere in Seinem Gottesdienst zur Seite gestellt?

Abd-un-Nabi: Ja, dann hätte ich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Partner zur Seite gestellt. Das ist richtig. Ganz klar.

Abdullah: Ich möchte dir ein anderes Beispiel geben: die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿*Darum bete zu deinem Herrn und schlachte (Opfertiere).*﴾ (108:2)

Wenn du verstehst, was das bedeutet, und diesem Befehl von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gehorchen würdest, wenn du Seinetwegen ein Tier schlachtest, dann ist dein Schlachten eine gottesdienstliche Handlung, die du für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) tust?

Abd-un-Nabi: Ja, das ist Gottesdienst.

Abdullah: Wenn du dann aber ein Tier opfern würdest für ein Geschöpf, wie einen Propheten, einen *Ğinn* oder jemand anderen, hast du dann andere Allah (Subhaanahu wa ta´ala) im Gottesdienst beiseite gestellt?

Abd-un-Nabi: Ja, das ist zweifellos *Schirk*.

Abdullah: Ich habe dir diese beiden Beispiele gegeben, die Bittgebete und das Opfern, denn das Bittgebet ist eine der wichtigsten verbalen Formen des Gottesdienstes und das Opfern ist eine der wichtigsten Handlungen des körperlichen Gottesdienstes.

Aber der Gottesdienst ist nicht nur auf diese beiden Formen beschränkt. Er schließt noch viele anderen Formen mit ein, unter anderem Eide schwören, Zuflucht suchen, um Hilfe bitten, usw.

Nun zu etwas anderem, dienten die Götzendiener, wegen denen der Qur´an offenbart worden war, den Engeln, den Frommen, dem Götzen al-Lat und anderen?

Abd-un-Nabi: Ja, das taten sie.

Abdullah: Verrichteten sie jegliche gottesdienstlichen Handlungen außer Bittgebeten, Schlachtopfern, Zufluchtsuche, Bitten um Hilfe und Besuchen für sie? Sie erkannten an, dass sie Diener Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) waren und unter Seiner absoluten Herrschaft standen, und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alle Dinge leitet, aber sie machten zu ihnen Bittgebete und besuchten sie regelmäßig aufgrund ihres hohen Ranges, den sie besaßen, ersuchten sie ihre Fürbitte. Diese Tatsache ist so klar wie das Tageslicht.

Abd-un-Nabi: O Abdullah, leugnest du die Fürsprache des Gesandten Allahs (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) und schließt du dich selbst davon aus?

Abdullah: Nein, ich bestreite das überhaupt nicht, noch schließe ich mich selbst davon aus. Er ist wirklich derjenige, der Fürsprache halten wird, und seine Fürsprache wird angenommen werden.

Ich hoffe auf seine Fürsprache. Aber die Angelegenheit der Fürsprache gehört Allah, denn Er (Subhaanahu wa ta´ala) sagte: ﴿*"Sprich: Alle Fürsprache gehört Allah."*﴾ (39:44). Fürsprache kann nur durch Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Erlaubnis gestattet werden, denn Er sagt: ﴿*"Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis?"*﴾ (2:255).

Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) kann für niemanden Fürsprache halten, außer mit Allahs Erlaubnis, wie Er (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*"Und sie legen keine Fürsprache ein außer für den, an dem Er Wohlgefallen hat..."*﴾ (21:28).

Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist mit nichts als dem *Tauhied* einverstanden, wie Er (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*"Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt: nimmer soll sie von ihm angenommen werden, und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein."*﴾ (3:85).

Wenn wir uns darüber einig sind, dass jegliche Fürsprache einzig und allein mit dem Befehl Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und mit Seiner Erlaubnis möglich ist, und dass weder der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) selbst noch irgendjemand sonst für jemanden Fürsprache halten kann, außer mit Seinem Einverständnis, und dass diese Fürsprache nur für jene gewährt wird, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ganz allein anbeten (*Tauhied*), sollte klar sein, dass die Fürsprache ein exklusives Recht Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist.

Aus diesem Grund bitte ich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um die Fürsprache durch Seinen Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam), indem ich sage: "Oh Allah, verbiete mir nicht die Fürsprache durch Deinen Propheten", "O Allah, ich bitte Dich, erlaube dem Propheten, für mich Fürsprache zu halten" und ähnliche Bittgebete.

Abd-un-Nabi: Wir waren uns darüber einig, dass es nicht erlaubt ist, von jemandem etwas zu erbitten, zu dem er nicht in der Lage ist, aber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) das Recht zugestanden, Fürsprache zu halten. Da ihm dieses Recht gegeben worden ist, ist es ihm möglich, dies zu tun. Und deshalb ist es mir erlaubt, ihn um das zu bitten, wozu er in der Lage ist, und dies bedeutet nicht, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) etwas zur Seite zu stellen.

Abdullah: Wenn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) dir dies erlaubt hätte, dann wäre das wahr. Aber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*"So ruft niemanden neben Allah an."*﴾ (72:18)

Fürsprache erbitten, ist eine Form des Bittgebets. Der Eine [Allah (Subhaanahu wa ta´ala)], der dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) das Recht, Fürsprache zu halten, gegeben hat, ist Derjenige, Der dir verboten hat, irgendjemand anderen oder irgendetwas anderes als Ihn in Bittgebeten anzurufen, egal wer oder was es sein mag.

Ein anderer wichtiger Punkt ist, dass auch anderen Menschen außer dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) Fürsprache gestattet ist, denn es wurde berichtet, dass den Engeln, den Kindern, die vor der Pubertät gestorben sind, und den Rechtschaffenen das Recht gegeben wird, Fürsprache zu halten. Ist es dann erlaubt, ihre Fürsprache ebenfalls zu erbitten, weil Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ihnen auch erlauben wird, Fürsprache zu halten?

Wenn du dies bestätigst, dann hast du dich wieder dem Götzendienst an den Rechtschaffenen zugekehrt, den Allah (Subhaanahu wa ta´ala) im Qur´an erwähnt. Und wenn du dies nicht tust, dann ist deine Behauptung von eben, dass du den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) um Fürsprache bittest, weil Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ihm das Recht dazu gegeben hat, ungültig.

Abd-un-Nabi: Aber ich stelle Allah (Subhaanahu wa ta´ala) im Gottesdienst doch nichts zur Seite. Die Rechtschaffenen besuchen, ist doch kein *Schirk*.

Abdullah: Gibst du zu und akzeptierst du, dass das Verbot des *Schirk* im Gottesdienst für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) größer ist, als das Verbot von Unzucht und Ehebruch, und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) die Sünde des *Schirk* nicht vergibt?

Abd-un-Nabi: Ja, das tue ich. Diese Tatsache geht aus dem Qur´an deutlich hervor.

Abdullah: Du hast gerade geleugnet, dass du *Schirk* begangen hast, eine Sünde, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verboten hat. Kannst du mir in Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Namen deutlich erklären, von welcher Art des *Schirk* du sprichst und behauptest, ihn nicht begangen zu haben?

Abd-un-Nabi: *Schirk* ist die Anbetung von Götzen, sich ihnen zuzuwenden, Dinge von ihnen zu erbitten und sie zu fürchten.

Abdullah: Und was ist die Anbetung von Götzen? Meinst du, die Ungläubigen der Quraisch pflegten zu glauben, dass diese Holzstücke und Steine erschaffen, versorgen und die Angelegenheiten jener, die zu ihnen Bittgebete sprachen, lenken konnten? Sie glaubten das nicht, das habe ich dir eben schon erklärt.

Abd-un-Nabi: Ich glaube das auch nicht. Eher glaube ich, dass das Anbeten von Götzen bedeutet, sich einem Stück Holz oder Stein, einem Grab oder irgendeiner anderen Sache zuzuwenden, Bittgebete zu ihm zu sprechen oder ein Opfer darzubringen und zu behaupten, dies zu tun, um sich damit Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu nähern und mit dem Segen dieser Taten Schaden abzuwenden.

Abdullah: Das ist wahr. Das ist genau das, was an diesen Steinen, Denkmälern, Gräbern und anderen Orten geschieht. Aber wenn du erwähnst, dass *Schirk* die Anbetung von Götzen bedeutet, denkst du, dass es sich auf Taten dieser Art beschränkt und dass das sich auf die Rechtschaffenen zu verlassen und Bittgebete zu ihnen zu sprechen, nicht als *Schirk* angesehen wird?

Abd-un-Nabi: Ja, das ist es, was ich meinte.

Abdullah: Wie erklärst du dann all die Verse aus dem Qur´an, die wir zuvor erwähnt haben, welche die Unrechtmäßigkeit sich auf die Propheten, die Rechtschaffenen und die Engel zu verlassen, betonen und jenen, die dies tun, Unglauben vorwerfen.

Abd-un-Nabi: Aber diejenigen, welche die Engel und die Propheten in ihren Bittgebeten anrufen, werden nicht aus diesem Grund als Ungläubige betrachtet. Sie wurden als Ungläubige betrachtet, weil sie behaupteten, die Engel wären Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Töchter und Jesus wäre Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Sohn. Was uns betrifft, wir sagen ja nicht, dass Abdul-Qadir der Sohn von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) wäre oder dass Zainab die Tochter Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) sei.

Abdullah: Zu erklären, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) einen Sohn oder eine Tochter hat, ist eine ganz andere Art des Unglaubens als das, worüber wir gerade reden. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿ *"Sprich: Er ist Allah, ein Einziger, Allah, der Absolute (Ewige, Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden."* ﴾ (112:1-3).

Wer dies leugnet, ist zu einem Ungläubigen geworden, auch wenn er das Ende dieses Kapitels nicht leugnet (*"und keiner ist Ihm gleich"* 112:4).

Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt ebenfalls: ﴿ *"Allah hat Sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was er erschaffen hätte, und die einen von ihnen, hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Gepriesen sei Allah (und Erhaben) über all das, was sie beschreiben!"* ﴾ (23:91)

Also hat Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zwischen diesen beiden Formen des Unglaubens unterschieden. Ein weiterer Beweis ist, dass die Götzendiener Bittgebete zu *Laat* (einem der früheren Götzen) sprachen, weil dieser ein rechtschaffener Mann gewesen war, nicht weil sie behaupteten, er sei Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Sohn.

Auch diejenigen, die den *Ğinn* dienen, behaupten nicht, dass sie Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Söhne seien. Die Bücher aller vier Rechtschulen: die Hanafi, Maaliki, Schafi´i und

Hanbali, sie alle erwähnen in den Kapiteln über Apostasie (Gotteslästerung), dass jeder, der behauptet, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) habe einen Sohn oder eine Tochter vom Islam abtrünnig sei, und jeder, der Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Partner beigesellt, ebenfalls abtrünnig sei. Dies zeigt, dass auch sie zwischen diesen beiden Formen der Mehrgötterei unterscheiden.

Abd-un-Nabi: Aber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿ *"Wisset, dass über Allahs Schützlinge keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein."* ﴾ (10:62)

Abdullah: Wir glauben, dass dies wahr ist, aber wir glauben auch, dass sie nicht anzubeten sind. Wir tadeln jene, die sie gemeinsam mit Allah (Subhaanahu wa ta´ala) anbeten und dass sie Ihm diese im Gottesdienst beigesellen.

Allerdings ist es unsere Pflicht, die Freunde von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu lieben und ihrem guten Beispiel zu folgen. Wir müssen alle wunderbaren Ereignisse, die mit ihnen in Verbindung stehen, anerkennen, nicht so wie die Erneuerer, die sie leugnen. Der Islam, die Religion Allahs (Subhaanahu wa ta´ala), ist ein Mittelweg zwischen den beiden Extremen.

Abd-un-Nabi: Jene, wegen denen der Qur´an offenbart wurde, bezeugten nicht *Laa ilaaha ill-Allah.* Sie leugneten ebenfalls das Prophetentum von Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam), dem Gesandten Allahs. Sie leugneten den Tag des Gerichts und die Glaubwürdigkeit des Qur´an, indem sie ihm irgendeine Art der Zauberei vorwarfen.

Wir aber auf der anderen Seite bezeugen, dass es keine Gottheit außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gibt und dass Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) der Gesandte Allahs ist. Wir glauben an den Qur´an, das Jenseits und die Wiedererweckung, und wir beten und fasten. Wie kannst du sagen, wir seien wie jene Menschen?

Abdullah: Es besteht bei den Gelehrten darüber Einigkeit, dass eine Person, die die Wahrheit des Gesandten Allahs (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) in einer Sache bestätigt und in einer anderen leugnet, ein Ungläubiger ist und nicht in den Islam eingetreten ist.

Diese Regel wird auch auf denjenigen angewendet, der an einige Teile des Qur´an glaubt und an andere nicht glaubt; oder der den *Tauhied* anerkennt, aber die Pflicht des Gebets leugnet; oder der den *Tauhied* und das Gebet anerkennt, aber die Pflicht der *Zakah* leugnet; oder der alle diese Dinge anerkennt, aber die Pflicht des Fastens im Ramadhan leugnet; oder der alle diese Dinge anerkennt, aber die Pflicht des *Haǧǧ* leugnet.

Als einige Menschen in der Zeit des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) der Verpflichtung des *Haǧǧ* nicht nachkamen, offenbarte Allah (Subhaanahu wa ta´ala) über sie: ﴿ *"Und der Menschen Pflicht gegenüber Allah ist die Pilgerfahrt zum Hause, wer da den Weg machen kann. Wer aber ungläubig ist – wahrlich Allah ist nicht auf die Welten angewiesen."* ﴾ (3:97)

Wer die Wiedererweckung leugnet, ist ein Ungläubiger, darüber sind sich die Muslime einig. Denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat in Seinem Buch deutlich erklärt, dass derjenige, der an einige Regeln des Islam glaubt und an andere aber nicht, zweifellos ein Ungläubiger ist.

Anstatt dessen wurde den Muslimen angeordnet, alle Regeln des Islam anzunehmen. Also erkennst du das an, dass diejenigen, die an einige Regeln des Islam glauben und andere leugnen, Ungläubige sind?

Abd-un-Nabi: Ja, das tue ich. Das geht doch deutlich aus dem Qur´an hervor.

Abdullah: Wenn du daher anerkennst, dass derjenige, der an den Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) glaubt und dann die Pflicht des Gebets leugnet, oder der alles anerkennt, aber die

Wiedererweckung leugnet, dann ist er – allen Rechtschulen entsprechend – ein Ungläubiger und dies geht ganz deutlich aus dem Qur´an hervor.

Tauhied ist die größte Verpflichtung, die vom Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) gebracht worden ist, größer als Gebet, Almosen, Fasten und Pilgerfahrt. Wie könnte die Ablehnung einer dieser Verpflichtungen als Unglaube betrachtet werden, selbst wenn die Person dem Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) in allen anderen islamischen Pflichten Folge leistet, während die Ablehnung des *Tauhied*, der Religion aller Propheten, nicht als Unglaube betrachtet würde?! Gepriesen sei Allah (Subhaanahu wa ta´ala)! Was für eine seltsame Ignoranz!

Bedenke die Tatsache, dass die Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) gehen Banu Haniefah in Yamaamah[1] kämpften, obwohl sie den Islam beim Propheten(ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) angenommen und bezeugt hatten, dass es keine Gottheit außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gibt und dass Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) der Gesandte Allahs ist, und sie beteten und riefen zum Gebet.

Abd-un-Nabi: Aber diese Menschen bezeugten, dass Musailimah ein Prophet Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) war, und wir sagen, dass es nach Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) keinen Propheten mehr geben wird.

Abdullah: Aber ihr erhöht Ali ibn Abi Talib, Abdul Qadir al-Ǧilani und andere Propheten und Engel und gebt ihnen den gleichen Rang wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala).

Wenn es als Unglaube betrachtet wird, jemandem einen gleichen Rang wie dem Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) zuzusprechen, und die Person als abtrünnig bezeichnet wird, so dass ihm sogar sein Glaubensbekenntnis und sein Gebet ihm nicht nutzen, dann ist es umso schlimmer, ihn in den Zustand der Göttlichkeit zu erheben.

Ein anderer Punkt. Wenn der Grund dafür war, die früheren Völker als Ungläubige zu bezeichnen, weil sie *Schirk* begingen und nicht an den Propheten, den Qur´an, die Wiedererweckung usw. glaubten, was sagst du dann über das, was die Gelehrten aller Rechtschulen über die ´Rechtsurteile bezüglich derjeniger, die vom Glauben abfallen´ schrieben. Nachdem sie viele unterschiedliche Dinge erwähnten, die jemanden aus dem Islam herausbringen.

Sie erwähnten Dinge, die bei den Begehern als gering betrachtet werden, wie z. B wenn man ein Wort ausspricht, das Allahs Zorn erregt, auch wenn man dies nicht so von Herzen meint und auch wenn man das aus Spaß erwähnt.

Jene sind es, über die der folgende Qur´anvers herabgesandt wurde: ﴿*"Sprich: Galt euer Spott etwa Allah und Seinen Zeichen und Seinem Gesandten?" Versucht euch nicht zu entschuldigen. Ihr seid ungläubig geworden, nachdem ihr geglaubt habt."*﴾ (9:64-65).

Sie hatten behauptet, nicht ernst gemeint zu haben, was sie gesagt hatten, sie würden lediglich scherzen. Allerdings erklärt Allah (Subhaanahu wa ta´ala) eindeutig, dass sie damit ihren Unglauben gezeigt haben, nachdem sie Muslime geworden waren, auch wenn sie den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) bei der Expedition nach Tabuk begleitet hatten.

---

[1] Dies war ein Stamm, der den Glauben an den *Tauhied* und das Prophetentum Muhammads (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) bezeugt hatte, aber sie glaubten auch an die Berufung eines anderen, Musailimah, dass auch er Offenbarungen von Allah bekommen hätte.

Ein weiteres Beispiel war, was Allah uns über die Kinder Israels berichtet hat, als sie Moses darum baten, ihnen auch einen Götzen zu bringen, wie die anderen einen hatten, nachdem sie die Götzendiener bei ihrem Götzendienst gesehen hatten. Einen ähnlichen Vorfall gab es, als die Gefährten des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) an einem Baum vorbei kamen, der von den Nicht-Muslimen angebetet wurde. Da baten auch sie den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam), für sie einen Baum zu bezeichnen, genau wie den der Nicht-Muslime. Der Prophet schwor einen feierlichen Eid, dass ihre Forderung genau wie die der Israeliten war, als diese zu Moses (ʿalaihi salaam) gesagt hatten: ﴿*"Mache für uns (so) einen Gott, wie diese hier Götter haben."*﴾ (7:138).

Abd-un-Nabi: Aber die Israeliten und diejenigen, die um einen Baum baten, um ihre Waffen daran aufzuhängen und ihn zu verehren, wurd[1]en nicht nur aufgrund ihres Fragens zu Ungläubigen.

Abdullah: Sie wurden nicht zu Ungläubigen, solange sie nicht ausführten, wonach sie fragten. Wenn sie es getan hätten, wären sie zu Ungläubigen geworden. Wenn diese Leute, die den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) baten, dem Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) nach seinem Verbot keinen Gehorsam geleistet hätten, und einen ´Baum´ für sich gesucht hätten, dann hätten sie nicht geglaubt.

Abd-un-Nabi: Aber ich habe ein anderes Problem mit der Geschichte von Usamah ibn Zaid (radzia-llahu ʿanhuma), als er (im Kampf) jemanden tötete, der zuvor *"Laa ilaaha ill-Allah"* geschrien hatte. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) tadelte ihn, indem er sagte: *"O Usamah, Du hast ihn getötet, nachdem er ´Laa ilaaha ill-Allah´ gesagt hat?"* und der Aussage des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam): *"Mir wurde befohlen, gegen alle Völker zu kämpfen, bis sie sagen ´"Laa ilaaha ill-Allah..."´"* Wie bringen wir diese beiden Überlieferungen in Einklang? Leite mich und möge Allah (Subhaanahu wa ta´ala) dich leiten.

Abdullah: Es ist wohlbekannt, dass der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) die Juden bekämpft hat, während sie *"Laa ilaaha ill-Allah"* sagten. Die Gefährten kämpften gegen die Anhänger von Musailimah, der ebenfalls bezeugte, dass es keine Gottheit gibt, der Anbetung gebührt, außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und dass Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) der Gesandte Allahs ist, und sie beteten sogar.

Diejenigen, die die Wiedererweckung leugnen, sind ungläubig, wie du gerade erkannt hast.

Und wenn jemand eine der Säulen des Islam leugnet, ist er auch ein Ungläubiger, auch wenn er *´Laa ilaaha ill-Allah´* sagt. Wie kann es dann möglich sein, dass die Aussprache dieses Satzes *´Laa ilaaha ill-Allah´* von denen nicht angenommen wird, die einen Zweig des Islams ablehnen, und zur selben Zeit von jemandem angenommen wird, der die Grundlage, den *Tauhied*, den alle Propheten predigten, ablehnt?

Ich glaube nicht, dass du diese Überlieferungen richig verstanden hast. In der Geschichte von Usamah (radzia-llahu ʿanhuma) hat der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) ihn getadelt, weil er jemanden getötet hatte, nachdem dieser seinen Islam verkündet hatte, indem er *´Laa ilaaha ill-Allah´* sagte. Usamah (radzia-llahu ʿanhuma) dachte, der Mann tue dies aus Furcht um sein Leben.

---

[1] ***bei allen Engeln und allen anderen Propheten*** *´alaihi salaam.* Friede sei mit ihm.

Jeder, der seinen Glauben an den Islam erklärt, ist zu schützen, solange er nicht etwas tut, was das Gegenteil beweist. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*"O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr auszieht auf dem Weg Allahs, so stellt erst gehörig Nachforschungen an und sagt zu keinem, der euch den Friedensgruß bietet: "Du bist kein Gläubiger." Ihr trachtet nach den Gütern des irdischen Lebens, doch bei Allah ist des Guten Fülle. So waret ihr einst, dann aber hat Allah euch Seine Huld erwiesen; darum stellt erst gehörig Nachforschungen an. Seht, Allah ist eures Tuns wohl kundig."*﴾ (4:94).

Die zweite Überlieferung, die du erwähnt hast, beinhaltet dieselbe Bedeutung: sich von jedem zurückzuhalten, der den Islam und den *Tauhied* angenommen hat, solange er sich nicht auf eine Art und Weise verhält, die dem was er bezeugt, widerspricht.

Dieser Anspruch wird durch die Tatsache unterstützt, dass es derselbe Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) war, der zu Usamah (radzia-llahu ´anhuma) gesagt hat: *"Du hast ihn getötet, nachdem er ´Laa ilaaha ill-Allah´ gesagt hat?"*

...und der gesagt hat: *"Mir wurde befohlen, gegen alle Völker zu kämpfen, bis sie sagen ´Laa ilaaha ill-Allah...´"*

...und der über die *Khawarij* gesagt hat: *"Wo auch immer ihr sie trefft, tötet sie"*,

...obwohl die *Khawarij* von denen waren, die Allah am stärksten anbeteten und lobpreisten, so dass sogar die Gefährten des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) ihren eigenen Gottesdienst im Vergleich mit deren als gering erachteten!

Die *Khawarij* lernten von den Gefährten, praktizierten den Islam und verrichteten zahlreiche gottesdienstliche Handlungen, aber alle diese Dinge hielten die Gefährten nicht davon ab, gegen sie zu kämpfen und sie zu töten, als sie das islamische Gesetz deutlich brachen.

Abd-un-Nabi: Also was sagst du über die Tatsache, dass die Menschen Adam um Hilfe bitten, dann Noah, dann Abraham, das Moses, dann Jesus, Friede sei mit ihnen allen, wie authentisch berichtet wurde. Sie alle werden sich entschuldigen, und schließlich werden die Menschen Muhammad (salla-llahu ´alaihi wa salam) um Hilfe bitten. Dies zeigt, dass es kein *Schirk* ist, andere außer Allah um Hilfe zu bitten.

Abdullah: Du bringst die Dinge durcheinander. Wir bestätigen, dass es nicht falsch ist, eine lebende Person um Hilfe zu bitten, wenn sie in der Lage ist, diese Hilfe zu leisten. Dies ähnelt dem, was Allah (Subhaanahu wa ta´ala) über Moses erwähnt hat: ﴿*"Jener, der von seiner Partei war, rief ihn zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war..."*﴾ (28:15). Das ähnelt auch dem, der im Kriegsfall oder anderen Angelegenheiten andere um Hilfe bittet, die diese auch leisten können.

Was wir zurückweisen, ist aber die Art des Hilfegesuchs, die als Teil einer gottesdienstlichen Handlung angesehen wird, die Art, Rechtschaffene um Hilfe zu bitten, indem man ihre Gräber besucht, oder wenn sie nicht anwesend sind, oder wenn man sie um Dinge bittet, die nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gewähren kann.

Am Tag der Wiedererweckung werden die Menschen die Propheten um Hilfe bitten, damit sie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) im Bittgebet anrufen, das Gericht beginnen zu lassen und das Elend dieser Situation für die Leute des Paradieses zu erleichtern. Diese Art des Hilfegesuchs ist sowohl in diesem Leben als auch im Jenseits gestattet: sich einer rechtschaffenen Person, der man persönlich begegnet und die deine Worte hört, zu nähern und ihr zu sagen: "Sprich für mich Bittgebete zu Allah."

So haben es die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) während seines Lebens auch gemacht.

Aber nachdem er gestorben war, hörten sie damit auf – Möge Allah (solche Gotteslästerung) verbieten. Sie baten ihn nie an seinem Grab. Die Gelehrten der gesamten Geschichte haben sogar diejenigen getadelt, die am Grab des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) Bittgebete zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala)[1] gesprochen haben.

Abd-un-Nabi: Was sagst du über die Geschichte von Abraham, als er in das Feuer geworfen wurde und *Ğibriel* (der Engel Gabriel) zu ihm kam, als er noch im Freien war, bevor er in das Feuer geworfen werden sollte? *Ğibriel* fragte ihn: "Brauchst du Hilfe?" Da antwortete er: "Wenn sie von dir ist, dann brauche ich sie nicht."

Wenn das Bitten um Hilfe *Schirk* wäre, hätte *Ğibriel* sie Abraham nicht angeboten.

Abdullah: Diese zweifelhafte Behauptung unterscheidet sich nicht von der vorigen. Noch dazu ist sie nicht einmal authentisch.

Wenn wir aber annehmen würden, sie sei authentisch, *Ğibriel* hatte wirklich die Fähigkeit, ihm in dieser Sache zu helfen, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) beschreibt ihn: ﴿*"Gelehrt hat ihn (Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam)) einer (Ğibriel (´alaihi salaam)), der über starke Macht verfügt..."*﴾ (53:5).

Wenn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) *Ğibriel* die Erlaubnis gegeben hätte, das Feuer, seine Umgebung und die Berge selbst zu nehmen und sie irgendwohin nach Osten oder Westen zu werfen, wäre er dazu in der Lage gewesen, es zu tun. Das ist der gleiche Fall wie der eines reichen Mannes, der einem Armen, der bedürftig ist, anbietet, ihm Geld auszuleihen, aber der arme Mann lehnt das ab und zieht es vor, auf Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Unterstützung zu warten, damit niemand einen Gefallen oder Verdienst an ihm hat. Das ist mit der Art, um Hilfe zu bitten, die heutzutage als Gottesdienst und *Schirk* angesehen wird, keinesfalls vergleichbar.

Mein Bruder, du musst bedenken, dass die Menschen, zu denen der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) gesandt worden war, geringere Formen des *Schirk* begingen, als jene, die die Menschen heutzutage begehen, und das können wir aus drei Gründen sagen:

die Polytheisten von früher pflegten nur in Zeiten der Ruhe neben Allah (Subhaanahu wa ta´ala) noch andere anzubeten, in Zeiten des Elends beteten sie zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein, wie der Vers beweist: ﴿*"Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allah an – aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann stellen sie Ihm Götter zur Seite."*﴾ (29:65).

﴿*"Und wenn Wogen sie gleich Hüllen bedecken, dann rufen sie Allah in lauterem Glauben an; doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es (nur) einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten. Und niemand leugnet Unsere Zeichen, außer allen Treulosen, Undankbaren."*﴾ (31:32).

Die Götzendiener, gegen die der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) kämpfte, riefen in guten Zeiten zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und die Götzen neben Ihm an. In schweren Zeiten jedoch beteten sie nur zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alleine und gaben alle anderen Gottheiten

---

[1] Sie tun dies, weil sie glauben, sie hätten aufgrund des Segens dieses Ortes eine größere Chance, dass ihre Bittgebete erhört werden

auf. Aber die heutigen Götzendiener rufen neben Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sowohl in guten Zeiten als auch in schweren Zeiten andere an. Wenn Schwierigkeiten auftreten, hört man sie ausrufen: "*Ya RasuulAllah!*" (O Gesandter Allahs!), "*Ya Hussain!*" und andere. Unglücklicherweise verstehen nur wenige diesen Punkt.

2. Die Götzendiener von früher pflegten wirklich rechtschaffene Menschen anzurufen, die tatsächlich bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) einen hohen Status genossen, wie die Propheten, die Rechtschaffenen, die Engel oder aber Steine und Holz, die eine gehorsame Schöpfung Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) darstellen. Die Götzendiener von heute aber rufen die verruchtesten und schlimmsten Leute an (wie ihre manche ihrer Tyrannen und bösen Führer).

Jene, die diesen Glauben in bezug auf die wahrhaft Rechtschaffenen oder gehorsames Holz oder Steine hegen, sind in einem besseren Zustand als jene, die diesen Glauben in bezug auf Menschen hegen, die für ihre Boshaftigkeit und Tyrannei bekannt sind.

Der meiste Götzendienst, der von den Menschen zur Zeit des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) begangen wurde, verletzte Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) alleiniges Recht auf Anbetung (*Tauhied al-Uluuhiyyah*), aber nicht Sein Recht auf außerordentliche Macht und Herrschaft (*Tauhied al-Rubuubiyyah*). Heutzutage allerdings begehen die Menschen sowohl *Schirk* in bezug auf Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) außerordentliche Macht und Herrschaft, als auch in bezug auf Sein alleiniges Recht auf Anbetung. Beispielsweise sagen sie, die ´Natur´ als Einheit steuere die Ereignisse des Universums und bringt Leben und Tod, usw.

Lass mich jetzt mit einem großen Thema abschließen, anhand dessen du das vorangegangene verstehen wirst.

Es besteht kein Zweifel daran, dass *Tauhied* ein Glaube sein muss, der aus dem Herzen kommt, der sich in der Sprache äußert und gemäß dem man handelt. Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt wird, ist die betreffende Person kein Muslim. Wenn jemand den *Tauhied* anerkennt, aber nicht entsprechend handelt, ist er ein widerspenstiger Ungläubiger wie Pharao und Iblis.[1] (welche die Wahrheit kannten, aber herausfordernd zuwiderhandelten).

Viele Menschen machen bei diesem Thema den Fehler, zu sagen, dass das, was wir hier erwähnt haben, wahr und korrekt ist, aber sie seien nicht in der Lage dazu, weil es in ihrem Land und unter ihrem Volk nicht erlaubt sei. Sie sagen, sie müssten denen zustimmen und nett mit ihnen reden, sonst würde ihnen geschadet.

Wer allerdings so argumentiert, nimmt nicht wahr, dass die meisten der ungläubigen Führer die Wahrheit kennen, aber aus irgendwelchen falschen Entschuldigungen nicht an ihr festhalten, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) über sie sagt: ﴿*"Sie verkaufen Allahs Zeichen für einen geringen Preis und halten von Seinem Weg ab. Übel ist wahrlich, was sie tun."*﴾ (9:9).

Wer aber *Tauhied* nach außen zeigt, aber ihn nicht versteht und in seinem Herzen nicht daran glaubt, ist ein Heuchler. Er wird als schlimmer angesehen als

[1] *Iblis* ist der persönliche Name Satans.

ein völlig Ungläubiger, wie die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) beweist: ﴿ *"Wahrlich, die Heuchler befinden sich auf dem untersten Grund des Höllenfeuers, und du findest für sie keinen Helfer."* ﴾ (4:145).

Diese Sache wird ganz deutlich, wenn du darüber nachdenkst, was die Leute von früher gesagt haben. Manche von ihnen kannten die Wahrheit, aber sie folgten ihr nicht, aus Angst ihre weltlichen Besitztümer zu verlieren, wie Qaaruun; oder aus Angst ihre weltliche Stellung zu verlieren, wie Haamaan; oder aus Angst ihre Herrschaft und Autorität zu verlieren, wie Pharao.

Du kannst auch solche beobachten, die äußerlich scheinen, als würden sie dem *Tauhied* entsprechen, aber innerlich glauben sie nicht daran, genau wie die Heuchler. Wenn du die fragst, was sie in ihren Herzen glauben, würden sie nicht wissen, was sie antworten sollen.

Es ist von großer Wichtigkeit, hier zwei Verse aus Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Buch zu verstehen: den ersten habe ich bereits erwähnt: ﴿ *"Sprich: Galt euer Spott etwa Allah und Seinen Zeichen und Seinem Gesandten?" Versucht euch nicht zu entschuldigen. Ihr seid ungläubig geworden, nachdem ihr geglaubt habt."* ﴾ (9:64-65).

Wenn einige von denen, die mit dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) auszogen, um gegen die Byzantiner zu kämpfen, ihren Unglauben in einigen Worten, die sie im Scherz sprachen, zum Ausdruck brachten, wird ganz deutlich, dass jemand, der Worte des Unglaubens spricht oder ungläubig handelt, aus Angst seinen Reichtum, seine Stellung oder seine Herrschaft und Autorität zu verlieren oder um anderen zu gefallen, der begeht eine noch schändlichere Sünde des *Schirk*.

Die Begründung hierfür ist, wenn jemand etwas im Scherz sagt, glaubt er zwar normalerweise nicht an das, was er sagt, sondern er beabsichtigt damit, andere zum Lachen zu bringen. Wer andererseits etwas sagt oder tut, das seinen Unglauben zeigt, weil er etwas Geschaffenes oder ein Geschöpf fürchtet oder begehrt, der glaubt wirklich an das Versprechen Satans, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) klärt uns auf: ﴿ *"Satan droht euch Armut an und befiehlt euch Schändliches..."* ﴾ (2:268)

...und fürchtet seine Bestrafung, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) informiert uns: ﴿ *"Es ist wahrlich Satan, der seine Helfer fürchten lassen will; fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet Mich, wenn ihr gläubig seid."* ﴾ (3:175)

Diese Person glaubt nicht und fürchtet nicht Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Versprechen: ﴿ *"...Allah aber verheisst euch Seine Vergebung und Huld."* ﴾ (2:268) ﴿ *"...also fürchtet nicht sie (d.h. Satan und seine Anhänger), sondern fürchtet Mich."* ﴾ (5:3)

Sollte sich eine Person in dem oben genannten Zustand eher mit den Freunden und Verbündeten Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) verbinden oder mit den Freunden und Verbündeten Satans?

Der zweite Vers ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ﴿ *"Wer Allah verleugnet, nachdem er geglaubt hat – den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Frieden findet – auf jenen aber, die ihre Brust dem Unglauben öffnen, lastet Allahs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein."* ﴾ (16:106)

Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verzeiht keinem, der Worte oder Taten des Unglaubens zeigt, außer denjenigen Menschen, die dies unter Zwang taten, deren Herzen aber standhaft und ruhig im Glauben blieben.

Niemand sonst ist entschuldigt. Sie sind Ungläubige, welche Entschuldigung sie auch immer vorbringen mögen, sei es Furcht, Begierde oder anderen gefallen zu wollen oder die Liebe zu Heimatland, Familie, Stamm oder Reichtum oder dass sie es im Spass meinten oder irgend etwas anderes. Die einzige Person, die gemäß diesem Vers dafür entschuldigt ist, ist diejenige, die dies unter Zwang sagte oder tat.

Allerdings zeigt der Vers auch, dass eine Person nur gezwungen werden kann, eine Tat des Unglaubens zu verrichten oder auszusprechen. Man kann nie gezwungen werden, innerlich an irgendeine bestimmte Doktrin zu glauben. Wenn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*"Dies (ist so), weil sie das Leben des Diesseits dem des Jenseits vorgezogen haben, und weil Allah das Volk der Ungläubigen nicht leitet."*﴾ (16:107)

...Er (Subhaanahu wa ta´ala) macht in diesem Vers klar, dass diese Menschen ihre Strafe nicht nur wegen ihres Glaubens oder ihrer Ignoranz oder ihrem Hass gegen die Religion oder ihrer Liebe zum Unglauben erhalten. Sie werden richtiger wegen ihrer Vorliebe für die weltlichen Vergnügungen, die sie der Religion vorziehen, bestraft; und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) weiss es am besten.

Nach alldem, wäre es nicht Zeit, bei deinem Herrn zu bereuen, sich Ihm zuzukehren und das, was du tust, zu unterlassen. Du hast gehört, wie wichtig und gefährlich die Angelegenheit ist!

Abd-un-Nabi: Ich bitte Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um Vergebung und kehre mich Ihm zu. Ich bezeuge, dass niemand das Recht besitzt, angebetet zu werden, außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala), und dass Muhammad (salla-llahu alaihi wa salam) der Gesandte Allahs ist. Ich weise alles zurück, was ich zuvor neben Allah (Subhaanahu wa ta´ala) angebetet habe.

Ich bitte Allah (Subhaanahu wa ta´ala) auch, mir das Vergangene zu vergeben und zu verzeihen, und gnädig mit mir in Seiner Vergebung und Barmherzigkeit zu verfahren, und mich im *Tauhied* und dem korrekten Glauben standhaft zu machen, bis ich Ihn am Tag der Wiedererweckung treffe. Ich bitte Allah (Subhaanahu wa ta´ala), dich für deinen guten Rat reich zu belohnen, mein Bruder Abdullah, denn wahrlich die Religion ist der aufrichtige Rat, und dafür, dass du meinen Namen *Abd-un-Nabi* getadelt hast.

Ich erkläre hiermit, dass ich mich ab jetzt Abd-ur-Rahman (Diener des Allerbarmers) nennen werde. Ich danke dir dafür, dass du mir für diesen unrichtigen Glauben, den ich hatte, Vorwürfe gemacht hast, denn hätte ich ihn behalten, bis ich Allah (Subhaanahu wa ta´ala) treffe, wäre ich nie vor der Strafe des Höllenfeuers gerettet worden.

Eine letzte Sache noch, kannst du mir bitte etwas über die tadelnswerten Dinge, die viele Leute heutzutage tun, sagen?

Abdullah: Natürlich werde ich das tun, leih´ mir bitte dein Ohr. Folge nicht in jedem Ding, über das sich die Gelehrten nicht einig waren, indem du es so auslegst, wie es dir am besten passt und lass sie nicht zu einer Versuchung werden. Denn nur Allah weiss die richtige Auslegung dieser Dinge.

Folge dem Weg jener, die fest fundiertes Wissen besitzen, die über die Verse des Qur´an, die mehrdeutig zu sein scheinen, sagen: ﴿*"Wir glauben wahrlich daran. Alles ist*

von unserem Herrn." ﴾ (3:7)

In kontroversen Themen verhalte dich wie jene, die den Aussagen des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) folgen: "*Lasst das, worüber ihr zweifelt, für das, worüber ihr nicht zweifelt.*" (Ahmad und at-Tirmidhi) "*Derjenige, der zweifelhafte Angelegenheiten vermeidet, reinigt sich in bezug auf seine Religion und seine Ehre.*" (Muslim) "*Sünde ist das, was dein Herz stört und von dem du es nicht magst, wenn jemand es sieht.*"

...und: "Suche die Urteile und Erlässe deines Herzens, suche die Urteile und Erlässe deines Herzens (der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) wiederholte dies dreimal). Gut ist das, was deiner Seele schmeichelt, während Sünde das ist, was sie stört, auch wenn dir die Leute diesen Erlass gaben." (Ahmad)

✸ Folge nicht falschen Begierden, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat uns davor mit Seiner Aussage gewarnt: ﴿ *"Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt..."* ﴾ (45:23)

Sei nicht fanatisch für bestimmte Personen oder Meinungen, oder für die Sitten und Gebräuche deiner Vorväter, denn das wird dich daran hindern, der Wahrheit zu folgen.

✸ Die Wahrheit ist das ultimative Ziel des Gläubigen und er sollte ihr folgen, wenn sie ihm klar wird. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿ *"Und wenn ihnen gesagt wird: ´Folgt dem, was Allah herabgesandt hat´, so sagen sie: ´Nein! Wir folgen dem, bei dem wir unsere Väter vorgefunden haben´, auch, wenn ihre Väter nichts begriffen hätten und nicht rechtgeleitet gewesen wären?"* ﴾ (2:170)

✸ Hüte dich davor, blind den Ungläubigen zu folgen, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: „*Wer einem Volk folgt, ist einer von ihnen.*" (Abu Dawud)

✸ Hüte dich davor, anderen als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Hoffnung und Vertrauen zu schenken, denn Er (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿ *"Und wer auf Allah vertraut – für den ist Er sein Genüge."* ﴾ (65:3)

✸ Gehorche keinem Geschöpf, wenn dies Ungehorsam zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) beinhaltet, denn der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Es gibt keinen Gehorsam gegenüber einem Geschöpf, wenn das Ungehorsam dem Schöpfer gegenüber beinhaltet.*" (Ahmed und al-Hakiem)

✸ Hütet euch davor, schlechte Gedanken gegenüber Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu hegen, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt in einem Hadith Qudsi (den uns der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) berichtet hat): "*Ich bin so, wie mein Diener von Mir denkt.*" (al-Bukhari und Muslim)

✸ Hüte dich davor, eine Strähne oder einen Faden oder irgendwelche Glücksbringer bei dir zu tragen, um das Böse abzuwehren, bevor es einen befällt oder einen davon zu heilen, wenn es einen bereits befallen hat.

✸ Hüte dich davor, einen Talisman und Glücksbringer zu tragen, um das Schlechte Auge abzuwehren, denn das ist eine Form des Götzendienstes. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Wer so etwas (wie ein Amulett) trägt, wird ihm überlassen werden.*" (Ahmad und at-Tirmidhi)

✸ Hüte dich davor, von Bäumen, Steinen, Gebäuden, Reliquien von Menschenhand gefertigten Dingen Segen zu erwarten, denn auch die ist eine Form des *Schirk.*

✸ Hüte dich davor, an Omen zu glauben und ihnen entsprechend zu handeln, denn es ist eine Form des *Schirk.* Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Das Glauben und Handeln nach Omen ist Schirk, das Glauben und Handeln nach Omen ist Schirk, das Glauben und Handeln nach Omen ist Schirk.*" (Ahmad und Abu Dawud)

✸ Hüte dich davor, Wahrsagern, Astrologen und all jenen zu glauben, die behaupten, Kenntnis vom Verborgenen zu besitzen. Viele Magazine und Zeitungen haben eine Rubrik, wo sie ihre Vorhersagen bekanntgeben. Diese Dinge für wahr zu halten, ist *Schirk*, denn niemand kennt das Verborgene außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala).

✸ Hüte dich davor, zu behaupten, es würde aufgrund der Bewegungen bestimmter Sterne regnen, denn dies ist *Schirk*. Nur Allah (Subhaanahu wa ta´ala) kontrolliert den Regen.

✸ Hüte dich davor, im Namen eines anderen als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Eide zu schwören, wer oder was auch immer es sein mag, denn auch dies ist eine Form des *Schirk*. Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: "*Wer auch immer einen Eid im Namen eines anderen als Allah schwört, der hat nicht geglaubt oder Schirk begangen.*" (Ahmad und Abu Dawud)
Die gilt auch für das Schwören im Namen eines Propheten, des Vertrauens, der Stellung, des Schutzes oder des Lebens, etc.

✸ Hüte dich davor, die Zeit, den Wind oder extreme Hitze oder Kälte zu verfluchen, denn das ist so, als würde man Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verfluchen, Der sie erschaffen hat und ihre Auswirkungen vorgeschrieben hat.

✸ Hüte dich davor, "Uff" zu sagen, wenn irgendetwas Unangenehmes geschieht, denn das öffnet dir die Tür des Satans und hat Unzufriedenheit mit Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Göttlicher Vorsehung (*Qadar*) zur Folge.
Wenn etwas geschieht, dann sag´: "Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat es vorgeschrieben, und Er tut, was Er will."
Hüte dich davor, Gräber als Moscheen zu nehmen und bete in keiner Moschee, in der ein Grab ist. Der Gesandte Allahs (salla-llahu ´alaihi wa salam) hat gesagt: "*Wahrlich, die vor euch waren, nahmen die Gräber ihrer Propheten zu Plätzen des Gottesdienstes. Nehmt keine Gräber zu Plätzen des Gottesdienstes, denn ich verbiete es euch wirklich.*" (Muslim und Abu Awanah)

✸ Hüte dich davor, dich von erfundenen Überlieferungen vom Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) täuschen zu lassen, insbesondere bezüglich "*Tawassul*" durch ihn oder andere fromme Menschen seiner Gemeinschaft. Es gibt in dieser Angelegenheit schlimme Lügen, einschließlich der Aussage: "Sucht *wasielah* (sich Allah (Subhaanahu wa ta´ala)) nähern) durch meine Stellung, denn meine Stellung vor Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist großartig" und "Wenn ihr in einer schwierigen Lage seid, dann bittet (im Namen derer) in den Gräbern" und "Allah (Subhaanahu wa ta´ala) beauftragt am Grab eines jeden *Wali* einen Engel, der die Bedürfnisse der Leute (die um Hilfe bitten,) erfüllt" und "Wenn einer von euch einen guten Gedanken über einen Stein hat, wird ihm das nutzen" und so weiter.

✸ Hüte dich davor, verschiedene so genannte religiöse Begebenheiten zu feiern, wie den Geburtstag des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam), die Nacht von *al-Israa* und *Mi´rağ* (Nachtreise und Himmelfahrt) und die Nacht von der Mitte des *Scha´ban* und andere Feierlichkeiten, die von den Leuten erfunden wurden. Es gibt keinen Beweis, der angeführt werden kann, um diese Feiern zu unterstützen, weder vom Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam), noch von seinen Gefährten (radzia-llahu ´anhum), die ihn mehr liebten, als wir es tun und bestrebter waren, alle guten Dinge zu verrichten. Wenn es an diesen Feierlichkeiten etwas Gutes gäbe, hätten die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) sich angestrengt und sie gewürdigt.

Die Bezeugung, dass kein Gott ist, außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) *Laa ilaaha ill-Allah*

Dieser Satz enthält zwei Grundaussagen; als erste ´*Laa ilaaha*´, die Verneinung, der wahren Gottheit für jemanden oder etwas außer Allah, und dann ´*ill-Allah*´ ist die Bestätigung der wahren Gottheit und Herrschaft für Allah einzig und alleine.

„Und da sagte Abraham zu seinem Vater und seinem Volk: „Ich sage mich von dem los, was ihr anbetet statt Dem, Der mich erschuf; denn Er wird mich rechtleiten.“ (43:26-27)

Und dieser Gottesdienst sollte nur zu Allah verrichtet werden und auch alle anderen Taten dürfen nur Ihm gewidmet sein, und der Monotheismus in Anbetung wird nur erreicht, wenn man Allah allein dient und sich vom Götzendienst und denen, die ihn betreiben vollständig fernhält und nichts damit zu tun hat.

Es wurde in der Überlieferung erwähnt, dass ´*Laa ilaaha ill-Allah*´ der Schlüssel zum Paradies ist. Aber besitzt auch jeder, der es ausspricht, den Anspruch darauf, dass sich ihm die Türen des Paradieses öffnen?

Wahab ibn Munabbih wurde gefragt: "Ist ´*Laa ilaaha ill-Allah*´ nicht der Schlüssel zum Paradies?" Er antwortete darauf: "Ja doch, aber jeder Schlüssel hat ein paar Zähne. Wenn du mit dem Schlüssel kommst, der die passenden Zähne besitzt, wird sich die Tür für dich öffnen. Wenn du aber mit dem Schlüssel kommst, der sie nicht besitzt, dann wird dir die Tür nicht geöffnet."

Es gibt viele Überlieferungen über unseren Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam), die genau beschreiben, wie die Zähne dieses Schlüssels aussehen müssen. Beispielsweise sagte er (salla-llahu ´alaihi wa salam): *"Wer auch immer ´Laa ilaaha ill-Allah´ aufrichtig sagt, der wird ins Paradies eingehen "* oder in anderen verschiedenen Versionen:*"mit Überzeugung in seinem Herzen sagt"* oder: *"wahrhaftig aus seinem Herzen"* und so weiter.

Diese Überlieferungen und andere setzen voraus, dass man sich der Bedeutung von *La Ilaha ill-Allah* bewußt ist, an diesem Bekenntnis bis zu seinem Tode festhält, und dass man sich in Demut der Bedeutung dieser Worte unterwirft.

Auf der Grundlage von Beweisen aus Qur´an und Sunnah haben die Gelehrten des Islam den Schluss gezogen, dass bestimmte Bedingungen erfüllt werden müssen und bestimmte Faktoren nicht vorhanden sein dürfen, damit dieser Satz einer Person, die ihn ausspricht, als Schlüssel zum Paradies dient.

Diese Bedingungen (die Zähne des Schlüssels) sind folgende:

1 Das Wissen: das Gegenteil davon ist Unwissenheit. Da jede Aussage eine Bedeutung hat, muss man auch die Bedeutung von ´*Laa ilaaha ill-Allah*´ kennen. Die Bedeutung dieses Satzes ist, dass man verabscheut, irgendetwas oder irgendjemand anders als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) anzubeten und zu bestätigen, dass jeglicher Gottesdienst Allah (Subhaanahu wa ta´ala) allein zusteht. Also bedeutet dieser Satz: ´ **Niemand hat das Recht, angebetet zu werden, außer Allah**´. Der Beweis dafür, dass man die Bedeutung kennen muss, ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ***"mit Ausnahme dessen, der die Wahrheit bezeugt, und sie wissen Bescheid."*** (43:86)

Und auch der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wer auch immer stirbt und weiß, dass niemandem Anbetung zusteht, außer Allah (´Laa ilaaha ill-Allah´), wird das Paradies betreten."* (Muslim)

2 Die Gewissheit: (das Gegenteil von Zweifel) Gewissheit ist, mit Sicherheit und Überzeugung ohne jeglichen Zweifel zu glauben, dass niemand das Recht besitzt, angebetet zu werden außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) (´*Laa ilaaha ill-Allah*´). Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt,

als Er die Gläubigen beschreibt: *"Die (wahren) Gläubigen sind nur jene, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und dann nicht (am Glauben) zweifeln und sich mit ihrem Besitz und ihrem eigenen Leben für Allahs Sache einsetzen..."* (49:15)

Es genügt nicht, wenn jemand diesen Satz einfach so dahinsagt, sondern er muss von der Bedeutung absolut überzeugt sein, oder es ist reine Heuchelei. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Ich bezeuge, dass niemand das Recht besitzt, angebetet zu werden außer Allah (ʿLaa ilaaha ill-Allahʿ) und dass ich Sein Gesandter bin. Niemand trifft Allah mit diesen beiden (Bezeugungen) und hat keinen Zweifel an ihnen, ohne dass er das Paradies betreten wird."* (Muslim)

❸ **Die Akzeptanz:** Wenn du Kenntnis von der Bedeutung dieses Satzes besitzt und dir darüber sicher bist, dann sollte dies auch einen Einfluss auf deine Person haben: dass du das, was dieser Satz nach sich zieht, mit deinem Herzen und deiner Zunge annimmst (indem du den Islam akzeptierst). Derjenige, der die Aufforderung des *Tauhied* ablehnt und nicht akzeptiert, der ist ein Ungläubiger, egal ob er aus Hochmut, Dickköpfigkeit oder Neid ablehnt. Allah (Subhaanahu wa taʿala) erwähnt über die Ungläubigen, die den *Tauhied* aus Hochmut ablehnen: *"Denn als zu ihnen gesprochen wurde: ʿes ist kein Gott außer Allahʿ, da verhielten sie sich hochmütig und sagten: ʿSollen wir unsere Götter wegen eines besessenen Dichters aufgeben?ʿ"* (37:35-36)

❹ **Das Folgeleisten:** den *Tauhied* absolut befolgen. Dies ist die wirkliche Prüfung und die praktische Durchführung des Glaubens. Es ist das Festhalten an dem, was Allah (Subhaanahu wa taʿala) vorgeschrieben hat, und das Unterlassen dessen, was Er verboten hat. Allah (Subhaanahu wa taʿala) sagt: *"Und der aber, der sein Antlitz auf Allah richtet und Gutes tut, hat wahrlich die festeste Handhabe ergriffen. Und bei Allah ruht das Ende aller Dinge."* (31:22) Dies ist die absolute Übereinstimmung.

❺ **Die Ehrlichkeit:** Dies bedeutet, die Bezeugung aufrichtig zu sagen; denn jeder, der dieses Bekenntnis nur mit seiner Zunge ausspricht, während sein Herz es leugnet, ist ein Heuchler. Der Beweis hierfür ist die Aussage Allahs (Subhaanahu wa taʿala): *"Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist."* (48:11)

❻ **Die Liebe:** Der Gläubige muss diesen Satz lieben und das, was er nach sich zieht und auch jene, die nach diesem Bekenntnis handeln. Das Zeichen dieser Liebe ist, das, was Allah (Subhaanahu wa taʿala) liebt, vorzuziehen, auch wenn es der eigenen Neigung widerspricht. Er liebt diejenigen, die Allah (Subhaanahu wa taʿala) und Seinen Gesandten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) lieben; und er verabscheut diejenigen, die Allah (Subhaanahu wa taʿala) und Seinen Gesandten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) befeinden. Er folgt den Fußstapfen des Gesandten Allahs (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) und nimmt seine Rechtleitung an.

❼ **Die Reinheit der Absicht:** Dies bedeutet, diese Aussage nur um Allahs (Subhaanahu wa taʿala) willen zu machen und um Ihm zu gefallen, wie Allah (Subhaanahu wa taʿala) sagt: *"Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah treu in lauterem Glauben zu dienen und das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und das ist die Religion der Geradlinigkeit."* (98:5)

Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte ebenfalls: *"Allah hat das Höllenfeuer für jeden verboten, der ʿniemandem gebührt Anbetung außer Allahʿ (ʿLaa ilaaha ill-Allah)ʿ um Allahs willen (und für Seine Zufriedenheit) sagt."* (Al-Bukhary und Muslim)

Alle diese Bedingungen muss man im Gedächtnis behalten und an dieser Aussage sein Leben lang festhalten, bis zum letzten Atemzug.

Die Bezeugung, dass Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) der Gesandte Allahs ist

Im Grab werden dem Verstorbenen drei Fragen gestellt. Wenn er sie richtig beantwortet, wird er gerettet, wenn nicht, geht er ins Verderben. Eine dieser Fragen ist: ´Wer ist dein Prophet?´[1] Niemand wird diese Frage richtig beantworten können, bis auf denjenigen, der die Bedingungen dieses Bekenntnisses erfüllt hat und demjenigen, den Allah (Subhaanahu wa ta´ala) befestigt und ihm in seinem Grab das richtige eingibt, so dass dieses Bekenntnis ihm an jenem Tage nutzen wird, wo weder der Besitztum noch Kinder nutzen werden.

Dies sind die Menschen, denen dieser Tag nutzen wird, an dem einem sein Geld oder seine Angehörigen nicht helfen. Die Bedingungen der Bezeugung, dass ´Muhammad der Gesandte Allahs ist´ (*Muhammad-ur-Rasuul-ullah*), sind folgende:

1. Gehorsamkeit gegenüber dem, was der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) befohlen hat, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) befiehlt uns, ihm gehorsam zu sein: *"Wer dem Gesandten gehorcht, der hat Allah gehorcht."* (4:80)

Und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt auch: *"Sprich: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. Lieben wird euch Allah und euch eure Sünden vergeben; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig."* (3:31)

Zusätzlich ist die Gehorsamkeit gegenüber dem Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) eine Bedingung für das Betreten des Paradieses: "*Alle aus meiner Gemeinschaft von Anhängern werden das Paradies betreten außer denen, die es ablehnen.*" Sie (r) sagten: "O Gesandter Allahs, und wer lehnt es ab?" Er (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Diejenigen, die mir gehorsam sind, werden das Paradies betreten und diejenigen, die mir ungehorsam sind, lehnen ab.*" (al-Bukhary)

Diejenigen, die den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) wahrhaftig lieben, müssen ihm gehorchen, denn Gehorsam ist die natürliche Folge der Liebe. Diejenigen, die behaupten, den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) zu lieben, ihm aber weder folgen, noch gehorsam sind, meinen es nicht ehrlich.

2. Der Glaube an das, worüber uns der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) berichtet hat. Wer etwas von dem, das bestätigtermaßen von den Aussagen des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) überliefert wurde, aus seinem eigenen Verlangen oder Gefühl heraus ablehnt, bezeichnet Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Seinen Gesandten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) als Lügner. Der Gesandte (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) war davor geschützt, sich in der Religion zu irren, wie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: *"Er spricht nicht aus eigener Begierde. Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird."* (53:3-4)

3. Das Vermeiden aller Dinge, die er (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) verboten und getadelt hat. Das allererste, das man vermeiden muss, ist *Schirk*, dann die großen Sünden, dann die kleinen Sünden und schließlich all jene Dinge, die *makruuh* (unerwünscht) sind. Je mehr der Gläubige den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) liebt, desto stärker vermehrt sich sein Glaube. Und wenn sich der Glaube eines Menschen vermehrt, legt Allah (Subhaanahu wa ta´ala) in ihn die Liebe, gute Taten zu verrichten, und den Hass des Unglaubens, der Schlechtigkeit und des Ungehorsams.

4. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) nur mit den Dingen anbeten, die Er durch die Zunge des Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) geboten hat. Dies ist ein kritisches Thema, denn es ist nicht gestattet, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) irgendwie anzubeten, sondern nur auf die Art und Weise, die uns von dem Gesandten Allahs (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) gezeigt worden ist, denn er (

[1] Die beiden anderen sind: "Wer ist dein Gott?" und "Welche ist deine Religion?"

(ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: "*Derjenige, der in unsere Religion etwas Neues einführt, der wird zurückgewiesen.*" (Muslim)

Daher wird jeglicher Gottesdienst, für den es kein Vorbild (in der Handlungsweise des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam)) gibt, von Allah (Subhaanahu wa taʿala) nicht akzeptiert.

Merke: Mit Sicherheit ist es Pflicht, den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) zu lieben. Es genügt nicht einmal, ihn nur zu lieben, man sollte ihn mehr lieben, als sonst irgendjemanden, sogar mehr als sich selbst. Wenn jemand etwas liebt, zieht er es sich selbst vor und ist bestrebt, damit in Harmonie zu sein. Wer daher den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) wirklich liebt, dem kann man diese Liebe auch ansehen. Er gehorcht ihm, folgt seiner Sunna, führt seine Befehle durch und imitiert seine Taten. Er entfernt sich deutlich von dem, was er verbietet, versucht, sich wie er zu verhalten, sowohl in guten als auch in schweren Zeiten, sowohl in Zeiten, in denen er besonders motiviert ist, den Islam zu praktizieren, als auch in anderen. Gehorsamkeit ist die Frucht dieser Liebe und ohne sie kann die Liebe niemals wahr sein.

Es gibt Zeichen, die zeigen dass jemand den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) liebt. Unter anderen sind das folgende: 1) Ihn häufig zu erwähnen und ihm Segen und Frieden zu wünschen. Wenn jemand etwas liebt, erwähnt er es oft. **2)** Sich danach zu sehnen, ihm zu begegnen. Jeder, der etwas liebt, sehnt sich danach, dem Geliebten zu begegnen. **3)** Ihm Respekt erweisen, wenn er erwähnt wird. Ishaq sagte: "Die Gefährten (radzia-llahu ʿanhum) des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) erwähnten ihn nach seinem Tod nie, ohne dass still wurden, sich ihre Körperhaare aufrichteten und sie weinten." **4)** Diejenigen zu hassen, die Allah (Subhaanahu wa taʿala) und Seinen Gesandten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) hassen, und denen gegenüber Feindschaft zeigen, die ihnen feindlich gesonnen sind. Man sollte sich auch von denen entfernen, die nicht seiner *Sunna* folgen und neue Dinge in seine Religion einführen, wie die Leute der Erneuerungen (*Bidʿah*). **5)** Diejenigen zu lieben, die der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) liebte, wie die gläubigen Mitglieder seiner Familie, seine Frauen und seine Gefährten (radzia-llahu ʿanhum) von den Emigranten (*Muhağiruun*) und den Helfern (*Ansaar*). Man sollte diejenigen hassen, die sie hassen; diejenigen zu Feinden nehmen und verfluchen, die ihnen feindlich gesonnen sind.

Zu den Zeichen, dass jemand den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) liebt, gehört, dass man sich seine guten Umgangsformen und Eigenschaften aneignet. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) war der Mensch mit den hervorragendsten Charaktereigenschaften. Aischa sagte von ihm: "Die Charaktereigenschaften des Propheten waren die des Qurʿan", was bedeutet, dass er sich selbst davon fernhielt, irgendetwas zu tun, das der Qurʿan nicht befiehlt. Er war der mutigste der Menschen, und er war in den Zeiten des Kampfes am mutigsten. Er war der großzügigste der Menschen, und er war im Ramadhan am großzügigsten. Er war der aufrichtigste anderen gegenüber und der geduldigste der Menschen. Er versuchte nie, sich zu rächen, aber gleichzeitig war er der strengste der Menschen in Bezug auf die Befehle Allahs (Subhaanahu wa taʿala). Er war der demütigste der Menschen und der Ruhigste. Er war schüchterner als eine isolierte Jungfrau. Er war der beste der Menschen und der gnädigste der Menschen gegenüber der Schöpfung und ermutigte andere ebenfalls gnädig zu sein.

O Allah! Lobe ihn, seine Familie, seine Frauen, seine Gefährten und jene, die ihnen in Rechtschaffenheit bis zum Tag der Wiedererweckung folgen und halte jeglichen Schaden von ihnen fern.

Reinheit

Das Gebet ist die zweite Säule im Islam, und es ist erst gültig, wenn es im Zustand ritueller Reinheit verrichtet wird. **Die** Reinigung erfolgt entweder mit Wasser oder Erde.

Arten des Wassers: 1) Taahir: Dies ist die Art des Wassers, die selbst als rein und sauber betrachtet wird und auch andere Dinge reinigt. Diese Art des Wassers kann verwendet werden, um sich von ritueller Verunreinigung zu reinigen und um unreine Dinge zu entfernen.

2) Naǧas: Zwei Arten des Wassers werden als *naǧas* betrachtet. **a)** ein kleiner Teil des Wassers wurde mit etwas Unreinem kontaminiert (auch wenn es nur ganz wenig war) **b)** ein größerer Teil des Wassers wurde mit etwas Unreinem kontaminiert und diese Verunreinigung verursacht eine Veränderung im Geschmack, in der Farbe oder im Geruch.

Merke: Eine große Wassermenge wird nicht unrein, es sei denn, eine der Eigenschaften – Farbe, Geschmack oder Geruch – hat sich verändert. Eine kleine Menge aber wird als unrein angesehen, sobald es kontaminiert ist (egal ob eine der Eigenschaften sich verändert hat oder nicht). Eine Menge von über **210 Litern** wird als groß betrachtet, eine geringere Menge dagegen als klein.

Gefäße: Es ist erlaubt, Gefäße aller Art zu verwenden und (sein Haus damit) zu schmücken, außer solchen aus Gold und Silber. Es ist eine Sünde, Gefäße aus Gold und Silber zu benutzen, um sich damit zu reinigen (und auch sonst), damit die Reinheit Gültigkeit besitzt. Die Reinheit bleibt gültig, wenn man diese Gefäße (Aus Gold und Silber) benutzt, die Sünde ist aber fällig. Es ist ebenfalls erlaubt, Gefäße und Bekleidung der Ungläubigen zu verwenden, außer man ist sich sicher, dass sie verunreinigt sind.

Häute von verbotenen Tieren: Die Häute von Tieren, die verboten sind zu essen, sind unrein. Es gibt zwei Arten von Tieren, die nicht erlaubt sind, zu essen: **1)** die Tiere, die immer verboten sind, zu essen, auch wenn sie auf islamische Art geschlachtet wurden; **2)** die Tiere, die nur dann zum Essen verboten sind, wenn sie nicht auf islamische Art geschlachtet worden sind.

Allerdings dürfen die Häute der zweiten Art verwendet werden, aber unter der Bedingung, dass sie gegerbt sind und nur für trockene Dinge und nicht für Flüssigkeiten.

Entfernen von Verunreinigungen: **Das Entfernen von Verunreinigungen am Geschlecht und After. Wenn diese mit Wasser entfernt werden sagt man dazu *Istinǧaa.*** Wenn man Steine, Blätter oder Papier dazu verwendet, nennt man das *Istiǧmaar.*

Das, was zum *Istiǧmaar* benutzt wird, soll erlaubt und rein sein und etwas, das dazu geeignet ist, den Bereich ordentlich zu säubern. Es sollte kein Essen[1] dazu genommen werden, und es sollten drei oder mehr Steine (oder Ähnliches) benutzt werden. Es ist eine Pflicht, *Istinǧaa* oder *Istiǧmaar* für jede Verunreinigung zu machen, die (von beiden Ausgängen) rauskommt.

Es ist untersagt, länger als nötig an der Toilette zu bleiben; oder mit seinen Exkrementen Wasser zu verunreinigen, das Menschen benutzen, oder Gehwege oder Schattenplätze, die die Menschen aufsuchen, oder Plätze unter fruchttragenden Bäumen. Es ist auch verboten, dabei im Freien in Richtung Ka´bah (*Qibla*) zu blicken

[1] Es sollte weder ein Knochen noch Dung sein.

Es ist unerwünscht, etwas mit zur Toilette zu nehmen, das den Namen Allahs aufgeschrieben enthält, dabei zu sprechen oder dass man ein Loch oder einen Riss uriniert (weil darin ja ein Tier leben könnte). Es ist unerwünscht, sein Geschlecht mit der rechten Hand zu berühren oder (in Gebäuden) Richtung Ka´bah (*Qibla*) sitzen. Allerdings wenn es nicht anders möglich ist, ist all dies erlaubt.

Es wird empfohlen und ist erwünscht, sich in einer ungeraden Zahl zu waschen oder abzuwischen, und Steine (oder ähnliches) und Wasser zur Reinigung zu verwenden.

Siwak (*Miswak*): Es ist von der *Sunnah* des Propheten (ﷺ), den *Siwak* (ein Sück Wurzel vom Araakbaum) zu benutzen, um Mund und Zähne zu reinigen. **Besonders** vor dem Beten, vor der Qur´anrezitation, bevor man bei der Gebetswaschung den Mund ausspült, wenn man vom Schlafen aufsteht, bevor man die Moschee oder ein Haus betritt oder wenn sich der Mundgeruch verändert, wird die Benutzung empfohlen.

Es ist von der *Sunna*, mit der rechten Seite zu beginnen, wenn man die Zähne putzt oder sich zum Gebet wäscht, und mit der linken Hand Verunreinigungen zu entfernen.

Rituelle Waschung (*Wuduu*): Die wesentlichen Bestandteile[1] des *Wuduu* sind folgende: 1) Das Gesicht waschen (einmal), einschließlich den Mund (*madmadah*) und die Nase (*istinschaaq*) auszuspülen, indem man Wasser in die Nase hochzieht und dann wieder ausschnaubt; 2) Die Hände und Arme von den Fingerspitzen bis zu den Ellbogen waschen (einmal); 3) Über den ganzen Kopf streichen und die Ohren innen und außen mit den feuchten Fingern reiben; 4) Die Füße von den Zehenspitzen bis über die Knöchel waschen (einmal); 5) Das Einhalten der Reihenfolge. 6) Das zügige Hintereinanderwaschen.

Die Pflichten[2] beim *Wuduu* sind, dass man "*Bismillah*" (im Namen Allahs) sagt, bevor man beginnt, und dass man die Hände dreimal wäscht, wenn man vom Schlafen aufgestanden ist, bevor man die Hände ins Wasser taucht.

Lobenswerte Handlungen[3] des *Wuduu* sind folgende: ✸ den *Siwak* zu benutzen; ✸ die Hände bis zum Handgelenk zu waschen, bevor man das Gesicht wäscht; ✸ den Mund und die Nase zu spülen, bevor man das Gesicht wäscht (und nicht danach); ✸ das Ausspülen von Mund und Nase zu verstärken, wenn man nicht fastet; ✸ mit den feuchten Fingern durch den Bart kämmen, wenn er dick ist; ✸ die Stellen zwischen den Fingern und den Zehen mit waschen; ✸ bei allen Körperteilen mit der rechten Seite beginnen; ✸ jeden Teil zwei oder dreimal waschen; ✸ das Wasser mit der rechten Hand zur Nase führen und mit der Linken ausschnauben; ✸ beim Waschen die Körperteile reiben; ✸ die Körperteile gewissenhaft waschen; ✸ die authentischen Bittgebete sprechen, die in den *Hadieth* über die Vervollständigung der Waschung überliefert wurden.

---

[1] Notwendige Elemente: *Rukn* (pl. *Arkaan*). Wenn eines dieser Elemente (auch unabsichtlich) unterlassen wird, muss das *Wuduu´* wiederholt werden.

[2] Pflichten: *Waajib* oder *Fard* (pl. *Waajibaat*, *Faraa´id*). Wenn eines dieser Elemente absichtlich oder unabsichtlich unterlassen wird, braucht das *Wuduu´* nicht wiederholt werden. Wenn es mit Absicht unterlassen wurde, wird es jedoch als Sünde betrachtet.

[3] Lobenswert: *Mustahab*. Für diese Elemente wird man belohnt, wenn man sie tut. Wenn sie weggelassen werden, ist es keine Sünde.

Zu den unerwünschten Handlungen (*makruuhaat*) beim *Wuduu* gehört es, extrem heißes oder extrem kaltes Wasser zu verwenden; irgendeinen Körperteil häufiger als dreimal zu waschen; das Wasser von irgendeinem Körperteil abzuschütteln; das Innere vom Auge zu waschen. Was das Abtrocknen mit einem Handtuch nach Beendigung des *Wuduu* betrifft, so ist dies erlaubt und wird nicht als *makruuh*[1] angesehen.

Merke: Es genügt nicht, einfach nur eine Handvoll Wasser in den Mund zu nehmen oder zur Nase zu führen. **Das** Wasser muss wirklich im Mund herumbewegt werden und (mit dem Atem) in die Nase inhaliert werden. Dem entsprechend muss das Wasser auch aktiv wieder aus der Nase ausgeschnaubt werden. Dies ist die einzige gültige Methode.

Die Art und Weise des *Wuduu:* ✸ fasse die Absicht (*Niyyah*) in deinem Herzen; ✸ sag: *Bismillah* (im Namen Allahs); ✸ wasche deine beiden Hände; ✸ spüle deinen Mund aus; ✸ spüle deine Nase, indem du Wasser in die Nasenlöcher inhalierst und wieder ausschnaubst; ✸ wasche dein Gesicht (das Gesicht reicht vom Haaransatz bis zum Kinn und von Ohr zu Ohr); ✸ wasche deine Hände und Arme (von den Fingerspitzen) bis zu den Ellbogen; ✸ streiche über deinen Kopf (vom Haaransatz bis zum Nacken und wieder zurück) ✸ streiche über den äußeren Teil des Ohres und mit den feuchten Fingerspitzen die Innenseite des Ohres; ✸ wasche deine Füße bis zu den Knöcheln.

Merke: Wenn der Bart eines Mannes nicht dick ist, muss die Haut darunter gewaschen werden. Wenn er dick ist, braucht er nur das Äußere zu waschen.

Streichen über *Khuffs* und Strümpfe: Eine Fußbedeckung aus Leder oder ähnlichem Material wird *Khuff* genannt, und wenn sie aus Wolle oder ähnlichem Stoff ist, wird sie Strumpf (*Ǧaurab*) genannt. Es ist nur erlaubt, über *Khuffs* und Strümpfe zu streichen, wenn man *Wuduu* macht, um sich von geringeren Zuständen der Unreinheit reinigt.

Für das Streichen über *Khuffs* und Strümpfe gelten folgende Bedingungen: 1) Sie müssen sauber nach *Wuduu* oder *Ghusl* (an beiden Füßen) angezogen worden sein; 2) Das Überstreichen erfolgt mit Wasser; 3) Sie müssen den Bereich, der normalerweise gewaschen wird, vollständig bedecken; 4) Sie müssen erlaubt sein (nicht gestohlen oder aus verbotenen Materialien hergestellt); 5) Sie müssen frei von Verunreinigungen sein.

Streichen über den Turban: Unter den folgenden Bedingungen ist es erlaubt, über den Turban zu streichen: 1) Die Person ist männlich; 2) Er bedeckt den Teil des Kopfes, den ein Turban normalerweise bedeckt; 3) Es darf nur beim *Wuduu* gemacht werden (und nicht beim *Ghusl*); 4) Das Überstreichen erfolgt mit Wasser; es sollte nur gemacht werden, wenn man ihn im reinen Zustand angelegt hatte, nach dem *Wuduu* oder *Ghusl* (und nicht *Tayammum*).

Streichen über das Kopftuch (*Khimaar*): Es ist einer Frau erlaubt, mit feuchten Händen über ihre Kopfbedeckung zu streichen, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden: 1) Die Person ist weiblich; 2) Es sollte von der Art sein, das unter dem Kinn

---

[1] Der Autor betont dies an dieser Stelle, weil Einige der Meinung sind, es sei unerwünscht, sich mit einem Handtuch abzutrocknen.

zusammengehalten wird; 3) Es sollte nur im *Wuduu* (und nicht bei *Ghusl*) gemacht werden; 4) Das Überstreichen erfolgt mit Wasser; es sollte nur gemacht werden, wenn man es im reinen Zustand nach dem *Wuduu* oder *Ghusl* (und nicht *Tayammum*) aufgesetzt hatte; 5) Es bedeckt den Teil des Kopfes, den ein Kopftuch normalerweise bedeckt.

Das Zeitlimit für das Streichen über *Khuffs*, Turban und Kopftuch beträgt für den Ansässigen 24 Stunden, während der Reisende 72 Stunden davon Gebrauch machen darf (wenn die Reise 85 km überschreitet, so dass sie ihm auch erlaubt, das Gebet zu verkürzen).

Der Beginn der Zeitrechnung für das Streichen ist, wenn man das erste Mal über das Kleidungsstück streicht bis zur selben Zeit am folgenden Tag (24 Stunden).

Die Art des Streichens: Wenn man über *Khuffs* streicht, soll man mit der feuchten Hand mit leicht gespreizten Fingern von den Fußspitzen bis zu den Knöcheln streichen.

Merke: Wenn jemand zuerst über ein Kleidungsstück strich, als er ein Reisender war, und dann wird er ein Ansässiger oder umgekehrt, oder wenn er im Zweifel ist, wann er zum ersten Mal darüber gestrichen hat, soll er sich als Ansässigen betrachten.

Verbände und Bandagen: Über Verbände und Bandagen, die der Wundabdeckung dienen, kann unter folgenden Bedingungen gestichen werden: 1) Es gibt einen wirklichen Grund für den Verband oder die Bandage; 2) Dass es nicht über den betroffenen Bereich hinausgeht und die Wunde ordentlich bedeckt; 3) Es wird über den Verband oder die Bandage gestrichen, während die anderen Teile normal gewaschen werden, aber die Reihenfolge muss beachtet werden.

Man muss den Verband oder die Bandage entfernen, wo sie über den betroffenen Bereich hinausgeht, solange davon kein Schaden zu befürchten ist.

Merke: ✸ Es ist besser, über beide *Kuffs* gleichzeitig zu streichen und nicht über den Rechten zuerst. ✸ Es ist nicht erlaubt, über die Sohle oder die Rückseite des *Khuffs* oder des Strumpfs zu streichen, und es genügt nicht, über diese Bereiche zu streichen und den verlangten Bereich auszulassen; ✸ Es ist unerwünscht, die *Khuffs* zu waschen, anstatt über sie zu streichen, oder mehr als einmal darüber zu streichen; ✸ Was den Turban und das Kopftuch betrifft, muss man so ziemlich über das ganze Kleidungsstück streichen.[1]

Was das *Wuduu* ungültig werden lässt: 1) Wenn irgendetwas das Geschlecht oder den After verläßt, wie Urin, Exkremente, Gas, Eiter, Blut, Sperma, Vorsperma oder Prostataflüssigkeit, usw; 2) Bewusstlosigkeit, wie Schlaf, Ohnmacht – außer "eindösen" beim Sitzen oder Stehen; 3) Wenn Urin oder Exkremente den Körper auf anderem Wege als die Harnröhre oder den Anus verlassen; 4) Wenn andere Formen der Unreinheit den Körper verlassen, wie große Mengen Blut; 5) Kamelfleisch essen; 6) Wenn man das Geschlecht direkt berührt, ohne etwas (wie Kleidung) dazwischen; 7) Das Geschlecht einer anderen Person mit sexuellem Verlangen zu berühren; 8) Abtrünnigkeit vom Islam.

Wenn sich jemand sicher ist, dass er sich im Zustand der Reinheit befand, und dann zweifelt er, ob er ihn verloren hat, sollte er sich nach dem richten, dessen er

[1] Diese werden wie ein Schuh oder ein Strumpf behandelt, bei denen nur über den oberen Teil gestrichen wird.

sich sicher ist.

Die große Waschung (*Ghusl*): Die Dinge, die die große Waschung nötig werden lassen, sind folgende: 1) Samenejakulation aufgrund des Verlangens oder während des Schlafs, mit oder ohne Genuss; 2) Wenn die Eichel des Penis in die Vulva eingetreten ist, auch wenn es keinen Samenerguss gab; 3) Wenn jemand den Islam annimmt; 4) Menstruation; 5) Wochenbettblutung; 6) Tod eines Muslim.

Die verpflichtenden Handlungen des *Ghusl*: Es ist verpflichtend, die Absicht zu haben, *Ghusl* zu machen, um sich vom Zustand der großen Unreinheit zu reinigen. Dann genügt es, den gesamten Körper zu waschen, einschließlich den Mund und die Nase zu spülen.

Ein vollständiger *Ghusl* umfasst neun Dinge: 1) Die Absicht; 2) am Anfang *Bismillah* zu sagen; 3) die Hände zu waschen, bevor man sie in das Gefäß mit dem Wasser taucht; 4) die Verunreinigungen vom Geschlecht abzuwaschen; 5) *Wuduu* zu machen; 6) Dreimal Wasser über den Kopf zu gießen; 7) Wasser über den gesamten Körper zu gießen; 8) Den Körper mit den Händen reiben; 9) Mit der rechten Körperseite beginnen.

Verbotene Handlungen im Zustand der kleineren Unreinheit: 1) den Qur´an berühren; 2) Gebet; 3) *Tawaf* um die Ka´bah.

Verbotene Taten im Zustand der größeren Unreinheit: 1) Qur´an rezitieren; 2) Die Moschee (*Masǧid*) betreten.

Unerwünschte Handlungen im Zustand der größeren Unreinheit: 1) Im *Ǧanaba*-Zustand und ohne Wuduu schlafen zu gehen; 2) Wasserverschwendung bei der Waschung.

Trockene Waschung (*Tayammum*): Die Bedingungen für *Tayammum* sind folgende: 1) Es sollte nur gemacht werden, wenn man nicht die Möglichkeit hat, Wasser zu benutzen; 2) Es sollte mit reinem Staub gemacht werden, der nicht verbrannt sein soll.

Die wesentlichen Elemente des *Tayammum*: 1) Das Streichen über das ganze Gesicht; 2) Über die Hände bis zu den Handgelenken streichen; 3) Die Reihenfolge einhalten; 4) Das zügige Hintereinanderstreichen.

Was den *Tayammum* ungültig werden lässt: 1) Die Dinge, die auch das *Wuduu* ungültig machen; 2) Dass man wieder Wasser zur Verfügung hat, wenn *Tayammum* gemacht wurde, weil es kein Wasser gab; 3) Wenn der Grund, der den *Tayammum* erlaubt hat, verschwindet, zB. die kranke Person wird wieder gesund.

Die *Sunna*-Handlungen des *Tayammum*: 1) Die Reihenfolge einhalten und das zügige Hintereinanderstreichen, wenn man sich vom Zustand der großen Unreinheit reinigen will; 2) Den *Tayammum* auf den letztmöglichen Zeitpunkt zu verschieben; 3) die Bittgebete nach der Beendigung zu sprechen, die in den *Hadieth* über die Vervollständigung des *Wuduu* überliefert wurden. 4) Es ist unerwünscht, wiederholt auf den Staub zu klopfen, mit dem man *Tayammum* machen will.

Die Art und Weise des *Tayammum*: ✸ man fasst die Absicht (*Niyyah*) im Herzen; ✸ dann sagt man: "*Bismillah*" (im Namen Allahs): ✸ dann schlägt man einmal mit beiden Händen auf den Staub; ✸ dann wischt man sich mit den Handflächen über das Gesicht und den Bart; ✸ dann wischt man sich die Hände, mit der linken Handfläche über den rechten Handrücken und mit der rechten Handfläche über

den linken Handrücken.

Meiden von Unreinheiten

Es gibt drei Arten von Wesen: 1) Es gibt zwei Arten Lebewesen: A) Solche, die schmutzig und unrein sind (*nağas*), wie Hunde und Schweine und ihre Gattungen, sowie Greifvögel und Raubtiere (Fleischfresser), die uns zum Essen nicht erlaubt sind. Der Urin, Kot, Schweiß, Samen, Milch, Schleim und das Erbrochene dieser Sorten von Tieren wird als schmutzig und unrein angesehen.
B) Sauber und rein (*tahir*): es gibt drei Arten von Lebewesen, die als sauber und rein angesehen werden: a. Menschen und alle ihre Körperteile sind rein, einschließlich ihr Samen, Schweiß, Speichel, Schleim, Milch und die Feuchtigkeit am Geschlecht der Frau. Was den Urin, die Exkremente, Vorsperma, Prostataflüssigkeit und Blut angeht, sie sind unrein. b. Tiere die uns zum Essen erlaubt sind. Ihr Urin, Kot, Schweiß, Samen, Milch, Schleim, Erbrochenes, Vorsperma und Prostataflüssigkeit werden als rein betrachtet. c. Tiere zu denen der Kontakt für den Menschen schwer zu vermeiden ist und die uns zum Essen nicht erlaubt sind, wie Esel, Katzen und Mäuse; nur ihr Schweiß und ihr Speichel sind nicht unrein.
2) Tote Wesen: Alle toten Wesen sind unrein, außer der tote Mensch, Fisch, Heuschrecke und Insekten, die kein fließendes Blut haben, wie Skorpione, Ameisen und Moskitos. 3) Gegenstände. Alle unbeseelten Dinge sind rein, wie Erde, Steine und ähnliches; außer das, was speziell als unrein beschrieben worden ist.
Merke: ✸ Blut, Eiter und Wundsekrete sind unrein, aber eine kleine Menge während des Gebets ist verzeihlich, sofern es von einem reinen Wesen stammt, wird es als rein betrachtet; ✸ Zwei Sorten von Blut sind rein: das Blut von Fischen und das Blut das nach dem ordnungsgemäßen Schlachten im Fleisch des Tieres verbleibt; ✸ Jeder Teil, der von einem lebenden Tier abgeschnitten wird, ist ebenso wie ihre Embryos unrein; ✸ Zur Beseitigung von Verunreinigungen braucht man keine besondere Absicht. Wenn daher der Regen etwas säubert (ohne dass man das beabsichtigt hat), ist es trotzdem rein. ✸ Wenn man etwas Schmutziges und Unreines berührt oder darauf tritt, macht das die rituelle Reinheit für die Gebetswaschung nicht ungültig, aber man **muss** die Verunreinigung vom Körper, den Schuhen oder der Kleidung entfernen.
Das Entfernen von Verunreinigungen hat folgende Bedingungen: ✸ es sollte mit Wasser gereinigt werden; ✸ das gewaschene Kleidungsstück sollte außerhalb des Wassers ausgewrungen und gedrückt werden; ✸ der Schmutz sollte durch Schrubben usw. entfernt werden, wenn einfaches Einweichen nicht ausreicht, um ihn zu entfernen; ✸ wenn ein Hund einen Haushaltsgegenstand mit seinen Speichel verunreinigt, sollte der schmutzige Gegenstand siebenmal mit Wasser und das achte Mal mit Sand oder Seife gewaschen werden.
Nützliche Hinweise: ✸ wenn die Erde mit flüssigen Verunreinigungen, wie Urin, verschmutzt ist, dann sollte sie gereinigt werden, indem fließendes Wasser darüber gegossen wird, bis die Farbe und der Geruch der Verunreinigung verschwunden ist. Wenn die Erde mit festen Verunreinigungen wie Exkrementen verschmutzt ist, so sind diese und alle ihre Reste zu entfernen. ✸ Wenn der Schmutz und die Verunreinigung nur mit Wasser entfernt werden kann, dann muss Wasser zur

Reinigung verwendet werden. ✸ Wenn nicht genau bekannt ist, wo die Verunreinigung ist, muss der vermutete Bereich und die Umgebung gereinigt werden. ✸ Eine Person, die *Wuduu* für ein freiwilliges Gebet macht, kann das Pflichtgebet mit demselben *Wuduu* verrichten. ✸ Die Person, die schläft oder Blähungen hat, braucht kein *Istinǧaa* zu machen, da das Gas selbst nicht unrein ist. Man braucht dann nur *Wuduu* vor dem nächsten Gebet oder anderen gottesdienstlichen Handlungen zu machen.

Regelungen über die natürlichen Blutungen der Frauen

Menstruation[1] [2]

Welches ist das früheste und das späteste Alter für die Regel? Das früheste Alter für die Regel ist 9 Jahre. Jeglicher Blutfluß aus der Vagina vor diesem Alter ist *Istihaadah.* Es gibt kein spätestes Alter für die Regel.

Wie ist die kürzeste Zeit, die die Regel dauern kann? Sie kann einen Tag und eine Nacht dauern (24 Stunden). Wenn sie noch kürzer ist, wird sie als *Istihaadah* betrachtet.

Wie ist die längste Zeit, die die Regel dauern kann? Sie kann bis zu 15 Tage dauern. Wenn sie länger andauert, wird sie als *Istihaadah* betrachtet.

Wie ist der kürzeste Zeitabstand zwischen einer Periode und der nächsten, in der man als rein angesehen wird? Der Zeitabstand muss mindestens 13 Tage sein. Wenn vor Ablauf dieser Zeitspanne Blutungen auftreten, werden sie als *Istihaadah* betrachtet.

Wie lange dauert die Regel bei der Mehrzahl der Frauen? 7-9 Tage.

Wie lange bleiben die meisten Frauen zwischen zwei Perioden rein? 23-24 Tage.

Ist ein Blutfluß während der Schwangerschaft eine Art der Regel? Jegliches Blut, *Al-Kadra*[3] oder *Al-Safra*,[4] das während der Schwangerschaft auftritt, wird als *Istihaadah* angesehen.

Wann weiß eine Frau, dass ihre Regel vorbei ist? Dies kann sie auf zwei Arten wissen: 1) indem sie am Ende der Regel *Al-Qassatul baidha*[5] beobachtet, wenn sie zu denen gehört,

---

[1] In folgender Ausführung bedeutet *Haid* eine periodische Blutung aus der Gebärmutter bei gesundem, normalem Zustand, ohne dass die Frau zuvor entbunden hätte; wohingegen *Istihaadah* ein Blutfluss aus der Gebärmutter außerhalb der Zeit der Periode aufgrund einer Krankheit oder Störung ist. Die Unterschiede zwischen Menstruation (*Haid*) und *Istihaadah* enthalten: 1) das Blut der Menstruation ist dunkelrot bis schwarz, während das Blut der *Istihaadah* hellrot ist, wie das Blut bei Nasenbluten. 2) das Blut der Menstruation ist dick und kann mit Stückchen vermischt sein, während das Blut der *Istihaadah* dünn ist und reichlich fließt, wie das Blut aus einer Wunde. 3) das Blut der Menstruation hat normalerweise einen fauligen, abstoßenden Geruch, während der Geruch des Blutes bei *Istihaadah* so wie der von normalem Blut ist.

[2] Es gibt Dinge, die während der Regel (*Haid*) verboten sind, wie Geschlechtsverkehr, Scheidung, Gebet, Fasten, Tawaf, Qur´an lesen (außer was nötig ist, zB. was man sich vorgenommen hat, jeden Tag zu lesen), das Berühren des Quran (Mushaf) (es sei denn indirekt mit einem Tuch oder Handschuhen), in einer Moschee zu sitzen.

[3] *Al-Kadra* (trüb, dunkel): es ist Blut aus der Vagina, das dunkelbraun ist.

[4] *Al-Safra* (gelb): es ist Blut aus der Vagina, das

[5] *Al-Qassatul baidha:* dies ist eine weiße Flüssigkeit, die in dem Moment aus der Vagina kommt, wo die Frau rein wird.

die ihn haben; 2) durch das Aufhören der Blutung und dem Verschwinden des Blutes oder brauner oder gelber Substanz für diejenigen, die normalerweise keinen weißen Ausfluß sehen.

Wie lautet die Regelung über weiblichen Ausfluß, während sie rein ist? Jeglicher klarer oder weißer, dicker Ausfluß wird nicht als unrein angesehen, während Blut und braune oder gelbe Substanz unrein ist. Allerdings machen beide Arten das *Wudu* ungültig und wenn der Fluss anhält, wird er als *Istihaadah* betrachtet.

Wie lautet die Regelung über bräunlichen oder gelblichen Ausfluß, der aus der Vagina kommt? Wenn er direkt vor oder nach der Regel auftritt, ist er von der Regel, wenn er aber zu anderen Zeiten gesehen wird, wird es als *Istihaadah* betrachtet.

Was ist, wenn die Regel vor oder nach ihrer normalen Zeit beginnt? Wann auch immer die Zeichen der Regel auftreten, muss sie als Regel angesehen werden, wenn mehr als 13 Tage seit dem Ende der letzten Regel vergangen sind, sonst wird sie als *Istihaadah* angesehen.

Was ist, wenn die Regel länger oder kürzer als normal dauert? Sie wird solange als Regel angesehen, bis sie die maximale Zeit für die Regel überschreitet, das sind 15 Tage.

Was sollte eine Frau tun, wenn das Blut kontinuierlich für eine lange Zeit fließt, zum Beispiel für einen Monat oder länger? Wenn dies der Fall ist, trifft eines der folgenden Dinge auf sie zu: 1) wenn die Frau die genaue Zeit des Monats kennt, in der sie ihre Regel unter normalen Umständen üblicherweise bekäme, egal, ob sie an dem Blut eine Veränderung feststellen kann oder nicht (ob es sich um *Haid*blut oder *Istihaadah*blut handelt), dann betrachtet sie diese übliche Zeit der Regel als die Zeit ihrer Regel. Alles andere danach wird als *Istihaadah* angesehen. 2) Wenn eine Frau die genaue Zeit kennt, zu der sie ihre Regel normalerweise bekäme, aber sie weiß nicht, wie lange sie andauert, soll sie sie auf 6 bis 7 Tage abschätzen (das ist die normale Dauer der meisten Frauen), von dem Tag an, an dem ihre Regel normalerweise beginnen würde. (Alles, was danach noch kommt, wird als *Istihaadah* betrachtet). 3) Wenn eine Frau die Dauer ihrer Regel kennt, aber nicht die genaue Zeit im Monat, wann sie beginnen würde, schätzt sie die Anzahl der Tage, derer sie sich sicher ist und beginnt am Anfang des Mondmonats. (Alles was danach noch kommt, wird als *Istihaadah* betrachtet).

Blutungen nach der Geburt

Wenn eine Frau gebärt aber keinerlei Blut sieht? Die Regelung des *Nifaas* trifft auf sie nicht zu, sie braucht kein obligatorisches Bad zu nehmen und es bricht ihr Fasten nicht.

Was ist, wenn sie die Anzeichen für die Geburt verspürt? Das Blut und das Fruchtwasser, das die Wehen begleitet und auf den Geburtsbeginn hinweist, wird nicht als *Nifass* betrachtet, sondern als *Istihaadah*.

Was ist mit dem Blut, das bei der Geburt fließt? Dies ist *Nifass*, auch wenn das Baby noch nicht ganz geboren ist oder erst zum Teil. Es ist nicht ihre Pflicht, das zu dieser Zeit fällige Gebet nachzuholen.

Wann beginnt die Zeit des Geburtsbeginns? Man sollte beginnen, die Tage ab dem Zeitpunkt, an dem das Baby den Bauch der Mutter vollständig verlassen hat, zu zählen.

Welches ist die kürzeste Zeit des *Nifass*? Es gibt kein Minimum. Also wann auch immer die Blutung nach der Geburt aufhört, ist die Frau verpflichtet, ein Vollbad zu nehmen und wieder mit dem Beten zu beginnen, und sie sollte nicht warten, bis die vierzig Tage vorüber sind.

Welches ist die längste Zeit, die *Nifass* dauern darf? Die längste Zeit ist 40 Tage und das Blut, das danach noch zu sehen ist, wird nicht mehr als *Nifass* betrachtet. Wenn diese Zeit verstrichen ist, ist die Frau verpflichtet, ein Vollbad zu nehmen und mit den Gebeten zu beginnen, es sei denn, wenn die Zeit nach den 40 Tagen mit der Zeit zusammenfällt, in der sie vor ihrer Schwangerschaft normalerweise ihre Regel hatte (dann kann sie das Blut als Menstruation betrachten).

Was ist, wenn eine Frau Zwillinge oder Mehrlinge bekommt? Die Zeit für die Zählung des *Nifass* beginnt mit der Geburt des ersten Kindes.

Was ist mit dem Blut nach einer Fehlgeburt? War der fehlgeborene Fetus achtzig Tage alt oder weniger, wird das Blut als *Istihaadah* betrachtet und wenn er neunzig Tage oder älter war, wird das Blut als *Nifass* betrachtet. Der Fetus sollte untersucht werden, wenn er zwischen 80 und 90 Tage alt war. Hat er menschliche Gestalt, dann ist es *Nifass*blut, wenn nicht ist es *Istihaadah*.

Was ist, wenn die Blutung vor dem vierzigsten Tag stoppt und dann wiederkehrt? Wenn die Blutung stoppt, bevor vierzig Tage vorbei sind, wird sie als rein angesehen und sie sollte baden und beten. Wenn der Blutfluss wiederkehrt, bevor die vierzig Tage vorbei sind, sollte sie wieder aufhören zu beten und es als *Nifass* betrachten (bis sie wieder rein wird oder bis zum vierzigsten Tag).

Bemerkungen: ۞ Die Frau im Zustand der *Istihaadhah* muss beten und sie muss für jedes Gebet neu *Wudu* machen. ۞ Wenn die Frau vor Sonnenuntergang rein wird, muss sie Dhuhr und Asrgebet dieses Tages beten, und wenn sie vor der Zeit der Morgendämmerung rein wird, muss sie Maghrib und Ischa dieser Nacht nachbeten. ۞ Wenn die Gebetszeit beginnt und die Frau bemerkt ihre Regel oder Nifass, bevor sie das vorgeschriebene Gebet beten konnte, braucht sie das Gebet nachdem sie rein geworden ist, nicht nachzubeten. ۞ Eine Frau muss die Zöpfe aus ihrem Haar lockern, wenn sie *Ghusl* nach der Regel oder *Nifass* macht, während sie das nicht zu tun braucht, wenn sie *Ghusl* nach Geschlechtsverkehr macht. ۞ Es ist ihrem Ehemann nicht erlaubt, Geschlechtsverkehr mit ihr zu haben, wenn sie ihre Regel oder *Nifass* hat, aber es ist erlaubt auf andere Art Gefallen an ihr zu finden ohne des Geschlechtsakt auszuführen. ۞ Es ist unerwünscht, Geschlechtsverkehr mit einer Frau mit *Istihaadah* zu haben, aber bei starkem Verlangen ist es gestattet. ۞ Eine Frau im Zustand der *Istihaadah* ist verpflichtet, für jedes Pflichtgebet die Gebetswaschung vorzunehmen, nachdem sie ihr Geschlecht gereinigt hat. ۞ Es ist einer Frau erlaubt, Medizin zu nehmen, um ihre Regel zu verschieben, damit sie ihre *Haǧǧ* oder *Umrah*rituale oder das Fasten im Ramadhan vervollständigen kann, unter der Bedingung, dass ihr die Medikamente in keiner Weise schaden.

Die Frau im Islam: Die Frau und der Mann sind gleich, was den Lohn und den Verdienst bei Allah betrifft; er ist abhängig vom Grad des Glaubens und den Taten. Der Prophet (ﷺ) hat gesagt: „***Tatsächlich, die Frauen sind die Schwestern der Männer***“ (Abu Dawud); und es ist der Frau erlaubt, auf ihren Rechten zu bestehen oder das Unrecht von sich abzuwehren; und religiöse Ansprachen gelten für Männer und Frauen gleichermaßen, außer was in der Schrift erwähnt wurde, wo ein Unterschied zwischen den beiden gemacht werden soll. Und diese Regeln sind wenige im Vergleich mit den übrigen Regeln der Religion; und die Religion beachtet die Besonderheiten der Männer und der Frauen, was die Gestalt der Frau oder ihre

körperliche Kraft und Fähigkeit angeht. Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) sagt: *„Kennt Er den denn nicht, den Er erschaffen hat. Und Er ist der Nachsichtige, Allkundige.“* Also hat die Frau spezielle Dienste, die für sie geeignet sind; und der Mann hat Dienste, die für ihn geeignet sind; und jedes Eingreifen in das, was für das andere Geschlecht spezifisch ist, schadet dem Gleichgewicht des Lebens, sogar wurde der Frau der gleiche Lohn gegeben wie dem Mann, obwohl sie sich in ihrem Haus befindet und nicht wie der Mann hinausgeht. Es wurde überliefert, dass Asma bintu Jasied einmal zum Propheten kam, als er mit seinen Gefährten saß und sie sagte: „Mögen dir mein Vater und meine Mutter ein Opfer sein; ich bin eine Abgesandte der Frauen zu dir. Ich bin gekommen, um selbst von dir etwas zu lernen, und ich bin bereit, für dich mein Leben hinzugeben. Es ist so, egal wo eine Frau sich befindet, ob sie im Westen oder im Osten ist, ob sie von meinem Hinausgehen (zu dir, o Prophet) gehört hat oder nicht, sie wird einer Meinung mit mir sein. Allah hat dich mit der Gerechtigkeit für die Männer und die Frauen gesandt. Und wir haben an dich geglaubt und an den Herrn, Der dich gesandt hat. Und wir, die Scharen der Frauen, sind festgehalten und gebunden, Insassen eurer Häuser und wo ihr eure Lust befriedigt und die eure Kinder austragen; und ihr, Scharen der Männer, seid uns bevorzugt, mit dem *Ğumu´a*, der Gemeinschaft, dem Krankenbesuch, den Begräbnissen (wo ihr teilnehmen könnt) und Pilgerfahrt nach Pilgerfahrt und ... wenn ein Mann von euch zur Pilgerfahrt oder zum Besuch der Kaaba (*Umrah*) oder zum Wetteifern hinausgeht, dann bewahren wir euren Besitz, und wir spinnen euch etwas zum Anziehen, und wir erziehen eure Kinder - können wir an dem Lohn nicht teilhaben, o Gesandter Gottes? (Der Überlieferer) sagte: „Dann hat der Prophet sich ganz zu seinen Gefährten gewandt und gesagt: *´Habt ihr jemals von einer Frau etwas Schöneres gehört als diese Frage über ihren Glauben von dieser hier?´* Da haben sie erwiedert: ´O Gesandter Gottes, wir haben nicht erwartet, dass so eine Frau auf so etwas kommt.´ Dann hat der Prophet sich wieder zu der Frau umgedreht und zu ihr gesagt: *´Geh, o du Frau, und verkünde den Frauen, die hinter dir stehen, dass wenn Frauen, sich für ihren Mann reizvoll zurechtmachen, sie ihn zufrieden stellen und ihm nicht widersprechen, all dies ausgeglichen wird.´* Dann hat der Überlieferer gesagt: ´Dann ist die Frau voller Freude über diese frohe Botschaft weggegangen und hat Allah gelobt und gepriesen.´“ (Baihaqi) Und für die gute Behandlung der weiblichen Angehörigen erhalten wir einen großen Lohn. Denn der Prophet (*sálla-llahu alaihi wa salam*) hat gesagt: *„Wer für zwei Töchter oder zwei Schwestern oder zwei andere nahe Angehörige aufkommt, bis Allah ihnen aus Seiner Güte heraus ein Auskommen gibt oder sie reich macht, für den bilden sie ein Schutz vor dem Feuer.“* (Ahmad & Tabarani) Und jetzt folgen einige Regeln für Frauen:

✸ es ist einem Mann verboten, mit einer Frau ohne Mahram allein zu sein.[1] Der Prophet hat gesagt: *„Es ist einem fremden Mann nicht erlaubt mit einer Frau, die ihm fremd ist, allein zu sein, außer mit einem Mahram.“* (Übereinstimmend bestätigt)

---

[1] *Mahram* der Frau ist derjenige, der sie überhaupt nicht heiraten darf: der Vater, der Großvater (auch der Großvater des Vaters, der Großvater des Großvaters, usw.), der Sohn, der Sohn des Sohnes, und so weiter, der Bruder und seine Söhne und die Söhne der Schwester, der Onkel

✸ Es ist einer Frau erlaubt, in der Moschee zu beten, wenn aber eine *Fitna* (Verfolgung) dadurch befürchtet wird, wird es *makruh* (unerwünscht). Aischa (möge Allah Wohlgefallen an ihr haben) sagte: „Wenn der Gesandte Allahs erlebt hätte, was die Frauen getan haben nach seinem Tod, dann hätte er ihnen verboten zur Moschee zu gehen, genau wie dies den Frauen des Volks Israels verboten worden war." (Übereinstimmend bestätigt) Genau wie das Gebet des Mannes in der Moschee hochbelohnt wird, wird das der Frau, wenn sie zuhause betet, belohnt. "Eine Frau kam zum Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) und sagte: "O Gesandter Allahs, ich liebe es, mit dir zu beten." Er (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Ich weiß, dass du es liebst, mit mir zu beten. (Aber) dein Gebet in dem abgelegensten Teil deines Hauses ist besser für dich als dein Gebet in deinem (Schlaf-) Zimmer. Und dein Gebet in deinem Zimmer ist besser für dich als dein Gebet in deinem Haus. Und dein Gebet in deinem Haus ist besser für dich als dein Gebet in der Moschee deiner Sippe. Und dein Gebet in der Moschee deiner Sippe ist besser für dich als dein Gebet in meiner Moschee."* (Ahmed) Und der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) hat auch gesagt: *„Die besten Moscheen für die Frauen sind ihre Häuser."* (Ahmed)

✸ Es ist für die Frau keine Pflicht, *Haǧǧ* oder *Umrah* zu machen, wenn sie keinen *Mahram* findet, der sie dabei begleitet, und es ist ihr auch nicht erlaubt ohne Mahram zu reisen, entsprechend der Aussage des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam): *„Eine Frau verreist nicht länger als drei Nächte, es sei denn mit einem Mahram."* (Übereinstimmend bestätigt)

✸ Es ist einer Frau verboten, die Gräber zu besuchen und dem Trauerzug zu folgen, entsprechend der Aussage des Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam): *„Allah verflucht die Frauen, die regelmäßig die Gräber besuchen."* Und Umm ʿAtiyya (möge Allah Wohlgefallen an ihr haben) sagte: "Uns wurde untersagt, dem Beerdigungszug zu folgen und es wurde nicht streng unterbunden." (Muslim)

✸ Es ist einer Frau erlaubt, ihre Haare zu färben, egal mit welcher Farbe, allerdings ist schwarz unerwünscht und nur unter der Bedingung gestattet, dass es nicht gemacht wird, um jemanden, der um ihre Hand anhält, zu täuschen.

✸ Es ist Pflicht, dass die Frau ihren Anteil an einem Erbe bekommt, den Allah ihr gewährt hat, und es ist verboten, ihn ihr vorzuenthalten. Es wurde berichtet, dass der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) gesagt hat: *„Wer fälschlicherweise ein Erbe an sich nimmt, von dem wird Allah am Tag der Wiedererweckung von seiner Erbschaft im Paradies nehmen."* (Ibn Mağah)

✸ Der Ehemann ist verpflichtet, für seine Frau zu sorgen und aufzukommen, was lebensnotwendige Dinge angeht, wie Essen, Trinken, Kleidung, Wohnen usw., gemäß dem, was angemessen und üblich ist. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt im Qur´an: *„Jeder soll aus seiner Fülle ausgeben, wenn er die Fülle hat; und der, dessen Mittel beschränkt sind, soll gemäß dem ausgeben, was ihm Allah gegeben*

---

väterlicherseits und mütterlicherseits, der Vater des Ehemannes und dessen Vater und dessen Vater usw., der Sohn des Ehemannes von einer anderen Frau und dessen Sohn und dessen Sohn usw., der Vater, der Sohn und der Bruder durch das Stillen, der Ehemann der Tochter und der Ehemann der Mutter.

hat.“ (65:7) Wenn eine Frau nicht verheiratet ist, dann ist ihr Vater verpflichtet, für sie zu sorgen, oder ihr Bruder oder ihr Sohn; wenn sie keinen Angehörigen hat, wäre es gut, wenn die Gemeinschaft für sie aufkommt.

✸ Eine Frau ist berechtigt, ihr Kind aufzuziehen, solange sie nicht vorhat, zu heiraten (wenn sie geschieden ist). Der Vater ist verpflichtet, ihr den Unterhalt für das Kind zu geben, solange es sich in ihrer Obhut befindet.

✸ Es ist nicht *mustahab* (nicht beliebt) eine Frau als Erster zu begrüßen, denn es kann eine *Fitna* (Verfolgung) daraus entstehen, wenn sie jung und attraktiv ist.

✸ Es ist beliebt, jeden Freitag den Intimbereich zu rasieren, die Achselhaare zu zupfen und die Fingernägel zu schneiden; und es ist unerwüscht, es länger als 40 Tage zu unterlassen.

✸ Es ist verboten, die Augenbrauen zu zupfen (*An-Nams*), denn der Prophet (ﷺ) hat gesagt: ***„Verflucht ist die Frau, die anderen die Augenbrauen zupft und die, die sie sich zupfen läßt.“*** (Abu Dawud)

✸ ***Al-Ihdad:*** die Trauer: ***„Es ist einer Frau, die an Allah und den Tag des Gerichts glaubt, nicht gestattet, länger als drei Tage um einen Toten zu trauern, es sei denn, es handelt sich um ihren Ehemann.“*** (Muslim); um ihren Ehemann ist sie verpflichtet, vier Monate und zehn Tage zu trauern. In dieser Trauerzeit darf sie nicht: sich hübsch machen, parfümieren, Safran zu sich nehmen, Schmuck tragen, Bekleidung in auffälligen Farben anlegen, wie rot und gelb, sich mit Henna oder Farben wie Make-up verschönern, *Kuhl* benutzen, sich mit Wohlgeruch einreiben, parfumierte Creme verwenden; es ist ihr gestattet, ihre Fingernägel zu kürzen, ihre Schamhaare zu rasieren und *Ghusl* zu machen. Was ihre Kleidung anbelangt, ist keine bestimmte Farbe vorgeschrieben, wie zB. schwarz. Und sie ist verpflichtet, die Trauerzeit in ihrem Haus zu verbringen; es ist verboten, von dem Haus wegzuziehen, ausser wenn nötig, und sie soll das Haus nicht verlassen, es sei denn sie muss etwas Wichtiges erledigen, und wenn, dann soll sie dies tagsüber tun und nicht nachts.

✸ Es ist einer Frau verboten, ihre Haare zu rasieren, außer aus einem triftigen Grund. Es ist ihr gestattet, ihre Haare zu kürzen, aber nur unter der Bedingung, dass sie nicht den Männern ähnelt, denn der Prophet (ﷺ) hat gesagt: ***"Der Gesandte Allahs hat die Frauen verflucht, die Männer nachahmen“***; (At-Tirmidhi) und dass sie nicht den Ungläubigen ähnelt, denn der Prophet (ﷺ) hat ebenfalls gesagt: ***„Wer einem Volk ähnelt, ist einer von ihnen.“*** (Abu Dawud)

✸ Eine Frau ist verpflichtet, wenn sie ihr Haus verläßt, einen *Ǧilbab* (ein langes Gewand) zu tragen, das folgende Kriterien erfüllen muß: 1. Der gesamte Körper muß bedeckt sein; 2. Das Material selbst soll nicht schmückend sein; 3. Es muß völlig undurchsichtig sein; 4. Es muß weit genug sein, um den Umriß des Körpers nicht hervorzuheben; 5. es darf nicht parfümiert sein; 6. es darf nicht der Kleidung von Männern ähneln; 7. oder der Kleidung ungläubiger Frauen ähneln; 8. es darf nicht prunkvoll sein. Und es ist verboten, Kleidung anzuziehen, die ein Bild von einem Menschen oder einem Tier trägt; oder ein Bild von einem Menschen oder einem Tier aufzustellen oder eine Wand damit zu schmücken oder ein solches zu verkaufen.

Was die Aurah der Frau angeht, unterscheidet man drei Gruppen von Menschen: 1.Der Ehemann darf von der Frau sehen, was er will. 2. Die Frauen und die *Mahrams* dürfen

sehen, was üblich ist, zB. Gesicht, Haare, Hals, Hand, Oberarme, Fuß, usw. 3.Der Rest der Männer darf nichts von ihr sehen, außer wenn jemand ihre Hand verlangt oder zur Untersuchung beim Arzt, denn die *Fitna* (Versuchung) der Frau ist ihr Gesicht. Und Fatima bintul Mundhir (möge Allah mit ihr zufrieden sein) hat gesagt: „*Wir haben unsere Gesichter vor fremden Männern immer bedeckt.*“ (Al-Hakim) Und Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) hat gesagt: „*Wir waren mit dem Gesandten Allahs im Ihram (Weihezustand) und dann kamen Reisende an uns vorbei. Wenn sie nahe an uns herankamen, haben wir die Schleier von unseren Köpfen über unsere Gesichter heruntergemacht und wenn sie weitergezogen waren, haben wir sie wieder hochgemacht.*“ (Abu Dawud)

✸ *Al-Idda* (festgelegte Wartezeit): Es gibt unterschiedliche Arten der *´Iddah:* 1. Die *´Iddah* der schwangeren Frau dauert bis sie entbindet; 2. Die *´Iddah* der Witwe ist vier Monate und zehn Tage; 3. Die *´Iddah* der Frau, die während ihrer Regel geschieden wurde (*Talaaq Bid´i*), ist drei vollständige Menstruationszyklen nach der Scheidung; 4. Die *´Iddah* der Frau, die keine Regel hat, dauert drei Monate. Während der Zeit der *´Iddah* ist es Pflicht für die Frau, für welche die Möglichkeit besteht, dass ihr Gatte sie wieder in den Zustand der Ehe zurücknehmen kann, in einem Haus mit ihm zu bleiben, und ihm ist es erlaubt, sie zu sehen und mit ihr allein zu bleiben, bis die Zeit der *´Iddah* vorbei ist – vielleicht wird Allah die beiden wieder vereinen. Dafür, dass er sie in den Zustand der Ehe zurücknimmt, braucht sie nicht ihre Zustimmung zu geben. Das Wiederkehren (*Rağ´ah*) der Frau zu ihrem Ehemann und das Vermeiden der Scheidung erfolgt entweder durch die klare Aussage des Ehemannes, wenn er zB. sagt: " *Rağa´tuki*" ("Ich habe dich zurückgenommen", dh. zu mir in die Ehe) oder durch Geschlechtsverkehr.

✸ Es ist einer Frau nicht erlaubt, sich selbst zu verheiraten, denn der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) hat gesagt: „Jene Frau, die heiratet ohne Erlaubnis ihres Vormunds, deren Ehe ist ungültig.“ (Abu Dawud)

✸ Es ist einer Frau nicht erlaubt, falsche Haarteile zu benutzen oder etwas auf ihre Haut zu tätowieren und diese beiden Taten sind von den größten Sünden, gemäß der Aussage des Gesandten Allahs: "Allah verflucht jene, die falsche Haare tragen und sie anderen anlegen, und jene die tätowieren und sich tätowieren lassen." (Übereinstimmend bestätigt)

✸ Es ist einer Frau verboten, die Scheidung von ihrem Ehemann ohne Grund zu verlangen, denn der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) hat gesagt: *"Jeder Frau, die um Scheidung bittet, ohne dass sie dazu einen Grund hätte, wird Allah den Duft des Paradieses verwehren."* (Abu Dawud)

✸ Eine Frau ist verpflichtet, ihrem Mann gehorsam zu sein, in dem was üblich ist und besonders wenn er sie zum Bett ruft. Denn der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) hat gesagt: *"Wenn ein Mann seine Ehefrau in sein Bett ruft und sie lehnt ab und er schläft verärgert, hören die Engel nicht auf, sie bis zum Morgen zu verfluchen."* (Übereinstimmend bestätigt)

✸ Es ist einer Frau verboten, Parfum zu benutzen, wenn sie weiss, dass sie auf ihrem Weg fremde Männer trifft, gemäß dem Hadith: *„Und wenn eine Frau sich parfumiert und an einer Gruppe (Männer) vorbei geht, ist sie so-und-so, das heißt, eine Ehebrecherin."* (Abu Dawud)

Das Gebet

Der Ruf zum Gemeinschaftsgebet (*Adhan*) und die Ankündigung des Gebetsbeginns (*Iqamah*)

Sowohl *Adhan* als auch *Iqamah* sind Pflichten der Gemeinschaft (*Fard Kifaayah*) für Männer, die nicht Reisende sind (Sesshafte), während sie für allein Betende und Reisende *Sunnah* sind. Für Frauen sind sie unerwünscht (*makruuh*).

Weder *Adhan* noch *Iqamah* dürfen vor ihre Zeiten vorgezogen werden, außer der *Adhan* für das Frühgebet (*Fağr*), denn den ersten der beiden[1] kann man jederzeit nach Mitternacht machen.

Die Vorbedingungen (*Schuruut*) für das Gebet: 1) Islam. 2) Zurechnungsfähigkeit (*´Aql*). 3) Reife und Mündigkeit. 4) Reinheit von Schmutz gemäß den eigenen Fähigkeiten. 5) Beginn der Zeit für das jeweilige Gebet. Die Gebetszeiten sind folgende: ✸ Die Zeit vom ***Dhuhr* (Mittags-) Gebet** beginnt, wenn die Sonne nach dem höchsten Stand (Zenit) beginnt, sich zu neigen, bis ein Schatten genauso groß ist, wie der Gegenstand, der ihn verursacht. ✸ Die Zeit vom ***´Asr* (Nachmittags-) Gebet** beginnt, wenn die Zeit für das *Dhuhr*gebet endet, bis der Schatten doppelt so lang ist, wie der Gegenstand, der ihn verursacht; im Ausnahmefall bis Sonnenuntergang. ✸ Die Zeit vom ***Maghrib* (Sonnenuntergangs-) Gebet** beginnt nach dem Untergang der Sonne, bis die Rötung oder das Dämmerlicht am Himmel verschwindet. ✸ Die Zeit vom ***Ischa* (Abend-) Gebet** dauert bis Mitternacht,[2] oder im Ausnahmefall bis zur Morgendämmerung. ✸ Die Zeit vom ***Fağr* (Früh-) Gebet** beginnt mit der Dämmerung[3] bis die Sonne aufgeht.

6) Die *Aurah* (die Blöße, Schamteil) bedecken[4] 7) Das Vermeiden von Unreinheiten an Körper, Kleidung und Gebetsplatz, so gut es möglich ist. 8) In Gebetsrichtung (*Qiblah*) stehen, so gut es möglich ist. 9) Die Absicht (*Niyyah*)

Die 14 wesentlichen Elemente oder Säulen (*Arkaan*)[5] des Gebets: 1) Das Stehen (*Qiyaam*) im Pflichtgebet für die, die dazu in der Lage sind. 2) *Takbier-al-Ihram (Allahu Akbar)* sagen, um das Gebet zu beginnen. 3) Die *Sura- al-Fatihah* rezitieren. 4) Das Verbeugen (*Rukuu´*) in jeder *Rak´ah*. 5) Das Aufrichten nach dem *Rukuu´*. 6) Das

---

[1] Es gibt zwei *Adhan* für das *Fağr*gebet, einen für *Tahhağğud* (das freiwillige Nachtgebet) und einen für *Fağr*.

[2] Die Mitte der Nacht ist nicht 12 Uhr, sondern die Hälfte der Zeit zwischen *Maghrib* und *Fağr*.

[3] Das erste Erscheinen von Licht am Himmel.

[4] Die *Aurah*: die Blöße, Scham des Menschen ist dass wofür er sich schämt, sie vor anderen zu zeigen. Die Blöße des kleinen Jungen bis zu einem Alter von sieben ist nur das Geschlecht vorne und hinten; die Blöße eines Jungen, der zehn Jahre erreicht hat, reicht vom Bauchnabel bis zu seinen Knien; für die Frau, die frei und erwachsen ist, ist die *´Aurah* der gesamte Körper außer ihr Gesicht. Deswegen ist es unerwünscht im Gebet das Gesicht zu bedecken, es sei denn dass fremde Männer sie sehen könnten, dann ist es *wagib* (Pflicht). Wenn sie betet oder *Tawaaf* macht und etwas von ihrem Körper frei ist, wie ihr Oberarm, dann ist ihr Gottedienst null und nichtig. *Aurah Murallabah* (das Geschlecht vorne und hinten): es ist Pflicht, sie auch außerhalb des Gebets zu bedecken; und es ist *makruh* sie zu zeigen, selbst wenn man allein ist oder wenn es dunkel ist.

[5] Mit Säulen ist gemeint, dass diese Taten, wenn sie unterlassen werden, nachgeholt werden müssen, sonst ist das Gebet ungültig.

aufrechte Stehen nach dem *Rukuu´*. 7) Die Niederwerfungen (*Suğuud*, sing. *Sağdah*) auf sieben Körperteilen: zwei Handflächen, zwei Knie, die Zehen der beiden Füße und das Gesicht (Stirn und Nase). 8) Zwischen zwei *Sağdah* aufsetzen und Sitzen. 9) Die letzte Bezeugung sprechen (*Taschahhud*). 10) Das Sitzen zum letzten *Taschahhud*. 11) Gebete für den Propheten (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) beim letzten Sitzen sprechen. 12) Der erste *Tasliem*. 13) Die Ruhe und Gelassenheit bei der Ausführung dieser Säulen. 14) Alle diese Säulen in der erwähnten Reihenfolge durchführen.

Das Gebet wird nicht als gültig angesehen, wenn diese Säulen nicht erfüllt werden. Wenn jemand eine davon in einer Einheit (*Rak´ah*) versäumt, ist die Einheit nicht gültig, egal ob es absichtlich oder unabsichtlich versäumt wurde.

Die 8 Pflichten (*Wağibaat*)[1] beim Gebet: 1) Alle *Takbieraat* (*Allahu Akbar*[2] sagen), abgesehen vom *Takbieraat-ul-Ihram*. 2) *Sami´a Allahu liman Hamidah*[3], sagt im Gemeinschaftsgebet der Imam oder der Einzelne wenn er allein betet, wenn man sich vom *Rukuu´* wieder aufrichtet. 3) *Rabbana wa lakal-Hamd*[4] sagt man, wenn man nach dem *Rukuu´* wieder aufrecht steht. 4) Bei der Verbeugung (*Rukuu´*) sagt man: *Subhaana Rabbiyal-Adhiem*[5] einmal. 5) Bei der Niederwerfung (*Sağdah*) sagt man: *Subhaana Rabbiyal-A´laa*[6] einmal. 6) Zwischen zwei *Sağdahs* sagt man: *Rabbi-ghfir li*[7]. 7) Der erste *Taschahhud*. 8) Das Sitzen für den ersten *Taschahhud*.

Wer eine von diesen Verpflichtungen an Aussagen oder Handlungen absichtlich unterlässt, dessen Gebet ist ungültig. Wenn er etwas davon aus Vergesslichkeit auslässt, sollte er dafür *Sugud Sahuw* machen.

Die lobenswerten Handlungen (*Sunan*) des Gebets: Es gibt zwei Arten: Aussagen und Handlungen. Wenn eine *Sunnah* Handlung unterlassen wird, ist das Gebet nicht hinfällig, auch nicht, wenn es absichtlich war.

Die Aussagen von der *Sunnah* sind folgende: ✸ ein eröffnendes Bittgebet zu sprechen; ✸ Zuflucht vor dem Satan (*al-Isti´adhah*) zu suchen; ✸ Die Qur´anrezitation mit dem Namen Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) zu beginnen (*Basmalah*); ✸ *Amien* am Ende von *Sura al-Fatihah* zu sagen, bei laut zu sprechenden Gebeten auch laut; ✸ Nach der *Sura al-Fatihah* noch ein paar Verse aus dem Qur´an zu rezitieren; ✸ Der Imam rezitiert laut (die mit ihm beten oder *ma´muum* dürfen nicht laut rezitieren, während jemand, der allein betet, frei wählen darf); ✸ Nach *Rabbana wa lakal-Hamd*, "*Hamdan kathieran Tayyiban Mubarakan fihi Mil´as-Samaawaati wa Mil´al-Ardhi...*" sagen; ✸ *Subhaana Rabbiyal-Adhiem*, *Subhaana Rabbiyal-A´laa* und *Rabbi-ghfir li* mehr als einmal in der Verbeugung, der Niederwerfung und beim Sitzen zu sagen;

---

[1] Mit Pflichten sind die Taten gemeint, für die eine Person am Ende des Gebets zwei Niederwerfungen für die Vergesslichkeit machen muss, wenn sie unterlassen werden, aber sie braucht die unterlassenen Taten nicht nachzuholen.
[2] "Allah ist der Größte".
[3] "Allah erhört den der Ihn lobpreist".
[4] "Unser Herr, Dir ist aller Lob und Preis".
[5] "Wie vollkommen ist mein Herr, der Erhabene".
[6] "Wie vollkommen ist mein Herr, der Allerhöchste".
[7] "O mein Herr! Verzeih mir".

✸ Vor dem Ende des Gebets, also vor *As-Salaamu Alaikum wa Rahmatullah*, noch ein Bittgebet zu sprechen.

Die *Sunnah*handlungen sind folgende: ✸ die Hände beim *Takbier-al-Ihram*, wenn man sich zum *Ruku´* beugt, wenn man sich zum Stehen wieder aufrichtet und wenn man vom ersten *Taschahhud* wieder aufsteht, auf Ohrenhöhe zu heben; ✸ die rechte Hand beim Stehen auf die linke Hand auf die Brust zu legen; ✸ den Blick auf die Stelle der Niederwerfung zu richten; gleichmäßig auf beiden Füßen zu stehen und die Füße dabei nicht eng zusammen stellen; ✸ und dann die Niederwerfung machen; ✸ bei der Niederwerfung den Bauch von den Schenkeln entfernt halten und die Schenkel von den Waden entfernt halten; ✸ bei der Verbeugung die Knie nicht ganz eng nebeneinander halten; ✸ bei der Niederwerfung mit den fest am Boden stehenden Zehen Richtung *Qiblah* zeigen, die Fersen nach oben; ✸ die Hände werden bei der Niederwerfung auf Höhe der Schultern mit den Fingern zusammen flach auf den Boden gelegt; ✸ aufstehen indem man das Gewicht zuerst auf die Füße und dann auf die Knie und Hände verlagert; ✸ beim Sitzen zum ersten *Taschahhud* im Knien den rechten Fuß auf den Zehenspitzen aufsetzen, während man auf dem linken Bein sitzt (siehe den Teil am Ende des Buches über die beiden Arten des Sitzens, *Iftiraasch*) ✸ beim Sitzen zum zweiten *Taschahhud* auf dem Gesäß sitzend den linken Fuß unter dem rechten Bein hindurch nach rechts verlagern und den rechten Fuß auf den Zehen aufstellen(siehe den Teil am Ende des Buches über die beiden Arten des Sitzens, *Tawarruk*); ✸ beim Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen die Hände mit den Fingern zusammen auf die Oberschenkel legen, so dass sie Richtung *Qiblah* zeigen; ✸ beim *Taschahhud* und den Bittgebeten danach mit dem Mittelfinger der rechten Hand und dem Daumen einen Kreis bilden und mit dem Zeigefinger Richtung *Qiblah* zeigen; ✸ beim abschließenden Gruß (*Tasliem*) den Kopf nach rechts und nach links wenden.

***Sugud as Sahuw* (Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit):** Es ist *Sunnah*, zwei Niederwerfungen zu machen, wenn man fälschlicherweise etwas irgendwo zitiert, wo es nicht hingehört, zB. wenn man versehentlich Qur´an in der *Sağdah* rezitiert. Es ist <u>erlaubt</u>, sich niederzuwerfen, wenn man eine *Sunnah*handlung im Gebet vergessen hat. Es ist allerdings eine <u>Pflicht</u> (*wağib*), die Niederwerfungen aus Vergesslichkeit zu machen, wenn man eine Verbeugung, Niederwerfung, Sitzen zusätzlich macht oder vor Ende des Gebets den *Salam* spricht, oder wenn man einen deutlichen Fehler bei der Qur´anrezitation macht, der die Bedeutung verändert, wenn man irgendeine Pflichthandlung des Gebets unterlässt oder wenn man über einen Zusatz zweifelt, wenn man ihn macht.

Das Gebet wird ungültig, wenn man <u>absichtlich</u> die Niederwerfungen aus Vergesslichkeit unterlässt. Man kann sie vor oder nach dem abschließenden *Tasliem* machen. Wenn sie jemand allerdings vergisst, bis die Vollendung des Gebets schon eine Weile her ist, dann sind sie nicht mehr nötig.

Die Beschreibung des Gebets

۞ Man beginnt, indem man sich in Richtung *Qiblah* stellt und ***Allahu Akbar*** (Allah ist der Größte) sagt.

۞ Der *Imam* (Vorbeter) spricht alle *Takbieraat* (*Allahu Akbar*) laut, damit diejenigen, die ihm folgen, ihn hören können, und die mit ihm beten, sagen sie leise.

۞ Beim *Takbier* erhebt er seine Hände bis zu den Schultern und dann legt er sie auf seine Brust, die rechte auf die linke Hand.

۞ Er richtet seine Augen auf den Platz der Niederwerfung und spricht ein eröffnendes Bittgebet, das in einem glaubwürdigen Hadith überliefert wurde. Zum Beispiel kann man sagen: ***"Subhaanak Allahumma wa bihamdika wa Tabaarakas muka wa Ta´alaa Ğadduka wa laa Ilaaha ghairuk"*** (Preis sei Dir, o Allah, und Lob sei Dir und gesegnet sei Dein Name und hocherhaben sei Deine Herrschaft, und es gibt keinen Gott ausser Dir.)

۞ Dann sagt er: ***"A´udhu billahi mina-Schaitanir-Rağiem"*** (Ich nehme meine Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan) und ***"Bismillahi-r-Ramani-r-Rahiem"*** (Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen)

۞ Das alles wird leise gesagt, und dann rezitiert er *Sura al-Fatihah* laut, wenn es sich um ein Gebet handelt, das laut gelesen wird. Es wird empfohlen, dass die Mitbetenden beim lauten Gebet in den Zeiten, wenn der Imam ruhig ist, *Sura al-Fatihah* rezitieren; und es ist Pflicht, wenn das Gebet eines ist, das leise rezitiert wird, zB. *Dhuhr* und *´Asr*.

۞ Dann liest der Imam aus dem Qur´an Verse, die er möchte. Es ist besser, in der Rezitation für das *Fağr*gebet die *Mufassalsuren*, für das *Maghrib*gebet "kürzere" *Suren* und in den übrigen Gebeten die "mittleren" *Suren* zu lesen. Die längeren *Mufassalsuren* sind von *Sura Qaaf* (50) bis *Sura an-Naba´*(78), die von der letzteren (78) bis *adh-Dhuha* (93) sind als die "mittleren" bekannt, und die "kürzeren" sind von da (93) bis *Sura an-Nas* (114). Der *Imam* liest im *Fağr*gebet laut und in den ersten beiden *Rak´as* des *Maghrib* und *Ischa*gebets. Alle anderen Gebete sind leise.

۞ Dann hebt er seine Hände, wie er es beim *Takbier-al-Ihram* getan hatte, sagt: ***"Allahu Akbar"*** und verbeugt sich dann. Er umfasst mit seinen Händen und gespreizten Fingern seine Knie, macht seinen Rücken ganz gerade, den Kopf hält er auf einer Linie mit dem Rücken, nicht höher und nicht tiefer. Dann sagt er: ***Subhaana Rabbiy al-Adhiem*** (Wie vollkommen ist mein Herr, der Erhabene), dreimal.

۞ Dann hebt er seinen Kopf und sagt: ***"Sami´Allahu liman Hamidah"*** (Allah erhört den der Ihn lobpreist). Dabei hebt er seine Hände wie zuvor, bis er wieder aufrecht steht und sagt: ***"Rabbanaa wa lakal Hamd"*** (Unser Herr, Dir ist aller Lob und Preis) und fügt hinzu: ***"Hamdan Kathieran Tayyiban Mubaarakan fihi Mil´-as-Samaawaati wa Mil´-al-Ardh wa Mil´a ma Schi´ta min Schay´in ba´d"*** (Viel reines und gesegnetes Lob, erfüllt die Himmel, erfüllt die Erde und was immer Du außerdem willst).

۞ Dann wirft er sich nieder, wobei er ***"Allahu Akbar"***sagt. Bei der Niederwerfung auf seine Stirn und Nase, beide Handflächen, beide Knie und die Zehen der beiden Füße hält er seinen Bauch von seinen Oberschenkeln entfernt und seine Oberschenkel von den Waden entfernt; die Finger und die Zehen zeigen in Richtung *Qiblah*; und dann sagt er dreimal: ***"Subhaana Rabbiyal A´alaa"*** (Wie vollkommen ist mein Herr, der Allerhöchste). Er kann das mehrmals sagen oder Bittgebete sprechen, wie er moechte.

۞ Dann hebt er seinen Kopf und sagt: *"Allahu Akbar"*, richtet sich auf den Knien sitzend auf, mit den Zehen des rechten Fußes in Richtung *Qiblah* aufgestellt. Oder eine zweite Variante: Er stützt seine beiden Füße gleichzeitig auf, dabei stellt er seine Zehen auf den Boden auf, in Richtung Qibla, dann setzt er sich auf seine Fersen und sagt zweimal: *„Rabbigh fir-li,“* (O mein Herr! Verzeih mir.) Er kann noch dazu sagen: *„Warhamni, wağburni, warfˊani, warzuqni, wansurni, waˊafini, waˊafi anni"* (Und habe Gnade mit mir und stärke mich und erhebe meinen Rang und versorge mich und leite mich und vergib mir und sei nachsichtig mit mir).

۞ Dann wirft er sich wie bei der ersten Niederwerfung nieder, danach hebt er seinen Kopf und sagt: *"Allahu Akbar"*, steht auf und wiederholt die zweite *Raka* wie die erste.

۞ Danach bleibt er im *Iftiraasch* Sitz für die erste Bezeugung sitzen (*At-Taschahhud al-Auwal*), legt seine rechte Hand auf seinen rechten Oberschenkel und seine linke Hand auf seinen linken Oberschenkel und macht mit seiner rechten Hand eine Faust, indem er mit dem Mittelfinger und dem Daumen einen Kreis bildet und mit dem Zeigefinger in Richtung *Qiblah* zeigt und sagt: *"At-Tahiyyaatu lillahi was-Salawaatu wat-Tayyibaat, as-Salaamu alaika ayyuhan-Nabiu wa Rahmatullahi wa barakaatuh, was Salamu alaina wa ala Ibadillahis-Saalihien. Asch-hadu allaa ilaaha illAllahu wa Asch-hadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluh."* (Alles Lob, (alle) Gebete und guten Worte gebühren Allah. Friede sei mit dir, o Gesandter, und auch die Gnade Allahs und Seine Segnungen. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, (es gibt) keine Gottheit außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist).

۞ Dann steht er auf und betet die dritte und vierte *Raka* und macht sie kürzer als die vorigen beiden. Er rezitiert nur *Sura al-Fatiha*, und er bleibt im Sitz des *Tawarruk* zur letzten Bezeugung (*at-Taschahhud al-Akhier*) sitzen. Dabei sagt er das gleiche wie beim ersten und fügt noch hinzu: *"Allahumma salli ala Muhammad wa ala Aali Muhammad kama salaita ala Ibraahiem wa ala Aali Ibraahiem, innaka Hamiedum Mağied, wa Baarik ala Muhammad wa ala Aali Muhammad kaama baarakta ala Ibrahiem wa ala Aali Ibrahiem, innaka Hamiedum Mağied"* (O Allah, erweise Dich Muhammad und der Familie Muhammads gnädig, wie Du Dich Ibrahiem und der Familie Ibrahiems gnädig erwiesen hast. Du bist der Gesegnete, Ruhmreiche. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Ibrahiem und die Familie Ibrahiems gesegnet hast. Du bist der Gesegnete, Ruhmreiche).

Es ist von der *Sunnah* zu sagen: *"Allahumma inni aˊudhu bika min adhaabi Ğahannam, wa min adhaabil-Qabr, wa min fitnatal-Mahya wal-Mamaat, wa min fitnat-ad-Dağğal"* (O Allah ich nehme wahrlich meine Zuflucht bei Dir vor der Strafe im Höllenfeuer, und vor der Bestrafung im Grab, und vor der Versuchung im Leben und Sterben, und vor der Versuchung des Dağğal (Antichrist)). Dann kann er auch noch andere Bittgebete sprechen, die in Qurˊan und *Sunnah* erwähnt werden.

۞ Dann sagt er: *"As-Salamu Alaikum wa Rahmatullah"* (Friede und Allahs Gnade seien mit dir), indem er seinen Kopf nach rechts wendet und dann sagt er dasselbe und wendet dabei seinen Kopf nach links.

Es ist von der *Sunnah* des Propheten (ﷺ), einige der Bittgebete nach dem Gebet zu sprechen, die im Hadith erwähnt wurden.[1]

Das Gebet des Kranken: ✸ Wenn das Stehen die Krankheit verstärkt oder wenn jemand nicht in der Lage ist, zu stehen, sollte er im Sitzen beten. Wenn jemand nicht in der Lage ist, im Sitzen zu beten, sollte er auf der Seite liegend beten. Wenn jemand nicht in der Lage ist, auf der Seite liegend zu beten, sollte er auf dem Rücken liegend beten. ✸ Wenn jemand nicht in der Lage ist, die Verbeugung und die Niederwerfung auszuführen, sollte er Zeichen (mit seinem Körper) machen, um sie zu symbolisieren. ✸ Wenn jemand irgendein Gebet versäumt, sollte er es so bald wie möglich nachbeten. ✸ Wenn jemand nicht in der Lage ist, jedes Gebet zu seiner Zeit zu beten, darf er das *Dhuhr* und das *´Asr*gebet kombiniert zusammen beten, und das *Maghrib* und das *´Ischa*gebet kombiniert zusammen beten, in einer der jeweiligen vorgeschriebenen Zeiten.

Das Gebet des Reisenden: ✸ Wenn die Enfernung seiner Reise mehr als 80 Km beträgt, mit der Bedingung, dass diese Reise für einen erlaubten Zweck stattfindet, dann darf er die Gebete, die vier Rak'aat enthalten, auf zwei verkürzen. ✸ Wenn

---

[1] Einige davon sind die Folgenden: Man sagt dreimal: "*Astaghfirullah*" (ich bitte Allah um Vergebung); und dann: "*Allahumma innaka antas-Salaam wa minkas-Salaam Tabaarakta ja Dhal-Ğalaali wal-Ikraam*" (O Allah, Du bist der Friede und von Dir kommt der Friede. Du bist Gepriesen. O Du Erhabener, Gütiger.) Man sagt auch: "*LA ILAAHA ILLALLAH, wahdahu la scharieka lah, lahul-mulku wa lahul-hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier. La haula wa la quwwata illa billah, LA ILAAHA ILLALLAH, wa la na´abudu illa ijjah, lahun-ni´matu wa lahul-fadl wa lahuth-thana-ul-hasan, LA ILAAHA ILLALLAH, mukhlisiena lahud-dien wa lau karihal-kafiruun. La mani´a lima a´atait, wa la mu´tija lima mana´at, wa la janfa´u thal-ğaddi minkal-ğad.*" (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob und Er ist aller Dinge mächtig. Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah. Es gibt keine Gottheit außer Allah, und wir dienen niemandem außer Ihm. Sein ist die Gnade und Sein ist die Güte und das schöne Lob. Es gibt keine Gottheit außer Allah, wir sind Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion, auch wenn es die den Glauben ablehnen hassen. Niemand kann vorenthalten, was Du gegeben hast und niemand kann geben, was Du vorenthältst. Und der Reichtum nützt dem Besitzer des Reichtums nichts vor Dir.) Nach dem *Salat ul-Fağr* und *Salat ul-Maghrib* kann man hinzufügen: *"LA ILAAHA ILLALLAH, wahdahu la scharieka lah, lahul-mulku wa lahul-hamd, juhji wa jumiet, wa huwa ´ala kulli schai´in qadier."* (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob, Er gibt das Leben und verursacht den Tod und Er ist aller Dinge Mächtig.) Nach jedem Gebet sollte jeder Einzelne sagen: "*SubhaanAllah*" (Gepriesen sei Allah), *Alhamdulillah* (gelobt sei Allah), "*Allahu Akbar*" (Allah ist der Größte) jeweils dreiunddreißigmal und dann für das hundertste Mal: "*LA ILAAHA ILLALLAH, wahdahu la scharieka lah, lahul-mulku wa lahul-hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier*". (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob und Er ist aller Dinge mächtig.) Dann sollte man den Thronvers (2:255), *Sura al-Ikhlas* (112), *Sura al-Falaq* (113) und *Sura an-Nas* (114) lesen. Nach *Salat ul-Fağr* und *Salat ul-Maghrib* sollte man diese Suren dreimal lesen.

die Person beabsichtigt, an seinem Reiseziel mehr als vier Tage zu bleiben – 20 Pflichtgebete – sollte er sie in ihrer vollständigen Form beten und sie nicht verkürzen. ✸ Man sollte die Gebete in ihrer vollständigen Form beten, wenn man hinter einem Imam betet, der ansässig ist. ✸ Wenn man sich auf seiner Reise an ein Gebet erinnert, das man als Ansässiger zu beten versäumt hatte oder umgekehrt, sollte man es vollständig beten. ✸ Der Reisende darf seine Gebete auch vollständig verrichten, wenn er wünscht, aber sie zu verkürzen ist besser.

Das Freitagsgebet (*Salat-al-Ğumu´ah*) Dieses Gebet ist besser als das *Dhuhr*. Es ist ein unabhängiges Gebet und keine Form des *Dhuhr*. Es ist nicht gestattet, es mit vier *Rak´ah* zu beten, es mit der Absicht für *Dhuhr* zu beten oder es mit dem *Asr* zu kombinieren, auch wenn man einen gültigen Grund dafür hat.

Das ungerade Gebet (*Salat-al-Witr*) ✸ Dieses Gebet ist *Sunnah* und es ist in der Zeit nach dem *Ischa* bis zum *Fağr* zu beten. ✸ Das *Witr*gebet besteht aus mindestens einer *Rak´ah* und höchstens elf *Rak´ah*. ✸ Es ist besser, nach jeweils zwei *Rak´ah* den Gruß zu sprechen. ✸ Man kann auch alle *Rak´ah* hinter einander beten, -vier, sechs oder acht- und dann die ungerade *Rak´ah* beten, nachdem die gerade Zahl erreicht ist. ✸ Man kann drei, fünf, sieben, neun oder elf *Rak´ah* zusammen beten. ✸ Die geringste vollständige Zahl des *Witr*gebets besteht aus drei *Rak´ah* mit zwei Grüßen (d.h. zwei *Rak´ah* zu beten, dann den Friedensgruß sprechen und dann eine *Rak´ah* alleine mit einem anderen Friedensgruß an ihrem Ende). Es ist Sunna, in der ersten *Rak´ah Sura al-´Ala* (87), in der zweiten *Sura al-Kafiruun* (109) und in der dritten *Rak´ah Sure al-Ikhlas* (112) zu rezitieren. Und es ist beliebt, nach den *Ruku´* stehen zu bleiben, die Hände zu erheben und laut *Du´a* zu machen, auch wenn man allein ist.

Begräbnis (*Ğanaazah*) ✸ Das Waschen des Körpers eines verstorbenen Muslims, ihn in ein Leichentuch zu hüllen, das Totengebet zu verrichten, ihn zu tragen und in das Grab zu legen, sind alles Verpflichtungen der Gemeinschaft (*Fard Kifaayah*). ✸ Nur Märtyrer des Krieges werden nicht gewaschen oder in ein Leichentuch gehüllt, sondern sie sollen so beerdigt werden, wie sie gestorben sind und es ist erlaubt, das Totengebet über ihnen zu verrichten. ✸ Das Leichentuch für einen muslimischen Mann besteht aus drei Laken, während das für eine muslimische Frau aus fünf Laken bestehen sollte: Lendentuch, Kopfbedeckung, obere Hülle und zwei Gesamthüllen. ✸ Es ist *Sunnah*, dass der Imam oder eine Person, die allein betet, neben der Brust des Verstorbenen oder an der Mitte bei einer verstorbenen Frau zu stehen. ✸ Man steht und sagt: *"Allahu Akbar"*, viermal und jedes Mal erhebt man dabei die Hände: beim ersten Mal sagt man: *"Allahu Akbar"*, sucht Zuflucht bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*), sagt *"Bismillah"* und liest nur leise *Sura al-Fatihah*; beim zweiten Mal sagt man *"Allahu Akbar"* und spricht die Grüße auf den Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*); beim dritten Mal sagt man *"Allahu Akbar"* und spricht Bittgebete für den Verstorbenen zu Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*), zB. ***"Allahumma-ghfir lahu warhamhu, wa aafihi w´afu anhu, wa akrim nuzulahu, wa wasse mudkhalahu, waghassilhu bil-ma´i wath-thalği, wal-barad, wanaqqihi minal-khataaya kama naqqaita-ath-thoubal abyadha minad-danas, wa abdilhu daaran khairan min***

***darihi, waAhlan khayran min Ahlihi, wa Zawdjan khayran min** zawǧihi, wa adkhilhul-ǧannata, wa a´idh-hu min ´adhaabil-qabr, wa min adhaabin-naar."* (Muslim) (O Allah, vergib ihm und habe Gnade mit ihm und verzeihe seine Fehler und gewähre ihm einen geehrten Platz im Paradies und mach´ seinen Eingang geräumig und wasch ihn mit Wasser, Schnee und Hagel und reinige ihn von seinen Verfehlungen, wie ein Stück weißen Stoffes vom Schmutz gereinigt wird, und gewähre ihm ein Haus, besser als sein Haus, und eine Familie, besser als seine Familie, und eine Frau, besser als seine Frau, und erlaube ihm, das Paradies zu betreten und schütze ihn vor der Bestrafung im Grab und vor der Strafe des Höllenfeuers); beim vierten Mal sagt man *"Allahu Akbar"* und dann steht man ein wenig und sagt dann: *"As-Salamu Alaikum"* einmal zur rechten Seite. ✸ Es ist nicht gestattet, ein Grab über die Höhe des Bodens zu erheben, außer eine Handbreit, irgendeine Verputzung vorzunehmen, es zu küssen, irgendeinen Wohlgeruch daneben zu stellen, darauf zu schreiben, darauf zu sitzen oder zu gehen, irgendeine Beleuchtung darauf zu stellen, es zu umkreisen, darauf eine Moschee zu bauen oder ein Grab in einer Moschee zu machen. Desweiteren sind alle Grabmale (oder Gebäude) auf Gräbern zu zerstören. ✸ Es gibt keinerlei Einschränkungen was Beileidsbekundungen oder tröstende Worte für die trauernden Angehörigen angeht. Man kann sagen: *"A´dham Allahu Ağrak wa Ahsan Aza´ak wa Ghafara li Maitak"* (Möge Allah euren Lohn vermehren und in eurem Kummer etwas Gutes gewähren und eurem Verstorbenen vergeben). Als Beileidsbekundung für einen Muslim, der einen Verwandten verloren hat, der ein Ungläubiger war: *"A´dham Allahu Ağrak wa Ahsan Aza´ak"* (Möge Allah euren Lohn vermehren und in eurem Kummer etwas Gutes gewähren) ✸ Es ist eine Pflicht für jemanden, der weiß, dass seine Familie über seinen Tod wehklagen wird, eine Verfügung zu schreiben, um sie anzuweisen, dies zu unterlassen; denn anderenfalls könnte er für ihr Wehklagen bestraft werden. ✸ Imam Schaafi´i sagte, es sei unerwünscht, wenn man sitzt und auf Beileidbekundungen wartet, wie in den Versammlungen bei denen die Familie des Verstorbenen auf jene wartet, die sie besuchen kommen, um ihr Beleid auszusprechen. Anstatt dessen sollten sie ihren alltäglichen Geschäften nachgehen, seien es Männer oder Frauen. ✸ Es ist von der *Sunnah*, Essen für die trauernde Familie zuzubereiten (denn sie sind mit ihrer Trauer beschäftigt) und es ist unerwünscht, ihr Essen zu essen oder Essen für die Leute, die sich bei ihnen versammeln zuzubereiten. ✸ Es ist von der *Sunnah*, die Gräber zu besuchen, solange man sich nicht extra auf eine Reise begeben muss. Es ist auch erlaubt, das Grab eines Nicht-Muslims zu besuchen. Ein Nicht-Muslim sollte auch nicht davon abgehalten werden, das Grab eines Muslims zu besuchen. ✸ Es ist von der *Sunnah*, beim Betreten eines Friedhofs für Muslime zu sagen: *""As-salamu alaikum ahlad-diyari min-al-mu´miniena wal-muslimien, wa inna in scha´Allahu bikum lahiquun, yarhamullahu al-mustaqdimiena minna wal-musta´khirien, nas´alAllaha lana walakum-ul-aafiyah, Allahumma laa tahrimna ağrahum, wa laa taftinna ba´dahum, waghfir lana wa lahum."* (Friede sei mit euch allen, o ihr Bewohner der Gräber, von den Gläubigen und den Muslimen.

Wahrlich wir werden, wenn Allah will, mit euch vereint werden. Möge Allah jenen von euch, die vorausgingen, und jenen, die nachfolgen, vergeben. Wir bitten Allah um unser und euer Wohlergehen. O Allah, entziehe uns nicht unseren Lohn und führe uns nach ihnen nicht in Versuchung und verzeihe uns und ihnen.) ✸ Es ist verboten, Qur´anverse auf das Leichentuch zu schreiben, aus Angst, den Qur´an zu beschmutzen und ihn zu entehren. Außerdem gibt es hierzu keinen authentischen Bericht.

Das beiden *´Id*-Gebete (*Id al-Fitr, Id al-Adha*) ✸ Dieses Gebet ist eine Verpflichtung der Gemeinschaft (*Fard Kifaayah*) und die Zeit hierfür ist nach Sonnenaufgang, wie die Zeit von *Salat adh-Dhuha*. Wenn die Menschen bis nach Mittag nicht gemerkt haben, dass der Tag des Id gekommen ist, sollte es am folgenden Tag gemacht werden, als ein Gebet das versäumt wurde. ✸ Die Bedingungen sind wie die Bedingungen des *Salat-al- Ğumu´ah* mit Ausnahme der beiden Vorträge; die beiden Vorträge des *Salat-al- Ğumu´ah* werden vor dem Gebet gehalten, während die beiden Vorträge des *Id*gebets nach dem Gebet gehalten werden. ✸ Es ist unerwünscht, irgendwelche freiwilligen Gebete vorher oder nachher an dem Platz, wo das *´Id*Gebet verrichtet wird, zu machen. ✸ Dieses Gebet besteht aus zwei *Rak´ah*. In der ersten *Rak´ah* spricht man den *Takbier-al-Ihram*, *"Allahu Akbar"*, um das Gebet zu beginnen und dann sagt man sechsmal *"Allahu Akbar"*, bevor man bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) Zuflucht sucht und Qur´an rezitiert. In der zweiten *Rak´ah* sagt man fünfmal *"Allahu Akbar"*, bevor man Qur´an rezitiert. Man hebt für jeden *Takbier* die Hände. Dann sucht der Imam Zuflucht bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) und rezitiert laut *Sura al-Fatihah*, gefolgt von *Sura al-´Ala* (87) in der ersten *Rak´ah* und von *Sura al-Ghaschijjah* (88) in der zweiten *Rak´ah*. Der Imam hält dann zwei Vorträge wie beim Freitagsgebet, aber er sollte häufig *"Allahu Akbar"* wiederholen. ✸ Wenn man dieses Gebet wie ein freiwilliges Gebet verrichtet, ist das annehmbar und richtig, denn die *Takbieraat* sind zusätzlich und das Preisen Allahs und das Grüßen des Propheten dazwischen ist von der *Sunnah*.

Gebet bei Sonnen- oder Mondfinsternis (*Salat al-Kusuuf* oder *Khusuuf*) ✸ Dies ist ein *Sunnah*gebet, und die Zeit dafür ist vom Beginn der Finsternis, egal ob Sonne oder Mond, bis sie vorbei ist. ✸ Es darf nicht nachgebetet werden, wenn es versäumt wurde und die Finsternis vorüber ist. Es werden zwei *Rak´ah* gebetet, in denen laut Qur´an rezitiert wird. ✸ In der ersten *Rak´ah* sollte man *Sura al-Fatihah* und eine lange Sure rezitieren, dann eine lange Verbeugung (*Ruku´*) machen, sich danach wieder aufrichten und sagen *"Sami´Allahu liman Hamidah, Rabbanaa wa lakal Hamd"*(Allah erhört den der Ihn lobpreist. Unser Herr, Dir ist aller Lob und Preis.) wenn man wieder aufrecht steht, wie in anderen Gebeten. ✸ Danach macht man aber nicht wie in anderen Gebeten die Niederwerfung, sondern anstatt dessen rezitiert man nochmals *Sura al-Fatihah* und eine weitere lange *Sura*. Dann kommt wieder eine lange Verbeugung (*Ruku´*), danach richtet man sich wieder auf und steht. ✸ Anschließend macht man zwei längere Niederwerfungen (*Suğuud*). ✸ Dann sollte man die zweite *Rak´ah* wie die erste beten. ✸ Dann sollte man den

Taschahhud rezitieren und den *Salaam* sagen. ✸ Wenn jemand zu spät kommt und die erste Verbeugung (*Ruku´*) verpasst, hat er die Rak´ah versäumt und muss sie nachholen.

Gebet um Regen (*Salat-al-Istisqa´a*): Es ist *Sunnah*, es im Falle einer Dürre oder Regenmangels zu beten. Die Art dieses Gebet zu verrichten, ist wie beim *Salat-al-Id*, außer dass man einen einzigen Vortrag nach dem Gebet hält.

Die *Sunnah* ist, seinen Umhang am Ende des Gebets umzudrehen, als Zeichen des Optimismus auf die Veränderung der Umstände sobald das Gebet vorüber ist.

Freiwillige Gebete (*Nafila*): Es ist überliefert worden, dass der Prophet (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) an jedem Tag 12 Rak´as freiwillig gebetet hat; zwei vor dem *Fağr*, vier vor dem *Dhuhur*, zwei nach dem *Dhuhur*, zwei nach dem *Maghrib* und zwei nach dem *´Ischa*. Und es wurden außer diesen noch andere freiwillige Gebete des Propheten berichtet.

Verbotene Gebetszeiten: Es ist verboten, freiwillig irgendein Gebet zu verrichten zu Zeiten, in denen das Gebet nicht erlaubt ist. Eine dieser Zeiten ist vom Anfang des Fagr bis Sonnenaufgang, bis ihre Höhe ungefähr ein Pfeil ist; zweitens wenn die Sonne im Zenit steht, bis sie sich wieder neigt; und drittens nach dem Asrgebet bis zum Sonnenuntergang. Aber zum Beispiel das Gebet zur Begrüßung der Moschee, die zwei Rak´as nach dem *Tawaf*, *Nafila al-Fağr*, das Totengebet, zwei Rak´as nach dem Beenden des *Wudhu*, die Niederwerfung bei der Quranlesung und die Niederwerfung aus Dankbarkeit sind erlaubt.

Es ist die Pflicht der Gemeinschaft, Moscheen zu bauen, um ihre Bedürfnisse zu stillen. Sie sind die Plätze auf der Erde, die Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) am meisten liebt. Es ist **verboten**, in ihnen zu singen, in die Hände zu klatschen, Musikinstrumente zu spielen, unerlaubte Poesie vorzutragen, das Vermischen von Männern und Frauen zu gestatten, Geschlechtsverkehr zu haben, zu verkaufen oder zu kaufen.

Wenn jemand in der Moschee etwas verkauft oder kauft, dann ist es von der *Sunnah*, zu ihm zu sagen: "*La rabaha Allah tiğaratak*" ("Möge Allah dir an deinem Handel keinerlei Nutzen geben").

Es ist verboten, öffentlich bekanntzugeben, dass man in der Moschee etwas verloren hat und es ist von der *Sunnah*, zu jemandem, der dies tut, zu sagen: "*La raddaha Allahu alaik*" ("Möge Allah es dir nicht zurückgeben").

Es ist **erlaubt**, Kinder in der Moschee zu unterrichten, wenn sie nicht die Leute stören, einen Ehevertrag abzuschließen, über einen Fall zu richten (als Gericht), erlaubte Poesie aufzusagen, dort zu schlafen für die Person, die sich zurückgezogen (*I´tikaaf*) hat und auch sonst, dort Gäste und Kranke schlafen zu lassen oder Mittagsschlaf zu machen.

Es ist ***Sunnah***, in den Moscheen Lärm, Geschrei, Zank, übermäßiges Gerede oder laute Gespräche zu vermeiden. Sie sollten auch nicht als Abkürzung benutzt werden, um zu anderen Straßen zu gelangen, außer wenn nötig. Es ist unerwünscht, in den Moscheen unnötige Gespräche über das Leben in dieser Welt zu führen.

Die Teppiche, Lichter und Elektrizität der Moscheen sind nicht für Hochzeiten und Trauerfeiern zu benutzen.

Almosen (*Zakah*)

Die vier Kategorien des Besitzes, für den *Zakah* zu geben Pflicht ist: 1) frei weidendes Vieh; **2)** Produktion; **3)** Bewegliche Wertgegenstände (d.h. Gold, Silber und Geld); **4)** Handelsgüter.

***Zakah* ist Pflicht, wenn fünf Voraussetzungen erfüllt werden: 1)** Islam; **2)** Freisein von Versklavung; **3)** Besitz des "*Nissab*" (Betrag ab dem *Zakah* zur Pflicht wird); **4)** Vollständiges Eigentum; **5)** Vervollständigung eines Jahres, außer im Fall der Produktion.

Die *Zakah* auf frei weidendes Vieh bezieht sich auf drei Arten: Kamele; Rinder; Ziegen und Schafe. Die *Zakah* hierauf wird unter zwei Bedingungen zur Pflicht: 1) Die Tiere grasen seit einem Jahr oder länger frei; **2)** Sie sind zur Michproduktion und Reproduktion, nicht zur Arbeit; wenn sie zum Verkauf oder Handel sind, werden sie wie Handelsgüter behandelt.

***Zakah* auf Kamele:**

Zahl	1 - 4	5 – 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 - 35	36 - 45	46 - 60	61 - 75	76 - 90	91- 120
Zakah	für sie gibt es keine *Zakah*;	ein Schaf ist Pflicht;	2 Schafe;	3 Schafe;	4 Schafe;	*Bint Makhadh*;	*Bint Labun*;	*Haqqa*;	*Ğedd´a*;	2 *Binta Labun*;	2 *Haqqa*;

Mehr als 120 Kamele: für je 50 ist eine *Haqqa* Pflicht und für je 40 ist eine *Bint Labun* Pflicht.
Bint Makhadh: eine einjährige Kamelstute; ***Bint Labun:*** eine zweijährige Kamelstute;
Haqqa: eine dreijährige Kamelstute; ***Ğedd´a:*** eine vierjährige Kamelstute.

***Zakah* auf Rinder:**

Zahl	1-29	30-39	40-59
Zakah	Rinder: für sie gibt es keine *Zakah*;	Rinder: *Tabi´* oder *Tabi´a* (ein einjähriges Kalb männlich oder weiblich);	Rinder: *Mussin* oder *Mussinna* (ein zweijähriges Kalb männlich oder weilich);

60 Rinder und mehr: für je 30 ein einjähriges Kalb; und für je 40 ein zweijähriges Kalb
Tabi´: ein einjähriges Kalb männlich; ***Tabi´a:*** ein einjähriges Kalb weiblich;
Mussin: ein zweijähriges Kalb männlich; ***Mussinna:*** ein zweijähriges Kalb weiblich.

***Zakah* auf Schafe und Ziegen:**

Zahl	1-39	40-120	121-200	201-399
Zakah	Schafe: für sie gibt es keine *Zakah*;	Schafe: ein Schaf;	Schafe: zwei Schafe;	Schafe: drei Schafe;

400 oder mehr: für je 100 ist ein Schaf Pflicht.
Für die Zakah auf Schafe darf kein Bock gegeben werden, kein Alttier und kein blindes oder einäugiges Tier, keine Mutter mit Kind und keine Tragende, kein hinkendes Tier.
Asch-Schaat: *Ğadd´atu adh-Dha´n* eins das 6 Monate erreicht hat;
Ath-Thunai al-Mai´z: eine einjährige Ziege.

***Zakah* auf Landwirtschaft:** Ist unter drei Bedingungen Pflicht: **1)** Die Produktion kann in Gewicht gemessen und gelagert werden, wie Gerste und Weizenkörner, und wie Trauben und Datteln von den Früchten. Aber für das, was

nicht gemessen und gelagert werden kann, wie frisches Obst und Gemüse, gibt es keine *Zakah*. 2) Es erreicht den Mindestbetrag (*Nisaab*) von 653 Kilogramm; 3) Die Person, die *Zakah* bezahlen will, hat die Produktion zu der Zeit, in der *Zakah* fällig wird, in ihrem Besitz, d.h. wenn sich an der Frucht die Zeichen der Reife zeigen und die Ähren, und sie sind bereit zum Ernten.

Zakah auf landwirtschaftliche Produkte:

- Produkte, die ohne Bewässerungsaufwand produziert wurden, also nur mit Regenwasser oder frei fließenden Bächen und Quellen, obligen einer *Zakah* von 10%.
- *Zakah* auf landwirtschaftliche Produkte, die mit aufwendiger Bewässerung produziert wurden, beträgt 5%.
- Das was teilweise durch Anstrengung und teilweise ohne produziert worden ist, wird gemäß dem größeren Anteil von beiden bestimmt; man zählt die Tage, an denen Aufwand und Arbeit benötigt wurden.

Zakah auf bewegliche Werte

1) Gold: *Zakah* auf Gold ist Pflicht, wenn es 85 Gramm erreicht;
2) Silber: *Zakah* auf Silber ist Pflicht, wenn es 595 Gramm erreicht;

Zakah ist auf Geld jeglicher Art und Währung Pflicht (Banknoten, Münzen), wenn sein Wert dem des oben genannten Goldes oder Silbers entspricht.

Da sich die Preise für Gold und Silber von Zeit zu Zeit und von Land zu Land verändern, sollte der Preis zugrunde gelegt werden, der sich für die Armen am besten auswirkt. *Zakah* auf bewegliche Werte und Geld beträgt 2,5%.

Schmuck und Juwelen, die für den täglichen Gebrauch bestimmt sind, unterliegen keiner *Zakah*. Wenn es aber zum Handeln oder Sparen ist, muss darauf *Zakah* gezahlt werden. Es ist Frauen erlaubt, gemäß dem was gebräuchlich ist, Gold- und Silberschmuck zu tragen. Es ist erlaubt, eine kleine Menge an silbernen Haushaltsgegenständen zu besitzen, und es ist auch Männern erlaubt, eine kleine Menge Silber zu besitzen, wie einen Ring und eine Brille oder Ähnliches.

Es ist aber verboten, Haushaltsgegenstände aus Gold zu besitzen und es ist Männern ganz verboten, bis auf eine minimale Menge, die für andere Zwecke verwendet wird, wie als Knopf oder Goldzahn, ohne dass sie damit Frauen ähneln.

Wenn jemand Besitz hat, der ständig wechselt, sich manchmal vermehrt und manchmal verringert, dann sollte er an einem bestimmten Tag eine Inventur machen und seinen Besitz zählen und darauf die 2,5% zahlen, auch wenn ein Jahr noch nicht vergangen ist.

Diejenigen, die Lohn erhalten oder über ein festes Einkommen in Form einer Miete aus Grundbesitz beispielsweise verfügen, müssen darauf keine *Zakah* geben, solange sie von diesem Betrag nichts sparen. Sie müssen auf den gesparten Betrag *Zakah* zahlen, wenn ein ganzes Jahr vergeht und sich der gesparte Betrag noch immer in ihrem Besitz befindet. Wenn das schwer zu berechnen ist, wählen sie einfach einen Tag aus, um ihr Guthaben wie oben beschrieben, zu bestimmen.

Zakah auf Schulden: Wenn jemand einer reichen Person Geld ausleiht, oder wenn der Schuldner ausreichend Kapital besitzt und es möglich ist, das Geld von ihm zurückzubekommen, muss *Zakah* für jedes Jahr, das verstrichen ist, auf die Leihe angerechnet und bezahlt werden, auch wenn es viele sind.
Wenn die Schuld aber bei jemandem ist, der bankrott ist, so besteht darauf keine Pflicht zu *Zakah*, denn die Person kann sich nicht sicher sein, dass sie das Geld auch zurückerhält und sie hat darüber keine Kontrolle
Es gibt keine *Zakah* auf Handelswaren, außer unter vier Bedingungen: 1) Dass die Gegenstände dem, der *Zakah* zahlt, gehören; 2) Dass er beabsichtigt, mit ihnen zu handeln; 3) Dass sie den Mindestbetrag erreichen, welcher der gleiche ist, wie der von Gold oder Silber (egal welcher geringer ist); 4) Dass ein Jahr vergangen ist, seitdem sich diese Dinge in seinem Besitz befinden.
Wenn diese vier Bedingungen erfüllt werden, muss er von dem Wert seines Inventars *Zakah* geben. Wenn die Gegenstände den Mindestbetrag der *Zakah* nicht erreichen, und die Person ist im Besitz von Gold, Silber oder anderem Geld, fügt er sie zu dem Wert der Handelsgegenstände hinzu, um den Mindestbetrag zu erreichen. Wenn jemand beabsichtigt, die Handelsgegenstände privat zu nutzen, wie Kleidung, Haus und Auto, wird für diese kein *Zakah* zur Pflicht. Wenn er seine Absicht ändert (und entscheidet, diese Gegenstände zum Handeln zu nutzen), rechnet er das Jahr[1] von dem Zeitpunkt an, an dem er seine Absicht veränderte.
Zakat-ul-Fitr: Es ist für jeden Muslim Pflicht, der in der letzten Nacht des Ramadhan und *Id* Essen hat, das seinen Bedarf und den seiner Familiemitglieder übersteigt. *Zakat-ul-Fitr* ist zwei-einhalb Kilo des Grundnahrungsmittels des Landes, in dem es gegben werden soll. Diese Menge gilt pro Person, Mann oder Frau, und deren Angehörigen.
Es ist beliebt, es am Tag des *Id* vor dem *Id*gebet zu spenden. Es ist nicht gestattet, es bis nach dem *Id*gebet hinauszuzögern, aber man kann es auch bereits einen oder zwei Tage vor dem *Id* geben. Man darf einer Person auch eine Menge Essen geben, die für eine Gruppe ausreicht und umgekehrt.
Verteilung der *Zakah*: Es ist Pflicht, *Zakah* sofort zu verteilen, wenn es fällig wird und der Vormund ist dafür verantwortlich, *Zakah* im Namen von Kindern und Behinderten zu geben.
Es ist für die verantwortliche Person *Sunnah*, es persönlich abzugeben und die Leute darüber zu informieren. Die Absicht für die Person, in deren Namen *Zakah* gegeben wird, ist notwendig.
Es ist wichtig, zu bemerken, dass freiwilliges Almosen für die Pflicht*zakah* nicht ausreicht, auch wenn jemand hat sein gesamtes Vemögen spendet.

---

[1] *Nissab al-Urudh* – Mindestbetrag der Handelsware *qimat* 85g (*Nissab adh-Dhahhab*), der Wert von 595g Silber (er kann den geringeren Betrag davon auswählen, in dem Moment, wo er Zakah gibt).

Vorzugsweise sollte die *Zakah*menge den Armen des Landes gespendet werden, in dem man lebt, aber in Fällen außerordentlichen Bedarfs ist es auch erlaubt, es in andere Länder zu schicken. *Zakah* für zwei Jahre im voraus zu geben ist in Ordnung und erlaubt, wenn der Reichtum den Betrag erreicht, für den *Zakah* fällig wird.

Acht Gruppen von Menschen, die Anspruch auf *Zakah* haben: 1) Arme und Notleidende; 2) Bedürftige; 3) Angestellte, die mit den *Zakah*-Angelegenheiten betraut sind; 4) Nichtmuslime oder neue Muslime, deren Herzen für den Islam gewonnen werden sollen; 5)Für die Befreiung von Sklaven und Gefangenen; 6)Für Verschuldete; 7)Für Allahs Weg; 8) Die Durchreisenden, besonders, wenn sie in Not sind.

Ihnen soll ihrem Bedarf entsprechend gegeben werden, mit Ausnahme derer, deren Arbeit es ist, *Zakah* zu sammeln und zu verteilen, denn ihnen soll eine angemessene und abgesprochene Bezahlung gegeben werden, auch wenn sie reich sind.

Es erfüllt die Pflicht, die *Zakah* den *Khawarig* auszuhändigen (einer Gruppe von Muslimen, die von den Gefährten des Propheten abgewichen sind) oder den *Bughaat* (denen, die gegen einen rechtschaffenen Imam rebelliert haben) oder ähnlichen, wenn sie die Herrschaft und Führung über das Land an sich genommen haben. Es erfüllt die Verpflichtung, wenn der Führer die *Zakah* mit Zwang oder mit Zustimmung der Menschen nimmt, egal ob er ein gerechter Führer ist oder nicht.

Es erfüllt die Verpflichtung nicht, die *Zakah* einem Ungläubigen zu geben (außer denen, die es als zusätzliche Anziehung zum Islam erhalten), einem Sklaven, einem Reichen, den Angehörigen, oder einem Mitglied von Banu Haschim (Nachkommen des Propheten).

Wenn man *Zakah* aus Unwissenheit einer Person gegeben hat, die keinen Anspruch darauf hat, und später findet man es heraus, dann hat man seine Verpflichtung nicht erfüllt, außer in dem Fall, dass man es jemandem gegeben hat, von dem man dachte, er sei arm und später fand man heraus, dass er reich ist.

Freiwilliges Almosen: Der Gesandte Allahs (*ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam*) sagte: "***Wahrlich, was einen Gläubigen an guten Taten nach seinem Tod noch erreicht: Wissen, das er gelehrt und verbreitet hat; ein frommer Sohn, den er hinterlassen hat; ein niedergeschriebener Quran (Mushaf, den er zur Erbschaft hinterlassen hat); eine Moschee, die er gebaut hat; ein Haus zur Ruhe, das er für die Reisenden gebaut hat; ein Wasserkanal, den er gebaut hat; und jedes Almosen, das er gab als er gesund und am Leben war und lebte; all das erreicht ihn nach seinem Tod.***" (Ibn Maağah)

Fasten (*Saum*)

Fasten: Das Fasten im Monat Ramadhan ist für jeden gesunden, fähigen Muslim ab dem Alter der Pubertät verpflichtend – außer für Frauen, die ihre monatliche Regel oder Wochenbettblutungen haben. Kinder sollten dazu ermutigt werden, auch zu fasten, wenn sie es ertragen können, damit sie sich daran gewöhnen.

Die Zeit, wenn Ramadhan beginnt, ist an zwei Zeichen erkennbar: 1) Wenn der neue Mond von einem vertrauenswürdigen Muslim, sei es Mann oder Frau, gesehen wird; 2) wenn dreißig Tage des Monats Scha´ban beendet sind.

Die Zeit für das Fasten ist vom echten Sonnenaufgang (*Fağr saadiq*) bis zum Sonnenuntergang (*Maghrib*). Der Fastende muss die Absicht, zu fasten, vor *Fağr* fassen.

Was das Fasten ungültig macht: Das Fasten wird durch folgende Dinge ungültig: 1) Geschlechtsverkehr in die Vagina. In diesem Fall muss man den Tag nachfasten und die Sünde dieser Tat durch die Befreiung eines Sklaven sühnen; und wenn man das nicht kann, muss man zwei aufeinander folgende Monate fasten. Wenn man auch das nicht vermag, muss man sechzig arme Menschen speisen; und jene, die selbst das nicht können, ist nichts auferlegt. 2) Ejakulation durch Küssen, Streicheln oder Masturbation, usw. Wenn jemand einen "feuchten Traum" hat, bricht das sein Fasten jedoch nicht. 3) Etwas absichtlich zu essen oder zu trinken. Wenn jemand vergessen hat, dass er fastet, bleibt sein Fasten auch gültig (und er fastet weiter bis zum Sonnenuntergang). 4) Entnahme großer Blutmengen, wie Blutspende, Schröpfen oder Aderlass. Kleine Blutentnahmen zur medizinischen Untersuchung oder geringe Blutverluste durch Verletzungen machen das Fasten nicht ungültig. 5) Absichtliches Erbrechen.

Das Fasten wird nicht gebrochen: ✸ wenn Staub in die Kehle gerät; ✸ wenn unabsichtlich Wasser beim Mundausspülen in die Kehle gerät; ✸ wenn man ejakuliert, weil man an sein Verlangen denkt; ✸ durch feuchte Träume; ✸ durch unbeabsichtigte Blutungen; ✸ durch unbeabsichtigtes Erbrechen.

Wenn jemand ißt, weil er denkt, es sei noch Nacht, und dann wird ihm klar, dass bereits Tag ist, dann muss er diesen Tag nachfasten. Wenn er ißt und zweifelt, ob der Sonnenaufgang kommt und denkt, es sei noch immer Nacht, so ist sein Fasten gültig; aber wenn er ißt und ist sich über den Sonnenuntergang nicht sicher, und dabei ist noch immer Tag, dann muss er den Tag nachfasten.

Wem ist es erlaubt, nicht zu fasten? Es ist einer Person verboten, nicht zu fasten, außer sie hat einen legitimen Grund dafür.

- Frauen, die ihre monatlichen Regel- oder Wochenbettblutungen haben dürfen nicht fasten;
- Wenn das Leben einer Person davon abhängt, dass sie ihr Fasten bricht, ist sie verpflichtet, ihr Fasten zu brechen;
- Es ist für den Reisenden *Sunnah*, sein Fasten zu brechen, wenn die Reise lang genug ist, um das Verkürzen der Gebete zu erlauben, und wenn ihm das Fasten schwer fällt.

- Es ist ebenfalls für den Kranken *Sunnah*, nicht zu fasten, wenn er fürchtet, das Fasten könne ihm schaden.
- Es ist demjenigen, der noch zu Hause ist, aber beabsichtigt, an dem Tag zu einer Reise aufzubrechen, erlaubt, sein Fasten zu brechen.
- Es ist einer schwangeren oder stillenden Frau erlaubt, ihr Fasten zu brechen, wenn sie irgendeinen Schaden für sich oder für ihr Kind fürchtet.

✸ Alle erwähnten Personen müssen ihre versäumten Fastentage nachholen. Die schwangeren oder stillen Frauen sollten zusätzlich für jeden versäumten Tag einen Armen speisen, wenn sie lediglich fürchtete, ihrem Kind zu schaden.

✸ Wenn jemand aufgrund seines Alters oder einer chronischen Krankheit, von der er sich vermutlich nicht wieder erholen wird, sein Fasten bricht, dann muss er für jeden Tag des Ramadhan eine bedürftige Person speisen und braucht die Tage nicht nachzufasten.

✸ Wer das Nachfasten der versäumten Tage aus einem legitimen Grund bis zum nächsten Ramadhan hinauszögert, der braucht nur die Fastentage nachholen. Wenn die Verzögerung aber ohne legitimen Grund erfolgte, dann muss er die versäumten Tage nachholen und für jeden Tag, den er nicht nachgefastet hatte, einen Bedürftigen speisen.

✸ Wenn jemand stirbt, ohne seine versäumten Fastentage aus wirklichem Grund nachgeholt zu haben, dann ist das für ihn keine Sünde und kein Nachfasten nötig. Wenn es dafür keinen wirklichen Grund gegeben hat, dann muss für jeden versäumten Tag eine bedürftige Person gespeist werden und es ist Sunna, dass jemand von seinen Verwandten an seiner Stelle fastet, was er im Ramadhan nicht geschafft hat oder für einen Eid. Alle Eide, die in Allahs Namen geschworen werden und keinen Ungehorsam gegenüber Allah enthalten, sollen erfüllt werden.

✸ Wenn jemand aus legitimem Grund nicht fastet und der Grund verschwindet im Verlauf des Tages, wie wenn ein Nicht-Muslim den Islam annimmt, wenn die Regelblutung einer Frau stoppt, wenn ein Kranker gesund wird, wenn ein Reisender von der Reise zurückkehrt, wenn bei jemandem die Pubertät einsetzt, wenn eine geistig gestörte Person wieder zurechnungsfähig wird; alle diese Menschen müssen den Tag, an dem dies geschah, nachfasten, auch wenn sie den Rest des Tages fasteten.

✸ Niemand darf anstelle eines anderen fasten, der vom Fasten im Ramadhan entschuldigt war.

Freiwilliges Fasten

✸ das beste freiwillige Fasten ist, wenn man jeden zweiten Tag fastet

✸ das zweitbeste Fasten ist, wenn man jeden Montag und Donnerstag fastet

✸ das nächstbeste ist es, jeden Monat die drei Tage des Vollmondes zu fasten, den 13., 14. und 15. eines jeden Mondmonats.

✸ Es ist *Sunnah*, den größten Teil des Monate Muharram und Scha´ban zu fasten

✸ Es ist auch *Sunnah*, den Tag von Aschuuraa (10. Muharram) zu fasten, den Tag von Arafat (9. Dhul-Hiğğah) und sechs Tage im Schauwaal.

✸ Es ist unerwünscht, den Monat Rağab, Freitage, Samstage oder den Tag des Zweifels (den dreißigsten Scha´ban) zum Fasten auszuwählen.

✸ Es ist verboten, am Tag des *´Id-al-Fitr* (Fest nach Ramadhan) oder *´Id-al-Adha* (Opferfest) zu fasten. Es ist ebenfalls verboten, die Tage des *Taschrieq* (11., 12. und 13. Dhul-Hiğğah) zu fasten, außer für denjenigen, der es als einen Ersatz für das nicht Schlachten beim *Hağğ-at-Tamattu´* oder *Qiran* (siehe Pilgerfahrt – *Hağğ*) leisten muss.

Bemerkungen:

✸ Es ist einer Person im Zustand der großen Unreinheit, wie zB. eine Person, die Geschlechtsverkehr hatte oder eine Frau, die vor der Dämmerung von ihrer Regel oder Wochenbettblutung rein wird, erlaubt, ihr Bad bis nach der Dämmerung hinauszuzögern (aber bevor die Sonne aufgeht). Sie darf auch ihr Mahl vor der Waschung einnehmen. Das schadet ihrem Fasten nicht.

✸ Es ist einer Frau erlaubt, Medikamente einzunehmen, um ihre Regel zu verschieben, wenn sie beabsichtigt, mit den Muslimen im Ramadhan zu fasten; allerdings unter der Bedingung, dass ihr die Medikamente nicht schaden.

✸ Es ist der fastenden Person erlaubt, Speichel und Schleim herunterzuschlucken, die sich in ihrem Mund befinden.

✸ Der Prophet (ﷺ) sagte: ***"Meine Gemeinschaft wird auf dem Guten bleiben, solange sie sich beeilt, das Fasten zu brechen und ihre Mahlzeit möglichst spät vor der Dämmerung einzunehmen."*** (Ahmed)

✸ Er (ﷺ) sagte auch: ***"Diese Religion wird weiter herrschen, solange die Leute sich beeilen, das Fasten zu brechen, denn die Juden und Christen zögern dies hinaus."*** (Abu Dawud)

✸ Es ist eine beliebte Tat, beim Fastenbrechen ein Bittgebet zu sprechen, denn der Prophet (ﷺ) sagte: ***"Der Fastende, wenn er sein Fasten bricht, hat ein Bittgebet, dass nicht zurückgewiesen wird."*** (Ibn Mağah) Eines der Bittgebete, die überliefert wurden, ist: ***"Dhahab adh-dhama´u wabtallit-il-uruuq wa thabat-al-Ağru inscha Allah"*** (Abu Dawud) – (Und der Durst ist gelöscht, und die Venen sind gefüllt, und der Lohn ist befestigt, wenn Allah will.)

✸ Es ist von der *Sunnah*, das Fasten mit frischen Datteln zu brechen. Wenn es keine frischen Datteln gibt, dann werden getrocknete Datteln gegessen. Wenn nichts von beidem verfügbar ist, sollte man sein Fasten mit Wasser brechen.

✸ Der Fastende sollte *Kuhl* (eine Art Augenpulver, wie Kajal), Augentropfen und Ohrentropfen vermeiden, denn das sind Dinge, über die sich die Gelehrten nicht einig sind. Wenn jemand aber solche Tropfen medizinisch benötigt, dann schadet es nicht, sie zu nehmen, selbst wenn er die Tropfen in seiner Kehle spürt, und sein Fasten bleibt gültig.

✸ Es ist von der *Sunnah*, den *Siwak* zu allen Zeiten des Fastens zu benutzen; es gibt keine Zeiten, in denen seine Benutzung unerwünscht wäre, gemäß dem Konsens der Gelehrten.

✸ Der Fastende soll üble Nachrede, Tratschen und Lügen vermeiden. Wenn jemand den Fastenden beleidigt oder verflucht, soll er sagen: "Ich faste", und seine Zunge und seine Glieder vor dem bewahren, was beim Fasten eine Sünde wäre. Der Prophet (ṣalla-llahu alaihi wa salam) sagte: ***"Für den, der es nicht unterläßt, das Falsche zu sagen und zu tun, von ihm braucht Allah es nicht, dass er auf Essen und Trinken verzichtet."*** (Ahmed)

✸ Es ist von der *Sunnah*, wenn ein Fastender zu einem Essen eingeladen ist, für den Gastgeber Bittgebete zu sprechen und ihn an seinem Fasten teilhaben zu lassen, selbst wenn dieser nicht fastet.

✸ Die Gesegnete Nacht (*Lailat-ul-Qadr*) ist die beste Nacht des Jahres. Sie ist in einer der letzten zehn Nächten im Ramadhan, wahrscheinlich die siebenundzwanzigste. Die Verrichtung guter Taten in dieser Nacht ist besser als in tausend Monaten (ungefähr 83 Jahren).

✸ Diese Nacht hat sichtbare Zeichen, eines davon ist ein weißlicher Sonnenaufgang ohne Blenden der Sonne und auch mildes Wetter.

✸ Ein Muslim kann sie erreichen, ohne es zu wissen. Man sollte im Ramadhan so viel Gottesdienst leisten, wie nur irgend möglich, und ganz besonders in den letzten zehn Nächten sollte man das Nachtgebet nicht versäumen. Wenn man hinter einem Imam das *Salat-at-Tarawieh* betet, sollte man das Gebet nicht verlassen, bis der Imam das *Tarawieh* beendet hat, damit die gesamte Nacht für ihn niedergeschrieben wird.

✸ Es ist *Sunnah* für jemanden, der freiwillig fastet, es zu vervollständigen, aber es ist nicht Pflicht. Wenn er sein Fasten absichtlich bricht, braucht er es nicht nachzufasten.

Zurückziehen (*I´tikaaf*)

I´tikaaf bedeutet, in der Moschee (*Masǧid*) zu bleiben, um sich dem Gottesdienst zu widmen. Bedingung ist, dass er nicht im Zustand der großen Unreinheit sein und nicht die Moschee verlassen darf, außer es ist absolut notwendig, wie Essen, zum Waschraum gehen oder Pflicht-*Ghusl* vorzunehmen.

I´tikaaf ist ungültig, wenn man die Moschee ohne wirklichen Grund verlässt oder Geschlechtsverkehr hat. *I´tikaaf* kann man zu jeder Zeit im Jahr machen aber es ist im Ramadhan und ganz besonders in den letzten zehn Tagen empfohlen.

Die Zeit für *I´tikaaf* ist nicht festgelegt, aber sie sollte nicht weniger als ein Tag und eine Nacht dauern. Eine Frau sollte *I´tikaaf* nur mit dem Einverständnis ihres Ehemannes machen.

Es ist *Sunnah* für den sich Zurückziehenden, sich mit dem Gottesdienst und guten Taten zu beschäftigen, und erlaubte Dinge in beschränkten Maßen auszuführen und alles zu unterlassen, was die Person gerade nicht betrifft.

Große Pilgerfahrt (*Haǧǧ*) und kleinere Pilgerfahrt (*Umrah*)

***Haǧǧ* und *Umrah* sind einmal im Leben Pflicht für jeden, der: 1)** Muslim ist; **2)** Geistig gesund ist; **3)** Die Pubertät beendet hat; **4)** Frei, also kein Sklave ist; **5)**Die Mittel dazu hat, damit er seine Versorgung und die Reise bezahlen kann.
Für Frauen gilt noch eine sechste Bedingung und zwar einen Ehemann oder *Mahram* zu haben, der sie auf der Pilgerreise begleitet. (*Mahram* ist entweder der Ehemann oder ein naher männlicher Verwandter, der ihr nach dem Islamischen Gesetz zur Heirat verboten ist, wie ihr Bruder, Vater, Onkel oder Neffe, usw). Wenn sie *Haǧǧ* ohne *Mahram* macht, ist ihr *Haǧǧ* zwar gültig, aber sie hat eine Sünde begangen, weil sie diese Bedingung nicht erfüllt hat. Wenn jemand so lange zögert, *Haǧǧ* zu machen, bis er stirbt, während er das Vermögen und die Mittel dazu gehabt hätte, dann sollte jemand *Haǧǧ* und *Umrah* im Namen des Verstorbenen von dem Reichtum des Verstorbenen machen.

Sowohl der *Haǧǧ* eines Nicht-Muslims, als auch der einer geistig behinderten Person ist nicht gültig. Aber ein Kind oder ein Sklave können ihn vollziehen, allerdings zählt er nicht als ihre Pflichtpilgerfahrt. Wenn sich eine arme Person Geld ausleiht, um *Haǧǧ* zu machen, ist ihre Pilgerfahrt gültig.

Ihram* (der Weihezustand):** Es ist für den Mann, der in den Zustand des *Ihram* eintritt, von der *Sunnah*, die große rituelle Waschung durchzuführen, sich zu pflegen, Parfum aufzutragen, alle genähten Kleidungsstücke abzulegen und zwei saubere weiße ungenähte Tücher zu tragen, von denen eines die untere Hälfte des Körpers bedeckt und das andere um die Schultern geschlungen wird. Jemand, der nur beabsichtigt, *Umrah* zu machen, sollte sagen: ***"Labaik Allahumma Umratan." (Hier bin ich zu Deinem Dienst aus Gehorsam, oh Allah, zur Umrah). Diejenigen, die beabsichtigen, *Haǧǧ* zu machen, sagen dasselbe, ersetzen aber ***"Umratan"*** durch ***"Haǧǧan"***, und diejenigen, die beides beabsichtigen, sagen ***"Haǧǧan wa Umrah"***.

Wenn jemand befürchtet, etwas könnte ihn davon abhalten, die *Haǧǧ*riten zu vollziehen, sollte er in seine Ankündigung eine Bedingung mit einbauen: ***"fa inn habasani haabis fa mahilli haithu habastani"*** (Wenn ich durch ein Hindernis davon abgehalten werden sollte, ist mein Ort der Beendigung da, wo Du mich behindert hast.)

Arten des *Haǧǧ*: Der Pilger hat drei Arten zur Auswahl: *Tamattu´*, *Ifraad* oder *Qiran*. **1)** Es ist das beste, *Tamattu´* zu machen, bei dem man zuerst in den Monaten des *Haǧǧ* (*Schawwal*, *Dhu´l-Qa´dah* und *Dhu´l Hiǧǧah*) in den *Ihram* für *Umrah* eintritt und ihn dann wieder ablegt. Dann tritt man (im gleichen Jahr) in den *Ihram* für *Haǧǧ* ein und vervollständigt seine Riten. **2)** *Ifraad* ist, dass man *Ihram* allein zum *Haǧǧ* macht. **3)** *Qiran* ist, dass man *Haǧǧ* und *Umrah* mit einem kombinierten *Ihram* macht oder dass man zuerst *Ihram* für *Umrah* macht und bevor man mit der Umrundung für die *Umrah* beginnt, fügt man den für *Haǧǧ* hinzu.

Sobald derjenige, der beabsichtigt, *Haǧǧ* zu machen, sich auf die Reise begibt (und in den *Ihram* eingetreten ist), sollte er sagen: ***"Labbaik Allahumma labbaik. Labbaik la-Scharika laka labbaik. Innal-hamda wan-ni´mata laka wal-Mulk.***

La Scharika lak." (Ich leiste Deinem Ruf Folge mit überaus großer Bereitschaft. Wahrlich, das Lob und die Wohltat sind Dein und die Herrschaft. Keinen Teilhaber hast Du.) Dies wird *Talbiyyah* genannt.

Es wird mehr belohnt, wenn man dies mit erhobener Stimme immer wiederholt. Allerdings sollten Frauen die *Talbiyyah* nicht laut sprechen.

Es gibt neun Dinge, die im *Ihram* verboten sind: 1) Haare schneiden; **2)** Nägel kürzen; **3)** Tragen genähter Kleidung für Männer; jemand, der nichts Ungenähtes findet, ist davon ausgenommen. In einem solchen Fall darf er Hosen tragen. Und auch wenn er keine Sandalen findet, darf er *Khuffs* anziehen, nachdem er das abgeschnitten hat, das die Knöchel bedecken könnte. Er braucht hierfür nichts als Buße zu bieten. **4)** Den Kopf zu bedecken; **5)** Parfum an Körper oder Kleidung zu tragen; **6)** Wild zu jagen; **7)** Einen Ehevertrag zu schließen; dies ist nicht erlaubt, aber falls es geschehen ist, ist dafür keine Buße zu leisten; **8)** Seine Ehefrau wie beim Vorspiel zum Geschlechtsverkehr zu berühren; wenn jemand dies tut, muss er dies wieder gut machen, indem er ein Schaf schlachtet, drei Tage fastet oder sechs Armen zum Essen gibt. **9)** Geschlechtsverkehr haben; wenn dies im *Ihram*zustand passiert, ist der *Haǧǧ* ungültig. Man muss den *Haǧǧ* vervollständigen und im nächsten Jahr wiederholen, man muss außerdem ein Kamel schlachten und das Fleisch unter den Armen in Mekka verteilen. Wenn jemand dies tut, nachdem er den Zustand des *Ihram* verlassen und seinen ersten Teil der *Haǧǧ*riten vollständig durchgeführt hat, ist sein *Haǧǧ* nicht ungültig, aber er muss, um seine Sünde zu sühnen, ein Kamel schlachten. Wenn man während der *Umrah* Geschlechtsverkehr hat, ist diese *Umrah* null und nichtig, man muss ein Schaf schlachten und die *Umrah* wiederholen. **Nur** Geschlechtsverkehr macht *Haǧǧ* und *Umrah* absolut ungültig.

✸ Was für Männer gilt, gilt bei den *Haǧǧ*riten auch für Frauen, außer, dass Frauen genähte Kleidung anziehen dürfen. Allerdings ist es ihnen nicht erlaubt, eine vollständige *Burqa´* (Ganzkörperverschleierung) oder einen *Niqab* (Gesichtsschleier mit Öffnung für die Augen) und Handschuhe im *Ihram*[1] zu tragen.

***Fidyah* leisten (Ersatz):** Es gibt von der *Fidyah* zwei Arten: **1)** *Fidyah*, bei der man unter verschiedenen Möglichkeiten auswählen kann: dies beinhaltet die Sühne für das Schneiden von Haaren, das Auftragen von Parfum, das Kürzen von Nägeln, das Tragen von genähter Kleidung oder das Bedecken des Kopfes. Die betroffene Person kann als *Fidyah* wählen zwischen drei Tagen fasten, sechs Bedürftige speisen (jedem eineinhalb Kilo des Grundnahrungsmittels spenden) oder ein Schaf schlachten. Die *Fidyah* für das Töten von Wildtieren ist etwas Entsprechendes von Vieh zu schlachten. Wenn das nicht geht, muss man den Preis des Tieres bestimmen und den Betrag spenden. **2)** Diese Art der *Fidya* ist mit

---

[1] Eine Frau, die den *Ihram* angelegt hat, kann ihr Gesicht vor nicht-*mahram* Männern mit einem Teil ihrer Kleidung bedecken, oder sie kann irgendeine andere Gesichtsbedeckung tragen, die nicht verboten ist.

einer Reihenfolge verbunden. Die Sühne für den *Tamattu'*-und *Qiran*-Pilger soll das Schlachten eines Schafes sein. Die Sühne für den Geschlechtsverkehr soll das Schlachten eines Kamels sein. Wenn er aber nicht kann, so soll er dafür drei Tage während der *Haǧǧ* fasten und sieben wenn er zurückkehrt. Das Speisen und das Schlachttier sollen nur für die armen Bewohner von Mekka sein.

Mekka betreten: Wenn die Person, die *Haǧǧ* oder *Umrah* macht, die heilige Moschee betritt, sagt sie das vorgeschriebene Bittgebet. Danach beginnt sie mit dem Umrunden (*Tawaaf*) der *Umrah*, wenn sie *Tamattu´* macht und den Ankunfts*tawaaf* wenn sie *Ifraad* oder *Qiran* macht.

Man legt den *Rida'* (das Stoffteil für den Oberkörper) von der Mitte unter der rechten Schulter und wirft die beiden Enden auf die linke Schulter (*Idtiba´*) und beginnt am Schwarzen Stein (*Al-Haǧr al-Aswad*) mit dem *Tawaaf*. Man sollte den Schwarzen Stein möglichst berühren oder küssen. Ansonsten sollte man nur zu ihm zeigen und "*Bismillah wAllahu akbar*" (Im Namen Allahs und Allah ist der Größte) sagen.

Dies wiederholt man in jeder Runde. Mit der linken Seite zur Kaaba gewandt, umrundet man sie siebenmal, indem man möglichst in den ersten drei Runden rasch mit kleinen Schritten geht (*Ramal*). Wenn man an der Jemenitischen Ecke[1] vorbeikommt, berührt man sie möglichst mit seiner rechten Hand.

Auf dem Weg von der Jemenitischen Ecke bis zum Schwarzen Stein sollte man sagen: ﴿*Rabbana aatina fid-dunya hasanatan wa fil-aakhirati hasanatan wa qina adhaban-naar*﴾ (Unser Herr, gib uns in dieser Welt Gutes und im Jenseits Gutes und verschone uns vor der Strafe des Feuers!) (2:201).

In den Runden darf man Bittgebete sprechen, wie man möchte. Dann sollte man ein Gebet aus zwei Rakah hinter dem Standort Abrahams (*Maqaam Ibrahiem*) beten, wenn man dazu in der Lage ist, und darin *Sura al-Kafirun* (109) und *Sura al-Ikhlas* (112) rezitieren. Danach sollte man soviel Wasser von der *Zamzam* Quelle trinken, wie man kann.

Danach sollte man zum Schwarzen Stein zurückkehren und ihn mit der rechten Hand berühren und wenn möglich an den *Multazam* (diese sind an der Ka´bah zwischen dem Schwarzen Stein und der Tür) Bittgebete sprechen. Anschließend macht man *Sa´i* (zwischen Safa und Marwa hin und herstreben) indem man zuerst den Hügel Safa besteigt und sagt: *"Abda´u bima Bada´Allahu bih"* (Ich beginne, womit Allah begann.)

Dann rezitiert man Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) Verse: ﴿*Wahrlich, As-Safa und Al-Marwa gehören zu den Kultstätten Allahs; und wer zu dem Hause pilgert oder die Umrah vollzieht, für den ist es kein Vergehen, wenn er zwischen beiden hin und her schreitet. Und wenn einer freiwillig Gutes tut, so ist Allah Erkenntlich, Allwissend.*﴾ (2:158).

---

[1] Die Ecke vor dem Schwarzen Stein.

Dann sagt man *"Allahu Akbar"* und *"Laa ilaaha ill-Allah"*, wendet sich zur Ka´bah, hebt seine Hände und spricht Bittgebete.

Darauf steigt man von dem Hügel herunter und geht, bis man zur grünen Markierung kommt. Von der grünen Markierung läuft man so schnell wie möglich bis zur nächsten grünen Markierung. Dann geht man weiter, bis man al-Marwa erreicht, wo man dasselbe Ritual wie bei Safa wiederholt.

Danach steigt man hinunter und wiederholt dasselbe, was man in der ersten Runde gemacht hatte, bis man sieben Runden beendet hat – eine Runde ist von einem Hügel zum anderen. Danach rasiert oder kürzt man seine Haare, das Beste ist, sie zu rasieren außer bei der *Umrah* von *Tamattu´*, denn danach macht man noch *Haǧǧ*.

Was denjenigen angeht, der *Qiran* oder *Ifraad* macht, ihm ist nicht gestattet, *Tawaf al-Ifaadah* zu machen, bis er am Tag des *Id* die Steine an der Säule von Aqabah (*Jamarat al-Aqabah*) geworfen hat. Für Frauen gilt das gleiche wie für Männer, außer dass sie beim Umrunden und zwischen Safa und Marwa nicht schnell zu laufen brauchen.[1]

Beschreibung des *Haǧǧ* Wenn der Pilger bereits in Mekka ist, tritt er am achten Tag des *Dhul- Hiǧǧah* (*Yaum at-Tarwieh*) in den *Ihram* und begibt sich nach Mina, wo er die Nacht zum neunten verbringt (der islamische Tag beginnt bei Sonnenuntergang).

Am nächsten Morgen, wenn die Sonne am neunten *Dhul-Hiǧǧah* aufgeht, begibt er sich zu der Ebene von Arafat. Er kombiniert *Salat-adh-Dhuhr* und *Salat-al-Asr* in verkürzter Form in der Zeit des *Salat-adh-Dhuhr*.

Ein Pilger kann sich an irgendeinem Platz auf der Ebene von Arafat aufhalten, außer in dem Tal von Uranah. Er sollte Bittgebete sprechen, indem er sagt: *"Laa ilaaha ill-Allah wahdahu la scharieka lah, lahul-mulku wa lahul-hamd, wa huwa ala kulli schai´in qadier"* (Nichts gibt es, dem zu Recht gedient wird, außer Allah in Seiner Einzigkeit. Keinen Teilhaber hat Er. Sein ist die Herrschaft und Sein ist das Lob, und Er ist zu allem imstande.) Er sollte aufrichtig bestrebt sein, Allah zu bitten, bei Ihm zu bereuen und Ihm näher zu kommen.

Wenn die Sonne untergeht, zieht er ruhig und würdevoll nach Muzdalifah, spricht die *Talbiyyah* und gedenkt Allahs.

Wenn er in Muzdalifah ankommt, betet er *Salat-al-Maghrib* und *Salat-al-´Ischa* kombiniert und verkürzt sie. Dann verbringt er die Nacht dort.

Er verrichtet *Salat-al-Faǧr* zu seiner frühest möglichen Zeit und verweilt Bittgebete sprechend, bis das Tageslicht erscheint, bevor die Sonne tatsächlich aufgegangen ist. Danach bricht er auf und wenn er das Tal von *Muhassir* erreicht, sollte er sich beeilen, wenn er kann.

---

[1] Einer Frau werden nach Vollendung von *Umrah* oder *Haǧǧ* nicht die Haare rasiert. Anstatt dessen schneidet sie eine Fingerbreite von ihrem Haar.

Wenn der Pilger nach Mina kommt, beginnt er, die größere Säule (*Jamarat-ul-Aqabah*) mit Steinen (größer als eine Kichererbse und kleiner als eine Haselnuss) zu bewerfen. Bei jedem Stein sagt er ***"Allahu Akbar!"*** und hebt seine Hände.

Es ist eine Bedingung, dass die Steine in den Ring um die Säule herum fallen, auch wenn sie die Säule nicht erreichten. Jetzt, mit dem ersten geworfenen Stein, hört er auf, die *Talbiyyah* zu sagen. Danach rasiert oder schneidet er seine Haare, rasieren wäre besser. Und dann schlachtet er sein Opfertier.

Mit dem Steinigen und Rasieren (oder Kürzen) seiner Haare verlässt er den Zustand des *Ihram*, und tritt in den ersten Zustand der "sich aufhebenden Einschränkungen" (*at-Tahallul al-Awal*) ein, in dem alles, was zuvor verboten war, wieder erlaubt ist bis auf Geschlechtsverkehr, der noch verboten bleibt. Dann fährt er fort und macht den *Tawaaf al-Ifaadah*, der für die Vollständigkeit der Pilgerfahrt verpflichtend ist.

Danach macht er *Sa´i* zwischen Safa und Marwa, wenn er *Tamattu´* macht oder wenn er nach dem Ankunfts*tawaf* kein *Sa´i* gemacht hatte.

Sobald er dies gemacht hat, ist er von allen Einschränkungen, auch von dem Verbot des Geschlechtsverkehrs, befreit (*at-Tahallul ath-Thani*). Dann kehrt er nach Mina zurück und verbringt dort die zwei Nächte des *Taschrieq* (elfter und zwölfter *Dhul-**Hiğğah***), das ist Pflicht, er bewirft jede der drei Säulen (*Jamarat*) mit sieben Steinen, wenn die Sonne den Zenit überschritten hat und spricht nach jedem Werfen Bittgebete. Man beginnt mit dem ersten *Jamarat*, dann kommt der Mittlere, nach jedem macht man eine kurze Pause, um Bittgebete zu sprechen und dann kommt *Jamarat-al-Aqabah.*

Nach dem *Jamarat-al-Aqabah* macht man keine Pause für Bittgebete. Man wirft am zweiten Tag auf ähnliche Weise Steine. Wenn man möchte, darf man Mina am zweiten Tag, dem zwölften *Dhul-**Hiğğah***, vor Sonnenuntergang verlassen. Wenn allerdings die Sonne untergeht und man ist immer noch im Mina, dann muss man auch den dritten Tag noch bleiben und Steine für den dritten Tag werfen – außer wenn man schon vorgehabt hat, Mina zu verlassen, aber die Menschenmenge hat das schnelle Verlassen Minas verhindert und die Sonne geht unter. In diesem Fall darf man trotzdem noch abreisen, weil man die Absicht dazu schon hatte, auch wenn die Sonne schon untergegangen ist.

Derjenige, der *Qiran* macht, ist genauso wie derjenige, der *Ifraad* macht, außer dass er ein Opfertier schlachten muss, genau wie derjenige, der *Tamattu´* macht, ein Opfertier schlachten muss.

Diejenigen, die nach Hause zurückreisen wollen, sollten nicht eher abreisen, bis sie den Abschieds*tawaf* (*Tawaf al-Wadaa´*) vollzogen haben, dies sollte ihr letzter Ritus in Mekka sein; eine Ausnahme besteht für Frauen, die gerade ihre Monatsregel oder Wochenbettblutungen haben, sie sind davon ausgenommen.

Wenn jemand nach dem *Tawaaf al-Wadaa´* von irgendwelchen Geschäften in Anspruch genommen wird, muss er den *Tawaaf al-Wadaa´* wiederholen. Diejenigen, die Mekka ohne den *Tawaaf al-Wadaa´* verlassen, sollten dahin zurückkehren, wenn

sie noch in der Nähe sind, und diejenigen, die schon zu weit entfent sind, müssen als *Fidyah* ein Opfertier schlachten.

Die Säulen (*Arkan*) des *Haǧǧ* sind vier: 1) *Ihram*, dazu gehört auch die Absicht, *Haǧǧ* zu machen; 2) Halt machen (*al-Wuquuf*) bei Arafat; 3) Umrundung der Ka´bah (*Tawaaf al-Ifaadah*); 4) Streben zwischen Safa und Marwa (*Sa´i*).

Die Pflichten (*Waaǧibaat*) des *Haǧǧ* sind sieben: 1) *Ihram* an einer der vorgeschriebenen Stellen (*al-Miqaat*) anlegen; 2) Bis zur Nacht in Arafat bleiben; 3) Die Nacht bis nach Mitternacht in Muzdalifah verbringen; 4) Die Nächte des *Taschrieq* in Mina verbringen; 5) Steine auf die *Jamaraat* werfen; 6) Haare rasieren oder kürzen; 7) Abschieds*tawaaf* (*Tawaaf al-Wadaa´*).

Die Säulen (*Arkan*) der *Umrah* sind drei: 1) *Ihram;* 2) Umrunden der Ka´bah (*Tawaaf*) 3) *Sa´i* für Umrah.

Die Pflichten (*Waaǧibaat*) der *Umrah* sind zwei: 1) *Ihram* an einer der vorgeschriebenen Stellen (*al-Miqaat*) anlegen; 2) Haare rasieren oder kürzen.

Jemand, der eine Säule (*Arkan*) unterlässt, hat seine *Haǧǧ* oder *Umrah* nicht vollständig erfüllt, und sie wird null und nichtig.

Jemand, der eine Pflicht unterlässt, muss sie wiedergutmachen, indem er ein Opfertier schlachtet.

Jemand, der eine *Sunnah* bei *Haǧǧ* oder *Umrah* unterlässt, hat keinen Fehler begangen.

Die Bedingungen für den *Tawaaf* sind dreizehn: 1) Islam; 2) geistige Reife; 3) entschlossene Absicht; 4) die Zeit für den *Tawaaf* hat begonnen; 5) die Körperteile, die zu bedecken sind, so gut wie möglich zu bedecken; 6) Reinheit von großer wie auch von kleiner Unreinheit, außer für Kinder; 7) Sieben Runden vervollständigen und sich dessen sicher sein; 8) mit der Ka´bah auf der rechten Seite gehen, wenn man anders herum gegangen ist, muss man die Umrundung wiederholen; 9) beim Gehen nicht rückwärts gehen; 10) Gehen, wer dazu in der Lage ist; 11) die Runden ohne Unterbrechung gehen; 12) die Runden innerhalb der *Masǧid al-Haram* gehen; 13) die Runden am Schwarzen Stein beginnen.

Zu den *Sunnahs* des *Tawaaf* gehören das Berühren des Schwarzen Steines mit der rechten Hand und ihn zu küssen, in seiner Nähe "*Allahu Akbar*" zu sagen, die Jemenitische Ecke mit der rechten Hand zu berühren, die rechte Schulter unbedeckt zu lassen (*Idtibaa´*) und an den Stellen, wo es empfohlen wird, schnell mit kurzen Schritten zu gehen (*Ramal*), beim *Tawaaf* Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) zu bitten und Seiner zu gedenken, zu versuchen möglichst nahe zur Ka´bah zu kommen und danach zwei *Rak´ah* zu beten .

Die Bedingungen (*Schuruut*) des Strebens zwischen Safa und Marwa (*Sa´i*) sind neun: 1) Islam; 2) geistige Reife; 3) Absicht; 4) Die Runden ohne Unterbrechung nacheinander zu gehen; 4) Gehen, wer dazu in der Lage ist; 6) Sieben Runden zu vervollständigen; 5) Die ganze Strecke zwischen den beiden

Hügeln zurückzulegen; 8) *Sa´i* nach einem korrekten *Tawaaf* zu verrichten; 9) Bei as-Safa zu beginnen und bei al-Marwa zu enden.

Zu den *Sunnahs* des *Sa´i* gehören die Reinheit von kleiner Unreinheit und jeglicher Verunreinigung, das Bedecken der zu bedeckenden Körperteile, Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) beim *Sa´i* zu gedenken, wo es empfohlen wird, schnell mit kurzen Schritten zu gehen (*Ramal*), auf die Hügel zu klettern und den *Sa´i* direkt nach dem *Tawaaf* zu machen.

Merke: Das Beste ist, am gleichen Tag die Steine auf die *Jamaraat* zu werfen. Es wird allerdings auch angenommen, wenn man das Werfen an einem Tag auf den nächsten verschiebt oder sogar, wenn man das Werfen aller *Taschrieq*tage am letzten Tag macht.

Udh´hiya – das Opfertier für diejenigen, die keinen *Haǧǧ* machen

Ein Opfertier zu schlachten, wird in der *Sunnah* empfohlen. Derjenige, der zu schlachten beabsichtigt, sollte vom Beginn des *Dhul-Hiǧǧah* an, weder Haare noch Nägel schneiden, bis er sein Opfertier geschlachtet hat.

Aqieqah – das Schlachten eines Opfertieres für ein Neugeborenes

Dies ist *Sunnah.* Für einen Jungen sollen zwei Schafe geschlachtet werden und eines für ein Mädchen. Es ist das Beste, am siebten Tag nach der Geburt zu schlachten. Ebenfalls *Sunnah* ist es, dem Neugeborenen an diesem Tag den Kopf zu rasieren und dem Gewicht der Haare entsprechend Silber als Almosen zu geben und seinen Namen festzulegen. Die Namen, die Allah am meisten liebt, sind "*Abdullah* und *Abdurrahman*" (Diener Allahs und Diener des Allbarmherzigen). Man sollte bedenken, dass es nicht erlaubt ist, sich mit Namen zu nennen, die eine Anbetung für jemand anderen als Allah beinhalten, wie *Abdu-Nabi* (Diener des Propheten) oder *Abdurrassul* (Diener des Gesandten).

Nutzen: Derjenige, der die Moschee des Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) betrittn, sollten erst zwei *Rak´ah* zur Begrüßung der Moschee beten, dann zu dem noblen Grab des Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) gehen, und mit seinem Grab vor sich und dem Rücken zur Gebetsrichtung (*Qiblah*) gewandt, demütig, mit niedergeschlagenen Augen und einem von Respekt und Ehrfurcht vor dem Propheten erfüllten Herzen, sagen, als würden sie vor ihm stehen: "*As-Salamu alaika ya RasulullAllah*"; wenn man noch etwas hinzufügt (wie zB. "und die Segnungen Allahs") ist es gut.

Dann bewegt man sich um eine Armlänge nach rechts und sagt: "*As-Salamu alaika ya Aba Bakr as-Siddieq*" (Friede sei mit dir, o Abu Bakr der Wahrheitsliebende) und auch "*As-Salamu alaikum ya Umar al-Faruq*" (Friede sei mit dir, o Umar, der Unterscheider zwischen Wahrem und Falschem) "*Allahumma Iǧzihima ´an Nabiyyihina wa anil-Islam khaira*" (O Allah, gib ihnen den guten Lohn für das Folgen des Propheten und das Unterstützen des Islam). Dann wendet man sich zur *Qiblah*, mit dem Grab auf seiner linken Seite, und spricht Bittgebete zu Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*).

Einige nützliche Regelungen

✸ **Sünden** werden durch unterschiedliche Dinge bereinigt und verglichen, beispielweise durch aufrichtiges Bereuen, Vergebung von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) erbitten, gute Taten verrichten, bestehen von Prüfungen und Kummer, Almosen geben und wenn andere Menschen für einen um Vergebung bitten.

Wenn irgendwelche unserer Sünden in diesem Leben nicht von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) vergeben wurden, können wir dafür im Grab, am Tag der Wiedererweckung oder im Höllenfeuer bestraft werden. Wen (Subhaanahu wa ta´ala) Allah einmal von seinen Sünden gereinigt hat, dem wird – einzig und allein durch Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Gnade und Barmherzigkeit – gestattet, das Paradies zu betreten, sofern er auf dem Monotheismus (*Tauhied*) starb. **Wenn** jemand auf der Mehrgötterei, Götzendienerei, Unglauben oder größerer Heuchelei starb, dann wird er in das Höllenfeuer eintreten und dort für immer bleiben.

✸ **Sorgen:** Der innere Friede, die Freude des Herzens und die Erlösung von Sorgen und Ängsten sind das angestrebte Ziel aller Menschen, denn nur damit können Menschen ein zufriedenes, gutes Leben führen.

Dies wird durch religiöse, natürliche und praktische Mittel erreicht, die alle einem Gläubigen zur Verfügung stehen, denn nur er alleine verbindet: 1) Glaube an Allah (Subhaanahu wa ta´ala); 2) Gehorsam gegenüber den Befehlen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und meiden dessen, was Er verboten hat; 3) Wohltätigkeit gegenüber Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Schöpfung in Sprache, Handlungen und verschiedenen guten Taten; 4) Beschäftigung mit nützlichem Wissen und Handlungen, sowohl was die Angelegenheiten der Religion Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) angeht, als auch die Angelegenheiten des weltlichen Lebens; 5) Meiden der Sorgen um die Zukunft oder die Vergangenheit, sondern Interesse für den gegenwärtigen Lauf der Dinge; 6) Häufiges Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala); 7) Sowohl die inneren als auch die äußeren Segnungen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) häufig erwähnen; 8) Jene, die uns nahe stehen (mit Mitgefühl) betrachten und nicht diejenigen, die reicher als wir sind, beneiden; 9)Bestreben, sich von den Ursachen für Sorgen zu befreien und sich um die Dinge zu bemühen, die wahres Glück bringen; 10) Bei Kummer und Sorgen Zuflucht bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) suchen und Seine Hilfe erbitten.

✸ **Nutzen:** Ibrahiem al-Khauwaas sagte: "Fünf Dinge sind Heilung für das Herz: den Qur´an nachdenklich zu rezitieren; den Magen leer halten; in der Nacht (im Gebet) stehen; in der frühen Dämmerung demütig Bittgebete sprechen; mit rechtschaffenen Menschen sitzen."

✸ **Heirat** ist eine *Sunnah* für jene, die sexuelles Verlangen haben und nicht fürchten, der Sünde der Unzucht zu verfallen. Sie ist demjenigen erlaubt, der kein sexuelles Verlangen besitzt. Heirat ist eine Pflicht für denjenigen, der sexuelles Verlangen besitzt und fürchtet, die Sünde der Unzucht zu begehen. Es ist sogar eine Pflicht, eher zu heiraten, als *Haǧǧ* zu machen. Es ist nicht erlaubt, Frauen anzusehen und mit einer Frau allein zu sein, denn dies ist eine Quelle der Versuchung.

Die folgenden Bedingungen müssen für eine gültige Eheschließung zwischen einem Mann und einer Frau erfüllt werden: 1) Die beiden zukünftigen Partner

müssen für die Heirat genau bestimmt werden; daher ist es einem Mann zB. nicht erlaubt, zu sagen: "Ich habe dir eine meiner Töchter verheiratet", wenn er mehr als eine hat; 2) Das Einverständnis des zukünftigen Ehemannes und der zukünftigen Ehefrau; der Ehemann soll reif und rechtgeleitet sein, und die Frau soll frei sein und Vernunft besitzen. 3) Es muss ein Vertreter für die Frau da sein, denn die Ehe ist nicht gültig, wenn eine Frau sich selbst verheiratet und kein anderer als ihr Vertreter kann ihre Eheschließung arrangieren, es sei denn, ihr Vertreter weigert sich, sie mit einem Mann zu verheiraten, der zu ihr passt. Die geeigneteste Person, um ihre Eheschließung zu arrangieren, ist ihr Vater, dann ihr Großvater, usw., oder ihr Sohn, ihr Enkelsohn, usw., oder ihr Bruder, dann ihr Onkel väterlicherseits, usw. (und der Herrscher ist der Vertreter für diejenigen, die keinen haben). 4) Zeugen: es müssen zwei männliche, reife, vernünftige Zeugen anwesend sein; 5) Die beiden zukünftigen Ehepartner dürfen keine Verbindung haben, die eine Eheschließung verbieten würde, zB. durch Milchbruderschaft, Blut oder Heirat.

Die Dinge, die eine Eheschließung für immer verbieten, sind von folgenden Gruppen: 1) durch Blutsverwandtschaft: ✸ wie die Mutter, die Großmutter, usw. ✸ die Tochter, die Tochter eines Sohnes oder einer Tochter, usw. ✸ die Schwester, die Tochter einer Schwester, die Tochter ihres Sohnes oder ihrer Tochter, die Tochter eines Bruders und jegliche ihrer Töchter oder der Töchter ihrer Söhne und Töchter usw. ✸ Tanten mütterlicher- oder väterlicherseits, usw. **2) durch Milchbruderschaft:** und dieses Verbot gilt genau wie das der Blutverwandschaft, auch was die Eheschließung angeht; **3) durch Heirat:** das wäre die Mutter seiner Ehefrau, die Großmütter, die Frauen seines Vaters, seines Großvaters, usw.; die Frau seines Sohnes, seines Enkels, usw.; und die Töchter seiner Frauen, deren Töchter, usw.

Die Dinge, die eine Eheschließung zeitweilig verbieten, sind von zwei Arten: 1)Aus Gründen der Kombination, wie das Zusammenheiraten zweier Schwestern oder einer Frau und ihrer Tante; 2) Aus Gründen, die im Lauf der Zeit hinfällig werden könnten, wie wenn eine Frau zu jener Zeit die Gattin eines anderen Mannes ist.

✸ **Nutzen:** Obwohl ein Sohn oder eine Tochter von Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) dazu verpflichtet ist, den Eltern gehorsam zu sein, braucht er /sie seinen oder ihren Eltern nicht gehorsam zu sein, wenn er/sie jemanden heiraten soll, den er/sie nicht möchte. Sie sind in diesem Fall nicht zum Gehorsam verpflichtet und ihr Ungehorsam wird nicht als schwerwiegende Respektlosigkeit angesehen.

✸ **Die Scheidung:** Es ist einem Ehemann nicht gestattet, seine Frau zu scheiden, wenn sie ihre Regel- oder Wochenbettblutungen hat, nachdem er in ihrer Zeit der Reinheit zwischen zwei Regelblutungen Geschlechtsverkehr mit ihr gehabt hat. Obwohl die Scheidung während dieser Zeiten nicht erlaubt ist, wird sie doch als gültig angesehen, wenn jemand sie in ihnen ausspricht.

Eine Scheidung ist unerwünscht (*makruh*), wenn sie ohne gültigen Grund ausgesprochen wird, aber erlaubt, wenn sie nötig ist. Scheidung ist *Sunnah* für eine Person, der durch den Verbleib in der Ehe geschadet wird. Es ist keine Pflicht, in

Sachen Scheidung, seinen Eltern zu gehorchen. Es ist jemandem, der seine Frau scheiden will, nicht erlaubt, dies mehr als einmal bei dem gleichen Gespräch zu tun (zB. indem er sagt: "Ich scheide dich dreimal" oder "wie die Zahl der Sterne am Himmel" oder "wie die Sandkörner einer Wüste", usw.).

Das Aussprechen der Scheidung muss in einer Zeit der Reinheit stattfinden (nicht während ihrer Regel), wenn der Ehemann noch keinen Geschlechtsverkehr mit seiner Frau gehabt hat. Dann scheidet er sie, indem er die Scheidung ausspricht und lässt sie bei sich zu Hause, bis die festgesetzte Wartezeit (*ʿIddah*) verstrichen ist.

Die Frau, für die noch die Möglichkeit besteht, dass ihr Ehemann sie wieder in den Zustand der Ehe zurücknimmt (*Talaaq ar-Rağʿi*), ist es ebenso verboten, das Haus zu verlassen, wie es ihm verboten ist, sie vor der Beendigung der festgesetzten Wartezeit (*ʿIddah*) hinauszuwerfen.

Die Scheidung wird verbal ausgesprochen oder (geschrieben), und sie findet nicht nur in der bloßen Absicht schon statt.

✸**Die Eide (*Aimaan*): Wenn jemand einen heiligen Eid schwört, muss er dafür sühnen, wenn folgende vier Bedingungen erfüllt werden: 1)** Der Eid wurde absichtlich geschworen. Wenn jemand im Gespräch bloß sagt: "Bei Allah" oder "Nein, bei Allah", ohne dass sein Herz einen heiligen Eid beabsichtigt, dann wird dies ein unbeabsichtigter Eid genannt (*Laghwu jamin*) und ist kein Eid für den man sühnen muss; **2)** Der Eid wurde geschworen, um in der Zukunft etwas zu tun, das möglich ist, und nicht für irgendetwas Unbekanntes, das in der Vergangenheit liegt, eine bloße Mutmaßung, von der er behauptet, sie sei wahr, obwohl es eine Lüge ist (dies wird *Yamien al-Ghamuus* genannt und ist eine schwerwiegende Sünde); oder über ein zukünftiges Ereignis, von dem er denkt, dass es tasächlich eintreten wird, aber das tut es nicht; **3)** Die schwörende Person tut dies aus freiem Willen ohne jeglichen Zwang; **4)** Die schwörende Person handelt nicht dem Eid entsprechend oder tut das, wovon sie geschworen hat, es zu unterlassen.

Die Person, die einen Eid schwört, und diesem eine Bedingung gibt, indem sie *"inschaAllah"* ("wenn Allah will") sagt, braucht unter zwei Bedingungen nicht zu sühnen und den Eid wiedergutzumachen: 1) Die Bedingung von *inschaAllah* war direkt mit dem Satz den Eid zu schwören, verbunden; **2)** Dass die Person beabsichtigt hat, dem Eid eine Bedingung zu geben, indem sie sagte: "*WAllah, inschaAllah*" ("bei Allah, wenn Allah will").

Es ist *Sunnah* für denjenigen, der einen Eid über irgendetwas schwört und dann sieht, dass etwas anderes nützlicher ist, für den Eid zu sühnen und das Bessere zu machen.

Die Sühne für einen Eid (*Kaffarat-al-Yamien*) ist: zehn Bedürftige zu speisen, jeden von ihnen mit einem halben *Saaʿ* (ungefähr anderthalb Kilo) Nahrung oder sie zu bekleiden oder einen Sklaven zu befreien. Diejenigen, die zu arm sind und keine Möglichkeit dazu haben, müssen drei aufeinander folgende Tage fasten. Aber das Fasten genügt nicht für diejenigen, die das Vermögen besitzen, um diesen Betrag zu bezahlen.

Es ist der Person erlaubt, die Sühne für den gebrochenen Eid entweder bevor er den Eid bricht oder nachdem er ihn gebrochen hat, zu bezahlen. Eine einmalige

Sühne reicht, auch wenn die Person denselben Eid mehrere Male geschworen hat. Wenn sie allerdings für mehr als eine Sache geschworen hat, muss sie für jede Sache Sühne leisten.

✸ **Schwüre (*Nadhr*). Es gibt verschiedene Arten von Schwüren: 1) Ein allgemeiner, unbestimmter Schwur,** wie wenn jemand sagt: "Ich schwöre, wenn Allah diese kranke Person heilt", aber er erwähnt nichts, was er dann tun will. In diesem Fall muss er für diesen Schwur eine Sühne leisten, wie er für einen Eid sühnen würde, wenn er geheilt wird. **2) Ein Schwur in Auseinandersetzungen und Ärger,** wie wenn jemand schwört, um sich zu ermuntern oder um sich davon zurückzuhalten etwas zu tun. Zum Beispiel indem er sagt: "Wenn ich mit dir spreche, faste ich ein ganzes Jahr." Diese Person kann entweder erfüllen, was sie geschworen hat, oder sie kann für diesen Eid sühnen, wie die bei der Wiedergutmachung durch die *Kaffarat-al-Yamien* oben. **3) Ein Schwur, der erlaubt ist,** wie wenn jemand sagt: "Ich schwöre, ich werde meine Kleidung tragen". Die Regel hierzu besagt, dass dieser die Wahl hat, den Schwur zu erfüllen oder für einen eid zu sühnen (*Kaffarat-al-Yamien*). **4) Ein Schwur, der unerwünscht ist,** wie zu sagen: "Ich schwöre, ich werde meine Frau scheiden lassen". Die Regel hierzu besagt, dass es *Sunnah* ist, die *Kaffarat-al-Yamien* zu machen und den Schwur nicht zu erfüllen. Wenn man allerdings den Schwur erfüllt, braucht man die *Kaffarah* nicht zu machen. **5) Etwas schwören, das verboten ist,** wie zu sagen: "Ich schwöre, ich werde stehlen". Die Regel hierzu besagt, dass es verboten ist, diesen Schwur zu erfüllen, und es ist Pflicht, die *Kaffarat-al-Yamien* zu machen. Wenn er den Schwur aber erfüllt, hat er eine Sünde begangen und er braucht keine *Kaffarah* zu machen. **6) Schwören, eine Tat des Gehorsams zu verrichten,** wie zu sagen: "Ich schwöre, ich werde dieses Gebet verrichten", in der Absicht damit Allah näherzukommen. Wenn man diesen Schwur an eine Bedingung knüpft, wie von einer Krankheit geheilt zu werden, dann muss man das erfüllen, was man geschworen hat, wenn sich die Bedingung erfüllt. Wenn der Schwur an keine Bedingung geknüpft ist, dann sollte man ihn auf jeden Fall erfüllen.

✸ **Ammen und Stillen (*Rada´ah*): Die Verbote bezüglich der Eheschließung bei der Milchbruderschaft sind dieselben, wie die der Blutsverwandschaft, wenn drei Bedingungen erfüllt werden: 1)** Dass die Milch aufgrund der Geburt eines Kindes produziert wurde, nicht aus anderen Gründen; **2)** Dass das Stillen in den ersten beiden Lebensjahren des Kindes stattgefunden hat; **3)** Dass das Baby mindestens fünf verschiedene Male gestillt wurde. Damit ist gemeint, dass das Baby an der Brust genuckelt und tatsächlich Milch getrunken hat; und es muss nicht notwendiger Weise davon satt geworden sein. Die Beziehung durch das *Rada´ah* festigt keinen Anspruch auf weitergehende Rechte wie finanzielle Unterstützung oder Erbschaft.

✸ **Letzter Wille und Testament (*Wasiyyah*):**[1] Einen letzten Willen und ein Testament zu verfassen ist eine Pflicht für die Person, die etwas anderen Menschen vererbt, wenn diese darüber keinen Beweis oder kein rechtliches Dokument besitzen. In diesem Fall bestimmt er die Erfüllung zugunsten dieser Menschen.

Es ist *Sunnah*, dass eine reiche Person ein Fünftel seines Vermögens armen Verwandten vererbt, die nicht zu seinen gesetzlichen Erben gehören (wie im Islamischen Gesetz festgelegt ist) oder anderen Armen oder Gelehrten oder rechtschaffenen Menschen.

Es ist unerwünscht, dass eine arme Person etwas von ihrem Reichtum vererbt, es sei denn, seine Erben sind wohlhabend, dann ist es erlaubt. Es ist verboten, mehr als ein Drittel seines Vermögens anderen als der rechtmäßigen Erben zu vermachen. Und es ist ebenfalls verboten, einem der festgelegten Erben auch nur ein kleines Bisschen mehr zu vererben, es sei denn, die anderen Erben erlauben dies nach seinem Tod – dann ist es erlaubt.

Das Testament ist ungültig, wenn der Verfasser sagt: "Ich habe es wieder rückgängig gemacht", "Ich habe dies anulliert", "Ich habe meine Meinung geändert" oder Ähnliches.

Es ist gut, wenn er am Anfang seines Testaments schreibt: "Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigsten. Dies ist das, was ´Name des Verfassers des Testaments´ bestimmt: dass er bezeugt, dass es keine Gottheit außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gibt, ohne Teilhaber oder Partner, und dass Muhammad (salla-llahu ´alaihi wa salam) Sein Diener und Gesandter ist, und dass das Paradies wahr ist, und dass das Höllenfeuer wahr ist und dass die Stunde der Wiedererweckung, an der kein Zweifel besteht, kommen wird, und dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alle aus ihren Gräbern wieder auferstehen lässt. Ich möchte, dass diejenigen, die ich von meinen Familienangehörigen zurückgelassen habe, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) in Seinen Rechten fürchten und sich versöhnen und dass sie Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Seinem Gesandten gehorchen, wenn sie wahrhaftige Gläubige sind. Ich erlege ihnen das auf, was auch Ibrahiem (alaihi salaam) und Jaqub ihren Söhnen auferlegt haben, als sie starben: "O meine Söhne, wahrlich Allah hat für euch diese Religion ausgewählt, so sterbt nicht anders, denn als Muslime."

✸ Es wird empfohlen, dass diejenigen, die den **Segenswunsch für den Propheten** (salla-llahu ´alaihi wa salam) sprechen, sowohl *as-Salat* (hier ist damit Segen, Ruhm und Preis gemeint) als auch *as-Salam* (hier ist damit Friede und Sicherheit vor Verleumdung gemeint) kombinieren.

Es ist unerwünscht, "der Friede und der Segen Allahs sei mit ihm" für andere als die Propheten (alaihi salaam) zu sagen, zum Beispiel für Abu Bakr *salAllahu alaihi wa sallam* (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) oder *alaihis-Salam* (Friede sei mit ihm) zu sagen, allerdings ist es erlaubt, für sie dies in Verbindung mit dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) zu sagen, wie beispielsweise *Allahumma salli ala Muhammad wa ala Aali Muhammad wa as-haabihi wa azwaağihi wa Dhuhriyyatihi* (O Allah, lobe Muhammad und

[1] Merke, dass der letzte Wille und das Testament, das hier erwähnt wird, etwas anderes als die Erbrechte zum Inhalt haben, die ja genau und detailliert in Qur´an und Sunnah festgelegt sind.

die Angehörigen Muhammads und seine Gefährten und seine Frauen und seine Nachkommenschaft).

✸ Es ist beliebt, Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) für die Gefährten (*Sahabah*), die ihnen Nachfolgenden (*Tabi´ien*), die Gelehrten nach ihnen, die aufrichtigen Diener und alle guten rechtschaffenen Muslime um Seine Zufriedenheit und Barmherzigkeit zu bitten. Man kann beispielsweise sagen, Abu Haniefah, Maalik, Asch-Schaafi´i und Ahmad *Radhi Allahu ´anhum* (möge Allah mit ihnen zufrieden sein) und *Rahimahum Allah* (die Barmherzigkeit Allahs sei mit ihnen).

✸ **Das Schlachten:** Das Schlachten des Tieres ist eine Pflicht, damit es gestattet ist, dieses zu essen.

Für das Schlachten gibt es vier Bedingungen: 1) dass die Person, die das Tier schlachtet, geistig zurechnungsfähig ist; **2)** dass das Werkzeug, das zum Schlachten verwendet wird, kein Zahn oder Nagel ist, denn damit ist das Schlachten verboten (und es wird vorzugsweise ein sehr scharfes Messer verwendet); **3)** Die **Luftröhre**, Speiseröhre und die beiden Schlagadern oder zumindest eine davon zu schneiden; **4)** ***"Bismillah"*** (im Namen Allahs) zu sagen, wenn man mit dem Messer schneidet. Es genügt auch, wenn man es auf einer anderen Sprache als arabisch sagt. Es ist *Sunnah*, gemeinsam damit "*Allahu Akbar*" (Allah ist am größten) zu sagen. Wer vergißt, "*Bismillah*" zu sagen, ist entschuldigt, aber nicht, wer es einfach ignoriert.

✸ **Das Jagen:** Für das gejagte Tier müssen folgende Bedingungen erfüllt werden: **1)** Sein Fleich muss erlaubt sein zum Essen; **2)** Es muss von Natur aus wild sein; **3)**Es muss aus freier Wildbahn sein und nicht aus einem Gehege.

Es ist gestattet, ein erlaubtes, wild lebendes Tier zu jagen, indem man es erschießt. Dies ist denjenigen erlaubt, die es in der Absicht, es zu essen, erlegen. Allerdings ist es unerwünscht, aus Gründen des Sports oder des Zeitvertreibs zu jagen. Es ist sogar verboten, wenn bei der Verfolgung seiner Beute die Häuser oder das Farmland anderer Menschen gefährdet wird.

Jagen ist unter vier Bedingungen erlaubt: 1) Der Jäger erfüllt die Bedingungen, die auch der Schlachter erfüllen muss; **2)** Das zur Jagd verwendete Gerät soll ein zum Schlachten und Jagen erlaubtes Gerät sein, es muss scharf sein wie ein Bogen oder ein Speer. Wenn es ein zur Jagd ausgebildetes Tier wie ein Falke oder ein Hund ist, muss es sorgfältig ausgebildet sein; **3)** Der Jäger muss die Absicht haben, das Tier zu erlegen; wenn er aber nur ziellos schießt und er trifft ein Tier, dann ist es verboten, das Tier zu essen. **4)** "*Bismillah*" (im Namen Allahs) zu sagen, wenn man schießt. Hier darf man es nicht vergessen, sonst ist es verboten, das erlegte Tier nachher zu essen.

✸ **Die Nahrung:** Dies beinhaltet alles, das gegessen oder getrunken wird. Die allgemeine Regel lautet, dass alles erlaubt ist, das nicht ausdrücklich verboten wurde.

Diese Erlaubnis gilt unter drei Bedingungen: 1) Das Essen ist rein und sauber; **2)** Es ist nicht schädlich; **3)** Es ist nichts Ungenießbares.

Alles Unreine (*Nağas*) ist verboten, wie Blut und Aas. Alles Schädliche, wie Gift, ist verboten. Das was als Ungenießbar eingestuft wird, wie Kot, Urin, Flöhe und Fliegen, ist ebenfalls verboten. Zu den verbotenen Tieren gehören auch

domestizierte Esel; Raubtiere, die Reißzähne besitzen, wie Löwen, Panther, Hunde, Affen, Katzen, Füchse, Wölfe, Eichhörnchen, außer Hyänen.
Alle Vögel, die mit ihren Klauen jagen, sind verboten, wie Adler, Falken, Habicht, Milan und Eulen. Alle Vögel, die Aas fressen, sind verboten wie Geier, Bussard und Storch. Alles, was von den Muslimen der Welt als abstoßend empfunden wird, ist verboten, wie Fledermäuse, Nagetiere, Wespen, Bienen, Motten, Schmetterlinge, Wiedehopf (Vogelart), Spitzmäuse, Stachelschweine, Schlangen, Würmer, Ratten, Schaben, Käfer und Eidechsen.
Dieses Verbot umfasst alle Tiere, von denen das Islamische Gesetz anordnet, dass sie aufgrund ihrer unangenehmen und giftigen Eigenschaften zu töten sind, wie Skorpione oder jene, die zu töten verboten ist, wie Ameisen; oder eine Kreuzung zweier Tiere, von denen eines zu essen erlaubt und das andere verboten ist, wie eine Kreuzung zwischen Hyäne und Wolf.
Eine Kreuzung zwischen zwei zu essen erlaubten Tieren, ist nicht verboten, wie ein Muli mit einer Wildeselmutter und einem Pferdevater.
Für die Tiere, die den Arabern nicht bekannt waren und die nicht extra im Islamischen Gesetz erwähnt wurden, wird das Tier gesucht, das ihnen von den Tieren des Hijaz der Arabischen Halbinsel am ähnlichsten ist und wenn das ähnliche Tier erlaubt ist, ist es auch erlaubt; wenn das ähnliche Tier verboten ist, dann ist es ebenfalls verboten. Wenn ein Tier einer Mischung aus einem erlaubten und einem verbotenen Tier am ähnlichsten ist, dann ist dem Verbot der Vorzug zu geben.
Alle anderen Tiere sind erlaubt, wie Rinder, Ziegen, Schafe, Kamele und Pferde, sowie wilde Tiere, wie Giraffen, Hasen, Wüstenrennmäuse, Wüsteneidechsen, Gazellen und Hirsche, sowie von den Vögeln die Strauße, Hühner, Pfaue, Papageien, Tauben, Spatzen, Enten und alle Wasservögel, sowie alle Wassertiere außer Frösche, Schlangen und Krokodile.
Es ist erlaubt, landwirtschaftliche Produkte zu essen, die mit unreinen Dingen und Abwasser gedüngt wurden. Wenn allerdings der Geruch oder der Geschmack dieser unreinen Dinge dem Produkt anhaftet, dann ist es verboten. Es ist unerwünscht, Kohle, Sand und Lehm zu essen.
Es ist unerwünscht, Zwiebeln und Knoblauch zu essen, es sei denn, sie sind gekocht.
Ein Verhungernder darf alles essen, was ihn vor dem Hungertod bewahrt, aber er darf nur seinen Nahrungsbedarf sättigen (bis wieder Essen zur Verfügung steht).

Ar-Ruqyah asch-Schar´iyyah

Schutz durch Beschwörungen, die im islamischen Gesetz erlaubt sind

Derjenige, der über den naürlichen Ablauf der Ereignisse des Lebens nachdenkt, den Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Seiner Schöpfung vorgeschrieben hat, wird bemerken, dass Versuchungen und Prüfungen auch einen gewissen Teil dieser vorherbestimmten Ereignisse ausmachen. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und gewiss werden Wir euch prüfen durch etwas Angst, Hunger und Minderung an Besitz, Menschenleben und Früchten. Doch verkünde den Geduldigen eine frohe Botschaft*﴾ (2:155)

Der Mensch, der denkt, die Frommen würden nicht geprüft, irrt sich gewaltig, denn das Erleiden von Versuchungen und Prüfungen ist doch ein Zeichen des Glaubens. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) wurde gefragt: "Wer sind diejenigen, die am meisten geprüft werden?" Er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) antwortete: *"Die Propheten und dann die Rechtschaffenen und dann die Besten und dann die Guten. Ein Mann wird seiner Religion entsprechend geprüft: hat er Festigkeit in seiner Religion, wird er umso stärker geprüft, und hat er Schwäche, so wird sie ihm erleichtert."* (Ibn Mağah) Diese Prüfungen sind ein Zeichen dafür, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Seinen Diener liebt, wie der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wenn Allah ein Volk liebt, prüft Er es."* (Ahmed)

Diese Prüfungen sind ein Zeichen dafür, dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) das Gute für Seinen Diener will, wie der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wenn Allah Gutes für Seinen Diener will, beschleunigt Er dessen Bestrafung in dieser Welt. Wenn Er Böses für ihn will, hält Er seine Sünden verborgen, bis Er ihn am Tag des Gerichts mit den ganzen (Strafen) vernichtet."* (at-Tirmidhi)

Diese Prüfungen sind Mittel für die Wiedergutmachung von Sünden, auch wenn sie noch so klein sind. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Ein Muslim erleidet keinen Schaden, nicht einmal ein Dorn oder etwas Größeres sticht ihn, ohne dass ihm dafür eine Sünde vergeben wird, (seine Sünden fallen von ihm ab) wie die Blätter von einem Baum fallen."* (Übereinstimmend bestätigt)

Aus diesem Gründen bedeutet das, wenn ein rechtschaffener Muslim von Prüfungen heimgesucht wird, dass dies ein Mittel ist, für seine vergangenen Sünden zu sühnen oder um seinen Rang im Paradies zu erhöhen. Wenn er tatsächlich gesündigt hatte, gilt dies als Wiedergutmachung für seine vergangenen Sünden, und als Ermahnung vor der Gefahr dieser Sünden. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Unheil ist auf dem Festland und auf dem Meer sichtbar geworden um dessentwillen, was die Hände der Menschen gewirkt haben, auf dass Er sie die (Früchte) so mancher ihrer Handlungen kosten lasse, damit sie sich besännen.*﴾ (30:41)

Die Sorten der Prüfungen sind unterschiedlich. **Prüfung durch Gutes:** beispielsweise vermehrt sich der Reichtum einer Person. **Prüfung durch Schlechts:** man wird vom Schlechten Auge getroffen wird und daraufhin befällt einen schreckliche Angst oder Hunger oder der Reichtum und das Vermögen einer Person nehmen ab. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Wir stellen euch mit Bösem und mit Gutem auf die Probe.*﴾ (21:35)

Eine andere Art der Prüfung ist Krankheit oder Tod, die durch das Schlechte Auge, Zauberei oder Schwarze Magie aufgrund von Neid hervorgerufen werden. Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Die meisten aus meiner Gemeinschaft, die durch*

etwas anderes als die Anordnung und Vorherbestimmung Allahs sterben, sind vom Schlechten Auge (getroffen)." (at-Tayalisi)

Der Schutz vor dem schlechten Auge und Zauberei: Wir sollten Sicherheitsmaßnahmen gegen das Schlechte Auge und Zauberei treffen, bevor sie uns begegnen, denn so sagt man: "Beschützen ist besser als Heilen." Es gibt viele Dinge, die uns beschützen, einige davon sind folgende:

✸ Sich durch den Monotheismus und den Glauben an Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) stärken; glauben, dass Er Allein die Schöpfung leitet und lenkt und indem man so viele gute Taten wie möglich verrichtet. ✸ Gute Gedanken über Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) haben und sein ganzes Vertrauen in Ihn legen. Man soll sich keine Vorstellungen über Krankheiten und das Schlechte Auge machen, nur weil irgendein Missgeschick passiert, denn schon allein die Vorstellung davon ist eine Art der Krankheit.[1] ✸ Wenn eine Person dafür bekannt ist, dass sie ein Schlechtes Auge hat oder dass sie ein Zauberer ist, dann sollte man vorsichtshalber den Kontakt mit dieser Person so weit wie möglich vermeiden und nicht aus Angst. ✸ Man sollte Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) preisen, indem man Seine Segnungen erwähnt, wann immer man etwas Bewundernswertes sieht. Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Wenn du etwas an dir oder an deinem Reichtum oder an deinem Bruder siehst, das dir gefällt, dann solltest du Allah um Seinen Segen bitten, denn wahrhaftig, das Schlechte Auge ist wahr."* (*al-Hakim*) "*Tabaarak*" bedeutet hier, *"Baarak Allahu lak"* ("möge Allahs Segen mit dir sein") zu sagen und nicht "*Tabaarak Allah*" – "gesegnet sei Allah". ✸ Eine andere Art, sich vor Zauberei zu schützen, ist am Morgen sieben Datteln (*Ajwah*) aus Medina zu esssen. ✸ Man sollte bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) Schutz suchen, Ihm vertrauen, gute Gedanken über Ihn haben und Zuflucht bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) vor dem Schlechten Auge und der Zauberei suchen, indem man die unterschiedlichen authentisch überlieferten Bittgebete und Anrufungen sagt, die man morgens und abends[2] sagen soll, denn diese Arten des Gedenkens besitzen eine Wirkung, die anhand zweier Dinge zu- oder abnehmen kann: 1) Der Glaube daran, dass das, was Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) offenbart hat, die Wahrheit ist und dass es bei Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) Gnade nützlich ist; 2) Wie regelmäßig man diese Bittgebete und Anrufungen mit seinen Lippen und seiner Zunge und absoluter Aufmerksamkeit der Ohren und des Herzens spricht; denn Bittgebete von einem unaufmerksamen Herzen werden nicht beantwortet, wie der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte.

Die Zeiten für Bittgebete und Anrufungen: Die Bittgebete am Morgen sind nach *Salat-al-Fağr* zu sprechen und die am Abend nach *Salat-al-´Asr*. Wenn man es vergisst, soll man sie sagen, wenn man sich daran erinnert.

Die Anzeichen dafür, dass man vom Schlechten Auge getroffen wurde: Eine Behandlung mit der Rezitation von Bittgebeten und Anrufungen (*Ruqyah*) widerspricht nicht einer medikamentösen Behandlung. Der Qur´an ist eine

---

[1] Die Spezialisten der Ärzte sagen, dass ein Drittel der Organkrankheiten einen psychischen Grund als Auslöser hat und die Krankheit ist nicht vorhanden.

[2] Siehe *Adhkaar* auf Seite 205.... (Tägliches Gedenken Allahs(*Subhaanahu wa ta´ala*)am Morgen und am Abend).

Heilung für natürliche, körperliche und geistige Erkrankungen. Wenn eine Person gesund ist, ohne irgendeine körperliche Erkrankung, kann sich ein Leiden durch Zauberei an folgenden Symptomen zeigen: wandernde Kopfschmerzen und gelbliche Gesichtsfarbe; vermehrte Schweißsekretion und Urin; schwacher Appetit; Jucken und Kribbeln der Haut; Hitze- oder Kältegefühl an den Extremitäten; flackernder Herzschlag und Herzklopfen; wandernde Rücken- oder Schulterschmerzen; Depressionen; Atemschwierigkeiten; Schlaflosigkeit; schnelle Erregbarkeit und widernatürliche Wut oder Angst; vermehrtes Aufstoßen oder Seufzen; Neigung, sich zurückzuziehen; Faulheit und Lethargie; Schläfrigkeit; andere gesundheitliche Probleme anscheinend ohne medizinischen Grund.

Derjenige, der vom Schlechten Auge getroffen wurde, kann einige oder alle diese Symptome haben, abhängig davon, wie stark das Leiden ist.

Ein Gläubiger muss stark sein, im Herzen und in seinem Glauben. Er sollte keine leichte Beute für Einflüsterungen sein, wenn er einige von diesen Symptomen hat, denn von Irreführung und falschen Zweifeln kann man sich schwerer wieder befreien.

Die Menschen, die folgende Symptome haben, können völlig gesunde Menschen sein oder solche die auch unter einer körperlichen Erkrankung leiden. Einige dieser Symptome können durch eine Schwäche im Glauben hervorgerufen werden, wie eine Enge der Brust, Depression und Faulheit, und daher sollte man schleunigst ernsthaft über seine Verbindung zu Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) nachdenken.

Wenn die Krankheit tatsächlich vom Schlechten Auge verursacht wurde, besteht das Heilmittel aus zwei Möglichkeiten: 1) Wenn der Verursacher des Schlechten Auges bekannt ist, dann sollte die Person gebeten werden, sich zu waschen und der Betroffene sollte mit dem Badewasser des Verursachers oder einem Teil davon baden; **2)** Wenn der Verursacher des Schlechten Auges nicht bekannt ist, besteht die Behandlung aus *Ruqyah* (nur solche Anrufungen, die durch das Islamische Gesetz erlaubt sind), *Du´a* (Bittgebeten) und *Hiğaamah* (Schröpftherapie).

Wenn die Krankheit durch Zauberei und Schwarze Magie (*Sihr*) verursacht wurde, erfolgt die Behandlung durch eine der folgenden Methoden: 1) Wenn der Ort des Zaubers bekannt ist, dann geht man dorthin und entwirrt die Knoten des Zauberspruchs, wobei man die *Mu´awwidhatain* rezitiert (zwei Qur´ankapitel, die mit *"Qull A´udhu"* – ***"Ich suche Zuflucht"*** beginnen, das sind *Sura al-Falaq* (113) und *Sura an-Nas* (114)); danach verbrennt man die Knoten und auch das andere im Zauber verwendete Objekt. **2)** Mit *Ar-Ruqyah asch-Schar´iyah*, das ist die Rezitation des Qur´an, insbesondere der *Mu´awwidhatain* und *Sura al-Baqarah*, und bestimmter Bittgebete aus der *Sunnah*, die noch erwähnt werden. **3)** Die Zauberei aufheben, *Nuschrah*, davon gibt es zwei Arten: **a)** nicht erlaubte *Nuschrah*, das ist, wenn man der Zauberei mit Zauberei begegnet und zu einem Zauberer geht, um die Zaubersprüche zu brechen. **b)** Erlaubte *Nuschrah*, zu der gehört auch, dass man sieben Blätter vom Sidrbaum nimmt, sie mit einem Steinmörser pulverisiert und darüber dreimal folgende Qur´ankapitel liest: *Sura al-Kafirun* (109), *Sura al-Ikhlas* (112), *Sura al-Falaq* (113) und *Sura an-Nas* (114). Dann verrührt man dies mit Wasser und die betroffene Person trinkt davon und wäscht sich damit. Dies soll so lange wiederholt werden, bis der Betroffene geheilt ist. Diese

Heilmethode wird in Abdur-Razzaaq in seinem Buch *Al-Musannaf* berichtet. 4) Den Zauberspruch durch gezieltes Erbrechen oder die Verabreichung eines Abführmittels aus dem Körper vertreiben, um die Därme zu reinigen, falls die Zauberei mit der Nahrung oder durch *Hiğaamah*[1] oder auf irgendeine andere Art hineingekommen ist.

Die Bedingungen für *Ruqyah:* 1) Sie sollte mit den bekannten Ajats vom Qur´an und den erlaubten Du´as gemacht werden; 2) Sie sollte in arabischer Sprache oder in einer Sprache, deren Sinn man versteht, durchgeführt werden; 3)Sie sollte in dem Glauben durchgeführt werden, dass die Anrufung selbst nicht zu heilen vermag, sondern dass die Heilung nur von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) kommt.

Die Bedingungen für den *Raaqi* – der *Ruqyah* durchführt: 1) Es sollte vorzugsweise ein frommer, gottesfürchtiger Muslim sein, denn je näher die Person Allah (Subhaanahu wa ta´ala) steht, desto stärker ist die Wirkung; 2) Die Person wendet sich während der *Ruqyah* ernsthaft Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu, konzentriert sich mit ihrem ganzen Herzen auf das, was sie mit ihrer Zunge spricht. Es wäre besser, wenn die betroffene Person die *Ruqyah* bei sich selbst macht, denn andere sind normalerweise in ihren Herzen voreingenommen und die betroffene Person selbst hat eine Vorstellung davon, wie kritisch seine Lage und seine Not ist. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat versprochen, dass Er denen, die Ihn in ihrer Not bitten, antworten wird.

Die Bedingungen für die Person, die mit *Ruqyah* behandelt wird: 1) Er/sie sollte ein rechtschaffener Gläubiger sein, denn dann wird die Wirkung der *Ruqyah* der Stärke des Glaubens des Betroffenen entsprechen. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und Wir senden vom Qur´an das hinab, was eine Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen ist, den Ungerechten aber mehrt es nur den Schaden.*﴾ (17:82) 2)Die Person muss Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ernsthaft bitten, sie zu heilen; 3) Die Person darf die Hoffnung nicht aufgeben, wenn die Heilung nicht schnell erfolgt, denn *Ruqya* ist ein Bittgebet (*Du´a*) und wenn man die Erfüllung seines Bittgebets beschleunigen will, kann es sein, dass es gar nicht beantwortet wird. Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Jedem von euch wird geantwortet, solange er nicht meint, es dauert zu lange und sagt: "Ich sprach Bittgebete, aber mir wurde nicht geantwortet."* (Übereinstimmend bestätigt)

Methoden, wie man *Ruqyah* durchführt: 1) Die *Ruqyah* rezitieren und mit einer ganz geringen Menge Speichel blasen. 2) Die *Ruqyah* rezitieren, ohne zu blasen. 3) Den Speichel (nach der Rezitation) mit der Fingerspitze nehmen, mit Staub mischen und damit die betroffene Stelle einreiben. 4) Die *Ruqyah* rezitieren, während man die betroffene Stelle massiert.

Einige der Qur´anverse und Überlieferungen des Propheten, die für *Ruqyah* verwendet werden: (1) Sura Al-Fatihah (109) Sura Al-Kafirun (112) Sura Al-Ikhlas (113) Sura Al-Falaq (114) Sura An-Nas

---

[1] *Hiğaamah* (Schröpfen von Blut) wurde in zahlreichen authentischen Überlieferungen erwähnt, beispielsweise bei Ahmad und an-Nasa´i: *"Eines der besten Heilmittel ist das Schröpfen von Blut..."*. (Al-Bukhary und Muslim) Allah kann viele körperliche und geistige Erkrankungen durch Schröpfen heilen, wie das Schlechte Auge und Zauberei.

﴿ ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلۡحَيُّ ٱلۡقَيُّومُۚ لَا تَأۡخُذُهُۥ سِنَةٞ وَلَا نَوۡمٞۚ لَّهُۥ مَا فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِي ٱلۡأَرۡضِۗ مَن ذَا ٱلَّذِي يَشۡفَعُ عِندَهُۥٓ إِلَّا بِإِذۡنِهِۦۚ يَعۡلَمُ مَا بَيۡنَ أَيۡدِيهِمۡ وَمَا خَلۡفَهُمۡۖ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيۡءٖ مِّنۡ عِلۡمِهِۦٓ إِلَّا بِمَا شَآءَۚ وَسِعَ كُرۡسِيُّهُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضَۖ وَلَا يَـُٔودُهُۥ حِفۡظُهُمَاۚ وَهُوَ ٱلۡعَلِيُّ ٱلۡعَظِيمُ ﴾[1]

﴿ ءَامَنَ ٱلرَّسُولُ بِمَآ أُنزِلَ إِلَيۡهِ مِن رَّبِّهِۦ وَٱلۡمُؤۡمِنُونَۚ كُلٌّ ءَامَنَ بِٱللَّهِ وَمَلَٰٓئِكَتِهِۦ وَكُتُبِهِۦ وَرُسُلِهِۦ لَا نُفَرِّقُ بَيۡنَ أَحَدٖ مِّن رُّسُلِهِۦۚ وَقَالُواْ سَمِعۡنَا وَأَطَعۡنَاۖ غُفۡرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيۡكَ ٱلۡمَصِيرُ ٢٨٥ لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفۡسًا إِلَّا وُسۡعَهَاۚ لَهَا مَا كَسَبَتۡ وَعَلَيۡهَا مَا ٱكۡتَسَبَتۡۗ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذۡنَآ إِن نَّسِينَآ أَوۡ أَخۡطَأۡنَاۚ رَبَّنَا وَلَا تَحۡمِلۡ عَلَيۡنَآ إِصۡرٗا كَمَا حَمَلۡتَهُۥ عَلَى ٱلَّذِينَ مِن قَبۡلِنَاۚ رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلۡنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِۦۖ وَٱعۡفُ عَنَّا وَٱغۡفِرۡ لَنَا وَٱرۡحَمۡنَآۚ أَنتَ مَوۡلَىٰنَا فَٱنصُرۡنَا عَلَى ٱلۡقَوۡمِ ٱلۡكَٰفِرِينَ ﴾[2]

﴿ فَسَيَكۡفِيكَهُمُ ٱللَّهُۚ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلۡعَلِيمُ ﴾[3]

﴿ يَٰقَوۡمَنَآ أَجِيبُواْ دَاعِيَ ٱللَّهِ وَءَامِنُواْ بِهِۦ يَغۡفِرۡ لَكُم مِّن ذُنُوبِكُمۡ وَيُجِرۡكُم مِّنۡ عَذَابٍ أَلِيمٖ ﴾[4]

﴿ وَنُنَزِّلُ مِنَ ٱلۡقُرۡءَانِ مَا هُوَ شِفَآءٞ وَرَحۡمَةٞ لِّلۡمُؤۡمِنِينَ وَلَا يَزِيدُ ٱلظَّٰلِمِينَ إِلَّا خَسَارٗا ﴾[5]

﴿ وَإِذَا مَرِضۡتُ فَهُوَ يَشۡفِينِ ﴾[7] ﴿ أَمۡ يَحۡسُدُونَ ٱلنَّاسَ عَلَىٰ مَآ ءَاتَىٰهُمُ ٱللَّهُ مِن فَضۡلِهِۦ ﴾[6]

﴿ قُلۡ هُوَ لِلَّذِينَ ءَامَنُواْ هُدٗى وَشِفَآءٞۖ ﴾[9] ﴿ وَيَشۡفِ صُدُورَ قَوۡمٖ مُّؤۡمِنِينَ ﴾[8]

﴿ فَٱرۡجِعِ ٱلۡبَصَرَ هَلۡ تَرَىٰ مِن فُطُورٖ ﴾[11] ﴿ لَوۡ أَنزَلۡنَا هَٰذَا ٱلۡقُرۡءَانَ عَلَىٰ جَبَلٖ لَّرَأَيۡتَهُۥ خَٰشِعٗا مُّتَصَدِّعٗا مِّنۡ خَشۡيَةِ ٱللَّهِ ﴾[10]

﴿ وَإِن يَكَادُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لَيُزۡلِقُونَكَ بِأَبۡصَٰرِهِمۡ لَمَّا سَمِعُواْ ٱلذِّكۡرَ وَيَقُولُونَ إِنَّهُۥ لَمَجۡنُونٞ ﴾[12]

﴿ وَأَوۡحَيۡنَآ إِلَىٰ مُوسَىٰٓ أَنۡ أَلۡقِ عَصَاكَۖ فَإِذَا هِيَ تَلۡقَفُ مَا يَأۡفِكُونَ ١١٧ فَوَقَعَ ٱلۡحَقُّ وَبَطَلَ مَا كَانُواْ يَعۡمَلُونَ ١١٨ فَغُلِبُواْ هُنَالِكَ وَٱنقَلَبُواْ صَٰغِرِينَ ﴾[1]

---

[1] 255 - Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronschemel umfaßt die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Erhabene und Allgewaltige.

[2] 285. Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten - Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang." 286. Allah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. „Unser Herr, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Herr, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Herr, bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeihe uns, vergib uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Schutzherr. So verhilf uns zum Sieg über das ungläubige Volk!

[3] Für die Erklärung dieses Verses siehe im Tafsier in diesem Buch.

[4] Für die Erklärung dieses Verses siehe im Tafsier in diesem Buch.

[5] ﴿Und Wir senden vom Qur´an das hinab, was eine Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen ist; den Ungerechten aber mehrt es nur den Schaden.﴾ (17:82)

[6] ﴿Oder beneiden sie die Menschen um das, was Allah ihnen aus Seiner Huld gegeben hat?﴾ (4:54)

[7] ﴿Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt.﴾ (26:80)

[8] ﴿Und Er heilt die Herzen eines gläubigen Volkes.﴾ (9:14)

[9] ﴿"Sprich: Er ist eine Führung und eine Heilung für die Gläubigen."﴾ (41:44)

[10] ﴿Hätten Wir diesen Quran auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allah gespalten hätte.﴾ (59:21)

[11] Für die Erklärung dieses Verses siehe im Tafsier in diesem Buch.

[12] ﴿Und jene, die ungläubig sind, möchten dich gerne mit ihren (zornigen) Blicken zu Fall bringen, wenn sie die Ermahnung hören; und sie sagen: "Er ist gewiss verrückt!"﴾ (68:51)

﴿ قَالُوا۟ يَٰمُوسَىٰٓ إِمَّآ أَن تُلْقِىَ وَإِمَّآ أَن نَّكُونَ أَوَّلَ مَنْ أَلْقَىٰ ﴿٦٥﴾ قَالَ بَلْ أَلْقُوا۟ ۖ فَإِذَا حِبَالُهُمْ وَعِصِيُّهُمْ يُخَيَّلُ إِلَيْهِ مِن سِحْرِهِمْ أَنَّهَا تَسْعَىٰ ﴿٦٦﴾ فَأَوْجَسَ فِى نَفْسِهِۦ خِيفَةً مُّوسَىٰ ﴿٦٧﴾ قُلْنَا لَا تَخَفْ إِنَّكَ أَنتَ ٱلْأَعْلَىٰ ﴿٦٨﴾ وَأَلْقِ مَا فِى يَمِينِكَ تَلْقَفْ مَا صَنَعُوٓا۟ ۖ إِنَّمَا صَنَعُوا۟ كَيْدُ سَٰحِرٍ ۖ وَلَا يُفْلِحُ ٱلسَّاحِرُ حَيْثُ أَتَىٰ ﴾[1]

﴿ ثُمَّ أَنزَلَ ٱللَّهُ سَكِينَتَهُۥ عَلَىٰ رَسُولِهِۦ وَعَلَى ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴾[3]

﴿ فَأَنزَلَ ٱللَّهُ سَكِينَتَهُۥ عَلَيْهِ وَأَيَّدَهُۥ بِجُنُودٍ لَّمْ تَرَوْهَا ﴾[4]

﴿ فَأَنزَلَ ٱللَّهُ سَكِينَتَهُۥ عَلَىٰ رَسُولِهِۦ وَعَلَى ٱلْمُؤْمِنِينَ وَأَلْزَمَهُمْ كَلِمَةَ ٱلتَّقْوَىٰ ﴾[5]

﴿ لَّقَدْ رَضِىَ ٱللَّهُ عَنِ ٱلْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ ٱلشَّجَرَةِ فَعَلِمَ مَا فِى قُلُوبِهِمْ فَأَنزَلَ ٱلسَّكِينَةَ عَلَيْهِمْ وَأَثَٰبَهُمْ فَتْحًا قَرِيبًا ﴾[6]

﴿ هُوَ ٱلَّذِىٓ أَنزَلَ ٱلسَّكِينَةَ فِى قُلُوبِ ٱلْمُؤْمِنِينَ لِيَزْدَادُوٓا۟ إِيمَٰنًا مَّعَ إِيمَٰنِهِمْ ﴾[7]

Überlieferungen des Propheten (salla-llahu ʿalaihi wa salam):

۞ أَسْأَلُ اللهَ العَظِيْمَ رَبَّ العَرْشِ العَظِيْمِ أَنْ يَشْفِيَكَ *"As-ʿalullah-al-Adhiem Rabbal-Arschil-Adhiem an jaschfijak."*[8] siebenmal;

۞ أُعِيْذُكَ بِكَلِمَاتِ اللهِ التَّامَةِ مِنْ كُلِّ شَيْطَانٍ وَهَامَّةٍ وَمِنْ كُلِّ عَيْنٍ لامَّةٍ *"Uʿiedhuka bikalimatillahi-t-taammah min kulli schaiṭaanin wa haammah wa min kulli ainin laammah."*[9] dreimal;

۞ اَللَّهُمَّ رَبَّ النَّاسِ أَذْهِبِ البَأْسِ وَاشْفِ أَنْتَ الشَّافِيْ لا شِفَاءَ إِلا شِفَاؤُكَ شِفَاءً لايُغَادِرُ سَقَمًا *"Allahumma Rabba-n-Naas, adhhibil-baʿs, ischfi antasch-Schaafi laa schifaaʿa illa schifaʿuka schifaʿanlaa jughaadiru saqama."*[10] dreimal;

۞ اَللَّهُمَّ أَذْهِبْ عَنْهُ حَرَّهَا وَبَرْدَهَا وَوَصَبَهَا *"Allahumma adhhab ʿanhu ḥarrhaa wa bardahaa wa waṣabahaa."*[11] einmal;

---

[1] ﴿Und Wir offenbarten Moses: "Wirf deinen Stock!" Und siehe, er verschlang alles, was sie an Trug vorgebracht hatten. So wurde die Wahrheit vollzogen, und ihre Werke erwiesen sich als nichtig. Dort wurden sie damals besiegt und beschämt kehrten sie um.﴾ (7:117-119)

[2] ﴿Sie sagten: "O Moses, entweder wirfst du (den Stock zuerst), oder wir werden die Ersten (beim Werfen) sein." Er sagte: "Nein, werft ihr nur!" Da siehe, ihre Stricke und ihre Stöcke erschienen ihm durch ihre Zauberei, als ob sie umhereilten. Und Moses verspürte Furcht in seiner Seele. Wir sprachen: "Fürchte dich nicht; denn du wirst die Oberhand gewinnen. Und wirf nur, was in deiner Rechten ist; es wird das verschlingen, was sie gemacht haben; denn das, was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers. Und ein Zauberer soll keinen Erfolg haben, woher er auch kommen mag."﴾ (20:65-69)

[3] ﴿"Dann sandte Allah Seinen Frieden auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab und sandte Heerscharen hernieder, die ihr nicht saht.﴾ (9:26)

[4] Für die Erklärung dieses Verses siehe im Tafsier in diesem Buch.

[5] ﴿Allah sandte auf Seinen Gesandten und die Gläubigen Seine Ruhe hinab und ließ sie an dem Wort der Gottesfurcht festhalten.﴾ (48:26)

[6] ﴿Allah ist wohlzufrieden mit den Gläubigen, weil sie dir unter dem Baum Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg.﴾ (48:18)

[7] ﴿Er ist es, Der die Ruhe in die Herzen der Gläubigen niedersandte, damit sie ihrem Glauben Glauben hinzufügten.﴾ (48:4)

[8] (Ich bitte Allah, den Erhabenen, den Herrn des Gewaltigen Thrones, dich zu heilen.)

[9] (Ich unterstelle dich Allahs vollkommenen Worten vor jedem Teufel, jeder Pest und jedem neidischen Schlechten Auge.)

[10] (O Allah, Herr der Menschen, entferne das Schädliche und heile ihn, denn Du bist der Heiler, und es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung, eine Heilung, die keine Krankheit hinterlässt.)

[11] (O Allah, entferne von ihm ihre Hitze und ihre Kälte und ihre andauernde Krankheit.).

۞ حَسْبِيَ اللهُ لا إِلَهَ إِلا هُوْ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَهُوَ رَبُّ العَرْشِ العَظِيْمِ "*HasbiAllah Laa ilaaha ill-Allah alaihi tawakkaltu wa huwa Rabbul-´Arschil-Adhiem.*" [1] siebenmal;

۞ بِسْمِ اللهِ أَرْقِيْكَ مِنْ كُلِّ دَاءٍ يُؤْذِيْكَ وَمِنْ شَرِّ كُلِّ نَفْسٍ أَوْ عَيْنِ حَاسِدٍ، اللهُ يَشْفِيْكِ بِسْمِ اللهِ أَرْقِيْكَ "*Bismillahi arqieka min kulli scharri ju´dhieka wa min kulli nafsin aw´aini haasidin Allahu jaschfieka. Bismillahi arqieka.*" [2] dreimal;

۞ Lege deine Hand auf die schmerzende Stelle und sprich: بِسْمِ اللهِ *"Bismillahi.* dreimal;

أَعُوْذُ بِعِزَّةِ اللهِ وَقُدْرَتِهِ مِنْ شَرِّ مَا أَجِدُ وَأُحَاذِرُ *A´udhu bi ´izzatillahi wa qudratihi min scharri ma adschidu wa uhaadhir."* [3] siebenmal;

Merke:

❶ Es ist nicht erlaubt, die dummen Aberglauben, die um das Schlechte Auge kreisen, zu bestätigen, wie dass man den Urin des Verursachers des Schlechten Auges trinken soll oder dass die Wirkung des Schlechten Auges aufgehoben wird, wenn der Verursacher stirbt, usw.

❷ Es ist verboten, sich einen Talisman oder ein Lederamulett, Bänder oder Schnüren oder Ähnliches aus Angst vor dem Schlechten Auge umzuhängen. Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Wer sich irgend etwas umhängt, der wird ihm überlassen."* (at-Tirmidhi) Wenn es sich dabei um Qur´anverse handelt, gehen die Meinungen der islamischen Rechtsgelehrten zu diesem Thema auseinander, also ist es besser, es zu vermeiden.

❸ *"Maa Schaa Allah"* (wie Allah es erlaubt oder will) und *"TabaarakAllah"* (möge Allah segenreich geben) oder die Abbildung eines Schwertes oder eines Messers oder eines Auges oder einen Qur´an ins Auto legen oder einige Verse aus dem Qur´an im Haus aufhängen, usw. bewahrt nicht vor dem Schlechten Auge. Tatsächlich ist dies auch so eine Art Talisman, was ja verboten ist.

❹ Die kranke Person muss die Sicherheit haben, dass Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) ihre Bittgebete beantworten wird und soll nicht denken, dass die Behandlung zu lange dauert. Wenn der kranken Person gesagt würde, dass sie ihr ganzes Leben lang ein bestimmtes Medikament nehmen muss, wäre sie nicht verdrießt; wie also kann sie beunruhigt sein, wenn einige Zeit vergeht, in der *Ruqyah* gemacht wird, ohne dass man eine Besserung erkennen kann? Die kranke Personn sollte sich bewusst machen, dass es für jeden einzelnen Buchstaben, der vom Qur´an rezitiert wird, eine Belohnung gibt, und diese Belohnung wird verzehnfacht. Sie sollte die Bittgebete machen, Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) um Vergebung bitten und reichlich Almosen geben, denn diese Dinge helfen dabei, einen Kranken zu heilen.

---

[1] (Allah ist mein Genüge, es gibt keine Gottheit außer Allah, auf Ihn vertraue ich und Er ist der Herr des Gewaltigen Throns.")

[2] (Im Namen Allahs beschwöre ich dich, erbitte ich deine Heilung von jedem Übel, das dir schadet, und vor jeder neidischen Seele oder jedem neidischen Auge. Möge Allah dich heilen. Im Namen Allahs beschwöre ich, erbitte ich deine Heilung.)

[3] (Im Namen Allahs. Ich nehme Zuflucht bei Allah und Seiner Macht vor dem Übel, an dem ich leide und das mich betrübt.)

5 Qur´an wie in einem Chor zu rezitieren widerspricht der *Sunnah* des Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) und die Wirkung ist schwach. Und dem entsprechend von einer Kassettenaufnahme für das Hören einer Qur´anlesung abhängig zu sein, ist auch schwach, weil die Absicht des Lesers fehlt; die aber ist eine der Bedingungen für die Person, die *Ruqyah* macht. Allerdings kann das Hören einer Qur´anrezitation mit dem Kassettenrekorder auch sinnvoll sein. Es ist von der *Sunnah*, die *Ruqyah* zu wiederholen, bis die Person geheilt ist, es sei denn, der Prozess ermüdet die Person. In diesem Fall sollte die Person, welche die *Ruqyah* durchführt, die Dosen reduzieren, damit die betroffene Person nicht erschöpft oder gehetzt wird. Einen Qur´anvers oder ein Bittgebet eine bestimmte Anzahl von Malen zu wiederholen, ist nicht richtig, wenn dies nicht von einem gültigen Beweis aus der *Sunnah* des Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) überliefert wird.

6 Es gibt Zeichen dafür, anhand derer man herausbekommen kann, dass die Person, welche die Beschwörungen der *Ruqyah* durchführt, tatsächlich Zauberei und Schwarze Magie (*Sihr*) praktiziert. Lass dich nicht dadurch täuschen, dass er seine Religiösität zeigt. Er kann mit der Qur´anlesung beginnen und dann zu etwas anderem wechseln. Er kann zu denen gehören, die regelmäßig zu den Gebeten in die Moschee und ständig mit dem Gedenken Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) beschäftigt sind, mit der Absicht, die Menschen zu täuschen. Lass dich von alledem nicht täuschen und hüte dich vor jenen!

Einige der Zeichen für Zauberer sind: ✸ Er befragt den Betroffenen nach seinem Namen und nach dem seiner Mutter, denn die Kenntnis oder Unkenntnis dieser Informationen hat keinerlei Einfluß auf die Behandlung; ✸ Er bittet um ein Kleidungsstück (Hemd oder T-Shirt) des Betroffenen; ✸ Er gibt dem Betroffenen Anweisung, ein Tier von einer besonderen Art zu schlachten, um den *Ğinn* zu gefallen und manche beschmieren sogar die kranke Person mit dem Blut des geschlachteten Tieres; ✸ Er schreibt einige Worte von Beschwörungsformeln auf einen Talisman, die eine unverständliche oder gar keine Bedeutung haben; ✸ Er gibt der kranken Person ein Stück Papier mit Quadraten und Zeichen, in denen Buchstaben oder Zahlen stehen, und dies wird *al-Hidschab* genannt; ✸ Er könnte die kranke Person anweisen, sich für eine bestimmte Zeit allein in einen Raum zurückzuziehen, möglicherweise in einen sehr dunklen Raum, und dies wird *al-Hadschbah* genannt; ✸ Er könnte die kranke Person anweisen, für eine bestimmte Zeit kein Wasser zu berühren; ✸ Er könnte dem Betroffenen etwas geben, das dieser unter der Erde verbrennen soll oder ein paar Papiere, die er verbrennen oder als Wohlgeruch verwenden soll; ✸ Er könnte den Betroffenen über einige persönliche Einzelheiten über ihn informieren, die keiner weiß, oder ihm seinen Namen nennen, wo er lebt oder sein Leiden, usw. bevor er darüber spricht; ✸ Er könnte die Krankheit diagnostizieren, wenn er den Platz betritt oder am Telefon oder durch einen Brief.

7 Die Ansicht der Leute der *Sunnah* besagt, dass es einem *Ğinn* möglich ist, einen Menschen zu "besitzen" (d.h. in dessen Körper einzudringen). Der Beweis dafür ist die Aussage Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*): ﴿*Diejenigen, die Zinsen verschlingen, sollen nicht anders dastehen als wie einer, der vom Satan erfasst und zum Wahnsinn*

getrieben wird.﴾ (2:275). Die Gelehrten der Qur´anerklärung stimmen darin absolut überein, dass das Wort "*mass*" (erfassen, berühren) in dem Vers das Leiden eines Menschen unter satanischer Geisteskrankheit bedeutet, die einen Menschen befällt, wenn ein teuflischer *Ğinn* von ihm Besitz ergreift.

Abschluss: ***As-Sihr***: Er existiert und seine Wirkung und sein Einfluss sind durch Qur´an und Sunna bewiesen. Und er ist verboten, weil er eine große Sünde und ein abscheuliches Verbrechen ist. Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: ***„Meidet die sieben größten Sünden.“*** Es wurde gefragt: „Welche sind dies?“ Er antwortete: ***„Asch-Schirk (Götzendienst), As-Sihr (Zauberei),...“*** (Übereinstimmend bestätigt) Und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Die beiden jedoch hatten niemanden etwas gelehrt, ohne dass sie gesagt hätten: ´Wir sind nur eine Versuchung, so werde nicht ungläubig!´*﴾ (2:102) Und es gibt zwei Gruppen: 1) Binden von Knoten und Aussprechen von Beschwörungsformeln, damit erreicht der Zauberer, dass sich ihm Satane zur Verfügung stellen, mit derer Hilfe er dem Verhexten Schaden zufügen wird. 2) Medikamente, die Einfluß auf den Körper, den Verstand, den Willen und die Neigung des Verhexten haben und dies wird *As-Sarf wal Atf* (gefügig und wohlwollend machen) genannt. Es wird dem Verhexten so erscheinen, als hätte sich dieses Ding gedreht und als hätte sich jenes bewegt oder als hätte es seinen seinen Platz gewechselt und ähnliches. Erstens ist es eine Tat des *Schirk*, denn die Satane treten nur in den Dienst des Zauberes, wenn er *Kufr* macht; und Zweitens ist es eine der größten Sünden und all dies wird nur mit Allahs Willen geschehen.

Bittgebet (*Du´a*)

Die gesamte Schöpfung braucht Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ständig, denn Ihm gehört alles und nur Er kann ihr geben, was sie benötigt. Er ist absolut Frei und Unabhängig, Er braucht sie überhaupt nicht.

Bittgebete und Anrufungen zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sprechen, um Allah (Subhaanahu wa ta´ala) zu bitten, ist eine Verpflichtung, die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) uns auferlegt hat, als Er, der Erhabene, sagt: ﴿*Und euer Herr sprach: "Bittet Mich, Ich will eure Bitte erhören. Die aber, die zu überheblich sind, um Mir zu dienen, werden unterwürfig in die Hölle eintreten."*﴾ (40:60)

Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Wer Allah nicht bittet, erzürnt Ihn."* (Ibn Mağah) Allah (Subhaanahu wa ta´ala) mag es, wenn Seine Diener Ihn bitten. Er liebt jene, die in ihrer Not immer wieder Bittgebete zu Ihm sprechen.

Er (Subhaanahu wa ta´ala) ist denen, die Ihn bitten, näher. Die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) spürten diese Wahrheit und keine Sache war ihnen zu gering, um Allah (Subhaanahu wa ta´ala) darum zu bitten, und sie hätten sich nie erniedrigt, indem sie andere Geschöpfe in ihrer Not gebeten hätten.

Ihre enge Nähe zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Seine Nähe zu ihnen verkörpern sich in Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Aussage: ﴿*Und wenn dich Meine Diener über Mich befragen, so bin Ich nahe*﴾ (2:186)

Das Bittgebet besitzt bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hohes Ansehen, denn es ist bei Ihm die großzügigste und edelste Sache, es kann sogar die Vorherbestimmung ändern.[1]

Die Bittgebete der Muslime werden zweifellos beantwortet, wenn die Bedingungen für die Annahme erfüllt und die Dinge, die es ungültig machen, vermieden werden. Derjenige, der das Bittgebet spricht, erhält eines der folgenden drei Dinge, wie der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Es gibt keinen Muslim, der Bittgebete spricht, die weder eine Sünde noch das Durchtrennen von Verwandtschaftsbanden beinhalten, dem Allah es nicht auf eine der drei Arten erfüllt: entweder wird Er sein Gebet beantworten oder Er wird es für das Jenseits aufbewahren oder Er wird eine entsprechende Menge Übles von ihm abwenden."* Sie sagten: "Dann werden wir eine Menge bitten." Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Allahs Antwort ist reichlich."* (Ahmed und at-Tirmidhi)

Bittgebet (*Du´a*) ist von zwei Arten: 1) Bittgebet der Anbetung, wie das rituelle Gebet und das Fasten; 2) Bittgebet des Fragens, Bittens und Ersuchens.

Unterschiedlicher Vorrang der guten Taten: Welche gute Tat ist besser, Qur´an zu rezitieren, Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) zu gedenken oder Bittgebete zu sprechen?

Die Antwort lautet im allgemeinen ist das Rezitieren des Qur´an am besten, dann das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und dann das Bittgebet.

Aber unter bestimmten Umständen kann das Letztgenannte auch bevorzugt sein, und dann die anderen. Zum Beispiel wird das Bittgebet am Tag von Arafat (im *Haǧǧ*) mehr belohnt als das Qur´anlesen; ähnlich wird das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) auf die authentisch überlieferte Art und Weise auch mehr belohnt als das Qur´anlesen.

---

[1] Dies wird in folgender Überlieferung erwähnt: *"Nichts widersteht der Vorherbestimmung außer das Bittgebet..."* (Al-Bukhary und Muslim) Die Bedeutung ist, dass das Bittgebet natürlich ein Teil der Vorherbestimmung ist: von Allah dazu rechtgeleitet zu werden, Ihn zu bitten und Bittgebete zu sprechen.

Bedingungen dafür, dass das *Du´a* beantwortet wird: Es gibt dafür äußerliche und innerliche Bedingungen, damit das Bittgebet eines Menschen beantwortet wird:

Die äußerlichen Bedingungen: Unter diese Bedingungen fällt, dass man vor dem Bittgebet gute Taten vorausgeschickt hat, wie Almosen, rituelle Reinigung, Gebet, sich in die Gebetsrichtung (*Qiblah*) wenden, die Hände zum Bittgebet erheben, Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) mit dem, was Ihm gebührt und zusteht zu preisen, indem man Seine Namen und Eigenschaften angemessen bei dem Bittgebet verwendet. Was den letzten Punkt angeht, wenn der Bittende um das Paradies bittet, bittet er Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) bei Seiner Gnade und Barmherzigkeit; wenn er gegen einen Missetäter und Unterdrücker bittet, sollte er (*Subhaanahu wa ta´ala*) Allah nicht als den Barmherzigsten, Gnädigsten und Großzügigsten bitten, sondern erwähnen, dass Er der Bezwinger, der Beherrscher, der Besieger, usw. ist.

Zu den Gründen für die Annahme gehört auch das Sprechen von Segenswünschen für den Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) am Anfang, in der Mitte und am Ende des Bittgebets. Andere wichtige Faktoren sind das Zugeben der eigenen Fehler und Sünden, das Bedanken bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) für Seine Segnungen und das Nutzen der vorteilhaftesten Zeiten, die für das Bittgebet in den authentischen Berichten erwähnt wurden.

Einige dieser Zeiten sind: Im Verlauf des Tags und der Nacht: ✸ das letzte Drittel der Nacht wenn Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) in den untersten Himmel direkt über diese Welt hinabkommt; ✸ zwischen dem Gebetsruf (*Adhan*) und der Ankündigung für das Gebet (*Iqamah*); ✸ nach der rituellen Waschung (*Wuduu*); ✸ in der Niederwerfung; ✸ vor dem letzten Gruß im Gebet; ✸ nach dem Krähen des Hahnes; ✸ auf der Reise; ✸ nach der Beendung der Rezitation des ganzen Qur´ans; ✸ wenn man gegen einen tyrannischen Unterdrücker ausruft; ✸ wenn man aus schrecklicher Not ausruft; ✸ das Bittgebet eines Vaters für seinen Sohn; ✸ das Bittgebet eines Muslim für seinen abwesenden muslimischen Bruder; ✸ wenn zwei Armeen im Kampf aufeinandertreffen. ✸

Im Verlauf der Woche: am Freitag, insbesondere in der letzten Stunde des Tages (also die Stunde vor *Salat-ul-Maghrib*);

Im Verlauf der Monate: ✸ im Monat Ramadhan zur Zeit des Fastenbrechens und zu der Zeit, wenn man die Mahlzeit vor Anbruch der Dämmerung in der Absicht zu fasten einnimmt; ✸ in den letzten zehn Nächten des Ramadhan; ✸ im Monat Dhul-Hiğğah am Tag von Arafat;

An verehrten Orten: ✸ allgemein in Moscheen; ✸ bei der *Ka´bah* in der *Masğid al-Haram* in Mekka, insbesondere zwischen dem Schwarzen Stein und der Tür, am Standort Ibrahiems, auf der Spitze der Hügel Safa und Marwa, auf der Ebene von Arafat, in Muzdalifah und in Mina zu der Zeit der Pilgerfahrt und an dem Ort, wo man Wasser von der Quelle Zamzam trinkt.

Die innerlichen Bedingungen: Ernsthafte Reue vor dem Bittgebet; jegliche Rechte, die anderen Menschen ungerechtfertigt genommen wurden, zurückzugeben; sein Essen, Trinken, Kleidung und Wohnung stammen von reinem und erlaubtem Einkommen; viele gute Taten verrichten; Verbote vermeiden; sich von Zweifelhaftem und falschen Begierden deutlich fernhalten; sich beim Beten ganz auf sein Herz konzentrieren; ganz auf Allahs (*Subhaanahu wa ta´ala*) Fürsorge vertrauen;

starke Hoffnung auf Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Schutz haben; demütig bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Zuflucht suchen; unterwürfig das Bittgebet sprechen; Allah (Subhaanahu wa ta´ala) mit der Antwort betrauen; und seine Aufmerksamkeit durch nichts ablenken lassen.

Was die Annahme des Bittgebets verhindert: Jemand kann Bittgebete zu Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sprechen und die werden nicht beantwortet oder es vergeht eine lange Zeit, bis sie beantwortet werden. Hierfür gibt es viele Gründe, beispielsweise folgende: ✸ Es könnte sein, dass der Bittende noch zu anderen außer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) Bittgebete spricht (und dies wäre Götzendienst, die größte Sünde und der größte Grund für die Nicht-Annahme). ✸ Es könnte sein, dass man übermäßig ins Detail geht, wohingegen es besser wäre, allgemein zu bleiben, wie wenn jemand bittet, vor der extremen Hitze des Höllenfeuers, seiner bitteren Kälte und seiner Dunkelheit bewahrt zu werden, dabei wäre es besser, vor dem Höllenfeuer allgemein Zuflucht zu suchen. ✸ Es könnte sein, dass man gegen jemand anderen oder gegen sich selbst ungerechtfertigt bittet. ✸ Es könnte sein, dass man um etwas Sündiges bittet oder um das Trennen von Verwandtschaftsbanden. ✸ Es könnte sein, dass man die Beantwortung des Bittgebets von etwas abhängig macht, indem man beispielsweise sagt: "O Allah, vergib mir, wenn Du willst", oder Ähnliches. ✸ Es könnte sein, dass man die Beantwortung übereilt erwartet, indem man sagt: "Ich machte Bittgebete, aber ich habe überhaupt keine Antwort erhalten", und dann lässt man das Bitten aus Teilnahmslosigkeit und Müdigkeit sein. ✸ Es könnte sein, dass man mit einem unaufmerksamen und nachlässigen Herzen bittet. ✸ Es könnte sein, dass man nicht in der angemessenen Form bittet. Zum Beispiel hörte der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) einen Mann Bittgebete ohne Segenswünsche für den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sprechen, da sagte er: *"Dies war zu eilig."* Er ließ ihn rufen oder sagte zu einer anderen Person: *"Wenn du Bittgebete machst, dann lobe und preise Allah, spreche deine Segenswünsche für den Propheten und dann hiernach bitte, worum du willst."* (Abu Dawud und at-Tirmidhi) ✸ Es könnte sein, dass die Person um etwas bittet, das bereits vollendet oder anderwertig entschieden worden ist, wie wenn man bittet, für ewig in diesem Leben zu bleiben. ✸ Es könnte sein, dass die Person versucht, künstlich ausdrucksvoll und rhythmisch in seinem Bittgebet zu sein. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Ruft euren Herrn in Demut und im verborgenen an. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht.*﴾ (7:55) Ibn Abbas (radzia-llahu ´anhu) sagte: "Hütet euch davor, eure Bittgebete rhythmisch zu machen, denn aus Erfahrung weiss ich, dass der Gesandte Allahs und seine Gefährten dies niemals taten." (al-Bukhary) ✸ Es könnte sein, dass die Person ihre Stimme zu laut erhebt, denn Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und sprich dein Gebet nicht zu laut und flüstere es auch nicht zu leise, sondern suche einen Mittelweg.*﴾ (17:110) A´ischa (möge Allah Wohlgefallen an ihr haben) sagte: "Dies wurde über das Bittgebet offenbart."

Es wird empfohlen, sein Bittgebet folgendermaßen aufzubauen: Erstens: Der Bittende lobt und preist Allah (Subhaanahu wa ta´ala); **Zweitens:** Er spricht die Segenswünsche für den Propheten (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam); **Drittens:** Er bittet Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um die Vergebung für seine Sünden und gibt seineVerfehlungen zu; **Viertens:** Er dankt Allah (Subhaanahu wa ta´ala) für Seine zahlreichen gesegneten Gaben; **Fünftens:** Er beginnt mit

seinen Bittgebeten und bemüht sich, Bittgebete aus dem Qur´an zu verwenden, die *Ğawaami´* genannt werden, und die Bittgebete, die authentisch vom Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) oder den rechtschaffenen Nachfolgern berichtet werden; Sechstens: Er schließt das Bittgebet mit den Segenswünschen für den Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) ab.

Die wichtigsten Bittgebete, die man auswendig lernen sollte

Gelegenheit für das Bittgebet	Die Bittgebete des Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam)
Vor dem Schlafen	« باسمك اللهم أموت وأحيا » *"Bismik-Allahumma amuutu wa ahya"*[1]
Nach dem Aufstehen	« الحمد لله الذي أحيانا بعدما أماتنا وإليه النشور » *"Alhamdu-lillahi-lladhi ahyana ba´da ma amatana wa-ilaihin-nuschuur."*[2]
Wenn man einen Alptraum hat	« أعوذ بكلمات الله التامات من غضبه وعقابه، ومن شر عباده، ومن همزات الشياطين، وأن يحضرون » *"A´udhu bi-kalimaatillahi-t-taammaati min ghadabihi wa scharri ´ibaadihi, wa min hamazaatisch schaiyaatieni wa ann yahduruun."*[3]
Wenn man einen Traum sieht	Wenn einer von euch einen Traum sieht, der ihm gefällt, dann ist dies von Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und er sollte Allah (Subhaanahu wa ta´ala) preisen und darüber sprechen. Wenn jemand im Traum sieht, was er nicht mag, so ist dies nur vom Satan, und er sollte Zuflucht vor dem Übel darin (bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala)) suchen und zu niemandem darüber sprechen, dann wird er ihm nicht schaden.
Wenn man das Haus verlässt	« اللهم إني أعوذ بك أن أضل أو أضل، أو أزل أو أزل، أو أظلم أو أظلم، أو أجهل أو يجهل علي » *"Allahumma inni a´udhu bika an adilla au udall, au azilla au uzall, au adhlima au udhlam, au aǧhala au juǧhala alaiyy."*[4] « بسم الله توكلت على الله لا حول ولا قوة إلا بالله » *"Bismillah, tauwwakaltu ´ala –llah, la hauwla wa la quwwata illa billah."*[5]
Wenn man die Moschee betritt	Wenn jemand die Moschee betritt, sollte er mit seinem rechten Fuß zuerst eintreten und sagen: بِسْمِ اللَّهِ وَالسَّلاَمُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذُنُوبِي وَافْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ *"Bismillah, wa-s-salatu wa-s-salamu ala rasulillah, Allahumma iftah li abwaaba rahmatik."*[6]
Wenn man die Moschee verlässt	Wenn jemand die Moschee verlässt, sollte er dies mit seinem linken Fuß zuerst tun und sagen: بِسْمِ اللَّهِ وَالسَّلاَمُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِى ذُنُوبِى وَافْتَحْ لِى أَبْوَابَ فَضْلِكَ *"Bismillah, wa-s-salatu wa-s-salamu ala rasulillah, Allahumma ar-hamni wa iftah abwaaba fadhlik"*[7]

---

[1] (In Deinem Namen, o Allah, sterbe und lebe ich.)
[2] (Der Preis ist Allahs, Der uns neues Leben gab, nachdem Er es von uns genommen hatte und zu Ihm ist die Auferstehung.)
[3] (Ich nehme Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, vor dem Übel Seiner Diener und vor den Sticheleien der Teufel und davor, dass sie mich aufsuchen.)
[4] (O Allah, ich nehme Zuflucht bei Dir, davor, dass ich fehlgehe oder in die Irre geführt werde, einen Fehler begehe oder zu einem Fehler verleitet werde, jemandem Unrecht zufüge oder Unrecht zugefügt bekomme, mich töricht benehme oder dass sich jemand mir gegenüber töricht benimmt.)
[5] Im Namen Allahs, ich vertraue auf Allah, es gibt keine Macht und keine Kraft außer bei Allah.
[6] (Im Namen Allahs und der Segen und das Heil auf den Gesandten Allahs. O Allah, öffne mir die Tore Deiner Barmherzigkeit.)
[7] (Im Namen Allahs und der Segen und das Heil auf den Gesandten Allahs. O Allah, ich bitte Dich um Deine Gnade. O Allah, öffne mir die Tore Deiner Barmherzigkeit.)

Für Neuverheiratete	« بَارَكَ اللهُ لَكَ، وَبَارَكَ عَلَيْكَ، وَجَمَعَ بَيْنَكُمَا فِي خَيْرٍ » "*Baarakallahu laka, wa baaraka alaika, wa ǧama´a bainakuma fi khair*."[1]
Für den, der den Schrei des Esel oder des Hahnes hört	"Wenn ihr das Schreien des Esels hört, dann sucht Zuflucht bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala) vor dem Satan, denn er hat einen Teufel gesehen. Wenn ihr das Krähen eines Hahnes hört, bittet Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um Seinen Segen, denn er hat einen Engel gesehen." "Wenn ihr das Bellen eines Hundes und das Schreien eines Esels in der Nacht hört, dann sucht Zuflucht bei Allah (Subhaanahu wa ta´ala)."
Für diejenigen, die dir sagen, dass sie dich für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) lieben	Anas (radzia-llahu ´anhu) berichtete, dass ein Mann mit dem Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) zusammen war, als ein Mann vorbeiging und sagte: "O Gesandter Allahs, ich liebe diese Person wirklich." Da sagte der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) zu ihm: "*Hast du es ihm mitgeteilt*?" Er sagte: "Nein." Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: "*Teile es ihm mit.*" Er ging zu ihm und sagte: أُحِبُّكَ فِي اللَّهِ "*Uhibbuka fillah.*" (Ich liebe dich für Allah.) Er antwortete: أَحَبَّكَ الَّذِي أَحْبَبْتَنِي لَهُ "*Ahabbak-Allah alladhi ahbabtani lahu.*" (Möge dich Derjenige lieben, um Dessentwillen du mich liebst.)
Wenn ein Muslim niest	"Wenn einer von euch niest, soll er: الْحَمْدُ لِلَّهِ "*Al-hamdulillah*" (Das Lob ist Allahs) sagen und dann sagt sein Bruder oder sein Gefährte zu ihm: يَرْحَمُكَ اللَّهُ "*jarhamukAllah*" (Möge Allah mit dir barmherzig sein). Dann antwortet er: يَهْدِيكُمُ اللَّهُ وَيُصْلِحُ بَالَكُمْ "*jahdiek-Allah wa juslih baalak*" (Möge Allah euch rechtleiten und euren Zustand in Ordnung bringen). Wenn ein Nicht-Muslim niest und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) preist, antwortet man ihm: يهديكم الله "*jahdiek-Allah* ", man bittet Allah (Subhaanahu wa ta´ala), ihn zu leiten, ohne um Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Gnade zu bitten."
Du´a bei Kummer	✸ « لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ الْعَظِيمُ الْحَلِيمُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ رَبُّ السَّمَوَاتِ وَرَبُّ الْأَرْضِ وَرَبُّ الْعَرْشِ الْكَرِيمِ » "*Laa ilaaha ill-Allahhu-l-Adhiemu-l-Haliem, laa ilaaha ill-Allahu Rabbu-l-arschi-l-Adhiem, laa ilaaha ill-Allahu Rabbu-s-samaawaati wa-r-Rabbu-l-ardi wa Rabbu-l-arschi-l-Kariem*."[2] ✸ « اللَّهُ اللَّهُ رَبِّي، لَا أُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا » "*Allahu Allahu Rabbi, laa uschriku bihi schai´an*"[3] ✸ « يَا حَيُّ يَا قَيُّومُ بِرَحْمَتِكَ أَسْتَغِيثُ » "*Ya Haiyu Ya Qayyum, bi-rahmatika astaghieth*"[4] ✸ «سبحان الله العظيم» "*Subhaan-Allahi-l-Adhiem*"[5]
Du´a gegen die Feinde	« اللَّهُمَّ مُنْزِلَ الْكِتَابِ وَمُجْرِيَ السَّحَابِ سَرِيعَ الْحِسَابِ اهْزِمِ الْأَحْزَابَ، اللَّهُمَّ اهْزِمْهُمْ وَزَلْزِلْهُمْ "*Allahumma muǧri as-sahaab munzil al-kitaab sari´ul-hisab, ihzim al-ahzaab Allahumma ihzimhum wa zalzilhum*"[6]
Das Aufwachen vom Schlaf in der Nacht	"Wer während der Nacht aufwacht von seinem Schlaf und sagt: « لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، الْحَمْدُ لِلَّهِ وَسُبْحَانَ اللهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَاللهُ أَكْبَرُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللهِ » *"LA ILAHA ILL-ALLAHu, wahdahu la scharieka lah, lahul mulku wa lahul hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier, al-Hamdu lillah, subhaanAllah, LA ILAHA ILL-ALLAH, Allahu Akbar, wa la hauwla wa la quwwata illa billah"*[7]

[1] (Der Segen Allahs für dich und Sein Segen auf dir, und möge Er euch beiden in Gutem vereinigen.)
[2] (Es gibt keine Gottheit außer Allah, dem Erhabenen, dem Nachsichtigen. Es gibt keine Gottheit außer Allah, dem Herrn des gewaltigen Thrones. Es gibt keine Gottheit außer Allah, dem Herrn der Himmel, dem Herrn der Erde und dem Herrn des ehrenvollen Thrones.)
[3] (Allah, Allah, mein Herr, ich geselle nichts bei.)
[4] (O Ewiglebender, O Einzigerhaltender, ich erbitte Hilfe bei Deiner Gnade.)
[5] (Gepriesen sei Allah, der Erhabene.)
[6] (O Allah, Beweger der Wolken, Herabsender des Buches, Beschleuniger der Abrechnung, schlage die Scharen in die Flucht. O Allah schlage sie in die Flucht und erschüttere sie.)
[7] (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob und Er ist aller Dinge mächtig. Gelobt sei Allah, gepriesen sei Allah,

Wenn etwas schwer ist	« اللهم لا سهل إلا ما جعلته سهلا وأنت تجعل الحزن إذا شئت سهلا » "*Allahumma laa sahla illa ma ğa´altahu sahlan wa anta taǧ´alul-hazn idha schi´ta sahlan*" [1]
Zum Begleichen von Schulden	« اللهم إني أعوذ بك من الهم والحزن، والعجز والكسل، والجبن والبخل، وضلع الدين، وغلبة الرجال » "*Allahumma inni a´udhu bika mina-l-hammi wa-l-huzn, wa-l-aǧzi wa-l-kasal wa-l-ǧubni wa-l-bukhl, wa dzal´ad-daini wa ghalabati-r-riǧaal*" [2]
Wenn man in die Toilette geht	Wenn du die Toilette betrittst, dann sprich: « اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبُثِ وَالْخَبَائِثِ » "*Allahumma inni a´udhu bika mina-l-khubthi wa-l-khaba´ith*" [3] Wenn du sie verlässt, sagst du: غُفْرَانَكَ "*Ghufraanak*" (Vergib mir).
Begegnen der Einflüsterung des Satans im Gebet	[Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte zu einem seiner Gefährten, der beim Gebet von schlechten Einflüsterungen gestört wurde:] "*Das ist ein Teufel mit Namen Khanzab, wenn du also seine Nähe spürst, nehme Zuflucht bei Allah vor ihm und spucke* (mit Luft) *dreimal auf deine linke Seite.*"
In der Niederwerfung	« اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي كُلَّهُ دِقَّهُ وَجِلَّهُ وَأَوَّلَهُ وَآخِرَهُ وَعَلَانِيَتَهُ وَسِرَّهُ » "*Allahumma-ghfir li dhanbi kullahu diqqahu wa ǧillahu wa auwaluhu wa aakhirahu wa ´alaanijatahu wa sirrahu*" [4] ✸ « سُبْحَانَكَ رَبِّي وَبِحَمْدِكَ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي » "*Subhaanaka Rabbi wa bihamdik, Allahummagh fir li*" [5] ✸ « اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ وَبِمُعَافَاتِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ لا أُحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ » "*Allahumma inni a´udhu bi-ridzaka min sakhatik wa bi mu´afaatika min ´uquubatik, wa a´udhu bika mink, la uhsie thana´an alaik, anta kama athnaita ala nafsik*" [6]
Niederwerfung bei Qur´anlesung	«اللَّهُمَّ لَكَ سَجَدْتُ وَبِكَ آمَنْتُ وَلَكَ أَسْلَمْتُ سَجَدَ وَجْهِي لِلَّذِي خَلَقَهُ وَصَوَّرَهُ وَشَقَّ سَمْعَهُ وَبَصَرَهُ تَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ» "*Allahumma laka saǧadtu, wa bika aamantu, wa laka aslamtu, saǧada waǧhi lillathi khalaqahu wa sawwarahu wa schaqqa sam´ahu wa absaarahu, tabaarakakallahu ahsan-ul-khaaliqien*" [7]
Am Ende des Gebets	«اللَّهُمَّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي ظُلْمًا كَثِيرًا وَلا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلا أَنْتَ فَاغْفِرْ لِي مَغْفِرَةً مِنْ عِنْدِكَ وَارْحَمْنِي إِنَّكَ أَنْتَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ» "*Allahumma inni dzalamtu nafsi dzulman kathieran wala jaghfirudh-dhunuuba illa anta, faghfirli maghfiratan min indik wa-r-hamni innaka anta-l-Ghafuur-ur-Rahiem*" [8]
Nach dem Gebet	« اللهم أعني على ذكرك وشكرك وحسن عبادتك » "*Allahumma a´inni ´ala dhikrika wa schukrika wa husni ibaadatik*" [9]

---

es gibt keine Gottheit außer Allah, und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah) und dann sagt: "*Allahumm-aghfir li*" (O Allah, vergib mir) oder Bittgebete spricht, den wird Allah erhören. Und wenn er die rituelle Waschung vornimmt und betet, dann wird sein Gebet angenommen.

[1] (O Allah, nichts ist leicht, außer das, was Du leicht machst, und wenn Du willst, machst Du den harten Boden weich.)

[2] (O Allah, wahrlich, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge und dem Kummer, dem Unvermögen und der Trägheit, vor dem Geiz und vor der Feigheit, vor der Neigung zu Schulden und vor dem Überwältigtwerden von Menschen.)

[3] (O Allah, wahrlich, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen Ğinn).

[4] (O Allah, vergib mir alle meine Sünden, die kleinen und die großen, die ersten und die letzten, die offenkundigen und die verborgenen.)

[5] (Gepriesen seist Du, unser Herr, und gelobt, O Allah vergib mir.)

[6] (O Allah, wahrlich, ich nehme Zuflucht bei Deinem Wohlgefallen vor Deiner Unzufriedenheit, bei Deiner Vergebung vor Deiner Bestrafung, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann das Lobpreisen auf Dich nicht zählen. Du bist so, wie Du Dich Selbst lobpreist.)

[7] (O Allah, für Dich werfe ich mich nieder und an Dich glaube ich und Dir gebe ich mich hin. Mein Gesicht hat sich niedergeworfen für Den, Der es erschaffen und gestaltet hat und sein Gehör und sein Sehen getrennt hat. Gepriesen sei Allah, der Beste der Erschaffer.)

[8] (O Allah, wahrlich, ich habe mir selbst viel Unrecht angetan und keiner vergibt die Sünden außer Dir. So vergib mir durch Deine Vergebung und erbarme Dich meiner. Wahrlich, Du bist der Vergebende, der Barmherzige.)

[9] (O Allah, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und zur Schönheit des Dienstes an dir.)

	✸ « اللّهمّ إنّي أعوذ بك من الكفر والفقر وعذاب القبر » "*Allahumma innii ´a´udhu bika min al-kufr wa al-faqr wa ´adhaab al-qabr*" [1]
Für diejenigen, die etwas Gutes tun	Wenn eine Person, der etwas Gutes getan wurde, zu der Person, die diese Tat verrichtete, جَزَاكَ اللهُ خَيْرًا "*Ğazaak-Allahu khairan*" (Möge Allah dich belohnen) sagt, hat sie sich vollständig bedankt. Dann sollte die Person antworten: وجزاك "*wa ğazaak*" (und mögest du belohnt werden) oder وإياك "*wa iyyak*" (und auch du).
Wenn man Regen sieht	✸ « اللّهمّ صيّبًا نافعا » "*Allahumma sayyiban naafi´an*" [2] ✸ « مُطِرْنَا بِفَضْلِ اللهِ وَرَحْمَتِهِ » "*Mutirna bi fadhlihi wa rahmatihi*" [3]
Wenn es sehr windig ist	« اللهم إني أسألك خيرها وخير ما فيها وخير ما أرسلت به ، وأعوذ بك من شرها وشر ما فيها وشر ما أرسلت به » "*Allahumma inni as´aluka khairaha wa khaira ma fiha wa khaira ma ursalta bihi, wa a´udhu bika min scharriha wa scharri ma fiha wa scharri ma ursalta*" [4]
Wenn man den neuen Mond sieht	« اللهم أهله علينا باليمن والإيمان والسلامة والإسلام، هلال خير ورشد، ربي وربك الله » "*Allahumma ahilla alaina bil-jamni wa-l Iman wa-s-salaamah wa-l Islaam, hilaal khairan wa ruschdin Rabbi wa rabbuk-Allah*" [5]
Abschied von einem Reisenden	« أستودِعُ اللهَ دينك وأمانتك وخواتيم عملك » "*Astaudi´-Allah dinaka wa amanataka wa´ khawaatima amalik*" [6] Der Reisende antwortet, indem er sagt: « أَسْتَوْدِعُكُمُ اللهَ الَّذِيْ لا تَضِيْعُ وَدَائِعُهُ » "*Astaudi´ukumullah-alladhi la judi´u wada´iuhu*" [7]
Für die Reise	اللهُ أكْبَر، اللهُ أكْبَر، اللهُ أكْبَر ﴿ سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ ✸ وَإِنَّا إِلَى رَبِّنَا لَمُنقَلِبُونَ ﴾ اللَّهُمَّ إِنَّا نَسْأَلُكَ فِي سَفَرِنَا هَذَا الْبِرَّ وَالتَّقْوَى، وَمِنَ الْعَمَلِ مَا تَرْضَى، اللَّهُمَّ هَوِّنْ عَلَيْنَا سَفَرَنَا هَذَا وَاطْوِ عَنَّا بُعْدَهُ، اللَّهُمَّ أَنْتَ الصَّاحِبُ فِي السَّفَرِ وَالْخَلِيفَةُ فِي الأَهْلِ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ وَعْثَاءِ السَّفَرِ وَكَآبَةِ الْمَنْظَرِ وَسُوءِ الْمُنْقَلَبِ فِي الْمَالِ وَالأَهْلِ. "*Allahu Akbar, Allahu Akbar, Allahu Akbar, subhaan-alladhi sakhkhara lana hadha wa ma kunna lahu muqrinien, wa-inna ila rabbina lamunqalibuun, Allahumma inna nas´aluka fi safarina hadha al-birra wa-t-taqwa, wa mina-l-´amali ma tardha, Allahumma hawwin alaina safarina hadha, uwatui ´anna bu´dah, Allahumma anta-s-sahibu fi-s-safar, wa khalifatu fil-ahl, Allahumma inni a´udhu bika min w´atha-is-safar, waka-aabatil-mandhar, wasu´-il-munqalabi fi-l-maali wal-ahl*" [8] Und wenn man zurückgekehrt ist, sagt man dies und fügt noch hinzu: آيِبُونَ تَائِبُونَ عَابِدُونَ لِرَبِّنَا حَامِدُونَ "*Aa´ibun, taa´ibuun, ´aabiduun, li-Rabbina Haamidun*" [9]

---

[1] (O Allah, wahrlich, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor dem Unglauben, der Armut und der Strafe im Grab.)
[2] (O Allah, mach sie zu einer nutzbringenden Regenwolke) zwei-oder dreimal.
[3] (Wir sind beregnet worden durch die Gnade Allahs und Seine Barmherzigkeit)
[4] (O Allah, wahrlich, ich bitte Dich um Sein Gutes und das Gute, das in ihm ist, das Gute, mit dem er gesandt wurde, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel und dem Übel, das in ihm ist und dem Übel, mit dem er gesandt wurde.)
[5] (O Allah, lass den neuen Mond über uns scheinen mit Segen und Glauben und Frieden und Islam, (lass ihn) ein neuer Mond des Guten und der Rechtleitung sein. Mein Herr und dein Herr ist Allah.)
[6] (Ich gebe in die Obhut Allahs deinen Glauben, dein Anvertrautes und deine letzten Taten.)
[7] (Ich gebe euch in die Obhut Allahs, dessen Anvertrautes nicht verloren geht)
[8] (Allah ist am größten – dreimal- ﴿*Preis Ihm, Der dies für uns dienstbar gemacht hat, und wir waren nicht dazu fähig und gewiss, zu unserem Herrn kehren wir zurück.*﴾ O Allah, wahrlich, wir bitten Dich auf dieser unserer Reise um Frömmigkeit und Gottesfurcht und um Taten, an denen Du Wohlgefallen hast. O Allah, erleichtere uns diese Reise und wende von uns ab seine Ferne. O Allah, Du bist der Begleiter auf der Reise und der Nachfolger in der Familie. O Allah, wahrlich, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Mühsal der Reise und vor der Traurigkeit des Anblickes, vor dem Übel des Ausgehens des Besitzes und der Familie.)
[9] (Wir sind Zurückkehrende, Bereuende, Dienende, unseren Herrn Lobende.)

Beim Schlafengehen

« اللَّهُمَّ أَسْلَمْتُ نَفْسِي إِلَيْكَ وَفَوَّضْتُ أَمْرِي إِلَيْكَ وَأَلْجَأْتُ ظَهْرِي إِلَيْكَ رَهْبَةً وَرَغْبَةً إِلَيْكَ لا مَلْجَأَ وَلا مَنْجَا مِنْكَ إِلا إِلَيْكَ آمَنْتُ بِكِتَابِكَ الَّذِي أَنْزَلْتَ وَبِنَبِيِّكَ الَّذِي أَرْسَلْتَ »

"Allahumma aslamtu nafsi ilaika, wafauwadhtu amri ilaika, wa waǧǧahtu waǧhi ilaika, wa alǧa´tu dhahri ilaika, raghbatan wa rahbatan ilaika la malǧa wa la manǧa minka illa ilaika, aamantu bi-kitabik-alladhi anzalta wa bi-nabiyyik-alladhi arsalta" [1]

« الحَمْدُ للَّهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا وَسَقَانَا وَكَفَانَا وَآوَانَا فَكَمْ مِمَّنْ لا كَافِيَ لَهُ وَلا مُؤْوِيَ »

"Alhamdu lillahi-lladhi at´amana wa saqaana wa kafaana wa aawaana fakam mimman la kaafia lahu wa la mu´wi" [2]

« اللَّهُمَّ قِنِي عَذَابِكَ يَوْمَ تَبْعَثُ عِبَادَكَ »

"Allahumma qini ´adhaabaka jauma tab´athu ibaadak" [3]

« سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبِّي بِكَ وَضَعْتُ جَنْبِي وَبِكَ أَرْفَعُهُ إِنْ أَمْسَكْتَ نَفْسِي فَاغْفِرْ لَهَا وَإِنْ أَرْسَلْتَهَا فَاحْفَظْهَا بِمَا تَحْفَظُ بِهِ عِبَادَكَ الصَّالِحِينَ »

"Subhaanak-Allahumma rabbi bika wadh´atu ǧanbi, bika arfa´uhu in amsakta nafsi faghfir laha wa in arsaltaha fahfadh-ha bima tahfadh bihi ibaadak-as-saalihien" [4]

Dann liest man die letzten beiden Suren des Qur´an- *al-Falaq* und *an-Nas* – pustet in seine Handflächen und streicht damit über seinen ganzen Körper.

Man sollte nicht eher schlafen, bis man *Sura as-Sağdah* und *Sura al-Mulk* gelesen hat.

Beim Gebetsbegin

« اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ خَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ، اللَّهُمَّ نَقِّنِي مِنْ خَطَايَايَ كَمَا يُنَقَّى الثَّوْبُ الأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ، اللَّهُمَّ اغْسِلْنِي بِالْمَاءِ وَالثَّلْجِ وَالْبَرَدِ »

"Allahumma baa´id baini wa baina khataajaaja kama ba´adta bainal-maschriqi wa-l maghribi, Allahumma naqqini min khataajaaja kama junaqqath-aubul-abjadu min-ad-danas, Allahumma-gh-silni min khataajaaja bith-alǧi wal ma´i wal-barad" [5]

Auf dem Weg zum Gebet

« اللَّهُمَّ اجْعَلْ فِي قَلْبِي نُورًا وَفِي لِسَانِي نُورًا وَفِي سَمْعِي نُورًا وَفِي بَصَرِي نُورًا وَمِنْ فَوْقِي نُورًا وَمِنْ تَحْتِي نُورًا وَعَنْ يَمِينِي نُورًا وَعَنْ شِمَالِي نُورًا وَمِنْ أَمَامِي نُورًا وَمِنْ خَلْفِي نُورًا وَاجْعَلْ فِي نَفْسِي نُورًا وَأَعْظِمْ لِي نُورًا وَعَظِّمْ لِي نُورًا وَاجْعَلْ لِي نُورًا وَاجْعَلْنِي نُورًا اللَّهُمَّ أَعْطِنِي نُورًا وَاجْعَلْ فِي عَصَبِي نُورًا، وَفِي لَحْمِي نُورًا، وَفِي دَمِي نُورًا، وَفِي شَعَرِي نُورًا، وَفِي بَشَرِي نُورًا »

"Allahumm-aǧ´al fi qalbi nuura wa fi lisaani nuura, waǧ´al fi sam´i nuura waǧ´al fi basari nuura wa min fauqi nuura wa min tahti nuura wa ´an jamieni nuura wa ´an schimaali nuura min amaami nuura wa min khalfi nuura, waǧ´al fi nafsi nuura wa a´adzim li nuura, wa adzim li nuura waǧ´alni nuura. Allahumma a´atini nuura waǧ´al fi asabi nuura wa fi lahmi nuura wa fi dami nuura wa fi scha´ri nuura wa fi basari nuura" [6]

---

[1] (O Allah, ich unterwerfe mich Dir und überlasse Dir meine Angelegenheit. Ich wende Dir mein Angesicht zu und vertraue Dir meinen Rücken an, nach Dir verlangend und Dich fürchtend. Es gibt keine Zuflucht und keine Sicherheit vor Dir, außer bei Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast und an Deinen Propheten, den Du gesandt hast.)

[2] (Das Lob ist Allahs, Der uns speist und uns zu trinken gibt, Der uns beschützt und uns Zuflucht gewährt. Wieviele gibt es, die keinen Beschützer und keinen, der ihnen Zuflucht gewährt, haben.)

[3] (O Allah, schütze mich vor Deiner Strafe an dem Tag, an dem Du Deine Diener auferweckst.)

[4] (Gepriesen seist Du, o Allah, mein Herr, in Deinem Namen lege ich mich auf die Seite und durch Dich erhebe ich mich. Wenn Du also meine Seele zurückhälst, dann erbarme Dich ihrer, und wenn Du sie frei gibst, dann beschütze sie mit dem, womit Du Deine frommen Diener beschützt.)

[5] (O Allah, entferne mich von meinen Sünden, so wie Du den Osten von dem Westen entfernt hast. O Allah, reinige mich von meinen Sünden, so wie ein weißes Gewand vom Schmutz gereinigt wird. O Allah, wasche mich rein von meinen Sünden mit Schnee, Wasser und Hagel.)

[6] (O Allah, lege Licht in mein Herz und lege Licht auf meine Zunge und Licht in mein Gehör und Licht auf meinen Blick und mache Licht über mir und Licht unter mir und Licht zu meiner Rechten und Licht zu meiner Linken. Mache Licht vor mir und Licht hinter mir, setze Licht in mich selber und verstärke und erhelle ein Licht für mich und mache für mich Licht und mache mich zu Licht. O Allah, gib mir Licht und lege in meinen Nerv Licht, in mein Fleisch und in mein Blut Licht, in mein Haar und in meine Haut Licht.)

Bittgebet um Rechtleitung (*Istikharah*)

Der Prophet (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: *"Wenn jemand von euch beabsichtigt, eine Sache zu tun, dann lasst ihn zwei freiwillige Gebetseinheiten (Rak´ah) beten und danach bitten:*

« اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْتَخِيرُكَ بِعِلْمِكَ، وَأَسْتَقْدِرُكَ بِقُدْرَتِكَ، وَأَسْأَلُكَ مِنْ فَضْلِكَ فَإِنَّكَ تَقْدِرُ وَلَا أَقْدِرُ وَتَعْلَمُ وَلَا أَعْلَمُ وَأَنْتَ عَلَّامُ الْغُيُوبِ، اللَّهُمَّ فَإِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ هَذَا الأَمْرَ ثُمَّ تُسَمِّيهِ بِعَيْنِهِ) خَيْرًا لِي فِي دِينِي وَمَعَاشِي وَعَاقِبَةِ أَمْرِي . أو قال : عَاجِلِ أَمْرِي وَآجِلِهِ . فَاقْدُرْهُ لِي وَيَسِّرْهُ لِي ثُمَّ بَارِكْ لِي فِيهِ وَإِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ أَنَّ هَذَا الأَمْرَ شَرٌّ لِي فِي دِينِي وَمَعَاشِي وَعَاقِبَةِ أَمْرِي . أَوْ قَالَ فِي عَاجِلِ أَمْرِي وَآجِلِهِ . فَاصْرِفْهُ عَنِّي وَاصْرِفْنِي عَنْهُ وَاقْدُرْ لِي الْخَيْرَ حَيْثُ كَانَ ثُمَّ رَضِّنِي بِهِ ´

Allahumma inni astakhieruka bi´ilmika wastaqdiruka biqudratika wa as´aluka min fazdlik al-´adziem, fa innaka taqdiru wa la aqdir, wa t´alamu wa la ´alam wa anta ´allaamul ghujuub, Allahumma in kunta ta´lamu anna hadhal-amra – (thumma jusammihi bi ´ainihi) – khairulli fi dini wa ma´aschie wa´aaqibati amri faqdirhu li wajassirhu li thumma barik li fihi wa in kunta ta´lamu anna hadhal-amra scharrulli fi dini wa ma´aschie wa ´aaqibati amri fasrifhu annie wasrifnie anhu, waqdur lil-khaira haithu kana thumma radh-dhinie bihi´ [1]

Du´a bei Sorgen

Bei Kummer und Sorgen Zuflucht bei Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*) suchen und Seine Hilfe erbitten, wie uns der Gesandte Allahs (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) gelehrt hat: *"Keiner von euch hat Sorgen oder Kummer und sagt dann:*

« اللَّهُمَّ إِنِّي عَبْدُكَ وَابْنُ عَبْدِكَ وَابْنُ أَمَتِكَ نَاصِيَتِي بِيَدِكَ مَاضٍ فِيَّ حُكْمُكَ عَدْلٌ فِيَّ قَضَاؤُكَ أَسْأَلُكَ بِكُلِّ اسْمٍ هُوَ لَكَ سَمَّيْتَ بِهِ نَفْسَكَ أَوْ عَلَّمْتَهُ أَحَدًا مِنْ خَلْقِكَ أَوْ أَنْزَلْتَهُ فِي كِتَابِكَ أَوْ اسْتَأْثَرْتَ بِهِ فِي عِلْمِ الْغَيْبِ عِنْدَكَ أَنْ تَجْعَلَ الْقُرْآنَ رَبِيعَ قَلْبِي وَنُورَ صَدْرِي وَجِلَاءَ حُزْنِي وَذَهَابَ هَمِّي »

´Allahumma inni ´abduk, ibnu ´abdik, ibnu amatik, naasiyati bi-yadik, maadhin fiyya hukmuk, ´adlun fiyya qadaa´uk. As´aluka bikulli ismin huwa lak, sammaita bihi nafsak, au anzaltahu fie kitaabik, au ´allamtahu ahadan min khalqik, auwista´tharta bihi fie ´imil-ghaibi ´indak, an taǧ´alal-Qur´ana rabia´a qalbie, wa nuura sadrie, wa ǧalaa´a huznie wa dhahaaba hammi.´ [2]

---

[1] (O Allah, wahrlich, ich bitte Dich um das Beste nach Deinem Wissen, und ich bitte Dich um Kraft durch Deine Allmacht, und ich bitte Dich um Deine großartige Gnade, denn wahrlich, Du bist mächtig, und ich vermag nichts, Du bist Wissend, und ich besitze kein Wissen, und Du bist der Kenner des Verborgenen. O Allah, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit... (hier nennt man das Anliegen) in Bezug auf meine Religion, mein Leben und mein Ende gut für mich ist, dann bestimme sie für mich und erleichtere sie mir, danach segne sie für mich und wenn du weißt, dass diese Angelegenheit in Bezug auf meine Religion, mein Leben und mein Ende schlecht für mich ist, dann halte sie von mir fern und halte mich fern von ihr und bestimme für mich das Gute, wo immer es auch sei, und lass mich damit zufrieden sein.)

[2] *(O Allah, wahrlich, ich bin Dein Diener, der Sohn Deines Dieners, der Sohn Deiner Dienerin. Mein Stirnhaar ist in Deiner Hand. Wirksam in mir ist Deine Macht, gerecht in mir ist Dein Beschluss. Ich bitte Dich mit jedem Namen, der Deiner ist, mit dem Du Dich Selbst benannt hast oder den Du herabgesandt hast in Deinem Buch oder den Du einem Deiner Schöpfung gelehrt hast oder den Du ganz für Dich genommen hast, im Wissen des Verborgenen bei Dir, dass Du den Qur´an zum Frühling in meinem Herzen machst und zu Licht in meiner Brust und bewirke durch ihn die Beseitigung meines Kummers und den Weggang meiner Sorge)* ***ohne dass Allah (Subhaanahu wa ta´ala) die Sorgen und den Kummer von ihm nimmt und durch Freude ersetzt."***

Der lohnendste Handel

Dhikr-Allah (Gedenken Allahs (**Subhaanahu wa ta´ala**))

Allah (Subhaanahu wa ta´ala) hat die Menschen vor allen anderen Geschöpfen ausgezeichnet und gab ihnen den Schmuck der Sprache, indem Er seine Zunge beweglich gemacht hat. Der Mensch kann diese Segnungen für Gutes und für Böses nutzen. Wenn er sich entscheidet, sie für Gutes zu nutzen, bringen sie ihm in dieser Welt Freude und die Höhen des Paradieses. Wenn er sich entscheidet, sie für anderes als das zu nutzen, werden sie ihn in diesem Leben wie auch im Jenseits zur Zerstörung führen. Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist die zweitbeste Sache (nach der Qur´anrezitation), mit der man seine Zeit nutzen kann.

Die Vorzüge des (*Dhikr-Allahs*) Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala):

Es gibt zahlreiche Hadithe, die die Vorzüge des *Dhikr* erwähnen. Unter ihnen ist die Aussage des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam): *"Soll ich euch nicht von den besten und reinsten eurer Taten bei eurem Herrn berichten, von den höchsten in der Stellung eurer Taten, die für euch besser sind als das Spenden von Gold und Silber und besser als das Treffen auf die Feinde und dass ihr ihre Nacken schlagt und sie die euren?"* Die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) antworteten: "Ja, gewiss doch, berichte uns, o Gesandter Allahs!" Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"(Es ist) das Gedenken Allahs."* (at-Tirmidhi)

Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte auch: *"Der Vergleich zwischen demjenigen, der seines Herrn gedenkt und demjenigen, der seines Herrn nicht gedenkt, ist wie der Vergleich zwischen einem Lebenden und einem Toten."* (al-Bukhary)

Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte ebenfalls: *"Allah, der Erhabene, sagt: "Ich erfülle die Erwartungen Meines Dieners und Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt. Wenn er Meiner für sich selbst gedenkt, gedenke Ich seiner bei Mir selbst. Und wenn Er Meiner in einer Versammlung gedenkt, so gedenke ich Seiner in einer Versammlung, die weit besser ist als jene; und wenn er sich Mir um eine Handbreite nähert, so nähere Ich Mich ihm um eine Armlänge. Und wenn er sich Mir um eine Armlänge nähert, so nähere Ich Mich ihm um die Spanne von zwei ausgestreckten Armen und wenn er gehend zu Mir kommt, so komme Ich zu ihm geeilt."* (al-Bukhary)

Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"Die Mufarriduun sind den anderen Völkern vorausgegangen."* Die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) fragten: "Wer sind die *Mufarriduun*, o Gesandter Allahs?" Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) antwortete: *"Jene Männer und Frauen, die Allahs in Fülle gedenken."* (Muslim)

Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) gab ebenfalls einem Gefährten den folgenden Rat: *"Lass deine Zunge im Gedenken Allahs stets feucht bleiben."* (at-Tirmidhi) Und es gibt noch viele andere Hadithe, die zum Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ermutigen.

Der vielfache Lohn: Der Lohn für gute Taten wird genau wie der für die Qur´anrezitation vervielfacht, und dies folgender Kriterien entsprechend: 1) dem, was im Herzen einer Person ist, seinem Glauben und seiner Ernsthaftigkeit, seiner Liebe für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und was von da kommt. 2) der Nachdenklichkeit des Herzens beim Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) und die Konzentration darauf, dass man das Gedenken nicht einfach nur mit der Zunge dahersagt.

Wer diese beiden Kriterien erfüllt, dem wird Allah (Subhaanahu wa ta´ala) seine Sünden vergeben und ihm seinen vollen Lohn geben. Was den angeht, der in diesen beiden

Dingen Mängel het, dann erfolgt die Vergebung seiner Sünden und Belohnung diesen Mängeln entsprechend.

Der Nutzen des Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala): ✸ Der Satan wird abgeschreckt, geschwächt, gedemütigt und erniedrigt, während es Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gefällt; ✸ Es entwickelt Liebe, Nähe, Bewußtsein und Furcht vor Allah (Subhaanahu wa ta´ala). Daraus resultiert die Rückbesinnung auf Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und die Reue bei Ihm, und es unterstützt den Gläubigen dabei, Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gehorsam zu sein. ✸ Es entfernt Depressionen und Ängste aus dem Herzen und bringt Freude, verleiht dem Herzen Lebendigkeit, Stärke und Reinheit. Das menschliche Herz ist leer und unausgefüllt und kann nur durch das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) zufriedenstellend ausgefüllt werden. Er hat eine Härte, die nur mit dem Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) weich wird. ✸ Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist eine Heilung und eine Behandlung für das Herz. Es verleiht ihm Stärke und Freude, die mit keiner anderen Freude vergleichbar ist. Das Versäumen des Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) verursacht andererseits Unwohlsein und ist schon eine Krankheit an sich. ✸ Mangelhaftes oder seltenes Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist ein Zeichen der Heuchelei, während das häufige Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) oft das Zeichen eines starken Glaubens und der wahren Liebe für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) ist, denn wenn jemand etwas liebt, ruft er es sich oft in Erinnerung. ✸ Wenn der Gläubige Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) in guten Zeiten regelmäßig gedenkt, dann ist Allah (Subhaanahu wa ta´ala) auch in schwierigen Zeiten mit ihm, besonders in der Zeit des Todes und seiner Benommenheit. ✸ Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist ein Mittel zur Erlösung vor Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Strafe, es läßt Ruhe und Zufriedenheit auf den Menschen herab kommen und umgibt ihn mit Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) Barmherzigkeit, und sogar die Engel bitten Allah (Subhaanahu wa ta´ala), dass Er dieser Person vergibt. ✸ Die Beschäftigung der Zunge mit dem Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) hütet sie vor Dummheiten, übler Nachrede, Verleumdung, Falschheit und anderen verbotenen und verächtlichen Taten. ✸ Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist die einfachste und gleichzeitig auch die beste und rechtschaffenste Art der gottesdienstlichen Handlungen. Damit sät man die Samen des Paradieses. ✸ Derjenige, der Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) gedenkt, erhält ein strahlendes Gesicht von einer Süße und einem Licht, das ihm Respekt und Ehrfurcht einflößen lässt. Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist ein Licht in dieser Welt, im Grab und im Jenseits. ✸ Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) veranlasst Allah (Subhaanahu wa ta´ala) und Seine Engel, Frieden und Segen auf den Diener herabzusenden, und Allah (Subhaanahu wa ta´ala) teilt Seinen Stolz über jene, die Ihm gedenken, den Engeln mit. ✸ Die besten Diener Gottes sind jene, die Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) überreichlich gedenken. Dem entsprechend sind die besten Fastenden jene, die Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) noch mehr gedenken, wenn sie fasten. ✸ Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) macht schwierige Angelegenheiten leichter, komplizierte Dinge einfacher und das Rauhe weicher. Es sichert dem Diener seine Versorgung und stärkt seinen Körper.

Schaikh al-Islam Ibn Taimijjah sagte: "Das Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) ist wie das Wasser für den Fisch. Was würde dem Fisch geschehen, wenn er vom Wasser getrennt würde?"

Tägliches Gedenken Allahs (ﷻ) am Morgen und am Abend

Al-Wird al-Jaumi fis-Sabaah wal-Masaa

N	Gedenken Allahs (Subhaanahu wa ta´ala)	Häufigkeit und Zeit	Wirkung und Wert
1	Ajat al-Kursi (Tronvers 2:255)[1]	✸ einmal am Morgen ✸ einmal am Abend ✸ nach den Pflichtgebeten	✸ Satan wird sich nicht nähern ✸ sie ist ein Grund für das Paradies
2	Die letzten zwei Ajat von *Sura al-Baqarah* (2:285-286)[2]	einmal am Abend oder vor dem Schlafengehen	Sie genügen als Schutz vor jedem Übel.
3	*Sura al-Ikhlas* (112) *Sura al-Falaq* (113) *Sura an-Nas* (114)	dreimal am Morgen -dreimal am Abend	Sie genügen gegen alles.
4	بسم الله الذي لا يضر مع اسمه شيء في الأرض ولا في السماء وهو السميع العليم *"Bismillahi-lladhi la jadhurru ma´ismihi schai´un fil-ardhi wala fis-sama´i wa huwa Sami´ul ´Aliem"*[3]	✸dreimal am Morgen ✸ dreimal am Abend	Kein Unglück wird ihn überraschend treffen und nichts wird ihm schaden.
5	أعوذ بكلمات الله التامات من شر ما خلق *"A´udhu bi-kalimaatillahi-t-taammaati min scharri ma khalaq"*[4]	dreimal am Abend oder wenn man seine Reise unterbricht und an einem Ort rastet	Dies schützt den Wohnbereich vor allem, das schaden könnte.
6	حسبي الله لا إله إلا هو عليه توكلت وهو رب العرش العظيم *Hasbi-Allah, Laa Ilaaha illa huwa, alaihi tauwakkaltu wa huwa Rabbil-Arschil-Adhiem."*[5]	✸siebenmal am Morgen ✸siebenmal am Abend	Allah wird ihm genügen und Sich seiner Angelegenheiten für das Leben dieser Welt und für das Jenseits annehmen.
7	رضيت بالله ربا، وبالاسلام دينا، وبمحمد ﷺ نبيا *Radhietu billahi Rabban wa bil-Islaami dienan wa bi Muhammadin, sallallahu ´alaihi wa sallam, nabijjan."*[6]	✸dreimal am Abend ✸dreimal am Morgen	Allah wird verpflichtet, mit ihm zufrieden zu sein.
8	Am Morgen sprich: اللهم بك أصبحنا وبك أمسينا وبك نحيا وبك نموت وإليك النشور *"Allahumma bika asbahna wa bika amsaina wa bika nahja wa bika namuut wa ilaikan-nuschuur."*[7] Am Abend sprich: اللهم بك أمسينا وبك أصبحنا وبك نحيا وبك نموت وإليك المصير *"Allahumma bika amsaina wa bika asbahna wa bika nahja wa bika namuut wa ilaik-al-masier."*[8]	✸einmal am Morgen ✸einmal am Abend	Es wird berichtet und empfohlen dies zu sagen.

[1] Die ungefähre Übersetzung und Lautschrift dieser Ajat (Vers) ist in dem Kapitel über Ruqya beschrieben und kann dort nachgeschaut werden.
[2] Die ungefähre Übersetzung und Lautschrift dieser Ajats (Verse) ist in dem Kapitel über Ruqya beschrieben und kann dort nachgeschaut werden.
[3] (Im Namen Allahs, mit dessen Namen nichts auf der Erde und im Himmel schaden kann, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.)
[4] (Ich nehme Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Übel, das Er geschaffen hat.)
[5] (Allah genügt mir. Niemand wird zu Recht angebetet, außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich, und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones.)
[6] (Ich bin zufrieden mit Allah als Herrn und mit dem Islam als Religion und mit Muhammad, Allahs Segen und Frieden seien mit ihm, als Propheten.)
[7] (O Allah, durch Dich kommt der Morgen über uns und durch Dich kommt der Abend über uns und durch Dich leben wir und durch dich sterben wir und zu Dir ist die Wiedererweckung.)
[8] (O Allah, durch Dich kommt der Abend über uns und durch Dich kommt der Morgen über uns und durch Dich leben wir und durch Dich sterben wir und zu Dir ist die Rückkehr.)

9	أصبحنا على فطرة الإسلام، وكلمة الإخلاص، ودين نبينا محمد ﷺ وملة أبينا إبراهيم حنيفًا مسلمًا وما كان من المشركين *"Asbahna ´ala fitrat-il-Islaam wa kalimaat-il-Ikhlaas wa dien nabijjina Muhammad, (salla-llahu ´alaihi wa salam) wa millati abiena Ibrahiem haniefan musliman wama kaana min-al-muschrikien"*[1]	einmal am Morgen	der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) pflegte dieses Bittgebet zu sprechen.
10	Wer am Morgen sagt: اللهم ما أصبح بي من نعمة أو بأحد من خلقك فمنك وحدك لا شريك لك فلك الحمد ولك الشكر *"Allahumma ma asbaha bi min ni´matin au bi-ahadin min khalqik fa minka wahdaka la scharieka laka falakal-Hamdu wa laka-sch-schukr."*[2] Wer am Abend sagt: اللهم ما أمسى بي من نعمة أو بأحد من خلقك فمنك وحدك لا شريك لك فلك الحمد ولك الشكر *"Allahumma ma amsa bi min ni´matin au bi-ahadin min khalqik fa minka wahdaka la scharieka laka falakal-Hamdu wa laka-sch-schukr."*[3]	einmal am Morgen einmal am Abend	der hat Allah für diesen Tag und für diese Nacht genug gedankt.
11	اللهم إني أصبحت أشهدك وأشهد حملة عرشك وملائكتك وأنبيائك وجميع خلقك بأنك أنت الله لا إله إلا أنت وأن محمدا عبدك ورسولك *"Allahumma inni asbahtu usch-hiduka wa usch-hidu hamalata ´arschik wa malaa´ikatika wa anbija´ika wa ğamie´i khalqika bi annaka antallahu la ilaaha illa anta wa anna Muhammadan ´abduk wa Rasuuluk"*[4]	viermal am Morgen viermal am Abend	Allah befreit einen vom Feuer (der Hölle)
12	اللهم فاطر السموات والأرض عالم الغيب والشهادة رب كل شيء ومليكه أشهد أن لا إله إلا أنت، أعوذ بك من شر نفسي ومن شر الشيطان وشركه وأن أقترف على نفسي سوءا أو أجره إلى مسلم *"Allahumma Faatir-as-Samaawaati wal-Ardhi ´Aalimal-ghaibi wasch-schahaadati Rabba kulli schai´in wa maliekahu asch-hadu an la ilaaha illa anta a´udhu bika min scharri nafsie wamin scharri schaitaani wa schirkihi wa an aqtarif ´ala nafsie suu´an au ağurrahu ila muslim"*[5]	einmal am Morgen einmal am Abend einmal vor dem Schlafengehen	Schützt einen vor den Einflüsterungen des Satan
13	اللهم إني أعوذ بك من الهم والحزن وأعوذ بك من العجز والكسل وأعوذ بك من الجبن والبخل وأعوذ بك من غلبة الدين وقهر الرجال *"Allahumma innie a´udhu bika minal-hamni wal-huzn wa a´udhu bika minal-´ağizi wal-kasali wa a´udhu bika minal-ğubni wal-bukhli wa a´udhu bika min ghalabatid-daini wa qahr-ir-riğal"*[6]	einmal am Morgen einnmal am Abend	Man wird von Sorgen, Kummer und Schulden erleichtert.

[1] (Wir treten in den Morgen ein, im Besitz der Fitra des Islam, im Besitz des Wortes der Aufrichtigkeit, im Besitz der Religion unseres Propheten Muhammad, Allahs Segen und Frieden seien mit ihm, und im Besitz des Bekenntnisses unseres Vaters Abraham. Er war ein standhafter Gottergebener und er war keiner der Götzendiener.)

[2] (O Allah, was mich am Morgen von Deiner Schöpfung an Gaben erreicht, ist von Dir Alleine, nichts ist Dir gleich, daher gebührt Dir alles Lob und alle Dankbarkeit.)

[3] (O Allah, was mich am Abend von Deiner Schöpfung an Gaben erreicht, ist von Dir Alleine, nichts ist Dir gleich, daher gebührt Dir alles Lob und alle Dankbarkeit.)

[4] (O Allah, wahrlich, ich nehme Dich, die Träger Deines Thrones, Deine Engel und Deine gesamte Schöpfung als Zeugen dafür, dass Du Allah bist, es gibt keine Gottheit außer Dir Allein, nichts ist Dir gleich, und dass Muhammad Dein Diener und Gesandter ist.)

[5] (O Allah, Schöpfer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren, Herr und Herrscher aller Dinge. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Dir. Ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele und vor dem Übel des Satans und vor dem Götzendienst und davor dass ich Böses gegen meine eigene Seele begehe oder dass ich es für einen anderen Muslim verursache.)

[6] (O Allah, wahrlich, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge und dem Kummer, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Unvermögen und der Trägheit, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Geiz und vor der Feigheit, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Neigung zu Schulden und vor dem Überwältigtwerden von Menschen.)

15	اللهم أنت ربي لا إله إلا أنت خلقتني وأنا عبدك وأنا على عهدك ووعدك ما استطعت أعوذ بك من شر ما صنعت أبوء لك بنعمتك علي وأبوء لك بذنبي فاغفر لي فإنه لا يغفر الذنوب إلا أنت *Allahumma anta rabbi la ilaaha illa anta, khalaqtani, wa ana ´abduka, wa ana ala ahdika wa wa´dika mastaṭa´tu, a´udhu bika min scharri ma sana´tu, abu´u laka bi ni´matika alaijja, wa abu´u bidhanbi, faghfirli fa innahu la jaghfirudh-dhunuuba illa anta"*[1]	Dies ist das beste Bittgebet um Vergebung und man spricht es einmal am Morgen und einmal am Abend	Derjenige, der es sagt, wenn es Abend wird und dann stirbt er in dieser Nacht, wird das Paradies betreten; und derjenige, der es sagt, wenn es Morgen wird und dann stirbt er an diesem Tag, wird das Paradies betreten
16	يا حي يا قيوم برحمتك أستغيث أصلح لي شأني كله ولا تكلني إلى نفسي طرفة عين *"Ja Haijju ja Qaijjuum, biraḥmatika astaghieth, asliḥ lie scha´nie kullahu wala takilnie ila nafsie ṭarfaṭa´ain"*[2]	✸einmal am Morgen ✸einmal am Abend	Der Prophet (ﷺ) riet seiner Tochter Fatima dies zu sagen
17	اللهم عافني في بدني، اللهم عافني في سمعي، اللهم عافني في بصري، اللهم إني أعوذ بك من الكفر والفقر، اللهم إني أعوذ بك من عذاب القبر لا إله إلا أنت *"Allahumma A´afinie fi badanie. Allahumma A´afinie fi sami´ie. Allahumma A´afinie fi baṣari. Allahumma inni a´udhu bika minal-kufri wal faqr. Allahumma inni a´udhu bika min ´adhaabil-qabri. la ilaaha illa Anta."*[3]	✸dreimal am Morgen ✸dreimal am Abend	Es wird berichtet, dass der Prophet (ﷺ) dieses Bittgebet sprach.
18	اللهم إني أسألك العافية في ديني ودنياي وأهلي ومالي، اللهم استر عوراتي وآمن روعاتي، اللهم احفظني من بين يدي ومن خلفي وعن يميني وعن شمالي ومن فوقي وأعوذ بعظمتك أن أغتال من تحتي *„Allahumma innie asaluka ´afwa wal´aafiyat fi dunya wal akhira. Allahumma innie asaluka ´afwa wal ´afiya, fie dienie wa dunyaaya, wa ahlie wa maalie. Allahumma-stur ´auraatie, wa aamin rau´aatie. Allahummah fadznie min baini yadayya, wa min khalfi, wa ´an yamienie, wa ´an schimaali, wa min fauqie, wa a´udhu bi ´adzamatika an ughtaala min taḥti.“*	✸einmal am Morgen ✸einnmal am Abend	Der Prophet (ﷺ) hat nie unterlassen, diese Worte am Morgen un dam Abend zu sprechen
18	سبحان الله وبحمده عدد خلقه، ورضا نفسه، وزنة عرشه، ومداد كلماته *"Subhaanallahi wa biḥamdihi adada khalqihi wa ridaa nafsihi, wa zinata ´arschihi wa midaada kalimaatih* (Gepriesen sei Allah und gelobt, so viel wie die Zahl Seiner Geschöpfe, so groß wie Seine Zufriedenheit, wie das Gewicht Seines Throns und so viel wie die Tinte Seiner Worte.)	dreimal am Morgen	ist besser als das Sitzen im Gedenken Allahs vom frühen bis zum späten Morgen

[1] (O Allah, Du bist mein Gott. Es gibt keine Gottheit außer Dir. Du erschufst mich, und ich bin Dein Diener. Ich halte fest an meinem Bund mit Dir und halte mein Versprechen ein, so gut ich es kann. Ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor allem Übel, das ich begangen habe. Ich erkenne Deine vielen Gaben für mich an, und ich gebe meine Sünden zu. Vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.)

[2] (O Lebendiger, o Beständiger, bei deiner Gnade suche ich Beistand, verbessere alle meine Angelegenheiten und überlasse mich nicht mir selbst, keinen Augenblick.)

[3] (O Allah, bewahre meinen Körper, O Allah, bewahre mein Gehör, O Allah, bewahre mein Sehvermögen. O Allah, ich nehme wahrlich meine Zuflucht bei Dir vor dem Unglauben und der Armut. O Allah, ich nehme wahrlich meine Zuflucht bei Dir vor der Strafe im Grab. Es gibt keine Gottheit außer Dir.)

[4] O Allah, wahrlich ich bitte Dich um die Vergebung und das Wohlbefinden im Diesseits und Jenseits. O Allah, wahrlich ich bitte Dich um die Vergebung und das Wohlbefinden: in meiner Religion, in meinem weltlichen Leben, in meiner Familie und in meinem Vermögen. O Allah, bedecke meine Fehler und beschütze mich vor meinen Ängsten. O Allah, behüte mich von vorne und von hinten und von rechts und von links und

Aussagen und Taten, die im Islam belohnt werden

N	Die wertvolle Aussage oder Tat	Der Beweis für ihren Lohn und Wert aus den Überlieferungen des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam)
1	*"LA ILAHA ILL-ALLAH, wahdahu la scharieka lah, lahul mulku wa lahul hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier"* sagen.	"Demjenigen, der einhundertmal *"La ilaaha ill-Allahu, wahdahu la scharieka lah, lahul mulku wa lahul hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier"* (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob und Er ist aller Dinge mächtig) an einem Tag sagt, wird so viel Lohn gutgeschrieben, wie die Freilassung von zehn Sklaven, einhundert gute Taten werden für ihn niedergeschrieben, einhundert Sünden werden getilgt, er wird den ganzen Tag vor dem Satan beschützt, bis es Abend wird, und keiner wird etwas Besseres vollbringen, es sei denn jemand dessen gute Taten noch mehr sind als diese (indem er es über hundertmal spricht)."
2	*"Subhaan-Allahi wa bihamdih"* und *"Subhaan-Allahil-´Adhiem"* sagen.	✸ "Derjenige, der am Morgen und am Abend *"SubhaanAllahi wa bihamdih"* (Gepriesen sei Allah und gelobt) einhundertmal sagt, dem werden seine Sünden erlassen, auch wenn sie wie der Schaum des Meeres sind; und keiner wird etwas Besseres vollbringen, es sei denn jemand dessen gute Taten noch mehr sind als diese (indem er es über hundertmal spricht)." ✸ "Zwei Ausdrücke sind leicht auf der Zunge, wiegen schwer auf der Waage und sind beliebt bei dem Allbarmherzigen: *"SubhaanAllahi wa bihamdih"* (Gepriesen sei Allah und gelobt) und *"SubhaanAllahil-´Adhiem"* (Gepriesen sei Allah, der Erhabene)."
3	*"SubhaanAllahil-´Adhiem wa bihamdih"* sagen.	Demjenigen, der *"SubhaanAllahil-´Adhiem wa bihamdih"* (Gepriesen sei Allah, der Erhabene, und gelobt) sagt, wird eine Palme im Paradies gepflanzt."
4	*"La hauwla wa la quwwata illa billah"* sagen.	(Der Prophet (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte:) "Soll ich dich nicht zu einem Schatz von den Schätzen des Paradieses führen?" Ich sagte: "Ja, sicher." Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: *"La hauwla wa la quwwata illa billah"* (es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah)."
5	Um das Paradies bitten	Wenn jemand Allah dreimal um das Paradies bittet, wird das Paradies sagen: „O Allah, lass ihn in das Paradies eintreten." Und wenn jemand dreimal Schutz vor der Hölle verlangt, wird die Hölle sagen: „O Allah, beschütze ihn vor mir."
6	Bittgebet um Vergebung der Sünden nach einer Versammlung	"Wer in einer Versammlung sitzt, in der viel ausgelassen geredet wurde und dann bevor er aufsteht, sagt: *"Subhaanak-Allahumma wa bihamdika, asch-hadu an la ilaaha illa anta, astaghfiruka wa atuubu ilaik"* (Gepriesen seist Du, o Allah, und gelobt. Es gibt keine Gottheit außer Dir. Ich bitte Dich um Verzeihung und ich wende mich Dir reumütig zu), dessen Sünden von jener Versammlung werden getilgt."
7	Segenswünsche für den Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam)	"Derjenige, der einmal Segenswünsche für mich spricht, für den wird Allah zehnfach Segenswünsche sprechen und zehn seiner Verfehlungen werden getilgt und sein Rang wird um zehn Stufen erhöht." – Und in einer anderen Überlieferung: "und zehn gute Taten werden für ihn niedergeschrieben."
8	Wert der Qur´an-rezitation	"Wer in einer Nacht fünfzig Verse (*Ajat*) rezitiert, wird nicht unter den Nachlässigen aufgeschrieben; und wer einhundert *Ajat* rezitiert, wird unter den geduldigen Gehorsamen aufgeschrieben; und wer zweihundert *Ajat* rezitiert, gegen den wird der Qur´an am Tag der Wiedererweckung nicht aussagen; und wer fünfhundert *Ajat* rezitiert, dem wird ein riesiger Schatz als Belohnung aufgeschrieben."

9	Verse von *Sura al-Kahf* auswendig lernen	"Wer zehn Ajat vom Anfang der *Sura al-Kahf* auswendig lernt, wird vor dem Anti-Christ (*ad-Dağğal*) beschützt."
10	Belohnung derer, die zum Gebet rufen (*Mu´azzien*)	✸ "...Denn kein Mensch oder *Ğinn* hört die Stimme des Gebetsrufers, ohne dass er für ihn am Tag der Wiedererweckung Zeugnis ablegen wird." ✸ "Die Gebetsrufer werden am Tag der Wiedererweckung die längsten Hälse haben."
11	Den Gebetsruf nachsprechen und das Bittgebet danach	"Wer nach dem Hören des Gebetsrufs spricht: "*Allahumma Rabba hadhihi-d-da´wati-t-tammah, wa-ṣ-ṣalaati-l-qaa´imah, aati Muḥammadan al-wasielata wa-l-fadielah, wa b´athhu maqaaman mahmuudan-alladhi wa´adtah*" (O Allah, Herr dieses vollkommenen Rufs und des beginnenden Gebets, schenke Muhammad Hochachtung und einen ehrenvollen Platz (im Paradies), und laß´ ihn in dem lobenswerten Rang auferstehen, den Du ihm versprochen hast), für den ist meine Fürsprache am Tag der Wiedererweckung gestattet worden."
12	Vollenden der rituellen Waschung (*Wuduu*)	"Wer die rituelle Waschung vornimmt und sie gut macht, dessen Sünden werden von seinem Körper entfernt, sogar unter seinen Fingernägeln und Fußnägeln.
13	Bittgebet nach der rituellen Waschung (*Wuduu*)	"Keiner von euch nimmt die rituelle Waschung vor und macht sie gut und sagt dann: *"asch-hadu ALLAA ILAAHA ILL-ALLAH WA ANNA MUHAMMADAN ABDULLAHI WA RASULUH"* (Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist), ohne dass für ihn die acht Tore des Paradieses geöffnet werden und er eintreten darf, durch welches er möchte." (Muslim)
14	Gebet nach der rituellen Waschung	"Kein Muslim nimmt die rituelle Waschung vor und macht sie gut und dann stellt er sich auf und betet zwei *Rak´ah*, indem er sich selbst mit seinem Gesicht und seinem Herzen ganz Allah zuwendet, ohne dass ihm das Paradies gewährt wird." (Muslim)
15	Viele Schritte zur Moschee (*Masğid*)	"Wenn jemand zur Gemeinschaftsmoschee geht, dann tilgt für ihn der eine Schritt eine Sünde und für den anderen Schritt wird ihm eine gute Tat aufgeschrieben, jeweils auf seinem Hin- und auf seinem Rückweg." (Ahmed)
16	Auf das Freitagsgebet vorbereiten und früher zur Moschee gehen	✸ "Wer am Tag vom *Ğumu´ah* (Freitag) badet, sich gut wäscht, und dann früh (sehr früh) in die Moschee geht und nicht reitet, und nahe zum Imam kommt und hört und nicht in eitles Gerede verfällt, der erhält für jeden Schritt eine Belohnung, wie für ein ganzes Jahr fasten und im Gebet stehen." ✸ "Kein Mann badet am Freitag und reinigt sich, so gut er kann, und verwendet Öl oder das Parfum seines Hauses und geht dann hinaus (zur Moschee) und trennt nicht zwei (die zusammen sitzen), betet dann (freiwillige) Gebete, die für ihn aufgeschrieben werden, und hört dem Imam aufmerksam, ohne zu sprechen, bei seinem Vortrag zu, ohne dass Allah ihm seine Sünden, die er zwischen diesem Freitag und dem nächsten begeht, vergibt."
17	Den ersten *Takbier* (*Allahu Akbar*) im Gebet erreichen	"Wer vierzig Tage um Allahs willen in der Gemeinschaft betet und den ersten *Takbier* des Gebets erreicht, dem wird niedergeschrieben, dass er frei von zwei Dingen ist: vom Höllenfeuer und von Heuchelei."
18	Pflichtgebete in der Gemeinschaft	"Das Pflichtgebet in der Gemeinschaft ist siebenundzwanzig Mal besser als es allein zu verrichten."
19	*Ischa* und *Fağr* in der Gemeinschaft zu beten	"Wer *Ischa* in der Gemeinschaft betet, so zählt dies für ihn so, als hätte er die Hälfte der Nacht im Nachtgebet gestanden. Und wer *Fağr* in Gemeinschaft betet, ist so, als hätte er die ganze Nacht gebetet."
20	Gebet in der	"Wenn die Menschen wüßten, was es bedeutet, zum Gebet zu rufen und in

	ersten Reihe	der ersten Reihe zu beten, und es gäbe keine andere Möglichkeit für sie, das zu tun, als Lose zu ziehen, dann würden sie Lose ziehen."
21	Verrichtung freiwilliger Gebete aufrechterhalten	"Wer an einem Tag und einer Nacht zwölf *Rak´ah* (freiwillig) betet, für den wird im Paradies ein Haus gebaut: vier vor *Dhuhr* und zwei danach, zwei nach *Maghrib*, zwei nach *Ischa* und zwei vor *Fağr*.
22	Reichliche freiwillge Gebete	"Mach´ zahlreiche Niederwerfungen, denn du wirst keine einzige Niederwerfung machen, ohne dass sie dich Allah um eine Stufe näher bringt und dass ein Vergehen von dir getilgt wird."
23	Freiwillige Gebete vor *Fağr* und das Pflichtgebet *Salat-al-Fağr*	✸ "Zwei freiwillige *Rak´ah* vor *Fağr* sind besser als diese Welt und was darin ist." ✸ "Wer das Frühgebet betet, steht unter dem Schutz Allahs."
24	Morgengebet nach Sonnenaufgang (*Salat-adh-Dhuha*)	"Jeden Morgen wird ein Almosen für jedes Gelenk einer jeden Person fällig, also jedes *Tasbieh* (***SubhaanAllah*** sagen) ist ein Almosen, und jedes *Tahmied* (***Alhamdulillah*** sagen) ist ein Almosen, und jedes *Tahliel* (***LA ILAHA ILL-ALLAH*** sagen) ist ein Almosen, und jedes *Takbier* (***Allahu Akbar*** sagen) ist, und jedes Gebieten von Gutem ist ein Almosen und jedes Verbieten von Bösem ist ein Almosen. Zwei *Rak´ah* am Morgen (*ad-Dhuha*) genügen für dies alles."
25	Wer am Gebetsplatz sitzt und Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) gedenkt	"Die Engel beten für einen, solange man am Platz des Gebets ist und solange man seine rituelle Reinheit nicht bricht. Sie sagen: "***Allahumma-ghfir-lahu***" (O Allah, vergib´ ihm) und "***Allahumm-arham-hu***" (O Allah, sei ihm Barmherzig)."
26	Nach *Salat-al-Fağr* Allahs gedenken, bis die Sonne aufgeht, und dann zwei *Rak´ah* beten	"Wer *Salat-al-Fağr* in der Gemeinschaft betet und dann sitzt und Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) gedenkt, bis die Sonne aufgeht und dann zwei Rak´ah betet, wird so belohnt, als hätte er dir große und die kleine Pilgerreise (***Hağğ und Umrah***), vollständig, vollständig, vollständig unternommen."
27	Diejenigen, die in der Nacht aufstehen und ihre Frauen wecken	"Wer in der Nacht aufsteht und seine Frau weckt und sie beten beide zwei ***Rak´ah***, so werden sie beide unter denen aufgeschrieben, die Allahs reichlich gedenken."
28	Wer beabsichtigt, in der Nacht aufzustehen und dann vom Schlaf überkommen wird	"Es gibt keinen, der ein regelmäßig verrichtetes freiwilliges Gebet in der Nacht versäumt, weil ihn der Schlaf überkommt, ohne dass Allah für ihn den Lohn des Gebets aufschreibt und sein Schlaf ist ein Almosen."
29	Bittgebet für das Betreten des Marktes	***„La ilaha illAllah wahdahu la scharieka lah, lahul mulku wa lahul hamd, yuhyie wa yumiet, wa huwa hayyun la yamuut, bi yadihil kair, wa huwa ´ala kulli schai´in qadier.“*** Nichts gibt es, dem zu Recht gedient wird, außer Allah, in Seiner Einzigkeit, keinen Teilhaber hat Er. Sein ist die Herrschaft und Sein ist das Lob. Er gibt Leben und Er läßt sterben, Er ist lebendig und stirbt nicht, in Seiner Hand ist das Gute und Er ist aller Dinge mächtig. – Für den, der dies sagt, schreibt Allah tausendmal tausend *Hassanat* gut, und Er löscht tausendmal tausend schlechte Taten.
30	*"SubhaanAllah, al-Hamdu lillah, wallahu Akbar"* nach dem Pflichtgebet jedes dreiunddreißigmal sagen und dann einmal *"LA ILAHA ILL-ALLAH"*	"Wer nach dem Gebet ***"SubhaanAllah, al-Hamdu lillah, wallahu Akbar"*** je dreiunddreißigmal sagt, so dass es neunundneunzig Mal ergibt, und dann am Ende für das hundertste Mal ***"LA ILAHA ILL-ALLAHu, wahdahu la scharieka lah, lahul mulku wa lahul hamd, wa huwa ´ala kulli schai in qadier"*** (Es gibt keine Gottheit außer Allah, der Einzige, Er hat keinen Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und das Lob und Er ist aller Dinge mächtig.), dem werden seine Sünden vergeben, auch wenn es so viele wie der Schaum des Meeres sind."

31	Den Thronvers (*Ajat al-Kursi*) nach dem Pflichtgebet rezitieren	"Wer nach jedem Pflichtgebet *Ajat al-Kursi* (den Thronvers 2:255) rezitiert, den wird nichts daran hindern, das Paradies zu betreten, als der Tod."
32	Krankenbesuch	"Es gibt keinen Muslim, der einen anderen Muslim am Morgen besucht, ohne dass siebzigtausend Engel bis zum Abend für ihn beten; und wenn er ihn am Abend besucht, dann beten siebzigtausend Engel für ihn bis zum Morgen, und er wird einen Garten im Paradies haben."
33	*Dua* wenn man jemanden leiden sieht	*„Alhamdulillahi-lladhie ´aafaanie mimmaa ibtilaaka bihi, wa fadhdhalnie ´ala kathierin mimman khalaqa tafdzielan.“* Alles Lob gebührt Allah, welcher mich davor bewahrt hat, womit Er dich geprüft hat und mich bevorzugt hat, vor vielen, die Er geschaffen hat. – Wer dies sagt, den wird dieses Leiden nicht treffen.
34	Der jemanden in seinem Kummer tröstet	✸"Wer eine betrübte Person tröstet, wird eine ähnliche Belohnung erhalten." ✸"Es gibt keinen Gläubigen, der seinen Bruder bei einer Heimsuchung tröstet, ohne dass Allah ihn mit dem Kleid der Ehre bekleidet."
35	Totengebet und der Bare zum Friedhof folgen bis zum Begräbnis	"Wer Zeuge des Totengebets ist, bis das Gebet beendet ist, wird einen *Qieraat* Belohnung erhalten, und wer bis zum Begräbnis bleibt, wird zwei *Qieraat* erhalten." Es wurde gesagt: "Was sind zwei *Qieraat*?" Er (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: "Wie zwei große Berge." Ibn ´Umar (*radzia-llahu ´anhuma*) sagte: "Wir haben viele *Qieraat* versäumt!"
36	Die eine Moschee bauen oder dabei helfen	"Wer eine Moschee für Allah baut, auch wenn sie so klein wie ein Nest ist, dem wird Allah ein Haus im Paradies bauen."
37	Wohltätigkeit und Geld spenden	"Es kommt kein Morgen, an dem nicht zwei Engel hinabkommen und einer von ihnen sagt: "O Allah, gib dem mehr, der spendet," und der andere sagt: "O Allah, halte deine Wohltaten von dem zurück, der nicht spendet."
38	Almosen	✸ "Das Vermögen vermindert sich nicht, wenn man Almosen gibt. Ein Muslim steigert nicht seine Großzügigkeit, ohne dass Allah seine Ehre vermehrt. Man steigert nicht seine demütige Ergebenheit, ohne dass Allah (den Rang) erhöht." ✸ "Ein **Dirham** übertrifft einhunderttausend **Dirham**." Sie (*radzia-llahu ´anhum*) fragten: "Und wie das?" Er (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sagte: "Es gab einen Mann, der besaß zwei **Dirham** und er gab einen als Almosen und und es gab einen Mann, der ging auf eine Seite seines Besitzes und nahm einhunderttausend **Dirham** und gab sie als Almosen." (an-Nasaa´i und Ibn Khuzaimah)
39	Leihen ohne Zinsen	"Es gibt keinen Muslim, der einem anderen Muslim zweimal etwas leiht, ohne dass einmal für ihn als Almosen zählt."
40	Jemandem in Schwierig-keiten etwas erlassen	"Ein Mann pflegte zu verleihen, und er sagte zu seinem Diener: "Wenn du jemanden in harten Zeiten vorfindest, dann verzeih ihm, vielleicht wird Allah uns verzeihen." Dann traf er Allah und Er verzieh ihm."
41	Fasten für Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*)	"Wer einen Tag um Allahs willen fastet, dessen Gesicht wird Allah vom Höllenfeuer in einen Abstand von siebzig Jahren wegbewegen."
42	Jeden Monat drei Tage fasten und den Tag von *´Arafah* und den Tag von *´Aschura´*	✸ "Jeden Monat drei Tage zu fasten und von Ramadhan bis Ramadhan zu fasten, ist wie das gesamte Jahr zu fasten." ✸ "Er wurde über das Fasten am Tag von *´Arafah* befragt, da sagte er (*salla-llahu ´alaihi wa salam*): "Es tilgt die Sünden des vorangegangenen und des kommenden Jahres." ✸ "Er wurde über das Fasten am Tag von *´Aschura´* befragt, da sagte er (*salla-llahu ´alaihi wa salam*): "Es tilgt die Sünden des vorangegangenen Jahres."
43	Sechs Tage vom Monat Schawwal fasten	"Wer die dreißig Tage des Ramadhan fastet und dann noch sechs Tage im *Schawwal*, ist es so, als hätte er das gesamte Jahr gefastet."
44	*Salat-at-Tarawieh* mit dem Imam beten, bis er endet	"Wenn ein Mann mit dem Gebetsführer (*Imam*) betet, bis dieser das Gebet beendet, wird dies für ihn angerechnet, als hätte er die gesamte Nacht gebetet."

45	Fromme Pilgerschaft (die Allah (Subhaanahu wa ta´ala) annimmt)	✸ "Wer seine Pilgerreise um Allahs willen unternimmt und sich nicht unkorrekt oder boshaft verhält, wird zurückkehren wie ein neugeborenes Baby. ✸ "Der Lohn für eine fromme Pilgerreise ist nichts Geringeres als das Paradies."
46	*Umrah* im Ramadhan	"*Umrah* im Ramadhan entspricht einer Pilgerreise." In einer anderen Überlieferung wird berichtet: "einer Pilgerreise mit mir."
47	Gute Taten in den ersten zehn Tagen von *Dhul-Hiğğah*	✸ "Es gibt keine Tage, die für das Verrichten guter Taten bei Allah beliebter sind, als jene Tage, d.h. die ersten zehn Tage (von *Dhul-Hiğğah*)." Sie (radzia-llahu ´anhum) sagten: "O Gesandter Allahs, nicht einmal die Anstrengung auf dem Wege Allahs?" Er (salla-llahu alaihi wa salam) antwortete: "Nicht einmal die Anstrengung auf dem Wege Allahs, außer für einen Mann, der mit seiner Seele und seinem Besitz auszieht und mit nichts zurückkehrt."
48	Schlachten der *Udhhija*	Die Gefährten (radzia-llahu ´anhum) des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagten: "O Gesandter Allahs, was sind diese *Udh-hija*?" Er (salla-llahu alaihi wa salam) sagte: "Die *Sunna* eures Vaters Abraham." Sie (radzia-llahu ´anhum) sagten: "Und was erhalten wir dafür, o Gesandter Allahs?" Er (salla-llahu alaihi wa salam) sagte: "Für jedes Haar eine gute Tat." Sie (radzia-llahu ´anhum) sagten: "Und das Vlies, o Gesandter Allahs?" Er (salla-llahu alaihi wa salam) sagte: "Und für jedes Haar auf dem Vlies eine gute Tat."
49	Der Lohn des Wissenden	"Die Überlegenheit des ausgebildeten Gelehrten über den frommen Diener ist wie meine Überlegenheit über den Geringsten von euch." Dann sagte der Gesandte Allahs (salla-llahu alaihi wa salam): "Wahrlich, Allah, Seine Engel und die Bewohner der Himmel und der Erde, sogar eine Ameise in ihrem Loch und der Fisch, beten um Segen für die Person, die den Menschen Gutes lehrt."
50	Wer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) aufrichtig um das Märtyrertum bittet	"Wer Allah aufrichtig um das Märtyrertum bittet, den wird Allah auf den Rang der Märtyrer erheben, auch wenn er auf seinem Bett stirbt."
51	Aus Angst vor Allah weinen und um Allahs willen Wache halten	"Zwei Augen wird das Höllenfeuer nicht berühren: das Auge, das aus Furcht vor Allah weint; und das Auge, das wach bleibt, um für Allah Wache zu halten."
52	Wer Kautherisieren, Beschwörungen und Omen meidet	"Die Völker der Menschen wurden dem Propheten in einem Traum gezeigt, und er sah seine Gemeinschaft und von ihr gab es siebzigtausend, die das Paradies ohne Abrechnung betraten: sie sind jene, die nicht kauterisieren, beschwören oder Omen befragen; sie setzten anstatt dessen ihr ganzes Vertrauen in Allah."
53	Wenn kleine Kinder sterben	"Es gibt keinen Muslim, dessen drei Kinder sterben, die alle noch nicht die Zeit der Sünde (Pubertät) erreicht haben, ohne dass Allah ihn das Paradies betreten läßt."
54	Wer erblindet und geduldig ist	"Wahrlich, Allah sagt: "Wenn ich meinen Diener mit seinen beiden Augen prüfe, und er erweist sich als geduldig, werde Ich sie ihm durch das Paradies ersetzen."
55	Wer etwas um Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) willen meidet	"Du wirst nichts Allah, dem Allmächtigen und Erhabenen, zuliebe vermeiden, ohne dass Allah dir etwas Besseres dafür geben wird."
56	Die Zunge und das Geschlecht bewahren	"Wer mir garantiert, was zwischen seinen Kiefern und seinen Beinen ist, dem garantiere Ich das Paradies."
57	Im Namen Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) sagen, wenn man das Haus	"Wenn ein Mann Allahs gedenkt, wenn er sein Haus betritt und wenn er Essen zu sich nimmt, sagt Satan: ´Hier ist keine Herberge, wo man die Nacht verbringen kann, und kein Essen.´ Und wenn er nicht Allahs gedenkt, wenn er sein Haus betritt, sagt Satan: ´Ich habe eine Herberge für die Nacht gefunden.´ Und wenn er nicht Allahs gedenkt, wenn er Essen zu sich nimmt,

	betritt oder isst	sagt Satan: ´Ich habe eine Herberge für die Nacht und ein Abendessen gefunden.´"
58	Wer Allah (Subhaanahu wa ta´ala) nach dem Essen, Trinken und Tragen neuer Kleidung preist	✸ "Wer isst und dann sagt: *"alḥamdulillahi-lladhi aṭ´amani hadha wa razaqaniehi min ghairi ḥaulin minni wala quwwah."* (Gelobt sei Allah, der mir diese Nahrung und diese Versorgung gegeben hat, ohne Kraft und Macht von mir), dem wird Allah (Subhaanahu wa ta´ala) alles vergeben, was er an Sünden vorausgeschickt hat." ✸ "Wenn man trinkt, sollte man sagen: *"alḥamdulillahi-lladhi saqaani hadha..."* (Gelobt sei Allah, der mir dieses Getränk gegeben hat)." ✸ "Wenn man neue Kleidung trägt, sollte man sagen: *"alḥamdulillahi-lladhi kasaani hadha..."* (Gelobt sei Allah, der mir diese Kleidung gab)."
59	Wer wünscht, dass ihm die Last erleichtert wird	Fatimah (möge Allah Wohlgefallen an ihr haben) bat den Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) um eine Dienerin, da sagte er zu ihr und Ali (radzia-llahu ´anhum): "Soll ich euch nicht etwas lehren, was besser ist als eine Dienerin? Wenn ihr Schlafen geht, dann sagt: *"Allahu Akbar"* (Allah ist am Größten) vierunddreißig Mal, *"al-ḥamdulillah"* (Gelobt sei Allah) dreiunddreißig Mal und *"Subḥaan-Allah"* (Gepriesen sei Allah) dreiunddreißig Mal. Das ist besser für euch als eine Dienerin."
60	Bittgebet bevor man sich seiner Frau nähert	"Wenn sich einer von euch seiner Frau nähern will und sagt: *"Bismillahi Allahumma ǧannibn asch-schaiṭaan, wa ǧannibn asch-schaiṭaana ma razaqtana"* (Im Namen Allahs. O Allah, halte den Satan von uns fern und halte den Satan von dem fern, was Du uns gewährst.), wenn Allah ihnen dann ein Kind bestimmt hat, wird der Satan ihm nicht schaden."
61	Eine Ehefrau, mit der ihr Ehemann zufrieden ist	✸ "Wenn eine Frau ihre Fünf betet und ihren Monat fastet und ihr Geschlecht beschützt und ihrem Ehemann gehorcht, so wird ihr gesagt, sie darf das Paradies betreten, durch welches Tor sie möchte." ✸ "Jede Frau, die stirbt und ihr Ehemann ist mit ihr zufrieden, wird das Paradies betreten."
62	Bluts-verwandtschaft	Die Zufriedenheit Allahs ist in der Zufriedenheit der Eltern: "Wer sich wünscht, dass sich seine Versorgung überreichlich vermehrt und auch seine Lebenszeit, der soll mit seiner Blutserwandtschaft verbunden bleiben."
63	Vormund eines Waisen	"Ich und der Vormund eines Waisen sind wie diese beiden im Paradies." Da zeigte er (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) mit seinem Zeige- und seinem Mittelfinger.
64	Guter Charakter	✸ "Der Gläubige erreicht durch seinen guten Charakter den Rang der Person, die dauernd fastet und im Gebet steht." ✸ "... und ein Haus an der höchsten Stelle des Paradieses für den, der über guten Charakter verfügt."
65	Gnade und Barmherzigkeit für die Geschöpfe	✸ "Allah erweist nur denjenigen Seiner Diener Gnade, die selbst gnädig sind. Seid denen auf der Erde gnädig, und Derjenige, der im Himmel ist, wird euch gnädig sein."
66	Wohlwollen gegenüber Muslimen	"Keiner von euch glaubt, bis er für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt."
67	Schamhaftigkeit	✸"Schamhaftigkeit bringt nichts als Gutes." ✸"Schamhaftigkeit ist ein Teil des Glaubens." ✸ "Vier sind von dem Weg des Propheten: Schamhaftigkeit, Parfum, *Siwak* und Heirat."
68	Begrüßen	Ein Mann kam zum Propheten (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) und sagte: *"As-salamu ´alaikum"* (Friede sei mit dir). Der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) sagte darauf: "Zehn." Da kam ein anderer und sagte: *"As-salamu ´alaikum wa raḥmatullah."* (Friede sei mit dir und die Barmherzigkeit Allahs.) Da sagte der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam): "Zwanzig." Noch ein anderer Mann kam und sagte: *"As-salamu ´alaikum wa raḥmatullahi wa barakaatuhu."* (Friede sei mit dir und die Barmherzigkeit und der Segen Allahs.) Da sagte der Prophet (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam): "Dreißig." Gemeint sind hiermit die guten Taten (denn eine gute Tat wird verzehnfacht).

69	Hände schütteln beim Treffen	"Keine zwei Muslime treffen sich und schütteln ihre Hände, außer dass ihnen vergeben wird, noch bevor sie auseinander gehen."
70	Wer die Ehre seines muslimischen Bruders verteidigt	"Wer die Ehre seines muslimischen Bruders verteidigt, dessen Ehre wird Allah am Tag der Wiedererweckung verteidigen."
71	Die Rechtschaffenen lieben und mit ihnen sitzen	"Du bist mit denen, die du liebst." Anas ibn Malik (radzia-llahu ´anhu) sagte, dass die Gefährten über nichts so glücklich gewesen waren, wie über diesen Hadith.
72	Die sich für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) lieben	"Allah, der Allmächtige und Majestätische, sagte: "Jene, die sich für Meine Majestät lieben, werden Kanzeln aus Licht haben und sogar die Propheten und Märtyrer werden sich wünschen, wie sie zu sein."
73	Jene, die für ihren muslimischen Bruder bitten	"Wenn jemand in seiner Abwesenheit für seinen muslimischen Bruder Bittgebete spricht, dann sagt ein Engel, dem er anvertraut ist: "*Amin wa laka bi mithlahu*" (Nimm sein Gebet an und für dich Ähnliches.)"
74	Wer für die muslimischen Männer und Frauen um Vergebung bittet	"Wer für die muslimischen Männer und Frauen um Vergebung bittet, dem wird Allah für jeden gläubigen Mann und für jede gläubige Frau eine gute Tat niederschreiben."
75	Ein Hindernis aus dem Weg räumen	"Ich sah einen Mann im Paradies, weil er einen Baum auf dem Gehweg der Leute geschnitten hatte, der sie belästigte."
76	Streiten und Lügen unterlassen	"Ich garantiere demjenigen ein Haus am Rande des Paradieses, der das Streiten unterlässt, auch wenn er im Recht ist; und dem ein Haus in der Mitte des Paradieses, der das Lügen unterlässt, auch im Scherz."
77	Wer seine Wut beherrscht	"Wer seine Wut zurückhält, während er in der Lage wäre, tätig zu werden, den wird Allah am Tag der Wiedererweckung vor alle anderen rufen, damit er sich aussuchen kann, welche Jungfrau des Paradieses er möchte."
78	Wer gepriesen wird	"Wen ihr preist, der wird das Paradies verbindlich erhalten, und wen ihr herabwürdigt, für den wird das Höllenfeuer verbindlich: ihr seid Allahs Zeugen in dieser Welt."
79	Hilfeleistung	"Wer einem Gläubigen in dieser Welt aus seinem Elend hilft, dem wird Allah aus einem großen Elend am Tag der Wiedererweckung helfen. Wer einer Person ihre Not erleichtert, dem wird es Allah in dieser Welt und in der nächsten Welt erleichtern. Wer einen Muslim beschützt, den wird Allah in dieser Welt und in der nächsten beschützen. Allah wird einem Diener helfen, solange dieser seinem Bruder hilft..."
80	Das Jenseits bevorzugen	„Wer um das Jenseits besorgt ist, dem wird Allah seinen Reichtum in sein Herz einziehen lassen und den wird Er mit seinen Angehörigen zusammenführen und das Diesseits kommt trotzdem zu ihm.“
81	Der gerechte Herrscher...	"Allah spendet sieben Menschen Schatten an dem Tag, an dem es keinen Schatten gibt, außer dem Schatten Seines Thrones: einem gerechten Herrscher; einem Jugendlichen, der mit der Anbetung Allahs aufgewachsen ist; einem Mann, dessen Herz an der Moschee hängt; zwei Menschen, die einander um Allahs willen lieben, und die sich nur Allahs zuliebe treffen und teilen; einem Mann, der von einer vornehmen schönen Frau verführt wird und sie zurückweist und sagt: "Ich fürchte Allah"; einem Mann, der so heimlich Almosen gibt, dass seine linke Hand nicht weiß, was seine Rechte spendet; und einem der Allahs in der Abgeschiedenheit gedenkt und dessen Augen daraufhin vor Tränen überfließen."
82	*Al-Istighfar* um Vergebung bitten	„Wer ständig um Vergebung bittet, für den hat Allah von jeder Bedrängnis einen Ausweg und von jedem Kummer eine Erleichterung und die Versorgung wird zu ihm kommen, von wo er es nicht erwartet.“

Einige Verbote im Islam

N	Die verbotenen Angelegenheiten	Der Beweis des Verbots von den Überlieferungen des Propheten (salla-llahu ´alaihi wa salam).
1	Den Menschen gefallen wollen	"Allah sagt: ´Ich bin der Unabhängigste und reichste Partner. Wer eine Tat verrichtet und Mir einen Partner zur Seite stellt, den werde Ich mit seinem Partner lassen."
2	Äußerlich gut, aber innen...	„Ich kenne Menschen, die am Tag des Gerichts mit guten Taten wie die Berge von Tihama, weiß, kommen und dann macht Allah die zu ausgeschüttetem Staub." Thauban sagte: ´O Gesandter Allahs, beschreibe sie uns und stell sie uns vor, damit wir nicht von ihnen sind, ohne es zu wissen.´ Da sagte er: „Sie sind eure Brüder und von euren Häuten und sie nehmen von der Nacht, genau wie ihr nehmt, aber es sind Leute, die wenn sie allein sind, die verbotenen Dinge Allahs missachten."
3	Hochmut und Überheblichkeit	"Keiner wird das Paradies betreten, der auch nur ein Atom an Hochmut in seinem Herzen besitzt." Hochmut bedeutet, dass man die Wahrheit leugnet und die Menschen geringschätzt und auf sie herabblickt.
4	Überlange Kleidung	„Das überlange Lendentuch, Hemd und Turban: wer so etwas aus Hochmut und Einbildung anzieht, den wird Allah am Tag des Gerichts nicht beachten und nicht anblicken."
5	Neid	"Hütet euch vor dem Neid, denn Neid verschlingt gute Taten, wie das Feuer trockenes Holz verschlingt." – oder er sagte: "trockenes Gras."
6	Zinsen und Wucher	۞ "Der Gesandte Allahs verfluchte denjenigen, der Zinsen nahm und denjenigen, der Zinsen gab." ۞ "Wenn jemand wissentlich einen Dirham an Geld aus Zinsen verzehrt, ist seine Sünde schwerwiegender als sechsunddreißig Mal Unzucht zu treiben."
7	Alkohol	"Fünf Personen betreten nicht das Paradies: derjenige, der sich dem Alkohol hingibt, der an Zauberei glaubt, der die Verwandtschaftsbande bricht, der Wahrsager, derjenige der seine Wohltaten häufig erwähnt."
8	Lügen	"Wehe dem, der Geschichten mit Lügen erzählt, um die Menschen zum Lachen zu bringen: wehe ihm, wehe ihm!"
9	Spionieren und Lauschen	"Wer die Leute belauscht, obwohl sie es verabscheuen oder vermeiden, dem wird am Tag der Wiedererweckung geschmolzenes Blei in seine Ohren gegossen."
10	Bilder	۞ "Die Hersteller von Bildern werden am Tag der Wiedererweckung die schlimmste Strafe erhalten." ۞ "Die Engel betreten kein Haus, in dem sich ein Hund oder ein Bild befindet.
11	Verleumdung	"Kein Verleumder wird das Paradies betreten." *Namiemah* bedeutet, das, was die Leute reden, weiterzuerzählen, um Streit und Unfrieden zu verursachen.
12	Lästern	"Wisst ihr, was lästern ist?" Sie (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagten: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten." Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: "Wenn ihr von eurem Bruder etwas erwähnt, das er nicht mag." Es wurde gesagt: "O Gesandter Allahs, was ist, wenn das Erwähnte stimmt?" Er (salla-llahu ´alaihi wa salam) sagte: "Wenn es stimmt, dann ist es Lästern, und wenn es nicht stimmt, ist es eine falsche Beschuldigung."
13	Fluchen	۞ "Einen Gläubigen zu verfluchen, ist wie ihn zu töten." ۞ "Die Menschen, die andere verfluchen, werden am Tag der Wiedererweckung weder Fürsprecher noch Zeugen sein."
14	Geheimnisse preisgeben	"Von den schlimmsten Menschen vor Allah ist am Tag der Wiedererweckung derjenige, der mit seiner Frau intim ist und dann ihr Geheimnis preisgibt."

15	Schamlosigkeit und Grausamkeit	"Von den Menschen, die am Tag der Wiedererweckung im schlimmsten Zustand sein werden, sind diejenigen, deren Schamlosigkeit und Grausamkeit die Menschen fürchten."
16	Einen als Ungläubigen beschimpfen	❁ "Wenn ein Mann, zu seinem Bruder sagt: "O du Ungläubiger", so verbleibt dies zwischen ihnen beiden: wenn jene Person das ist, was er sagte (dann bleibt es bei ihm) oder anderenfalls kehrt es auf ihn (der es sagte) zurück."
17	Wer behauptet, jemand anderes wäre sein Vater	❁ "Jedem Mann, der wissentlich behauptet, jemand anderes wäre sein Vater, ist das Paradies verwehrt." ❁ "... und wer seinen Vater verleugnet, hat sich des Unglaubens schuldig gemacht."
18	Erschrecken und Ängstigen	❁ "Es ist nicht erlaubt, einen Muslim zu ängstigen." ❁ "Wer mit einem Stück Eisen (d.h. mit einer Waffe) auf seinen Bruder zeigt, den verfluchen die Engel, bis er sie wieder senkt."
19	Töten	"Wer eine beschützte Person unrechtmäßig tötet, wird den Geruch des Paradieses nicht finden, und wahrlich, seinen Geruch riecht man aus einer Entfernung von hundert Jahren."
20	Feindschaft	"Wahrlich, Allah sagt: "Wer einen Meiner Freunde befeindet, dem habe Ich den Krieg erklärt..."
21	Einen Heuchler oder eine schlechte Person zu ehren	"Sagt nicht zu dem Heuchler: "*Sayyid*" (Ehrenhafter und Führer), denn wenn er ein Ehrenhafter und Führer (unter euch) ist, dann habt ihr euren Herrn verärgert.
22	Betrug	"Es gibt keinen Diener, den Allah für eine `Herde` von Menschen verantwortlich macht und dann stirbt dieser eines Tages, während er unaufrichtig ihnen gegenüber war, dem Allah nicht das Paradies verbietet."
23	Religiöse Erlasse ohne Wissen	"Wer für jemanden einen religiösen Erlass ausspricht ohne Wissen zu haben, übernimmt die Sünden (die dadurch entstehen)."
24	Freitagsgebet unterlassen	"Wer das Freitagsgebet dreimal (in Folge) aus Nachlässigkeit versäumt, dessen Herz versiegelt Allah - für den schreibt Allah Heuchelei auf."
25	Aufgabe des Gebets	❁ "Der Bund, der uns von ihnen (d.h. den Ungläubigen) unterscheidet, ist das Gebet; wer es aufgibt, ist ungläubig geworden." ❁ "Zwischen einem Mann und dem Götzendienst ist das Aufgeben des Gebets."
26	Vor einem Betenden vorbeigehen	"Wenn derjenige, der vor jemandem im Gebet vorbeigeht, wüßte, was dies für eine Sünde ist, würde er es bevorzugen, vierzig Jahre stehen zu bleiben, als vor ihn zu treten."
27	Betende stören	"Wer Zwiebeln, Knoblauch oder Lauch isst, sollte unseren Moscheen nicht nahe kommen, denn die Engel werden durch das gestört, wodurch auch die Söhne Adams gestört werden."
28	Land stehlen	"Wer auch nur eine Handspanne von dem Land eines anderen widerrechtlich nimmt, den wird Allah dafür am Tag der Wiedererweckung sieben Erden um den Hals (herum-) tragen lassen."
29	Sprechen, was Allah (Subhaanahu wa ta´ala) erzürnt	"Wahrlich, ein Mann, der ein Wort sagt, das Allah erzürnt, während er dem nicht viel Aufmerksamkeit schenkt, der wird in eine Tiefe von siebzig Jahren in das Höllenfeuer geworfen."
30	Viel Reden ohne Allahs (Subhaanahu wa ta´ala) zu gedenken	"Redet nicht zu viel, ohne Allahs zu gedenken, denn tatsächlich übermäßiges Gerede ohne Allahs zu gedenken macht das Herz hart."
31	Angeber	"Derjenige, den ich am meisten verabscheue, und der am Tag des Gerichts am weitesten von mir entfernt sein wird, ist der Schwätzer, der Angeber, der Hochmütige..."

32	Wenn man in einer Versammlung versäumt, Allahs zu gedenken	„Wenn Leute in einer Sitzung Allahs nicht gedenken und die Segenswünsche für den Propheten nicht sprechen, dann ist das für sie eine Sünde; wenn Allah will, wird Er ihnen vergeben und wenn Er will, wird Er sie bestrafen.“
33	Schadenfreude und Bosheit bei einen Muslim	❁ „Zeige keine Schadenfreude gegenüber deinem Bruder, denn sonst wird Allah ihm gnädig sein und dich damit treffen.“ ❁ Wer über die Sünde seines Bruders spricht, der wird nicht sterben, ohne zuvor das gleiche getan zu haben.
34	Einen Muslim meiden	❁ "Es ist einem Muslim nicht erlaubt, einen anderen Muslim für mehr als drei Tage zu meiden." ❁ "Wer seinen Bruder für ein Jahr meidet, ist so, als würde er dessen Blut vergießen."
35	Über seine Sünden reden	„Alle sind verschont außer denen, die es (ihre Sünden) laut verkünden.“
36	Schlechtes Benehmen	„Schlechtes Benehmen verdirbt die guten Taten genau wie Essig den Honig verdirbt.“
37	Geschenke zurückfordern	❁ "Wer sein Geschenk zurücknimmt, ist wie ein Hund, der frisst, was er erbrochen hat." ❁ "Es ist einem Mann nicht erlaubt, ein Geschenk zu machen und dann zurückzunehmen."
38	Ungerecht zu seinem Nachbarn sein	„Es für einen Mann nicht so schlimm, *Zina* (Ehebruch) mit zehn fremden Frauen zu machen, als mit der Frau seines Nachbarn; und es ist nicht so schlimm, wenn er bei zehn fremden Häusern stiehlt als von dem Haus seines Nachbarn.“
39	Verbotene Dinge betrachten	"Allah hat einen Anteil an Ehebruch, den ein Sohn Adams begeht, vorgeschrieben, dem kann er nicht entrinnen. Der Ehebruch des Auges ist der Blick, der Ehebruch der Ohren ist das Hören, der Ehebruch der Zunge ist das Sprechen, der Ehebruch der Hand ist das Greifen, der Ehebruch des Fußes ist das Gehen. Das Herz sehnt und verlangt und das Geschlecht bestätigt oder lehnt ab."
40	Die Hand einer fremden Frau schütteln	❁ „Es ist besser für einen Mann mit einer Nadel aus Metall in seinen Kopf zu stechen, als eine fremde Frau, die ihm nicht erlaubt ist, zu berühren.“ ❁„Ich schüttele keiner Frau die Hand.“
41	Töchter ohne Brautgabe verheiraten	"Der Prophet verbot *Schighar*." *Schighar* ist, dass man eine Übereinkunft trifft, worin ein Mann die Tochter des anderen heiratet, und gibt ihm im Gegenzug seine Tochter zur Frau, ohne dass sie beide eine Brautgabe zahlen."
42	Jammern	❁ "Die Person, um die (laut jammernd) getrauert wird, wird dafür am Tag der Wiedererweckung bestraft." ❁ "Der Gesandte Allahs verfluchte den, der wehklagt und den, der zuhört."
43	Bei anderen als Allah (Subhaanahu wa ta´ala) schwören	❁ "Wer einen Eid bei einem anderen als in Allahs Namen schwört, ist ungläubig geworden oder hat Götzendienst begangen." ❁ "Wer einen Eid schwört, soll ihn in Allahs Namen schwören oder ruhig sein."
44	Falsches Zeugnis	"Wer boshaft einen Eid mit einer falschen Aussage schwört, um sich an dem Besitz eines Muslim zu bereichern, auf den wird Allah wütend sein, wenn Er ihn trifft."
45	Eide schwören zum Verkaufen	❁ "Seid davor gewarnt, regelmäßig Eide zu schwören, um zu verkaufen, wahrlich er wird die Ware verkaufen lassen, aber (den Segen) zerstören." ❁ "Verkaufen durch das Schwören von Eiden verkauft die Ware, aber zerstört den Segen."
46	Ungläubige	❁ "Wer ein Volk nachahmt, ist einer von ihnen."

	imitieren	❁ "Wer andere als uns nachahmt, ist nicht von uns."
47	Gräber bebauen	"Der Gesandte Allahs verbot, die Gräber zu pflastern, auf ihnen zu sitzen oder etwas zu bauen."
48	Verrat und Betrug	"Wenn Allah die Ersten und die Letzten aller Menschen am Tag der Wiedererweckung versammeln wird, wird Er für jede unaufrichtige Person eine Flagge aufstellen und sagen: "Dies ist der Betrug von so-und-so, Sohn von dem-und-dem, und so weiter."
49	Sitzen auf Gräbern	"Es wäre für einen von euch besser, auf einem Stück glühender Kohle zu sitzen und seine Kleidung zu verbrennen, als auf einem Grab zu sitzen."
50	Wer es mag, wenn die Leute für ihn aufstehen	„Wer es genießt, dass die Menschen für ihn aufstehen, der kann sich seines Platzes im Höllenfeuer sicher sein.“
51	Grundlos um Hilfe bitten	❁ „Es gibt keinen Diener, der eine Tür des Verlangens ohne Grund öffnet, dem Allah nicht eine Tür zur Armut öffnet.“ ❁ „Wer die Leute um Geld bittet, um sich zu bereichern, der verlangt eine glühende Kohle, dann soll er mehr oder weniger verlangen.“
52	Preis überbieten, ohne Kaufabsicht	"Der Gesandte Allahs verbot einem Einheimischen für einen Beduinen (Ware) zu verkaufen; und einen Preis ohne Kaufabsicht zu überbieten (als Verkaufstrick); und für einen bereits erfolgten Kauf einen höheren Preis zu bieten."
53	In der Moschee öffentlich nach einem verlorenen Ding fragen	"Wer jemanden in der Moschee öffentlich nach einem verlorenen Gegenstand fragen hört, sollte sagen: *"Möge Allah ihn nicht zu dir zurückbringen"*, denn die Moscheen wurden nicht dafür erbaut."
54	Den Satan verfluchen	❁ „Verflucht den Satan nicht und nehmt Zuflucht bei Allah vor seinem Übel.“ ❁ Einer von den Gefährten des Propheten hat gesagt: ´Ich war mit dem Gesandten Allahs auf seinem Reittier. Da ist das Tier gestolpert und ich sagte: ´*Taissa* Satan!´ Da sagte der Gesandte Allahs: ´Sag´ das nicht, denn dann wird der Satan sich groß machen wie ein Haus und dann sagt er ´Mit meiner Kraft´. Sag: *Bismillah.* Dann wird er klein wie eine Fliege.“ *Taissa*: vernichtet, heruntergefallen, verunglückt, verflucht.
55	**Fieber verfluchen**	„Verflucht das Fieber nicht, denn das Fieber vernichtet die Sünde der Kinder Adams, wie das Feuer das Unreine vom Eisen herausholt.“
56	Irreführung	"Wer zu einer Irreführung aufruft, trägt seine Sünde und die Sünde derer, die ihm folgen, ohne dass deren Sünden vermindert würden."
57	Ein paar Verbote beim Trinken	❁ "Der Prophet verbot, mit dem Mund aus dem Schlauch oder Gefäß zu trinken." ❁ "Der Prophet schalt (Menschen) für das Trinken im Stehen."
58	Silber- und Goldgefäße	"Trinkt nich aus Silber- und Goldgefäßen und tragt weder Seide noch bestickten Brokat, denn dies ist für sie in diesem Leben und für euch im Jenseits."
59	Essen und Trinken mit der linken Hand	"Keiner von euch soll mit seiner linken Hand essen und trinken, denn der Satan isst und trinkt mit seiner linken Hand."
60	Verwandtschafts-bande zerreißen	"Er wird nicht das Paradies betreten, derjenige, der die Verwandtschaftsbande zerreißt."
61	Keine Segenswünsche auf den Propheten (*salla-llahu ´alaihi wa salam*) sprechen	❁ "Er möge gedemütigt sein! – Er, der meinen Namen hört und kein Gebet für mich spricht." ❁ "Der Geizige ist der, der meinen Namen hört und keine Segenswünsche für mich erbittet."

62	Besitz eines Hundes	"Wer einen Hund besitzt, der nicht zur Jagd oder zum Hüten gebraucht wird, wird jeden Tag einen *Qiraat* seiner Belohnung verlieren." (Ein *Qiraat* entspricht der Größe eines Berges)
63	Tiere quälen	۞ "Eine Frau wurde für das Einsperren einer Katze, bis diese vor Hunger starb, bestraft und sie kam dafür ins Höllenfeuer." ۞ "Nehmt nichts, das eine Seele besitzt, zur Zielscheibe."
64	Ein Tier mit einer Glocke	۞ "Die Engel begleiten keine Reisegruppe, die einen Hund oder eine Glocke dabei hat." ۞ "Die Glocke ist das Windinstrument des Satan."
65	Die Gaben Allahs für einen Ungehorsamen	„Wenn du siehst, dass Allah einem Ungehorsamen im Diesseits etwas gibt, dann ist das eine Steigerung." Dann hat der Prophet folgenden Vers zitiert: *„Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich schließlich über das freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie; und siehe sie wurden in Verzweiflung gestürzt!"* (6:44)
66	Jene, deren größte Sorge weltlichen Dingen gilt	"...und der, dessen größte Sorge weltlichen Dingen gilt, den wird Allah in Armut und Bedürftigkeit leben lassen (so dass er niemals satt wird), sein Angehäuftes zerstreuen und er wird von dieser welt nichts erhalten, was nicht für ihn vorgeschrieben war."

Die Reise in die Ewigkeit

Dein Weg zum Paradies oder zum Höllenfeuer

Das Grab: Dies ist die erste Station des Jenseits: ein Abgrund des Feuers für den Heuchler oder ein Garten für den Gläubigen. Aus zahlreichen Überlieferungen geht hervor, dass es im Grab schon bestimmte Bestrafungen für verschiedene Akte des Ungehorsams gibt. Beispielsweise für das nicht sorgfältige Reinigen nach dem Urinieren, für das Verbreiten von Gerüchten, um Streit unter den Menschen zu stiften, absichtlich die Pflichtgebete zu verschlafen, den Qur´an aufgeben, Unzucht und Ehebruch, Homosexualität, Zinsen und Wucher, verzögern der Rückzahlung von Schulden und andere Sünden. Die Erlösung von diesen Strafen kann durch die Verrichtung guter Taten, erzielt werden, die aufrichtig Allah (Subhaanahu wa ta´ala) gewidmet sind, indem man Allah (Subhaanahu wa ta´ala) um Zuflucht vor der Strafe im Grab ersucht, indem man *Sura al-Mulk* (67) rezitiert und durch andere Taten. Zu denen, die von dieser Strafe ausgenommen sind, zählen die Märtyrer, diejenigen, die beim Wache halten gestorben sind, diejenigen, die an einem Freitag (*Al-Ğumuah*) gestorben sind, diejenigen, die bei der Geburt eines Kindes gestorben sind und andere.

Das Horn der Wiederauferstehung: Dies ist ein riesiges Horn, in das der Engel *Israfiel* (alaihi salaam) blasen wird, wenn er den Befehl dazu erhält. Der erste Stoß wird der Stoß des Schreckens genannt. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Und an dem Tage, wenn in den Suur gestoßen wird, hat jeder mit dem Schrecken zu kämpfen, der in den Himmeln und auf Erden ist, ausgenommen der, den Allah will.*﴾ (27:87) Und alles wird zerstört. Nach vierzig Jahren wird wieder in das Horn geblasen, das wird der Stoß der Wiederauferstehung sein. Allah (Subhaanahu wa ta´ala) sagt: ﴿*Dann wird wiederum in den Suur gestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen zu.*﴾ (39:68)

Wiedererweckung: Allah (Subhaanahu wa ta´ala) wird einen Regenguss niedersenden und die Körper werden (aus dem Steißbein) sprießen, und sie werden eine neue Schöpfung sein, eine, die niemals sterben wird, barfuß, nackt und unbeschnitten. Sie werden in der Lage sein, die Engel und die *Ğinn* zu sehen, und sie werden ihrer Taten entsprechend wiedererweckt.

Die Große Versammlung: Allah (Subhaanahu wa ta´ala) wird alle Geschöpfe für ihre Abrechnung versammeln. Sie werden entsetzt sein, benommen, wie im Rausch, angesichts dieses gewaltigen Tages, der fünfzigtausend Jahre andauern wird. Ihre Zeit auf der Erde wird ihnen dagegen nicht länger als eine einzige Stunde vorkommen. Die Sonne wird sich der Erde auf eine Meile nähern, und sie werden ihren Taten entsprechend schwitzen. Die Tyrannen und die Schwachen, die ihnen gefolgt waren, werden anfangen, zu streiten. Jeder Ungläubige wird mit seinem persönlichen Teufel, Satan, diskutieren, ja sogar mit seinen eigenen Gliedern – und alle werden sich gegenseitig verfluchen. Die ungerechten Übeltäter werden sich in ihre eigenen Hände beißen (wegen ihrer Gewissensbisse). Das Höllenfeuer wird an siebzigausend Seilen vor sie gezogen und an jedem dieser Seile ziehen siebzigtausend Engel. Wenn die Ungläubigen das Höllenfeuer sehen, werden sie wünschen, sich von der Strafe freikaufen zu können oder zu Staub werden zu können (um den vorbestehenden Qualen zu entfliehen). Die Ungehorsamen (von den Gläubigen) werden bestraft, beispielsweise derjenige, der abgelehnt hat, das Pflichtalmosen (*Zakat*) zu bezahlen, dem wird das Geld, das er nicht gezahlt hat, wie mit einer Eisengerte eingebrannt. Der Hochmütige wird wie eine Ameise wiedererweckt. Der hinterhältige Verräter, der Veruntreuer und der Räuber werden bloßgestellt. Der Dieb wird mit seinem Diebesgut kommen(, damit es alle

sehen). Kurz gesagt, alle verheimlichten Dinge werden offen dargelegt. Was die Rechtschaffenen angeht, so brauchen sie diesen Tag nicht zu fürchten, und er wird für sie vorbeigehen wie das *Dhuhr*gebet.

Fürsprache (*Schafa´ah*): Es gibt eine besondere Fürsprache für alle Geschöpfe, die der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam) erbeten hatte und zwar, wird er bitten, diese große, lange andauernde Prüfung für alle Menschen enden zu lassen und mit der Abrechnung zu beginnen. Es wird auch noch mehr Arten der Fürsprache durch andere Personen geben, beispielsweise durch die Propheten (alaihi salaam), um die bestraften Gläubigen aus dem Höllenfeuer herauszuholen oder um die Ränge im Paradies zu erhöhen.

Abrechnung (*Hisaab*) Die Menschen werden ihrem Herrn in Gruppen vorgeführt. Er wird ihnen ihre Werke vor Augen führen und sie über ihr gesamtes Leben, ihre Jugend, ihren Besitz, ihr Wissen und ihre Verpflichtungen befragen, über die Segnungen, die sie erhalten haben, über ihre Fähigkeit zu Sehen, zu Hören und über ihre Intelligenz (darüber, wie sie jedes davon verwendet und verbraucht haben). Die Ungläubigen und die Heuchler werden vor den Augen aller anderen Geschöpfe zur Rechenschaft gezogen, um sie zurechtzuweisen, ihre Schuld zu zeigen, und die Menschen, die Erde, die Tage, die Nächte, der Besitz, die Engel und ihre eigenen Glieder werden als Zeugen gegen sie aussagen. Sie werden ihre Sünden zugeben und bekennen. Was die Gläubigen betrifft, mit jedem wird Allah (Subhaanahu wa ta´ala) einzeln und vertraulich abrechnen, dabei werden sie ihre Sünden bekennen, bis, wenn sie bereits denken, sie seien verloren, zu ihnen gesagt werden wird: **"Ich verbarg sie für euch im Diesseits, und Ich werden sie euch heute vergeben."** Die ersten Menschen, mit denen abgerechnet werden wird, ist die Gemeinschaft von Muhammad (ṣalla-llahu ´alaihi wa salam); und die ersten Taten, die berechnet werden, sind die rituellen Pflichtgebete; und die ersten Streitereien, die beigelegt werden, werden die sein, bei denen es um eine Blutschuld geht.

Die Verteilung der Schriftrollen: Dann werden die Schriftrollen verteilt, in denen von den Taten einer jeden Person berichtet wird. ﴿***Es lässt nichts aus, ob klein oder groß, sondern hält alles aufgezeichnet***﴾ (18:49) Dem Gläubigen wird sie in die rechte Hand gegeben, während die Ungläubigen und die Heuchler sie von hinten in die Linke bekommen werden.

Die Waage (*Mizaan*): Die Taten werden auf einer Waage gewogen, damit jeder dem entsprechend belohnt wird. Es handelt sich um eine wirkliche Waage mit zwei Waagschalen, in denen die Taten, die aufrichtig für Allah (Subhaanahu wa ta´ala) verrichtet worden sind und den Bestimmungen des Islam entsprechen, schwer wiegen. Einige der Taten, die sehr schwer wiegen, sind das Sagen von *´laa ilaaha illAllah´* (Es gibt keine Gottheit außer Allah), guter Charakter, Erinnerung Allahs (Subhaanahu wa ta´ala), wie das Sagen von *´Alḥamdu lillah´* (Gelobt sei Allah), *´Subḥaan-Allahi wa biḥamdih´* (Gepriesen sei Allah und gelobt) und das Sagen von *´Subḥaan-Allahil-Ādhiem´* (Gepriesen sei Allah, der Erhabene). Manche Menschen, die in ihren Leben Opfer der Ungerechtigkeit anderer geworden sind, erhalten zum Ausgleich von deren guten Taten und manche ihrer schlechten Taten werden jenen übertragen.

Das Becken (*Ḥaud*): Die Gläubigen werden dann an ein Becken kommen. Wer davon trinkt, wird danach nie wieder durstig werden. Für jeden Propheten (und seine Gemeinschaft) gibt es ein eigenes Becken, und das größte Becken ist für den

Propheten Muhammad (ﷺ). Sein Wasser ist weißer als Milch, süßer als Honig und aromatischer als Misk. Seine Gefäße sind aus Gold und Silber und es sind so viele wie die Zahl der Sterne. Es ist so lang wie der Abstand von Jerusalem in Palästina bis nach Aden in Jemen. Das Wasser dieses Beckens kommt von dem Fluß des Paradieses, der *´Al-Kauthar´* genannt wird.

Prüfung der Gläubigen: Wenn sich der Tag der Versammlung zum Ende neigt, werden die Ungläubigen ihren Gottheiten und Götzen folgen, die sie zuvor anzubeten pflegten. Diese werden ihre Anhänger gruppenweise wie Schafherden in das Höllenfeuer führen, entweder auf ihren Füßen oder auf ihren Gesichtern geschleift. Dann werden nur noch die Gläubigen und die Heuchler (jene, die vorgeben, Gläubige zu sein) wartend zurückbleiben, und Allah (سبحانه وتعالى) wird zu ihnen kommen und fragen: "Worauf wartet ihr?" Sie werden antworten: "Wir warten auf unseren Herrn." Er wird Sich ihnen offenbaren, indem Er ihnen Seinen Schenkel entblößt (*Al-Saqq* – das versprochene Zeichen), woraufhin sie sich alle niederwerfen außer den Heuchlern, wie Allah (سبحانه وتعالى) von ihnen sagt: ﴿***Am Tage, wenn Er das Schienbein entblöst und sie aufgefordert werden, sich anbetend niederzuwerfen, werden sie es nicht können...***﴾ Dann werden sie Ihm folgen und die Brücke (*Siraat*) wird (über das Höllenfeuer) errichtet. Und Allah (سبحانه وتعالى) wird den Gläubigen ihre Lichter geben und die Lichter der Heuchler verdunkeln.

Die Brücke (*Siraat*): Das ist eine Brücke, die über das Höllenfeuer reicht, und welche die Gläubigen überqueren müssen, um in das Paradies zu gelangen. Der Prophet (ﷺ) hat sie folgendermaßen beschrieben: *"ein Ort, der rutschig ist und einen bei jedem Schritt und Tritt entgleitet. Darauf sind Krampen und Haken wie die Dornen des Sa´daanbaumes... Sie ist schmaler als ein Haar und schärfer als ein Schwert..."* (Muslim)
Den Gläubigen wird ihr Licht den Taten entsprechend gegeben, das größte ist so riesig wie ein Berg und das kleinste so wie eine Fingerspitze. Es wird ihnen den Weg erhellen, und dann werden sie ihn gemäß ihren Taten hinter sich bringen: es gibt Gläubige, die ihn in einem Augenzwinkern, wie ein Blitz oder eine Flamme, wie ein Wind, ein Vogel, ein schnelles Pferd oder ein Reiter (oder gehend oder kriechend) überqueren. *Manche werden sicher hinübergelangen, während andere von den Haken zerkratzt werden und andere werden in das Höllenfeuer gezogen.* (Al-Bukhary und Muslim)
Die Heuchler werden keinerlei Licht haben; sie werden sich umdrehen, aber eine Wand wird zwischen ihnen und den Gläubigen errichtet. Obwohl sie sich wünschen werden, die Brücke sicher zu überqueren, werden sie in das Höllenfeuer hineinfallen.

Das Höllenfeuer: Die Ungläubigen, die Heuchler und einige von den ungehorsamen Gläubigen werden in das Höllenfeuer kommen. Von je tausend werden 999 in das Höllenfeuer gehen. Es hat sieben Tore. Die Hitze des Höllenfeuers ist siebzigmal heißer als das heißeste Feuer auf dieser Welt. Der Körper des Ungläubigen wird zum Wachsen gebracht, damit er die Qualen richtig zu spüren bekommt: der Zwischenraum zwischen seinen Schultern wird so groß werden, wie eine Dreitagesreise und seine Schneidezähne werden so groß werden wie der Berg Uhud. Seine Haut wird dick werden und sie wird sofort wieder durch eine neue Haut erneuert, nachdem sie sorgfältig verbrannt wurde, um die Schmerzen der

schlimmen Strafe zu vermehren. Die Höllenbewohner werden kochendes Wasser zu trinken bekommen, das ihr Innerstes zerschneidet. Ihr Essen wird aus den Früchten des *Zaqqum*baumes bestehen, die überaus bitter sind, und noch dazu aus dem Wundausfluss und dem Eiter der Höllenbewohner. Ihre geringste Strafe sind zwei glühende Kohlen unter die Fußsohlen gelegt zu bekommen, die das Gehirn zum Kochen bringen. Ein Körper fällt siebzig Jahre, bis er auf der niedrigsten Ebene der Hölle angekommen ist. Der Brennstoff des Höllenfeuers sind Ungläubige und Steine (von Götzen), sein Wind ist Gift, sein Schatten ist glühende Hitze und seine Bekleidung ist Feuer. Es wird alles verschlingen und nichts übrig lassen. Es wird gräßlich grollend und ächzend die äußeren Häute bis tief hinein auf die Knochen verbrennen und und auch die Tiefe des Gehirns erreichen.

Die Grenze Der Prophet (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sagte: *"Die Gläubigen werden eventuell vom Höllenfeuer bewahrt und kommen zu einer Grenze (Qantarah) zwischen Paradies und Höllenfeuer. Dort werden sie sich gegenseitig für die Ungerechtigkeiten und Verbrechen, die sie in dieser Welt gegen einander verübt haben, entschädigen. Wenn sie dann geläutert und gereinigt sind, werden sie in das Paradies gelassen. Bei Dem, in Dessen Hand die Seele von Muhammad ist, einer von euch wird seinen Wohnort im Paradies besser kennen, als seinen Wohnort in dieser Welt."* (al-Bukhary)

Das Paradies (*Ğannah*) Das Paradies ist der letzte Aufenthaltsort der Gläubigen. Seine Ziegel sind aus Gold und Silber und sein Mörtel ist Misk. Seine Kiesel sind Perlen und sein Staub ist Safran. Es hat acht Tore und jedes öffnet sich in der Größe einer Drei-Tages-Reise, und trotzdem werden sich die Eintretenden drängen. Das Paradies besitzt einhundert Ränge, der Abstand von einem Rang zum nächsten ist so groß wie der Abstand zwischen Himmel und Erde. Das "*Firdaus*" ist der höchste Teil und von dort entspringen die Flüsse des Paradieses. Den Dach des Paradieses bildet der Thron Allahs , des Barmherzigen. In seinen Flüssen fließen Honig, Milch, Wein und Wasser ohne Gräben, und der Gläubige kann sie dahin fließen lassen, wo er möchte. Im Paradies gibt es jederzeit Früchte in der Nähe und leicht zu erreichen. Darin erwartet den Gläubigen ein Zelt aus einer Perle geschnitzt mit einer Fläche von sechzig Meilen, und an jeder Ecke wird er eine Ehefrau haben. Männer werden vollständig erwachsen sein, aber jugendlich ohne Bärte. Ihre Jugend wird nie mehr vergehen und ihre Bekleidung wird nie mehr abgetragen sein. Sie werden nicht urinieren oder sonst irgendwelche Unreinheiten absondern. Sogar ihre Kämme werden aus Gold sein und ihr Schweiß ist wie Misk (Parfum). Die Frauen des Paradieses sind alle wunderschöne Jungfrauen, ähnlich jung wie ihre Gefährten. Der erste, der das Paradies betreten wird, wird der Prophet Muhammad (ṣalla-llahu ʿalaihi wa salam) sein und danach die anderen Propheten (alaihi salaam). Wenn sich der Unterste der Bewohner des Paradises etwas wünscht, wird ihm das Zehnfache gegeben. Ihre Diener sind ewig Jugendliche, wie ausgestreute Perlen. Aber das allerschönste für die Bewohner des Paradieses ist das Sehen Allahs (Subhaanahu wa taʿala), ihres Herrn, und Allahs Zufriedenheit mit ihnen und ihr ewiger Aufenthalt im Paradies.

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Erklärung des letzten Zehntels vom *Qur´an al-Kariem*	2
2. Der besondere Wert der Qur´anrezitation	4
3. Entscheidende Fragen im Leben eines Muslim	80
4. Die Taten des Herzens	105
5. Ein friedlicher Dialog	118
6. Die Bezeugung, dass kein Gott ist, außer Allah (*Subhaanahu wa ta´ala*)	137
7. Die Bezeugung, dass Muhammad (*ṣalla-llahu ´alaihi wa salam*) der Gesandte Allahs ist	139
8. Reinheit	141
9. Regelungen über die natürlichen Blutungen der Frauen	146
10. Die Frau im Islam	148
11. Gebet	153
12. Zakah	163
13. Fasten	167
14. Große Pilgerreise und kleine Pilgerreise	171
15. Nützliche Regelungen	178
16. *Ar-Ruqyah asch-Schar´íyyah* – Schutz durch Beschwörungen, die im islamischen Gesetz erlaubt sind	185
17. Bittgebet	194
18. Der lohnendste Handel	203
19. Tägliches Gedenken Allahs am Morgen und am Abend	205
20. Aussagen und Taten, die im Islam belohnt werden	208
21. Einige Verbote im Islam	215
22. Die Reise in die Ewigkeit	220
23. Gebetswaschung	
24. Gebet	
25. Dem Wissen entsprechend handeln	

Gebetswaschung
(*Wuduu*)

Das Gebet (*Salah*) ist nicht gültig ohne Gebetswaschung (*Wuduu*). Die Waschung muss mit reinem Wasser durchgeführt werden, wie das Wasser aus dem Meer, Quellen, Brunnen oder Flüssen.

Merke: Eine kleine Wassermenge wird unrein (*nağas*), wenn sie mit einer Substanz in Berührung kommt, die als unrein eingestuft wird. Aber eine große Wassermenge, über 210 Liter, wird nicht unrein, wenn sie mit einer Substanz, die als unrein eingestuft wird, in Brührung kommt, solange sie nicht ihren Geschmack, ihre Farbe oder ihren Geruch verändert.

Man sollte das *Wuduu* beginnen, indem man "*Bismillah*" (im Namen Allahs) sagt, und es wird empfohlen, dass man sich jedesmal, bevor man *Wuduu* macht, die Hände wäscht. Wenn man vom Schlafen aufsteht, muss man seine Hände dreimal waschen.

Merke: es ist unerwünscht, irgendeinen Körperteil beim *Wuduu* öfter als dreimal zu waschen.

Dann ist es Pflicht, dass man den Mund einmal ausspült (*madmadah*), dreimal wäre aber besser.

Merke: Es genügt nicht, beim Ausspülen einfach nur Wasser in den Mund zu nehmen, das Wasser muss im Mund bewegt werden. Es wird empfohlen, den *Siwak* zu benutzen.

Es ist Pflicht, einmal die Nase auszuspülen, indem man etwas Wasser in die Nasenlöcher hochzieht und dann wieder ausschnaubt; dreimal wäre aber besser.

Merke: Es genügt nicht, einfach nur Wasser in die Nase hochzuziehen und mit der Hand zu entfernen, es muss auch ausgeschnaubt werden.

Dann wäscht man das Gesicht einmal, dreimal wäre aber besser. Das Gesicht reicht horizontal von einem Ohr bis zum anderen Ohr und vertikal vom Haaransatz bis zum Kinn.

Merke: Es ist Pflicht, mit den Fingern den Bart zu durchkämmen, wenn er dick ist, damit das Wasser an die Haut gelangt, während es empfehlenswert ist, wenn er dünn ist.

Dann wäscht man beide Hände von den Fingerspitzen bis zu den Ellbogen einmal, dreimal wäre aber besser.

Merke: Es wird empfohlen, erst den rechten Arm und dann den linken Arm zu waschen.

Dann streicht man über den gesamten Kopf-vom Haaransatz bis zum Nacken und zurück- einschließlich der Ohren. Dazu wischt man mit dem Zeigefinger das innere Ohr aus und mit dem Daumen außen. Das alles macht man nur einmal.

Merke: 1. Der Pflichtteil des Kopfes reicht vom Haaransatz an der Stirn bis zum Nacken (wo die Haare enden). 2. Es ist keine Pflicht, über die gesamte Länge der Haare zu streichen, wenn sie lang sind. 3. Man sollte über die Glatze streichen, wenn auf dem Kopf keine Haare sind. 4. Man muss auch über die unbehaarte Zone hinter den Ohren streichen.

Dann wäscht man einmal die Füße bis über die Knöchel, dreimal wäre aber besser.

Bemerkungen: 1. Vier Teile sind beim *Wuduu* in der genannten Reihenfolge zu waschen: a) das Gesicht mit *madmadah* und *istinschaaq*; b) die Hände und Arme; c) über Kopf und Ohren streichen; d) die Füße bis über die Knöchel.

2. Man sollte die Körperteile zügig eines nach dem anderen waschen, ohne Pause. Das Wudu ist ungültig, wenn man so lange trödelt, bis ein bereits gewaschener Körperteil trocknet.

3. Es wird empfohlen, nach dem *Wuduu* zu sagen: '*Asch-hadu alla ilaaha ill-Allah wahdahu la schariika lah, wa asch-hadu anna Muhammadan abduhu wa rasuluh*' (Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.)

Gebet
(*Salah*)

Man beginnt das Gebet, indem man im Stehen sagt: *"Allahu **Akbar**"* (Allah ist der Größte). Der Imam sagt *"**Allahu** Akbar"* am Anfang laut und alle anderen *Takbieraat* im Gebet ebenfalls, so dass diejenigen, die ihm im Gebet folgen, es hören können. Die ihm folgen sollen es allerdings leise für sich sagen. Merke: Es ist Pflicht, die Säulen (wie den *Takbier al-Ihram*) und die Pflichten des Gebets (wie alle anderen *Takbieraat*) laut genug zu sagen, dass der Betende es selbst hören kann.

Mit der rechten Hand ergreift man das Handgelenk oder den Unterarm der linken Hand und hält seinen Blick auf den Platz der Niederwerfung gerichtet. Dann spricht man eines der authentisch überlieferten Bittgebete, wie: *'**Subhaanak Allahumma wa bihamdika wa Tabaarakas muka wa Ta´alaa Ğadduka wa laa Ilaaha ghairuk**'* (Preis sei Dir, o Allah, und Lob sei Dir und gesegnet Dein Name hocherhaben Deine Herrschaft, und es gibt keinen Gott ausser Dir.) Dann sagt man: *'A´udhu billahi mina-sch-schaitaani rağim.'* (Ich nehme meine Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan); und dann *'Bismi-llahir-Rahmanir-Rahiem'* (im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen). All dies wird leise gesagt.
Dann rezitiert man *Sura al-Fatiha*. Es ist für die hinter einem Imam Betenden keine Pflicht, *Sura a-Fatiha* in lauten Gebeten (*Maghrib, Ischa* und *Fağr*) zu rezitieren, aber es wäre besser, wenn man sie in den Pausen rezitieren würde, und in den leisen Gebeten (*Dhuhr* und *´Asr*) spricht jeder sie leise für sich. Danach rezitiert man aus dem Qur´an, was man möchte. Der Imam rezitiert bei den *Maghrib, Ischa* und *Fağr*gebeten laut, und in allen anderen Gebeten leise.
Merke: Bei der Rezitation ist es besser, die Reihenfolge der Suren aus dem Qur´an beizubehalten, und es ist unerwünscht, sie zu vertauschen. Es ist verboten, Worte oder Verse in einer verkehrten Reihenfolge zu lesen.

Dann sagt man *"Allahu **Akbar**"*, hebt seine Hände bis zu seinen Schultern und verbeugt sich. Bei der Verbeugung ergreift man mit seinen Händen fest seine Knie, dabei spreizt man seine Finger und streckt seinen Rücken ganz gerade, so dass er mit dem Kopf eine Linie bildet. Dann sagt man dreimal: ***Subhaana Rabbiy al-Adhiem*** (Wie vollkommen ist mein Herr, der Erhabene). Wenn sich jemand verspätet zum Gebet dazustellt, aber die Verbeugung vollständig erreicht, zählt diese Gebeitseinheit (*Rak´ah*) als vollständig und braucht nach dem Gebet nicht nachgeholt zu werden.
Merke: Alle *Takbieraat* und *Tasmi´* (*"**Sami´Allahu liman Hamidah**"* sagen) werden gesagt, wenn man tatsächlich in der Bewegung ist, nicht vorher und nicht danach.

Dann richtet man sich wieder auf: *"**Sami´Allahu liman Hamidah**"* (Allah erhört den der Ihn lobpreist). Dabei hebt man seine Hände wie zuvor. Wenn man wieder aufrecht steht, sagt man: *"**Rabbanaa wa lakal Hamd**"* (*Tahmied*) (Unser Herr, Dir ist aller Lob und Preis) und fügt hinzu: *"**Hamdan Kathieran Tayyiban Mubaarakan fihi Mil´-as-Samaawaati wa Mil´-al-Ardh wa Mil´a ma Schi´ta min Schay´in ba´d**"* (Viel reines und gesegnetes Lob, erfüllt die Himmel, erfüllt die Erde und was immer Du außerdem willst). Merke: Der richtige Zeitpunkt, um *"**Rabbanaa wa lakal Hamd**"* zu sagen, ist wenn man wieder aufrecht steht, nicht bei der Bewegung.

Dann wirft man sich nieder, wobei man *"**Allahu Akbar**"* sagt. Bei der Niederwerfung auf Stirn und Nase, beide Handflächen, beide Knie und die Zehen der beiden Füße hält man den Bauch von seinen Schenkeln entfernt und die Schenkel von den Waden entfernt; Finger und Zehen zeigen in Richtung *Qiblah*. Bei der Niederwerfung sagt man dreimal: *"**Subhaana Rabbiyal A´alaa**"*(Wie vollkommen ist mein Herr, der Allerhöchste).
Merke: Bei der Niederwerfung müssen sieben Glieder den Boden berühren:die beiden Füße, die beiden Knie, die beiden Handflächen und der Kopf einschließlich Stirn und Nase. Das Gebet ist ungültig, wenn wenn man absichtlich mit einem dieser Teile den Boden nicht berührt, außer man hat dafür einen Grund.

Dann richtet man sich zum Sitzen auf, indem man *"Allahu Akbar"* sagt. Für das Sitzen zwischen zwei Niederwerfungen gibt es zwei korrekte Möglichkeiten: 1)Auf dem linken Schenkel sitzend mit den Zehen des rechten Fußes auf dem Boden aufgestellt zur *Qiblah* zeigend, den Hacken oben. 2) Kniend mit den Zehen beider Füße auf dem Boden aufgestellt zur *Qiblah* zeigend, die Hacken oben.
Man spricht dreimal: ***"Rabbigh fir-li"*** (O mein Herr! Verzeih mir), und man kann noch hinzufügen: ***"Warhamni, waǧburni, warf´ani, warzuqni, wansurni, wa-a´fini, wa-a´fi anni"*** (Und habe Gnade mit mir und stärke mich und erhebe meinen Rang und versorge mich und leite mich und vergib mir und sei nachsichtig mit mir). Dann wirft man sich wie beim ersten Mal nieder, steht wieder auf, indem man ***"Allahu Akbar"*** sagt und betet die zweite Gebetseinheit (*Rak´ah*) genauso wie die erste. Merke: *Sura al-Fatiha* ist beim Stehen zu lesen, und deshalb darf man nicht anfangen, sie zu lesen, bevor man aufrecht steht, daher muss man sie entweder im Stehen neu rezitieren oder das Gebet ist ungültig.

Wenn man zwei Gebetseinheiten (*Rak´ah*) beendet hat, bleibt man für das erste Sitzen zum *Taschahhud* sitzen, so wie man zuvor zwischen den beiden Niederwerfungen gesessen hat. Man legt dabei die rechte Hand auf sein rechtes Bein und die linke Hand auf das linke Bein. Dann macht man mit der rechten Hand eine Faust, bildet mit dem Mittelfinger und dem Daumen einen Kreis, und mit dem Zeigefinger zeigt man Richtung *Qiblah*. Man rezitiert: *"At-Tahiyyaatu lillahi was-Salawaatu wat-Tayyibaat, as-Salaamu alaika ayyuhan-Nabiu wa Rahmatullahi wa barakaatuh, was Salamu alaina wa ala Ibadillahis-Saalihien. Asch-hadu allaa ilaaha illAllahu wa Asch-hadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluh."* (Alles Lob, (alle) Gebete und guten Worte gebühren Allah. Friede sei mit dir, o Gesandter, und auch die Gnade Allahs und Seine Segnungen. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, (es gibt) keine Gottheit außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist). Dann steht man für die dritte und vierte Gebetseinheit auf, wenn das Gebet aus drei oder vier *Rak´ah* besteht (*Maghrib, ´Ischa, Dhuhr, ´Asr*), indem man ***"Allahu Akbar"*** sagt und die Hände dabei erhebt. Dann betet man diese *Rak´ah* genauso, aber man liest nur *Sura al-Fatiha* und rezitiert nicht laut.

Dann bleibt man zum letzten *Taschahhud* in der Art des *Tawarruk* sitzen, von dem es drei korrekte Möglichkeiten gibt (siehe Darstellung), wenn das Gebet aus drei oder vier *Rak´ah* bestand: 1) auf dem Gesäß sitzen mit auf der rechten Seite angewinkelten Beinen, der rechte Fuß ist auf den Zehen aufgestellt, der linke Fuß liegt unter dem rechten Unterschenkel; 2) auf dem Gesäß sitzen mit auf der rechten Seite angewinkelten Beinen, der rechte und der linke Fuß liegen auf der rechten Seite; 3) auf dem Gesäß sitzen mit auf der rechten Seite angewinkelten Beinen, der linke Fuß auf dem rechten Schenkel, der rechte Fuß ist aufgestellt.
Dann spricht man wie im ersten *Taschahhud*: ***"At-Tahiyyaatu lillahi..."*** und dann sagt man: ***"Allahumma salli ala Muhammad wa ala Aali Muhammad kama salaita ala Ibraahiem wa ala Aali Ibraahiem, innaka Hamiedum Mağied, wa Baarik ala Muhammad wa ala Aali Muhammad kaama baarakta ala Ibrahiem wa ala Aali Ibrahiem, innaka Hamiedum Mağied"*** (O Allah, erweise Dich Muhammad und der Familie Muhammads gnädig, wie Du Dich Ibrahim und der Familie Ibrahims gnädig erwiesen hast. Du bist der Gesegnete, Ruhmreiche. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast. Du bist der Gesegnete, Ruhmreiche).
Es ist empfehlenswert, in der *Sunnah* überlieferte Bittgebete zu sprechen: ***"Allahumma inni a´udhu bika min adhaabi Ğahannam, wa min adhaabil-Qabr, wa min fitnatal-Mahya wal-Mamaat, wa min fitnat-ad-Dağğal"*** (O Allah ich nehme wahrlich meine Zuflucht bei Dir vor der Strafe im Höllenfeuer, und vor der Bestrafung im Grab, und vor der Versuchung im Leben und Sterben, und vor der Versuchung des Dağğal (Antichrist)).

Dann spricht man den *Tasliem*, indem man sein Gesicht zur Rechten wendet und sagt: ***"As-Salamu ´alaikum wa Rahmatullah"*** (Friede sei mit dir und die Gnade Allahs), und dann wiederholt man das gleiche zur Linken.

Wissen ohne zu handeln wird von Allah (ﷻ), Seinen Gesandten (ﷺ) und den Gläubigen verabscheut. Allah (ﷻ) sagt: ﴿*O ihr, die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut? Höchst hassenswert ist es vor Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.*﴾ (61:2-3)

Abu Hurairah (رضي الله عنه) sagte: "Ein Wissen, das nicht in die Tat umgesetzt wird, ist wie ein Schatz, der nicht für die Sache Allahs gespendet wird."

Fudail *(möge Allah ihm gnädig sein)* sagte: "Der Wissende bleibt ignorant, bis er danach handelt."

Malik ibn Dinar *(möge Allah ihm gnädig sein)* sagte: "Du kannst einen Mann treffen, der in seiner Sprache keinen einzigen grammatikalischen Fehler macht, aber alle seine Taten sind fehlerhaft."

Dem Wissen entsprechend handeln

Lieber Bruder und liebe Schwester im Islam!

Allah (ﷻ) hat es dir leicht gemacht, dieses nützliche Buch zu lesen. Was dir jetzt noch zu tun bleibt, ist dem entsprechend zu handeln.

✸ In diesem Buch wurden dir die Verse aus dem Buch Allahs (ﷻ), dem Qur´an, mit ihrer Erläuterung präsentiert - also sei bemüht, das, was du von ihnen weißt, auch in die Tat umzusetzen. Es wird berichtet, dass die Gefährten des Propheten (ﷺ): "...nicht mehr als zehn Verse vom Propheten lernten, und dann lernten sie die nächsten zehn nicht eher, als bis sie gelernt hatten, welches Wissen und welche Anwendung sie beinhalten. Sie pflegten zu sagen: ´Wir lernten das Wissen und die Anwendung.´" Das Islamische Gesetz ermutigt dazu, das Wissen auch in die Tat umzusetzen. Ibn Abbas (رضي الله عنه) sagte über die Bedeutung der Aussage Allahs (ﷻ): ﴿*Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, lesen es, wie man es lesen soll. Diese glauben daran.*﴾ (2:121) – "Das bedeutet, dass sie ihm in der richtigen Ausübung Folge leisten." Fudail *(möge Allah ihm gnädig sein)* sagte: "Wahrhaftig, der Qur´an wurde herabgesandt, damit die Menschen danach handeln; aber die Menschen haben die bloße Rezitation als Handlung angenommen."

✸ In diesem Buch wurden dir einige Aspekte aus der *Sunnah* des Propheten (ﷺ) präsentiert, also beeile Dich und handle dementsprechend mit guten Taten. Die rechtschaffenen, frommen Mitglieder dieser Gemeinschaft (*Ummah*) lernten nichts, ohne dass sie sich eifrig bemühten, es in die Tat umzusetzen und andere aufzufordern, dies ebenfalls zu tun, wie uns der Prophet (ﷺ) in seiner Aussage anwies: "*Wenn ich euch etwas befehle, dann führt davon aus, soviel ihr vermögt, und wenn ich euch etwas verbiete, dann meidet es*". (al-Bukhary und Muslim)

Sie fürchteten Allahs (ﷻ) schmerzliche Strafe, denn Allah, der Erhabene sagt: ﴿*So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Drangsal befalle oder eine schmerzliche Strafe treffe.*﴾ (24:63) Es gibt viele Beispiele für ihr Bestreben, die *Sunnah* so gut wie möglich anzuwenden:

✸ Das Beispiel von Umm Habibah, *möge Allah Wohlgefallen an ihr haben*: Als sie von der Aussage des Propheten berichtete: "*Wer zwölf Gebetseinheiten (Rak´ah) an einem Tag und einer Nacht betet, dem wird Allah ein Haus im Paradies bauen*" (Muslim), sagte sie dazu: "Seit ich dies vom Gesandten Allahs gehört hatte, habe ich dies nie wieder unterlassen."

✸ **Das Beispiel von Ibn ʿUmar (ﷺ):** Als er von der Aussage des Propheten (ﷺ) berichtete: *"Es ist das Recht eines jeden Muslim, der etwas vererben möchte, keine drei Nächte zu verbringen, ohne dass sein aufgeschriebene (letzte) Wille des Erbes mit ihm ist"* (Muslim), Ibn ʿUmar sagte hierzu: "Keine Nacht verging, seit ich dies vom Gesandten Allahs gehört hatte, ohne dass ich meinen (Letzten) Willen bei mir hatte."

✸ **Das Beispiel von Imam Ahmad** *(möge Allah ihm gnädig sein)*, der sagte: "Ich habe keine Überlieferung berichtet, ohne dass ich danach gehandelt hätte. Der Prophet (ﷺ) wurde von Abu Tayyibah geschröpft und gab ihm einen Dinar (Goldmünze) dafür; da ging ich zu dem Mann, der schröpft, und er tat dies für mich, und ich gab ihm einen Dinar."

✸ **Das Beispiel von Imam al-Bukhary** *(möge Allah ihm gnädig sein)*, der sagte: "Ich verleumdete niemanden, nachdem ich erfahren hatte, dass Verleumden verboten ist. Wahrlich, ich hoffe, wenn ich Allah (ﷻ) begegne, wird Er mich nicht dafür zur Rechenschaft ziehen, dass ich jemals einen Menschen verleumdet habe."

✸ Ein anderer Hadith berichtet: *"Wer den Thronvers nach jedem Pflichtgebet liest, den wird nichts daran hindern, das Paradies zu betreten, als der Tod."* (al-Baihaqi) **Ibn al-Qayyim** *(möge Allah ihm gnädig sein)* sagte: "Es kam mir zu Ohren, dass **Schaikh al-Islam Ibn Taimiyya** gesagt hat: ʿIch habe es nie unterlassen, außer aus Vergesslichkeit oder Ähnliches.ʿ"

✸ Nachdem du Wissen erlangt hast und danach handelst, musst du anderen kundtun, womit Allah (ﷻ) dich gesegnet hat. Sonst beraubst du dich selbst der Belohnung für die Verbreitung des Islam und andere der Gnade und des Segens Allahs (ﷻ). Der Prophet (ﷺ) sagte: *"Diejenigen, die zu etwas Gutem anleiten, erhalten einen ähnlichen Lohn wie diejenigen, die es tun (nachdem sie von den Ersten gelernt haben)."* Und er (ﷺ) sagte: *"Die besten von euch sind diejenigen, die den Qurʿan lernen und lehren."* (Muslim) Und er (ﷺ) sagte auch: *"Berichtet von mir, auch wenn es nur ein einziger Qurʿanvers ist."* (al-Bukhary und Muslim) Der Menge des Guten entsprechend, das du verbreitest, wird sich dein Lohn vermehren, und deine guten Taten werden sowohl in diesem Leben als auch nach deinem Tod noch anwachsen, wie der Prophet (ﷺ) sagte: *"Wenn eine Person stirbt, dann hören ihre guten Taten auf, außer Dreien: ein fortdauerndes Almosen; Wissen, das anderen nutzt und ein frommer Nachkomme, der für sie Bittgebete spricht."* (Muslim)

* **Aufklärung:**

Wir lesen *Sura al-Fatiha* mehr als siebzehnmal jeden Tag, und wir nehmen Zuflucht davor, wie jene zu sein, die Allahs (ﷻ) Zorn erregt haben und jene, die irregegangen sind. Aber wir gleichen ihnen in ihren Taten: wir unterlassen es, zu lernen, und wir handeln dann aus Unwissenheit - oder aber wir lernen, handeln jedoch nicht danach.

Wir bitten Allah (ﷻ), dir und uns nützliches Wissen und gute Taten zu gewähren, und Allah (ﷻ) und Sein Gesandter wissen es am besten.

Allahs Segen und Frieden seien auf Muhammad (ﷺ) und seiner ganzen Familie sowie seinen Gefährten.

Deutsch